LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND

# INVENTARE NICHTSTAATLICHER ARCHIVE



30

# INVENTAR DER SAMMLUNG VIELHABER IM STADTARCHIV KREFELD

# Inventar
# der Sammlung Vielhaber
# im Stadtarchiv Krefeld

LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND

# INVENTARE NICHTSTAATLICHER ARCHIVE

HERAUSGEGEBEN VON DER
ARCHIVBERATUNGSSTELLE

30

KÖLN 1988
RHEINLAND-VERLAG GMBH · KÖLN
in Kommission bei
DR. RUDOLF HABELT GMBH · BONN

# INVENTAR DER SAMMLUNG VIELHABER IM STADTARCHIV KREFELD

BEARBEITET VON
GUIDO ROTTHOFF

KÖLN 1988
RHEINLAND-VERLAG GMBH · KÖLN
in Kommission bei
DR. RUDOLF HABELT GMBH · BONN

Redaktion: Dr. Dieter Kastner

Rheinland-Verlag GmbH Köln, 1988

Rheinland-Verlag- und Betriebsgesellschaft des
Landschaftsverbandes Rheinland m.b.H.
Abtei Brauweiler, 5024 Pulheim 2
Druck: Druckhaus B. Kühlen, 4050 Mönchengladbach 1
ISBN 3-7927-1014-5

# Inhalt


Einführung . . . . . 7
Urkunden . . . . . 17
Akten, Amtsbücher und Sonstiges . . . . . 177
I Alt-Krefeld . . . . . 177
II Amt Linn — Uerdingen . . . . . 178
III Hüls . . . . . 179
IV Grafschaft Moers . . . . . 180
V Heesen-Busch . . . . . 180
VI Archiv Schloß Pesch
1. Familien von Hoesch/von Hallberg . . . . . 183
a) Allgemeines . . . . . 183
b) Alexander und Constantin von Hallberg . . . . . 186
c) Prozesse gegen Bitz . . . . . 188
2. Issumer Turm in Linn . . . . . 189
3. Häuser Latum und Hamm und deren Besitzer . . . . 190
4. Bongarts-Güter bei Bonn (Ueckesdorf usw.) . . . . . 193
5. Haus Horst bei Schelsen . . . . . 194
6. Häuser Elmpt und Dilborn . . . . . 195
7. Herrschaft Fußgönheim usw. . . . . 196
VII Archiv Haus Issum
1. Haus und Herrschaft Issum . . . . . 197
2. Familie von Palant zu Issum usw. . . . . 198
3. Familie von Dorth zu Issum usw. . . . . 199
4. Rechtsstreitigkeiten der Herren von Dorth . . . . . 200
5. Familie von Blanckart zu Issum und Alsdorf . . . . . 201
6. Güter- und Pachtangelegenheiten des Hauses Issum . . 202
7. Laten-Gericht und kurkölnisches Gericht Issum . . . . 204
8. Mühlensachen zu Issum . . . . . 205
9. Katholische und reformierte Gemeinde Issum . . . . 205
10. Auseinandersetzungen mit dem Amt Rheinberg . . . . 206
11. Haus und Herrlichkeit Mörmter . . . . . 206
12. Prozesse wegen Mörmter . . . . . 206
13. Güter- und Pachtangelegenheiten, Steuern der Herrlichkeit Mörmter . . . . . 208
14. Gericht Mörmter . . . . . 208
15. Reformierte Gemeinde Mörmter . . . . . 209
16. Niedermörmter, Hönnepel und Frohnenbruch . . . . 210
VIII Nachlaß des Pfarrers Joseph Hubert Mooren
1. Familien Mooren, Emans, Molanus usw. . . . . 210
2. Persönliche Verhältnisse und Korrespondenz Moorens . 211

3. Manuskripte zu gedruckten und ungedruckten Veröffentlichungen Moorens und diesbezügliche Schriftwechsel, mit Ausnahme betr. „Erzdiözese Köln“ und „Archidiakonat Dortmund“ . . . . . 211
4. Aufzeichnungen Moorens über Stiftungen . . . . . 212
5. Manuskript-Teile, Schreiben und Abschriften betr. „Die alte und neue Erzdiözese Köln“ . . . . . 212
6. Manuskript, Schreiben und Archivalien betr. „Das Dortmunder Archidiakonat“ . . . . . 213
7. Wachtendonker Angelegenheiten . . . . . 214
8. Von Mooren gesammelte Archivalien mit Ausnahme betr. Kempen . . . . . 214
9. Von Mooren gesammelte Archivalien betr. Pfarre (auch Oedt usw.) und Vikarien, Schule und Gymnasium, Franziskaner-Rekollekten, Stadt und Hospital Kempen . . . . 215
10. Von Mooren gesammelte Archivalien betr. Amt Kempen-Oedt und Stadt Kempen . . . . . 218

IX Amt Rheinberg . . . . . 220
X Herzogtum Geldern . . . . . 220
XI Herzogtum Kleve . . . . . 221
XII Jülich-Berg . . . . . 221
XIII Kurköln und Erzbistum Köln . . . . . 222
XIV Verschiedenes . . . . . 222
XV Aufzeichnungen und Korrespondenzen W. Vielhabers, auch der Firma Vielhaber, besonders betr. Krefeld . . . . . 223
XVI Genealogisches und Beamten-Listen . . . . . 225
XVII Urkunden-Fotos, alte Repertorien, Papierurkunden . . . . 225

Personen- und Ortsverzeichnis . . . . . 226
Sachverzeichnis . . . . . 295
Anhang: Stammtafeln . . . . . 297
Abbildungen . . . . . 301

# Einführung

Zur Geschichte der „Sammlung Vielhaber im Stadtarchiv Krefeld" sei zunächst das gekürzt wiederholt, was der Unterzeichnete schon an anderer Stelle[1] dargelegt hat.

Der Schöpfer der Sammlung, Walter Anton Vielhaber[2], wurde am 12. 10. 1865 in Krefeld als einziger Sohn der Eheleute Gerhard Vielhaber und Theodore Adelheid Sohmann geboren. Sein am 21. 9. 1825 auf einem Rheinschiff in Ruhrort[3] geborener Vater, gestorben am 21. 2. 1900 in Krefeld, war seit 1846 in der Rohseidenhandelsfirma Emil Scheibler & Co. in Mailand tätig. Schon 1856 betrieb er mit Aurel Scheibler eine eigene Rohseidenhandelsfirma in Krefeld, gab aber 1882 sein Geschäft auf, um, wohl wegen seines kränklichen Sohnes, seine Zeit meist im Süden (Italien) zu verbringen[4]. Umfangreiche Grundstückskäufe in Krefelds Umgebung zeugen von seiner Wohlhabenheit.

Walter Vielhaber erhielt als sehr schwächliches und etwas verwachsenes Kind keine regelmäßige Schulbildung, sondern fast nur Privatunterricht. Nach kurzer Lehrzeit in einem kaufmännischen Betrieb zwang ihn sein Gesundheitszustand zu häufigen Aufenthalten im Süden, wo er in staubfreier Luft Linderung und Heilung fand; er blieb aber zeitlebens gebrechlich.

Seine guten Vermögensverhältnisse gestatteten es Vielhaber, allmählich eine umfangreiche Sammlung von Archivalien, Büchern, Stichen, Bildern, Münzen usw. zusammenzubringen. Schon als Junge begann er mit dem Abschreiben von Urkunden und eignete sich gute paläographische Kenntnisse an. Durch seine Münzsammlung, die für den Niederrhein Vollständigkeit erreichte, wurde er auch mit diesem Gebiet vertraut. Sein Sammeleifer erstreckte sich auf den ganzen Niederrhein bis in die Niederlande. Nach Angaben des mit Vielhabers Schätzen eng vertrauten W. Risler war seine Sammlung von Oranierporträts vollständig. Dies galt ebenso für die Niederrhein-Bibliothek wie für die Porträts des Prinzen Ferdinand von Braunschweig.

[1] Die Sammlung Vielhaber im Stadtarchiv Krefeld, in: Archiv und Geschichte, Festschrift Rudolf Brandts, hrsg. v. H. P. Neuheuser, H. Schmitz u. K. Schmitz (Archivhefte 11), Köln 1978, S. 243—256.

[2] Über ihn vgl. K. Rembert, in: Die Heimat 19, 1940, S. 120 f. — Ders., ebd. 20, 1941, S. 134, wo besonders Vielhabers Stiftung von 3000 M vor dem Ersten Weltkrieg für die Bearbeitung des „Urkundenbuches der Stadt Krefeld und der Grafschaft Moers" erwähnt wird. — Weitere Angaben über Vielhaber: Stadtarchiv Krefeld, Best. 40/12 (Nachlaß W. Risler) Nr. 181.

[3] Taufregister der ev. Gemeinde Ruhrort.

[4] Krefelder Adreßbücher und Meldeunterlagen.

Nach einem Hinweis von K. Rembert[5] erwarb Vielhaber schon um 1885 *auf Haus Pesch aus dem Nachlaß der Prinzessin Herculani eine Anzahl Urkunden und Familienporträts der Herren von Hallberg.* Damals gingen Haus Pesch[6] und die Häuser Latum[7] (1882) und Hamm (1883) durch Kauf an den Prinzen Johann von Arenberg über. Diese *Anzahl Urkunden* umfaßte anscheinend Reste folgender Familien- bzw. Hausarchive:

1) Archiv der Reichsfreiherren bzw. Reichsgrafen von Hallberg[8] auf Haus Pesch, das diese neben anderen Besitzungen durch die Ehe des Grafen Heinrich Theodor von Hallberg († 1792) mit Henriette von Hoesch († 1808), Tochter des Reichsfreiherrn Mathias Gerhard von Hoesch (1698—1784)[9], erwarben.

2) Archiv der Reichsfreiherren von Geyr zu Schweppenburg auf den Häusern Latum und Hamm nebst Archivalien der Vorbesitzer-Familien von Backum, von Bawir und von Hausen. Ihr Übergang nach Haus Pesch erfolgte wahrscheinlich nach dem Tode des Grafen Mathias von Hallberg († 1848), mit dem die Linie auf Pesch ausstarb, als seine Großnichte Agnes Lucia von Geyr und deren Eheman Freiherr T'Serclaes ihn beerbten.

3) Archivalien des Issumer Turmes[10] in Linn, den Heinrich Theodor von Hallberg und seine Frau 1767/72 von den von Nievenheim erwarben.

Die wohl umfangreichste und wertvollste Erwerbung gelang Vielhaber mit dem Archiv und der Bibliothek des Hauses Issum. Haus Issum war 1879 von der Familie der Grafen Beissel von Gymnich auf Schloß Frens an den bekannten Augenarzt und Neubearbeiter der „Erzdiözese Köln", Dr. Albert Mooren, Neffen des 1887 verstorbenen Wachtendonker Pfarrers und Mitbegründers des Historischen Vereins für den Niederrhein, Josef Hubert Mooren, verkauft worden. Nach dem Tode des Pfarrers sind die von ihm gesammelten Archivalien samt seinem Nachlaß, vor allem der

[5] Die Heimat 17, 1938, S. 39.

[6] Zu Pesch vgl. Schloß Pesch bei Ossum-Bösinghoven, I von W. Föhl, II von C. Müller, in: Heimatbuch des Landkreises Kempen-Krefeld 1969, S. 207—216. II z. T. wiederholt in: Die Heimat 43, 1972, S. 140—142.

[7] Zu Latum bei Lank vgl. W. Vielhaber, Aus den Akten der Familie von Baur, in: Die Heimat 4, 1925, S. 182—189. — Ders., Haus Lathum, ebd. 9, 1930, S. 262 f. — Ders. (= Q. Q.) Urkundenregesten, ebd. 5, 1926, S. 177—182.

[8] Zur Geschichte der Familie vgl. E. v. Oidtman, Die Familie von Hallberg, in: Mitt. der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde 7, 1916, S. 237—242, — Universitätsbibliothek Köln, Slg. E. v. Oidtman, Mappe 551 (Hallberg). — Am bekanntesten aus der Familie dürfte Theodor Karl von Hallberg-Broich [Haus Broich bei Jülich], genannt Eremit von Gauting, geworden sein, dessen abenteuerliches, absonderliches Leben 1862 endete. Vgl. NDB 7, 1966, S. 538.

[9] Von Vielhabers Archivalien der Familie Hoesch hat J. Hashagen einige für seine „Geschichte der Familie Hoesch" benutzt und mit V gekennzeichnet (Band 2, Köln 1916, S. 354 ff.).

[10] Der noch stehende Issumer Turm war ein Linner Burglehen, das 1491 Simon von Aldenbrüggen gen. von Velbrüggen in Pacht nahm (Hauptstaatsarchiv Düsseldorf, Kurköln Lehen 142c Urk. 1).

Bibliothek, nach Haus Issum gebracht worden, wo sich das Archiv dieses Hauses befand. Die Erben des 1899 verstorbenen Augenarztes veräußerten Haus Issum, gewiß mit Archiv und Bibliothek, an einen Herrn Achterath aus Moers, der das Haus an die Gemeinde Issum, die Bibliothek und wohl auch die Archivalien an die Buchhandlung Röntz und Uhrig in Krefeld verkaufte[11]. Der bei weitem größte Teil dieses gedruckten und ungedruckten Materials wurde offensichtlich von Vielhaber erworben.

Durch seine verwandtschaftlichen Beziehungen zur Krefelder Familie Schumacher[12] — Walter Vielhaber war über seine Mutter ein Neffe von Hermann Schumacher — gelangte Vielhaber in den Besitz des Nachlasses von Gerhard Schumacher (1790—1845), Hermanns Vater. Der Umfang dieses Nachlasses und seine Geschlossenheit ließen es geraten erscheinen, ihn als eigenen Bestand des Stadtarchivs Krefeld von der Sammlung Vielhaber abzutrennen. Der Nachlaß bietet ein Beispiel für die differenzierte Geschäftstätigkeit eines Krefelder Kaufmanns.

Bei weiteren Teilen der Sammlungen, z. B. den Archivalien der Heesenbusch-Sozietät bei Moers, sind die Wege, auf denen sie an Vielhaber gelangten, unbekannt.

Im August 1906 verlegte Vielhaber, von San Remo kommend, seinen Wohnsitz nach Zürich[13]. Von dort aus hat er 1909 seine Krefeldensien-Sammlung der Stadt Krefeld für 80 000 M angeboten. Wegen der Höhe der Forderung winkte die Stadt ab. In der Sitzung des Kuratoriums des Kaiser-Wilhelm-Museums am 7. 6. 1906 sagte der Oberbürgermeister jedoch zu, vielleicht in nächster Zeit mit Herrn Vielhaber in Zürich über die Angelegenheit zu sprechen. Der Museumsdirektor sollte mit Vielhaber in Verbindung bleiben, *um die Sammlung für Crefeld an der Hand zu behalten*[14].

Am 25. 6. 1912 bezog Vielhaber, nachdem er im September 1909 Zürich wieder in Richtung Italien verlassen hatte, eine neue Wohnung in Düsseldorf (Schumannstraße 2)[15]. Dort ist es dann zu einer ersten Katalogisierung der Sammlung gekommen, die allerdings nur 207 Urkunden (von

[11] Vgl. A. Mooren, Die Erzdiözese im Mittelalter 1, Düsseldorf 1892, S. 190 f. — F. Verhoolen, Die ehemaligen Adelssitze in Issum, in: Geldrischer Heimatkalender 1962, S. 70 ff. — Ders., ebd. 1969, S. 21 f. — A. Kaul, Geldrische Burgen, Schlösser und Herrensitze (Veröffentl. des Histor. Vereins f. Geldern u. Umgegend 76), Geldern 1976, S. 79 ff. — R. Verhuven, Dr. Leopold Henrichs, Hüls-Krefeld 1924, S. 7 Anm. 1. Auch als Anhang in: L. Henrichs, Geschichte der Grafschaft Moers bis zum Jahre 1625, Hüls-Krefeld 1924, S. 439 Anm. 1. — Zu A. Mooren vgl. W. Haberling, Die Geschichte der Düsseldorfer Ärzte und Krankenhäuser bis zum Jahre 1907, in: Düsseldorfer Jahrbuch 38, 1934/36, S. 104 f.

[12] Über sie K. Rembert, Zur Familiengeschichte der Krefelder Forstwaldbesitzer, in: Die Heimat 20, 1941, S. 173 ff.

[13] Frdl. Auskunft der Stadt Zürich.

[14] StA Krefeld, Best. 10/23, Beschlußbuch des Kuratoriums des Kaiser-Wilhelm-Museums.

[15] Frdl. Auskunft des Stadtarchivs Düsseldorf.

1216—1796) und 54 *Handschriften*, Akten usw. erfaßte. Ein Exemplar dieses Kataloges erhielt das Staatsarchiv Düsseldorf, das sich bei den Ankaufsverhandlungen nach Vielhabers Tod, wie unten näher ausgeführt wird, auf diesen Katalog berief. Aus Platzmangel deponierte Vielhaber einen Teil seiner Sammlung und Bibliothek vorübergehend im Staatsarchiv[16], wie auch viele Stempel auf erhaltenen Stücken erweisen.

Vor der wachsenden und unruhiger werdenden Großstadt wich Vielhaber am 13. 8. 1918 nach Freiburg i. Br. aus, wo er das Haus Friedrichstraße 24 bezog[17]. Auch dort führte die Raumnot dazu, daß schließlich alles in Kisten verstaut wurde und größtenteils auch für den Eigentümer unzugänglich blieb.

1938 plante Vielhaber eine *Verwertung* seiner Sammlung durch Verkäufe über Antiquariate oder Versteigerungen. Der gewiß wertvollen Bibliothek brachte die Stadt Krefeld auch 1939 noch kein Interesse entgegen[18].

Vielhaber wird von Risler als grundgütiger Mensch bezeichnet, der jedoch seine Schätze, durch böse Erfahrungen belehrt, mißtrauisch hütete und nur wenigen Vertrauenswürdigen Einblick gewährte. Für eine systematische Auswertung seiner Archivalien fehlten Vielhaber die Kräfte. Dennoch veröffentlichte er in der Krefelder Zeitschrift „Die Heimat" unter dem Pseudonym A. Ber etliche, vorwiegend familienkundlich ausgerichtete Beiträge. Auch die von Q. Q. mitgeteilten Urkundenregesten stammen zweifellos von ihm[19]. Im „Roland" brachte er ein Issumer Schuldenverzeichnis von 1684 mit Kommentar zum Abdruck[20]. Ohne Namensnennung gab er manchen Publikationen finanzielle Hilfe.

Fast unmittelbar nach Vielhabers Tod (31. 12. 1940) in Freiburg[21] setzten die Bemühungen des Staatsarchivs Düsseldorf[22] ein, die Sammlung als Ganzes von seiner Hausdame und Erbin, Fräulein Milly (Emilie) Heeg, zu erwerben. Es betonte gegenüber Dr. Steeger in Krefeld sein ausschließliches Interesse an den Archivalien, um keine Rivalitäten aufkommen zu lassen. Nach Fühlungnahme mit dem Freiburger Stadtarchivdirektor Dr. Hefele unterbreitete das Staatsarchiv Fräulein Heeg am 5. 2. 1941 ein Kaufangebot unter Zugrundelegung des vor 1914 erstellten Katalogs, erfuhr dann aber von Risler aus Freiburg, daß die Archivalien erst von Briefen und Büchern getrennt werden müßten, ein Oedter Vikariebuch aber schon an das Krefelder Stadtmuseum verkauft worden sei. In einem Schrei-

[16] HStA Düsseldorf, Dienstregistratur E I 2 Vol. I betr. Slg. Vielhaber 1941—1949.
[17] Frdl. Auskunft der Stadtarchive Düsseldorf und Freiburg.
[18] StA Krefeld, Best. 40/12 Nr. 7.
[19] 5, 1926, S. 177.
[20] 21 Jg., 1921, Nr. 8 und 9.
[21] Die Einäscherung fand am 3. 1. 1941 statt. Anschließend wurde die Urne nach Krefeld überführt, wo als nächster Hinterbliebener Vielhabers noch Walter Leendertz lebte.
[22] Zum Folgenden wie Anm. 16.

ben vom 22. 2. 1941 lehnte Risler einen Verkauf der ganzen Sammlung an das Staatsarchiv grundsätzlich ab und betonte, daß der alte Katalog weitgehend nicht mehr stimme, weil die Sammlung erheblich umfangreicher sei. Er erwähnte dabei die Abrechnungen über die Belagerung von Jülich 1610, die nur wenigen in Europa bekannt seien. Zu Lebzeiten habe Vielhaber schon einige Archivalien an das Stadtarchiv Krefeld abgegeben. Das Staatsarchiv bekundete daraufhin sein Kaufinteresse am Archiv des Hauses Issum und an Archivalien einiger Stifte und Klöster, die dort vorhandene Bestände ergänzen konnten. Es vermittelte den Verkauf von Rechnungen des Landes Kempen aus dem 15. Jh. an das Stadtarchiv Kempen und erwarb selbst etliche Urkunden, während andere Stücke u. a. an die Stadtarchive Düsseldorf, Duisburg und Köln gingen.

Aufschlußreich ist ein Bericht des Staatsarchivrates Dr. Suhr (Münster) vom 16. 9. 1941 nach Düsseldorf, der auf Recherchen Suhrs anläßlich eines Lazarett-Aufenthaltes in Freiburg beruhte. Danach war die Münzsammlung bereis für 10 000 RM verkauft worden. Als nächstes Verkaufsobjekt stand die Bibliothek mit ca. 10 000 Bänden an. Suhr bezeichnete Risler als *dilettantischen Liebhaber mit gemütvoller Pertinenzgesinnung* bei der Aufteilung der Sammlung, der hohe Preise durch Einzelverkäufe erzielen wolle, keine Achtung vor Zusammenhängen habe und nur seinem alten Lehrer Dr. Rembert in Krefeld finanziell entgegenkommen wolle. Diesem hatte Risler schon am 14. 1. 1941 den Kauf der Sammlung durch die Stadt Krefeld angeboten[23].

Mit Rislers Einberufung zum Kriegsdienst fand der Archivalien-Verkauf sein Ende. In einem Schreiben vom 21. 7. 1943 an das Staatsarchiv äußerte Fräulein Heeg, 70 Jahre alt, die Absicht, wegen der Luftangriffe die gesamte Archivaliensammlung gegen eine monatliche Lebensrente an das Staatsarchiv abzugeben; Risler habe die Archivalien mit ca. 40 000 RM bewertet. Am 25. 8. 1943 schlug sie eine Bezahlung von 50 000 RM vor. Die daraufhin erfolgte Einschaltung des Freiburger Stadtarchivdirektors durch das Staatsarchiv und den Generaldirektor der preußischen Staatsarchive ergab, daß nunmehr ein Biologe Dr. Koether als Berater Fräulein Heegs fungierte. Es sei Vielhabers Wunsch gewesen, daß die ganze Sammlung nach Düsseldorf komme. Diese sei bis auf die von Risler verkauften Einzelstücke noch vollständig, müsse aber durch einen Düsseldorfer Archivar erst geordnet werden. Sie stehe in 21 Kisten verpackt auf dem Speicher, solle aber in einem Kellerraum der Badischen Bank untergebracht werden.

Dort geriet sie in den Bombenangriff des 27. 11. 1944, bei dem Vielhabers Alleinerbin Fräulein Heeg umkam. Diese hatte in ihrem Testament vom

[23] StA Krefeld, Best. 40/12 Nr. 7.

6. 5. 1944, das am 28. 3. 1946 eröffnet wurde, folgende Anordnung getroffen[24]:

*Die Stadt Krefeld erhält die sich in meinem Nachlaß vorfindenden, auf Krefeld und den Niederrhein Bezug habenden Archivalien, ferner... Bilder, Kupferstiche, Aquarelle, Drucke und ähnliche Reproduktionen, welche Gegenstände Walter Vielhaber im Laufe langer Jahre gesammelt hat. Diese Gegenstände befinden sich vereinigt in den Kartenschränken im Keller der Badischen Bank Filiale Freiburg/Br. Diese Vermächtnisanordnung erfolgt auf ausdrücklichen Wunsch von Walter Vielhaber; das Vermächtnis soll sein Andenken in seiner Heimatstadt Krefeld aufrechterhalten. An das bezeichnete Vermächtnis knüpfe ich die Auflage, daß die Stadt Krefeld die Grabstätte der Familie Vielhaber auf dem alten Friedhof in Krefeld, in welcher Walter Vielhaber beigesetzt ist..., so lange erhält und würdig pflegt, wie es nach den Bestimmungen der Friedhofsordnung möglich ist.* Der Wert der Sammlung wurde zu diesem Zeitpunkt auf 70 000 RM beziffert.

An eine Realisierung des Vermächtnisses war 1946 nicht zu denken. Am 9. 7. 1946 unterrichtete Hefele (Freiburg) den Düsseldorfer Staatsarchivdirektor Dr. Vollmer davon, daß die Sammlung Vielhaber im Keller der Badischen Bank durch Wasser schwer gelitten habe und nur wenig zu retten sei. Hefele hatte alles in einem Raum der Städt. Sammlungen gelagert, wo sie *verlesen* und getrocknet wurde[25].

Anfang 1947 haben dann Verwandte Vielhabers, besonders Risler, die Sammlung gegen entsprechende Auflagen als Geschenk der Stadt Krefeld angeboten. Der Haupt- und Finanzausschuß der Stadt sprach sich am 11. 3. 1947 einstimmig für die Annahme der Schenkung aus und bewilligte 2500 RM für Bergung, Transport usw.

Im Stadtarchiv Krefeld hat man sich alsbald mit unzulänglichen Kenntnissen und Mitteln bemüht, die durcheinandergeratenen, größtenteils stark beschädigten, pilzbefallenen und verrotteten Archivalien zu ordnen und zu verzeichnen, während Karten und Stiche vom Stadtmuseum auf Burg Linn übernommen wurden. Dringend nötige Restaurierungsarbeiten, die vielleicht noch einige Stücke hätten retten können, mußten unterbleiben, weil Möglichkeiten und Mittel fehlten. Erst seit den 60er Jahren wurde eine neue, provisorische Ordnung und Verzeichnung begonnen, die nach und nach Strukturen der Sammlung sichtbar machten. In weiteren, immer wieder zwangsläufig unterbrochenen Arbeitsgängen ließ sich dann Zusammengehöriges zusammenführen, um anschließend gezielt mit Restaurierungsarbeiten beginnen zu können. Die Ausführlichkeit der Verzeichnung wurde dabei der Bedeutung der Betreffe angepaßt, in nicht wenigen Fällen aber auch aus der Überlegung eingehender vorgenommen, daß manche Stücke

[24] Mitteilung des Notariats I Freiburg/Br. als Nachlaßgericht v. 8. 3. 1960 an das StA Krefeld.
[25] Wie Anm. 13.

weitere Substanzverluste erleiden, bevor sie restauriert sind, wenn eine Restaurierung sie überhaupt noch retten kann.

Am Ende der Ordnungs- und Verzeichnungsarbeiten wurde erwogen, alle Urkunden (darunter 199 Pergament-Urkunden) entsprechend den Akten, Amtsbüchern usw. nach Provenienzen aufzuteilen bzw. den gebildeten Schriftgutgruppen zuzuordnen. Da hierbei jedoch ein beträchtlicher, schwer oder gar nicht aufteilbarer Rest geblieben wäre, unterblieb dies, wobei auch lagerungstechnische Gründe mitsprachen. Soweit indessen die Provenienz eindeutig ist oder erschlossen werden konnte, wurde sie durch Beifügung der Großbuchstaben I = Haus Issum, IT = Issumer Turm in Linn, L = Haus Latum, M = Slg. J. H. Mooren, P = Haus Pesch und Sch = Familienarchiv Schmitz/Bockum jeweils beim Regest kenntlich gemacht.

Bei den Kempener Urkunden und anderen Kempener Archivalien seit dem 15. Jh. wird unterstellt, daß Mooren sie über die Familie seiner Mutter, Maria Josepha Elisabeth Emans — diese war die älteste Tochter des letzten Kempener Schultheißen und Kellners —, in deren Elternhaus er seit 1802 aufwuchs, an sich gebracht hat. Dies dürfte auch bei den Stücken der Fall sein, die Tochterkirchen der Pfarre Kempen betreffen oder aus ihnen stammen.

Schon 1820 besaß Mooren einen Gladbacher Pergamentkodex, womit wohl ein Kopiar der Abtei Mönchengladbach bezeichnet wurde, das Urkunden betreffend die Pfarren Kempen, Vorst und St. Tönis von 1085—1622 enthält, aber leider ohne Einband und unvollständig in losen Lagen erhalten blieb. An die Heinsberger Urkunden kam Mooren wahrscheinlich über Binterim, während der Vikar Diericks von St. Gereon in Köln ihm vermutlich Urkunden des Stiftes St. Gereon verschaffte[26]. Die Archivalien aus dem Bereich des Archidiakonates Dortmund, die mit der ältesten Urkunde der Sammlung von 1216 einsetzen, hat Mooren nach eigener Angabe von den Erben des in Kempen verstorbenen letzten Dekans des Kölner Stifts St. Mariengraden und Dortmunder Archidiakons, Peter Jacob Busch, erhalten[27], ebenso wohl auch die Archivalien von St. Mariengraden selbst. Ob Moorens Kontakt zu Pfarrer Spenrath in Xanten das Vorhandensein einiger Xantener Stücke erklärt, ist fraglich.

Außer dem von J. H. Mooren zusammengebrachten Sammelgut enthält sein nach Issum gelangter Nachlaß familiengeschichtliche Aufzeichnungen,

[26] Vgl. P. Norrenberg, Joseph Hubert Mooren, in: AHVNrh. 48, 1889, S. 1 ff. — A. J. Flament, Joseph Jan Hubert Mooren, in: Publications de la société historique et archéologique dans le duché de Limbourg 27, 1890, S. 143 ff. — M. Braubach, Landesgeschichtliche Bestrebungen und historische Vereine im Rheinland (Veröffentl. d. Histor. Vereins f. d. Niederrhein 8), Düsseldorf 1954, S. 30.

[27] J. Mooren, Das Dortmunder Archidiakonat, Köln und Neuß 1853, Vorwort. — Moorens persönliches Exemplar, zeitweise im Besitz von Vielhaber, befindet sich im StA Krefeld.

Manuskripte anscheinend ungedruckter Arbeiten, Archivalien-Auszüge, Schriftgut über sein Wirken als Pfarrer in Wachtendonk usw. Einige Papiere seines Neffen Dr. Albert Mooren wurden damit vereinigt.

Die Beibehaltung einer primitiven, wohl Anfang der 50er Jahre vorgenommene Verzeichnung der Slg. bzw. des Nachlasses Mooren erwies sich als unmöglich. In einer Staatsexamensarbeit hat M. Bach daraus zwar einige Nummern zitiert und weitere angeführt[28], die Angaben aber anscheinend nur aus dem Verzeichnis übernommen, ohne den Nachlaß im entferntesten auszuwerten.

Bei der Anlage des Repertoriums stellte sich die Frage, ob auch die Urkunden berücksichtigt werden sollten, die nach Vielhabers Tod weder in das Staatsarchiv Düsseldorf gelangten noch erst nach 1945 gegen die Bestimmungen des o. a. Testamentes unter Mißachtung archivischer Zusammenhänge an das Stadtarchiv Kempen (21 Urkunden) veräußert worden waren, von denen aber nach ihrer Vernichtung in Freiburg wenigstens Regesten im alten Repertorium der Sammlung vorlagen. Sie wurden mit in das vorliegende Repertorium übernommen, um ihre Benutzung wegen ihres z. T. wichtigen Inhalts zu erleichtern; Siegelankündigungen wurden bei dieser Gruppe jedoch nur vermerkt, wenn sie vorher im Regest nicht genannte Namen enthalten.

Dagegen unterblieb eine inhaltliche Erfassung der größtenteils vernichteten 54 *Handschriften* des alten Repertoriums, darunter die gedruckten *Annales Novesienses* des Wernerus Titianus, die Collectaneen zur moersischen Geschichte von Jüchen, das Privilegienbuch der jülich'schen Ritterschaft 1451—1598, Statuten der Stadt Kalkar ca. 1450, Stadtrechnungen von Rheinberg 1554—1565, das Schatzbuch der Stadt Wachtendonk 1751/52 und ein Statutenbuch des Kölner Stiftes St. Mariengraden 16./18. Jh. mit Urkunden-Abschriften ab 1059 aus Moorens Besitz.

Bei der Regestierung der Urkunden wurden in der Regel ab 1350 die urkundlichen Ortsnamenformen mit Ausnahme häufig genannter Städte beibehalten und moderne Formen nur dann den jeweils eingeklammerten Formen vorangestellt, wenn letztere von modernen Formen stark abweichen. Nur Pergament-Urkunden wurden als solche gekennzeichnet, d. h. bei Papier-Urkunden fehlt die Angabe des Beschreibstoffes. Bezüglich der Angabe der Sprache gilt: vor 1350, wenn nicht lateinisch; nach 1350, wenn nicht deutsch.

Bei den Urkunden mußte nachträglich Nr. 110 gestrichen werden, weil eine nur noch teilweise lesbare und deshalb unsicher datierbare Urkunde erst nach Anfertigung des Personen- und Ortsverzeichnisses als eine Urkunde identifiziert werden konnte, die bereits aufgrund eines alten Fotos regestiert worden war.

[28] M. Bach, Joseph Hubert Mooren, Mensch und Werk (Veröffentl. d. Histor. Vereins f. Geldern u. Umgegend 67), Kevelaer 1969, S. 5, 47, 63—67, 72 u. 74 f.

Die Abkürzungen bedeuten:

Abschr. = Abschrift, AHVNrh. = Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein, aufgedr. = aufgedrückt, Ausf. = Ausfertigung, besch. = beschädigt, (D) = deutsch, eigenh. = eigenhändig, Frfr. = Freifrau, Frhr(n). = Freiherr(n), HStA = Hauptstaatsarchiv, (L) = lateinisch, Ms. = Manuskript, Perg. = Pergament, Rt. = Reichstaler, StA = Stadtarchiv, Tl. = Taler, UB = Urkundenbuch.

Mehrfach zitierte Quellenveröffentlichungen:

1) Binterim-Mooren, Cod. dipl. = A. J. Binterim-H. J. Mooren, Die alte und neue Erzdiözese Köln in Dekanate eingeteilt . . ., Teil 3 und 4: Rheinisch-Westphälischer diplomatischer Codex . . ., Mainz 1830—31.

2) Knipping, Regesten = R. Knipping, Die Regesten der Erzbischöfe von Köln im Mittelalter, III, Bonn 1909/1913 (Publik. d. Gesellsch. f. Rhein. Geschichtskunde 21).

3) KUB = H. Keussen, Urkundenbuch der Stadt und Herrlichkeit Krefeld und der Grafschaft Moers, 5 Bde., Krefeld, 1938—40.

4) G. Rotthoff, Urkundenbuch der Stadt und des Amtes Uerdingen (Inventare nichtstaatlicher Archive 8), Krefeld 1968.

Zum besseren Verständnis größerer Bestandteile der Sammlung schien die Beigabe einiger Genealogien zweckmäßig, die jedoch nur die wichtigsten Familienmitglieder und Daten enthalten, insbesondere solche, die in Archivalien der Sammlung aufgeführt werden.

Für die Zusammenstellung der Genealogie von Hallberg wurden außer den Archivalien benutzt:

1) P. Kaufmann, Zur Geschichte der Familien von Hallberg (Halberg) und Godesberg, in: Rhein. Geschichtsblätter 4, 1899, S. 51—63 und 6, 1902, S. 10—14.

2) E. von Oidtman, Die Familie von Hallberg, in: Mitt. d. Westdt. Gesellschaft f. Familienkunde 7, 1916, S. 237—242.

3) Neue Deutsche Biographie VII, S. 538 f. unter Hallberg-Broich, Karl Theodor, gen. Eremit von Gauting (D. N. Schmidt).

Zur Genealogie der Familien von Bawir und von Backum bringt W. Vielhaber (Die Heimat 4, 1925, S. 182—189) noch einige Nachrichten aus verlorenen Archivalien.

Für die Genealogie van Dorth wurden noch herangezogen:

1) H. J. Vetter, Authentische Sammlung der bei der bergischen Ritterschaft vorhandenen und aufgeschworenen adlichen Wappen und Stammtafeln . . ., Köln 1791, S. 22 (Aufschwörung des Joh. Adrian Adolph v. D. von 1733).

2) J. H. Hofmann, Het geslachtboek der heeren van Dorth; in: Gelre. Bijdragen en Mededeelingen 3, 1900, S. 81—116.

Für die Genealogie von Quadt-Wickrath wurden noch berücksichtigt:

1) R. Scholten, Zur Geschichte von Hönnepel und Niedermörmter, in: AHVNrh. 51, 1891, S. 147.

2) Ders., Urkundenbuch über die Herren von Mörmter . . ., in: Düsseldorfer Jb. 13, 1898, S. 247 f.

3) Stammtafel des mediatisierten Hauses Quadt-Wyckradt-Isny, 1886.

# Urkunden

**1216 November 9** Köln **1**

Lupert, Dekan von St. Mariengraden in Köln, bekundet: Als die Kapelle in Asseln *(Aslen)* durch den Tod *(decessus)* des Ecchehardus frei wurde, wählte ein Teil der Pfarrangehörigen den Priester Hermann. Dagegen erhob Werinbold, Pfarrer der Kirche in Kurl *(Kurlare)*, der das Patronatsrecht für seine Kirche, von der die Kapelle eximiert sei, beanspruchte, Einspruch und appellierte an den Dekan. Der Dekan, der dieses Recht ebenfalls beanspruchte aufgrund eines Privilegs, gemäß dem die Pfarrangehörigen nach dem Tode eines Priesters den Dekan um einen neuen Priester bitten müßten, setzte einen Tag zu Köln für sich und die Parteien fest, zu dem aber nur der Pfarrer erschien. Daher wurde dem Pfarrer das Patronatsrecht zugesprochen, der auch dem Priester Hermann die Kapelle gegen eine jährliche Abgabe von 3 Maltern Roggen, Gerste und Even *(avene)* überließ. Der Dekan verzichtete ohne Präjudiz für die Zukunft auf sein Recht und investierte den Priester. Als später wegen des Meßkorns *(annona missatica)* von Asseln Streit entstand, erklärten sich die Pfarrangehörigen schließlich zur Zahlung an den Pfarrer Werinbold bereit mit Ausnahme des Ritters Albero und dessen Anhänger, der aber in Köln vom Dekan zur Zahlung bewogen wurde. Zeugen: Dietrich Propst zu Xanten, Henricus *custos*, Gerard *centum march(io)* und andere Kanoniker von Mariengraden, mag. Wilhelm, Kanoniker an St. Andreas in Köln. — *quinto idus Novembris.*

Ausf., Perg., Siegel ab. — Druck: J. Mooren, Das Dortmunder Archidiakonat, Köln u. Neuß 1853, S. 205. —M.

**1227** **2**

Gottfried, Propst, Giselbert, Dekan, und der Konvent der Xantener Kirche bekunden, daß ihr Mitkanoniker Everwin, *villicus* zu Bislich, eine halbe Manse zu Doetinchem, die ein Heinrich bebaut und die zu seinem Villikationsamt gehört, an Dietrich und Gottfried, Mönche des Klosters Bethlehem bei [Doetinchem], unter gen. Bedingungen übertragen hat.

Abschr. (14. Jh.), linke untere Ecke abgerissen. — Drucke: Binterim-Mooren, Cod. dipl. Nr. 82 — P. Weiler, UB des Stiftes Xanten I, Bonn 1935, Nr. 95 nach Ausf. im Rijksarchief Arnhem. — M.

**1227 Dezember** **3**

Das Kapitel von St. Kunibert in Köln bestimmt, daß der jeweilige Erzbischof von Trier Kanoniker des Stifts sein soll und daß an seiner Stelle ein Priester das Stipendium genießen soll.

Abschr. aus dem liber niger fol. 13. — Druck: L. Ennen u. G. Eckertz, Quellen zur Geschichte der Stadt Köln II, Köln 1867, S. 112 Nr. 103 aus Gelenius. Reg.: Knipping, Regesten III Nr. 650.

**1240 August 14** Köln 4

Erzbischof Konrad von Köln bestätigt dem Zisterzienserinnenkloster Gevelsberg *(Gyvilberg)* das diesem von dem Ritter Bernard von Res mit der dortigen Kirche geschenkte Gut in Empel *(Empela)*. — *Datum Col. a. D. 1240 mense Augusto in vig. nativ. b. virginis.*

Ausf., Perg., mit besch. Siegel. — Reg.: Knipping, Regesten III Nr. 989 mit Druckangaben. — Die Ausf. befand sich nach Knipping im Besitz des Histor. Vereins für den Niederrhein, gelangte dann wohl über J. Mooren an Vielhaber. — M.

**1260 Januar 9** 5

Der Dekan des Stiftes St. Andreas zu Köln an Erzbischof Konrad von Köln: Der Abt von Siegburg mit einigen seiner Mönche und die Äbtissin des Klosters St. Maria zu Horst bei Deventer auf der einen und die Nonnen von Fürstenberg auf der anderen Seite sind vor ihm erschienen. Während die ersteren ihre Bereitschaft erklärten, sich gemäß erzbischöflichem Befehl einem Schiedsgericht zu unterwerfen, haben die Fürstenberger Nonnen dieses verweigert. Er bittet um weitere Anweisung. — *Datum a. D. 1259 sexta feria post Epiph. Domini.*

Ausf., Perg. — Druck: Binterim-Mooren, Cod. dipl. Nr. 138. Reg.: Knipping, Regesten III Nr. 2089. — M.

**1287 Mai 26** 6

Der Pleban der Kirche von Maria Ablaß zu Köln an den Offizial von Cambrai, der vom apostolischen Legaten, Bischof Johannes von Tusculum, zum Richter und Exekutor ernannt ist: Den Brief des Offizials hat er persönlich auf dem Chor der Kirche St. Gereon zu Köln vor dem Dekan und dem größeren Teil des Kapitels verlesen und dieselben sowie sonstige Interessenten nach Cambrai auf den Tag nach Pfingstoktav bzw., wenn dieser ein Feiertag sein sollte, auf den nächstfolgenden Nichtfeiertag vorgeladen. — Siegelankündigung des Ausstellers und des Kölner Offizials. — *Datum et actum a. D. 1287 crastino festum Pentecostes.* — Notariatsinstrument des Ricolphus natus quondam Gerardi, Bürger zu Köln.

Ausf., Perg., Siegel ab. — M.

**1300 April 4** 7

Johannes von Stalburg, Kanoniker an St. Gereon zu Köln, und Magister Henricus von Heinsberg, Kanoniker an St. Georg daselbst, schlichten als Schiedsrichter einen Streit zwischen Dekan und Kapitel der Gereonskirche sowie dem Kanoniker Friedrich von Wyckerade an St. Gereon, welcher auch nach der Wahl zum Dekan von Xanten die Einkünfte seiner Pfründe beansprucht, welche ihm das Kapitel seitdem vorenthalten hat. Die Schiedsrichter bestimmen, daß derjenige Teil, welcher gegen ihren Spruch ver-

stößt, dem anderen 200 Mark Kölner Denare zahle, und treffen folgende Entscheidung: Dekan und Kapitel sollen an Friedrich vom kommenden St. Margarethentage an für 1 ½ Jahre, d. h. ebensolange, als sie sie ihm vorenthalten hatten, die Einkünfte aus seinem Kanonikat und Pfründe und, wenn er in Köln ist, die Präsenzgelder und täglichen Verteilungen geben. Wenn er auf das Xantener Dekanat in der Zwischenzeit verzichten, nach St. Gereon zurückkehren und seine Pfründe bedienen sollte, soll das auch noch weiterhin geschehen. Sonst verliert er nach Ablauf dieser Zeit die Einkünfte aus der Pfründe, welche ein Vikar bedienen muß, gemäß den Satzungen der Gereonskirche und behält nur das Kanonikat. Siegelankündigung der Schiedsrichter, des Stifts St. Gereon und des Dekans Friedrich. — *1299 sabbato ante dominicam qua cantatur Judica.*

Ausf., Perg., Siegel ab. — Reg.: Weiler, UB Xanten Nr. 344. — M.

**1307 März 17** **8**

Gottfried Herr von Heinsberg und Blankenberg *(Blankinberg)* und seine Gattin Mechtildis von Los schenken die Häuser mit Hofstatt *(domos nostras cum area seu fundo)*, die ihnen ihre Magd Hadewigis verkauft hatte, neben ihrem *Vinea* genannten Garten liegen und abgaben- und dienstfrei sind, für einen zu gründenden Beginenkonvent und bestimmen, daß später eintretende Konventualinnen einmalig 4 brabant. Schilling zahlen sollen, da die ersten Konventualinnen bei der Gründung für den Ausbau der Kammern große Auslagen hatten. Jede Begine, die ohne ausreichende Entschuldigung über die erlaubte Zeit hinaus den Konvent verläßt oder in den Ruf kommt, schwanger zu sein, verliert ihre Kammer. — Siegelankündigung beider Aussteller. — *1306 die beate Gertrudis.*

Ausf., Perg., Siegel ab. — Rückvermerk: *Fundatio domus conventualis.* — Gemäß dem Rückvermerk, der im Archivverzeichnis von 1644 des Stiftes St. Gangolf zu Heinsberg wiederkehrt (HStA Düsseldorf, Heinsberg St. Gangolf, Akten 25), stammt die Urkunde aus diesem Stiftsarchiv. — Druck: H. H. Deussen, Ein Beginenhof im mittelalterlichen Heinsberg, in: Heimatkalender Geilenkirchen-Heinsberg, 1963, S. 61. — Foto in Akten 619. — M.

**1337 Januar 6** **9**

Heinrich von Hikeren, Knappe *(famulus)*, belehnt Everhard Yberdinck, Bürger zu Zutphen, mit dem ganzen Land Yberdinck bei Dingden in der Pfarre Lochem, das er und sein Bruder Wolter innehaben, ferner mit gen. Zehnten in der Pfarre. Lehnszeugen: Rodulf von Vieracker und Conrad Voyssynck. Weitere Zeugennamen. Siegelankündigung. — *1337 die Epiphanie Domini.*

Abschr. (17. Jh.), beglaubigt vom Notar Theodor Otten.

**[13]38 September 28** 10

Gerhard [Vogt von] Belle, Knappe, verzichtet gegenüber dem Grafen von Geldern auf Herrlichkeit und Gut zu Issum samt der Kirchengift, die er bisher vom Grafen zu Lehen trug. Lehnszeugen: Jacob van Mi[r]lar, Wolter van Voschem und Zeger van Swalmen. — Siegelankündigung. — *38 Op s. Michiels avont.*

Abschr. von 1689, schwer besch. — I.

**1339 April 27** Lechenich 11

Auf Bitten des Kempener Pfarrers Heinrich von Willich *(Wilike)* und der Kempener Schöffen bestätigt Erzbischof Walram von Köln die Stiftung des Nikolausaltars in der Kempener Kirche und erhebt ihn zu einem kirchlichen Benefizium. — *feria tertia post dominicam qua cantatur Cantate.*

Abschr. (14. Jh.) — Druck: Binterim-Mooren, Cod. dipl. Nr. 345. Reg.: W. Janssen, Die Regesten der Erzbischöfe von Köln im Mittelalter V, Köln-Bonn 1973, Nr. 648 nach Ausf. im StA Kempen. — M.

**1340 November 17** 12

Dietrich Graf von Kleve gibt das Torfvenn zwischen Gere und Kreyvenne dem Propst Otto von St. Gereon zu Köln, den Herren Ruland Haghedorn, E[l]bert von Eyle, Wicker von Monement, Gottfried von Boitzeler, Joh. von Boitbergh und Joh. von Ossenbruke, den Konventen von Fürstenberg und Hagenbusch [beide bei Xanten], dem Kapitel von Monreberg, Henr. von Gruithuis, Bruno von Gogh und ihren Genossen unter genannten Bedingungen in Erbpacht. — Siegelankündigung. — *feria sexta post Martini.*

Ausf., Perg., Siegel ab. — Druck: P. Joerres, UB des Stiftes St. Gereon, Bonn 1893, Nr. 360 nach Abschr. — M.

**1345 April 23** Lüttich 13

Der Lütticher Offizial an den Pleban der Pfarrkiche zu Kempen: Als er subdelegierter Richter des Bischofs Adolf von Lüttich war, welchen der Papst zum einzigen Richter in der Appellationssache des Heinrich, Sohnes der Verkäuferin Greta, gegen Aleidis, Tochter der Geflügelverkäuferin Greta, beide aus der Lütticher Diözese, eingesetzt habe, habe er das Urteil, das der Offizial der Kölner Kurie in erster Instanz gefällt habe, aufgehoben. Da aus der Verhandlung vor dem Kölner Offizial hervorging, daß ein Verlöbnis zwischen beiden Parteien bestand, habe er den Heinrich der Aleidis als Verlobten zugesprochen. Später habe er auf Bitten beider Parteien die Verlobung aufgehoben und beiden Verlobten gestattet, sich anderweitig zu verheiraten.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 10. — M.

**1350 Juni 29** **14**

Reynart van Schoenouwen, Herr von [Schönforst], [weltlicher] Generalvikar des Erzstifts Köln, bevollmächtigt die Schöffen von Kempen, bei denjenigen, die den Juden von Kempen zu deren Lebzeiten mit oder ohne *brieve* verschuldet waren, die Schulden einzutreiben und darüber zu quittieren. Genannt werden noch Geldolph van Hulse, Arnolde ... und Joh. Schaf... — Siegelankündigung. — *op dach s. Peters ende s. Paulus der heylghen apostelen.*

Ausf. (D), mit losem Siegelrest, nur noch bruchstückweise lesbar; moderne Abschr. bei Pap.-Urkunden. — M.

**1352 September 14** **15**

Dederich Loyf, Ritter und Herr zu Gladbach *(Geladebach)*, und seine Gattin Elizabeth verkaufen an die Eheleute Gobel gen. Voys und Gertrud gen. Kouysse, Bürger zu Zülpich *(Zuilphe)*, eine jährliche Erbrente von 19 Malter ½ Sümmer Weizen, 6 Mark Pfenniggeld und 12 Gänse für 500 Mark. Die Käufer sollen von Dederichs Zehnten zu Erp *(Erspe)* jährlich auf Remigius 13 Malter Weizen und 12 Gänse und auf Andreas 6 Mark Pfenniggeld erhalten, ebenso am Stephanstag zu Lüxheim *(Lutzheim)* 6 Malter ½ Sümmer Buchweizen. Die Rente kann in jedem Jahr mit 500 Mark eingelöst werden. Bei gestatteter Einlöse einzelner Pertinenzen der Rente werden das Malter zu 22 Mark, die Mark der Rente zu 10 Mark und die 12 Gänse zu 20 Mark gerechnet. — Siegelankündigung des Ausstellers, seiner Gattin und der Ritter Wulter van Erspe und Wolber gen. Pulpeir. — *up diem exaltat. s. crucis, dat dat heiliche cruce erhaven wart.*

Ausf., Perg., mit 2 Siegeln, 2 und 4 ab.

**1353 November 21** **16**

Der Offizial der Kölner Kurie bekundet, daß in einer vor ihm schwebenden Streitsache zwischen Dekan und Kapitel von St. Gereon zu Köln als Kläger und Hermann gen. Korfhous als Beklagten der Notar der Kölner Kurie Gerard de Curia als Sachwalter der Kläger und Hermann für sich den Eid, die Wahrheit zu sagen, geleistet haben. Darauf brachte Gerard die unten aufgeführten Artikel vor und bat um eine Antwort, worauf der Beklagte in der unten angegebenen Weise antwortete. Diese Artikel und Klagepunkte mit den Antworten des Beklagten berichtete der Notar der Kölner Kurie Gerard von Myse. Es waren folgende:

1) Seit 10, 20, 30, 40, 50, 60 und mehr Jahren habe der Hof *Grevinchof* im Kirchspiel der St. Walburgiskirche vor den Mauern von Soest in der Kölner Diözese der St. Gereonskirche gehört mit allem Zubehör. — (Der Beklagte antwortet:) Er glaubt es, fügt jedoch hinzu, wenn er auf einen Punkt eine unpassende und zweideutige Antwort geben würde, so solle ihm das nicht zu Präjudiz gereichen und so angesehen werden, als ob er nicht geantwortet hätte.

2)Während dieser ganzen Zeit hätten die Herren von St. Gereon durch ihre Kolonen oder Meier frei über den Hof verfügt und seien sowohl in St. Gereon wie in Soest als Herren des Hofes und seiner Pertinenzen angesehen worden. — Er glaubt es.

3) In Soest und anderenorts gälte der Hof als Eigentum der Kläger. — Er glaubt es.

4) Der Angeklagte glaube, daß der *Grevinchof* den Klägern schon lange zugehöre. — Er glaubt es.

5) Der Angeklagte habe aus dem Hofe 15 Morgen weniger 1 Rute Ackerland im Kirchspiel St. Walburgis in verschiedener Lage. — Ja.

6) Einer dieser Morgen liege beim *Swalinbroche*, westlich auf Äcker des Propstes von St. Walburgis stoßend, nach Kutmecke *(Kudinbecke)* zu, auf der anderen Seite an einem Graben, der nach dem Dorfe Kutmecke führe. — Ja.

7) Ferner 4 Morgen in einem Stücke, südlich an die öffentliche Straße nach Burg Hovestadt *(Hoyfstat)* stoßend, westlich an das Land der Töchter des Dietrich von Haynroyde und der Nonnen von St. Walburgis und östlich an Äcker des Hermann de Tylia. — Ja.

8) Ferner 6 Morgen in einem Stücke neben dem Felde *Ablencamp* bei der öffentlichen Straße neben Äckern des Hermann Smul im Norden und neben dem früher *Dedewech* genannten Wege im Süden. — Ja.

9) Ferner 7 Ruten Acker gen. *Mousurc* (?) bei dem *Studinck* genannten Privatwege neben Äckern des Johannes Hamer de Kudenbecke im Osten und Westen. — Ja.

10) 2 Morgen im Felde *Heygenbreyde* neben Äckern des Heyrman Bekerman im Osten und Äckern des Johannes Hamer, die in den gen. Hof gehören. — Ja.

11) Der Beklagte habe dieses Land schon seit einigen Jahren und noch jetzt. — Ja.

12) Das geschähe gegen den Willen der Kläger. — Der Angeklagte sagt aus, er habe das Land von dem Ritter Dietrich von Hoynroyde bekommen, der den Hof in Pacht gehabt habe. Ob das gegen den Willen der Kläger geschehen sei, wisse er nicht.

13) Es geschähe dies zu Unrecht. — Er antwortet, wie im Folgenden.

14) Die Äcker seien immer Zubehör des *Grevinchofes* gewesen. — Ja.

15) Die Äcker gälten öffentlich seit der angegebenen Zeit als Zubehör des *Grevinchofes*. — Ja.

16) Sie hätten von unvordenklichen Zeiten an dazu gehört. — Ja.

17) Die Äcker gehörten noch jetzt dazu und es handelt sich in den Artikeln um die einzelnen Morgen dieser Äcker. — Ja.

18) Die 15 Morgen weniger 1 Rute hätten zum *Grevinchof* gehört, als sie an den Beklagten kamen. — Ja.

19) Über die vorgen. Punkte sei man in der Stadt Soest und in anderen, dem *Grevinchof* benachbarten Orten allgemein derselben Meinung. — Ja.

Gerardus verlangt im Namen seiner Partei, diese Artikel nach seinem Gutdünken abzuändern. Zeugen: Herburd Mocke, Kanoniker, Gottfried von Swenikusen und Engilbert Vlege, Vikare der Soester Kirche. — *in vigilia beate Cecilie virginis.*

Ausf. (L), Perg., mit Rest des Offizialatssiegels. Daran sind 4 Transfixe, 3 über und 1 unter dem Stück angeheftet. Vom obersten nur Rest vorhanden. Die drei anderen haben folgenden Inhalt:

**1353 Mai 29**

In der genannten Prozeßsache bestimmt der Offizial den 29. Mai zur Eröffnung des Prozeßverfahrens. — Gegeben durch den Notar Gerard von Myse.

Ausf. (L), Perg., Siegel ab.

**1353 Mai 29**

Der Offizial setzt für die genannten Parteien den Sonnabend nach dem Bonifatiustage (also Juni 8) als Verhandlungstermin an. — Gegeben durch den Kölner Notar Gerard von Myse.

Ausf. (L), Perg., Siegel ab.

**1354 Juli 26**

Der Offizial schließt den Prozeß zwischen den genannten Parteien nach vorhergehender Verständigung mit dem Sachwalter des Klägers, Gerard de Curia, und dem des Beklagten, Otto de Alen. — Gegeben durch den Notar Gerard von Myse.

Ausf. (L), Perg., Siegel ab. — M.

**1355 Mai 9** **17**

Der Offizial der Kölner Kurie bekundet, daß Gerard de Curia als Prokurator und Syndikus von Dekan und Kapitel an St. Gereon zu Köln die Hildegundis, Witwe des Clusener, vor den Offizial gefordert und derselben ein Libell vorgezeigt hat, welches wörtlich mitgeteilt wird. In demselben wird aufgeführt, daß das Kapitel einen Hof *Grevinchof* im Kirchspiel St. Walburgis vor dem Tor von Soest zu Eigentum besitzt. Die Angeklagte hält gegen den Willen des Kapitels 3 in diesen Hof gehörige Morgen in ihrem

Besitze, welche in einem Stück vor dem Soester Tore *Oysthoeven* im Soester Kirchsspiel *St. Maria in Altis* auf den Feldern des Dorfes Heppen bei Soest liegen und östlich an die Äcker des Propstes von St. Walburgis, westlich an die Äcker des Fronboten *(praeconis)* Goiswin stoßen. Er bittet den Offizial, das anzuerkennen und die Angeklagte zur Herausgabe des Landes und Tragung der Prozeßkosten zu zwingen. Der Offizial fällt, nachdem das Prozeßverfahren stattgefunden hat, auf Bitten des Gerard de Curia und des Prokurators der Hildegundis, Otto de Alen, die Entscheidung, daß dieselbe das Land herauszugeben und die Prozeßkosten zu tragen hat. — Geschehen im Beisein der Advokaten Magister Dietrich von Ole und Hilger von Campe und der Notare der Kölner Kurie Henr. de Nuss(ia), Johannes von Gymnich, Hermann von Aldenr(ait), Tilman von Syberg und Tilman von Arwilre. Schreibernotiz: Gumpertus. — *Sabbato proximo post dominicam Cantate.*

Ausf. (L), Perg., Siegel ab. — M.

**1356 August 31** **18**

Berend Heynic, Scholaster der Kirche von Deventer und Vikar in geistlichen und weltlichen Sachen des Propstes der Kirche von Deventer, Nycolaus de Capucia, römischen Kardinals von St. Vitale, verleiht dem Herman, Sohn des Herman Ruwenort, und dessen Erben das Gut zu Velthusen mit allem Zubehör im Kirchspiel Drempt *(Dremete)*, das ein Zinsgut der Propstei ist, gegen einen jährlichen Erbzins von 7 Schillingen Xantener Pfennige oder für jeden Schilling 1 alten großen Turnosen oder 4 alte Brabantiner, fällig an Lebuinustag nach St. Martin. — Siegelankündigung. — *op sente Egidius avend.*

Ausf., Perg., Siegel ab.

**1363 März 4** **19**

Der Offizial des Kölner Kapitels an den Pleban zu Karweiler *(Carwilre)*: Dekan und Kapitel von St. Gereon zu Köln haben sich über verschiedene, unten genannte Personen beschwert, die gegen einen jährlichen Zins vom Stift Weingärten in Erbpacht hatten, diese aber zum großen Schaden des Kapitels in schlechter Kultur halten. Er fordert den Pleban auf, Winand Opilio, seinen Bruder Johannes, Gerlach Schouwe, Johannes, Sohn des Umken Kijr, und seinen Schwiegersohn Gobelin Verbelenson, Johannes Boylheym, Kucko, Henr. Starks, Johannes Winmir, Gobelin Zoyl, Schwiegersohn des Randolph, Peter Picke, den Müller Johannes Swylo und alle übrigen, die Weingüter des Kapitels vernachlässigt haben, zu ermahnen, dem Stift innerhalb von 9 Tagen bei Strafe der Exkommunikation Genugtuung für den Schaden zu leisten. — *sabbato ... quarta die mensis Martii.*

Ausf. (L), Perg., mit Siegelrest, rechte untere Ecke abgerissen. — M.

**1363 Dezember 15** 20

Adolf, Kleriker [!] der Kölner Kirche und Erzkanzler für Italien, bekundet, daß er von dem Ritter Arnold von Alpen, seinem Getreuen, 50 Mark brabantischer Denare, für die die Vogtei Menzelen und die Gerichte in Issum *(Iſsem)* und Buchholz *(Boickholte)* dem Erzbischof von Köln verpfändet waren, zum Rückkauf der Vogtei und Gerichte erhalten hat. Arnold und seine Erben sollen in ungestörtem Besitz der Vogtei und der Gerichte bleiben, die sie nur an den Erzbischof von Köln verkaufen oder verpfänden dürfen. — Siegelankündigung. — *Datum* [Ausstellungsort unklar] *feria sexta post Lucie sancte a. D. millesimo trecentesimo sexagesimo tertio.*

Abschr. (17. Jh.). — I.

**1371 November 19** Kempen 21

Wilhelm gen. Byskin, Rektor des Marienaltars in der Kirche zu Kempen und Priester der Kölner Diözese, vermacht testamentarisch folgendes: der Kölner Kirchenfabrik 12 Mark Brabanter Denare, dem gen. Marienaltar sein Wohnhaus in Kempen zwischen den Häusern und Hausplätzen *(aree)* von Peter gen. Cave und Pelegrim ter Stegen, das mit der Vorderseite an der *inden Acker* gen. Straße liegt, weiter 11 Morgen Ackerland, von denen 10 in dem *anden Damme* gen. Felde bei Äckern des Ritters Arnold von Wagtendunch zwischen dem Hof *uppen Mas* und Äckern des Johannes gen. Pays liegen, während der elfte Morgen im *uppen Smitdoern* gen. Feld zwischen Äckern der Stine gen. uppen Waer und des Conrad gen. Ragen liegt. Ferner vermacht er dem Altar eine Jahresrente von 8 Mark, von denen 3 Mark aus dem Hof und den Hausplätzen des Johannes Schultheiß *(sculte-tus)* von Noerpen, 18 Schillinge aus dem Haus und dem Hausplatz des Kempener Bürgers Gerard gen. Aelbuter, 12 Schillinge aus Erbe und Gütern, die früher Nicolaus gen. Sculten gehörten, 12 aus Haus und Hausplatz des Gobelin gen. ter Huernen, gelegen *inden Hofacker*, 6 aus Haus und Hausplatz, die vordem Katherina gen. Haerbach gehörten, 12 aus Haus und Hausplatz, die vordem Katherina gen. Haerbach gehörten, 12 aus Haus und Hausplatz, die früher Johannes vanden Putte gehörten, in der *Cruystrote* gen. Straße. Schließlich vermachte er dem Altar die Hälfte seines Hausrats und Kleinodien sowie sein Brevier. — Zu Testamentsvollstreckern bestimmt er Johannes von Broila, Pfarrer zu Kempen, Goswin von Wanheim, Pfarrer zu Hüls *(Hultz)*, Hermann, Pfarrer zu Witterschlick *(Witterslich)*, Arnold von Blatzheim *(Blaitshem)*, Rektor des Katharinenaltars in der Kempener Kirche, Henr. Faber und Pelegrim upper Straten, beide Bürger zu Kempen und Blutsverwandte des Testators. — Geschehen im Wohnhaus des Kempener Bürgers Johannes in Agro, das an der Straße *inden Acker* liegt. Zeugen: der gen. Joh. inden Acker, Theodericus in Agro, Kleriker in der Kölner Diözese und Schulrektor der Stadt Kempen, und Hermann von Lenichusen. — *1371 indictione decima secundum stilum et*

*consuetudinem civitatis et dyocesis Coloniensis.* ... — Notariatsinstrument des Notars Henr. de Averdale, Kleriker der Kölner Diözese.

Ausf. (L), Perg., — Rückvermerk: *15. Juli [1]630 per Dambroch.* — M.

**1374 September 8** **22**

Mechtelt, Herzogin von Geldern, Gräfin von Blois und Zutphen, gibt ihre Zustimmung dazu, daß Willem van Loel und seine Erben ihr Haus Babberich *(Babborgh)* in derselben Weise innehaben sollen, wie vor ihm Henric Momme aufgrund eines Briefes der Herzogin. — Siegelankündigung. — *des vridages op onser [vrauwen] dagh nativitas.*

Ausf., Perg., mit Siegelrest.

**1385 März 3** **23**

Henr. von Suderlande, Scholaster, und das Kapitel von St. Gereon zu Köln bekunden, daß sie nach Beratung im Kapitel beschlossen haben, daß zwei über ihre gewöhnliche Zahl hinaus vorhandene Praebenden ein Jahr lang dazu verwendet werden sollen, um mit ihren Erträgen Schulden abzutragen, da die Praebenden und täglichen Darreichungen über Gebühr geschmälert werden. — Siegelankündigung des Stiftes.

Ausf. (L), Perg., Siegel ab. — M.

**1385 Oktober 29** **24**

Daniell von Mattler, Ritter und Herr zu Lessenich, Reinhart van Stolssenberg, Ritter und wohnend zu *Leventhall*, Lampert von Wessum, Ritter und Herr zu *Koerrentsich*, und Ritter Johann von Morrenhaffen scheiden die Brüder Wolter von Tegelen *(Tieglen)*, Ritter, und Bernt von Tegelen dergestalt, daß Wolter Herrlichkeit und Kirchspiel Tegelen als jülichsches Lehen erhalten soll, wie es seine Eltern besaßen, dazu die Gift *(biecht)* und Renten zu Beesel *(Besell)*, die Pacht zu Grevenbroich *(-broch)* und *Overn-* und *Niedern-Vaidt* sowie 68 Malter Roggen zu *Hoerop*. Ferner sollen Bernt und sein Bruder den Hof *ingen Daell* in der Herrlichkeit *Arssen* mit Zehnten und der Kirchengift erhalten, ferner die Laten zu *Wanssum*, die Zehnten zu *Elß* und den Zins auf der Veluwe. Wolter muß seinem Herrn Bruder Wilhelm zu Köln die Renten verschaffen, die die Eltern ihm ausgesetzt hatten, und alle Schulden der Eltern bezahlen, Bernt jedoch diejenigen, die auf den ihm zugeteilten Gütern lasten. — Siegelankündigung Wolters von Tegelen und der Schiedsleute. — *Dusent viend [!] hundert vieff und achtentig andern tags nach s. Symon Juden tag.*

Abschr. — Datierung in das 14. Jh. nach Crassier, Publications ... Limbourg 71, 1935, S. 296.

**1392 Februar 3** 25

Dekan und Kapitel von St. Gereon in Köln bekunden, daß sie dem Johann Haller van Wynterburne, Bürger zu Köln, 50 Malter Roggen schulden, welche sie ihrem Halfmann zu Kriel *(Creele)* gegeben haben und die sie bis zum kommenden Bartholomäustage in Köln bezahlen sollen mit anderem Korne, das inzwischen auf dem Hofe wachsen wird, im Verhältnis zu dem Preise, den ihm nach seiner Aussage dann sein anderes Korn bringt. — Siegelankündigung des Stiftes. — *ipso die b. Blasii episcopi.*

Ausf., Perg., mit Siegelrest, kanzelliert. — M.

**1396 Juni 26** 26

Rest eines Notariatsinstruments, in welchem es sich anscheinend um die Einsetzung eines gewissen Hinricus in eine Xantener Pfründe handelt.

Ausf. (L), Perg.

**14. Jh.** 27

Rest eines Notariatsinstruments des Notars Albert Stuten über ein zu Euskirchen aufgenommenes Testament. Von den Zeugen die Namen Besszel *carnifex* und Magister Johannes Sartor erhalten.

Ausf. (L), Perg.

**1400 November 21** 28

Heinr. von Reys, Prokurator an der Kölner Kurie, quittiert für seine Tochter Bela dem Schultheiß, Schöffen, Rat und der gesamten Bürgerschaft der Stadt Kempen über den Empfang einer Rente von 16 rhein. Goldgulden, welche am vergangenen St. Martinsfeste fällig waren.

Ausf. (L), eigenhändig geschrieben vom Aussteller mit Siegelspur. — M.

**1401 Oktober 16** 29

Vor Joh. von Hoenhorst, Richter zu *Twolle*, verkaufen Elisabeth van Voerst, Äbtissin zu Vreden, Otto von Asperen, Ritter, und seine Frau Johanna van Voerst an Gerryt Sticker 1 ½ Morgen Land in *Mastebroeck* in der Herrschaft *Voerst* mit gen. Grenzen. — *Op s. Gallien dach.*

Abschr. — I.

**1402 Februar 17** Düsseldorf 30

Testament des Ritter Herman van Slycheim. Mit Einwilligung seiner Frau Margrete van Landtzberg bestimmt er den Ritter Joh. van Landtzberg und seine Frau Margrete zu seinen Erben und Treuhändern. Legate erhalten: die vier Bettelorden in Köln je 1 Malter Roggen aus den Hof zu *Bueken*; weiter je 1 Malter Roggen aus dem *Kammansgut* der Vikar des Katharinenaltars zu *Duysseldorp* für eine montägliche Messe, die Jungfern zu *Greve-*

*rode* und der Pfarrer der Kirchspielskirche zu *Sybergh.* Ein Malter Roggen ist jeweils mit 10 rhein. Gulden ablösbar, doch muß das Geld erneut für Hermans Jahrgedächtnis angelegt werden. Zeugen: Conrait van V...broich und Dietmar, Vikar zu *Duysseldorp*, beide Priester, Junker Wilhelm van Losen, Heidenrich vamme Kessel, Bürger zu Köln, Joh. Blanckenberg und Heinrich, Sohn des Testators.

Konzept, stark besch.

**1404 Februar 4** **31**

Friedrich, Graf zu Moers und Herr zu Bar *(Bare)*, entbindet Bürgermeister, Schöffen und Bürger der Stadt und des Landes Kempen und Oedt von der Bürgschaft, welche sie für Erzbischof Friedrich von Köln wegen einer Summe von 17 000 guten schweren rheinischen Gulden geleistet hatten, nachdem diese Schuldsumme und eine weitere Summe von 1700 Gulden durch den Erzbischof bezahlt worden waren. — Siegelankündigung. — *des neisten maindages na unser vrauwen dage purificatio genant zo latyne.*

Ausf., Perg., mit Siegel. — Reg.: KUB I Nr. 1055 (knapp). — M.

**1411 März 7** **32**

Bischof Friedrich von Utrecht an die ihm untergebenen Priester, Kapläne und Kleriker: Einige Laien seiner Diözese haben den Hof *te Kernem,* der in seiner Diözese liegt und den adeligen Jungfern von Elten gehört, gegen deren Willen seit längerer Zeit in Besitz und ziehen die Einkünfte ein, weswegen sie mit der Exkommunikation bestraft sind, von der sie sich nicht eher befreien können, bis daß sie die Güter verlassen, den rechtmäßigen Besitzern zurückgegeben und Schadenersatz geleistet haben. Er befiehlt denjenigen, welche den Hof usurpiert haben, und den Kolonen des Hofes, denselben den Stiftsdamen von Elten binnen 14 Tagen zurückzustellen, keinerlei Einkünfte desselben mehr einzuziehen und Schadenersatz zu leisten. Er verbietet Laien und Klerikern bei Strafe der Exkommunikation und 200 französischen Golddukaten, die an die Armen zu zahlen sein würden, den Hof oder seine Einkünfte selbst oder durch eine Mittelsperson mit Beschlag zu belegen. Wenn jemand einen wirklichen Grund hat, weswegen er sich an das Vorhergesagte nicht gebunden hält, so soll er das zu Utrecht vor dem Bischof oder vor dem Offizial, der zur Stellvertretung des Bischofs beauftragt sein wird, an einem Gerichtstage anbringen.

Ausf. (L), Perg., Schrift infolge unsachgemäßer Behandlung der Urk. mit Lackmustinktur nur noch schwer lesbar. — M.

**1411 März 19** **33**

Im Chor der den Heiligen Antonius und Cornelius conf. geweihten Kapelle in *Newenrodt alias auf der Osterheide* innerhalb der Pfarrgrenzen von Kempen wird mit Zustimmung des Hermann Heckheinan, der als Vize-

kurat die Kempener Pfarre für den Pfarrer Joh. von Syberg verwaltet und diesen vertritt, zwischen Wilhelm in Agro, erstem Rektor der Kapelle, auf der einen sowie Heinrich to Meer, Schöffen der Stadt Kempen und derzeitigem Provisor *(provisor fabricae)* und Einnehmer der Kapellen-Einkünfte, Gobelin to Meer, Conrad Wammesticker, Heinrich Witte, Dietrich to Mörter, Peter auf den Dungelen, Joh. Nosenbergh, Peter ingen Holt, Hinskin to Brandenborch, Joh. Stromp, Joh. auf den Bosch, Telo ter Hoeve, Peter Byrman, Heinrich Bodener, Andreas to Laer und Peter to Morter, Pfarrangehörigen zu Kempen und Nachbarn der Kapelle, auf der anderen Seite festgestellt, daß nach den Statuten der Kölner Kirche für den Unterhalt eines Priesters, der ein kirchliches Benefizium ohne cura oder ein priesterliches Amt verwaltet, jährlich wenigstens 24 alte Schillinge *(solidi)* notwendig sind. Die Nachbarn haben bisher jährlich freiwillig 25 rhein. Gulden gezahlt. Nunmehr soll eine feste Regelung zur Einkommenssicherung des Rektors erfolgen.

Abschr. (L), unvollständig und schwer lesbar. Eine bebilderte Ausf. befand sich im kath. Pfarrarchiv St. Tönis, abgebildet in: Zs. d. Rhein. Ver. f. Denkmalpflege und Heimatschutz 1936, S. 152. — Zum Inhalt vgl. St. Antonius in der Heide (Deilmann), 1954, S. 10ff. — M — In Akten 530.

**1413 Mai 11** **34**

Bela van Hamme und ihr Sohn Heinrich bekunden, daß sie wie ihre Vorväter von Dekan und Kapitel zu Kaiserswerth ihre erblichen Güter bei *Hamme* und bei *Buicheim* zu folgenden Bedingungen in Erbpacht genommen haben: Von dem Gut zu *Hamme* sind jährlich auf Martini 3 brabant. Mark, wie sie im Land Linn zum Zahlungstermin üblich sind, zu zahlen, ebenso die Beleuchtung einer brennenden Lampe in der Kirche zu Lank. Von dem Gut bei *Buicheim* sind jährlich auf Suitbertus und Servatius je 2 brabant. Mark zu entrichten. Wird die Pacht länger als ein Jahr nicht gezahlt, so fallen die Güter zurück an das Stift. — Mit weiteren Einzelbestimmungen. Der von Wilhelm Proit und dem Ritter Wilhelm von Friemersheim besiegelte *aldt brieff,* den das Stift Kaiserswerth über diese Güter besitzt, soll weiter in Kraft bleiben. — Siegelankündigung Heinrichs van Hamme sowie der Linner Schöffen Robert van Breympt, Joh. Busen und Tilman ten Broicke mit dem Schöffenamtssiegel.

Abschr., stark besch.; Regest nach beiliegender Abschr. — Mit Transfix von 1550 Juni 17. Vgl. Die Heimat 4, 1925, S. 136. — L — In Akten 187.

**[1421 Mai 1]** **35**

Johannes Schaffrath von Morshoven, Henrich Dücker von Hüls, Henrich von Wyenhorst und Sybert Spede bekunden, daß sie an Johannes von Syberg, Propst zu Soest und Pfarrer in Kempen, für den von letzterem gestifteten Altar zu Ehren der hl. Apostel Johannes Evangelist, Matthias und Thomas in der Kempener Pfarrkirche den *Peelander* Zins, ein von

Johannes von Peelandt abhängiges Lehen, verkauft haben. Auf Bitten der Verkäufer wird der erste Rektor dieses Altars, Johannes an den Iseren, in Gegenwart von Johannes von Cloirlandt, Gottfried von Donck jun., Hermann von Wyenhorst und Andreas von Brockusen, Lehnsleuten des Erzbischofs von Köln und des Abtes von Gladbach, vom Lehnsherrn Johannes von Peelandt zugleich für alle zukünftigen Rektoren belehnt. Johannes Schaffrath, dem die eine Hälfte des Zehnten zustand, sowie Henrich Dükker, Henrich von Wyenhorst und Sybert Spede, denen die andere Hälfte zustand, leisten auf ihre Anteile Verzicht. — Siegelankündigung der vier Verkäufer, der vier gen. Lehnsleute und der Stadt Kempen.

Latein. Übersetzung der *idiomatis germanici* geschriebenen Vorlage, ohne Datum. Datiert nach der Ausf. im StA Kempen, Urk. 186. Abschr. (18. Jh.). — Reg.: AHVNrh. 64, 1897, S. 23. — M.

**1421 September 22** **36**

Graf [!] Adolf von Kleve bestimmt, daß das von dem Klausener Bruder Diederich Sonecken, der sich zur Wiederherstellung der Brücke zu Opherdicke *(Hericke)* verpflichtet hatte, bei dieser Brücke errichtete Gasthaus immer ein Gasthaus bleiben soll usw. — *ipso die Mauritii et sociorum ejus.*

Abschr. — M.

**1422** **37**

Gosen van Beeck, Richter des Herzogs von Jülich und Geldern und Grafen von Zutphen im Amt Doesburg *(Doisborch),* bekundet, daß vor ihm und den Gerichtsleuten Gosen van Aswijn und Beernt van Trier Aernt Beker und sein gleichnamiger Sohn an Beernt Zoren eine auf Martini fällige Erbrente von 2 alten Schilden aus Aernts Anteil an dem Erbgut *Bobrinck* und aus dem Viertel *neest begraven slach* im Kirchspiel Angerlo verkauft haben. — Siegelankündigung des Richters und von Aernt Beker sen.

Ausf., Perg., Siegel ab; moderne Abschr. in Akten 589.

**1424 Januar 13** **38**

Johan Sudermann quittiert Stadt und Land Kempen über den Empfang von 50 Pagamentsgulden zu je 20 Weißpfennigen als Abschlagszahlung für 50 schwere rhein. Gulden, welche seine Gattin als Leibzuchtsrente am St. Martinstage zu bekommen hat. — Siegelankündigung. — *tredecimo die mensis Januarii.*

Ausf., mit Rest des aufgedr. Siegels. — M.

**1425 Dezember 7** **39**

Johan Suderman quittiert Stadt und Land Kempen über 50 Gulden zu je 3 Mark 5 Schillinge Kölner Geldes, welches seine Gattin Fiegin als Leib-

zuchtsrente am vergangenen St. Martinsfeste zu bekommen hatte, mit Vorbehalt des noch rückständigen Geldes. — Siegelankündigung. — *crastino beati Nicolai episcopi.*

Ausf., mit Rest des aufgedr. Siegels. — M.

**1426 Dezember 12** 40

Johan Suderman quittiert Stadt und Land Kempen über 50 Gulden zu je 3 Mark 5 Schillinge Kölner Geldes, welches seine Gattin Fiegyn am vergangenen St. Martinstage als Leibzuchtsrente zu bekommen hatte, mit Vorbehalt des noch rückständigen Geldes. — *feria quinta post festum conceptionis beate marie virg.*

Ausf., mit Rest des aufgedr. Siegels. — M.

**1427 Juli 18** 41

Der Offizial der Kölner Kurie teilt dem Pfarrer von Kempen mit, daß vor ihm in dem im erzbischöflichen Hofe zu Köln abgehaltenen Gericht Bela Frederici auf ihr Pfändungsrecht *(inhibicio)* gegen Johannes Rutekoe verzichtet hat, das sie früher durch Urteilsspruch desselben Gerichtes erlangt hatte. — *die veneris XVIII mensis Julii. S(criptum) per me Wilhelmum Deghen notarium camere.*

Ausf. (L), Perg., Siegel ab. — M.

**1428 Januar 13** 42

Johan Suderman quittiert Stadt und Land Kempen über Empfang einer Leibzuchtsrente von 50 rhein. Gulden für seine Gattin Figen, welche am vergangenen St. Martinstage fällig war. — Siegelankündigung. — *in octava Epiphanie Domini.*

Ausf., mit Rest des aufgedr. Siegels. — M.

**1428 November 28** 43

Johan Suderman quittiert der Stadt Kempen über den Empfang von 50 Gulden zu je 3 Mark und 5 Schillinge Kölner Geldes, welche seine Gattin Figen als Leibzuchtsrente am vergangenen St. Martinstage zu bekommen hatte. — Siegelankündigung. — *die dominica post festum beate Katherine virginis gloriose.*

Ausf., mit Rest des aufgedr. Siegels. — M.

**1428 Dezember 14** 44

Johan Boicholtz, Bürger zu Köln, quittiert der Stadt Kempen über den Empfang einer Leibrente von 10 Gulden, welche seine Gattin Catheringen am vergangenen St. Martinstage zu bekommen hatte. — Siegelankündigung. — *die XIIII mensis Decembris.*

Ausf., mit Rest des aufgedr. Siegels. — M.

**1429 Mai 15** **45**

Vor Heyn Paepels, Joh. Uden und Joh. Dappen, Schöffen des Dingstuhls *vur der Hagen*, bekunden Goisswyn Engelkens und seine Frau Cathryna, daß sie an Propst, Priorin, Subpriorin und Konvent des Prämonsstratenserinnenstiftes Unserer Lieben Frau außerhalb der Mauern von Heinsberg *(Heyns-)* im Stift Lüttich *(Ludic)* eine Erbpacht von 3 Malter Roggen Heinsberger Maß, fällig auf Allerheiligen oder Andreas, schulden. Zu Unterpfand haben die Eheleute 26 Arnhemsche Gulden gegeben und das gepachtete Stück Heide versetzt, das am *Monnynckboesch,* angrenzend an den *Walderaeder* Weg und den *Erpenre* Weg usw., liegt. — Für die Schöffen, die kein Schöffenamtssiegel haben, siegeln die Schöffen der Stadt Heinsberg mit ihrem Schöffenamtssiegel. — *Des neisten Sondags na sinte Servaes dage.*

Ausf., Perg., Siegel ab. — M.

**1429 August 9** **46**

Johannes Bloemken und seine Frau Mettildis, Bürger zu Kempen, bekunden, daß sie dem Priester Johannes ten Yseren eine Wohnung *(stationem quandam seu mansionis cameram)* im Hause *die Hodde* in der Stadt Kempen beim Friedhof, die Yrmgard Coelmans (†) erblich zugehörte, unter der Bedingung verkauft haben, daß er jährlich der Nikolausbruderschaft in Kempen 1 Talent oder 1 Pfund Wachs entrichtet und Bela ter Bellen auf Lebenszeit die freie Nutznießung der Wohnung behält. — Geschehen zu Kempen im Hause der Verkäufer, das beim Kirchhof gegenüber der Schule liegt. Zeugen: Johannes Mangelman, Telo to Bockdorp und Tolltilman. — Notariatsinstrument des Notars Jacobus Welinch von Kempen, Kleriker der Kölner Diözese, mit Signet.

Ausf. (L), Perg. — Nach einem Rückvermerk J. Moorens wurde das Instrument von Joh. Wilmius geschrieben. — M.

**1429 Dezember 10** **47**

Hermann Mullenkoeven von Sybergh, Priester, quittiert den *magistris opidanorum, proconsulibus et consulibus, scabinis* und der gesamten Stadt Kempen über den Empfang einer Rente von 31 rhein. Gulden, welche am vergangenen St. Martinstage fällig gewesen waren. — Siegelankündigung.

Ausf. (L), Siegel ab. — M.

**1430 Februar 27** **48**

Henrich von Backum, Knappe, bekundet, daß Erzbischof Dietrich von Köln ihn zum Amtmann zu Recklinghausen und Horneburg *(Horrenburgh)* ernannt, er dem Erzbischof 700 oberländ. rhein. Gulden zur Einlöse der Horneburg von Rutger und Hermann von der Horst geliehen hat und ihm dafür Amt und Burg verpfändet worden sind, alles gemäß inserierter

Urkunde des Erzbischofs vom selben Tage, in der die Pflichten des Amtmanns festgelegt werden. — Siegelankündigung des Ausstellers, von Bertolt von Plettenberg und Joh. Doppe. — *feria secunda post s. Matthiae ap.*

Abschr. (Heft) aus einem *Pergament-Buch* im köln. Archiv, beglaubigt vom Notar Joh. Brewer am 25. Juni 1663 mit Petschaft. — L.

**1432 Mai 13** **49**

Vor Heyn Paepel, Joh. Dappen und Apert Bongartz, Schöffen des Dingstuhls *vur der Hagen,* bekunden Herr Peter, Propst, Priorin, Subpriorin und Konvent des Prämonstratenserinnenstiftes bei Heinsberg *(Heyns-),* daß sie 7 ½ Morgen Ackerland *up den Erpenre wege, dae der moelen wech doir gheit* (Anlieger: Joh. Koman, Bela *des roeders,* Wilh. Pagen, Wolter und Heynken *des maens)* sowie 7 Morgen Ackerland *op den Opphoever wege* (Anlieger: Ophover Weg, Peter van Kempen, Oda Bottellier) an Goisswyn Engelkens und seine Frau Cathryne erblich verpachtet haben. Die Pächter setzen das verpachtete Gut zu Unterpfand. — Siegelankündigung mit dem Heinsberger Schöffenamtssiegel. — *Op sent Gangolfs dage.*

Ausf., Perg., mit Siegel, stark besch. — M.

**1432 Dezember 20** **50**

Gerit die Man van Stralen, Richter, und die gemeinen Schöffen von Veert *(Veirt)* bekunden, daß Lyesbett van Buetberg ihrem Ehemann Frederick van Huesen und ihren beiden Kindern alle Güter im Gericht von Veert, die ihr nach dem Tode ihres Bruders Johan van Buetberg zugefallen waren, übertragen hat. — Siegelankündigung des Richters und für die Schöffen von Veert, die kein Siegel führen, Evert die Man van Stralen und Herman van Loepelen, Schöffen zu Geldern. — *des saterdags nae sente Lucien dage der heiliger jongfrauen.*

Ausf., Perg., Siegel ab, stark besch. — L.

**1432 Dezember 20** **51**

Vor Gerit die Man van Stralen, Richter, Evert die Man van Stralen und Hermann van Loepelem, Schöffen zu Geldern, überträgt Lijsbett van Buetbergh ihrem Gatten Frederick van Huesen und ihren beiden Kindern alles Gut im Gerichte und der Stadt Geldern, welches ihr durch den Tod ihres Bruders Johan van Buetbergh zugefallen ist. Für den Fall, daß einer von den Ehegatten stirbt, und die Kinder dann nicht mehr leben, soll der überlebende Teil die Leibzucht an den Gütern haben und diese selbst an Lijsbets und nicht an ihres Gatten Seite vererbt werden. — Siegelankündigung des Richters und beider Schöffen. — *des saterdags nae sente Lucien dage der heiligen jongfrauwen.*

Ausf., Perg., Siegel ab. — L.

**1434 Januar 17** **52**

Heymerich van Droeten, Ritter, und seine Frau Jutte verkaufen an Frederich van den Husen und seine Frau Elizabeth das Haus Latum *(Laithem)* samt Zubehör im Lande Linn. — Siegelankündigung des Ausstellers, des Linner Schöffenamtes und von Tilman tem Broick.

Ausf., Perg., von 3 Siegeln nur noch das des Schöffenamtes als 1 vorhanden, stark besch. — L.

**1435 März 26** **53**

Ritter Heynerich van Droeten, Drost zu Wilhelmstein *(Willemsteyne)*, quittiert über 450 gute schwere oberländ. rhein. Gulden, die er durch Arnt van Droeten von Friderich van Husen als letzte Zahlung für eine Schuld von 1350 oberländ. Gulden empfangen hat wegen des Hauses Latum *(Laithem)* samt Zubehör im Lande Linn. — Siegelankündigung des Ausstellers und Arnts van Droeten. — *crastino annunciacionis beate Marie virginis.*

Ausf., Perg., Siegel ab. — L.

**1437 Juli 4** **54**

Heinrich Graf zu Nassau und Dompropst zu Mainz, Johan Woulf van Ryndorp, Amtmann zu Bonn, Jacob van Bercke, Abell van Wildongen, Arnolt van Laenstein, Herman van Arwylre, Dederich van Schoenenberg und Peter van Olmentzheim, Schöffen zu Bonn, bekunden, daß sie auf Befehl des Erzbischofs von Köln im Rathause zu Bonn eine Sühne zwischen den Schöffen zu Kempen und Pauwels to K(o)lberen, Bürger zu Kempen, herbeigeführt haben wegen der Worte, die Pauwels gegen die Kempener Schöffen gesagt hatte, wobei sie Briefe und Zeugnisse des Kempener Drosten Arnolt van Breempt, des Schultheißen Woulter van Hulse und des Kellners Herman to Vaerhusen gesehen haben. Pauwels habe bezüglich eines von den Kempener Schöffen besiegelten Briefes zwischen Vluygop und ihm erklärt, daß er die Worte unwissentlich gesagt habe. Er habe die Schöffen um Vergebung gebeten und gesagt, daß er von ihnen nur als von ehrbaren, guten Männern wisse. Die Kempener Schöffen nehmen auf Zureden der Bonner diese Sühne an. — Siegelankündigung der Schiedsleute. — *feria quinta proxima post festum visitationis . . . Marie.*

Ausf., mit Siegelspuren, von Siegel 5 Rest. — M.

**1437 Dezember 21** **55**

Frederich van Huysen und seine Frau Elysabeth bekunden: Joh. van Boedbergh, Erbmarschall des Landes Geldern, Heynrich van Buderich und Joh. van Buderich, Bastard (†), hatten mit den Eheleuten van Huysen früher vereinbart, daß, sobald Joh. van Buderich, Elysabeths Sohn aus ihrer Ehe mit Wilhelm Daniel van Buderich (†), das Alter erreicht haben werde, wo er Pferd und Harnisch führen könne, Frederich und Elysabeth ihm und sei-

nen Geschwistern Wilhelm, Daniel, Griete und Adelheid aus der gleichen Ehe die Güter zu Dreven im Amt Uerdingen und Werthausen *(-huysen)* samt einer Schuldforderung von 1000 Gulden an Heynrick Bucke und einer weiteren Daniels van Buderich (†) an den Erzbischof von Köln übergeben sollten. Da Joh. van Buderich nunmehr mündig geworden ist, übergeben die Eheleute ihm, zugleich für seine Geschwister, die gen. Güter und Forderungen, wie es in ihrem Heiratsvertrag festgelegt wurde. Dafür sollen die Geschwister auf die Güter im Lande Geldern und Walbeck *(-beeck)* verzichten, die Elysabeth nach dem Tode Johanns van Boedbergh, ihres Bruders, zugefallen waren. Mit dieser Übertragung werden alle weiteren Ansprüche von Elysabeths Kindern aus erster Ehe abgegolten. — Siegelankündigung beider Eheleute, des Erbmarschalls Joh. van Boedbergh, Verwandten der Eheleute, und Heynrichs van Buderich. — *ipso die b. Thome ap.*

Ausf., Perg., Siegel ab, stark besch., Inhalt nur noch teilweise mit UV-Licht erkennbar. — Regest: Rotthoff, UB Uerdingen Nr. 400 (überholt) — L.

**1441 November 29** **56**

Johan van Loen, Herr zu Heinsberg und Löwenberg, als Lehnsherr sowie Johan van Lieck und Rutger Schommart van Dülken *(Dulke)* als Lehnsmannen bekunden, daß vor ihnen Anthonys van der Sechelen und seine Gattin Jacop, Arnout van den Moten und seine Gattin Blensse, Johan Troquelain und seine Gattin Jehenne den Eheleuten Diederick und Jutte Mangelmann den Hof zu Kempen, den der verstorbene Lambrecht van Doymsdaile gehabt hatte, mit allem Zubehör verkauft und darauf verzichtet haben. — Siegelankündigung des Lehnsherrn und der drei Eheleute. — *up sint Adriesovent.*

Ausf., Perg., Siegel ab.

**1442** **57**

Erzbischof Dietrich von Köln bewilligt der Stadt Kempen einen Bauplatz in der Stadt zur Erbauung eines Hauses.

Ausf., Perg., mit Siegelrest, wegen Feuchtigkeitsschäden fast nicht mehr lesbar. Regest nach älterem Regest. — M.

**1449 Februar 5** **58**

Vor Alphert Schymmelpennynck, Schultheiß zu Zutphen und zwar in- und außerhalb, und den Gerichtsleuten Henrick Stuerman und Mens Smedeken gibt Nenne upten Oerde mit ihrem Momber, da sie alt und krank ist und nicht reisen kann, ihren beiden Töchtern Alyt ter Borch und Gertruyt upten Oerde gerichtliche Vollmacht, für sie eine Erbrente von jährlich 2 alten Herrenschilden, wie sie der Landesherr bei Pacht und Renten empfängt, aus ihrem Gut *Krumegge* und einem Stück Acker genannt *dat Vierdell* im

Kirchspiel Angerlo zu verkaufen. — Siegelankündigung des Schultheißen. — *up sunt Agneten dach virg. et martiris.*

Ausf., Perg., Siegel ab.

**1449 April 3** **59**

Vor den Schöffen von Dülken *(Dul-)* überträgt Hein Engels den Kirchmeistern Joris Cremer und Gotsich Mettesens für die dortige Kirche eine jährliche Erbrente von 18 Kölner Weißpfennigen, die er aus einem z. Zt. von Tijsken Beckers bewohnten Haus beim Kirchhof neben dem Pastors Garten gemäß einem besiegelten Prinzipalbrief, den er auch den Kirchmeistern überträgt, bezieht und welche die Kirchmeister am Andreastage eines jeden Jahres erheben sollen. Hein Engels verzichtet auf diese Erbrente, wie es nach dem beim Gerichte zu Dülken gebräuchlichen Landrecht üblich ist. Dafür versprechen die Kirchmeister, dem Hein auf Lebenszeit jährlich 18 Kölner Weißpfennige zu geben. — Siegelankündigung des Schöffenamtes. — *des neisten donresdages nae dem sondaghe Judica.*

Ausf., Perg., mit Siegel (abgerieben).

**1453 Februar 1** Heidelberg **60**

Friedrich Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern gibt in seinem Namen und demjenigen seines [Adoptiv-]Sohnes Philipp seinem Getreuen Gerhart von Hildesheim das Dorf und Gericht Köngernheim *(Kun-)* zu Mannlehen. Ferner erhält dieser 7 3/4 Morgen Wiese beim Gericht Köngernheim und die in diesem Gericht erhobenen Zinsen, welches alles Bestandteil der zur Pfalzgrafschaft bei Rhein gehörenden Herrschaft Scharfeneck *(Scharppfeneck)* ist. Dabei sollen ausgenommen sein diejenigen Untertanen, welche Mannen des von Scharfeneck waren und nun des Pfalzgrafen Mannen sind. Der Pfalzgraf behält sich alle seine Rechte vor für den Fall, daß die von Scharfeneck etwas ohne Zustimmung seiner Vorfahren verliehen haben sollten.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 39. — P.

**1453 Juni 15** **61**

Johan Wytgin verzichtet auf Vorschlag der Kempener Schöffen Cunne Hunne und Menss Bart auf eine Rente von 13 oberländ. rhein. Gulden, die seine Freunde aus seinem Hofe *zo der Hoyffen* im Lande Kempen verkauft hatten, wie auch seine Mutter, Schwestern und Brüder darauf verzichtet hatten. Zeugen: Ritter Everhart Quade, Heynrich van Wyssenborch, Kellner zu Godesberg, und Lutman, Bruder des Ausstellers. — Siegelankündigung des Heynr. van Wyssenborch. — *up sent Vitze dach.*

Ausf. — M.

**1454 September 16** 62

In Gegenwart der Kempener Schöffen Peter ter Mölen und Hermann ter Meer dotieren Jacob ter Meer, Schöffe zu Kempen, und Derich to Mörder, Pfarrangehörige zu Kempen und Kirchmeister der Kapelle der hll. Cornelius und Antonius in Merica *(in der Heyden)* innerhalb der Kempener Pfarrgrenzen, mit Zustimmung des Kempener Pfarrers Joh. von Beek, Scholaster zu Bonn, und der um die Kapelle wohnenden und anwesenden Nachbarn den neulich in der Kapelle errichteten Altar des hl. Kreuzes, des seligen Hubertus und des Johannes vor der lateinischen Pforte für ein ewiges *officium.* Es folgt eine Menge Namen von Abgabepflichtigen bzw. Höfen und Parzellen, aus denen die Abgaben, meist in Getreide, zu leisten sind. — Notariatsinstrument des Notars Joh. Breman von Kempen mit Signet.

Abschr. (L), beglaubigt vom Notar Joannes Arnold Jansen, mit deutscher Übersetzung, stark besch. — M — In Akten 530.

**1461 Februar 23** Bonn, in der Sakristei des Klosters 63

Vor den Bonner Schöffen Peter von Laensthein und Conrad Bromelius schenkt Hilla Maelscharney (Maelshavens) von Kempen, Konventualin des Klosters Engelthal bei Bonn, diesem Kloster für eine tägliche Memorie ihrer Eltern und Vorfahren, und zwar dem Kanoniker Matthias Speyr als Prokurator des Konvents aus dem Erbe ihrer Mutter Catharina Ackerparzellen im Bezirk Kempen, nämlich bei *Schmalberg* und *Weyden,* am *Gelindemer* Feld bei St. Nikolaus und außerhalb der *Ingherporte* bei Pastorsland im *Warledorfer* Feld. Zeugen: Joan Brommel, Bürger zu Bonn, und Conrad aus Walberberg. — Notariatsinstrument des Notars Theodor Haack de Groet Mennich.

Abschr. (L), stark besch. — Beiliegend Grundriß von 1789 einer Parzelle in der Honschaft Schmalbroich, gezeichnet vom Feldmesser Pet. And. Pasch. — M.

**1461 Juni 10** 64

Vor den Kempener Schöffen bekundet Hill Mouwe, Witwe von Heyn Mouwe, daß ihr Mann zu Lebzeiten an Jan Smalbroich 5 Viertel Ackerland beim *Hunsbockell* neben *Sluyns*-Land und der Schwestern zu Kempen, das unbelastet sein soll, verkauft hat. Zur Sicherheit hierfür stellt die Witwe Jan Smalbroich bzw. den Besitzern des Landes ihr Haus, Hof, Scheune, Mist und Stallung in der Stadt Kempen in der Peter-Straße am Peters-Tor längs der Stadtmauer und Meister Henr. Lodwich.

Ausf., Perg., mit Siegelrest. — M.

**1462 Oktober 29** **65**

Henrich von Ghemen und seine Frau Anna von Wevelinghoven *(Wevelkoven)* sichern dem Erzbischof Dietrich von Köln die jederzeitige Lösungsmöglichkeit von Rheinberg *(Berck)* und *Lewendall* zu, nachdem Henrich mit Billigung des Erzbischofs von Sander Wullenspeit 2000 Gulden geliehen und auf die Pfandschaft Rheinberg verschrieben sowie an Reinart von Rifferscheitt und Joh. Piecker u. a. seine Pfandschaft zu *Lewendall* für 4000 Gulden und 200 Gulden Baugeld verschrieben hatte. — Siegelankündigung beider Eheleute. — *Up den andern Tag nae s. Symon ind Juden dage.*

Abschr. — Ausf. Hauptstaatsarchiv Düsseldorf, Kurköln, Urk. 2503.

**1469 Mai 1** Vorst, im Haus des Wirts Thewis **66**

Arnoldt von Brembt und sein ältester Sohn Joh. verkaufen an Tilman uff der Portzen, Offiziant, Henne then Bendt und Henne ther Bruggen, Kirchmeister der Kirchspielskirche zu Vorst, sowie Gerhardt uff der Nick, Heine ther Bruggen und Dietherich ther Schmitten, Kirchspielsleute, zu Behuf eines neuen Altars zu Ehren der Jungfrau Maria, der Apostel Petrus und Paulus sowie des hl. Jodocus, ebenso seines derzeitigen Rektors und seiner Nachfolger ein Gut oder *Hofgeseß* gen. *Borgh*-Gut im Dorf Vorst zwischen Gerhardt Schmetz und der gemeinen Heide zu gen. Bedingungen. Zeugen: Joh. Semont, Dietherich tho Gerhardts, Gordt ther Donck, Michel tho Newenhauß und Thewiß der Wirt. Joh. [!], der jüngste Sohn Arnolds von Brembt, sowie Wilhelm von Schoenraedt und seine Frau Alheidt, Arnolds Tochter, stimmen dem Kauf zu. — Siegelankündigung der Verkäufer. — Notariatsinstrument, ausgestellt vom Notar Walter von Broichhausen.

Abschr. der Abschr. des Notars Emundus ther Bruggen. — M.

**1479 Oktober 1** **67**

Wilhelm Reuver de Wevelinghoven, Abt, und der Konvent des Benediktinerklosters Gladbach genehmigen auf Bitte des Grafen Vincenz von Moers und Saarwerden, der ein Kreuzbrüderkloster in der Stadt Dülken gründen will *(cum . . . de novo fundare et erigere . . . intendat)*, als Patrone und Kollatoren der Pfarrkirche die Gründung des Klosters, wobei das Verhältnis zwischen Kloster und Pfarrkirche und die Verpflichtungen des Klosters in einzeln aufgeführten Punkten festgelegt werden. — Siegelankündigung des Abtes und des derzeitigen Pfarrers Wilhelm de Boickholt. — *ipso die Remigii.*

Abschr., teilweise unleserlich. — In Akten 527.

**1479 Oktober 10** 68

Herman Portzken bekundet, daß er seinem Eidam Arndt vamme Sande und seiner Tochter Fyken als deren Heiratsgut 425 rhein. Gulden laut Inhalt der Heiratsurkunde zugesagt hat. Davon habe er 225 gleich bei der Hochzeit ausgezahlt. Von den noch ausstehenden 200 sollen binnen 1 Jahr nach Hermans Tode seine Erben 100 auszahlen. Die letzten 100 sollen an Arndt vamme Sande innerhalb des ersten Jahres nach dem Tode von Herman Portzkens Schwester Griete von deren Erben ausgezahlt werden. Für die erstgenannten 100 Gulden setzt Hermann mit Zustimmung seiner Söhne Wynant und Gerit zu Unterpfand eine Rente, genannt *Holtkorns*-Hafer, die ihm am Donnerstag nach Martini eines jeden Jahres zu Krefeld *(Creyvelt)* bezahlt wird und die frei und unbeschwert ist. Die Söhne geloben, alle etwaigen Ansprüche auf die Rente zu beseitigen. — Siegelankündigung des Ausstellers und seiner Söhne. — *up sent Victoirs dach.*

Ausf., Perg., Siegel ab. — L.

**1482 Dezember 2** 69

Wilhelm inghen Houve, Richter, Goetschalck van Segraide und Daeme van Haren, Schöffen des königlichen Stuhls zu Aachen, bekunden, daß Wilhelm van Hairen dem Verkauf einer Rente von 10 Gulden an Peter Pauwenelle zugestimmt hat, den Nyngen, Witwe Geraits van Hairen und Mutter Wilhelms, mit ihren Töchtern Lyssgen und Neessgen am 24. Juli 1481 vorgenommen hatte. — Siegelankündigung von Richter und Schöffen.

Ausf., Perg., Siegel ab. — L.

**1483 Februar 3** Köln 70

Engelbert von Slebusch, Kanoniker an St. Gereon zu Köln, bestimmt in seinem Testament folgendes: Er will im Chorumgange der St. Gereonskirche nach Art der dortigen Kanoniker in dem Grabmal derer von Adenauwe bestattet werden auf seine Kosten mit standesgemäßen Exequien. Dem Papste Sixtus stiftet er 1 Turnosen, dem Erzbischof von Köln 1 Mark, der Kölner Kirchenfabrik 2 Mark Kölner Denare, der Liebfrauenbruderschaft in der Gereonskirche zum Gebet für seine Seele 4 Mark kölnisch, wobei es sich um einmalige Zahlungen handelt. Einen silbernen Löffel, welchen ihm Wilhelm de Leydis, Scholaster an St. Gereon, geschenkt hatte, vermacht er dieser Kirche oder einem ihrer Offizianten. Seiner Nichte *(neptis)* Bela van dem Zwyvel, welche lange Zeit seinem Hauswesen vorgestanden, ihm oft in Schwierigkeiten geholfen habe, auch mit ihrem eigenen Gut, und ihm viele Dienste erwiesen, die durch seine Korpulenz veranlaßt wurden, sollen die Testamentsvollstrecker eine vollgültige Entschädigung verschaffen. Zu Testamentsvollstreckern ernennt er seine Mutter Jutta, seinen Bruder Johannes von Slebusch junior, Schultheiß in Schlebusch *(Sle-)*, den Sohn

seiner Schwester den Rentmeister Mathias, den Johannes Mewes von Ercklens, Kanoniker, und Johannes von Brilon, Vikar an St. Gereon, gibt ihnen Vollmacht über seine Hinterlassenschaft, speziell sein Haus, und setzt ihnen für ihre Mühewaltung je einen rhein. Goldgulden aus. — Geschehen im Hause des Testators innerhalb der Immunität von St. Gereon und im Beisein von Johannes Cluyten, Pastor *ad Martires* außerhalb Kölns und Chorherr von St. Gereon, und des Vorlegers der Speisen Gysbert de Aquis gen. Pyll. — Notariatsinstrument des Notars Arnold Kolich de Euskirchen mit Signet.

Ausf. (L), Perg. — M.

**1485 Januar 7** 71

Sweder van Depenbroicke belehnt Bernd ton Velthues mit dem Gut *Lutken-Velthues* in der Honschaft von Borculo *(Borclo)* im Kirchspiel Geesteren *(Ghiesteren)* zu zutphenschem Lehnrecht. Lehnszeugen: Peter Moll und Dyrick toe Haestelberch. — Siegelankündigung. — *uppe vrydach van nye jairs daghe.*

Ausf., Perg., mit Siegelrest.

**1492 Februar 14** 72

Bürgermeister, Schöffen, Rat und ganze Gemeinde von Stadt und Land Kempen bekunden, daß sie an den Priester Peter Systorp eine jährliche Erbrente von 10 rhein. Gulden zu je 24 Weißpfennigen für 200 rhein. Gulden verkauft haben, die jeweils am 1. Februar fällig ist. Bei Zahlungsversäumnis sind je Tag 2 Weißpfennige Strafe fällig. Sie setzen alles Hab und Gut zu Pfand und unterwerfen sich im Falle der Nichtzahlung dem Offizialatsgericht des Hofes zu Köln. Die Erbrente ist mit 200 Gulden nach Zahlung aller Rückstände ablösbar. — Siegelankündigung der Aussteller mit dem Stadtsiegel *(der stat meiste segel)* und dem Schöffenamtssiegel. — *up sent Valentyns dach.*

Ausf., Perg., Siegel ab. — M.

**1494 Juni 5** 73

Heiratsvertrag der Tochter Wessels van Woeldenberck und ihres Bräutigams Arnt. Genannt werden: das Erbe *op die Baerl* im Kirchspiel Didam, Herman Weigans, Gysbert van Delen und der Graf van den Bergh.

Ausf., Perg., Spuren von 7 Siegeln, stark besch., fast nicht mehr lesbar.

**1494 Oktober 29** 74

Vor den Linner Schöffen Engelbert van Kruithoven und Berndt Schouenbergh bekunden Goedert Vaick und seine Frau Ailheit, daß sie an Hartmann Moir, Kellner zu Linn, und seine Frau Kathrine ein Haus, Hof und Erbe in der Stadt Linn *up der Kruithoverstraissenn* gen. *Schollen*-Erbe, gele-

gen zwischen dem Issumer Turm *(Yssemer thoirn)* und dem Erbe des Peter van Boichem, verkauft haben. Es erfolgt die Auflassung gemäß dem Erbrecht in Land und Stadt Linn. Währschaft. Binnen Jahr und Tag soll alle Ansprache abgestellt werden, jedoch vorbehaltlich der Rechte des Landes- und Lehnsherrn und der Stadt Linn.

Abschr., beglaubigt vom Notar Joh. ther Linden gen. von Neuss. — Druck: Die Heimat 16, 1937, S. 273 Nr. 1. — IT — In Akten 157.

**1502 September 20** **75**

Johan van Lintell, Knappe, der an den Priester Hermann Kock eine Erbrente von 2 rhein. Goldgulden aus seinen zwei Gütern *Gremmegudt* und *Kortenbroick,* beide gelegen im Kirchspiel Olfen *(Olffen)* in der Bauerschaft *Richede,* für 40 Goldgulden gemäß Urkunde verkauft, sichert dem Berndt van Ermell, der für diese Rente Bürge geworden war, Schadloshaltung zu. — Siegelankündigung. — *in vigilia Mathei ap. et. ev.*

Ausf., Perg., Siegel ab.

**1506 August 4** **76**

Kempener Schöffenurkunde betr. Rentenverkauf.

Ausf., Perg., mit Siegelrest, auch mit UV-Licht nur noch in Bruchstücken lesbar. — M.

**1507 Januar 21** **77**

Vor den Linner Schöffen Joh. Sluen und Meister Henr. Hoyffsmyt verkaufen Joh. van Kruethaeffen, Bürger zu Uerdingen, und seine Frau Hylken an Kathryne, Witwe des Linner Kellners Hartman Moer, den vierten Teil einer Holzgewalt *op der Elten.* — Siegelankündigung des Schöffenamtes. — *Ipso die Agnete virg.*

Ausf., Perg., mit Siegelrest. — Rückvermerk: am 11. Juli [15] 69 von Hartman von Aß der Ailheidt von Baer Witwe von Brempt zu Behuf ihres Sohnes Jost von Brempt zugestellt. — Foto in Akten 619. — Druck (mit Fehlern): Die Heimat 16, 1937, S. 273 Nr. 2. Das Pergament ist nicht, wie dort angegeben, *bereits früher einmal verwandt* worden. — Regest: Rotthoff, UB Uerdingen Nr. 574. — IT.

**1508 Mai 14** **78**

Johan Horstk(en) und seine Frau Hille bekunden, daß Reynart van Krykenbeck gen. Spoir ein Stück Land hinter dem *Kassenberg,* das Cort und Johan van dem Overhus an Brinckhove gemäß Haupturkunde, die wiederum den Ausstellern versetzt worden war, verpfändet hatte, mit 15 Goldgulden abgelöst hat. Die Aussteller behalten das Land 7 Jahre lang gegen eine Jahrespacht von 6 Scheffel Korn, je zur Hälfte Roggen und Gerste.

Zeugen: . . . und Johannes Pelß. — Siegelankündigung des Ausstellers. — *op sundach Jubilate.*

Ausf., Perg., mit Siegelrest, durch Mäusefraß besch.

**1508 Oktober 24** 79

Vor den Linner Schöffen Wolber Huysken und Johan Maessken bekunden Henrich und Eylssken, Kinder des †Arnt zo der Smytten, daß sie an Katharina, Witwe des Hartman Moer, Kellners zu Linn, eine halbe Holzgewalt *opter Elten* und 5 ½ Morgen Schatzland im *Oppenher* Feld verkauft haben. Die 5 ½ Morgen verteilen sich auf folgende Parzellen: 1) 3 M. zwischen Land von Berndt Schouenbergh und Heyne to Stock; 2) 1 M. zwischen Land von Tyel Montkens und Gerart to Stock; 3) 1 ½ M. stoßend auf das *Loebroich* sowie zwischen Land von Joh. Holter und der Kinder von Tyel to Stock.

Abschr., beglaubigt vom Notar Johann ther Linden gen. von Neuss. — Druck: Die Heimat 16, 1937, S. 274 Nr. 3. — IT — In Akten 157.

**1511 Mai 4** 80

Auszug aus dem Testament des *domicellus* Moeter de Uda betr. Stiftung einer Sonntagsmesse am Kreuzaltar in der Pfarrkirche zu Oedt, wofür aus dem Wegerhof im Amt Linn in der Pfarrkirche Willich auf Remigius jährlich 6 Malter Kempener Maß und 1 Goldgulden zu liefern waren.

M — In Akten 528.

**1511 November 7** 81

Erbpachturkunde für Henrick van Esch. — *Op sunte Wilberts dach in Novembri.*

Ausf., Perg., auch mit UV-Licht fast nicht mehr lesbar.

**1520 März 25** Düsseldorf 82

Johann ältester Sohn zu Kleve, Herzog zu Jülich und Berg usw., an Johann van Elner: fordert ihn auf, sich wegen *vast wilder leuffe* zu rüsten und auf Anforderung zum Dienst zu stellen. — *Judica.*

Vordruck mit Außenadresse.

**1528 Februar 5** 83

Marcus Ruffach, Vikar des Hl.-Geist-Ordens in oberdeutschen Landen und Meister des Ordenskonvents zu Stephansfeld *(Steffensfelt)* im Bistum Straßburg, und der dortige Konvent verkaufen und verpfänden, da wegen der *emporung in deutschen landen* 1525 auch ihr Spital zu Stephansfeld verwüstet und geplündert wurde, zwecks Erhaltung des Spitals für Kranke und Arme mit Wiederkaufsrecht ihren Großen Zehnten im Dorf Köngernheim bei Odernheim unter Worms samt Verleihung der dortigen Pfarr-

stelle, der früher dem Kloster Hertlinghausen *(Hertingshawsenn)* gehörte, an Philip von Sulzbach gen. Hausen und seine männlichen Erben für 600 Gulden. Weitere Bestimmungen. — Siegelankündigung des Ausstellers mit dem Vikariats- und dem Meistersiegel sowie des Konvents.

Ausf., Perg., mit Rest von Siegel 1. Rückvermerke. — P.

**1530 Mai 17** **84**

Dr. Johann Sudermann, Vitztum von Henrich Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, weiter Leonhairt vanden Ellebant und Frans van Pirne, beide Bürgermeister der Stadt Aachen, bekunden, daß Dederich van Hirtzs gen. Lanscroen und seine Frau Johanna van Libermé gen. van Weyms an den Kanoniker Werner Hyn van Amstenraidt eine Rente von 33 oberländ. rhein. Gulden verkauft haben. — Siegelankündigung der drei Aussteller.

Ausf., Perg., Siegel ab, auch mit UV-Licht nur noch teilweise lesbar.

**1532 Februar 22** **85**

Mauritz Muermecher und Henrich Hoiffsmit, Schöffen zu Linn, bekunden, daß die Eheleute Johan und Stina Kutzgens an Frederich van Hußen und seine Frau Anne 12 Morgen Ackerland und Holzwuchs *(holsgewas)* in der Honschaft *Lathem* gen. von altersher der *Oytzacker,* die mit einer Seite und einem Vorhaupt an Land des Herrn [Kurköln], mit der anderen Seite an Land des Käufers und dem anderen Vorhaupt an Land des Henrich Krauwels grenzen, verkauft haben. Das verkaufte Land ist mit 24 Weißpfennigen Schatz und ½ Malter Schatzhafer, lieferbar in Kutzgens-Hof, belastet. — Siegelankündigung des Schöffenamtes. — *deß andern daichs Agnetis.*

Ausf., Perg., Siegel ab. — L.

**1532 November 26** **86**

Heiratsvertrag zwischen Philips Weigant Kesler von Sarmsheim und Barbara, Tochter des Philip von Sulzbach gen. Husen. Barbara erhält von ihrem Vater 500 Gulden *heimsteuer* aus den Gütern zu *Wiblingen,* die von ihrer Mutter Anna Schewernen (†) herstammen und an denen der Tochter ein kindliches Anteil neben den Schwestern Oeltten und Anna zusteht. Zur adeligen Kleiderausstattung gibt der Vater seiner Tochter einen Teil der mütterlichen Kleidung samt einem Halsband, dazu eine pelzgefütterte *arres hostecke* Schaube und ein Stock guten Tuchs und *verbremdt.* Philip Weigant Kesler überweist seiner Frau als Wittum 500 Gulden, jährlich mit 25 Gulden zahlbar aus seinen Gütern zu Framersheim *(Frei-),* die vom Gericht Framersheim mit 320 Gulden bewertet sind, dazu noch weitere 5 Gulden für 100 Gulden Hauptsumme. Der Ehemann soll seiner Frau ferner einen Witwensitz oder ein Kapital von 100 Gulden bzw. 5 Gulden Zinsen auf sein Haus zu Framersheim anweisen. Die Frau erhält außerdem statt einer

freien Morgengabe von 100 Gulden eine jährliche Rente von 10 Malter Korn. Weitere Bestimmungen für Todesfälle. — Siegelankündigung des Vaters, des Ehemannes sowie von Hans Lensser von Lamsheim, Albrecht von Pagk und Dam Selttin von Sawlichheim, Schwäger und Vettern.

Ausf., Perg., Siegel ab, Pressel noch vorhanden. — P.

**1533 November 18** **87**

Marcus Ruffach, Vikar des Hl.-Geist-Ordens in oberdeutschen Landen und Meister des Ordenskonvents zu Stephansfeld im Bistum Straßburg, und der dortige Konvent an Philips von Sultzpach gen. Husen: Obwohl er [Ruffach] die Zahlung der Lösungssumme von 600 Gulden für die Verpfändung des Großen Zehnten samt Verleihung der Pfarrstelle zu Köngernheim bei Odernheim unter Worms gemäß Urkunde [vom 5. Febr. 1528] für Montag nach Allerheiligen [3. Nov.] in Worms *Zum forder schwanen* angekündigt habe, sei Philips dort nur durch unbevollmächtigte Abgesandte vertreten gewesen, die die Rechtsmäßigkeit der Aufkündigung bestritten hätten. Er setze deshalb mit diesem offenen Brief einen neuen Tag auf nächsten Mittwoch nach St. Katharinen [26. Nov.] auf dem Rathaus in Alzey, um die Pfandsumme von ihm oder seinem Anwalt zu empfangen und die Lösung zu gestatten.

Ausf., Perg., aufgedr. Siegel. — P.

**1534** **88**

Urbanus Branssel von Viersen, Scholaster an St. Andreas zu Köln und Pfarrer zu Oedt, sowie Wilhelm up dem Pesch, Dederich ingen Raede, Kirchmeister und Kirchspielsleute zu Oedt, bekunden, daß nach dem Verzicht des Gordert Roicks auf das Küster-Amt in der Oedter Kirche dieses dem Kleriker Dederich Plat übertragen worden ist.

Abschr., sehr stark besch., nur noch z. T. lesbar. — M — In Akten 528.

**1536 Oktober 1** **89**

Henrich ther Hoirst und Johan Wiger, Schöffen zu Linn, bekunden, daß Junker Goddert Haßen, Herr zu Hüls und Walbeck, und seine Frau Catharina erklärt haben, daß sie an Johann Bellen und seine Frau Giert erblich folgendes Haus, Ländereien usw. verpachtet haben:

1) das Maes-Haus zu Linn zwischen Wilhelm Nosen [?] Kinder und Johann Hulse; 2) 2 ½ Morgen Ackerland im *Ophemer velde* zwischen kurfürstlichem Land und dem Gather Weg; 3) ebd. 1 Morgen, ebenfalls zwischen kurfürstlichem Land und Johan Kremer; 4) ebd. 1 Morgen zwischen Johan Kremer und Herman van Kruithoven; 5) ebd. ½ Morgen zwischen kurfürstlichem Land und Bellen; 6) im *Rynvelde* 2 Morgen an der *Byskuelen* zwischen kurfürstlichem Land und Johan van Holt; 7) 1 Morgen am

*Hoegenweg* zwischen Frederich von Huisen und Belen Meyntkens; 8) 1 Garten außerhalb der *Rymportzen* längs dem Stadtwall und zur anderen Seite des vorgen. Henrich zu Hoirst; 9) 1 Garten neben Johan Gartzen und beiderseits Tilman Kremer; 10) 2 Gärten nebeneinander und zwischen dem Priester Johan Sluyn und Henrich Hoeffsmit; 11) eine ganze Holzgewalt *uff der Elten.*

Die jährlich auf Remigius auf dem Haus zu Hüls fällige Erbpacht beträgt 14 Gulden zu je 24 Weißpfennige Neusser Währung. Die Erbpächter übernehmen auch die Baulast. — Siegelankündigung des Schöffenamtes. — *uff daigh Remigh conf.*

Ausf., Perg., Siegel ab.

**1542 März 3** **90**

Goisswyn van Honßeler, Drost zu Cracau *(Craickauwe),* Frederich van Huesen, Robert vander Bruggen und Joh. Lodwichs, Kellner zu Linn, gewählte Schiedsfreunde des Rutger van Backhom und seiner Frau Styne vander Portzen auf der einen sowie Joh. van Bodberg, Oheim des Joh. van Lavenich gen. van Morßhaven, Stiefvater der nachgenannten Kinder, Gaedert van Eyle und Wilhem vander Leuwen, gewählte Schiedsfreunde der Elizabeth vander Portzen, Stynes Schwester, und ihrer drei mündigen Kinder Adrian, Maria und Ursula aus ihrer Ehe mit Clais van Bodberg (†), bekunden, daß das Erbe von Wynand vander Portzen und seiner Frau Agnes, Stynes und Elizabeths Eltern, am 31. Mai 1541 wie folgt geteilt wurde:

Rutger van Backhum und seine Frau Styne haben das Haus Hamm *(zom Ham)* im Amt Linn, das von der Äbtissin von Gerresheim *(Gerisschem)* lehnsrührig ist, und das Leibgewinnsgut *Loe* im Lande Moers erhalten. Elizabeth hingegen und ihre Kinder den Krülls*(Kreuvels)*-Hof im Amt Krefeld *(Crevelt),* wie ihn die Brüder Gerart und Wynandt vander Portzen in Gebrauch und gen. von Backhom ihn erworben hatten, und das Bungartz-Gut im Amt Krefeld, das von Backhom von Bremis, Bürger zu Venlo, gemäß Kaufbrief gekauft hatte, schließlich noch 100 Goldgulden. Da zwischen Joh. van Morßhaven als Mann und Momber der Elizabeth und ihren Kindern sowie Rutger van Backum wegen des Gutes im Amt Krefeld Streitigkeiten entstanden waren, weil insbesondere die Tochter Ursula nicht verzichten wollte, so wird heute durch Dr. Degenhart Hase, Amtmann zu Linn, als Vorsitzendem und den Beisitzern Fredrich van Huesen, Robert vander Bruggen und Joh. Lodwichs, Kellner zu Linn, wegen des Rutger von Backhom und seiner Frau Styne sowie Gaedert van Eyle, Wilhelm van Leuwen und . . ., Sekretär zu Sonsbeck, wegen des von Morßhaven, seiner Frau Elizabeth und der Tochter Ursula der Schiedsspruch gefällt und durch den Vorsitzenden verkündet, daß die im Vertrag vom 31. Mai 1541 festgelegte Aufteilung der Güter in Kraft bleiben soll, von Backhom aber für die

Verzichtleistung an Ursula 50 Goldgulden bezahlt. — Die weiteren Einzelbestimmungen sind nur noch bruchstückweise lesbar.

Ausf., Perg., mit ursprünglich 10 Siegeln, davon 3 noch als Bruchstücke erhalten. — L.

**1542 Juni 3** **91**

Vor Henrick Prynss und Wyer Stempels, Schöffen zu Budberg *(Buedbergh),* verkaufen Agnes, Witwe des Joh. Spee gen. van Langefelt, und ihr Sohn Thewuss für sich und zugleich als Mitvormund für seine Mutter und unmündigen Geschwister und seine Schwestern Bylliken und Fychen an die Eheleute Henrich Gariss gen. van Alpen eine Erbrente von 5 oberländ. Goldgulden oder anderem Geld, wie es zu Rheinberg *(Berck)* im Kaufmannshandel gangbar ist, fällig am 24. Juni aus ihrem Gut *Matkuel,* welches *ingen Kenter* längs dem *Grietgraiff* bis an den Rhein liegt und das Joh. Kloick in Pacht hat, ferner aus dem *Kloixhof* und sämtlichen sonstigen Gütern. Diese Rente soll der gen. Pächter aus den 8 Goldgulden bezahlen, die er jährlich an Pacht zu liefern hat. Die Kaufsumme haben sie dazu verwandt, um Agnes' Geschwister Henrich und Grietgen abzufinden für das, was ihnen durch den Tod ihres Bruders Derrick Nyenhuyss zugefallen ist. Für die Schöffen, die kein eigenes Siegel führen, siegeln Bürgermeister Joh. ingen Aldenhave und Derrick Reep, beide Schöffen zu Rheinberg.

Mit folgendem Transfix:

**1598 Januar 4**

Vor Herman then Beige gen. Feindthoff, Bürgermeister, und Joh. Messmacher, Schöffen des Gerichts Rheinberg, verkaufen die Eheleute Dederich und Lindt ingen Asdunck sowie Wilhelm und Cecilia van Kirbergh an die Eheleute Joirris und Druide Iven die vorbezeichnete Rente aus der *Mattkuill,* die sie durch den Tod des Henrich Garriss geerbt haben.

Ausf., Perg., mit Rückvermerk v. 20. Okt. 1612 auf der Haupturkunde über die Ablösung der Rente durch Dr. Joh. van der Knippenberg an Agnes Laahr, Witwe des Jacob Iven, des Sohnes von Joris Iven, und Gattin des Henrich Wykop, Bürgers zu Rheinberg, mit 100 Goldgulden. — Nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 82.

**1542 Juni 23** **92**

Vor den Kempener Schöffen verkaufen die Eheleute Henrich und Anna Wollschläger an Joh. von Eßen, Prior, und Joh. Peter von Suchtelen, Prokurator des Oberklosters zu Neuss, eine Erbrente von 8 oberländ. rhein. Gulden. Zu Pfand setzen sie 7 Morgen Land bei *voren* Joh. Kintz, Joiris Gierlinx und der Verkäufer, durch die der *Molenweg* hindurchgeht, und Busch mit gen. Anliegern. — Unterfertigt von den Schöffen Goert to Kymmenlick und Joh. to Mörter.

Abschr., begl. vom Notar Joannes Georg Weynacht; stark besch.

**1542 Juni 28** **93**

Wylbrandt Smysinck, Domherr zu Münster, bekundet, daß für ihn sein Schwager Joest, Drost zu Vehof *(Voehave)* und wohnhaft im Kirchspiel Lüdinghausen *(Ludinchusen)*, an Anthoine Tunneken, Werkmeister der Domkirche, für den Kirchenbau *(tobehoyff des tymmers)* eine Rente von 5 Goldgulden, jährlich fällig auf Peter und Paul, aus seinem Gut *Holthuys* im Kirchspiel Seppenrade *(Sepperodde)* und der Bauerschaft Tetekum *(Tethekem)* für 100 Goldgulden verkauft hat, die er [Smysinck] erhalten habe. Smysinck verpflichtet sich zur Zahlung der Rente an seinen Schwager und setzt seine Einkünfte als Domherr und alle seine Güter zu Pfand. — *am avende Petri und Pauli apostolorum.*

Ausf., Perg., Siegel ab. — M.

**1543 Juni 1** **94**

Marie Ryven, *Matersche*, und die Schwestern des Konvents Kettwig *(Kettwich)* in der Stadt Essen bekunden, daß Joh. van der Doenen, Richter zu Landsberg *(Lansboich)*, ihnen namens Herman Wynckelhuyssen 5 Goldgulden bezahlt hat. — *Des yersten dages in der rose mant.*

Ausf.

**1545 August 25** **95**

Vor Christman Cob, Schultheiß, Hanns Cob, Anthiesen Foeck, Velim Cob, Jost Weyntz, Velim Schaff, Martin Wacker und Andreas Unngepferde, Schöffen zu Fußgönheim *(Fuossgenhaeym)*, bekunden Jost Cob von Weisenheim am Sand *(Weÿssheim auf dem Sandt)*, Appolonia, Witwe des Niklos Meyss zu Fußgönheim, Hanns Boheler, Stoffel Bonn für seine Frau Anna Bohelerin, Anneliz, Schwester des Hanns Boheler, Elssa, Witwe des Bastian Boheler, für sich und ihre Kinder Hans und Elissabet, alle aus Lambsheim *(Lampss-)*, und Niklos Meitz aus *Gerrsheim* [?], daß sie ein halbes Hofgut in dem gen. Dorf und seiner Gemark liegen haben, das die erwähnte Appolonia in Besitz hat gegen eine Abgabe an den Grundherrn. Die Schöffen setzen die veralteten Grenzen neu fest. — Siegelankündigung des Junkers Veit von Mernstein und des Sebastian von Meckenheim.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 82 a. — P.

**1546 April 26** **96**

Ruitger Huißgen und Frederich uff der Rynnen, Schöffen zu Linn, bekunden, daß die Eheleute Maritz und Leentgen angem Ende sowie Peter und Frederich Jaßpers, Kinder der Eheleute (†) Jaspar und Leen Loeßkens, ferner Anna Huick, Witwe von Johann Huick, an Frederich Smith zu Bockum *(Bochem)* ½ Viertel einer Holzgewalt im Bockumer Busch verkauft haben. Frederich Jaßpers verbürgt sich dafür, daß Feichen, die unmündige Tochter der Eheleute Johann und Anna Huick, nach erlangter Mündigkeit ihre

Zustimmung zu dem Verkauf geben wird. Zeugen: Conraidt von Blomendaell, Holzgraf, sowie Wilhelm bei der Erdenn, Everhart Bruyns und Lambert ann dem Schonwasser, Erben auf dem Bockumer Busch. — Siegelankündigung des Schöffenamtes. — *maendach nahe Oisterenn.*

Ausf., Perg., mit Siegel. — Sch.

**1547 Januar 2** **97**

Die Venloer Schöffen Lenart van Beeck und Joh. die Verwer bekunden, daß Elyzabeth vander Horst, Witwe van Palant und Frau zu Heymken, durch ihren Diener von Dederich optter Haeffstat, geschworener Müller der Stadt Venlo, Kundschaft der Wahrheit erbeten hat. Auf Anhalten des Venloer Bürgermeisters erklärt der gen. Dederich, daß er die Wasser- und Windmühlen zu Issum *(Ysem)* ungefähr 33 Jahre als Pächter des †Wilhelm vander Horst, Erbmarschall des Landes Kleve, betrieben hat und daß die Laten verpflichtet waren, dort mahlen zu lassen. Er berichtet über zwei Fälle, in denen Laten widerrechtlich selbst gemahlen haben. Wer von den Laten Bier verzapfte, habe ihm eine Molter von ½ *Gosselair* je Faß entrichten müssen. — Siegelankündigung beider Schöffen.

Ausf., Siegel ab. — I.

**1547 August 22** **98**

Degenhart Hase, Dr. jur. und Amtmann zu Linn, Wilhelm van Buderich und Hynrich van Ossenbroich, Lehnsleute und Kommissare in der nachstehenden Angelegenheit, legen auf Grund eines Befehlsschreibens des Kurfürsten von Köln d. d. Poppelsdorf 1547 Mai 26 und auf Anstehen der Klägerin Aelheit von Baer, Drostin zu Straelen und Witwe von Brempt, einen zwischen dieser und den Kysters und Mullers Parteien zu Uerdingen (Cecilia Kysters und Kinder, Joh., Ilias, Hartman, Alff Mullers, Gerhart von Oestram, Kinder, Brüder und Schwäger der Eheleute Henrich und Fighen Mullers) wegen eines Stückes Land und Anschusses am Rhein beim Linnschen Halsgericht, das zu einem Linner Burglehen gehört, schwebenden Streit dergestalt bei, daß das gen. Stück an die Klägerin zurückzugeben ist. — Siegelankündigung der drei Aussteller.

Ausf., Perg., mit 2 Siegeln, Nr. 3 ab. — Druck: Die Heimat 16, 1937, S. 274 Nr. 4 mit Abb. Reg.: Rotthoff, UB Uerdingen Nr. 690. KUB IV Nr. 5439. Foto in Akten 619. — IT.

**1547 Oktober 10** **99**

Wiger Henrich und Johan Abels, Schöffen zu Willich, bekunden, daß Schroe Johan mit seinen Kindern Henrich, Goert und seiner Frau Stingen, weiter Peter, Anna, Balthasar und Niestgen ihrem Bruder bzw. Sohn Johan Schroe jun. und seiner Frau Alheit ihren Hof gen. *Schroe-hoeffgen* in der Honschaft Fischeln *(Vissel)* verkauft haben. — Siegelankündigung des Lin-

ner Schöffenamtes für die Willicher Schöffen, die kein eigenes Siegel führen.

Ausf., Perg., Siegel ab, stark besch., Regest z. T. nach altem Regest.

**1548** 100

Vor den Kempener Schöffen verkaufen die Kempener Eheleute Joh. und Leein up dem Varr an Goeddert Arntz, Schultheiß zu Oedt, und seine Frau Mett ihr Recht an 3 Morgen Busch und 2 Morgen Land. Weitere lesbare Namen: Kalenborgh, Beilgens Johans.

Abschr., stark besch., nur z. T. noch lesbar.

**1550 Juni 11** 101

Sibert von Troistorp, Drost zu Angermund, und Wilhelm von Buderich zu Gripswald *(Grippwaldt)* treffen zwischen Franss von Huißen und seinen Schwestern Metze und Elisabeth folgenden Schiedsvergleich über das Erbe ihrer Eltern (†) Fredrich von Huißen und Anna von Hamerstein: Franss muß seiner ältesten Schwester Metze für ihren Anteil an den elterlichen Häusern Höfen, Ländereien, Renten usw. 1500 gute Joachimstaler an zwei Terminen zahlen, die bis zur Bezahlung mit 5 % verzinst werden. Für die jährlichen Zinsen werden Metze sofort der Hof zu Linn und das Gut *anger Bruggenn,* wo jetzt einer genannt Kirßkenn wohnt, eingeräumt. Heiratet Metze, so erhält sie das Gut *anger Bruggen* zur Leibzucht. — Die Schwester Elizabeth soll 1600 Goldgulden erhalten, ebenfalls an zwei Terminen und mit 5 % verzinst. Die Zinsen sind vom Halfmann des Hofes zu Gellep zu zahlen. Bei Nichtzahlung der Zinsen kann Elizabeth sich in diesen Hof einweisen lassen. Der von den Eltern hinterlassene Hausrat und andere fahrende Habe bleiben bei Haus *Lathem,* doch erhalten die Schwestern genannte Gegenstände aus dem kleinen Saal und der Kammer oberhalb dieses Saales. Dafür übergeben die Schwestern alle Güter usw. ihrem Bruder Franss und leisten darauf Verzicht. — Siegelankündigung der Geschwister Huißen und beider Schiedsleute.

Ausf., Perg., mit 2 Siegeln; 1, 3 und 5 ab. — L.

**1550 Juli 8** 102

Vor den Linner Schöffen Dederich Kirskenn und Frederich uff der Rynnen bekunden die Schwestern Metze und Elisabeth van Huisen, daß sie sich mit ihrem Bruder Franss van Huisen mit Hilfe von Sybert von Troistorp, Amtmann zu Angermund *(-mont),* und Wilhelm von Buderich zu Gripswald *(Grippswalde)* über das Erbe ihrer Eltern Frederich van Huisen und Anna von Hamerstein dergestalt verglichen haben, daß Franss dasselbe ganz behält und jeder von ihnen für ihren Anteil eine bestimmte Summe laut dreier Vertragsbriefe gibt, von denen jeder Teil einen erhält. Die Schwe-

stern verzichten dafür vornehmlich auf die Erbgüter im Land Linn, soweit es sich nicht um ein Lehen handelt.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 84. — L.

**1550 September 11** Linn 103

Heiratsvertrag zwischen Franss van Huysen und Frideriche Johanne van Buyr, vermittelt durch Sybert van Trostorff, Amtmann zu Angermund, Wilhelm van Kalckum gen. Loesen, Wilhelm van Buderich, Hermann van Heess gen. Happerschoß auf Huysens Seite und auf Seiten Friderichens deren Vater Johann van Buyr, Hermann van Buyr, Gerhart van Waldenberg gen. Schenckern, Amtmann zu Mettmann *(Medmer)*, Gerhart van Aldenbrug gen. Veltbruggen, Amtmann zu Monheim, Johann und Berndt van Overheyde, Vater und Sohn, Wilhelm van Buyr, Henrich Wittenbroich, Pfarrer zu Erkrath *(Erckrodt)*, und Wilhelm Byn, Richter des Amtes Mettmann. — Huysen soll an seine Braut als Heiratsgut bringen das Gut zu *Laetem*, wie das seine Eltern (†) besessen hatten, und alle ihm noch zufallenden Güter. Johann van Buyr soll seiner Tochter gegen Verzicht auf väterliches und mütterliches Gut 2000 Goldgulden Frankfurter Währung als Brautschatz geben und sie ausstatten und kleiden nach Sitte des Adels im Fürstentum Berg.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 85. — L.

**1550 Dezember 2** Doesburg 104

Vor Henrick van Scharpensell, bevollmächtigtem Statthalter des Harmen van Boickholtz, kaiserlichen und herzoglich-geldrischen Landdrosten der Grafschaft Zutphen, Bernth Gruyter und Johan Giginck, Schöffen der Stadt Doesburg *(Doisborgh)*, bevollmächtigt Derick Putzeller seine Frau Alyde Gruyter, über die von ihr in die Ehe eingebrachten, seitdem erworbenen und noch zu erwerbenden Güter nach Belieben zu verfügen, und verzichtet auf seine Muntschaft über sie, so daß sie an seiner Stelle einen anderen rechtlichen Vertreter wählen kann. — Darauf erklärt Alyt, daß sie dem Aelbert Gruyters, Sohn ihres Bruders Johan Gruyters, ihren Anteil an 3 Stücken Land gegeben hat, von denen 2 im Kirchspiel Hengelo *(Hengell)* in der Bauerschaft Bekveld *(-felt)* liegen. Ein Stück heißt *Schreven slach*, liegt zwischen *Zegbleck* und *Bachhuyser slach* und stößt mit den Vorhäuptern auf *Hengelss* Bach und die Gemeine gen. *Grysen Zeg.* Das zweite Stück heißt *Hayken mayt*, liegt zwischen *Lenselinx mayt* und *Paepen maytken* und stößt auf *Meyerinx bleeck* und die Gemeine von *Beeckvelt.* Das dritte Stück, *Schiphorst* im Kirchspiel Steenderen *(Steenre)*, liegt zwischen *Reygersfoirt* und *Yseren slach* und stößt auf den *Hengelschen* Bach und die Straße. Albert soll seiner Schwester Anna 100 Tl. geben. — Siegelankündigung von Landdrost, Statthalter und beiden Schöffen.

Ausf., Perg., mit 3 Siegeln, stark besch., Regest nach altem Regest.

**1552 April 30** **105**

Johan van Metternich zu Kriegshoven *(Kriegßhoeven)* und seine Frau Merge van Zuyrß, Wilhelm Herssell zu Vochem *(Fouchen)* und seine Frau Sibilla van Zuyrß sowie Johanna van Zuyrß, Schwäger, Schwägerinnen bzw. Schwestern, nehmen unter Hinzuziehung ihrer Blutsverwandten und Freunde Albert van Vyssenich, Kanoniker an St. Kunibert zu Köln, Gerhart van Metternich zu Niederberg *(Nidderbergh)*, Wernher van Nivenhem zu Glehn *(Glehen)*, Goddart van Hantzler zu Müllenark *(Mullenarck)*, Daem Roufftesch zu Efferen und Hieronimus Woulff van Metternich zu Liblar *(Lyb-)*, ihre Oheime, Brüder und Schwäger, eine Teilung des Erbes von Johann Zuyrß und seiner Frau Maria van Gulich, ihres Schwiegervaters, Schwiegermutter, Vater bzw. Mutter, vor. Johann van Metternich und seine Frau, die älteste Tochter van Zuyrß, sollen das Stock- und Stammgut *Zuyrß* im jülichschen Amt Kaster samt angegebenem Zubehör und unter gen. Bedingungen, Wilhelm Herssell und seine Frau, die zweite Tochter van Zuyrß, die vorderste große Behausung des Hauses in der Stadt Heinsberg *(Heinßb[e]rgh)* sowie weitere genannte Liegenschaften und Renten zu Heinsberg, in der Herrlichkeit Millendonk und im Lande Berg erhalten. Der jüngsten Tochter Johanna wird das hintere steinerne Haus zu Heinsberg neben und hinter dem Haus von Wilhelm Herssell unter genauer Festlegung der Grenz- und Rechtsverhältnisse, bei der die Stadtmauer genannt wird, zwischen beiden Häusern zugesprochen. Weiter werden für Johanna bestimmt eine Rente von 75 Schatzgulden aus der Kellnerei Kaster, der Anteil am Hof zu *Vinckenbergh* in der Herrlichkeit Wickrath *(-raedt)*, das Häuschen zu Westrich an der Linde, Ländereien zu Katzem im Amt Kaster, bei Odenkirchen *(-gen)*, bei Wanlo *(Wandloe)*, zu Westrich und zu Keyenberg mit gen. Pächtern. — Die Zahlung einer Rente von 20 Goldgulden an das Kloster Eppinghoven *(Eppickhoeven)* für den Lebensunterhalt ihrer dort lebenden Schwägerinnen bzw. Schwestern Wilhelma und Anna Zuyrß wird von den Eheleuten Metternich und Herssell übernommen, während Johanna sich zur Zahlung von 10 Goldgulden an ihre Schwester Sophia im Kloster Keizerbosch *(Keyserbusch)* verpflichtet. Jede der geistlichen Schwestern in Eppinghoven erhält außerdem jährlich 3 Taler. — Siegelankündigung von Johann van Metternich, Wilhelm Herssell, und für die ungefähr vierzehnjährige Johanna, die noch kein Siegel führt, die obengen. Verwandten und Freunde.

Ausf., Perg., mit 6 Siegeln; 2 Rest, 3 ab.

**1552 September 23** **106**

Metz von Huysen bekundet, daß nach dem Tode ihrer Eltern Frederich von Huysen und Anne Hamerstein am 11. Juni 1550 zwischen ihr und ihrer Schwester Elizabeth von Huysen auf der einen und ihrem Bruder Franss von Huysen auf der anderen Seite ein Vertrag geschlossen wurde, gemäß dem ihr Franss 1500 Joachimstaler und ihrer Schwester 1600 Goldgulden

als zustehendes Kindteil aus der elterlichen Hinterlassenschaft geben sollte. Sie erklärt, daß ihr Bruder Franss und dessen Frau Frederich van Buyr ihr diese Summe samt aufgelaufenen Zinsen gezahlt haben. — Mit Unterschrift der Elysebet van Huysen für ihre Schwester Metze, die weder lesen noch schreiben kann. — Siegelankündigung Wylhelms van Kallikum gen. Losenn, Rutgers Spee und Eberhartts von der Bruggen.

Ausf., Perg., mit Rest von Siegel 1, stark besch., Regest nach altem Regest. — L.

**1553 Mai 18** 107

Herman van Seller, Palick van Heerd, Deichgraf, Wylhelm Gaertz und Jacop die Raet, Gildemeister der St. Antoniusgilde in der Bauerschaft Babberich im Amt Liemersch, bekunden, daß sie mit Zustimmung der Gildebrüder an die Eheleute Engill und Mere Tiben ihren gemeinsamen Besitz an Grund und Bepossung und die Nutznießung davon, welcher mit dem Berg an die Nordseite der Hofstatt und des zugehörigen Landes dieser Eheleute stößt, für einen jährlichen Pachtzins von ½ silbernen Joachimstaler zu 14 ½ Brabanter Stübern, der den Gildemeistern an Petri Stuhlfest oder innerhalb der nächsten 14 Tage zu entrichten ist, erblich verpachtet haben. Die Eheleute versprechen hingegen, den Besitz von allen anderweitigen Ansprüchen zu befreien. — Siegelankündigung der beiden erstgen. Aussteller.

Ausf., Perg., mit 2 Siegeln, schwer besch.; moderne Abschr. in Akten 589.

**1554 Dezember 29** Schloß Kaiserswerth 108

Erzbischof Adolf zu Köln belehnt, nachdem nach dem Tode des zuletzt belehnten Evert von Brembt Alheidt von Boer das Burglehen *Isemer* Turm in der Stadt Linn für sich und ihre Söhne Jost und Engelbert von Brembt gekauft hatte, nunmehr Engelbert von Brembt mit dem gen. Lehen samt anderen Gütern und Ländereien. Lehnszeugen: Dahm Spieß von Bulleßheim, Amtmann zu Lechenich, und Dr. jur. Degenhardt Hase, Amtmann zu Linn, und Wilhelm Freiherr von Schwartzberg, Türwärter. — Siegelankündigung.

Ausf., Perg., mit Siegel. — Abschr. (18. Jh.) bei Pap.-Urkunden. — Druck: Die Heimat 16, 1937, S. 275 Nr. 5. — IT.

**1555 April 25** 109

Die Reichsstadt Dortmund präsentiert dem Dr. jur. Caspar Groeper, Dekan von St. Mariengraden zu Köln und Dortmunder Archidiakon, für die Pfarrstelle von St. Reinoldi in Dortmund, die durch den Tod des letzten Rektors Hermann Stockums frei geworden war, den Magister Albert Cleppinck aus Dortmund, Kleriker der Kölner Diözese. Zeugen: Lambert

Berswort, Nicolaus Cleppinck und Georg Weseken. — Siegelankündigung des Stadtsiegels.

Ausf., Perg., mit Siegel. — M.

**Entfällt** 110

**1556 April 19** 111

Dederich Kyrskens, Frederich uff der Beck und Herman Pelser, Schöffen zu Linn, bekunden, daß Wernner uff dem Orde und seine Frau Anna sowie Henrich Manth und seine Frau Stynckenn an Joest van Brempt und seine Frau Cathryne von Westerum mit Zustimmung des Dr. jur. Degenhartt Haes, Amtmanns zu Linn, 5 ½ Morgen Holzgewächs, die leibgewinnspflichtig an Haus und Schloß Linn sind, im Heulesheimer *(Holdeschemer) freden* zwischen *sent Cathrynen hoff* und kurfürstlichem Besitz liegen und mit den Vorhäuptern auf *die Elte* und das *Huldesschemer velt* stoßen, wie sie Hartmann Haghdornn zu seinen Lebzeiten in Gebrauch hatte, für 400 Goldgulden verkauft haben. Von den 5 ½ Morgen sind jährlich auf Martini auf Schloß Linn 2 Malter Hafer Neusser Maß zu liefern. — Siegelankündigung des Schöffenamtes.

Ausf., Perg., nur noch teilweise lesbar, Regest nach altem Foto der Ausf. — Druck: Die Heimat 16, 1937, S. 276 Nr. 6. — IT.

**1557 Mai 25** 112

Rycalt van Merode, Herr zu Oirschot, Beeck usw., bekundet, daß er seinem Neffen Junker Rycalt von Merode, Herrn zu Kalcoven gen. Ouffalize, eine jährlich auf Johann Baptist fällige Rente von 180 Karolusgulden zu je 20 brabant. Stüber verschrieben hat. Die Rente ist zu ihrer beider Lebzeiten aus den Gütern in der Herrlichkeit und im Lande von Merode vom Rentmeister zu zahlen. — Siegelankündigung.

Ausf., Perg., Siegel ab.

**1558 Juni 3** 113

Vor Rutger van Gort, Latengerichtsrichter des Hauses Issum *(Isschem)* namens des Joh. van Palandt, Herrn zu Vorst, Keppel und *Hemgen* und Erbherrn der Freiheit Issum, legt Peter Polum als Bevollmächtigter des gen. Erbherrn auf einem inhaltlich inserierten Papier-Zettel etliche Gravamina

für sich und seinen Herrn vor und läßt sie durch den Notar dem Richter vorlesen. Sie betreffen die Knoeps-Kate. — Notariatsinstrument, ausgestellt vom Notar Herman Buschman, mit Signet.

Ausf., Perg. — I.

**1559 Januar 11** **114**

Hartman van Aß, Holzgraf zu Kierst *(Keirsth)*, und seine Frau Hildewich Spee bekunden, daß sie vor Dederich Kirßkenß, Heinrich Meuntgenß, Frederich uff der Beck und Herman Pelser, Schöffen zu Linn, an die Eheleute Joest und Catrine von Brempt ihr Haus in Linn auf der *Reigerstraisse* zwischen den Käufern und Claeß Jordenß verkauft haben; ferner ein Kämpchen *in den kuylen* hinter dem *Issemer* Turm, das jährlich belastet ist mit 3 Kapaunen oder 6 Raderalbus an den Kurfürsten von Köln; weiter 3 *rolenderß*, die gewöhnlich schatz- und zentfrei sind, vor der Steinpforte zwischen *Elt* sowie Tylman Bottermanß Erben und Arnolt Duußebeck, mit den Vorhäupten auf Stincken Meuntgenß und das *Gansbleck* stoßend, jährlich mit 2 Malter Roggen an die Vikarie auf dem Schloß belastet; endlich noch 2 ½ Morgen Ackerland und 1 Viertel *bleckß* Bürgererbe der Stadt Linn, im Rheinfeld in drei gen. Parzellen (vorkommende Namen: *Beisth kuylen*, Joh. von Holts Erben, *Bolwerck*, Thoeniß Lodwichß, Huißmanß Hof, Heynrich Meuntgenß, Franß von Huißen, *hohe weg*, Becker Hofsland). Nach Zahlung der Kaufsumme von 750 Goldgulden findet nun die Übergabe gemäß Linner Erbrecht statt. — Siegelankündigung des Ausstellers und des Linner Schöffenamtes.

Ausf., Perg., Siegel ab. — Druck: Die Heimat 16, 1937, S. 276 Nr. 7. Foto in Akten 619. — IT.

**1559 Mai 17** **115**

Johann van Palant, Herr zu Voerst und Keppel, urkundet als Erb- und Latenherr zu Issum mit den Laten Johan Kerskens und Wilhelm Moelders für Elisabeth van Huyszfeldt, Witwe des Wilhelm van Boenyngen, sowie Henr. van Goetterswick und Peter van Boetberg als Momber der unmündigen Kinder dieser Ehe in einer Behandigungsangelegenheit.

Abschr. — I.

**1561 März 20** Brühl **116**

Erzbischof Johann Gebhard von Köln verkauft mit Zustimmung von Dekan und Kapitel des Kölner Domstifts an seinen lieben Getreuen Hieronimus Fedderhenn und seine Frau Alheit, Bürger zu Köln, für ein Kapital von 1600 Tl. eine Erbrente von 80 Tl. aus den Gefällen des Zolles zu Andernach.

Unvollzogene Ausf., Perg.

**1561 Juni 30** Schloß Brühl **117**

Erzbischof Johan Gebhard zu Köln belehnt Rosir von Westrumb als Bevollmächtigten seiner Schwester Catharina von Westrumb zu Behuf deren „Hauswirts" Jost von Brembt und ihrer Erben mit dem Lehengut Issumer Turm *(Isemer Thorn)* samt anderen Gütern und Ländereien, wie damit Evert von Brembt und Engelbrecht von Brembt belehnt gewesen waren. Lehnszeugen: Lic. jur. Joh. Averdunck, Amtmann zu Köln, Dietherich von Eyl und Dietherich von Meschede, Türwärter. — Siegelankündigung.

Ausf., Perg., mit Siegel. Abschr. (18. Jh.) bei Pap.-Urkunden. — Druck: Die Heimat 16, 1937, S. 277 Nr. 9. — IT.

**1561 August 15** **118**

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Dülken bevollmächtigen die Kirchmeister ihrer Mutterkirche, Bürgermeister Pauwels Jonckers und Gaitzich zu Gysenis, die Pfennige einzuziehen, die die Kirche gemäß einem Vertrag zwischen Gerart van Wehle (†) und den Dalener Parteien für die Armen aus einer Summe empfängt, die Anna van Grevenraidt (†) als Heiratsgut an Gerart gebracht hatte.

Ausf., mit Rest eines aufgedr. Siegels, stark besch., Regest nach altem Regest.

**1562 [März 19],** verkündet März 22 **119**

Der Rat der Stadt Dortmund gestattet auf Bitten der Bürgerschaft wegen aufgeführter Mißstände den Empfang des Abendmahls unter beiderlei Gestalt in allen Pfarrkirchen der Stadt.

**1564,** verkündet März 31

Die vorstehende Religionsordnung wird dahin erweitert, daß in jeder Pfarrkirche vor der Predigt ein Psalm oder christlich-geistlicher Gesang von der Gemeinde gesungen werden soll.

Abschr. 16. Jh. — M.

**1563 Mai 19** **120**

Heiratsvertrag zwischen Jacob van Hekeren, ältester Sohn des Everhardt van Hekeren und der Agnes van Hackfurth, und Sibilla van Palandt, älteste Tochter des Joh. van Palland (†), Herr der Bannerherrlichkeiten Voirst und Keppel, Erbherr zu Issum, und der Elisabeth van Voirst. Jacob van Hekeren bringt als Heiratsgut für seine Frau den Adelssitz Ruurlo *(Ruerloe),* ein zutphensches Lehen im Kirchspiel Ruurlo, mit in die Ehe. Die Braut erhält von ihrer Mutter und ihrem ältesten Bruder Frederich van Palandt, Herrn *des Hamß,* eine Mitgift von 4000 Goldgulden. Mit vielen weiteren Bestimmungen. — Mit Unterschriften.

Korrigierte Ausf. — I.

**1564 Oktober 1** **121**

Elisabeta van Hausen und ihre Schwester Metze bekunden, daß sie sich mit ihrem Bruder Franss dergestalt verglichen haben, daß dieser Elisabeta 1600 und Metze 1500 Goldgulden zahlt. Dagegen verzichten sie auf die elterlichen Güter gemäß einem Vertrag, der in 3 Ausfertigungen am 11. Juni 1550 niedergelegt wurde, von denen jeder eine erhalten hat. Elisabeta quittiert nunmehr zugleich im Namen ihres Gatten Wilhelm von Boir über den Empfang dieser Summe von Franss und seiner Gattin Frederiche von Boir, bestätigt den Vertrag und leistet nochmals auf die elterlichen Güter Verzicht.

Ausf., Perg., Siegel ab, stark besch. — L.

**1565 Februar 26** **122**

Sybert von Trostorff, Amtmann zu Angermund *(-mondt)*, und seine Gattin Anna van Winckelhausen bekunden, daß sie mit 250 Tl., welche sie vor einigen Jahren von ihrer Nichte und Schwägerin Metze van Hausen gegen Zins empfangen hatten, eine jährlich auf Cathedra Petri fällige einlösbare Rente von 12 ½ Tl. von Franss von Hausen zu Latum *(Laitheim)* und seiner Gattin Frederich van Buir, ihrem Neffen und Schwägerin, gekauft haben aus einem ca. 6 Morgen großen Stück Weideland am Rhein zwischen den beiden Weiden des Hinrich Bottermanss, Zöllners zu Kaiserswerth *(Keisserswerde)*. — Siegelankündigung des Ausstellers und seines Schwagers Johan van Winckelhausen. — *mandach nach Cathedra Petri.*

Ausf., Perg., Siegel ab. — L.

**1565 September 12** **123**

Zwischen den Kindern der verstorbenen Eheleute Wilhelm van Honepell, Erbvogt, und Eirmgard von Barich, nämlich Henrich von Honepell, zugleich als Vertreter seiner Gattin, Johanna von Honepell, Witwe des Everhart van Ravenssbergh, mit ihrem und ihrer Kinder Vormund, dem erwähnten Henrich von Honepell, ihrem Bruder, Caspar von Wiedt jun., Sohn des Caspar von Wiedt (†), und seiner Gattin Agnes von Honepell, der im 18. Lebensjahre steht und dessen Vormund ebenfalls der genannte Henrich ist, zuletzt Elisabeth von Honepell mit ihrem Gatten Rutger von Randyck wird eine Erbteilung vorgenommen über die Nachlässe der Elisabeth van Barich, Witwe van Plettenborch, der Anna van Barich, Witwe von Kessell, des Peter von Brey und der Ermgard van Brochhusen, Nonne zu Keizerbosch *(Keysersbusch)*. Diese Nachlässe werden in folgenden Anteilen den einzelnen Erbberechtigten zugeteilt: 1) Der *Ruytershoff* in der Grafschaft Moers zu Friemersheim *(Frymerssam)*, ein Lehngut des Abtes von Werden und auf 2500 Tl. geschätzt. Nach Abzug der Schulden beträgt der Wert 2400 Brabanter Gulden, den Tl. zu 30 Stüber gerechnet. Da dieser Anteil

größer ist als die anderen, soll Caspar von Wiedt jun., der ihn erhält, binnen Jahresfrist die anderen so verbessern, daß sie je 1800 Gulden wert sind. 2) Der *Driesenhof* zu Binsheim *(Bynsem)* in der Grafschaft Moers, der auf 1200 Tl. geschätzt wird und nach Abzug der Schulden 1500 Brabanter Gulden wert ist. Diesen Anteil erhält Henrich [von Honepell gen.] von der Impell. 3) Der Hof *Westrum* zu Maasbree *(Brey)* im Lande Kessel. Derselbe ist taxiert auf 3000 Rijder. Nach Abzug der Schulden beträgt der Wert 1212 Brabanter Gulden. Dazu kommt die Mühle zu Maasbree mit der an ihr haftenden Gerechtigkeit im Wert von 450 Gulden. Diesen Anteil erhält Rutger van Randyck. 4) Der halbe Hof *Inckefort* zu Baarlo *(Baerll)* im Lande Kessel, dessen andere Hälfte Capell und der Witwe Barych gehört, im Wert von 1500 Rijder und nach Abzug der Schulden 1600 Brabanter Gulden. Dies erhält die Jungfer von Ravenßberg. Was sie am 14. Mai 1565 zu Keizerbosch ihren Muhmen, den beiden Nonnen zu Keizerbosch und Roermond, zugesagt haben, davon soll ein jedes der Geschwister sein Teil auf sich nehmen. Der Hof *anger Heyde* zu Maasbree bleibt noch übrig. Eine Forderung von 100 Tl., die Caspar von Wiedt jun. auf die Hälfte des Hofes hatte, ist für nichtig erklärt und dafür derselbe unter den Erben aufgenommen. Da die Nachlassenschaft im Lande Moers und die Mühle zu Maasbree an Elisabeth von Honepell zu Lebzeiten ihres ersten Gatten Gerhardt van Holtmölen, dessen Vorkinder ihr eine Leibzucht geben, und die anderen Güter erst nach dessen Tode an sie fielen, sind im Einverständnis mit ihrem jetzigen Gatten Rutger van Randyck von ihrem Anteil 1112½ Brabanter Gulden abzuziehen. Dies ist vereinbart im Beisein Johans von Holthusen, des Mannes ihrer Tochter, und ihres Sohnes Wilhelm van Holtmolen. Elisabeth und Rutger van Randyck verpflichten sich, die Güter nicht eher zu verkaufen oder zu vergeben, ehe sie mit den erwähnten 1112 ½ Gulden bewiesen sind, die nach ihrem Tode ausgezahlt werden sollen. Für besondere Auslagen erhält Henrich von Honepell von jedem Teil der Schwestern 25 Tl. Durch diese Erbteilung sollen alle früheren ungültig werden. — Siegelankündigung sämtlicher Erben. Für Johanna von der Impell siegelt ihr Neffe Diederich Mangelmann.

Ausf., Perg., mit besch. Siegeln (1 und 4), von Siegeln 2, 3 und 5 nur noch Pressel vorhanden, von Siegel 6 nur Einschnitt.

**1566 Mai 29** **124**

Hynrych Brack, Richter zu Angermund, Derych Neckels, Bochel Yan und Rynnert ynder Smytten, Schöffen des Gerichts der Freiheit Angermund, bekunden, daß vor ihnen Eystgen, Gattin Yans ter Hyden, ihrem Mann Vollmacht über ihr Kindteil gegeben, sich aber einen Verzichtspfennig vorbehalten hat. — Siegelankündigung des Schöffenamtes.

Ausf., mit aufgedr. Siegel.

**1567 Juni 12** **125**

Wilhelm van Hattenstein, Schultheiß, Frederich Wirichs, Goddert Ernckens und Driess Lentgens, Schöffen des Gerichts Friemersheim, bekunden, daß die Eheleute Zenzis und Nese ingen Gart an Herman Scholten und seine Frau Trynne 1 ½ Morgen Land im *Ingelschen* Felde im Gericht Friemersheim, wovon 1 Morgen auf *der Kuylen* liegt zwischen Land, das in Goetgenshof gehört, und Wilhelm Biermans Erb und mit einem Ende auf Erbe des Abtes von Werden stößt, verkauft haben. Der halbe Morgen stößt auf den *Winckelschen Weg* und liegt zwischen Land, das in Goetgenshof gehört und Land des Johan Keul zu Asterlagen. Sie geloben Währschaft und setzen ihre fahrende und liegende Habe zu Unterpfand, falls rechtmäßige Ansprüche auf das Land erhoben würden. — Siegelankündigung von Schultheiß und Schöffenamt.

Ausf., Perg., Siegel ab, z. T. nicht mehr lesbar, Regest nach altem Regest.

**1567 Oktober 1** **126**

Franß von Hausen zu Latum *(Lathem)* und seine Frau Frederica von Baur bzw. der jeweilige Inhaber des Hauses Latum weisen ihrer Schwester bzw. Schwägerin Klara von Hausen, Klosterjungfrau zu Meer, eine auf Remigius fällige lebenslängliche Rente von 4 Tl. aus ihrem Hof zu Linn zu. Sollte das Kloster zerstört werden, so wollen die Eheleute ihrer Schwester bzw. Schwägerin bis zum Wiederaufbau des Klosters auf Haus Latum Unterhalt und Verpflegung gewähren. — Siegelankündigung des Ausstellers.

Abschr. — L — In Akten 161.

**1568 März** 4 Köln, im Haus des Offizials zu Mariengraden **127**

Meister Peter Loer van Bonn, Rektor oder Vikar des Dreikönigenaltars zu Kempen, bevollmächtigt Dietherich Vischer, Priester und Vikar zu Kempen, das Gartenland seiner Vikarie vor den Schöffen aufzulassen, jedoch den Verkaufserlös wieder zinsbar anzulegen. Zeugen: Jacob Middendorff und Melchior Hittorff, beide Kanoniker an St. Mariengraden. — Beglaubigt vom Notar Cyriacus Herscheidt.

Ausf., sehr stark besch. — M — In Akten 514.

**1568 Mai 29** im Haus *zum Cliff* **128**

Wilhelm von Leutzerodt zum Cliff, Erbschultheiß zu Hattingen *(Hattneggen)*, der aufgrund des Patronats *(ex jure patronatus)* ebenso wie der Herzog von Kleve, Jülich und Berg eine Hälfte der Braugerechtigkeit der Stadt Hattingen erblich besitzt, läßt den Kupferschmied-Meister Dietherich über den Zustand eines Braukessels befragen, nachdem Johann von der Reck, Drost und Statthalter zu Blankenstein, als Vertreter des gen. Landesherrn ihn beschuldigt hatte, einen Braukessel durch stetigen persönlichen

Gebrauch verschlissen zu haben; er sollte diesen Braukessel deshalb auch allein reparieren lassen. Der Meister, der bisher die laufenden Braukessel-Reparaturen vornahm, sagt unter Eid aus, daß der besagte Kessel, bevor Leutzerodt ihn in Gebrauch nahm, zur Reparatur vor seiner Schmiede an der Pforte gestanden habe; Leutzerodt habe den bereits verschlissenen Kessel höchstens drei- oder viermal benutzt. Während der Reparaturzeit habe er dem Leutzerodt einen in seinem Besitz befindlichen Braukessel, der als Meisterstück angefertigt wurde, geliehen. Zeugen: Thieterich . . .rs und Gosswin Stormbs. — Notariatsinstrument des Notars Hermann Mylander von Wolffrodt mit Signet.

Ausf., Perg., stark besch.

**1568 Juli 11** Latum **129**

Vor Henrich Meuntgenss und Herman Pelser, Schöffen zu Linn, sowie Adolf Sluitter und Joh. Switherss, Schöffen des Gerichts zu Nierst *(Nederseisth)*, läßt Frantz von Hausen zu Latum *(Lathem)* im Beisein seiner Gattin Frederiche von Baur durch den Notar Dederich Beuntgenss folgendes Testament aufsetzen, das sich auf seine gesamte Habe erstreckt und alle früheren Testamente aufhebt: Sein Leichnam soll in der Pfarrkirche zu Lank in der Begräbnisstätte seines Vaters beigesetzt werden. Papst und Erzbischof von Köln erhalten je 1 Turnosen. Seine Gattin erhält alle gereiden Güter und fahrende Habe mit Ausnahme von Harnisch und Waffen, die auf Haus *Lathum* bleiben sollen, das vom Erzbischof lehnsrührig ist. Sie erhält weiter alle seine ausstehenden Forderungen, über die keine besiegelten Briefe vorliegen, soll aber ebensolche Forderungen an ihn begleichen. Ferner soll sie die Leibzucht an allen Erbgütern und beweglichen Gütern des Testators in- und außerhalb Linns, auf dem Gelleper Berg und zu Nierst oder sonst im Amt Linn haben. Vorbehaltlich dieser Leibzucht bestimmt er als Alleinerben Frantz von Baur, Sohn der Eheleute Wilhelm von Baur. Derselbe soll aber auf sein väterliches und mütterliches Erbe und den Nachlaß seiner Muhme Frederiche von Baur, der Gattin des Testators, zugunsten seiner Brüder und Schwestern Verzicht leisten. Der Verzicht soll ungültig sein, wenn die Geschwister dieses Testament anfechten oder wenn des Testators geistliche Brüder und Schwestern mehr von ihm verlangen als ihnen zukommt.

Stirbt Frantz von Baur vor dem Testator, ohne Leibeserben zu hinterlassen, oder wollen er und seine Leibeserben die Erbschaft nicht antreten, so soll diese an Frantzens Bruder Christoffer fallen, wenn er den gleichen Verzicht leistet, oder an Frederich, den zweiten Bruder des Frantz von Baur. Der Erbe soll der Gattin des Testators die Hälfte des wirklich eingebrachten Brautschatzes auszahlen und den Geschwistern des Testators je 3 Goldgulden für die Anerkennung des Testamentes geben. Tritt einer von den Söhnen Wilhelms von Baur in den geistlichen Stand, soll ihm der Erbe 150 Tl. zur Erwerbung einer Pfründe geben.

Zu Testamentsvollstreckern bestimmt der Testator Christoffer von Hausen, Abt zu Hamborn *(Hammeren),* Heinrich van Kallikum gen. Lohusen, Eberhart Quade und Joh. ingen Haeff zu Rheinberg *(Berck),* Bruder, Vetter und Freunde des Testators.

Geschehen zu *Lathum* in einem Baumgarten. — Siegelankündigung des Testators, der Schöffen zu Linn und für die zu Nierst, da sie kein eigenes Siegel führen, Anna van Velbruggen, Meisterin des Stiftes Meer.

Ausf., Perg., mit Signet des Notars und den losen Siegeln des Testators und des Stiftes Meer, Text fast nicht mehr lesbar, Regest nach altem Regest (dort falsche Jahreszahl 1588). — L.

**1569 [Juni] 26** Sinzenich vor dem Kirchhof **130**

[Wilhelm von Gertzen], Herr zu Sinzenich *(Sintzigh),* befragt vor Notar und Zeugen den Sinzenicher Pfarrer Matthias Commer über seine Amtseinsetzung und Predigttätigkeit. Commer gibt an, daß ihm in Weilerswist das Freiwerden der Sinzenicher Kirche durch den Tod des Johan Pick bekannt geworden sei. Auf seine Bitte habe ihm die Äbtissin von St. Maria im Kapitol zu Köln als Kollatorin die Kirche übertragen, doch sei er zunächst nicht in den Besitz der Kirche gelangt. Bei den Räten des Herzogs von Jülich-Kleve-Berg sei er ketzerischer Lehren verdächtigt worden. Er predige aber das Evangelium des Alten und Neuen Testaments nur gemäß der zugelassenen Augsburgischen Konfession. Während eines Aufenthaltes des Herrn von Sinzenich in Köln habe er einige „Mißbräuche" in der Kirche abgestellt, da ihn Gottes Wort und sein eigenes Gewissen dazu gezwungen hätten. — Da die Äbtissin einen anderen Kirchendiener einsetzen will, werden die Nachbarn darüber befragt, ob dies nur mit Zustimmung des Herrn von Sinzenich geschehen könne. Wilhelm Breüwer, 83 Jahre alt, gibt an, daß ein früherer Pfarrer Völck durch die Frau Äbtissin, den Herrn von Sinzenich und die Nachbarschaft eingesetzt worden sei; nach Völcks Tod sei in gleicher Weise bei seinem Nachfolger, der die Kirche etwa 50 Jahre bedient habe, verfahren worden. Zeugennamen. — Notariatsinstrument des Notars Theodor Schnehagen, Gerichtsschreibers der Herrschaft Tomburg, mit Signet.

Ausf., Perg., linker Textrand weitgehend zerstört, Inhalt der Urk. daher nicht mehr sicher festzustellen.

**1569 Juli 11** **131**

Vor den Linner Schöffen Henrich Muntgens und Herman Pelsers sowie vor Heinrich Muntgens und Mauritz Lodwichs als Salerben des Busches *Eldt* verkaufen die Eheleute Hertman von Aß und Helwiga Spe an Jost von Brempt auf dem Issumer Turm zu Linn eine halbe Gewalt auf *der Eltten,*

wie sie die Eheleute Hertman und Catharina Mohr (†) in Gebrauch und Besitz gehabt hatten. — Siegelankündigung des Schöffenamtes.

Ausf., Perg., mit Siegel, — Druck: Die Heimat 16, 1937, S. 277 Nr. 8 (mit falschem Datum). — Foto in Akten 619. — IT.

**1571 Januar 16** Hachenburg **132**

Peter von Bertolsshain gen. Westemberger, Sayn'scher Rat und Diener, und seine Frau Margreth von Lewenstein bekunden, daß sie dem Grafen Adolf zu Sayn (†), Herrn zu Homburg, Montclair *(Muncklar)* und Meinsberg *(Meintzbergh)*, aus Margreths Mitgift gemäß Urkunde 240 Tl. vorgestreckt hatten, wofür ihnen derselbe seine sogen. Ferbwiese in der Altstadt pfandweise zum Gebrauch eingeräumt hatte. Da sie diese nicht länger behalten wollen, haben sie mit Zustimmung ihrer Herren Henrich, Domdekan zu Köln, und Hermann, beide Grafen zu Sayn, einen Erbtausch mit Henrich Brender, Sayn'scher Schultheiß zu Kroppach und Bürger zu Hachenburg, vorgenommen, indem sie ihm und seiner Frau Else die Ferbwiese samt Pfandbrief übertragen haben. Dafür übergeben die Eheleute Brender ihnen ihr Haus mit Hof und Garten in der Stadt Hachenburg, hinten in *Vagtshof* gen., das sie von den Eheleuten Wilhelm und Guthe Schneider und den Eheleuten Wendel und Ursula Rabenn gekauft hatten. Da das Haus nach Schätzung durch Schultheiß und Schöffen von Hachenburg nur 158 ½ Tl. und 6 ½ Albus wert ist, geben sie noch eine Wiese unter der Altstadt neben Johann Frantzens Wiese dazu, durch die der gräfliche Wassergraben auf den *Clebergh* geht und die sie von ihrem Schwager Johan Buchener gekauft hatten. — Siegelankündigung des Hachenburger Schultheißen Johan Nuspicker und der Schöffen Johann Frantz, Johann Biermbach, Adam Leuth, Johan Dringenstein, Bernhart Bierbrewer und Gerhard Heisgen mit dem Schöffenamtssiegel.

Ausf., Perg., Siegel ab, z. T. unleserlich.

**1571 Juni 13** Antwerpen **133**

Vor Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Antwerpen bevollmächtigt Marie Boumans ihren Gatten Henrich Bols, Glasmacher, alle ihr geschuldeten Beträge für sie einzuziehen und sie in jeder Beziehung zu vertreten.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 96.

**1571 September 22** **134**

Vor Greve und Schöffen des Hohen weltlichen Gerichts zu Köln verzichtet Werner von Gymnich, jülich'scher Marschall, nachdem in der Teilung der elterlichen Güter mit seinem Bruder Hermann von Gymnich, Herrn zu Vischel, letzterem das Haus Mörmter samt den zugehörigen Gütern zugesprochen worden war, auf dieses Haus. Das Haus ist als Utrechter Lehen vom König von Spanien, die zugehörigen Güter sind als zutphensches

Lehen vom Herzogtum Kleve zu empfangen. Da Werner von Gymnich *ein zeit lang verreisen und außheimisch verbleiben werde*[1], bevollmächtigt er Joh. von Lützenradt zum Forst, Amtmann zu Windeck, und andere Genannte, die Belehnung bei den Lehnsherren zugunsten seines Bruders zu erwirken.

Abschr. — I.

[1] Vgl. E. v. Oidtman, Das Geschlecht Gymnich, in: Zeitschr. d. Aachener GV 30, 1908, S. 190.

**1571 Oktober 18** Neuss **135**

Wilhelm Etges, Rentmeister des Amtes Nörvenich *(Nour-),* und seine Frau Hiltgen Hellenbrochs, Niclauss Heiraths und seine Frau Agnes Hellenbrochs, Dietherich Stuper und Lehenartt Maurmeister bekunden, zugleich als Vormünder des minderjährigen Sohnes Johan der Eheleute (†) Peter von Deuren und Anna Hellenbrochs, daß sie am 4. April 1570 mit Zustimmung ihres Bruders bzw. Schwagers Rembolt Hellenbrochs (†) und des Lehnsherrn Dietherich, Herrn zu *Meilendunck, Drachenfeltz und Rulandt,* der Anna von Harff, Tochter zu Harff und Witwe des Albert von Honsslar zur Hultzdunck, ihren freien Hof *zur Gaeten gen. Hellenbrochs* bei der *Hultzdunck* mit allem Zubehör, darunter Backhaus und Fischteich, für 5300 Taler verkauft haben. Die Verkäufer versprechen, mit dem Kaufgeld den Hof von Schulden und Pfandschaften, die Rembolt von Georg Quadt zu Colenbergh aufgenommen hatte, zu befreien. Der dem minderjährigen Johan zustehende Anteil soll bis zu seiner Großjährigkeit verzinslich angelegt werden. — Siegelankündigung von Andrieß Spor und Peter Ewaldtz, Bürgermeister und Schöffen der Stadt Neuss *(Nuiss).*

Ausf., Perg., Siegel ab, stark besch., Regest nach altem Regest.

**1573 Juni 29** **136**

Johan Hattstein, Schultheiß, Johan Eschenfelder, Statthalter, Wilhelm Bekker, Bürgermeister, Johan Gartz und Goethart Bl. . . ., Schöffen zu Moers, bekunden, daß Henr. Schmidt gen. Morsgen für sich und als Momber . . ., Joh. Caulir für sich und seine Kinder mit Linchen Schmidt (†) sowie Johan Hattstein als Vormund . . . und seiner Frau Drutgin nachgelassenen Kinder ein Haus in der Steinstraße zu Moers samt einem dabei liegenden Häuschen neben dem Haus von Henr. Bodtbergh . . . ihren Schwager und Schwägerin verkauft haben.

Ausf., Perg., auch mit UV-Licht kaum noch lesbar.

**1573 Dezember 6** Neuss **137**

Bruder Mathyas van Swanenberch, Dr. der Hl. Schrift und Guardian der Minderbruder zu Neuss, und sämtliche Konventualen daselbst bitten Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Kempen, denen sie aus Not ihr

Haus in Kempen verkauft haben, ihrem Mitbruder Winandt van Deventer, den sie mit einer Werbung zu ihnen schicken, vollen Glauben zu schenken.

Ausf., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 98. — M.

**1574 Mai 1** Köln, im Haus des Ausstellers in der Immunität von St. Mariengraden **138**

Dr. jur. Joannes Kempis de Bonna, Kölner Domkapitular und Offizial der erzbischöflichen Kurie, genehmigt auf Bitten von Paulus Schwengerus, Kanoniker an St. Aposteln, Emundus Roicks, Vikar an St. Andreas, und Petrus Grutz, Vikar an St. Kunibert, als Testamentsvollstreckern des Godefridus Roicks de Vorst, Kanonikers an St. Andreas, die Errichtung eines Altar-Benefiziums des hl. Jacobus in der Gotthardus-Pfarrkirche zu Vorst durch den letzteren gemäß dessen teilweise inseriertem Testament vom 20. Dez. 1564, das detaillierte Einzelbestimmungen über die Stiftung enthält. — Angehängt ist ein Auszug aus dem Testament des Emundus Roicks de Vorst, Vikars des Sylvester-Altars in der Stiftskirche St. Andreas zu Köln, über Exequien in Vorst und Jahrgedächtnisse in Vorst und Oedt, Stiftungen für die Armen in Vorst usw.

Abschr., 11 Bll., z. T. besch. — M.

**1574 Juli 14** Bimmen **139**

Zwischen Wilhelm van der Horst, Sohn des Wilhelm van der Horst, Schlüter zu Kranenburg *(Crannenborg),* und Elisabeth, natürliche Tochter des Wilhelm van der Hovelick, wird folgender Heiratsvertrag geschlossen: Der Bräutigam gibt seiner Braut 200 silberne Tl. in Renten oder Bargeld, während diese eine halbe Weide in *Berger Dick* in die Ehe einbringt; die andere Hälfte hat Arndt van Reess auf 12 Jahre in Pacht. Da ihr Vater ihr diese halbe Weide zu lebenslänglichem Gebrauch gegeben hatte, geloben Agnes van Meckeren, Witwe Wilhelms van der Hovelick, und ihr ältester Sohn Derrick van der Hovelick, daß diese halbe Weide Lysbeths erblicher Besitz bleiben soll. Stirbt einer der Eheleute, so behält der überlebende Teil die Leibzucht am ehelichen Gut, das erst nach dessen Tod an die Seite fällt, von der es herstammt, z. B. Elisabeths Gut an die rechtmäßigen Kinder ihres Vaters. Nach dem ersten Beilager soll Wilhelm seiner Frau 100 Tl. als Morgengabe geben. — Zeugen und Siegler: auf Seiten Wilhelms dessen Vater, Johan van Eyll, Christian van der Horst und Jacob van Wachtendonck, Richter zu Kranenburg; auf Seiten Elisabeths Agness van Meckeren, ihr ältester Sohn Derrick, Gerrit van Meckeren und für Lambert Rongen, Pfarrer zu Bimmen, der kein Siegel hat, Johan Brinck, Richter in der *Duyffel.*

Ausf., Perg., Siegel ab, stark besch., Regest nach altem Regest. — I.

**1574 Juli 15** [Rom] **140**

Papst Gregor XIII. befiehlt dem Erzbischof von Köln, die Elisabetha Haussler aus Köln, welche im 8. Lebensjahr von ihren Eltern in das Zisterzienserinnenkloster Dalheim-Ophoven *(Oppenchaven)* in der Kölner Diözese gebracht, vor Beendigung des 14. Lebensjahres zur Profeßablegung gezwungen worden war und im 18. Lebensjahr nach dem Tode ihres Vaters vor Priorin, Äbtissin und den Nonnen des Konvents und ihren Verwandten gegen die Profeßleistung vor Ablauf des fünften Jahres nach derselben Protest erhoben hatte, auf ihre Bitte von ihren Gelübden zu befreien, nachdem er die Richtigkeit des dargestellten Sachverhalts geprüft habe.

Ausf., Perg., mit Bleibulle an Hanfschnur, fast nicht mehr lesbar, Regest nach altem Regest.

**1575 September 14** **141**

Erbteilung zwischen den Eheleuten Jan und Catharyna Draetz und ihren Kindern Peter, Goert, Jan, Leyn und Tryncken.

Ausf., Chirograph, stark besch. — In Akten 17.

**1575 September 29** **142**

Conrad Gier zu Warburg nimmt mit den Brüdern Spiegel zu Peckelsheim, nämlich Gregor, Domherr zu Paderborn, Werner, Erbmarschall des Stifts Paderborn, Raven und David als Lehnsherren einen Tausch des Lehens *die Leuchte* bei Rimbeck zwischen der Diemel und dem *Esperholtz,* wo Abt und Konvent von Hardehausen und das Dorf Rimbeck ihm viele Erschwernisse zufügen, gegen eine Hufe Land vor der Stadt Warburg im *Oistheimer* Felde vor, die Dieterich Nabercurds und Liborius Wediger, Bürger zu Warburg, als *meyerstatt* gegen jährlich 6 Malter Warburger Maß gehabt hatten. Die Brüder Spiegel belehnen Gier weiter mit einer halben Landhufe vor Hohenweipel, die jetzt Johann Rolingen für 2 Malter Korn innehat usw. — Siegelankündigung der Brüder Spiegel und von Conrad Gier.

Abschr. — L. — 2

**1576 Februar 26** **143**

Luff ingen Haeff ingen Berencamp und Johan ingen Hoeve treffen als Schiedsrichter in einem Streit zwischen den Schwägern Herman Pruitt und Dederich Mangelman (†) um Buschgerechtigkeiten auf dem Oppumer und Strümper Busch folgende Entscheidung: Pruitt soll alle streitigen Buschgerechtigkeiten behalten, sowohl die von Mangelman beanspruchten als auch die des Johan ingen Hove, trotz eines Vertrages zwischen den beiden letztgenannten, der sie Mangelman zusprach; der betreffende Vertragspunkt soll geändert werden. Dagegen soll Pruitt auf alle Forderungen an Mangelman und seine Erben wegen unbezahlter Rechnungen verzichten. Die Witwe Mangelman soll Pruitts ältester Tochter, wenn sie 15 Jahre alt wird,

einen damastenen Rock geben. Für Mangelman unterschreibt seine Witwe Cornelia ingen Have. — Siegelankündigung Herman Pruitts und beider Schiedsrichter.

Ausf., Perg., Siegel 1 und 2 ab, Siegelrest von 3, kaum noch lesbar, Regest nach moderner Abschr. in Akten 589.

**1578 Januar 2** **144**

Bestätigung der Privilegien der Stadt Kempen durch Erzbischof Gebhard von Köln.

Abschr. — M — In Akten 540.

**[15]78 April 1** **145**

Sibilla van Pallandth gen. van Heeckeren quittiert ihrem Bruder Joh. van Pallandt über 120 Goldgulden Zinsen, die 15[77] fällig waren. Mit eigenh. Unterschr.

Ausf. — I.

**1578 Juni 14** **146**

Henrich Schutenn und Johann Kempers, Schöffen zu Lank, bekunden, daß die Eheleute Peter und Gritgen Vehoffs an Frederice Buhr Witwe Husens zu Latum *(Lathem)* die Halbscheid von 4 Morgen Land im *Nottsacker* verkauft haben. Das Land liegt zwischen dem *Huldesser Stritbrock* und *Kruwels*-Länderei und stößt mit den Vorhäuptern auf *Ottacker* und Class Kruwels Erbe. Weiter haben sie verkauft die Halbscheid von 3 Morgen Land im *Langenradt* zwischen Herrenland und Husens Erbe, das mit den Vorhäuptern auf Husens Erbe und Herren Erbe stößt. — Siegelankündigung mit dem Linner Schöffenamtssiegel.

Ausf., Perg., mit Siegelrest, am Ende kaum noch lesbar. — L.

**1578 August 31** **147**

Nach Präsentation durch Junker Joh. von Palant, Erbherrn zu Issum, wird durch den Kirchmeister Gerit uff ghenn Haff und die gemeinen Nachbarn Wilhelm Muller und Maeß Kremer des Kirchspiels Issum Magnus Scheell von Kempen als Schulmeister angenommen. Außer der Wohnung soll er jährlich von der Kirche bzw. den Kirchmeistern 4 Malter Roggen und vom Junker von Palant nach Belieben 2 Malter Roggen erhalten. Ferner haben der Junker ihm mit sämtlichen Nachbarn und Einwohnern des Dorfes noch jährlich 1 Goldgulden von der Akzise und die Kirchmeister 4 Tl. auf Widerruf zugebilligt. Es wird halbjährliche Kündigung vereinbart. Zeugen: Meister Thonnis, Richter des Herrn von Palant, und gen. Kirchmeister und Nachbarn.

Ausf., Chirograph. — I.

**1578 Oktober 20** **148**

Die Linner Schöffen Henrich Muntgens und Joh. Jordens bekunden, daß Trincken Schmetz an die Eheleute Peter und Bele Schmetz zu Bockum *(Buckum)* ihren kindlichen Anteil am Schmetz-Erbe zu Bockum samt Land und Buschgerechtigkeit verkauft hat. — Siegelankündigung des Schöffenamtes.

Ausf., Perg., mit Siegel, nur noch teilweise lesbar.

**1579 Januar 18** Uerdingen in der Stube des Ravensberger Hofes **149**

Elisabeth von Hönepel gen. von der Impell, Tochter Henrichs von Hönepel gen. von der Impell und seiner Frau Anna Schall von Bell (†), ungefähr 18 Jahre, die in die Münsterabtei zu Roermond *(Ruremondt)* eingetreten war, aber noch keine Profeß abgelegt und wieder ausgetreten war, verzichtet mit Zustimmung der Eheleute Ludolph von Bredaw und Sophia Schall von Bell, der Schwester ihrer Mutter, und ihrer Möhne Johanna von Hönepel gen. von der Impell Witwe von Ravenßbergh zugunsten ihrer vier Brüder erster Ehe auf ihr väterliches und mütterliches Erbteil. Dafür müssen ihr die Brüder nach dem Tode des Vaters bei einer Heirat 1000 Tl. und bis dahin jährlich 60 Tl. Pension in angegebener Weise zahlen. Ebenso stehen ihr Zahlungen zu, wenn eine oder mehrere ihrer nichtgeistlichen Schwestern ohne Leibeserben sterben. Weitere Bestimmungen betreffen Zahlungen des Vaters an Elisabeth. Zeugen: Henrich Sluter und Diederich Pellen, Schöffen, Ratsverwandte und Bürger zu Uerdingen. — Notariatsinstrument des Notars Gerhard Bußen von Uerdingen mit Signet.

Ausf., Perg.

**1581 November 11** **150**

Gerhart Blanckhart zu Enzen *(Entzen)* und seine Frau Barbara von Zweivel bekunden, daß sie an Wilhelm Blanckhartt zu Ahrweiler und seine Frau Anna Blitterßdorff, ihren Neffen und Nichten, eine jährlich auf Martini fällige Erbrente von 12 ½ Malter Roggen Zülpicher Maß für 500 Tl. verkauft haben. Pfandobjekte genannt [nicht lesbar]. — Siegelankündigung von Gerhart Blanckhartt zu Enzen, Peter von der Burgh gen. Jeger, Vogt des Amtes Nideggen *(Nei-)*, sowie Meister Hein Schmit, Schultheiß und Mitschöffe, Peter Schröder, Schultheiß zu Schaven *(Scheven)*, Meister Hein Zimmermann, Johan Bungardt, Frambach Kistgen, Goedtert Vaßbender und Thoniß von Weißkirchen, Schöffen des Gerichts Enzen, mit dem Gerichtssiegel.

Ausf., Perg., Siegel ab, Mitte der Urk. fast völlig zerstört.

**1582 Februar 1** **151**

Vor Johan Kehrn gen. Fronhoven, Richter, Till Krompfors und Henrich Lyndemans, Schöffen zu Asselt und Swalmen, erklärt Maess Emontz, daß

er mit Zustimmung seiner Frau Merken von Derick dem Müller und seiner Frau Mercken 45 Tl. empfangen und dafür einen halben (Morgen?) Bauland *in der Oe* zwischen Ländereien der Karthäuser und des Hofs zu *Wilre* verpfändet hat.

Mit folgenden Transfixen:

**1611 Dezember 19**

Vor Matthis van Cruichten, Schultheiß, Heinrich Lindemans und Nellis Lindemans, Schöffen zu Asselt und Swalmen, überträgt Mercken Mulleners, Witwe des Derick Mulleners, an den Schöffen Gerhardt Lindemans und dessen Frau Hoube den vorbezeichneten Pfandbrief nach Erhalt der Pfandsumme.

**1619 Januar 14**

Vor Wilhelm Rheinhartz, Schultheiß, Nelis Lindemans und Zill [!] Krompfortz, Schöffen zu Asselt und Swalmen, überträgt Gerradt Lindemans mit Zustimmung seiner Frau an den Junggesellen Huibken Emondtz den Hauptbrief und Transfixbrief nach Zahlung der Pfandsumme.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 103.

**1582 Juli 17** **152**

Wilhelm von Baur quittiert der Elisabeth von Hausen, Witwe seines Bruders Wilhelm [!], als Inhaber des Hauses Latum *(Latheim)* über 500 Goldgulden als Teil der 1000 Goldgulden, die ihm gemäß dem Testament seiner Schwester Frederica (†) vom 21. Juli 1581 durch den Besitzer des Hauses Latum ausgezahlt werden sollten. — Mit Unterschrift und Siegel.

Ausf., mit aufgedr. Siegel. — L — In Akten 161.

**1582 Juli 17** **153**

Gerrit Balman verpachtet an Derrick then Daele erblich seine Katstätte gen. *ingen Pytt* bei Issum *(Issem)* unter gen. Einzelbedingungen. — Unterfertigt von Henr. Beu, Sekretär zu Sonsbeck.

Ausf., Chirograph. — I.

**1583 September 30** Brügge **154**

Vor Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Brügge *(Bruges)* geben die Eheleute Johan du Lieu und Marie de Ferrny dem Werm Pistkin, dessen Gattin Margriete du Lieu Tochter der gen. Eheleute ist, zu Lüttich *(Liege)* und dem Dr. Petrus Rodis Vollmacht über die Güter ihrer Tochter (†) Jehenne du Lieu, Witwe des Jehan Liberniez zu Wien *(Vienne)* in Österreich.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 104.

**1585 September 30** **155**

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Dülken *(Dulcken)* sowie Wolffgang Plonis, Pastor, und Kirchmeister zu Dülken bekunden: Zwischen den Eltern von Catharina Buschsheinen, verheiratet mit Peuken tho Weyer von Viersen *(Vyrschen),* und nach dem Tod der Eltern zwischen Catharinas Vormündern Peter Buschsheinen und Merten Faust auf der einen sowie Pastor und Kirchmeistern auf der anderen Seite hat ein Rechtsstreit um 2 Morgen Ackerland (Anlieger: Joh. Heithauß am Wald Erben und Kirchenland, das an Wengmans Erben verpachtet ist, gemeiner Weg *an der Drencken*) bestanden, in dessen Verlauf Catharinas Vater Coengen nach Jülich und Düsseldorf appellierte. Auf Bitten der Vormünder wurde der Rechtsweg aufgegeben und in Verhandlungen mit Pastor und Kirchmeistern erreicht, daß die 2 Morgen den Erben von Coengen Buschsheinen in Erbpacht überlassen werden sollten. — Die Aussteller bezeugen diesen Sachverhalt und geben die 2 Morgen u. a. unter folgenden Bedingungen an die Eheleute in Erbpacht: Pastor und Kirchmeister erhalten als trockenen Weinkauf für die Kirche 80 Tl. Dülkener Geld; die Jahrespacht beträgt je Morgen ½ Königstaler. Die Erbpächter setzen 2 Morgen (Anlieger: Joh. Knappertz Erben, Damen Wirdt, Kreuzweg, Hermken Schratzen) Ackerland zu Pfand. — Siegelankündigung mit Stadtsiegel. — *uff s. Remeist abendt.*

Ausf., Perg., mit Siegelrest.

Mit Transfix:

**1601 September 30**

Die gleichen Aussteller wie in der Haupturkunde bekunden, daß die Eheleute Peuken tho Weier von Viersen und Treingen Buschsheinen die 80 Tl. trockenen Weinkauf mit 100 Tl. gangbarer Währung bezahlt haben, die gegen jährliche Zinsen an Theißgen Huedtmechers Witwe Treingen und deren Kinder ausgeliehen wurden. Die Eheleute tho Weier und Buschsheinen sollen die 2 Morgen je zur Hälfte besitzen. — Siegelankündigung mit Stadtsiegel. — *uff s. Remeiß abendt.*

Ausf., Perg., mit Siegelrest.

**1586 November 29** Nieuwstadt **156**

Bürgermeister, Schöffen und Einwohner von Nieuwstadt, Odilienberg *(Berge)* und Linne im Amt Montfort bekunden, daß der kaiserliche Feldoberst Karl Graf von Mansfeld dem Amt zuerst durch von der Horst, dann durch seinen Oberleutnant van Vanwar und zuletzt durch Jacques de Villeirs als Kommissaren zum Unterhalt des Lagers von Venlo eine Kontribution von 2400 Gulden auferlegt und eine Ecke des Amtes mit Kriegsvolk überzogen hat. In dieser Lage haben sie mit dem Grafen vereinbart, daß 2000 Gulden auf die Montfortsche Kontribution und in der gewohnten

Weise verteilt werden, wobei auf jedes große und volle Kirchspiel 222 Gulden und 5 Stüber kämen, so daß auf sie 444 Gulden 10 Stüber entfielen. Da sie die Summe nicht aufbringen können, haben sie diese von den Eheleuten Herman van Lynne und Agnes Foss, Bürgern zu Roermond, gegen eine jährlich auf Andreastag in Roermond fällige Rente von 27 Gulden 15 Stüber 5 *Luysen* [?] unter Verpfändung ihrer ganzen Habe aufgenommen. — Zeugen: Walraf von Wyttenhorst, Herr zu Horst, Drost, Arett van Eldern, Schultheiß zu Echt und Nieuwstadt, Johan Kehrn gen. Fronhoven, Schultheiß des Amtes Montfort zu Asselt und Swalmen. — Mit Rückvermerken über Weitergabe und Tilgung der Rente.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 105.

**1591 März 27** **157**

Die Eheleute Herman Suderman und Margaretha Mulertz bekunden mit diesem Transfix ihre Zustimmung dazu, daß ihre Schwiegereltern Johan Mulert, Licentiat der Rechte und Jülich'scher Rat, und Juliana Vrechens aus wirklicher Not ihr Haus mit dem anliegenden Weingarten bei St. Gereon in Köln gegenüber St. Quintin verkaufen. Da ihnen dieser Besitz laut Heiratsbrief vom 11. August 1586 als Mitgift und Heiratssteuer zugewiesen war, haben sie ihre Zustimmung erst erklärt, nachdem sie mit Bewilligung von Herman Sudermans Vater Henrich Suderman, Licentiat der Rechte und Syndicus der Hansestädte, mit anderen Gütern entschädigt worden waren. Sie leisten Verzicht und geloben bei ihrem Eide, den sie der Käuferin Elisabeth Hanxler in Gegenwart ihrer Eltern und des Dr. jur. Matthaeus Boyß geleistet hatten, aus der Minderjährigkeit Margarethas keine rechtlichen Ansprüche herzuleiten und auf Wunsch der Käuferin Verzicht zu leisten. — Siegelankündigung von Herman und Henrich Suderman, Johan Mulert und Dr. jur. Matthaeus Boyß.

Ausf., Perg., Siegel 1 Rest, Siegel 2—4 ab.

**1594 Oktober 28** Utrecht **158**

Testament der Gräfin Walburgis von Neuenahr und Moers.

Abschr. eines Vidimus des Rates der Provinz Holland von 1600. — Vgl. KUB IV Nr. 6140.

**1595 Dezember 1** **159**

Reinhard von Holttorff zu Irnich bekundet, daß er an Wilhelm Juen zu Esch eine Erbrente von 26 ½ Rt. für 438 Rt. 48 Albus verkauft hat. Diese Summe schuldete von Holttorf dem gen. Juen gemäß Urkunde vom 20. Juli 1595. Die Rente ist jeweils am 1. Dezember zu Esch durch den Halfmann und Pächter zu Kirchherten *(-hertten)* zu zahlen. Zu Unterpfand gesetzt werden Ländereien zu Kirchherten an folgenden Stellen: auf dem *Harffer* Weg, längs dem *Caster* Weg, auf dem *Wingartz*-Pfad, am *Buschhoff,* auf

dem *Keßkorffer*-Weg, auf dem *Gatzwiler*-Wege, hinter der *Weitgasse* und in *Duppelsfeldt*; als Vorgenossen werden mehrfach der Herr von Wachendorf und der Graf von Keulenbergh genannt. — Siegelankündigung des Ausstellers, des Conradt Proff, Vogt zu Kaster *(Ca-)*, und der Schöffen zu Kirchherten mit dem Schöffenamtssiegel.

Ausf., Perg., Siegel 1 und 3 ab, 2 Rest; größere Textlücke durch Feuchtigkeitsschaden.

**1597 Januar 22** Köln **160**

Gotthartt Verheiden, Bürger zu Köln, quittiert dem Land Kempen, daß er durch Johan off den Car und Henrich de Graeff 1550 Tl., die er dem Lande Kempen geliehen hatte, und 3 rückständige Zinssummen, wovon die letzte am 25. Januar verfällt, also insgesamt 2050 Tl. erhalten hat.

Ausf., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 108. — M.

**1597 Dezember 2** **161**

Zwischen Godhart von der Pfortzen zum Heyden, Sohn Jacobs von der Pfortzen und der Agnes von Niekercken, und Joest Freitagh, Tochter des Schöffen Freitag zur Buddenborg (†) und der Elysabeth von Bodelschwing, wird folgender Ehevertrag geschlossen: Godhart bringt an Joest als Heiratsgut eine Pfandverschreibung über 5500 Frankfurter Gulden zu 15 Batzen, welche er auf den *Bungerhoff* im Amt Linn vom Kurfürsten und Domkapitel zu Köln aufgenommen hat. Diese Verschreibung in eine zweite Ehe zu bringen, ist ihm in einem mit seinen Vorkindern geschlossenen Vertrage gestattet worden. Diesen Vertrag sowie die Urkunden über Abgütung und Verzicht seiner Schwestern, die aus der Vorkinder Gut und keineswegs aus dem gen. Heiratsgut befriedigt werden sollen, soll er vor der Eheschließung vorbringen und ihnen die Hälfte seiner gereiden Güter, von denen ein Inventar aufgestellt werden soll, geben. Den fünf Kindern aus seiner ersten Ehe mit Anna von Overheiden soll das Haus *zur Hegken* [Nersdonk] und die andere Hälfte der gereiden Güter erb- und eigentümlich verbleiben. Pfortzen soll seiner Gattin die landesübliche Morgengabe von 100 Goldgulden geben. Joest Freitagh soll ihr Kindteil einbringen, welches ihr in der Auseinandersetzung mit Brüdern und Schwestern zugefallen ist laut Abgütung und Verzicht, den die künftigen Eheleute bekräftigen: nämlich 1000 Tl. und 240 Goldgulden und nach Absterben ihrer Mutter noch einmal 250 holländische Tl. und 150 Rt., sodann ihre Ersparnisse, Hausgerät, Kleinodien und fraulichen Zierrat, wovon sie ein Inventar aufnehmen soll. Wenn Goddart vor seiner Gattin stirbt, ohne daß sie Kinder hinterlassen, soll Joest den Vorkindern das Haus *zur Hegken* binnen Jahresfrist einräumen und mit ihrem eingebrachten Gute abziehen. Auch soll ihr die Hälfte von ihres Gatten gereiden Gütern, Korn und Vieh ausgeliefert werden, ehe sie dieses Haus zu räumen braucht. Ferner der Pfandschilling an dem *Bungerhoff*, die Hälfte der in der Ehe erworbenen Güter und jährlich 12 Rt. statt

des ihr zur Leibzucht überwiesenen Hauses. Wenn Joest ohne Kinder vor Goddart stirbt, soll derselbe ihr eingebrachtes und das halbe in der Ehe erworbene Gut sowie die Hälfte der gereiden Güter leibzuchtweise behalten. In beiden Fällen soll an Pfortzens Seite 600 und an Jungfer Freitags Seite 800 Rt. für die Besserung an dem Gute einmal bezahlt werden, ehe sie die Güter räumen müssen. — Wenn einer stirbt und Kinder hinterlassen werden, soll der Überlebende in die gesamten Güter eingesetzt werden und sie, solange er unverehelicht bleibt, genießen und zur Erziehung der Kinder gebrauchen. Wenn derselbe aber sich verehelicht, sollen die Kinder erster Ehe die Güter des Abgestorbenen erhalten, ihm aber die Hälfte des eingebrachten Guts und der erworbenen Güter sowie das, was zu seinem Leibe gehört, zuteil werden. Den anderen Teil der erworbenen Güter soll er bis zu seinem Tode genießen; dann soll derselbe an die Kinder erster Ehe zurückfallen, denen aber auf jeden Fall das Haus *zur Hegken* verbleiben soll. — Wenn Kinder vorhanden sind, soll eins das andere beerben und dann erst der überlebende Ehegatte folgen. Wenn das letzte derselben ohne Leibeserben gestorben ist, soll die Hälfte des eingebrachten und des in der Ehe erworbenen Gutes in der Weise vererbt werden, daß die väterlichen Güter an die Verwandten des Vaters und die mütterlichen an die Verwandten der Mutter fallen. Der überlebende Ehegatte soll jedoch seine Leibzucht behalten und eine einmalige Zahlung von 500 kölnischen Tl. als Erbe des letzten Kindes bekommen. So soll es auch gehalten werden, wenn beide Eltern bereits vor dem letzten Kinde gestorben sind. Den Eheleuten bleibt das Recht vorbehalten, weitere Schenkungen untereinander vorzunehmen und andere Leibzüchte auszusetzen. Was nicht in diesem Heiratsvertrage enthalten ist, soll nach allgemeinem Landesbrauch gehandhabt werden. — Siegelankündigung von Godhart von der Portzen. Weiter auf Seiten des Bräutigams: Deederich von der Wenge, Propst und Herr zu Hirzenach *(Hirtz-),* Johan von der Wenge zur Wenge und Sevinkhausen, Drost zu Hoerde, Hans Georg Gruiter zu Werdaringen; auf Seiten der Braut: Elysabet von Bodelschwingh Witwe Freitags, Frans Freitagh zu Budtenborgh, Mutter und Bruder der Braut, Gyssbertt Herr zu Bodelschwingh, Johann Lypperheide zur Scharlingh und Joachim Fridagh zur Lorinckhoff.

Ausf., Perg., Siegel ab.

**1600** **162**

Die Geschwister Christoff und Maria von Hausen, ehemaliger Abt des Klosters Hamborn bzw. Kellnerin zu Meer, vergleichen sich wegen einer von ihrer Schwester Metta (†) herstammenden lösbaren Rente von 1000 Goldgulden, da sie sich wegen ihres hohen Alters und aus anderen Gründen in einer Notlage befinden, mit den Brüdern Frantz und Christoph von Buir und Joh. von Bellinkhausen, die für sich und als Vormünder der minderjährigen Kinder von Peter von Eller und Anna von Bouir handeln, nachdem

vor den Kanzleiräten des Herzogs Joh. Wilhelm von Jülich-Kleve-Berg, Dr. Rutger Spicker und dem Prokurator Frantz Keltz, verhandelt worden war. — Ende fehlt.

Ausf. ? — L — In Akten 161.

**1602 August 10** **163**

Salentin Graf zu Isenburg, Herr zu Grenzau und Arenfels, Hermann Markgraf zu Bergen [op Zoom], Graf van (zu) den Bergh, Erbbannerherr und königlicher Gubernator des Herzogtums Geldern und der Grafschaft Zutphen, Philipp Graf zu der Marck und Manderscheid, Frhr. zu Lumey *(Lumy)* und Serain, Herr zu Schleiden, Kronenburg, Kerpen und Saffenburg, und Konrad Frhr. zu Winneburg und Beilstein nominieren gegenüber Dekan und Kapitel des Stifts St. Gereon zu Köln Wilhelm Salentin Grafen zu Salm für ein Kanonikat an diesem Stift.

Ausf., Perg., 4 Siegel ab, auch mit UV-Licht fast nicht mehr lesbar, Rechtsinhalt deshalb nicht mehr sicher feststellbar.

**1603 Mai 10** Boeß-Köngernheim **164**

Junker Joh. Henr. Keßler von Sarmbscheim, gräfl. falkensteinischer Oberschultheiß zu Framersheim *(Frai-)*, bekundet in Gegenwart von Lorenz Koegel, Schultheiß, Veltin Fischer und Bechtloff Weber, Gerichtsschöffen zu Boeß-Köngernheim Keßlerischer Obrigkeit, daß es zwischen ihm als Obrigkeit und dem ebenfalls anwesenden Junker Joh. Philips Rephun von Pferscheim, beide Inhaber und Besitzer des großen Zehnten zu Boeß-Köngernheim, auf der einen sowie Georg vom Oberstein, Vormund der Kinder Philips Ulners von Dieppurgh (†) auf der anderen Seite wegen des dortigen Seelzehnten, den diese Kinder von Kurpfalz zu Lehen trugen, zu Streitigkeiten gekommen war. Um beide Junker im Besitz des großen Zehnten zu schützen, wird eine am 1. Sept. 1600 auf Papier vom Gerichtsschreiber zu Framersheim, Eberhardt Erlenbacher, protokollierte *Inquisition* wegen des Seelzehnten zu Köngernheim erneut schriftlich festgehalten. Bei dieser *inquisition* hatten Bechtloff Weber — er war 14 Jahre Büttel —, Veltin Fischer, Schultheiß Lorenz Khegel und Conradt Friedbar, alle seit Jahrzehnten in Köngernheim ansässig, vor den Zeugen Wendel Beyer und Wendel Steul, beide Einwohner zu Framersheim, Velten Volz, Bürger zu Odernheim, und sämtlichen Gerichtsschöffen zu Köngernheim ausgesagt. — Geschehen im Flecken Boeß-Köngernheim auf Keßlerischem Gebiet bei Odernheim *uff dem Bair* auf dem neuen Rathaus in der Ratsstube. Zeugen: Eberhardt Erlenbacher, Gerichtsschreiber zu Framersheim, und Stoffel Theobaldt, Gemeinsmann zu Boeß-Köngernheim. — *30. April alten, neuwen calenders aber der zehnte May.* — Notariatsinstrument, ausgestellt vom Notar Joh. Joachim Ohrman von Wormbs, Oberschultheiß der Ganerben und dalbergischer Keller zu Bechtolsheim *(-scheim)*.

Ausf., Perg., mit Signet. — P.

**1607 Oktober 29** **165**

Die Brüder Franß von Bauir zu Latum *(Lathem)* und Christoph von Bauir vergleichen sich, nachdem es wegen des Erbanteils des Franß von Bauir an Haus *Casparßbroich* im Fürstentum Berg und der von Christoph seinem Bruder vorgestreckten 600 Rt. zur Löse *(Ranßaunen)* des Herrn von Latum aus der Gefangenschaft des Staatischen Kriegsvolks zu *irrungen* zwischen ihnen gekommen war, dergestalt, daß Franz seinem Bruder Christoph 450 Rt. innerhalb der nächsten zwei Jahre zahlt, die bis dahin jährlich mit 6 % verzinst werden. Als Sicherheit werden gewisse Einkünfte aus den Latumer Allodialgütern gestellt. Franß verzichtet auch auf seine Ansprüche an *Casparbruch.* — Mit Unterschriften der Vertragspartner, Bertram von Bawir, Katrina Bel[ven], Heynrich Bel[ven] und Elsabett Holter.

Ausf., stark besch., beiliegend moderne Abschr. — L — In Akten 161.

**1608 April 2** **166**

Schultheiß, Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Moers transsumieren auf Bitten sämtlicher Meister des Schuhmacherhandwerks den in authentischer Abschrift vorgelegten und am 19. Mai 1453 von Graf Vincenz von Moers und Saarwerden verliehenen Amts- oder Gildebrief, dessen besiegelte Ausfertigung auf Pergament ebenso wie der am 16. März 1582 von Graf Adolf von Neuenahr, Moers und Limburg verliehene Amtsbrief beim Brand der Stadt Moers am 25. Juni 1605 vernichtet worden waren.

Inhalt des Amtsbriefes:

**1453 Mai 19**

Vincenz Graf zu Moers und Saarwerden bestimmt, da den Bürgern und Untersassen des Schuhmacheramtes der Stadt und des Landes Moers verboten worden ist, außerhalb dieses Landes ihre Schuhe zu verkaufen, auf Rat von Bürgermeister und Rat der Stadt Moers, daß keine fremden ausländischen Schuhmacher oder Schuhhändler ins Land kommen und ihre Nahrung dort erwerben dürfen, ausgenommen an Jahrmärkten, geweihten Tagen, Kirmessen und Tagen, an denen unsere Liebe Frau umhergetragen wird. Dafür müssen die Schuhmacher den Untertanen des Grafen gute Ware liefern. — *1453 des saterdags up den jetzigen Pinxtavent.* — Die Abschrift wurde am 19. April 1605 durch den Notar Joh. Becker geschrieben und beglaubigt.

Siegelankündigung von Schultheiß und der Stadt.

Ausf., Perg., Siegel ab.

**1608 Juli 1** **167**

Catharina geborene Claurin, Witwe des Junkers Gerhard von Goer von Kaldenbroch zu Hinsbeck *(Heins-),* belehnt im Beisein ihrer Lehnsmannen den Johann Spee, Sohn der Eheleute Gossen Spee von Langenfeldt und

Johanna von Holthausen, mit ihrem Lehngute dem Hof zu Ohrlich (*Oir-)* im Kirchspiel Hinsbeck in derselben Weise, wie seine Voreltern denselben von ihrem verstorbenen Manne und dessen Vorfahren von dem Kesseler Hof zu Hinsbeck zu Lehen hatten, nach Geldernschen Rechten mit 15 Goldgulden in Münze der rheinischen Kurfürsten zu *verhergewedden.* Johann leistet Eid und Huldigung als Lehnsmann. Zeugen: die Lehnsmannen Mant Boemers und Gerit Scheiffkens. — Siegelankündigung der Ausstellerin und des Goddart von Wevelkoven, Schultheiß des Amtes Krickenbeck (*Kreken-),* für die Lehnsmannen.

Ausf., Perg., mit Siegel (jedoch stark abgerieben), Siegel 2 ab.

**1609 April 29** **168**

Vor den Linner Schöffen Philips Mantt und Joh. Streidthoven tragen Emmerich Hurtt von Schoneck zum Pesch und seine Frau Magdalena geb. von Moerode in einem Erbbeutkauf an Hanß Wilhelm von Backum zum Ham und seine Frau Sibille von Bergh ein Ort Holzgewachs im *Hambroch* von ungefähr ½ Morgen, dessen *palen und lathen-stöckh* im Kölnischen Krieg in Verlust geraten waren, für ½ Morgen schatz- und dienstfreies Ackerland im Land des Junkers Hurtt längs dem *Buechen*-Weier auf und versprechen Erbwährschaft. — Siegelankündigung von Hurtt, Backum und Schöffenamt.

Ausf., Perg., mit Siegelresten von 1 und 2. — L.

**1609 November 14** **169**

Frantz von Baur und seine Gattin Catharina Bell sowie Christoffel von Baur, Bruder des Frantz, und dessen Gattin Elsabeth von Hammerstein (*Hoerott*) bekunden, daß zwischen ihnen Streitigkeiten vorgefallen sind wegen verschiedener Geldsummen, die Christoffel seinem Bruder vorgestreckt hatte, insbesondere wegen 600 Rt., durch die er ihn aus der Gefangenschaft des Kriegsvolkes der Generalstaaten befreit hatte und von denen er während 13 Jahren keine Zinsen empfangen hatte. Das Geld habe Christoffel von anderen aufnehmen und mit 7% verzinsen müssen. Demgegenüber hatte Frantz rückständige Forderungen aus dem Haus und Gut *im Casparsbroch* und den anderen väterlichen Erbgütern im Fürstentum Berg. Es wird nunmehr folgender Vergleich geschlossen: Frantz von Baur und Gattin zahlen ein für alle Male zur Begleichung aller Forderungen an Christoffel von Baur und seine Gattin 450 Rt., über deren Empfang dieselben quittieren. Frantz und Gattin verzichten auf die *Casperbrocher* Güter und andere Güter und Höfe ihrer Eltern, Christoffel und Gattin auf die *Lathum*schen Güter und Zubehör. — Mit eigenhändigen Unterschriften des Frans von Bawyr zu *Lathum* und des Christoffel von Bawyr zu *Casparnbroch.* — Siegelankündigung der vier Vergleichspartner und der Schöffen des fürstlich bergischen Landgerichts zu Wald (*Walde*).

Ausf., Perg., Siegel ab, teilweise schwer lesbar. — L.

**1610** [Monat fehlt] **27** **170**

Die Brüder Reinhardt von Metternich zur Scherffen, Amtmann zu Miselohe (-loe), und Wilhelm von Metternich schließen unter Vermittlung von Godefrid von Steinen zur *Leirbach,* Berndt von Aldenbruggen gen. Velbruggen zu *Languit,* Johann von Etzbach zur *Duckenburch* und Bernardt von Velbruggen gen. Velbruggen jun., jülichscher Rat und Amtmann zu Löwenburg (*Lewenburgh*) und Lülsdorf (*Lulstorff*), noch zu Lebzeiten ihres Vaters Ludwich von Metternich zur Scherffen einen Erbvergleich.

Der älteste Bruder Rheinhardt soll das adelige *Vortheil,* die zum Gut zur Scherffen gehörigen Ländereien und Wiesen und den *Lanßberger* Hof erhalten und genießen, Wilhelm dagegen die Einkünfte der beiden Höfe *Lambach* und *Straß* haben und zwar so, daß die aus obigen vier Höfen aufgebrachte Pachtsumme durch Christian zu Clay, Johann Hörnburger, Gerhard zu Hoescherffen und Heinrich in der Claßmulen taxiert und unter beide Brüder gleich verteilt werden soll. Der Ertrag von Holz, Eichelmast und von dem Zehnten soll ebenso taxiert und geteilt werden. Ferner ist jeder Bruder verpflichtet, eine ihrer Schwestern zu unterhalten, wenn auch die eine, Maria von Metternich, sich bei ihren Verwandten aufhält. Werden von der Landesobrigkeit Dienste von ihnen verlangt, hat jeder von ihnen die Hälfte der Unkosten zu tragen. Keiner der Brüder darf ohne Bewilligung des anderen seine Güter veräußern oder belasten. Weitere Bestimmungen.

Unvollständige Abschr. — L — In Akten 165.

**1612 Juli 9** **171**

Arnolt Steuningh, Schultheiß, Johan Pamphausen, Johan Caulier, Henrich Gulichs und Tilman Schmietz, Schöffen der Stadt Moers, bekunden, daß Berndtt Immenkahrs, Witwe des Gerhardt Immenkahr gen. Krantzmans, und deren Erben, nämlich Gerhardtt Krantzmans zugleich für seine Gattin Liestgenn, dessen noch unverehelichte Schwägerin Ryckh und Jann Thelen, Bürger in Amsterdam, Bruder des oben genannten Gerrit Krantzmanns, an die Eheleute Michaell und Drauttgen tenn Haegenn ein Gütchen von ca. 9 Morgen gen. das *Imekahr* mit allem Zubehör, welches zwischen Haegmans und Beyhertz Gütern liegt und leibgewinnspflichtig an den Konvent zu Hüls (*Hulss*) ist, verkauft haben. Unterfertigt von Joh. Bekker. — Siegelankündigung von Schultheiß und Schöffenamt.

Ausf., Perg., mit Siegel, Siegel 1 ab.

**1615 Januar 24** Bonn **172**

Ferdinand, Erzbischof zu Köln usw., belehnt Wilhelm Bruek als Bevollmächtigten des Frantz von Baur mit dem Haus Latum (*Lathem*), wie es Arnoldt und Friederich von Hausen und nachher Frantz von Hausen, der Bruder der Mutter des Frantz von Baur, vom Erzstift Köln zu Lehen hat-

ten. Zeugen: die Lehnsmannen Wernher Quadt zu Buschfeldt, Amtmann zu Linn und Uerdingen, Albrecht Quadt zu Lynn und Dr. jur. Wilhelm Horn genannt Goltschmidt. — Unterschrift des Sekretärs Pe. Hulsmann. — Siegelankündigung.

Ausf., Perg., Siegel ab. — L.

**1615 Mai 2** Issum **173**

Werner von Pallandt, Erbherr zu Issum, verkauft an Georg von Dorsten und seine Frau Threin das Gut bzw. Kate *Forth*, ein Leibgewinnsgut zu zwei Händen, das Jan Paßman in Gebrauch hatte, für 400 Tl. Die jährlich durch die Käufer an Haus Issum zu zahlende Erbrente beträgt 2 Malter Roggen und 3 Malter Gerste; diese müssen auch den Zehnten an das Kapitel zu Xanten entrichten. — Mit Unterschrift Werners von Pallant.

Ausf. und Abschr. — I.

**1616 März 15** Mülheim **174**

Erbteilung zwischen den Brüdern Reinhardt und Wilhelm und ihren Schwestern Anna Margaretha und Maria von Metternich nach dem Tode ihrer Eltern Ludtwich von Metternich zur Scherffen und Maria von Steinen, nachdem der Vater zu Lebzeiten seinen Söhnen bereits einige Güter eingeräumt hatte, die Schwestern jedoch nur am Gereide beteiligt worden waren. Jeder Bruder — der ältere Reinhardt, Amtmann zu Miselohe (*Mysenloe*), der jüngeren Schwester Maria, der jüngere Bruder Wilhelm der älteren Schwester Anna Margaretha, Stiftsjungfer zu Dietkirchen — zahlt daher einer Schwester 3000 Tl. in angegebener Art und Weise. Dafür verzichten die Schwestern auf alle elterlichen Erbgüter, behalten sich jedoch den Brautschatz der Altmutter an *Oßenbroch* und die 200 Goldgulden an *Zweiffall* vor. Die Brüder geben schließlich jeder Schwester einen goldenen Ring und einen *sammet oder fluelenn Rock*, den sie innerhalb Jahresfrist bei einem Kaufmann auf Kosten der Brüder aussuchen können. Zeugen: Eremund von Orsbeck, Herr zu Wensberg (*Wenßbergh*), *Wehnn* und *Mertzenich*, Joh. von Etzbach zur Dückenburg *(Duikenburgh)*, Amtmann zu Monheim, Gerhardt von Aldenbrück gen. Velbrück zu *Lanckfurt*, Amtmann zu Bornefeld, Caspar von Zweiffel zu Wahn, berg. Jägermeister und Amtmann zu Siegburg (*Sigbergh*), Jost von der Reck, Peter von Buldern, Lic. utr. jur. Peter Judaeus, kurköln. Hofgerichtskommissar, und Joh. Neßelrath, Dinger zu Miselohe. — Mülheim im Haus des Bürgermeisters Barthold Hewmar.

Abschr. — L — In Akten 165.

**1616 Mai 7** Latum **175**

Franss von Baur zu Latum (*Latheim*) läßt durch den Notar Peter Vinnickel aus Uerdingen in der Küche seines Hauses Latum sein Testament aufsetzen

zugunsten seiner Gattin und Kinder. Er bestimmt, daß sein Leichnam in der Kirche von Lank beigesetzt werden soll. Wer von seinen Söhnen das Haus Latum erhält, soll sich mit seinen Schwestern wegen des ihnen gebührenden Teils vergleichen oder ihnen den Gelleper Hof zur Leibzucht aussetzen. Zeugen: Leonardus Reineri, Kanoniker zu Kaiserswerth und Pastor in Lank (*Lanck*), Fredericus Reinsch, Pastor.

Ausf., Perg., mit Signet des Notars, Schrift durch Feuchtigkeit größtenteils zerstört, Regest nach altem Regest. — Reg.: Rotthoff, UB Uerdingen Nr. 889. — L.

**1616 September 23** **176**

Henrich Arntz und Conradt Schmitz, Schöffen zu Linn, bekunden: Die Eheleute Henrich Kaysers zu Heulesheim (*Hullessenn*), die Eheleute Wilhelm und Drutgen Lossenn sowie Henrich Schmitz von Büderich und Frau haben an die Eheleute Johann und Greitgen Dorper ihr Hauserb und Gut gen. Schmitzgut zu Bockum (*Geirtrud Buchum*) an der Kirche zwischen Feymans Besitztum und dem Markt oder gemeinen Platz, das mit einem Vorhaupt auf Keessges Gut, mit dem andern auf die gemeine Straße stößt und jährlich am St. Andreastag auf Haus Neuenhofen (*Nygenhoven*) den Erben des Junkers Weylich 8 Hühner und 8 Raderalbus Fahrzins gibt, verkauft; weiter einen Garten zwischen Feymans und dem *Gaßbroch,* der mit einem Vorhaupt auf Hercken Schrors, mit dem andern auf Feymansgut stößt und jährlich zu Ostern 1 ½ Pfund Wachs an die Kirche gibt. Ferner haben sie etwa 2 ¾ Morgen Land in der Umgebung in drei Stücken verkauft, von denen das eine ungefähr 1 Morgen groß ist und zwischen Gerhartt Seppers Besitztum und dem gemeinen Weg mit einem Vorhaupt auf Junker Hassen, mit dem anderen auf *Boventer* Land stößt; das andere Stück ist auch ungefähr 1 Morgen groß, liegt am *Ingenschen* Hof zwischen Besitz des Junkers Haßen und stößt mit einem Vorhaupt auf Land des *Geißwinckels* Hofes, mit dem andern auf einen Graben; das dritte Stück ist ungefähr ¾ Morgen groß, stößt mit einer Seite und Vorhaupt auf Johann Haussmans, mit der andern Seite und Vorhaupt auf Vikarienland, das bisher Johann Hagdorn bebaute; das Land gibt Zehnt, Schatz und Schilling. Schließlich haben sie noch eine Viertelgewalt auf dem Bockumer Busch mit allem Zubehör, woran Resters gleichen Anteil hat, verkauft. — Siegelankündigung des Schöffenamtes.

Ausf., Perg., Siegel ab. — Sch.

**1616 Dezember 29** **177**

Zeugnis des Orsoyer Schöffengerichts für Wesel Wevels.

Abschr.

**1619 April 22** Kaiserswerth **178**

Nachdem Frederica von Bawyr Witwe von Hausen zu Latum testamentarisch dem Christoph von Bawyr zum Bawyr (†) 200 und dessen Sohn Peter 1000 rhein. Goldgulden vermacht hatte, die aus dem Haus *Lathum* bezahlt werden sollten, der Besitzer des Hauses, Frantz von Bawyr (†), jedoch die Zahlung verweigerte, war es zwischen ihm und Peter von Bawyr zum Prozeß vor dem kurköln. Kommissar gekommen, dessen Endurteil Frantz von Bawyr zur Zahlung verpflichtete. Gegen dieses Urteil hatte Frantz v. B. an das kaiserliche Kammergericht appelliert.

Um die kostspieligen Streitigkeiten zu beenden, vergleichen sich die Parteien dahin, daß die Witwe Catharina Bell bzw. Erben des Frantz v. B. an Peter v. B. für Kapital und aufgelaufene Zinsen einmalig 1500 Goldgulden zahlen. Peter behält die bereits eingenommenen Einkünfte der Güter, die er nach dem Urteil in Besitz genommen hatte, muß aber die von den Halfleuten noch zu zahlenden Abgaben seinem Vetter Bertram von Bawyr zu *Lathum* einräumen. Zeugen: Christoph von Bawyr zu Casparsbroich, Joh. Arnold von Lintzenich, Hans Herm. von Bawyr zum Bockem, Friedrich Reinsch, Pfarrer zu Linn, Caspar Ossenbrugkh, Schultheiß zu Kaiserswerth, und Joh. Daniels, Prokurator des Hofgerichts zu Düsseldorf.

Ausf., mit Unterschriften, stark besch. — Beiliegend Quittung des Peter von Bawyr v. 8. Nov. 1619 über die Zahlung von 1400 Tl. durch Bertram von Bawyr. — L — In Akten 161.

**1619 Mai 14** **179**

Jonas von Basserade, Licentiat der Rechte, Dr. jur. Dietherich Voß, Henrich Heck, Eberhardt Kolckmann, Jacob Lambertz, Gerhardt von Zevener, Johan Bußensmidt, Arnoldt Krup, Henrich in der Hoven, Johan von Hontzlar, Henrich Mittwegh und Arndt Rottbergh, Ratmannen der Stadt Essen, bekunden, daß Tilman Leimgardt, Johann Nellmann und Jacob Heekingh als Vormünder der Kinder des verstorbenen Gerhardt Nelmann und ihrer Mutter Anna deren Haus und *Wortt* an der *Viehover* Pforte zwischen Marten Hackebroms und Jurgen Lunemans Häusern mit aller Gerechtigkeit und Zubehör, Miststätte und einem Kuhstall an der Stadtmauer, wovon jährlich der Stadt die daraus sich ergebenden Verpflichtungen zu erfüllen sind, an die Eheleute Dietherich und Brigitte Wunneman verkauft haben. — Siegelankündigung der Stadt.

Ausf., Perg., Siegel ab.

**1621 Februar 22** Haus *Halsaff* **180**

Die Brüder Dietherich von der Hoevelich zu Bymmen und Henrich von Zeller zu Halsaff treffen mit Zustimmung ihrer Mutter Margareta von Rouwenordt Witwe van Zeller einen Vergleich über das väterliche Erbe und das in Zukunft erwartete Erbe der Mutter. Dietherich soll alle Güter

und Renten zu Bimmen, Keeken *(Kek-)*, Millingen und sonst in der *Duiffelt* innerhalb und außerhalb der Deiche mit allem Zubehör behalten. Dagegen erhält Henrich alle Güter und Renten im Amt Liemersch (*Ly-*), im Amt Gennep, zu Didam, Angerlo (*Angelo*) und zu Rhede, weiter den Zehnten zu Wehl (*Weell*), den Henrich Steintgens und die Witwe Sloets in Pacht haben, und 1000 Gulden klevischer Währung. Für letztere soll Dietherich ihm jährlich 50 Gulden Zinsen zahlen oder andere Ländereien verpfänden; doch soll dann jährlich ein Drittel abgelöst werden. Ferner wiederholen sie einen Vergleich, den sie am 31. Januar 1618 am Gericht zu Zevenaar geschlossen hatten, wonach, wenn einer von ihnen kinderlos stirbt, seine Güter dem anderen zufallen sollen. Zeugen: Johan von Heerde zu Camphausen, Wilhelm von Plees, Richter zu Didam, Henrich Gyginck und Goedert von Middachten. Geschehen auf Haus *Halsaff.* — Mit eigenhändiger Unterschrift der Vertragsparteien und Zeugen. Siegelankündigung der Brüder und Zeugen.

Ausf., Perg., mit Rest von Siegel 2, Siegel 1, 3—6 ab. — Gemäß Rückvermerk waren die 1000 Gulden erst 1664 abgerechnet.

**1621 Mai 13** **181**

Heiratsvertrag zwischen Ritter Charles van der Noot, Herr der Freiherrlichkeiten *Hochwoude* und *Eertswoude* und Kapitän der Vereinigten Provinzen, Sohn von Carles van der Noot (†) und Anna van Manmaker, und Elisabeth van Dorth, älteste Tochter von Joh. van Dorth und Adriana van Pallant, Herr und Frau zu Horst, Pesch, Oolde, Vehof und Alrodt (*Aelrath*).

Abschr. — I.

**1621 Mai 25** Issum **182**

Werner von Pallant, Erbherr zu Issum, schenkt seinem Rentmeister Jan von Gent und dessen Sohn Wilhelm wegen der sowohl seinem Vater (†) als auch ihm geleisteten treuen Dienste 3 Morgen Land. Die Schenkung wird nach Werners Tod wirksam; das Land bleibt leibgewinnsrührig an Haus Issum. Sterben die Beschenkten ohne eheliche Kinder, so fällt das Land an Haus Issum zurück.

Ausf. — I.

**1623 Dezember 29** **183**

Der Offizial des Xantener Archidiakons investiert auf Grund einer Bescheinigung des Kempener Pfarrers Lic. theol. Konrad Senger den Professen der Abtei Gladbach Friedrich Placapeus, den der Abt Heinrich Goirman präsentiert hatte, mit der Pfarrkirche in Vorst. Der Präsentierte wird durch

den Xantener Kanoniker Joh. Holter gemäß vorgelegtem Notariatsinstrument vertreten. — Siegelankündigung mit dem größeren Archidiakonatssiegel.

Ausf., mit aufgedr. Siegel, besch. — M — In Akten 531.

**1625 Dezember 9** Köln **184**

Otto Gereon, Bischof von Kyrene, Generalvikar des Kölner Erzbischofs, Dekan von St. Mariengraden in Köln und Kanoniker an St. Martini in Emmerich, ernennt Joannes Kleppinck, Kanoniker an St. Aposteln in Köln, zu seinem Offizial im Archidiakonat Dortmund. — Siegelankündigung und Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. — M.

**1630 Dezember 10** Brüssel **185**

Philipp IV., König von Kastilien, Aragon und Leon usw., belegt auf Bitten des Theodor de Fourneau gen. Cruyckenborg, Ritter, Herr von *St. Ulricx Capelle* und Rat des Rats von Brabant, als Mann und Momber der Isabella Berthout van Belven, Frau von *Franckenburch* und Witwe des Francsois de Merode gen. Hoffalize, der von Elisabeth von Merode eine Obligation (*actie*) über eine Jahresrente von 312 ½ Aachener Tl., lautend auf Willem van Harff, Herrn zu Alsdorf, besaß, alle Güter, Renten usw. des letzteren mit Arrest, da Willem van Harff die Rente nicht bezahlt hatte und durch seine Herrlichkeit Alsdorf der Jurisdiktion des Rates von Brabant unterstand.

Ausf., Perg., Siegel ab, z.T. eingerissen.

**1631 Juni 18** **186**

Rheinhartt ther Horst und Hieronymus Drinker, Schöffen zu Linn, bekunden, daß die Eheleute Peter und Greitgen Veltmanß an Joh. Dörper gen. Schmitz und seine Frau Greitgen ein Erbe zu Bockum (*Buchum*) im Dorf verkauft haben, das beiderseits zwischen Besitz der Verkäufer bzw. Käufer liegt und rückwärts an Heskes-Gut angrenzt. Das Erbe ist ein Abspliß des Veltmanß-Gutes und mit Abgaben an Haus Neuenhofen (*Newhoff*) und nach Linn belastet. — Siegelankündigung des Schöffenamtes.

Ausf., Perg., mit Siegelrest, Schrift z. T. auch mit UV-Licht nicht mehr lesbar.

**1631 November 11** **187**

Johan Streidthoven und Johan Spieß, Schöffen zu Linn, bekunden, daß die Eheleute Tilman und Hilla Holtappell an die Armenprovisoren zu Linn, Conrad Schmidts und Johann Conrads, für die Armen auf Wiederlöse eine jährliche Erbrente von 2 ½ Rt., fällig ab nächsten Martinstag, aus dem

Beelengut zu Bockum (*Buchem*) am Busch *Dhor*, das zwischen Thell Scheuten und der Buschstraße liegt und auf Land der Verkäufer stößt, verkauft haben; weiter aus einer *beßerey* von 2 Morgen Land daselbst, die auf das gen. Erbe stoßen und zwischen der Buschstraße und Scheutens Besitz liegen; noch aus der *beßerey* von 1 Morgen zwischen Hausmanshof und *Eykker* Land sowie dem Bockumer Busch. Mit der Kaufsumme von 50 Rt., die vom Heckheuer Hof kommen, sind 100 Tl., die Henrich Kremer auf das Land geliehen hatte, getilgt worden. Unterfertigt vom Gerichtsschreiber Theod. Gerlatzen. — Siegelankündigung des Schöffenamtes.

Ausf., Perg., mit Siegelrest.

Rückvermerk: **1660 Juni 1**

Conradt Haussman, Bürgermeister und Schöffe der Stadt Linn, und Joannes Schut als Armenprovisoren lassen diesen Kaufbrief, in dem es sich um ein Gut mit einem Morgen Ackerland handelt, das zu Langst (*Langenseest*) kurmudpflichtig ist und in das Meistersgut gehört, durch den Schultheißen des Neusser Quirinusstiftes und die Schöffen in Langst ratifizieren. — Unterfertigt von Joannes Ge(org)ius Weynacht, Gerichts- und Lehnsschreiber dieses Stiftes.

**1632 April 28** *Bruxelles* **188**

Isabel Clara Eugenia, Infantin von Spanien, befiehlt allen Offizieren und Beamten, Magdalena Stockmans für sechs Monate freies Geleit nach Holland zu geben. — Mit Unterschrift und Siegel.

Ausf. (Französisch).

**1633 Februar 3** **189**

Johan Speis und Hieronimus Drincker, Schöffen zu Linn, bekunden, daß die Eheleute Peter und Metgen Feimans an Johann Seusges und seine Frau Bele ungefähr 1 Morgen Land, welcher Herrenschatz, nachbarliche Last und Unlast und jedes Jahr zu Martini auf das Haus Sollbrüggen (*Solbrukken*) 1 *Fettmenger* an Zins zahlt, verkauft haben. Das Land liegt im *Glindtholter* Felde zwischen Land des Konvents zu Bockum (*Buchum*) und von Johan Blomendall und stößt mit den Vorhäuptern auf den *Lenischen* [Linner?] *Brochwall* bzw. auf einen Fußpfad. — Siegelankündigung des Schöffenamtes.

Ausf., Perg., mit Siegelrest.

**1633 Juni 30** **190**

Christian Hoheschütz, Schultheiß, Caspar Symons und Korstgen Symons, Schöffen des Hofgerichts des Kölner Stiftes St. Andreas zu Dottendorf, bekunden, daß Gerhardt von Iven mit seinem Bruder Caspar (†) vom Scholaster des Stifts St. Cassius und Florentius zu Bonn gemäß Haupturkunde

von [1627] ein Kapitel aufgenommen hatte. Nachdem die Witwe seines Bruders davon 600 Rt. abgelegt hat, übernimmt Gerhardt mit inserierter Genehmigung des Kapitels von St. Andreas vom 9. Juni, an den das zu Unterpfand gesetzte Gut hofpflichtig ist, vom Stift St. Cassius und Florentius dieses abgelegte Kapital. Die Zinsen für die 600 Rt. gemäß diesem Transfix betragen 30 Rt., die Gesamtzinsen gemäß Haupturkunde 60 Rt. Zu Unterpfand setzt Gerhardt seinen ihm in der brüderlichen Teilung ganz zugefallenen Hof zu Ueckesdorf (*Uckestorff*). — Siegelankündigung von Dekan und Kapitel von St. Andreas.

Ausf., Perg., Siegel ab.

Mit folgendem Transfix:

**1643 Juni 17**

Christian Hoheschuetz, Schultheiß, Caspar Simons, Chürstgen Simons und Peter Mehler, Schöffen des Hofgerichts des Kölner Stiftes St. Andreas zu Dottendorf, bekunden, daß Gerhardt von Iven, obwohl sein Drittel-Anteil des Hofes Ueckesdorf (*Uckestorff*) dem Kapitel von St. Cassius und Florentius zu Bonn schon für 1200 Rt. verschrieben ist, mit Genehmigung des Kapitels von St. Andreas, an den das zu Unterpfand gesetzte Gut hofpflichtig ist, vom gen. Bonner Stift weitere 300 Rt. erhalten hat. Die jährlichen Zinsen betragen 15 Rt., so daß die Gesamtzinsen jetzt 75 Rt. betragen. — Siegelankündigung von Dekan und Kapitel von St. Andreas.

Ausf., Perg., mit Rest des Stiftssiegels (Ewald IV Tafel 9 Nr. 7) und Textlükken. Die Haupturkunde von 1627 ist nur noch teilweise erhalten.

**1633 Dezember 6** **191**

Johan Speis und Rheinhartt ther Horst, Schöffen zu Linn, bekunden, daß die Eheleute Wilhelm und Beiltgen Hercken an G[erhardt] Kamps und Henrich Holtiß als Vormünder der hinterlassenen Kinder des Veytt Convent, die er von Bele Holtis bekommen hat, 2 Morgen Land im Bockumer (*Buchemer*) Feld, welche gewöhnlichen Herrenschatz geben, die zwischen dem Lande des St. Jakobsaltars und Henrich Irmpters Land liegen und auf die Bockumer Landwehr stoßen, verkauft haben. — Siegelankündigung des Schöffenamtes.

Ausf., Perg., mit Siegelrest, Lücke durch Mäusefraß, Rückvermerke.

**1634 Januar 17** **192**

Testament der Hilwich von Hatzfelt, Tochter des † Wilhelm von Hatzfelt und seiner Frau Johanna von Brembt, Herrn und Frau zu Wildenberg, Weisweiler und Schönstein. Wenn sie in Köln stirbt, wünscht sie in der dortigen Minoritenkirche bei ihren Eltern bestattet zu werden. Tritt der Todesfall in Weisweiler oder Sonsbeck ein, wünscht sie das Begräbnis in der Pfarrkirche Weisweiler bzw. im Kloster Hagenbusch bei Xanten neben

den klevischen Landdrosten Batenborg. Legate erhalten das Kölner Minoritenkloster, Kloster Hagenbusch, Kloster und Pfarrkirche Sonsbeck. Universalerben: ihre Schwester Johanna Maria von der Horst geb. von Hatzfelt, nach deren Tod deren Kinder aus der Ehe mit Wilhelm von der Horst, klevischer Landdrost. Weitere Bestimmungen und Anhänge, letztere unvollständig.

Abschr.

**1634 April 22** **193**

Werner von Pallant zu Issum, Friderich Elbert von Pallant zu Eyll, Johan Wilhelm von Cortenbach, Erbvogt der Stadt Roermond und Leibzüchter des Hauses Langendonk, Olivier Bentinck, Hans Henrich Drost zu Stegen und Henricus Vossius, Pfarrer und Dechant der Christianität Geldern und Rektor des Klosters Nazareth zu Geldern, bevollmächtigen den am kaiserlichen Kammergericht immatrikulierten Notar Philipp Brugman mit der Vertretung ihrer Interessen wegen einiger Vorfälle im Kirchspiel Issum. — Mit Unterschriften.

Ausf. — I.

**1634 Juni 26** Issum **194**

Jacob Styrß, Schöffe, Peter Balmanß gen. Polhems, Hofrichter, und Michel von Hunthem, Sekretär in Issum, bekunden, daß sie von Werner von Pallandt, Erbherrn zu Issum, und den Beerbten des Kirchspiels zu Issum nach Haus Eyll zu ihrem Amtmann bestellt worden sind, um ihm wegen der mit Brüchten belegten Schützen näher angegebene Einzelheiten zu berichten. — Mit Unterschriften der Aussteller.

Ausf. — I.

**1634 Juli 2** **195**

Adolf von Wylich und seine Frau Maria von Wierth, die gemäß einer Rentverschreibung über 3000 Tl. auf den Sattelhof *opgen Kamp* zu *Warth* bei Xanten nach einem 1632 ergangenen Urteil in den Hof eingewiesen worden waren, vergleichen sich mit Stephan Quadt von Wickrath zu Kreuzberg und Mörmter und seiner Frau Johanna Maria von dem Bungart, da der Hof in einer öffentlichen Versteigerung versteigert werden sollte, dergestalt, daß die Eheleute Quadt von der Schuldsumme samt rückständigen Zinsen von 3528 Tl. = 1764 Rt. sofort 264 Rt. bezahlen, während die restlichen 1500 Rt. auf dem Hof stehen bleiben und mit jährlich 90 Rt., zahlbar am 2. Juli in Wesel, verzinst werden. Beiderseitige Aufkündigung vorbehalten. — Mit Aufstellung über Pachteinnahmen.

Ausf., stark besch.

**1634 November 28** **196**

Wilhelm Horn gen. Goltschmidt, Vogt, Peter Spies und Henrich Kellers, Schöffen des kurfürstlichen hohen weltlichen Gerichts in Neuss, bekunden, daß ihr Mitschöffe Conradt Hoen, Huppertus Ingmann und Godefridt Passman als angeborene Vormünder der minderjährigen Kinder des verstorbenen Gerhard Passmans, die er mit seiner verstorbenen ersten Gattin Margarethe Hoin und seiner noch lebenden zweiten Gattin Trintgen Kippis gezeugt hatte und welche Cecilie, Margareth, Mattheuiss, Henrichs, Reinartt und Gerhard Paßmann heißen, an Ludtwich Hermans, Bürger und Kuchenbäcker in Neuss, und seine Gattin Margarethe Nenninghovens 2 Morgen Ackerland im *Niderfeld* innerhalb des städtischen Burgbanns zwischen Land von Reinart Jansen und Reiner Dattfeld, die mit den Vorhäuptern auf die Hohe Straße und Land des gen. Reinart Jansen stoßen, verkauft haben. — Unterfertigt von Gerichtsschreiber Petrus Monheim. — Siegelankündigung von Vogt und Schöffenamt.

Ausf., Perg., mit Siegel, Siegel 2 ab.

**1635 Mai 1** **197**

Quirin Henrichs von Streverßdorff, Schultheiß der Äbtissin von St. Quirin in Neuss, Cecilie von Hochkirchen, für den Hof Langst (*Langenseeß*), Johann Reinsch und Thiel zu Stock, Laten und Lehnsmannen daselbst, bekunden, daß die Eheleute Goddert und Liedgen Reester zu Bockum (*Gierdt Boekum*) an Johann Schmits und seine Frau Grietgen, Kirchspielsleute daselbst, ein Viertel einer Gewalt auf *Boickhumer* Busch, *Reesters-Gewalt* genannt, mit allem Zubehör und Gerechtigkeit und der Verpflichtung, jährlich an Johann Gißwinckell an Fahrzins 2 Viertel Hafer Neusser Maß und dazu 6 Heller in den Reesterhof zu liefern, und, wenn durch Tod eine Kurmud fällig wird, den zwölften Pfennig zu entrichten, verkauft haben. Unterfertigt vom Gerichtsschreiber Engelb. Elsen. — Siegelankündigung des Schultheißen, zugleich für Laten und Lehnsmannen.

Ausf., Perg., mit Siegel — Sch.

**1635 Juni 5** **198**

Vor Wilhelm Hanßlar, Schultheiß, Merten Rangen und Jacob Scheuren, Schöffen des Hofgerichts des Dompropsteihofes zu Willich (*Wilich*), bekundet Hanß am Neuwenhauß von der Hart, daß sein Vater Hubert am Neuwenhauß (†) von Adolf Holter (†) und dessen Gattin Catharine Mullerss das Gut *am Neuwenhauß auf der Hart* gegen eine jährliche Erbpacht von 8 Malter Roggen und 8 Malter Hafer vor etlichen Jahren gekauft hat. Da nun er wie sein Vater mit der Erbpacht in Rückstand geraten seien und der Vater verschiedentlich zur Bezahlung von Schulden Geld von den Eheleuten Holter aufgenommen habe, so sei er nunmehr gemäß Abrechnung der Witwe des Adolf Holter, jetzigen Frau des Anthonius Staren, 678 Tl.

Neusser Währung schuldig. Da er keine anderen Mittel hat, tritt er der Gläubigerin die Nutznießung (*dominium utile*) des Gutes ab, verzichtet darauf und gewährt ihr die halbe Ernte für die Erbpacht des laufenden Jahres, wogegen sie den halben Schatz auf sich nimmt. Catharina verspricht ihm ein Kleid mit ein paar Hosen zu verehren als Verzichtpfennig. Wenn Hanß jedoch binnen eines Jahres seine Schulden begleicht, soll ihm der Besitz wieder vollkommen zustehen. — Unterfertigt vom Gerichtsschreiber Jo. Hagen. — Siegelankündigung des Schultheißen mit dem domkapitularischen Siegel *vacante prepositura.*

Ausf., Perg., mit abgeriebenem Siegel. — L.

**1636 Februar 19** **199**

Conradt Schmitz und Rheinhartt ther Horst, Schöffen zu Linn, bekunden, daß die Eheleute Goddert und Helena Resters mit lehnsherrlichem Konsens der Äbtissin von St. Quirin zu Neuss, Cecilie von Hochkirchen, an Johann Dorper gen. Schmitz und seine Frau Greitgen ein Viertel Holzgewalt unter der Förster *whronungh* auf dem Bockumer Busch auf Grund eines Erlaubnisscheines der Äbtissin vom 1. Mai des laufenden Jahres [1635!] für 218 Tl., von denen 50 Tl. an Kapital und 30 Tl. an rückständigen Zinsen den Armenprovisoren zu Neuss zu bezahlen sind und der Rest bei Degenhartt Kuliß, z. Zt. Halfmann auf *Funderichs* Hof, ferner, wie bekannt, angewandt worden sind, verkauft haben. — Siegelankündigung des Schöffenamtes.

Ausf., Perg., mit Siegelrest. — Sch.

**1636 August 22** **200**

Vor Conratt Schmitz und Johan Streidthoven, Schöffen zu Linn, erklären die Eheleute Peter und Greittgen. . . , daß er, Peter, und seine verstorbene Frau Mettell an Peter Gerffers (†) und seine Frau Threine ungefähr 1 ½ Morgen Land im *Buchemer* Felde verkauft haben, das zwischen Land des Konvents zu Bockum und Land des . . . hartt liegt sowie auf *Seppertz* Land stößt. Das Land ist vom gewöhnlichen Herrenschatz frei, entrichtet aber Zehnt. Die Kaufsumme dient zur Bezahlung ihrer darauf stehenden Schulden und Erbauung ihres Hauses. Die Übergabe erfolgt an Threine und ihre Kinder, die sie von Peter Gerffers hat. — Siegelankündigung des Schöffenamtes.

Ausf., Perg., mit Siegel, Schrift an einzelnen Stellen zerstört.

**1636 September 24** **201**

Die Generalstaaten gestatten dem reformierten Kirchenrat zu Rheinberg die Abhaltung von Kollekten zum Wiederaufbau der reformierten Kirche, die durch die Explosion des Landesmagazins infolge eines *grooten donnerslag* schwer beschädigt worden sei. Sie fordern alle Provinzen zur Unter-

stützung auf, damit die Kirche mit Rücksicht auf die *Paepgesinde* nicht desolat bleibt.

Abschr.

**1638 [Juli] 7** 202

Wilhelm Horn gen. Golttschmidt, Vogt, Conradus Hoen und Andreas Gumpe(rts), Schöffen des hohen weltlichen Gerichts in Neuss, bekunden, daß ... Putten als Leibzüchter und als Bevollmächtigter seiner Kinder Henrich Putten und Frau Elisabeth Geilenkirchen, ... van Galen und Frau Elisabeth Putten, weiter seine beiden Töchter Maria Magdalena und ..., wobei diese zugleich als Bevollmächtigte ihres minderjährigen Bruders Dietherich Putten kraft einer mit dem Siegel der Stadt Rheinberg (*-berck*) und Unterschrift des Notars versehenen Vollmacht fungieren, endlich sein Sohn Petrus [Putten] an die Eheleute Ludtwich Hermans, Bürger zu Neuss, und Margarethe Nenningho[vens] 3 Morgen Ackerland vor dem Rheintore zwischen *Sals*straße und dem St[ein]weg, gelegen längs der *Sals*straße und längs Land der Erben Br. Hamblochs, die mit einem Vorhaupt auf die Straße, mit dem anderen auf den *Groenen* Weg stoßen, verkauft haben. — Siegelankündigung von Vogt und Schöffenamt.

Ausf., Perg., mit Siegel, rechter Rand abgerissen.

**1638 September 5** 203

Notarielles Zeugenverhör auf Veranlassung des Bertram von Baur zu Latum wegen einer über den Linner Mühlenbach geschlagenen Brücke auf das Eigentum des von Baur.

Ausf., stark besch. — L — In Akten 161.

**1638 September 18** 's-Gravenhage 204

Heiratsvertrag zwischen Willem van Dorth und Walburg van Marnix, Frau von *Mont St. Adelgonde.* Für den Bräutigam sind anwesend: seine Mutter Adriana van Pallant, Frau van der Horst und Pesch, sein Ohm Werner van Pallant, Herr van Issum, sein Bruder Hans Joost van Dorth und Gerit van Arnhem, Deputierter der Generalstaaten von Gelderland. Für die Braut sind anwesend: Veronica von der Lipp gen. Hoen, *douagere* von *Mont St. Aldegonde,* und Rogier [Rutger] van Boetselaer, Freiherr van Langerack, ihre Mutter bzw. Neffe. — Mit Unterschriften der Brautleute, der Brautzeugen und des G. van Arnhem.

2 Ausf., eine stark besch. — I.

**1638 Dezember 16** Linn 205

Vor dem Linner Schöffen Henr. Munttgens und Reinhardt ther Horst verkauft Meister Henr. Backen gemäß einem mit seiner Frau aufgerichteten

Vertrag an Joh. Streidthoven für Christoffel Philips von Bernsauw zu Solbrucken und dessen Frau Wilhelma geb. von Haes 2 Morgen Land in zwei Stücken in der Honschaft Bockum (*Buchum*) auf dem *Ham*, die mit dem gewöhnlichen Herrenschatz belastet sind. Das eine Stück stößt auf und über den Pfad auf *Solbrucks* Land, mit der anderen Spitze ebenfalls auf *Solbrucks* Land und mit einer Seite auf Witwe Gerhardt Heusges; das andere Stück ist zehntfrei und stößt mit einer Spitze auf die Mörs, mit der anderen auf Hegger Hermans Land und mit einer Seite auf *Solbbrucks* Land. — Siegelankündigung des Schöffenamtes.

Ausf., Perg., mit Siegel. — Rückvermerke des 17. Jhs.: *Christoffel Philips von Bernsauw zu Solbrucken. — zwey erkauffte morgen landes von meister Hinrich Barbier, welche den armen gegeben oder in platz dessen benenten heuftschilling zo zalen. — Ist durch mich und meine libste sallig Wilhelma von Haess, unangesehen dass gelder aus meinen gutter herkommen, den patribus recollectis in honorem Dei et utilitatem templi Dei verschenkt worden. C. P. von Bernsaw.*

Mit folgendem Transfix:

**1658 Januar 18**

Vor den Linner Schöffen Peter Reinertz und Conrad Hausman verkauft Dietrich Helpenstein als geistlicher Vater der Rekollekten *ordinis s. Francisci* zu Uerdingen an die Eheleute Jacob und Treincken Holtiss die in der Haupturkunde näher bezeichneten 2 Morgen Land. — Siegelankündigung des Schöffenamtes.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 127. — Reg.: Rotthoff, UB Uerdingen Nr. 965.

**1639 Juni 11** **206**

Der Offizial und ordentliche Richter des geistlichen Hofes zu Münster bekundet, daß er 1637 im April und den folgenden Monaten auf Ansuchen der Margarete, Witwe des Johan Detmar gen. Koeks, Bürgers zu Warendorf, durch Ladungsbriefe sechsmal alle, welche auf Haus und Garten der Witwe Detmars in Warendorf auf der Münsterstraße Ansprüche haben, aufgefordert hat, im Paradies der Domkirche zu Münster zu Gericht zu erscheinen. Nachdem diese Ladungen in den Kirchspielskirchen der Stadt Münster, zu Warendorf, Freckenhorst, Hoetmar, Milte und Einen von den Kanzeln verkündigt und an der Paradiestür zu Münster durch einen Notar ediktmäßig publiziert worden waren, sind folgende Forderungen vorgebracht worden: 1) Im Namen Johan Langens eine Obligation betr. 50 Rt.; 2) im Namen der Witwe des Henrich Heßelingk eine Obligation auf 20 Rt.; 3) eine Attestation im Namen der Provisoren des Almosenkorbes zu Warendorf wegen eines jährlichen Zinses von 1 Mark und 8 Schilling Münsterisch; 4) im Namen Johan Sternbergs ein Requisitionsdokument auf 40 Rt.; 5) für Johan zur Muhlen eine Versiegelung von 60 Rt. und ein Recog-

nitum auf 20 Rt.; im Namen Johans zur Muhlen 100 Rt. und 7) im Namen Johans zu Horn ein Restant von 5 Rt.

Darauf hat der Offizial am 10. Dezember 1638 folgende schriftliche Ordnung eröffnet: 1) Die Provisoren der Kirche, Schule und Armen zu Warendorf nach Ausweis alter Register; 2) Johannes zur Muhlen auf Grund eines gerichtlichen Hypothekenscheins vom 31. Dez. 1610, doch mit der Bedingung, daß Anna, Witwe des Johann Lahr, oder ihre Tochter Catharina Ansprüche auf die Konkursmasse erheben kann, und qualifiziert von Seiten des verstorbenen Werner Pagenstecker; 3) Joannes Sternberg auf Grund der Bescheinigung, daß er seit 1613 aus dem Hause Zins bekommen habe; 4) Johannes zur Muhlen auf Grund einer Hypothek und eines Notariatsinstruments vom 24. Oktober 1615 unter den Bedingungen wie vorher; 5) die Witwe des Henrich Hesselingk auf Grund einer Hypothek und eines Notariatsinstruments von 1622; 6) Joannes Langen auf Grund einer Hypothek vom 9. Juli 1627; 7) Joannes zur Muhlen protestierend wegen 100 Tl. und Joannes zu Horn wegen 50 Tl.; alle diese Vorgenannten werden zur Konkursmasse zugelassen. Nach erfolgter Verkündigung räumt der Offizial eine Frist von 1 Monat für etwaige Einwände ein. Nach Ablauf derselben erklärt der Anwalt der Witwe Detmars, daß die Gläubiger zur Genüge befriedigt werden könnten, und legt den nicht erscheinenden Gläubigern ewiges Stillschweigen auf. Daraufhin wird dem Käufer des Hauses und Gartens, Dietherich Gartenhauß, gegen Entrichtung des Kaufgeldes auf Grund eines Dekrets seitens des Offizials das Gekaufte zugesprochen und befohlen, ihm darüber eine Urkunde auszustellen. — Unterfertigt von Bernardus Rodorff, Notar des Münsterschen geistlichen Hofes.

Ausf., Perg., Siegel ab.

**1639 Juli 11** Hamm 207

Die Geschwister Henrich, Engela und Anna von Bour zu Latum (*Lathem*) erheben Einspruch dagegen, daß ihr Bruder Wilhelm von Bour die von ihren Eltern Franz von Bour zu Latum und Catha[ri]na von Bell sowie ihren Geschwistern Bertram und Mechtildis hinterlassenen Güter ohne Rücksicht auf seine Geschwister in Besitz genommen hat, und beschließen, die Unkosten, die zur Erlangung ihres Rechtes am kürfürstlichen Hof oder sonstwo erwachsen, gemeinsam zu tragen. — Mit Unterschriften und Petschaften Henrichs von Bawyr zu Latum, Johanns von Backum zu Hamm als Mann und Momber Engelas und des Laurenz Potty, Leutnant, als Mann und Momber Annas von Bawir.

Ausf. — L — In Akten 161.

**1639 August 8** 208

Peter Breibach und seine Frau Trintgen Huißgen verkaufen an Thomaß Rutten und Walber Machers eine Hütte auf dem *Muelenbergh,* die vorher

Isaac von Duiren besaß, für 240 Tl. Zeugen: Berent van Herenbergh, Lodwigh von Burich, Conradt Horn und Dederich von Heiringen.

Ausf.

**1639 August 16** 209

Adelheit und Elisabeth von Bawyr, Profeßschwestern des Klosters St. Klara zu Neuss, bekunden, daß ihr Bruder, Schwestern und Schwager einen Termin zur Teilung der von ihren Eltern und ihren Geschwistern Bertram und Mechtilde hinterlassenen Erbschaft anberaumt haben, ohne sie dazu eingeladen zu haben. Da ihnen für den von ihren Eltern zugesagten Spielpfennig bisher keine Sicherheit gestellt sei, protestieren sie als gleichberechtigte Geschwister gegen jede Teilung, bevor nicht in ihrem und des Klosters Interesse ihr Spielpfennig sichergestellt ist. — Mit Unterschriften von Catharina von Broich, Äbtissin des Klarissenklosters, und der beiden Schwestern. — Am 16. August 1639 im Haus des Linner Burggrafen durch P. Augustinus Born OFMCap in Gegenwart des Dr. Haen und des Notars Mortiers präsentiert.

Ausf. — L — In Akten 161.

**1639 Oktober 16** Haus Latum 210

Die seit dem 15. Oktober auf dem Hause Latum versammelten Brüder und Schwestern Wilhelm und Henrich von Bawyr, Jungfer Engell von Bawyr gen. Backum und Jungfer Anna von Bawyr gen. Poti wollen nach dem Tode ihres ältesten Bruders Bertram von Bawyr eine Teilung der von ihm auf Haus Latum hinterlassenen Mobilien vornehmen, die inventarisiert werden sollen. Wilhelm soll für das Gereide jedem seiner Geschwister 100 Rt. zahlen und dazu drei silberne Becher geben, die vom Ohm von Hausen herstammen.

2 Abschr., stark besch. — L — In Akten 161.

**1639 November 8** Lank 211

Die Brüder und Schwestern des Hauses Latum, nämlich Wilhelm und Henrich von Bawyr, Anna von Bawyr gen. Poti und Engel von Bawyr gen. Bakkum nehmen nach dem Tode ihres ältesten Bruders Bertram folgende vorläufige Teilung der zum Hause Latum gehörenden Höfe und Güter vor: Wilhelm erhält Haus Latum, Henrich den Hof zu Gellep, Anna den Hof zu Nierst und das Bellen-Gut zu Linn, Engel und ihr Mann Hans Wilhelm von Backum zu Hamm den Hof zu Linn. Wegen der geringen Einkünfte ihrer beiden Höfe erhält Anna noch jährlich aus Latum 1 Malter Weizen, je 4 Malter Gerste und Hafer und 1 Faselschwein. Henrich übernimmt die auf den Höfen der Schwestern stehenden Schulden noch auf den Gelleper Hof. Zeugen: der Lanker Pfarrer Joh. Curlis und Hauptmann Conrad Winters. — Mit Unterschriften der Vertragspartner.

2 Abschr., beglaubigt vom Notar Joh. Mortiers. — L — In Akten 161.

**1639 Dezember 10** 212

Hendrich Faessen, Schultheiß, Statthalter und Bürgermeister, Elger Butberg, Goert Blanck, Hendrich von Gohr und Conraedt Pamphaus, Schöffen des gräflichen Stadt- und Hauptgerichts Moers, bekunden, daß Jacob Pasch ahn gen Schafhausen kraft einer Abgütung an Theis Camans den Kamanshof mit den Katstätten Hoern und Vegmans, weiter das *Horstgen* mit allem Zubehör und 2 Morgen Holzgewachs auf *der Nypen* in der Honschaft Vluyn (*Fleum*) übertragen hat. — Siegelankündigung von Schultheiß und Schöffenamt.

Ausf., Perg., mit Siegel, Siegel 1 ab.

**1644 Oktober 22** Haus *zur Oberscherffen* 213

Da Joh. Wilhelm von Backum zum Ham samt dessen Erben wegen seiner verstorbenen Frau Maria von Metternich gemäß Heiratsvertrag an Haus Scherffen eine Forderung von 2000 Rt. samt Zinsen hatte, für die das Haus mit Zubehör als Sicherheitspfand gestellt worden war, hatte dessen Schwägerin Anna Margaretha von Metternich Witwe Wolffs wegen vielfältiger Zinsrückstände bei der Düsseldorfer Kanzlei und vor den Beamten zu Porz (*Portz*) die Immission in Haus Scherffen zugunsten des Joh. Wilhelm von Backum bis zur völligen Bezahlung der Rückstände bewirkt. Trotzdem hatten Schwager und Schwägerin sich gütlich verglichen, daß weiterhin nur die Zinsen regelmäßig gezahlt werden sollten und erst im Falle von Versäumnis die Immission erfolgen sollte. — Nach dem Tode der Witwe Anna Margaretha von Metternich bestimmt nun deren Sohn Godtfriedt von Stein(en), weil er wegen seiner privaten Geschäfte vielfach auf Reisen sei und deshalb die Zinsen unbezahlt bleiben würden, daß der Halfmann *zum Ceßbagh* [?] gen. Thomaß den von Backum die jährlichen Zinsen von 100 Rt. bezahlen soll, was der Halfmann auch persönlich verspricht. Weitere Einzelbestimmungen. Zeugen: Peter Hasten und Hilger zur Straßen. — Notariatsinstrument, ausgestellt von Antonius von der Bruggen. — Mit Petschaft und Unterschrift des Godtfridt von Steinen.

Ausf., stark besch. — L — In Akten 165.

**1644 Oktober 30** 214

Bürgermeister, Rat, Geschworene und zeitliche *Wierdere* der ganzen Gemeinde der kurkölnischen Stadt Kempen versprechen, nachdem Joh. Stienges und Hermann Eickmans am vergangenen Tag Johannes ev. einhellig zu Bürgermeistern gewählt und ihnen zuvor wegen des *betrubten Zustandt* jede Hilfe zugesagt worden war, den Bürgermeistern beizustehen, u. a. durch Umlage ordentlicher Steuern, über die jedoch Rechnung zu legen ist, und sichern ihnen Schadloshaltung für ihre Amtszeit und Befreiung von Einquartierung zu. Dafür verpfänden sie ihre gereiden und unge-

reiden Güter. Mit Unterschrift des Notars Aegidius Wilmius. — Siegelankündigung der Aussteller mit dem städt. Sekretsiegel.

Ausf., Siegel ab, stark besch. — M.

**1645 Februar 10** **215**

Joh. Wilhelm von Backum zu Hamm und seine Frau Engelberta geb. von Baur zu Latum setzen ihren Töchtern Brigitta Wilhelma und Anna Richmodt, die in das adelige Kloster Fürstenberg bei Xanten eintreten wollen, ein jährliches Spiel- oder Speltgeld von je 12 Goldgulden aus, die nach dem Tode der Eltern von den Söhnen bzw. Brüdern auf 16 Goldgulden erhöht werden sollen. Sollten die Söhne ohne Leibeserben sterben, so können die Töchter ihr Patrimonialabteil an dem *Scherffe*-Gut im Herzogtum Berg einfordern. Wird das Kloster Fürstenberg *in Asche gelegt*, so können die Töchter jederzeit auf Haus Hamm freie Zuflucht finden. — Mit Unterschrift des Ausstellers.

2 Ausf. — Reg.: Die Heimat 5, 1926, S. 177 — L — In Akten 165.

**1645 März 24** **216**

Erbteilung zwischen Godefrid Stams, Bürger und Einwohner der Stadt Gladbach, und Otto Holter, Bürger und Kaufhändler zu Neuss, als Ehevogt seiner Frau Catharina Stams, Schwester des vorgen. Godefrid, über ihr elterliches Erbe von Anthonius Stams, Bürgermeister zu Gladbach bzw. Neuss, und seiner Frau Giertraud von Krieckenbeck. Mit zahlreichen Einzelbestimmungen.

Ausf., stark besch., beiliegend moderne Abschr. — L.

**1647 August 20** Moers **217**

Abt Heinrich von Werden und Helmstedt bevollmächtigt Joh. Wilhelm von Backum, ihn im weiteren Verlauf des Moerser Beerbtentages zu vertreten. — Mit Unterschrift und Sekretsiegel.

Ausf. — L — In Akten 165.

**1647 Dezember 18** Roermond **218**

Philipp, König von Kastilien, Leon, Aragon usw., bekundet, daß vor dem Ritter, Kanzler des Fürstentums Geldern und der Grafschaft Zutphen und Lehnsstatthalter daselbst, Jeronimus de Gaule, Daniel van Ende, Mitherr zu Elmpt, einen Oktroibrief vom 10. Oktober gezeigt hat, in welchem ihm der Rat von Gelderland gestattete, die *Linde*-Latbank in der Herrlichkeit Elmpt zu übergeben. Daraufhin trägt Daniel die *Linde*-Latbank, welche von dem Herzog von Geldern zu Montfortschen bündigen Rechten lehnsrührig ist, dem Statthalter auf, welcher auf Daniels Bitten dessen Neffen Steven van Geloes, Herrn zu Lobos, damit belehnt. Derselbe wird zugleich aufgefordert, binnen drei Monaten eine Spezifikation aller Rechte und

Gerechtigkeiten, die mit dem Lehnstück verbunden sind, dem Lehngreffier zuzustellen für das Lehnregister. Zeugen: Die Lehnsmannen Gerard van Lom, Lizentiat der Rechte und Schöffe der Stadt Roermond, und Huybert Ingenhuys.

Ausf., Perg., mit Siegelrest. — P.

**1648 Juni 14** Linn **219**

Der fürstlich-hessische Obrist und Gouverneur von Linn unterstellt Hans Wilhelm von Backum, der auf seine Bitte einige Soldaten erhalten hatte, dem Schutz der hessischen Armee. — Mit Unterschrift und Prägesiegel.

Ausf., stark besch., Anfang fehlt. — L — In Akten 165.

**1648 Oktober 19** **220**

Wilhelm Ernst von Laudolf, Amtmann zu Dyck, lädt Elisabeth von Hundt Wwe. von Lipperheid zu Newenhoven [Neuenhoven bei Dyck] auf Bitte des Monsieur Heister, Vogts zu Horst, wegen der Armen zu Issum und eines von einem von Lohe errichteten Testaments für den 30. Oktober auf Haus Dyck vor. — Mit Petschaft. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Joh. Kobben.

Ausf. — I.

**1650 Februar 1** Linn **221**

Vor den Linner Schöffen Henrich Munttgens und Johan Spies verkaufen die Eheleute Conrad und Geirttgen Blomendall sowie Johan Blomendall an Driess Kister, Burchardt Kisters Sohn, eine Erbrente von 2 ½ Rt., fällig am 2. Febr., aus 1 ½ Morgen Land im *Glintholtschen* Feld zwischen Land von Theelen und Schauwenberg, anstoßend an Land von Perpetua Blomendals bzw. Erben Quadt, für 50 Rt., mit denen ihr Bruder Gerhardt abgefunden wird.

Mit folgendem Rückvermerk: **1722 Jaunuar 7.** Vor den Linner Schöffen Peter Coenen und Jacob Gygel bekunden die Eheleute Joan und Biltgen Schauten, daß sie den Eheleuten Peter Schmitz und Christine Westhoven 50 Rt. gemäß vorbezeichneter Urkunde schulden. Sie nehmen auf das gleiche Pfand weitere 40 Rt. auf; die insgesamt 90 Rt. sind auf Martini mit 4% zu verzinsen.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 132.

**Um 1650 Mai 24** **222**

Linner Schöffenurkunde. Von den Schöffennamen nur noch Joh. Streithoven lesbar.

Ausf., Perg., mit Schöffenamtssiegel und einem roten Wachssiegel, das die Halbfigur eines Bischofs mit Bischofsstab in der Rechten zeigt (wahrscheinlich Siegel *ad causas* von St. Kunibert in Köln, Ewald IV Taf. 12 Nr. 2). Fast überhaupt nicht mehr lesbar.

**1650 September 15** **223**

Johan Streidthoven, Henrich Munttgens und Johan Spies, Schöffen zu Linn, bekunden, daß die Eheleute Johann von Moers und Perpetua Blomendall, weiter Herman Brockman und Gerhardt Berntz als Vormünder des Sohnes Johan aus Perpetuas früherer Ehe mit Johann in der Schmitten mit Einwilligung Godderts ahn der Buscher Schmidten zu Osterath (*-radt*) und seines Sohnes Wilhelm als Johanns *hercken* und Ohm auf Wiederlöse an die Eheleute Jacob Pullen und Agnes Pimpertz eine Erbrente von 5 Tl. zu 52 Albus, fällig zu Martini von einer halben Holzgewalt unter der Förster *wronungh* auf dem Bockumer Busch, für 100 Tl. verkauft haben. Davon schulden die Verkäufer 50 Tl. für gelieferte Waren; die anderen 50 Tl. haben sie zum Aufbau ihres Solplatzes zu *Glindtholt* verwandt. — Siegelankündigung des Schöffenamtes.

Ausf., Perg., mit Siegelrest.

**1651 Februar 20** **224**

Vor den Uerdinger Schöffen Peter Conradts und Diedterich Gerlatzen verkaufen Frederich auff Hastert mit Einwilligung seiner Gattin Dreutgen und seiner Mutter Grietgen, Witwe des Henr. Hastert, deren Zustimmung der Nachbar Peter auff der Hastert glaublich berichtet, weiter Bartholomaeus Brandt, zugleich namens seiner Frau Anne, und die unverheiratete Tochter Helwich auff der Hastert an Wilh. Heckschen zu Kaldenhausen und dessen Frau Sophie 1 Morgen Land im *Niddervelde* auf *Haffstedt* zwischen Peter Wetzels- bzw. Heckschenhof-Land und Potmans, das mit den Spitzen auf Junker Pruedten und Land des Wetzelshofes stößt; das Land ist mit halbem Zehnt und Nachbarlasten belastet. Der Erlös dient zur Bezahlung von Schulden. — Siegelankündigung des Schöffenamtes.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 134. — Reg.: Rotthoff, UB Uerdingen Nr. 993.

**1651 März 14** **225**

Vor den Linner Schöffen Joh. Streidthoven, Henr. Munttgens, Joh. Spieß und Peter Kocks quittiert Henr. de Weyß, Bürger und Kaufherr in Köln, über 278 Rt. 3 Ort 20 Alb., die Michael Haußmans und Henr. Krull ihm wegen des gekauften Wilhelmges-Gutes und der Solstatt und eines Landstücks zu Osterath (*-radt*) am *Schweinemer* Pfad nach Abzug von Kirchenschulden, Kontributionen und Lohn des Landmessers schuldeten. — Unterfertigt vom Gerichtsschreiber Theod. Gerlatzen. — Mit Quittung des Osterather Pfarrers Paulus Molitor über die Zahlung von Kirchen-Schulden, Kontributionsgeldern und Landmesser-Lohn vom 12. Dez. 1651.

Ausf.

**1651 April 11** Latum **226**

Wilhelm von Bawyr zu Latum (*-thum*) verzichtet wegen seines Alters zugunsten seines Bruders Henr. auf das kurköln. Lehngut Haus Latum und bevollmächtigt ihn, sich damit belehnen zu lassen. — Mit Unterschrift und Petschaft.

Ausf., stark besch. — L — In Akten 173.

**1651 April 15** Bonn **227**

Maximilian Heinrich, Erzbischof zu Köln usw., belehnt Henrich von Bawr mit dem Haus Latum (*Lathumb*), das Wilhelm von Bawr seinem Bruder Henrich übertragen hatte. Lehnszeugen: Friedrich von Furstenberg zu Bilstein und Dr. jur. Johan Claudt.

Ausf., Perg., Siegel ab, besch. — L.

**1651 Juni 9** Kempen **228**

Vor den Kempener Schöffen Peter Flieber und Henr. Stevens und dem Gerichtsschreiber von Stadt und Land Kempen werden auf Ersuchen von Wilhelm Brückelmann, Gerichtsschreiber zu Kaiserswerth, und seiner Frau Anna Huißken, nachdem nach dem Tode des Kempener Kellners Johann Huisken die Vormundschaft über dessen noch unmündige Kinder Anna Huißken und ihren jüngsten Bruder Joann Huißken an Jacob Voetz, Bürgermeister und Ratsverwandter der Stadt Kempen, und den Kempener Bürger Joh. Huisken übertragen worden war, die Vormünder wegen der Heirat Annas mit Wilhelm Brückelmann von der Vormundschaft entbunden, auch von der über Joh. Huißken. — Unterfertigt vom Gerichtsschreiber Joannes Scheutt.

Ausf. — M — In Akten 532.

**1651 November 12** Haus Latum **229**

Vor dem Notar Gerardus Zohlner verzichtet Wilhelm von Bauwyr zu Latum (*-thum*) nach erfolgter Belehrung zugunsten seines Bruders Henrich wegen der ihm von diesem in Kriegszeiten erwiesenen Wohltaten auf das elterliche Stamm- und Lehnhaus Latum einschließlich aller vorhandenen Mobilien, Tiere und Früchte. Dafür übernehmen Henrich und seine Frau alle Schulden des Bruders, zahlen ihm jährlich auf Martini oder Andreas 125 Rt. und geben ihm die notwendigen Hemden, ein Gemach oder Kammer und 3 Morgen Holzgewächs. Wilhelms Magd Fey erhält nach seinem Tod lebenslänglich die *Greiner*-Kate als Wohnung und die beste Kuh. Wenn die Zeiten wieder so schwer werden sollten, daß Henrich die jährlichen 125 Rt. nicht zahlen kann, so wird Wilhelm sie bis zu einem guten Jahr anstehen lassen und für Haushaltung und Familie noch Geld vorstrekken. Zeugen: Jacobus Spickernagel und Aegidius Mortiers, Pfarrer bzw. Vikar zu Lank (*Lanckh*), und Eilbert Reinertz, Bürger zu Linn. — Mit

Unterschriften aller gen. Personen und Petschaften der Brüder von Bauwyr. — Da Wilhelms Petschaft bei der Einäscherung des Hauses Latum im Hessischen Krieg *verkommen* ist, hat er das seines Bruders benutzt.

Ausf. — L — In Akten 173.

**1651 Dezember 20** Bonn **230**

Erzbischof Maximilian Heinrich zu Köln belehnt seinen Sekretär und Zollschreiber zu Linz Peter Burman als Bevollmächtigten des Reinhardt Preut zu Kaldenhausen mit dem Issumer Turm (*Ismer Thurn*) samt anderen Gütern und Ländereien, wie damit Engelbrecht von Brembt, Reinhard von Eill zu Lauersfort zu Behuf seiner Frau Liebet von Brembt und Isebrandt von Preut belehnt gewesen waren. Lehnszeugen: Dr. jur. Joh. Palandt und Lic. jur. Franciscus Fabri. — Siegelankündigung.

2 Abschr. (17. u. 18. Jh.). — IT.

**1652 Oktober 6** Issum **231**

Werner von Dorth, Erbherr zu Issum, verbietet seinen Laten bei 5 Goldgulden Strafe gegen Zuwiderhandelnde, ihre Früchte anderswo als auf seiner Issumer Mühle mahlen zu lassen. Ausnahmen sind nur in Notfällen oder wenn die Früchte gemäß altem Mühlenrecht drei Tage auf der Issumer Mühle gelegen haben, zulässig. — Mit Unterschrift.

Ausf. — I.

**1653 Januar 12** Horst **232**

Die Brüder Johan Jobst von Dorth und seine Frau Anna Elisabeth von Neuhoff sowie Wilhelm von Dorth zu Alrodt, Herr zu St. Aldegonde, schließen folgenden Vergleich: Wenn Johan Jobst vor seiner Frau stirbt, erhält diese die Leibzucht an Haus und Herrlichkeit Horst, doch kann Wilhelm seiner Schwägerin statt dessen auch eine jährliche Leibzuchtrente von 800 Rt. zahlen. — Siegelankündigung aller drei Vertragspartner.

Abschr. — I.

**1653 März 10** **233**

Zwischen dem Rittmeister Dederick von der Hovelick zu Bimmen und Hengmeng (*Hengemein*) und Johanna Lucretia van Beest zu Beest wird ein Heiratsvertrag folgenden Inhalts geschlossen:

Dederick soll seiner Braut als Hochzeitsgut in die Ehe bringen den Nachlaß seines verstorbenen Vaters Dederick von der Hovelick und was ihm nach dem Tode seiner Mutter zufallen wird. Die Braut bringt die Güter ein, welche ihr verstorbener Vater Otto von Beest zu Beest, Deil (*Deyll*) in der Nederbetuwe und in der Liemersch (*Limers*) hatte, und die, welche ihr nach dem Tode ihrer Mutter Maria van der Hoeven noch zufallen werden.

Doch soll daraus die Mutter jährlich 100 Gulden beziehen. Als Morgengabe gibt ihr der Bräutigam 3000 Kaisersgulden. Wenn die Eheleute kinderlos sterben, sollen die eingebrachten Güter wieder an die Seite fallen, von der sie hergekommen sind. Sind Kinder vorhanden, so soll eins dem anderen in der Erbfolge folgen. Stirbt einer der Eheleute und verheiratet sich dann der Zweite wieder und erhält wieder Kinder, so soll für die Vorkinder ein Vormund eingesetzt werden, mit dessen Hilfe sie ihrem adeligen Stande entsprechend erzogen werden. Die späteren Kinder sollen den Vorkindern nicht in der Erbfolge folgen, sondern den Nachlaß des Letztlebenden teilen. Für den Fall, daß er ohne Testament stirbt, setzt der Bräutigam der Braut eine Leibzucht von jährlich 300 holländischen Gulden aus und sichert ihr das in der Ehe Ersparte, ebenso die Braut ihm dieses Ersparte und eine Leibzucht von jährlich 250 Gulden zu. Zeugen: Casin Schimmelpenningh, Drost zu Borculo (*Brokeloe*), Henrich van Rouwennort zum Ulenpas, Palick van Heerde zu Camphuisen, Erbdeichgraf in Babberich (*Babborgh*) und *Holthuysen* auf Seiten des Bräutigams; Hendrick Wilhelm von und zu der Hoeven und Poelwich, kurf. brandenburg. klev.-märk. Justizratspräsident, Drost in der Hetter, des Landes von Aspel und Isselburg (*Iselborgh*), Walrave van Steinhuys, Herr zu Ardt und Landdrost, auf Seiten der Braut. — Mit Unterschriften von Brautmutter, Braut, Bräutigam und Zeugen. Siegelankündigung des Bräutigams und der Zeugen.

Ausf., Perg., mit 8 Siegeln bzw. Siegelresten, 6 und 10 ab. — Zweite Ausf., Perg., ohne Siegel und kaum noch lesbar.

**1653 Juli 22** **234**

Wilhelm von Dorth zu Alrodt und Olde, Herr zu Mont St. Aldegonde und Deputierter der Generalstaaten der vereinigten Niederlande, bekundet: 1645 war zwischen den Brüdern Joh. Jobst von Dorth Herrn zu Horst, Werner von Dorth zu Vehehof, Herrn zu Issum, und ihm auf der einen sowie ihrer Schwester Frau Elisabeth von Ketzgen zu Gereßhoven geb. von Dorth auf der anderen Seite wegen des ihr zustehenden Heiratsgeldes und anderer Forderungen ein Vertrag zu Issum geschlossen worden, gemäß dem die Brüder der Schwester 8000 Rt. schuldeten und sein Anteil 2755 Rt. betrug. Um seine Schwester zufriedenzustellen, zur Erhaltung der vertraulichen Freundschaft zwischen Brüdern und Schwester und um nicht in den Prozeß seines Bruders Werner hineingezogen zu werden, weist er aus dem ihm zustehenden Legat von 5000 Rt. seiner Mutter Adriana von Pallant (†), Frau zu Issum, die aus den Issumer Gütern gezahlt werden sollten, seiner Schwester 2755 Rt. und deren Tochter, seiner Nichte Anna Adriana von Zweyfel, gemäß Obligation von 1652 200 Rt. samt der bis 4. Nov. aufgelaufenen Zinsen an. Die Schwester soll seinem Bruder Werner den Empfang quittieren.

Abschr., stark besch. — I.

**1653 November 10** Arnhem **235**

Joost Wygh, Herr zu Ijzendoorn (*Isendoern*), erster Rat und Lehnsstatthalter des Fürstentums Geldern und der Grafschaft Zutpen, bestätigt im Beisein der Lehnsmannen Otto Dilbots, Lehngreffier, und Abraham Muys auf Ansuchen des Rittmeisters Diederyck van Hoevelyck zu Bimmen und Hengmeng (*Heyngemein*) einen Heiratsvertrag desselben mit Johanna Lucretia van Beest vom 10. März 1653, soweit es sich um Geldernsche und Zutphensche Lehen handelt.

Ausf., Perg., Siegel ab,stark besch.

**1654 Mai 7** Wachtendonk **236**

Arnoldt Wolffgangh Graf van Huyn zu Gelen, Freiherr zu Amstenraedt, Wachtendonk, Horst usw., belehnt Jacob Campmans mit dem Campmans-Hof, gelegen *bij Nijpen* in der Grafschaft Moers. — Mit Unterschrift und Petschaft des Ausstellers.

Ausf.

**1654 Oktober 18** Montfort **237**

Vor Bartholomeus van Dyck, Lic. utr. jur., Landschultheiß des Amtes Montfort zu Swalmen und Asselt, Adam Baenen und Gerit Martens, Schöffen des Kirchspiels Swalmen und Asselt, erklärt Derck Augustyn Medtman, daß er von Tryncken Buerskens 50 Rt. aufgenommen hat, welche dieselbe ihren aus der Ehe mit Jan van Stockum (†) stammenden Kindern ausgesetzt hatte. Tryncken soll jährlich die Zinsen von 100 Gulden erhalten, der Zinsüberschuß für die gen. Kinder angelegt werden. Derck, der ab 1655 3 Rt. Zins geben soll, setzt 3 Stück Land, an und auf dem *Mortel*, angrenzend an Tiel Bien und Jan Terbergh, zu Pfand. — Unterfertigt vom Sekretär Henr. Crebbers.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 138. Rückvermerke: 1657 Nov. 7 quittiert Gerardus Fabritius im Namen von Trincken Beurskens und ihrer Kinder den Empfang der Hauptsumme mit Ausnahme von 50 Rt. — Hand des 18. Jhs.: *Wilhelmen Geraedts in Swalmen hoort desen brief toe; die hem vint, gevet wederom, of ick sal hem drillen met dry isere spillen van der galghen op het raedt.*

**1654 Dezember 16** **238**

Vor den Linner Schöffen Joh. Spies und Peter Koch geben Gubernator, Schultheiß und Landrentmeister zu Moers gemäß Vollmacht vom 23. Nov. 1654 namens der Königin von Großbritannien, Prinzessin von Oranien, zugleich im Namen des minderjährigen Prinzen Wilhelm Heinrich von Oranien in öffentlicher Versteigerung bei brennender Kerze dem Joh. Wilhelm von Backum zum Ham und seiner Frau Angela von Bavir 2 Stücke

Land in Erbpacht, die im Lagerbuch zu Moers unter den Nummern 2782 und 2786 verzeichnet sind.

Ausf., Perg., Siegel abgerissen; stark besch. — L.

**1654 Dezember 18** Framersheim **239**

Joh. Ludwig Keßler von Sarmbheim verkauft seinen vierten Teil des Zehnten zu Böß-Köngernheim bei Odernheim an seinen Vetter Emich Keßler von Sarmbheim für 400 goldene Batzen zu je 30 Albus. — Siegelankündigung des Ausstellers, von Franz Gottfried von Geispitzheim und Joh. Henr. Christofel von Mauchenheim gen. Bechtolsheim.

Ausf., Perg., mit Petschaften. — P.

**1655 Juni 18** Warendorf **240**

Vor Bürgermeister und Rat der Stadt Warendorf bekunden die Eheleute Dieterich Petsche und Elsabein Ummegrove, Bürger daselbst, daß sie den Provisoren des Lamberdings 9 Rt. schulden, die Christian Sternberg aus Dieterich Dölbergs sen. Haus an der Münsterstraße abgelöst hat. Die Zinsen von 15 Schilling sind auf Michaelis fällig. Zu Pfand setzen sie ihr Haus hinter dem alten Kirchhof zwischen Häusern von Peter Vasterman und Johan Osthaus. Dafür leistet der Schneider Henrich Voss mit seinem Haus *uffm Newenhofe* nächst Gerdt Holtkamps Haus und seinem Garten vor dem Münstertor *im Börnewege* zwischen Jörgen Rölefincken und Peter Calves Gärten Bürgschaft. — Unterfertigt vom Sekretär Hen. Consbruch.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 139. — Das anh. Stadtsiegel (Torturm) hatte die Umschrift: SECRETVM OPPIDI WARENDORP.

**1655 November 27** Roermond **241**

Philips, König von Kastilien, Leon, Aragon usw., ernennt Arnoldt Boes zum Gerichtsboten des Amtes und der Herrlichkeit Elmpt. — Siegelankündigung des Fürstentums Geldern.

Ausf., Perg., Siegel ab, stark besch. — Gemäß Rückvermerken wurde Boes am 16. August 1656 vereidigt und eingestellt. — P.

**1656** **242**

Erneuerung der Freiheiten von St. Tönis durch den Kempener Amtmann Konstantin von Nievenheim (27. Juni), den Kellner Joh. Hollmann (28. Juni) und Erzbischof Maximilian Heinrich (6. Juli).

Abschr., stark besch. — M — In Akten 530.

**1656 Februar 26** Geldern **243**

König Philipp IV. von Spanien bestätigt als Herzog von Geldern auf Bitten der Eheleute Steven de Geloes, Herrn zu Lobos und Mitherrn zu Elmpt, und Anna de Kampene alle Bestimmungen, welche sie, um nach ihrem Tode den Frieden unter ihren Kindern zu erhalten, auch über die *Linde*-Latbank, die nach geldrischem Recht vom König lehnrührig ist, getroffen haben bzw. noch treffen werden.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 140 — P.

**1656 Mai 9** Köln **244**

Dr. jur. Joannes Horn-Goldtschmidt, Dekan von St. Mariengraden zu Köln und Archidiakon zu Dortmund und Hamm, überträgt seinem Offizial im Archidiakonat, Joannes Greuter, die Ausführung eines gedruckten erzbischöflichen Mandats vom 16. März 1656. — Siegelankündigung.

Ausf. — M.

**1657 März 19** **245**

Peter Koch und Peter Reinertz, Schöffen zu Linn, bekunden, daß Conradt Blomendall und seine Frau Geirtgen sowie Conradts Bruder Joh. an Herman Willmeringh, wohnhaft bei dem Generalwachtmeister zu Kaiserswerth, eine Erbrente von 7 ½ Tl. Linner Währung verkauft haben, die jährlich am 2. Februar (*Purif. b. Marie, auch fraw lichtmiß gen.*) zu Neuss aus Land im *Glindholtschen* Feld zwischen dem Kirchweg sowie Heine Brungs und dem Konvent zu Bockum (*Geirtrudt Buchum*), das mit den Vorhäuptern auf Land des Komturs zu Duisburg (*Duißbergh*) und den gemeinen Weg stößt, zu entrichten sind. Der Kaufpreis beträgt 150 Tl. zu je 52 Albus. — Siegelankündigung des Schöffenamtes.

Ausf., Perg., mit Siegelrest, auch mit UV-Licht nicht mehr sicher lesbar.

**1657 Juni 13** Köln **246**

[Stephan] Quad [von Wickrath], Herr zu Kreuzberg und Mörmter, bestimmt, daß seine Söhne Wilhelm Stephan und Joh. Arnold ihrer Schwester Johanna Catharina 300 Rt. samt aufgelaufenen Zinsen bezahlen sollen, die seine am 7. Juni 1643 verstorbene Schwiegermutter Anna Catharina von dem Bongardt zu Winandtsradt seiner Tochter vermacht habe. Seine verheiratete Tochter benötige das Geld, weil sie ihre Töchter, die das sechste oder siebte Jahr erreicht hätten, *auf die schull thun* wolle. Er selbst könne wegen erlittener Kriegsschäden und Verlust der Odenkirchener Rente, um die er einen Prozeß führe, nicht zahlen; sollten die *Zeiten besser werden* und er wieder zu seinen ihm mit Gewalt entzogenen Gütern kommen, so wolle er selbst an seine Tochter zahlen. — Ankündigung von Petschaftsiegel und Unterschrift.

Abschr. — I.

**1659 Mai 15** Bonn **247**

Erzbischof Maximilian Heinrich von Köln belehnt, nachdem Reinhard von Preut zu Kaldenhaußen das Lehngut Issumer Turm (*Isemer Thurn*) mit Genehmigung des Lehnsherrn an seine Schwester Josina von Preut Witwe von der Wordt und deren Erben übertragen hatte, nunmehr damit den Prokurator am Hohen weltlichen Gericht Philipp Mand als Bevollmächtigten der Josina von Preut für deren Sohn Henrich, wie damit Engelbert von Brembt, Reinhard Preut von Lauersfort (*Lauerstorff*), Isebrandt von Preut und Reinhardt von Preut belehnt gewesen waren. Lehnszeugen: Kanzler Dr. jur. Peter Buschmann und Dr. jur. Adolff Dorhoff. — Siegelankündigung.

Ausf., Perg., mit Siegel in Kapsel. — IT

**1659 Juni 30** Linn **248**

Vor Henr. Muntges, Schöffe, und Carl Reinhartz, Unterbürgermeister zu Linn, bekundet Henrich von Bawyr zu Lathumb, daß sein Bruder Wilhelm von Bawyr zwecks Errichtung eines Testaments den Gerichtsschreiber von Linn und Uerdingen Theodor Gerlatzen habe kommen lassen, wogegen er schon am 27. Juni vor Henrich Muntges und seinem Notar vor dem Gerichtsschreiber mündlich protestiert habe, da sein Bruder schon früher zu seinen Gunsten auf das kurköln. Lehen Haus Latum (*Lathumb*) verzichtet habe. Da das Testament doch errichtet worden sei und er fürchte, daß es eine der Cession widersprechende Bestimmung enthalte, protestiere er nun schriftlich. — Notariatsinstrument, ausgestellt vom Notar Godefridus Reiners.

Ausf. — L — In Akten 173.

**ca. 1660** **249**

Joh. Streidthoven und Joh. Spies, Schöffen zu Linn, bekunden, daß die Eheleute Frederich und Barbara... an die Eheleute Robert und Bielgen Schmidts 1 Morgen schatz- und zehntpflichtiges Ackerland im *Buchemer* Feld hinter dem *Bollwerckh* (Anlieger: Pastorat zu *Giertrudbuchum*, Jacob-Vikarie) verkauft haben.

Ausf., Perg., Siegel ab, stark besch. — Sch.

**1660 Juli 17** Gladbach **250**

Abt Bruno Charmans von Gladbach überträgt das Küsteramt zu Oedt nach dem Tode von Werner Pampis an Dietrich von Oedt, den der Oedter Pastor Bartholomaeus Bruis als qualifiziert bezeichnet hatte.

Abschr. — M — In Akten 528.

**1660 Juli 23** **251**

Joh. Wilhelm von Backum schließt als Vater zusammen mit seiner Gemahlin Angela von Backum geb. von Bavir mit seinem Sohn Franß Heinrich von Backum und dessen Frau geb. von Voeß folgenden Vergleich wegen der *abgutungh* des Vaters, seiner Frau und Erben von Haus Hamm: Der Vater erhält 1500 Rt. von seinem Sohn, womit alle vorgestreckten Gelder abgegolten sind; weiter jährlich 40 Rt. von den Gütern des Hauses Hamm. Ferner steht dem Vater die lebenslängliche Nutzung des Bruckerhofes zu. Der Hoestermanshof, das Haus zu Neuss und 1000 Dukaten verbleiben dem Vater erblich. Die Renten zu Kalkar und Düsseldorf behält der Vater lebenslänglich, bezahlt daraus jedoch den Spielpfennig für den Sohn in Kornelimünster. Der Vater verzichtet zugunsten des Sohnes auf Haus Hamm. — Geschrieben und beglaubigt von Lucas Atzerath, Pfarrer zu Lank.

Ausf., stark besch., Regest nach beiliegender Abschr. — L — In Akten 187.

**1661 April 25** **252**

Vor den Linner Schöffen Johan Spiess und Conradt Haussmann verkaufen Adolff Hegger und seine Frau [Textlücke für den Namen] an die Eheleute Robert und Beltgen Schmidt 1 Morgen Land im *Buchumer* Feld (Anlieger: Eicker Thonis, Henrich Seppertz, Rolers, Mistpfad), belastet mit 1 Sümmer Roggen an die Bockumer Kirche.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 141. — Sch.

**1661 Mai 4** Asselt **253**

Vor Johan Meuter, Schultheiß, Hendrich ten Dam und Peeter Smids, Schöffen der Herrlichkeit Asselt und Swalmen, bekunden der Mitschöffe Hendrich Raymechers und seine Frau Mery Landemans, daß sie von Willem Caris, Bürger und Schuhmacher zu Roermond, und seiner Frau Alitgen van Hengen 300 Gulden für eine jährliche Rente von 15 Gulden aufgenommen haben. Zu Pfand setzen sie 2 Morgen Ackerland im *Wyler* Feld. Anlieger: Land des Wylerhofes, Bongarts Land, Straße und *Papenwegh.* — Unterfertigt von Henr. Crebbers. — Mit Rückvermerken.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 142.

**1662 Juli 1** **254**

Vor Godfridt Berg, Schultheiß, und den Hofschöffen des Hofgerichts der Äbtissin von St. Quirin zu Latum (*Lathumb*) verkauft Friederich auf der Kuhlen an Gerhard ahm Rath ein Gut von 3 $^1/_2$ Morgen am Bockumer (*Buchemer*) Busch, ein Lehn- und Kurmudsgut der Äbtissin. — Siegelankündigung des Schultheißen für die Hofschöffen, die kein Siegel führen.

Abschr. — L — In Akten 17.

**1662 August 8** Keyenberg **255**

Johan Reinhardt von Hanxleden gen. Hanxseler zu der Burgh und seine Frau Anna von Hanxseler geb. von der Horst zu dem Rhait, Herr und Frau zu Paller und Blerick, bekunden, daß sie, weil sie ohne leibliche Erben sind, an Johan Henrich von Hanxleden gen. Hanxseler zu der Burgh und Keyenberg (*Kayenbergh*), Obrist, und Anna Catharina von Hanxseler geb. von Hocherbach zu Müddersheim (*Möderß-*), Frau zu Keyenberg, ihren Bruder und dessen Frau, Johan Reinhardt von Hanxselers elterliches Erbe übertragen. Dazu gehören: das hanxledische Stammhaus zur Burg im Fürstentum Berg und Amt Ratingen, die Hälfte der *Cranenburg* im gleichen Amt, der halbe Hof zu *Böscheren* und ein Viertel des Hofs *Nönnickhoven*, beide im Amt Mettmann und Honschaft Metzkausen (*Metzingkhausen*), ihr Anteil am freiadeligen Gut *Dorßfeldt* im Amt Lechenich, ferner ihre Güter im Jülichschen mit Ausnahme der Norprathschen, über die ein Rechtsstreit besteht. Die Eheleute Hanxleden-Hocherbach zahlen dafür an die Eheleute Hanxleden-Horst 1000 Rt. — Siegelankündigung und Unterschriften der vier Eheleute, des Vogtes des Amtes Kaster (Johan Rolandt Weyerstraes) und des Schöffengerichts Wanlo (Gerichtsschreiber Joh. Peter Cupper).

Ausf., Perg., mit 4 Siegelresten, 1 und 5 ab. — L.

**1662 August 9** **256**

Johan Godfridt Hoedt, Schultheiß, Detherich von Entzen, Detherich Kuelgen, Henrich Berchem, Peter Pagen, Henrich Tolman, Johan Flastorff und Petrus Cornely gen. Engels, Schöffen des kurköln. Stadt- und hohen weltlichen Gerichts Zülpich, bekunden, daß Johan Henrich, Adam Rheinard und Johan Wilhelm Gebrüder von Holtrop zu Irnich an Frau Clara Maria Mack, Witwe des Arnold Heufft, eine Rente von 15 Rt. für 300 Rt., die ab 1663 in Köln fällig ist, verkauft haben. Zu Unterpfand setzen die Brüder Land im *Hollbroich* neben Kloster Hoven, auf der *Borre*nstraße (neben dem Burggrafen und Bürgermeister Henrich Berchem), in der *Heerfart* und neben Wilhelm Jaepens Erben. — Siegelankündigung des Schöffenamtes.

Ausf., Perg., Siegel ab, große Textlücke durch Feuchtigkeitsschäden.

**1662 November 21** **257**

Vor Georg von Essen, Schultheiß, Dr. jur. Reinhardt Baachman und Dr. med. Adolff Friederich Godaeus, Schöffen des Stadt- und Hauptgerichts Moers, nehmen die Eheleute Henrich von Lohe und Margreth Tutges zur Bezahlung eines Gartens hinter ihrem Hause zu Orsoy von Gerhard Faust 100 Rt. zu 5% Zinsen auf und setzen die Hälfte des dritten Teils des Paschmans-Hofes zu Bergheim (*Berchem*) in der Herrschaft Moers, teils leibgewinnbar vom Abt zu Werden, teils Erbgut, zu Pfand. — Siegelankündigung von Schultheiß und Schöffen.

Ausf., mit 3 aufgedr. Siegeln, stark besch.

**1662 Dezember 5** **258**

Ahnenprobe des Joh. Friedr. von Bawyr, aufgeschworen auf dem zu Düsseldorf abgehaltenen Landtag durch Matthias von Nagell zu Guyll für die väterliche und den Monheimer Amtmann Joh. von Lüning für die mütterliche Seite. Beurkundet von Joh. Jacobus Wissius, substituiertem bergischen Syndikus. Vorkommende Wappen: Bawyr, Merode, Bawyr zu Franckenberg, Eller zu Laubach, Merode von Pettersheim, Siebenburg von Payrhoffen; Weschpfennig, Tengnagell, Weschpfennig zu Broell, Trostorff zu Heltrop, Tengnagel von Elten, Wachtendonk zu Germesse.

Ausf., Perg., mit kolorierten Wappen. — L.

**1663 Juni 13** **259**

Gerhardt Graf von Efferen, Herr zu Glehn, Disternich usw., und seine Frau Louise geb. Gräfin von Waldeck verpfänden der Marg. Elis. Hatteißen geb. Dulmans für 1000 Rt. den Steineshof zu *Lövelingen* im Amt Erprath und Kirchspiel Grefrath mit angegebenen Parzellen.

Ausf., Perg., Siegel ab, kaum noch lesbar; moderne Abschr. in Akten 589.

**1663 September 30** Genshagen **260**

Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg-Preußen verleiht dem Rittmeister Gottfried von Hacke den Anteil am Dorf Genshagen (*Genss-*), welchen er von seinem Schwiegervater Alexander von Otterstedt (*-stadt*) erblich an sich gebracht hatte, zu Mannlehen. Mit weiteren Einzelheiten.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 143.

**1663 Oktober 7** Lank **261**

Pfarrer, Vikar und Kirchmeister der *uhralten* Pfarrkirche St. Stephanus zu Lank teilen dem Franz Henrich von Backum zu Hamm, weil dessen *segel und brief* und alte Dokumente im Kölnischen Krieg und Hessenkrieg untergegangen sind, auf dessen Bitte Stiftungen seiner Familie für die Pfarrkirche und die zugehörige Kapelle zu Ossum (*Ostenheim*) mit. Dazu zählen: Für die Marienvikarie in der Pfarrkirche jährlich ½ Malter Roggen und für die Ossumer Kapelle 3 Gulden. Ferner bezeugen sie die adelige Qualität des Hauses Hamm, früher im Besitz der von der Pfortzen und dann der von Backum. Auch seien in der Kirche Schilde und Wappen der Vorfahren des Franz Henrich von Backum sowie der Kirchenstuhl der Familie seit altersher. Mit Unterschriften des Pfarrers Lucas Atzerath, des Vikars Anton Wilhelm und der Kirchmeister Wilh. Erppes und Hendrich Herbertz sowie Pfarrsiegel.

Ausf., Siegel ab, stark besch. — L — In Akten 187.

**1663 Oktober 19** **262**

Joh. Carl Erlenwein, Schultheiß, Henrich Muntgens, Joh. Spieß, Peter Reinertz, Peter Koch, Conradt Haußmann und Goddert Reinertz, Schöffen

des kurköln. freien Schwertgerichts zu Linn, bescheinigen auf Wunsch des Franz Henrich von Backum zum Hamm (*Haam*) die adelige Qualität des Hauses Hamm, eines landtagsberechtigten Rittersitzes mit Zugbrücke, Graben, Griften und Baumgarten sowie Jagdgerechtigkeit. — Unterfertigt vom Gerichtsschreiber Theod. Gerlatzen. — Siegelankündigung von Schultheiß und Schöffen.

Ausf., Perg., mit aufgedr. Siegel, fast nur noch mit UV-Licht lesbar. — L — In Akten 187.

**1664 Januar 23** Bonn **263**

Maximilian Heinrich Erzbischof zu Köln belehnt Philipp Mandt als Bevollmächtigten des Laurenz Bertram von Bawijr, nachdem dessen Vater Henrich von Bawijr auf das Lehen verzichtet hatte, mit Haus Latum (*-thum*).

Ausf., Perg., Siegel ab, Wasserschäden. — L.

**1664 Juni 10** Bonn **264**

Nachdem der Kölner Kurfürst zur Beilegung der zwischen Angela von Bawer Witwe von Backum und ihrem Bruder Henrich von Bauer wegen Teilung der elterlichen Güter ausgebrochenen Streitigkeiten auf den 9. Juni eine *tagfahrt* festgesetzt hatte, auf der von Seiten Angelas ihr Sohn Wilhelm Rutger von Backum und dessen Halbbruder Frantz Henrich von Backum, von der anderen Seite Henrich von Bawer selbst und sein Sohn Laurentz Bertram erschienen waren, verwarfen die kurfürstlichen Räte Licentiat Fabri und Dr. Lapp Angelas Forderung, daß, da die elterlichen Güter nicht erblich, sondern nur provisorisch geteilt worden seien, nunmehr nach dem Tode der übrigen Geschwister Haus Latum (*-thum*) und die übrigen Erbgüter in zwei gleiche Teile geteilt werden müßten, während die Gegenseite sich bezüglich des Hauses Latum auf eine Cession Wilhelms von Bauer (†) und die erfolgte Belehnung berufen hatte. Die Provisionalteilung von 1639 wird bestätigt. Angela muß alle Haus Latum und den Gelleper-Hof betreffenden Schriftstücke an Henrich ausliefern.

Henrich bestimmt, daß Angela nach dem Tode des Laurentz Potty als Leibzüchters der Schwester Anna von Bawer (†) dessen Güter erhält, nämlich den Hof zu Nierst (*Niderseeß*) samt 2 Gewalten auf der *Löhe* und einem Weidchen zwischen Gellep (*-leb*) und Nierst (*Neerß*), weiter den Bellen-Hausplatz samt 8 Morgen im *Opemer* Feld mit der Gewalt auf *der Elt.* Bis zum Tode des Leibzüchters wird Henrich seiner Schwester Angela jährlich 50 Rt. (Pfand: Hof zu Gellep) zahlen, die zum gen. Zeitpunkt ebenso wegfallen wie die Lieferung von 9 Malter und Schweinen gemäß der Provisional-Teilung.

Dem Vetter Christoph Friedrich, Mönch zu Hamborn (*Hammeren*), bewilligt Henrich lebenslänglich den Kotten, dessen Nutznießung die Magd Feyge beansprucht.

Ausf., mit aufgedr. Sekret-Siegel. — L — In Akten 161.

**1664 September 22** **265**

Henrich, Abt von Werden und Helmstedt, belehnt nach dem Tode des Joh. von Holtorpff den Dr. jur. Tilman Ehrmanß als Vormund des Henr. Theobaldt von Goldtstein, des jüngeren Sohnes des (†) Joh. Wilhelm von Goldtstein, pfalzneuburg. Geh. Rat und Kriegsrat sowie Reichsfeldzeugmeister, und dessen Frau Veronica von Holtorpff mit dem Gut *Hohenbodtberg* im Kirchspiel Hohenbudberg (*Bodt-*) zu Dienstmannsrechten. Lehnszeugen: Joh. Heyden und Joh. Diethericch Bernardi, Richter bzw. Sekretär des Abtes. Siegelankündigung und Unterschrift.

Ausf., Perg., mit Siegelrest. — Regest: Rotthoff, UB Uerdingen Nr. 1036.

**1665 Januar 12** **266**

Martin Borchartz, Pfarrer zu Castrop, der die Pfarre Castrop durch Kollation des Stifts Kleve seit 42 Jahren innehatte, verzichtet wegen seines hohen Alters auf diese Pfarre. Zeugen: Henrich Borchartz, Henrich auffm Platze, Bürgermeister, und Georg Rovers, Bürger der Freiheit Castrop. — Notariatsinstrument des Notars Joh. Melch. Vistingh.

Abschr. — M.

**1665 Juni 1** **267**

Vor den Linner Schöffen Conrad Hausman und Godfrid Reynarz bekundet Henrich Isbrand von der Vorth, daß er auf Wiederlöse an Jacob Molen, Gottfried Molanus, Peter Bakes und Gord Huisgen [?] als Freunde und Verwandte des (†) Gottfried Dimerius (Dimo-), Dr. utr. jur. und Seniorkanoniker an St. Gereon zu Köln, eine Rente von 35 Rt. für 700 Rt. verkauft hat, die ab 1666 zur kölnischen Gottestracht in Köln zu zahlen sind. Mit Genehmigung des Kurfürsten Maximilian Heinrich wird das in der Stadt Linn gelegene Lehngut Issumer Turm samt Ländereien zu Pfand gesetzt.

Abschr., beglaubigt von Gerichtsschreiber Moras. — M — In Akten 147.

**1666 August 25** **268**

Im Namen des Kölner Domkapitels bei Vakanz der Propstei bekunden Georg Sigismundt Habersackh, Schultheiß, Peter Diecker, Theiß Thillmanß, Peter Dooren und die übrigen Schöffen des dompropsteilichen Gerichts Willich (*Wylich*), daß vor ihnen Wilhelm Holter, Sohn der Eheleute Otto Holter und Catharina Müller, im Namen seiner verwitweten Mutter, seiner Geschwister, seiner Muhme Margarete Holters, Witwe des Henricus Heyden, und ihrer einzigen Tochter Maria Catharina Heyden als Erben der Eheleute (†) Adolf Holter und Catharina Müller auf der einen Seite sowie die Eheleute Wilhelm und Helena Newenhauß als Erbbesitzer des Newenhaußhofes auf *der Hardt* im Kirchspiel Willich auf der anderen Seite folgendes erklärt haben:

Die Eheleute Adolf Holter und Catharina Müller hatten am 21. März 1617 von Hubert Newenhauß, dessen Frau und Kindern Johan und Caecilie den Newenhaußhof mit Gebäuden, 33 Morgen Ackerland, Gemeinderechten usw. erblich gekauft, aber bald den beiden Kindern Newenhauß gegen jährlich je 8 Malter Roggen und Hafer Neusser Maß, fällig auf Remigius in Neuss, in Erbpacht überlassen. Da die Erbpächter wegen der schlechten Zeiten, Kriegsnot, Unfruchtbarkeit usw. die Höhe der Erbpacht beklagten, vergleichen sich die Erbpächter mit den Erbpachtherren auf eine Minderung der Pacht auf je 6 Malter Roggen und Hafer oder stattdessen 6 Rt. Zu Unterpfand setzen die Erbpächter 7 Morgen aus einem Stück von 14 Morgen Ackerland, das zwischen Land des Newenhaußhofes liegt und mit den Vorhäuptern auf *die Heydt* bzw. Land des Harttmanßhofes stößt; darauf lasten Herrenschatz, Simplen und ein dompropsteilicher Zehnt von je 5 Viertel Roggen und Hafer. — Unterfertigt von Gerichtsschreiber Jo. Henr. Hagen. — Siegelankündigung des dompropsteilichen Siegels.

Ausf., Perg., Siegel ab. — L.

**1667 Januar 21** **269**

Vor Peter Koch und Conrad Haußman, Schöffen zu Linn, erklärt Johan Blumenthal mit seinem Stiefsohn Johannes Blumenthal, daß er von Robert Schmidt zu Bockum (*Bochum*) zur Einlösung einiger zu seinem Erb Blumenthal gehörenden Ländereien 300 ‚schlechte' Tl. Linner Währung aufgenommen hat. Dafür setzt er zum Unterpfand 3 Morgen Land aus seinem Erbe, die mit einer Längsseite und einem Vorhaupt an Land des Komturs zu Duisburg, mit der anderen Seite an verschiedene Ländereien und dem anderen Vorhaupt an *Scholt-* und *Sylenland* stoßen. Ferner 1½ Morgen zwischen Land des Komturs und des Kirchenherrn, die mit den Vorhäuptern auf Blumenthals bzw. St. Joris' Land stoßen. Diese Verpfändung ist mit Bewilligung der Äbtissin von Neuss vom 29. Dezember 1665 und Unterschrift des Schultheißen Godefrid Berg geschehen. Die erste Zinszahlung ist am kommenden Martinstage fällig und soll, falls die Zahlung vor Weihnachten erfolgt, der Gläubiger sich mit 4¼% Zinsen begnügen; erfolgt sie später, so sollen die Zinsen zu dem gewöhnlichen Zinsfuß berechnet werden. — Siegelankündigung des Schöffenamtes.

Ausf., Perg., mit Siegel — Sch.

**1667 Juli 27** Xanten **270**

Gerhardus te Laeck, Kanoniker an St. Viktor in Xanten und in Bielefeld, investiert als geistlicher Kommissar des Xantener Archidiakons und Propstes Damian Hartard von der Leyen (a Petra), Herrn zu Blieskastel und Burrweiler, den Peter Fabritius mit der Pfarrstelle in Bockum, nachdem der Kölner Erzbischof Maximilian Heinrich ihn nach dem Tode des letzten Pfarrers Heinrich Losgen präsentiert hatte. Zeugen: Gerhard

Eßkens und Joh. Cock. — Siegelankündigung mit dem größeren Archidiakonatssiegel.

Ausf., Siegel ab, stark besch.

**1667 November 28** Moers **271**

Vor Georgh von Essen, Schultheiß, Wilhelm Berchsen von Jüchen, Bürgermeister, Gerhardt Becker, Johan Becker, Wilhelm Lewen, Michael Hertzingh, Dr. jur. Reinhardt Baachman, Dr. med. Adolff Friederich Goddaeus, Schöffen des Haupt- und Stadtgerichts Moers, bekunden Lambert Newenrath und seine Frau Fricken, daß sie von ihrem Stiefvater Hendrich Caamens ihr Kindteil vom Caamenshof gemäß einem Heiratszettel mit Ausnahme von 4 Morgen erhalten haben. Sie verzichten auf Weegmansgut und Hörmans Leibgewinn und auf den Sterbfall ihres Bruders Jacob (†). — Unterfertigt vom Sekretär Johannes Gruntscheit.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 146.

**1668 Februar 1** **272**

Der Schmiedemeister Robert Schmidts zu Bockum *(St. Girtrudt-Bochum)* vereinbart mit seinem Sohn Michael im Beisein der anderen Brüder Henrich, Johann, Quirin und Peter — letzterer ist Pastor — eine Erbteilung. Viele Einzelbestimmungen, Zeugennamen. — Beurkundet vom Notar Christian Conradi.

Ausf., Sch — In Akten 17.

**1668 Februar 6** Uerdingen **273**

Vor dem Notar Theodorus Rochus wird auf Anstehen des Robert Schmidts die in Bockum *(Buchem)* wohnende, 64 Jahre alte Gritgen Feymans vernommen über die Behandigungsart des *Solplatzes* von Roberts Wohnhaus zu Bockum, das von dem Hause *Neuhoff* abhängig ist und an dieses jährlich auf St. Andreas 8 Hühner und 8 Raderalbus zinst. Sie sagt aus, daß bei einer Behandigung an einen Solplatz nur eine Hand zu Buch gesetzt zu werden brauche. So sei auch nach dem Tode ihres Mannes Peter Feyman nur ihr Sohn Joh. F. in das Buch eingetragen worden. Der Halfe des Hauses *Newhoff* hatte die Behandigung Roberts, der sich nach dem Tode seines Vaters gemäß dem *Scholtbuch* mit doppeltem Zins und einer Hand hatte zu Buch setzen lassen wollen, abgelehnt und die Behandigung von zwei Mannspersonen verlangt. Zeugen: Mattheiß Bollich und Philippus Wilhelmus Godefridi.

Ausf. — Rückvermerk: *Nachricht vom Schmitz-Guth zu Bockum.* — Sch — In Akten 17.

**1669 Januar 2** 274

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Linn bezeugen auf Wunsch des Joh. Wilhelm zu Hell und Sollbruck die adelige Qualität des Hauses Sollbrüggen im Kirchspiel Bockum. Es sei mit einem breiten Wassergraben, starken steinernen Mauern, Schießlöchern und Brücken versehen usw. — Beglaubigt von Joh. Hamicholt, Gerichtsschreiber der Städte und Ämter Linn und Uerdingen. — Siegelankündigung der Aussteller mit dem gemeinen Stadtsiegel.

Ausf., mit Siegel, stark besch. — Sch.

**1669 März 8** 275

Auf Grund eines kurfürstlichen Befehls vom 24. Januar betr. den Nachweis adeliger Güter bis 11. März läßt Frantz Henrich von Backum zum Hamm durch den Gerichtsschreiber zu Linn und Uerdingen Joannes Hamicholt nach dem General-Messungs-Protokoll die zum adeligen Haus Hamm, gelegen im Amt Linn, Kirchspiel Lank und Honschaft Strümp und versehen mit Brücke, Wassergraben und Mauern, die am 18. Dez. 1659 durch den Landmesser Adolf Schmidts, Eingesessenen zu Neuss, mit zwei Männern der Honschaft Strümp (Rutger Heßgens und Moritz Bonten) gemessenen Ländereien zusammenstellen.

Ausf. — L — In Akten 187.

**1669 August 28** 276

Die Schöffen Tilman Horst . . ., Jan Kaeter, Jan Hogens, Lenhardt We . . . und Mohll und die Geschworenen Con Moersen, . . . Theis . ., Birck Syb, Peter Kupeß, Henr. Bohnen, Dhor Drieß und Jan Stieger des Kirchspiels Süchteln bekunden die Aufnahme eines Kapitals.

Ausf., Perg., mit besch. Siegel, mit Textverlusten und auch mit UV-Licht kaum noch lesbar. — Mit Rückvermerken vom 29. Nov. 1670 und 23. März 1729 betr. die Rückzahlung des Kapitals.

**1669 September 9** Kleve 277

Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., belehnt nach dem Tode des Joh. Adam von Lurwaldt, der am 8. Nov. 1661 mit dem Hoefthoff zu Suttrop *(Süttorff)* belehnt worden war, den Sohn des Bruders seines Vaters, Joachim Alardt van Lurwaldt, als ältesten des Geschlechts, vertreten durch Joh. Detmers, mit dem gen. Hof. Lehnszeugen: die Geh. Regierungsräte Friedrich Frhr. von Heiden und Dr. jur. Joh. Steinberg, Amtmann zur Lippe. — Ausgestellt durch den Freiherrn von Quadt-Wickrath.

Ausf., mit Siegel in Holzkapsel. — P.

**1669 Oktober 29** **278**

Karl, König von Kastilien, Leon, Aragon usw., bekundet, daß Daniel de Geloes, Herr von Elmpt, Lobos usw., erklärt hat, er besitze in der Herrlichkeit Elmpt zwei Drittel der sog. *Houser* Latbank, über das Eigentumsrecht an dem dritten Drittel schwebten noch Prozesse und es seien aus der Zeit seiner Vorfahren keine Pertinenzverzeichnisse für seinen Besitz vorhanden. Der König stellt ihm daher einen *Terrier-* oder *Comittimus*brief aus, den er an einem Sonn- oder Feiertag in der Herrlichkeit in der Kirche publizieren lassen darf. Dadurch sollten alle, die Güter der Latbank hätten, aufgefordert werden, zu erscheinen, um Grenzen, Lasten und Zinsen, etwaige Hypotheken und Verpfändungen sowie die zu Buch stehenden Namen für ihre in die Latbank gehörigen Güter anzugeben und dann die Zinsbücher und Register erneuern helfen. Wer eine Parzelle verschweigt, soll 12 Karolusgulden zahlen, die zu je einem Drittel dem König, dem Supplikanten und dem Angeber zufallen sollen.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 147. — P.

**1669 Dezember 8** **279**

Peter Koch und Wilhelm Broichman, Schöffen zu Linn, bekunden, daß die Eheleute Johann Conradts und Catharina Diemers an Robert Schmidts 2 Morgen Land auf dem *Brückfeld* bei Bockum *(Bucheimb)*, das mit seinem Anschluß auf das Bockumer Bruch stößt, zwischen Reesters Land und Schütenhofs Land liegt sowie mit den Vorhäuptern an den gemeinen Weg bzw. das Bockumer Bruch stößt, verkauft haben. — Unterfertigt vom Gerichtsschreiber Joh. Hamicholt. — Siegelankündigung des Schöffenamtes.

Ausf., Perg. mit Siegel. — Sch.

**1670 November 21** **280**

Jean Drießen, Bürgermeister, Thomas Kerckhoff, beide Schöffen zu Büderich, bekunden, daß ihr Mitbürger und Schöffe Ludolph van der Rhoer vor ihnen erklärt hat, daß er in Brüssel von adligen *(nobles)* Eltern geboren sei, von dort in jungen Jahren habe flüchten müssen, zunächst bei seiner Cousine Eleonore de la Roche in Wesel gewohnt und sich dann mit Anne de Bulow verheiratet habe. Er bittet um dieses Zeugnis, weil er als Vagabund bezeichnet worden sei. — Nach vorgelegten Urkunden *(lettres)* stammt der gen. Ludolph von Anton van der Rhoer und Joh. Mairt du Croc.

Abschr.

**1670 Dezember 4** Förtgens-Hof **281**

Heiratsvertrag zwischen Henr. Kamanß und Feiken op dem Buller, Witwe von Theiß Förtgens von Förtgens-Hof. — Ausgefertigt von Eberhard Wilmannus, Pfarrer zu Kapellen.

Ausf.

**1671 November 22** Köln **282**

Dr. jur. Joannes Horn-Goldschmidt, Dekan von St. Mariengraden zu Köln und Archidiakon zu Dortmund und Hamm, investiert nach dem Verzicht des bisherigen Pfarrers Martin Borchartz den vom Kurfürsten von Brandenburg präsentierten Priester der Kölner Diözese Joannes Henrich Behmer mit der Pfarre Castrop. Zeugen: Mauritius Hutman, Pfarrer zu Bochum, und Conrad Bilstein.

Abschr., beglaubigt vom Notar Joannes Moers. — M.

**1673 April 21** Blankenheim **283**

Salentin Ernst Graf zu Manderscheid und Blankenheim, Freiherr zu Jünkerath *(Junckeradt),* Herr zu Daun und Erp, Erbhofmeister des Erzstifts Köln, schließt mit Johann von Saffenburg, Herrn zu Pirmont, einen Erbtausch: Salentin Ernst überträgt an Johann seinen sog. *Schepstats*hof in der Herrschaft Erp zwischen dem *Burg*hof und der *Dingsgasse* mit allem Zubehör und an Acker 65 3/4 Morgen 2 Pint, an Benden 1 1/2 Morgen, an Büschen in der Friesheimer *(Freißemer)* Hoheit 6 Morgen. Ferner tritt er ab 24 Morgen Acker auf *Schadthaußen,* welche bei der letzten kurköln. Deskription freigelassen worden sind, aus dem sog. *Clotz*lehen 6 3/4 Morgen 2 Pint und aus Geill Metternichs Gütern 1 3/4 Morgen. Dafür überträgt ihm Johann von Saffenburg: den sog. *Schenckern*hof in der Herrschaft Erp zwischen Christian Cuppers und Goldschmidts zu Köln Besitz, den er 1641 von der Grafschaft Blankenheim zu Lehen empfangen hat und der an Acker 133 1/2 Morgen, an Benden in Niederberg und in Friesheimer Hoheit 3 3/4 Morgen, an Busch in Friesheimer Hoheit 23 Morgen umfaßt. Da der *Schenckern*hof wertvoller ist als der *Schepstats*hof, wird letzterer dem Johann als Allodial übergeben und keine Erbpacht davon gefordert, deren Verschreibung an die Kreditoren Hochstein in Köln der Graf einlösen soll. — Die Urkunde wird zweifach ausgefertigt. — Siegelankündigung und Unterschriften beider Vertragspartner sowie von Johan Carl Bertholf von Belven und Johan Wilhelm von Randeradt.

Ausf., Perg., Siegel ab, Beschreibung eines fünften Siegels im alten Regest, Feuchtigkeitsschäden. — L.

**1674 — 1680**[1] **284**

Ordnung des Vogelschießens zu Bergheim *(Bercheimb)* und Östrum durch Borchard Wilhelm de Kinsky namens Wilhelm Heinrichs Prinzen zu Oranien und Nassau, Grafen zu Moers in 15 Punkten. Undatiert.

Abschr. v. 31. 8. 1763.

[1] Datiert vor der Amtszeit Wilhelms III. als König von Großbritannien und in die Amtszeit von Kinsky als Drost zu Moers (Die Heimat 6, 1927, S. 33).

**1674 Mai 25** Linn **285**

Vor den Linner Schöffen Peter Koch und Winandt Wirichs bekunden die Eheleute Herman und Leengen Holtes, daß sie an die Eheleute Michael und Leengen Schmidts einen Morgen Land im Kirchspiel Bockum *(Bucheimb)* auf dem *Bruckfelde* (Anlieger: Seppers Land, Beele Holtes Land, die Landwehr, Robert Schmidts Land) verkauft haben.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 149. — Sch.

**1674 Oktober 26** Gießen **286**

Matthaeus Simon, Bürger und Fuhrmann zu Gießen, bekundet für sich und seine Kinder aus erster Ehe, daß er an Matthaeus Müller, Bürger und Fuhrmann daselbst, und seine Ehefrau Susanne Catharine 5 Viertel Morgen Acker auf *der hohlen Eyche* neben den Thaunischen Erben und Johannes Wormbessers Kindern, $^3/_4$ Morgen Acker daselbst, an Johann Jost Schiebers und des Verkäufers Land sowie auf die Lahn *(Lähn)* stoßend, und die Hälfte von 5 Viertel Acker verkauft hat, wovon der Verkäufer die andere Hälfte behält. Diese 3 Stücke geben Zehnten. Der Verkaufspreis beträgt 100 Rt. zu 45 Albus. — Unterfertigt vom Stadtschreiber Wilhelm Dornn. — Siegelankündigung der Gießener Bürgermeister Wilhelm Dornn und Peter Reutter mit dem Stadtsiegel.

Ausf., Perg., Siegel ab, Feuchtigkeitsschäden.

**1676 Mai 5** Asselt **287**

Vor Albert Meuter, Schultheiß der Herrlichkeit Asselt und Swalmen, und den Schöffen Jan Smidtz und Jan Beeck bekunden die Eheleute Thyss Janssen und Jutgen Boomen, daß sie von den Eheleuten Thonis Cuypers 50 Rt., von Thys Cuypers und seiner Frau Jenneken Boomen 25 Rt. und von Jan Cuypers ebenfalls 25 Rt. aufgenommen haben, und zwar zu 5% Zinsen. Zu Unterpfand stellen sie die beiden Häuschen, die ihnen nach dem Tode von Thys' Mutter und Jutgens Vater zufallen werden. — Unterfertigt von Henr. Crebbers. — Mit Rückvermerken.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 151.

**1677 September 18** **288**

Kurfürst Maximilian Heinrich zu Köln befiehlt den Vorstehern von St. Tönis, die vom Obristen Wolfgang Günther von Norprath, Amtmann zu Linn und Uerdingen, mit dem Laufplatz St. Tönis angeworbenen Offiziere und Soldaten (50 Mann) aufzunehmen und bis auf weiteres mit Hausmannskost zu bewirten. — Mit Unterschrift und Siegel.

Ausf. — M.

**1678 August 11** **289**

Johan Henrich von Hanxseler zu Keyenburgh, Herr zu Müddersheim, Lüxheim, Lövenich und Niedervernich, und seine Frau Anna Catharina von Hanxseler geb. von Hocherbach bekunden, daß sie von den Gebrüdern De Groote 1200 Tl. erhalten haben. Statt Zinsen von 5% verpfänden sie den ihnen jährlich zustehenden Fahr-Weizen von 13 Malter 2 Sester 1 ½ Mütgen Dürener Maß in der Jülicher Unterherrlichkeit Bollheim und Dorfschaft Lövenich. — Siegelankündigung des Ausstellers und des Schöffengerichtes Lövenich.

Ausf., Perg., mit 2 Siegeln, an wichtigen Stellen nicht mehr lesbar; Regest nach moderner Abschr. in Akten 161. — Gemäß Rückvermerk wurde die Rente am 27. 8. 1685 abgelöst. — L.

**1680 April 27** **290**

Nach dem Tode des Joh. Sigismund von Wylich zu Lottum, Amtmanns zu Liemers, der am 28. Juli 1648 mit Haus Grondstein zwischen Elten und Zevenaar belehnt worden war, wird sein Sohn Philipp Carl, Amtmann zu Bislich, mit dem gen. Hause belehnt.

Konzept.

**1681 November 5** Linn **291**

Wilhelm Broichman und Winand Wyrichs, Schöffen des freien Schwertgerichts von Stadt und Amt Linn, bekunden, daß Bernard Hercken und Henrich Nehen, zugleich als Bevollmächtigte von Gerhard Hercken, an die Eheleute Michael und Helena Schmits 1 Morgen Ackerland im *Buchemer* Feld zwischen Gehlen Scheper, Eicker-Land und dem Kreuzweg, der mit den Vorhäuptern auf Eicker- und Haußmans-Land stößt, verkauft haben. Die Kaufsumme dient zum Unterhalt ihrer Mutter bzw. Schwiegermutter Friderica Huißkens oder Hercken. — Siegelankündigung des Schöffenamtes.

Ausf., Perg., mit Siegel. — Sch.

**1682 Juli 20** Haus Horst **292**

Willem van Dorth überträgt eine Obligation von 6000 Gulden, die er am 10./20. Februar 1643 an Wolter de Rode van Heeckeren und dessen Frau Anna Christina von Palandt vorgestreckt hatte, an Margaretha van Arnhem, Witwe des Henr. van Wynckel.

Abschr. — I — In Akten 265.

**1683 April 22** Linn **293**

Vor den Linner Schöffen Wilhelm Broichman und Peter Brugger bekundet Herman Holtis, daß er an die Eheleute Michel und Lehntgen Schmidts, Einwohner zu Bockum, einen Morgen Ackerland im großen Feld zu Bok-

kum im Amt Linn (Anlieger: Land des Pastors, von Reineres und Schmidts) verkauft hat.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 152. — Sch.

**1683 April 26** **294**

Gen. Schöffen und Gemeinsleute des Kirchspiels Issum verkaufen mit Genehmigung des Kurfürsten von Köln als Landesherrn vom 18. Nov. 1681 erblich an Tillman ingen Bruck und dessen Frau ein *gemein layenfritt* zwischen dem *Bruckschen* Feld sowie der gemeinen Straße und Schroers *paß* für 75 Tl. Issumer Währung, die zur Abtragung der im letzten Krieg aufgenommenen Kapitalien dienen. — Mit Unterschriften.

**1683 April 26** Eyll

Werner von Pallant genehmigt als Amtmann von Rheinberg den vorstehenden Verkauf. — Mit Petschaft und Unterschrift.

**1683 November 5**

Die oben gen. Eheleute bekunden vor Henr. von Cornarens und Gerardt Winterß, Schöffen des kurköln. Gerichts zu Issum, daß sie am 27. Juni 1683 die Kaufsumme von Joan von Düngelen und Stephan Byben, Kaufhändler und Bürger zu Wesel, aufgenommen haben. Da sie die Summe nicht zurückzahlen können, übertragen sie den *layenfridt* an die Gläubiger.

Ausf. — I.

**1684 Dezember 20** Haus Hönnepel **295**

Heiratsvertrag zwischen Stephan Vincenz von Quadt von Wickrath, Sohn des Joh. Arnold von Quadt von Wickrath, Herrn zu Kreuzberg, Hönnepel und Niedermörmter, und der Isabella geb. von Schellart, als Bräutigam und Elbertina Johanna Maria von und zur Hoeven, Tochter des Friedrich von und zur Hoeven (†), Herrn zu Hoeven und Poelwijck, kurbrandenb. Amtmanns zu Isselburg, in der Hetter und Aspel, und der Elbertina von Quadt von Wickrath, als Braut. — Mit Unterschriften der Brautleute, des Vaters des Bräutigams und der Mutter der Braut.

Abschr., stark besch. — I.

**1685 Januar 16** **296**

Vor Johannes Swaechen, Schultheiß der Herrlichkeit Asselt *(Assel)* und Swalmen, Jan Smiets und Jan Janssen, Schöffen daselbst, erklären Willem Janssen und Giel Demer als gerichtlich verordnete Vormünder der Kinder der Jutgen Boomen, welche sie von Thys Janssen hat, daß dieselbe mit ihrem nun verstorbenen Ehemanne gemäß einer Obligation von den Ehe-

leuten Jan van Biesel und Gertruyt Meyers 100 Gulden Roermonder Währung aufgenommen hat, die jährlich mit 5 Gulden zu verzinsen sind, wofür sie 1 Morgen Ackerland, gelegen *int Hostart* zwischen Thonis Cuypers Hausplatz und Peeter Cleuvers Erb, der mit einer Front auf des Schöffen Baenen Erb und mit der anderen auf die gemeine Straße stößt, zu Unterpfand gesetzt haben. Diese Pfandschaft beginnt am 8. Oktober 1684 und ist von 4 zu 4 Jahren bei vorhergehender halbjähriger Kündigung durch Bezahlung der 100 Gulden löslich. Der von dem Lande zu entrichtende Schatz fällt zu Lasten der Pfandinhaber, sonst ist das Land frei. Für den Fall, daß andere Ansprüche auf das Land erhoben würden, setzen die genannten Vormünder zum Unterpfand für das Kapital: einen halben Morgen Acker auf dem *Werth*, auf einer Seite neben des gen. Thonis Cuypers, auf der andern neben Hendrich Crompvoets Erb gelegen, und ein Drittel von $^5/_4$ Morgen ebendort, die mit einer Seite auf des Schöffen Baenen Erb und mit der andern auf Land des Wylerhofs stoßen. — Unterfertigt von Henr. Crebbers. — Siegelankündigung von Schultheiß und Schöffen.

Ausf., Perg., mit Siegelresten, Feuchtigkeitsschäden.

**1685 September 2** **297**

Joh. Wilmius, apost. Syndicus des Rekollekten-Konvents zu Kempen, verkauft gemäß einer am 27. Okt. 1684 von der *Mater ancilla* des Andernacher Annuntiatenklosters Anna Maria von Loen dem Kempener P. Guardian Bernard Humeler erteilten Vollmacht aus dem elterlichen Erbe der Andernacher Professe Anna Gertrud Nols ein Landstück vor dem Engertor an Conrad Weyers.

Ausf. — M.

**1687 Oktober 2** Neuss **298**

Vor Anton Sibenius, Lic. utr. jur. und Vogt, Gottfried Molanus und Henrich Haussman, Schöffen des kurfürstlichen hohen weltlichen Gerichts in Neuss, bekundet Peter Engelbert Wolffrath als Beichtiger des St.-Klara-Klosters zu Neuss, daß er gemäß einer von Äbtissin, Priorin und Seniorin unterschriebenen Vollmacht an Adam Klump, Bürgermeister und Ratsverwandter in Neuss, das Haus *die guldene Waag* auf der Oberstraße zwischen dem Haus *zum Grönenwaltt* und dem leeren Hausplatz *zum Weinbergh*, das vorne an die Straße und hinten an den Garten der Alexianer grenzt, verkauft hat. — Unterfertigt vom Gerichtsschreiber Hen. Sprenger.

Ausf. Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 154.

**nach 1687** **299**

Anläßlich der Eheschließung zwischen Jacob Ludwig Zeno Friederich von Dorth, Herrn zu Horst, Issum, Vehoff, Alrodt, Mörmter und Wüsterfeld, mit [Maria Clara] geb. von Hoheneck wird der zwischen den Brüdern von

Dorth 1687 geschlossene Akkord annulliert und ein neuer Vergleich dahingehend geschlossen, daß der jüngere Bruder Johan Adolph von Dorth vorerst aus den im kurkölnischen Land und Stift Münster gelegenen Gütern 20 000 Rt. erhalten soll, die mit 5% verzinst werden. Johan Adolph soll auch nicht mit den Schulden des Vaters Werner von Dorth belastet werden. Stirbt der ältere Bruder ohne Erben, so muß seine Witwe Haus Issum dem jüngeren Bruder übergeben.

Entwurf. — I.

**1689 Januar 29** 's-Gravenhage 300

Die Generalstaaten der Vereinigten Niederlande ernennen Joh. Adolph Dorth van Issem zum Kapitän zwecks Anwerbung einer Kompanie. Die Bezahlung übernehmen die Staaten von Holland und Westfriesland.

Ausf., vorgedrucktes Formular, Perg., mit Siegel.

Mit folgendem Transfix:

**1689 Februar 10**

Wilhelm Heinrich Prinz von Oranien urkundet in der gleichen Angelegenheit.

Ausf., Perg., nur noch teilweise lesbar. — I.

**1690 Februar 20** Saarlouis 301

*Mayer*, Schöffen, Bürgermeister und einige Bürger der Stadt Saarlouis *(Sare-)* bezeugen die eheliche Geburt des Johannes Wingh, gebürtig aus Wallerfangen *(Walderfanghen)* und nun Bürger und Rotgerber in der Stadt Trier, und sein Verhalten von Jugend auf. Wingh bedarf dieses Zeugnisses, um in Trier sein Handwerk treiben zu können. Er stamme aus der Ehe des Matteis Wingh, Metzger und Bürger zu Wallerfangen, und seiner Frau Claudine Berk. Die Großeltern väterlicherseits seien Johannes Wingh, Bürger und Metzger ebenda, und Anna Reimingers, die mütterlicherseits Diederich Berk, *Beleiss*bote zu Wallerfangen, und Helena Kosent. Alle hätten als fromme katholische Eheleute gelebt. Auch Johannes Wingh habe sich stets ehrbar verhalten und sei weder mit Leibeigenschaft noch Dienstbarkeit belastet. — Mit Unterschriften der Aussteller Fitteil, C. Schneider, C. Hillisen, Joh. Fisenys, Joh. Nicolaus Fistener, Grandperr. — Siegelankündigung der Aussteller mit dem Stadtsiegel.

Ausf., Perg., mit Siegelrest, infolge Feuchtigkeitsschäden einige Namen nur schlecht lesbar.

**1691 September 3** 302

Isabella Hybkes, Priorin, Anna van Fungern, Subpriorin, und Monica Palmertz, Prokuratorin des Klosters Nazareth in Geldern, treffen mit dem

Vikar Weger, dem Bürgermeister Abraham Bramers und Jacob Schoutus eine Vereinbarung über die finanzielle Ausstattung der Tochter Anneken Schoutus bei ihrem Eintritt in das Kloster.

Abschr.

**1692 Mai 10** **303**

Johan Wilhelm von Palant, Statthalter des Richters, Johan Wilhelm von Mulstro, Carolus von Palant, Wilhelm Adollf von Eys gen. Beußthall, Wernerus von Broch, Johan Wilhelm von Hurth, Johan Albert Schrick und Johan Albert Brauman, Schöffen des königlichen Stuhls und der freien Reichsstadt Aachen, bekunden, daß Henrich und Andrieß Cardaun mit Zustimmung ihrer Frauen Joanna Kogel und Christine Schroders an Johan Anton Stucker und seine zweite Frau Anna Agnes Bongarts ein verfallenes Haus mit ungefähr 3 Viertel Hof in Haaren gen. auf *Gybenhoff*, weiter 1 ½ Viertel Land an der *Langheck* neben den *Quarten* für 300 Tl. zu je 26 Mark und 2 Rt. zu je 56 Mark als Verzichtgeld, das sie erhalten haben, verkauft haben. Die Kaufsumme aber wird dem Rezeptor des Gasthauses der Armen von *St. Gilliß*, Joh. Wilh. Baenen, ausgezahlt, weil denselben der Besitz laut Urkunde vom 30. Juli 1667 als Nachlassenschaft des Jacob Cardaun, Bruders der Verkäufer, für ein Kapital von 200 Tl. zum Unterpfand gesetzt worden war und die rückständigen Zinsen und darüber entstandenen Gerichtskosten sich auf 149 Tl. belaufen, weswegen 1687 die gerichtliche Beschlagnahme erfolgte. Falls den Käufern noch etwas mehr abgenommen werden sollte, stellen die Verkäufer dafür zum Unterpfand 1 Viertel Land auf der *Dirglidt* und eine Weide auf dem *Haarenter* Steinweg am Kreuz gegenüber der Mühle und ihre sonstige Habe. — Siegelankündigung des Statthalters und der Schöffen.

Ausf., Perg., mit 5 besch. Siegeln; 2,3 und 8 ab. — L.

**1692 Juli 8** **304**

Hupert Huiskens und seine Frau Trincken Tombergs auf der einen nehmen mit Gerdt, Etgen und Grietgen Dombergs als ihren Schwestern, Brüdern, Schwager bzw. Schwägerinnen auf der anderen Seite wegen des elterlichen Hauses in St. Tönis auf der *Mulenstraßen* und des ganzen gereiden Gutes eine Erbteilung dergestalt vor, daß die Eheleute Haus und Gut erhalten und das auf dem Haus stehende Kapital übernehmen, ebenso alle weiteren Verpflichtungen gegenüber der Stiefmutter. Die Abständer können im Notfall beim Besitzer im Haus oder Backhaus Wohnung nehmen. Zeugen: Bürgermeister Joh. Greten und Giel Bergs. — Beglaubigt von Stephan Cofferradt, Vikar der Marien-Vikarie zu St. Tönis.

Ausf. — M — In Akten 530.

**1692 September 13** Abtei Kornelimünster 305

Vor dem Notar verzichtet Nicolaus Sigismund von Backum, der nach vollendetem Noviziat in der reichsunmittelbaren Benediktinerabtei Kornelimünster seine Profeß ablegen will, auf die elterliche Erbschaft, beansprucht aber für Kleidung, wie in der Abtei üblich, eine jährliche Rente von 15 Rt. Der Verzicht wird geleistet zu Behuf und Händen seiner Mutter Anna Maria von Backum geb. von Voeß zu Broeßen und seiner Brüder und Schwestern, vertreten durch Wilhelm von Backum. Die Rente soll aus den Zinsen eines bei der Landrentmeisterei Düsseldorf stehenden Kapitals von 1000 Goldgulden bezahlt werden. Wenn die Abtei infolge Krieg, Raub usw. die Lebensmittel für ihre geistlichen Herren nicht mehr stellen kann oder seine Stimme nicht mehr für den Chordienst fähig ist, kann er auf sein ganzes Patrimonium zurückgreifen. Zeugen: Ferdinand Krantz und Mons. Joh. Cobes.

Abschr., beglaubigt vom Notar Joh. Wilhelm Cron mit Signet-Stempel. — L — In Akten 165.

**1692 Dezember 30** 306

Wilhelm Brochman und . . . ger, Schöffen zu Linn, bekunden, daß Crin Schmitz, seine Frau Isabel und Margaretha Wyrichs an die Eheleute Michael und Helene Schmitz, ihren Bruder bzw. Schwägerin, ihre elterliche Behausung in Bockum mit Scheune, Stallung und Baumgarten, die mit einem Vorhaupt an den Bockumer Markt *(Bochumer Marck)* stößt und mit dem anderen an Haakens Besitztum, verkauft haben. Die halbe Seite des Hauses stößt auf Viehemans Haus. Von dem Hause sind jährlich am Andreastage in dem *Newhoff* 10 Hühner und 20 Stüber an Fahrzins zu zahlen, der bei Absterben einer Hand mit doppeltem Zins zu gewinnen ist. Dieser Erbkauf ist zum Teil als Kindteilung geschehen. — Unterfertigt vom Gerichtsschreiber A. Ignatius Scheiffgens. — Siegelankündigung des Schöffenamtes.

Ausf., Perg., mit Siegel; Schrift teilweise abgerieben, Regest z. T. nach altem Regest. — Sch.

**1693 Juni 17** 307

Unterschriebene Mitgeerbte des Kirchspiels Issum bevollmächtigen Gerhard Friderich Casal für die Verhandlungen in Köln gegen Schöffen und Gemeinsmänner zu Issum wegen Nichtbeteiligung an Steuerumlagen.

Ausf. — I.

**[1695 ?]** 308

Testament des Wilhelm Stephan von Quadt von Wickrath, Herrn zu Mörmter, mit folgenden Bestimmungen:

Er wünscht in der Kirche zu Mörmter bei seinen Eltern bestattet zu wer-

den. Universalerbe seiner Allodial- und Lehngüter mit Ausnahme der an die reformierte Kirche und Schule zu Mörmter vermachten Stücke sind sein Vetter Stephan Vincenz von Quadt von Wickrath, Herr zu Hönnepel, und dessen Frau Elb. Johanna Maria geb. von der Hoeven bzw. deren Kinder, wenn sie reformiert bleiben. Sterben die Eheleute ohne leibliche Erben, oder fallen von der reformierten Religion, zu der der Testator sich bekennt, ab, so soll der derzeitige Freiherr von Quadt zu Wickrath seine Stiftung beim Kurfürsten von Brandenburg *werckstellig* machen lassen. Legate erhalten: sein Bruder Joh. Arnold von Wickrath zu Kreuzberg Silber und Gold, sein Vetter [ ] von Dorth zu Issum und Vehoff 1600 Rt., der andere Vetter [ ] von Dorth zu Issum Silber und Gold, die jüngste Schwester von Dorth zu Issum 200 Rt., wenn alle reformiert bleiben. — Das für treue Dienstboten gebaute Häuschen bei der Kirche soll für diesen Zweck verwendet werden; die Zinsen eines zusätzlichen Kapitals von 200 Rt. sollen solchen Bedienten gegeben werden oder für die Unterhaltung des Schulmeisters und Küsters oder die Armen verwendet werden. Die gen. Erben sollen jährlich 1 Malter Weizen und 2 Malter Roggen an die Armen der Herrlichkeit Mörmter geben. — Kommt Haus Mörmter in katholische Hände, *welches Gott verhütten wolle*, so obliegen die Stiftungsverpflichtungen den anderen Quadt von Wickrath, solange sie reformiert sind. Der Kurfürst von Brandenburg soll darauf achten, daß die armen reformierten Leute ihren Gottesdienst unbeeinträchtigt halten können.

Konzept, besch. — I.

**1696 Januar 11** Kleve **309**

Vergleich zwischen Stephan Vincenz von Quadt von Wickrath, Herrn zu Hönnepel, und seiner Gemahling Elbertina Johanna Maria geb. von und zu Hoeven sowie Jacob Ludwig von Dorth, Herrn zu Issum, über den Nachlaß des Wilhelm Stephan von Quadt von Wickrath, Herrn zu Mörmter, unter Hinzuziehung des kurbrandenburg. Geh. Rats Gottfrid Stößer, Edelherrn von Lilienfeld, Vizekanzlers des Herzogtums Magdeburg, über folgende Punkte: 1) Frhr. von Dorth zu Issum ist und bleibt Eigentümer der Mörmterschen Nachlassenschaften an Eigen- und Lehn-Mobilien und Immobilien, wie es der Frhr. von Quadt zu Wickrath zu Mörmter verordnet hat. 2) Der Frhr. von Kreuzberg verzichtet auf seine Lehns-Ansprüche. 3) Der Frhr. von Quadt zu Wickrath und Hönnepel und Gemahlin erhalten wegen hypothekarischer Schuldforderungen lebenslang die Jurisdiktionsrechte zu Mörmter, müssen jedoch alle darauf haftenden Schulden tilgen. 4) Nach deren Tod fällt Mörmter an von Dorth zu Issum. 5) Die Eheleute von Quadt zu Kreuzberg dürfen die Herrlichkeit Mörmter nur bis neu 12000 Rt. belasten. 6) Dieselben bezahlen für die Mobilien (Gold, Silber, Möbel usw.) an den Frhr. von Dorth 2000 Rt. und übernehmen alle auf der Herrlichkeit stehenden Schulden. 7) Sterben der Frhr. von Dorth und sein

Bruder ohne leibliche Erben, so fällt Mörmter an den Frhrn. von Kreuzberg und Gemahlin. — Dieser Rezeß wird doppelt ausgefertigt. — Mit Unterschriften der am Vergleich beteiligten Personen.

Abschr., stark besch., z. T. unleserlich. — I.

**1696 Januar 12** **310**

Vor den Oedter Schöffen Egbert Erbrugger, Drieß Horst und Peter Kambs sowie dem Gerichtsschreiber bekunden die Schöffen Henrich Heck und Jacob Gourtt sowie Matheiß Kupers, Tilman Uirnder (?), Joh. Elffus, Conradt Gemulhauß und Theiß Delmans als Vorsteher des Kirchspiels und Fleckens Oedt namens der übrigen Beerbten und Eingesessenen, daß sie den Eheleuten Henrich und Grietgen Holt 1100 Tl. Oedter Währung schulden. Davon haben sie 1000 Tl. zur Ablösung der am 7. Mai 1675 von Joh. Gotthard von Nievenheim angeschlagenen 1000 Tl. verwandt, die dieser am 25. Mai 1680 als Obligation an Gerhard Kladders, Bürgermeister zu Krefeld, weitergegeben hatte. Mit den übrigen 100 Tl. wurde das Kapital des Herrn Lanck abgelegt. — Mit Eintragungen über die Ablösung des Kapitals.

Ausf., stark besch. — M.

**1698 April 10** **311**

Frhr. von Dorth zu Issum verkauft an Schöffen und Gemeinsmänner der Honschaft Sevelen die *Spijgelens-Bende* bei Irskens für 100 Tl. Die Bende war bisher Leibgewinnsgut des Hauses Issum und wird jetzt allodiales Gut.

Ausf., besch. — I.

**1699 April 3** Uerdingen **312**

Auf Wunsch von Leve Irmbter, wohnhaft zu Bockum, erklärt Heinrich Irmbter, wohnhaft *auffm Kelberpesch* in der Honschaft Verberg *(Verbrich)* im Amt Uerdingen, vor Notar und Zeugen, daß er 1645 als Sohn von [ . . . ] und Gritgen Irmbter geboren sei und noch zwei Schwestern Sophia und Adelheid habe, von denen er wegen des Krieges nicht wüßte, ob sie noch lebten, und dann seinen Bruder Leve, so daß sie beide Erben des Irmbter Hofes seien. Heinrich sei am 25. Januar 1654 mit dem Irmbter Hof belehnt worden. Das Irmbter Gut liege zwischen Klein-Schmitz oder Winneschmitz-Gut und Pescher Gütchen und grenze mit den Vorhäuptern an die gemeine Straße und Land des Irmbter Hofes; die Ländereien lägen größtenteils beim Hof. Heinrich sei ein Sohn des Gerhard Irmbter, wie Hubert Schützendorf und Heinrich Dörper im Amt Linn und Wilhelm Wallers und Gerhard Pulser aus der Honschaft Verberg im Amt Uerdingen bezeugen könnten. Zeugen: Heinrich Steinges und Jacob Peterß, Bürger in Uerdingen. — Notariatsinstrument des Notars Heinrich Schaffrath.

Ausf., mit Signet-Stempel, Feuchtigkeitsschäden. — In Akten 18.

**1699 August 22** **313**

Vor den Hülser Schöffen Joann Paap und Paulus Lauschen bekunden die Eheleute Heinrich und Neeßken Winter, daß sie Nicolaß Kirschkamps Witwe Edtgen 150 Tl. zu 6 Tl. Kempener Währung an Zinsen schuldig sind. Die Eheleute setzen ihr Winters-Erbe im Gericht Hüls, das an den Herrn von Quadt zu Bulleßheim leibgewinnspflichtig ist, zu Pfand. — Unterfertigt vom Schultheißen Leon. Henn.

Abschr. — In Akten 25.

**1699 September 5** **314**

Adrian Johan de Witte, Statthalter des Richters, Wilhelm Adolff von Eys gen. Beußdahl, Johan Albert Schrick, Johan Albert Brauman, Wynandt Theodor von Wylre, Albert Schrick, Johan Wilhelm von Meuthen und Theodor Joseph Speckhewer, Schöffen des königlichen Stuhls und der freien Reichsstadt Aachen, bekunden, daß Johan Allelein und seine Frau Cöhne Mabrians an Johannes Anthonius Stucker und dessen zweite Frau Anne Agnes Bongardt 1 Morgen Benden im *Langenbroch* zwischen Besitz von Andriess Ortmans, der mit dem Vorhaupt auf Besitz der Käufer stößt, für 84 Tl. verkauft haben. Die Bende ist mit 1 Malter Hafer zu 4 Gulden zehntpflichtig an die Kirche zu Haaren. — Siegelankündigung des Statthalters und der Schöffen.

Ausf., Perg., mit Siegelrest 1, stark besch., Regest z. T. nach altem Regest. — L.

**169[9?] November 24** **315**

Nicetius, Abt der kaiserlichen Prälatur St. Maximin bei Trier OSB, belehnt . . . zu Schonberg und Mertola sowie Johann Philipp Friderich von Obentraut als Ältesten der . . . Schonberg und Obentraut für sich und ihre Mitlehenserben, nämlich Meinhardt Herr zu Leinster, Marsilius Friderich von Obentraut, Frantz Albert von Obentraut und Johann Ernest von Obentraut auf ihre Bitten mit dem Lehen, das ihre Voreltern, der kurpfälzische Rat Heinrich Thiederich von Schonberg, Hanß Michael von Obentraut, der königl. großbritannische Generalissimus Excellenz Friderich Duc de Schonberg und die Vorgenannten vom Amtsvorgänger des Abtes selbst getragen hatten. Das Lehen ist: der fünfte und sechste Haufen des Zehnten der ganzen Mark des Dorfes Ulffersheim, zu Groß-Winternheim ein Drittel des Zehnten daselbst an Winterfrüchten, ferner ein Viertel Weingarten in *dem Schandewalch*, Wilhelm Flachen gehörend, und ein Morgen . . . neben Wilhelm Flachen, ein Morgen Acker auf *dem Dritte*, Wilhelm Flachen gehörend, jährliche Geldrenten aus den Zinsen und Gülten des Stifts zu Sauer *(Sawr)*-Schwabenheim, . . .halb Bingen 1 ½ Morgen Weingarten gen. *der Junckeren*, ½ Morgen Weingarten . . . zwischen Ländereien des Abtes, ½ Morgen *in dem Weiller* und ¼ Morgen ebenda. Den Treueid der

Belehnten nimmt der Abt entgegen durch deren Bevollmächtigten Dr. jur. Carl Caspar Metzen, Schöffe des kurf. weltlichen Hochgerichts und des Rats zu Trier, auf Grund von Vollmachten, die zu Groß-Winternheim am 5. und zu Gössenheim am 6. November ausgestellt sind. — Siegelankündigung

Ausf., Perg., Siegel ab, Textverlust durch Löcher.

**1700 März 6** **316**

F. C. Kewer, Richter der Stadt und Herrlichkeit Alpen, bestätigt, daß es beim gräflichen Leibgewinnsbuch und Register Brauch ist, daß, wenn die Erben eines Erblaten ein Leibgewinnsgut zu gesamter Hand gewonnen und daran zwei oder mehr Hände haben zu Buch setzen lassen, sie dieses Gut dann ohne Zustimmung des Leibgewinnsherrn untereinander verkaufen oder überlassen dürfen. Um Konfusion wegen der Jahrespacht zu verhindern, muß der Wechsel jedoch dem Latenrichter mitgeteilt werden. Eine neue Hand braucht nicht gewonnen zu werden.

Abschr. — Beiliegend ähnliche Bescheinigung vom 29. Nov. 1697.

**1701 März 1** 's-Gravenhage **317**

Die Generalstaaten ernennen Jan Adolph van Dorth zum Kapitän über eine Kompanie Fußknechte.

Ausf., vorgedrucktes Formular, Perg., mit Siegel. — I.

**1701 November 28** **318**

Vor Henr. Heinckes und Joh. Becks, Schöffen im Kehn des hohen liedbergischen Gerichts zu Anrath, bekundet Jacob Newenhaus auf Newenhaus-Erb, daß Peter Losen, Mittschöffe im Kehn, und seine Frau Etgen, Besitzer des Losen-Hofes, ihm zur Abzahlung von Erbschulden an Peter Hey zu Vorst in der *Vorstatt* 500 Tl. sowie zur Auszahlung seiner beiden Schwager Peter und Hermann bezüglich des Newenhauß-Erbes 650 Tl. geliehen haben. Weitere Bestimmungen über Aufkündigung, Zinszahlung und Pfand-Ländereien. — Unterfertigt vom Gerichtsschreiber Matt. Ludwig Hagen. — Unterschriften der Schöffen.

Ausf.

**1701 Dezember 11** Haus Hönnepel **319**

Johan Adrian Adolf von Dorth zu Issum, Vehoff, Horst und Alrodt *(Ailrath)* und Isabella Sophia Odiliana von Dorth zu Issum, Bruder bzw. Schwester, bevollmächtigen Peter Otto Bonenkamp, Richter der Herrlichkeit Mörmter, die Legate einzufordern bzw. darüber zu quittieren, die ihnen ihr Oheim Stephan Wilhelm von Quadt von Wickradt, Herr zu Mörmter, in seinem auf Bitten ihres Bruders Jacob Ludtwich Zeno Fried-

rich von Dorth zu Issum vor dem Stadt- und Hauptgericht Kleve eröffneten Testament ausgesetzt hatte. — Mit Petschaft und Unterschriften.

Ausf. — I.

**1702 März 18** 320

Zwei vorgedruckte Anwalts-Vollmachten — Name des Anwalts nicht eingesetzt — des Freiherrn Johan Adrian Adolph von Dorth. — Mit Petschaft und Unterschrift.

Ausf. — I.

**1702 Mai 25** 321

Sauvegarde des Marschalls von Frankreich Louis-François Herzog von Boufflers für Haus und Dorf Latum *(-thum)*, die dem Herrn von Backum gehören. — Mit Unterschrift und Siegel.

Ausf., mit aufgedr. Siegel — L.

**1702 Oktober 17** 322

Joannes zum Pütz, Dekan von St. Mariengraden zu Köln und Archidiakon zu Dortmund und Hamm, bestätigt nach dem Tode des früheren Archidiakons Franz Gereon Mylius den Gereon Nicolaus de Haen, Vikar von St. Catharina und Maria Magdalena an St. Reinoldi bzw. St. Peter zu Dortmund, als Offizial der archidiakonalen Kurie.

Abschr. — M.

**1703 Dezember 10** Köln 323

Prälaten und Kapitulare des Domstifts Köln belehnen nach dem Tode des ohne leibliche Erben verstorbenen Henrich Isenbrand von der Worth den Arnold Reinhard von Newkirchen gen. Nyvenheim zu Kaldenhaußen als nächsten Agnaten, vertreten durch seinen Bevollmächtigten, den Revisionsgerichts-Prokurator Henrich Körber, mit dem erzstiftischen Lehen Issumer Turm samt zugehörigen Gütern und Ländereien. Lehnszeugen: Hofrat Dr. jur. Joh. Sigismund Achatius und Lic. jur. Archivar Ferdinand Fabri.

Ausf., Perg., mit Siegel in Kapsel, — Abschr. (18. Jh.) sowie Schreiben der kurköln. Hofkanzlei v. 22. Juli 1702 betr. diese Neubelehnung bei Pap.-Urkunden. — IT.

**1704 Juni 17** 324

Florentina Christina Isabella von Wendt zu Hardenberg und Holtfeldt, Äbtissin des Stiftes St. Maria im Kapitol zu Köln und Lehnfrau der dortigen Lehnkammer, belehnt in Anwesenheit des Mannrichters und der Lehnsmannen, nämlich von Peter Nicolaus von Kruft, Bürgermeister zu Köln, Johann Xylander, Subsenior und Priesterkanoniker des Stifts, und Arnoldt Henrich Foller, Dr. theol. und utr. jur., nach dem Tode des Carl

Caspar von der Leyen zu Saffig, kurtrierischer Geh. Rat und Obermarschall — gest. 19. Febr. 1703 ohne Leibeserben —, der am 13. März 1655 mit vier Lehngütern zu Efferen — *Cusinen Burgs-, Brenter-, Lupenawer-* und *Rennenberger-Hof* — belehnt worden war, den Caspar Franz von Bourscheidt zu Burgbroll für sich und seinen Vetter Carl Joseph von Bourscheidt zu Bulleßheim und dessen Brüder als Erben der von Orßbeck mit dem Rennenberger-Hof als viertem Teil, wie damit 1544 Carl von Rennenberg, 1655 der obengen. von der Leyen belehnt worden war. — Siegelankündigung der Ausstellerin mit dem Äbtissinnensiegel.

Ausf., Perg., Siegel ab, Feuchtigkeitsschäden.

**1705 Februar 3** Roermond **325**

Die Räte des Hofes im Oberquartier des Fürstentums Geldern genehmigen auf Bitten der Witwe und der anderen Erben des Obersten Meernich den Verkauf des *Wusten-* oder *Crieckenbecker*-Hofes in Grefrath *(Greefraedt)*, der als kurmudpflichtig im Leibgewinnsbuch eingetragen und zu zwei Dritteln an den Souverän des Fürstentums Geldern lehnsrührig ist, nachdem Jacob Janes gegen die Versteigerung *(subhastatie)* des Hofes durch die Oberin *(mere)* der Ursulinen zu Roermond am 18. August 1703 ein Zwischenurteil erwirkt hatte, die Ursulinen am vergangenen 16. Januar ihr Versteigerungsrecht an Jacob Janes abgetreten und die Bittsteller ihre Verkaufsabsicht an Jacob Janes erklärt hatten. Die Auftragung des Hofes hat vor Statthalter und Lehnsmannen zu geschehen. Der Verkauf darf keinesfalls an Klöster oder andere Einrichtungen der toten Hand *(doode hand)* erfolgen. — Siegelankündigung des Oberquartiers.

Ausf., Perg., Siegel ab, nur noch mit UV-Licht lesbar.

**1705 November 10** Issum **326**

Maria Clara verwitwete von Dorth geb. von Hoheneck nimmt nach dem Tode ihres Mannes, des Obersten von Dorth, zur Bezahlung von Schulden von dem Richter Casael 640 Tl. auf. Zur Sicherheit stellt sie 4 Morgen Land, die der Richter für jährlich 32 Tl. in Pacht hat.

Abschr. — I — In Akten 265.

**1707 Oktober 24** Köln **327**

Der Kölner Generalvikar Joannes Arnold de Reux beauftragt Peter Eickmann, Vikar und Studienpräfekt zu Kempen, die zu ländlichen Arbeiten Bestimmten des Tertiarinnenkonvents zu Kempen, die vor Einführung der Klausur dort das Kloster zu verlassen pflegten, nunmehr aber mit in die Klausur einbezogen zu werden wünschen, zwecks Beseitigung des Kleidungsunterschiedes mit schwarzen Umhängen *(nigro velo)* einzukleiden.

Ausf., mit Siegel. — M.

**1708 Februar 5** Krefeld **328**

Lehnsurkunde über ein moersisches Lehen. Lehnszeugen: Heinrich Witten und Peter Witten. — Unterfertigt von J. W. Zelst, Lehngreffier.

Ausf., Perg., Siegel ab, infolge Feuchtigkeitsschäden nur noch am Ende lesbar.

**1708 Mai 12** Roermond **329**

Die Räte des Hofes im Oberquartier des Fürstentums Geldern bekunden, daß vor Joan Gerard Cox, präsidierendem Rat dieses Hofes, der in Abwesenheit des Kanzlers die Stelle des Lehnsstatthalters einnimmt, und vor den unten genannten Lehnsmannen Johan Frederik van Geloes, Herr zu Lobos und Elmpt, den Lehnseid erneuert hat, den während seiner Minderjährigkeit Laurentius Langenacker (†) am 3. Oktober 1700 für ihn geleistet hatte, und zwar wegen des Lehens *Linde*-Latbank in der Herrlichkeit Elmpt, das nach Montfortschem bündigen Recht mit 15 Goldgulden zu verheergewäten ist. Anwesende Lehnsmannen: Francois Gaspar van Hemselroede und Gerardt Petit.

Ausf., Perg., mit Siegel, stark besch. — P.

**1708 Juni 25** **330**

Vor Caspar Drost, Hof- oder Latenrichter, Matthias Friederichs und Peter Ballman, geschworene Erblaten-Schöffen des Hauses Issum, überträgt die verwitwete Freifrau Maria Clara von Dorth zu Issum und Mörmter geb. Freiin von Hoheneck als von der klevisch-märkischen Landesregierung bestellter Vormund ihrer beiden Töchter von Dorth im Beisein und mit Genehmigung des Xantener Richters Anthon Werner Muntz — dessen Vollmacht datiert vom 24. März 1708 — den freiadligen Hof *ingen Haaff*, das von dem ehemaligen Pächter Korst in gen Haaff bebaute Ackerland *(bawlandt)* samt Garten und Zubehör, etwa 20 Morgen, sowie 3 Benden und 5 Morgen Busch an Corneliß tho Paß und seine Frau Beeltgen ingen Dieprahm. Weitere Bestimmungen betreffen Leibgewinns-, Kurmud- und Latenrechte.

Ausf., Perg., Siegel ab, besch. und teilweise unleserlich. — I.

**1709 Mai 3** Zissendorf **331**

Arnolda Christina von Steinen, Äbtissin, Anna Margareta von Gevertzhaen, Küchenmeisterin, Anna Margareta von Steinen, Kellnerin, und sämtliche Kapitularinnen des freiadeligen Zisterzienserinnenklosters *Pacis Dei vulgo* Zissendorf nehmen Catharina Johanna von Baccum, Tochter zu Lathum, in das Kloster auf und vereinbaren mit ihrer Mutter C. A. de Holter, Witwe von Bacum, Frau zu Lathum, folgende Bedingungen: Das Statuten-Geld beträgt 550 Rt., von denen bei der Einkleidung 200 Rt. zu zahlen sind. Stirbt das Fräulein von Bacum während des Noviziats oder tritt es von

seinem *geistlichen Vorhaben* zurück, so fallen die 200 Rt. nach Abzug des Kostgeldes zurück. Bei der Profeß sind die 550 Rt. fällig. Weitere Bestimmungen betreffen das Mitbringen von Tuch, eines Tellers von englischem Zinn, die Abhaltung der *Hochzeit* usw. — Mit Unterschriften von Joh. Jacob Haenroth, Pfarrers zu Geistingen, für die erkrankte Äbtissin, A. M. von Gevertzhaen und A. M. C. von Steinen.

Ausf. — L — in Akten 165.

**1710 Mai 8** Kleve **332**

Friedrich König in Preußen usw. belehnt nach dem Tode des Dietrich Christoff von Luerwaldt, der am 29. Juni 1674 belehnt worden war, dessen Neffen Philip Alard von Luerwaldt, der durch den Hofgerichtsprokurator Johann zum Berge vertreten wird, mit dem *Hoefthoff* zu Suttrop *(Suttorff)*. Lehnszeugen.

Ausf., Perg., Siegel ab, stark besch., Regest nach moderner Abschr. in Akten 25. — P.

**1710 August 30** **333**

König Friedrich in Preußen belehnt Wilhelm von Driesch mit Haus Baerl *(Barll)*.

Abschr.

**1711 Februar 19** Haus Latum **334**

Vor den Linner Schöffen Willibrord Meyfisch, Peter Coenen und Frantz Henr. Broichman schließen Anna Clara von Backum zu Hamm und ihr Bruder Godfrid Adolph von Backum zu Hamm als Erbe des Frantz Henr. von Backum, Herrn zu Hamm und kurköln. Gubernators, beide ledigen Standes, mit ihrer *Möhme* Catharina von Backum geb. von Holter, Witwe des Wilhelm von Backum zu Latum, kurköln. Kämmerers, Obristleutnants und Kommandanten der Residenzstadt Bonn, im Beisein ihres Sohnes Wolfgang Dietrich von Backum, Kanonikers von Kaierswerth, der zugleich als Bevollmächtigter seines abwesenden Bruders Joh. Christoph von Bakkum und für seine Schwester Catharina Angela von Backum handelt, folgenden Vergleich:

Die Freifrau von Backum zu Latum und ihre Erben sollen den landtagsfähigen Rittersitz zum Hamm in der Honschaft Strümp *(Strumpf)* für 6800 Rt. und 200 Rt. Verzichtgeld sowie Verzicht auf alle Erbansprüche an Haus Hamm und das Backumer Erbe erblich nutzen und besitzen. Aus dem baren Verzichtgeld sollen die jährlichen Belastungen des Hauses Hamm — an das Stift St. Quirin zu Neuss, an das Kapitel von St. Suitbert in Kaiserswerth, für die Lampe vor dem Sakramentsaltar in der Pfarrkirche zu Lank und etliche brabant. Mark an die Lucas-Bruderschaft zu Kaiserswerth — entrichtet werden. Falls Anna Clara und Godtfrid Adolph von Backum

ledig und ohne Hinterlassung von Leibeserben sterben, fallen ihre jährlichen Renten von 60 Goldgulden von der Landrentmeisterei von Düsseldorf und von 65 Rt. von der Schlüterei Kalkar an die Witwe von Backum und ihre Erben, die jedoch daraus der geistlichen Schwester im Kloster Eppinghoven Anna Brigitta von Backum einen jährlichen Spielpfennig von 20 Rt. zahlen müssen. — Mit Unterschriften und Petschaften von Anna Clara, G. A. von Backum und der Witwe von Backum sowie Unterschriften der Schöffen und des Gerichtsschreibers Ja. Molanus.

2 Ausf. — Eine Ausf. noch ratifiziert von Wolfgang Theodor von Backum, zugleich für Bruder und Schwester. — Beiliegend Quittung von G. A. und A. C. von Backum v. 22. Februar 1711 über die Zahlung von 7000 Rt. Kauf- und Verzichtgeld durch die Witwe von Backum. — L — In Akten 187.

**1711 April 25** **335**

Willibrord Meyfisch und Ludwig Gygel, Schöffen des Schwertgerichts von Stadt und Amt Linn, bekunden, daß Gertrud Kreitz, Witwe von Johan Wilhelm Baurs, mit Beistand ihres Schwiegersohnes Ilbert Wolters und der Frau Magdalen Bawrs, ferner Anna Catharina Baurs, ledig und großjährig, die zugleich für die minderjährige Tochter Gertrud ihres Bruders Henrich Baurs (†) handelt, an die Eheleute Jacob Terloen und Catharina Picks ein Haus und Erbe in der Stadt Linn auf der *Broichstraßen* zwischen Tonis Rosen, vorher Zeppenfeldt, und Zeppenfelts ledigem Platz, belastet mit 1 Albus zu Weihnachten in Tonis Rosen Haus sowie mit Simplen und Nachbarlasten, verkauft haben. Unterfertigt vom Gerichtsschreiber Ja. Molanus. — Siegelankündigung des Schöffenamtes.

Ausf., Perg., Siegel ab.

**1711 Juni 26** Kaiserswerth **336**

Nachdem zwischen dem Kapitel zu Kaiserswerth und dem Frhrn. von Bakkum als Inhaber des Hauses Hamm seit 1632 ein Rechtsstreit vor dem Kölner Offizialat über die Beleuchtung der vor dem Sakrament in der Lanker Pfarrkirche hängenden Ampel und die jährliche Zahlung von 7 brabant. Mark an die Stiftskämmerei anhängig war, in dem seit 1639 nichts mehr geschehen war, vergleichen sich Dekan und Kapitel sowie Godfridt Adolph von Backum und dessen Schwester Anna Clara v. B. dahin, daß die Inhaber des Hauses Hamm dem Kapitel einmalig 150 Rt. zahlen, wogegen dieses auf die Beleuchtung und die jährlichen 7 Mark verzichtet. Der Betrag wird sofort gezahlt. — Der Vergleich wird zweifach ausgefertigt. — Mit Unterschriften.

Ausf., stark besch., Regest nach beiliegender Abschr. — L — In Akten 187.

**1711 Oktober 19** 337

Vor Peter Losen, Michael Backes, Joh. Becks, Schöffen der hohen Dingbank des liedbergischen Gerichts zu Anrath, bekunden die Eheleute Gördt Mertens und Nießgen Hox, daß sie an den Witwer Henrich Bengers 1 ½ Morgen Ackerland im Kehner Feld am *Karmißdorn*, mit den Vorhäupten an Domers und *Karmißweg* stoßend sowie zwischen Land des Käufers und von Jakob Mertens liegend, verkaufen. Die Kaufsumme beträgt 138 ½ Tl. zu je 30 Stüber oder 50 Albus. Verzichtleistung der Verkäufer und Währschaft. Mit Unterschrift des Gerichtsschreibers Godef. Eßer. — Siegelankündigung des Schöffenamtes.

Ausf., mit besch. aufgedr. Siegel.

**1711 Dezember 29** Haus Issum 338

Die verwitwete Freifrau von Dorth zu Issum, Mörmter und Wüsterfeld geb. von Hoheneck verkauft dem Radmacher Henrich Hanings die Pappelbäume und *Klothwilligen* auf dem *Muhlendyck* gen. *Brandeyer Dyck* für 150 Tl. unter der Bedingung, daß Hanings die Gräben beiderseits des Dycks aufgräbt und den Dyck in guten Stand bringt, auch die Pappeln und *Klothwilligen* innerhalb fünf Jahre, beginnend an seiner Kate, abschlägt und neue an deren Stelle setzt. — Henrich Hanings hat seinerseits der Freifrau 100 Tl. geliehen, wogegen ihm der gen. *Brandeyer Dyck* von dem *Reck* an bis zu seinem Pförtchen statt jährlicher Zinsen unter angegebenen Bedingungen eingeräumt wird.

Ausfertigungen beider Vertragspartner und Abschr. — I.

**1713 August 13/September 26** 339

Erbteilung des Nachlasses der Witwe Catharina Holters zwischen ihren Kindern und Erben Theodor Holzer, paderbornischer und münsterischer Geheimrat und Offizial, zugleich als Vormund für die Kinder seines † Bruders Joan Holzer Franciscus Theodorus Holzer und Maria Gertrudis Holters handelnd, weiter Henricus Paulus Holter, Kanoniker zu Fritzlar, Witwe Catharina von Backum gen. Holters und Irmgardis Holters gen. Witzhellers, Witwe des Joan Holzer, Kommissars am kurfürstl. weltl. Kommissariatsgericht. Mit ausführlichem Inventar.

Ausf., fast völlig verblaßt, Regest nach beiliegender Abschr. — L — In Akten 165.

**1713 Oktober 13/29** 340

Vor den Linner Schöffen Ludwig Gygel, Frantz Henrich Brochman, Joannes Schmitz und Wilhelm Lesecq gibt Wilhelm Schmitz zu Bockum an, daß er *mit höchstem leidwesen* erfahren habe, daß einige *unverschämbte und ehrenrührische Leute auf öffentlichen Bierbänken* seinem Vater Michael Schmitz Unregelmäßigkeiten bei der Erhebung des Zehnten im *Glindholter*

Feld unterstellt hätten. Da ihm und seiner Familie solche *höchst schimpfliche anzapfungen gleichsamb durch marck und bein schneiden*, die Leute auch mit noch lebenden Zeugen beweisen wollten, daß die zum Zehnten bestimmten *(verzehendte)* Garben aufgeknüpft, rechtmäßig gestochene Zeichen versetzt worden seien usw., läßt er Peter Lappen, Eingesessenen zu Bockum, und Johann Sonnen, Halbwinner des Hauses Sollbruggen, eidlich vernehmen.

Peter Lappen gibt an, daß Michael Schmitz als Zehntheber den Zehnten zwar richtig ausgezählt und die Garben dem Brauch nach geknüpft habe, später aber die Verknüpfungen aufgelöst und die Garben untereinander vermischt gewesen seien. Dies sei nicht durch den Zehntheber, sondern böse Leute geschehen, da bei Nachzählung der Garben alles gestimmt habe.

Diese Aussage wird in ähnlicher Weise durch Johann Sonnen bestätigt. Auch Johann Blomenthal wird in der Sache wegen eines von Adrian von Rath mit Erbsen besäten Landstücks verhört. — Unterfertigt vom Gerichtsschreiber Ja. Molanus. — Siegelankündigung des Schöffenamtes.

Ausf., mit aufgedr. Siegel. — Sch.

**1714 Mai 28** **341**

Vor den Linner Schöffen Franz Henrich Brochman und Jakob Gygel bekundet Joan Frederich Wimmers mit Beistand seines Vormundes Arnold Lingenbring, daß sein Vater Peter Wimmers (†) vor langen Jahren an Carl Kletschen und dessen Frau Gutgen einen Morgen Ackerland im Bockumer Feld an der *Kurtzer Hecke*, angrenzend an Land des Pastorates, Rollers, Zeppertz und Schmitz, für 80 Rt. und einen Stein Flachs verkauft hat, und zwar zur Tilgung einer Obligation, auf die Carl Kletschens *Nachsatz* Johann Zeppertz noch 75 Rt. zu fordern hat. Zur Anerkennung dieser Restforderung hat er dem Johann Zeppertz und dessen Frau Gütgen den Morgen Land übertragen. — Unterfertigt vom Gerichtsschreiber Ja. Molanus. — Siegelankündigung des Schöffenamtes.

Ausf., Perg., mit Siegelrest.

**1716 Juni 20** **342**

Henrich Peter Norff, Dekan und Kanoniker, und Ferdinandt Joseph Rensing, kurköln. Hofrat, Schultheiß und Lizentmeister zu Kaiserswerth, geben als Provisoren der Bruderschaft St. Lucas das Gut der Bruderschaft im Amte Linn und Honschaft Ilverich *(Elverich)*, das früher Schmeltgens- und nun Büscher-Gut genannt wird, 16 Morgen groß ist und der Bruderschaft von dem Burggrafen zu Kaiserswerth Caspar Hanxler testamentarisch vermacht wurde, dem kurköln. Truchseß Freiherrn Johann Christopherus von Backum, Herrn zu Lathum und Hamm, in Erbpacht samt einer vollen Gewalt und *Sohle* mit den dazugehörigen *Dohlen* und 3 *Blecher* Ben-

den auf dem Isselbusch. Zur Bedingung wird gemacht: 1) Der Erbpächter soll alle Lasten tragen. Das sind: von 13 ½ Morgen Acker 3 *Fettmenger* je Morgen, zusammen 20 ¼ Stüber in einem Simplum; vom Hausplatz und Baumgarten ein Duplum in jedem Simplum, d. h. 6 Stüber; vom Graswuchs wegen der vollen Gewalt auf der Issel 6 Stüber; also zusammen in jedem Simplum 32 ¼ Stüber. In die Kellnerei zu Linn soll er 2 ¾ Malter Schatzhafer Neusser Maß liefern, ferner 2 ½ Schatzgulden zu 14 Blaffert und 12 Stüber, an den Sacellan zu Lank ein Faß oder 2 Viertel Roggen Linner *Hüpmaß*, ein Brot für die Armen daselbst zu 14 Pfund, an den Pastor zu Kaiserswerth zur Memorie für den Burggrafen Hanxler zu Martini 1 Malter Weizen Kaiserswerther Maß. Ferner muß er dreimal jährlich am kurfürstlichen Hofgericht in Kaiserswerth erscheinen. Das Gut ist zu den gewöhnlichen Diensten verpflichtet. 2) Der Erbpächter soll von 1717 ab zu Martini oder 14 Tage danach dem Brudermeister zu Kaiserswerth jährlich 29 Rt. bezahlen und davon weder durch Krieg, Hagel noch anderen Schaden befreit werden. 3) Auf dem Hausplatz soll er binnen 5 Jahren ein Haus bauen und es auf eigene Kosten unterhalten. 4) Wenn die Erbpacht 3 Jahre lang unbezahlt bleibt, soll das Gut mit dem Haus und allem Zubehör an die Bruderschaft zurückfallen. 5) Der Erbpächter soll außer den verzehrten Kosten 8 Rt. statt des Verzichtpfennigs bezahlen, welche unter die Armen verteilt werden sollen. Der übliche Gottesheller ist bereits entrichtet. — Die Urkunde wird zweifach ausgefertigt. — Siegelankündigung mit Unterschriften der drei Vertragspartner.

Ausf., Perg., mit Petschaften. — L.

**1716 September 14** **343**

Die Eheleute Michael Schmitz und Helena Heusgens verkaufen an ihren Sohn Wilhelm Schmitz und dessen Frau Christine Haußmans das Haus *zur Schmitten*, das Ristersgut mit einer Gewalt auf dem Bockumer Busch, das Gereide in Haus, Brauhaus und Schmiede und gen. Ländereien. Weitere Bestimmungen und Zeugennamen. — Mit Nachtrag vom 7. 3. 1720.

Ausf. — Sch — In Akten 17.

**1716 November 19** **344**

Johann Wilhelm von Zelst, Landrentmeister und Latenrichter des Fürstentums Moers, Wilhelm von Juchen und Johann Georg von Essen, Schöffen des Stadt- und Hauptgerichts Moers und zugleich Laten, bekunden, daß Andries Jellißen am 25. September 1715 von seinem Bruder Johannis Jelißen 1 ½ Morgen Land unter Nr. [ ] zwischen Lehmann und Lentzen, ferner 3 ¾ Morgen unter Nr. 3569 und 3 Morgen unter Nr. 3570, die erbpachtpflichtig an den König sind, gekauft hat. Unterfertigt vom Sekretär A. H. Mönnich. — Siegelankündigung des Landrentmeisters und Schöffenamtes.

Ausf., Perg., Siegel ab.

**1717 Juni 26** 345

Adolph Arnold von Dußel, Statthalter des Richters, Wilhelm Adolph von Eys gen. Beusdal, Adrian Johann de Witte, Albert von Schrick, Johann Werner von Broch, Wilhelm Godtfridt Meßen und Isaac Lambert Pelsser, Schöffen des königlichen Stuhls und der Stadt Aachen, bekunden, daß die Eheleute Jacob J . . . und Agnes Reutter an Anna . . ., Witwe des Mattheiss Wißenberg, ungefähr ein Viertel eines Platzes gen. der *Keeffs*-Kohlhof und gelegen in den *Worm*-Benden an der Wurm *(Worm)* neben Gillis Brun, weiter ungefähr einen halben Morgen Graswuchs zu Haaren *(Uberhaaren)* neben Joost Thewis und N. N. für 105 Aachener Tl. zu je 26 Mark und 4 Tl. als Verzichtpfennig verkauft haben. Von der Kaufsumme sollen die Diener der Käuferin von dem Verkäufer für das geführte Verfahren und dessen Kosten Entschädigung erhalten. Für den übrigbleibenden Rest soll die Käuferin an den Verkäufer Bier liefern. Unterfertigt von Henr. Murers in Abwesenheit des Syndikus Clotz. — Siegelankündigung von Statthalter und Schöffen.

Ausf., Perg., Siegel ab, Feuchtigkeitsschäden, Regest z. T. nach altem Regest. — L.

**1718 Februar 22** 346

Willibrordt Meyfisch und Frantz Henrich Bruckman, Schöffen des freien Schwertgerichts von Stadt und Amt Linn, bekunden, daß Jorgen Schonwasser mit Zustimmung seiner Frau Sibille Blumenthal an Wilhelm Schmitz zu Bockum und dessen Frau Christine Haußman ½ Morgen Land, den er von Benjamin Kauß gegen 1 Morgen getauscht hatte, verkauft hat. Der halbe Morgen liegt im *Glindtholter* Feld zwischen Land des Engerhofes und des Backenhofes und stößt mit den Vorhäuptern auf Knoßels- bzw. Enger-Land. Unterfertigt vom Gerichtsschreiber Joan Herman Cosman.

Ausf., Perg., mit Siegel. Ein angeheftetes Papierblatt enthält verschiedene Quittungen. — Sch.

**1718 Mai 18** Köln 347

Nachdem Magdalena von Geyr dem Domkapitel angeboten hatte, das zwischen dem düsteren Umgang und der Dombäckerei *(Thumbpistorey)* gelegene baufällige Kanonikerhaus des Domicellars Grafen von Fugger niederlegen und von Grund auf neu aufbauen zu lassen, treffen Domkapitel und Jfr. von Geyr folgende Vereinbarung: Jfr. von Geyr wird Abbruch und Wiederaufbau nach einem dem Domkapitel zugestellten *Abriß* auf eigene Kosten (4489 Rt.) ausführen lassen. Dafür erhalten Jfr. von Geyr und ihre Erben ein 80jähriges Wohnrecht in diesem Haus ab 1720; dieses Recht kann nach vorherigem Angebot an das Domkapitel auch einem Dritten miet- oder verkaufsweise übertragen werden. Nach Ablauf der 80 Jahre soll das Haus den Kapitular- und Domicellarherren käuflich angeboten und der Kaufpreis an die von Geyr gezahlt werden.

**1718 Juni 22**

Das Domkapitel bewilligt, daß das 80jährige Wohnungsrecht am 17. Sept. 1723 beginnt.

Unvollzogene Ausf., Perg., — L — In Akten 191.

**1719 März 6** 348

Witwe M. C. von Dorth geb. von Hoheneck bekundet, daß sie Henr. Koerber zu ihrem Prokurator und Anwalt bestellt hat. — Mit Unterschrift und Siegel.

Ausf., Druck. — I.

**1719 Juni 19** Issum 349

Die Eheleute Henrich zur Stein und Elisabeth Pollems verkaufen ihr zwischen Joris Grots und Wilhelm Maaß gelegenes sog. *Lochums*-Haus, das an Haus Issum leibgewinnspflichtig ist, sowie den zugehörigen Garten auf dem *Hoffret* zwischen den Schöffen Matthias Frederichs und Joris Grots an den reformierten Schuldiener Georg Sandt und dessen Frau Helena Layerts für 725 Rt. Das Haus war am 6. Januar 1701 von Gerrith then Buicken und Mechtild Sickels von dem Freiherrn von Dorth erworben und am 11. Febr. 1701 an die Eheleute Stein-Pollems verkauft worden. Weitere Bestimmungen.

Abschr. — I.

**1719 Juli 24** 350

Maria Clara verwitwete Freifrau von Dorth zu Issum, Mörmter und Wüsterfeld geb. von Hoheneck nimmt für ihre unmündigen Töchter Maria Francisca und Maria Josepha von dem Gerichtsschöffen Henr. Niersman und seiner Frau Henrichsgen von den Hassent 500 Tl. auf. Pfänder: Land *auffm Thornschen Feld* und auf dem *Horsmans-Kamp.*

Konzept. — I — In Akten 265.

**1720 Mai 2** Werden 351

Theodor, Abt der reichsfreien Klöster Werden und Helmstedt, belehnt den cand. jur. Johann Oswald Arnold Cocij nach erlangter Volljährigkeit mit den Gütern *Scharrenhulß* und *Kaldensypen,* sonst *Hulßmanshof* gen., gelegen im Stift Essen und in der Bauerschaft Rüttenscheid *(Rudenscheidt),* zu Lehnsmannsrecht. Der Belehnte wird durch den Notar Sebastian Springorum vertreten. Lehnszeugen: Lic. jur. Johan Frantz Contzen [?] und Johan Henrich Morien, Landgerichtsschöffen und Bürger zu Werden. — Siegelankündigung und Unterschrift des Ausstellers.

Ausf., Perg., mit Siegelrest, Feuchtigkeitsschäden.

**1721 — 1724** 352

Urkunde eines Papstes Innozenz, aufgrund des Schriftbefundes eher Innozenz XIII. (1721 — 1724) als Innozenz XII. (1691 — 1700), die so gut wie völlig unleserlich ist. Lesbar sind noch Stellen, wo die Pfarre Weisweiler in der Kölner Diözese bzw. die Paderborner Kirche erwähnt wird.

Ausf., Perg.; mit verschiedenen Beleuchtungen aufgenommene Fotos in Akten 619.

**1721 Mai** 10 Horst 353

Vollmacht des Freiherrn von Dorth für Rudolph Godtfriedt Roelen zur Eintreibung von Schuldforderungen an den Obristen von Rheede zur Steege vor dem kurfürstlichen Gericht und anderswo. — Mit Petschaft und Unterschrift.

Ausf. — Laut Vermerk d. d. Issum 1721 Mai 12 bevollmächtigte Roelen den Richter Droste zum Empfang der aus dem Verkauf der Steeg'schen Früchte einkommenden Gelder. — I.

**1721 September 5** 354

Dominicus Marquardus Reichsfürst zu Löwenstein-Wertheim belehnt Carl Ludwig Emich Kesler von Sarmsheim mit dem Dorf und Gericht Köngernheim bei Odernheim, mit dem König-Zins, 7 ¾ Morgen Wiese usw. als Mannlehen der Herrschaft Scharfeneck.

Ausf., Perg., Siegel ab. — P.

**1721 Oktober 14** Wien 355

Kaiser Karl VI. erhebt den kurpfälzischen Geheimrat und Staatssekretär (seit 1712) Jacob Tillman von Halberg, u. a. wegen der Verdienste seines Vaters [Joh.] Herman (†) und dessen Bruders Tilman von Halberg als jülich-bergischen Rats bzw. stadtkölnischen Ratsherrn sowie des Georg von Halberg, Bruder ihres Großvaters, als Obristleutnants im Kriegsdienste Kaiser Ferdinands II. gegen die Schweden, und dessen Brüder Bernhard Henrich, jülich-bergischen Hofrats- und Geh. Rats-Sekretär, und Peter Dietrich von Halberg, Hofkammerrat und Schultheiß zu Aldenhoven, sowie deren Vettern Gabriel, fürstbischöflich-passauischer Hofrat und Agent der Landstände in Steyr, Krain und Görz am Kaiserhof, und Bernhard Joseph von Halberg, kurköln. Oberkommissar im jüngsten französischen Krieg, der namhafte Summen zur Unterhaltung der erzstiftischen Truppen vorgestreckt hatte, in den erblichen Reichsritterstand, vermehrt und verbessert ihr bisher geführtes Wappen und gestattet ihnen die Führung des Titels *Edle von Halberg.*

Ausf., Perg.-Heft, mit Wappenzeichnung, Siegel ab. — P.

**1722 Juni 17** Vorst **356**

Friedrich Henrich von der Bruggen zum Broich verkauft mit Zustimmung seiner Frau Anna Maria Ida von Wilmius zum Broich vor dem Licentiaten beider Rechte Joh. Peter Bruns 4 Morgen Benden im *Mühlenbroich* an Henrich Bengder, Witwer von Druitgen Reiners. Zeugen: Derich Hermans und Joh. Mewißen

Ausf.

**1723 April 19** Frankfurt **357**

Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Frankfurt am Main bekunden, daß Johann Reinhard von Lahnen, Frankfurter Bürgerssohn, das Sattlerhandwerk und Riemenwerk bei Wilhelm Weiden, Bürger und Sattlermeister zu Frankfurt, vier Jahre lang vom 10. 6. 1712 bis 15. 6. 1716 gelernt und sich während dieser Zeit ehrlich verhalten hat, worüber der Lehrmeister Wilhelm Weiden sowie Johann Caspar Müller, beide Bürger und damals geschworene Meister des Sattlerhandwerks, am 15. 6. 1716 bei der Frankfurter Stadtkanzlei Zeugnis abgelegt haben.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 165.

**1724 Januar 17** Issum, Pastoratshaus **358**

Henderick Hayes erklärt in belgischer Sprache, daß er vor einiger Zeit im Zorn das Latengericht Issum öffentlich in der Kirche beschimpft hat. Er bittet alle Beteiligten um Verzeihung. Zeugen: H. Andreae und Wernher Landwers. — Notariatsinstrument des Notars H. A. Kluppel.

Ausf., mit Petschaft. — I.

**1724 Oktober 7** Bonn **359**

Clemens August Erzbischof von Köln belehnt seinen Revisions- und Appellationsgerichts-Prokurator Henrich Körber als Bevollmächtigten des Arnold Reinard von Newkirchen gen. Nivenheim mit dem Lehngut Issumer Turm samt anderen Ländereien und Gütern, wie sie vorher Engelbert von Brembt, Reinard von Eyll zu Lauersfort, Isenbrand von Preutt, Rheinard von Preutt und Josina von Preutt und Henrich Isenbrand von der Worth zu Lehen getragen haben. Lehnszeugen: Hofratsdirektor Joh. Marx Schönhoven und Lehnsdirektor Christian von Kempis. — Siegelankündigung.

Ausf., Perg., mit Siegel in Kapsel. — IT.

**1724 November 6** Bonn **360**

Clemens August Erzbischof von Köln belehnt nach dem Tode seines Vorgängers Joseph Clemens den Joh. Christoph von Backum zu Hame mit Haus Latum *(-thum)*, wie damit Henr. von Baur, Laurentz Bertram von Baur und nach dessen Verzicht Wilhelm von Backum, Vater des jetzigen

Lehnsträgers, belehnt gewesen waren. Lehnszeugen: Joh. Jacob Walbott zu Bassenheim zu Bornheim und Christian von Kempis.

Ausf., Perg., Siegel ab, durch Mäusefraß besch. — L.

**1724 Dezember 5** Bonn **361**

Clemens August Erzbischof von Köln gibt den *Nawenhof* zu Latum *(-thum)* im Amt Linn und Uerdingen, der erzbischöfliches Tafelgut ist, mit Haus, Stallungen, Länderei und Gehölz an Johann Christoff von Backum zu Lathum und Hamm in Erbpacht für einen jährlichen Zins von 90 Rt., der in die kurfürstliche Oberkellnerei Linn und Uerdingen zu zahlen ist. Der Erbpächter soll den Hof auf eigene Kosten wieder aufbauen und in Stand halten und nichts von dem Zubehör abhanden kommen lassen. Die Erbpacht soll am vergangenen Martinstage beginnen. — Mit Unterschriften des Kurfürsten und von J. Th. Hambach. — Siegelankündigung des Kurfürsten und des Domkapitels.

Ausf., Perg., Siegel ab. — L.

**1726 Februar 16** **362**

Arnold Huyßen, Dr. utr. jur., kaiserlicher Pfalzgraf und kurfürstlicher Hofrat, Arnold Krupp, Dr. utr. jur., Johan Henrich Kopstadt, Dr. utr. jur., Henrich Kauffman, Anthon Rotberg, Dr. utr. jur., Engelberth Gelinghaus, Arnold Ruland, Christoph Bastian, Johan Florentz Siebel, Johan Wennemar Lugge, Johan Bertram Roe, Nicolas Demmerath, Wilhelm Henrich Varnhorst und Dr. med. Henrich Wilhelm Plencker, Ratmannen der Stadt Essen, bekunden, daß Gerhardt Kamman für sich und seine Mutter Anna Maria Hensings, Witwe des Johann Kamman, erklärt hat, daß seine vorgen. Eltern am 5. Januar 1719 für eine Geldsumme ihr neuerbautes Haus, *auf der Brüggen* genannt, unten an der *Viehhoffer* Straße zwischen den Häusern der Verkäufer und Peter opm Kolcke, nun Bungarts, gelegen, an den inzwischen verstorbenen Dietherich Pyll und seine Frau Maria unter den Bäumen verkauft haben. Zum gen. Hause gehört die Brunnengerechtigkeit an dem nach der Stadtmauer zu gelegenen Pütz zwischen *Havincksbring* und Schelbergs Häusern, ein Mistplätzchen vor dem Hause nächst Kolcken Haus, ein Plätzchen hinter diesem Hause, worauf ein Brennhäuschen gebaut ist. Dazu gehört ferner ein Teil der neuen Scheune der Verkäufer, der jetzt mit einer Ziegelsteinwand von dieser Scheune abgetrennt ist, die auf beiderseitige Kosten erhalten werden soll, mit einem dahinter befindlichen Ausgange neben Brockshof Hausgiebel. Die Verkäufer haben sich den Tropfenfall und Wassergang von ihrem Hause und der Scheune, auch einen Spülstein hinter und neben dem Hause der Käufer Pyll vorbehalten. Der Käufer soll jährlich zu Michaeli ein Örtchen Stüber als Zins zahlen. — Unterfertigt von F. Krupp und von Witwe Dierich Pyll. — Siegelankündigung der Stadt.

Ausf., Perg., Siegel ab.

**1727 April 1** 363

Maria Clara verwitwete Freifrau von Dorth zu Issum, Mörmter, Creutzberg und Wusterfelt geb. von Hoheneck zu Wörth und Mengberg verpfändet für ihre Töchter Maria Francisca Freifrau von und zu Leerodt und Maria Josepha zur Bestreitung schwerer Kosten, u. a. wegen der Herrlichkeit Mörmter, an Hendrich Smitz und dessen Frau Elsken ter Voren für 175 Tl. Ländereien auf dem *Thornschen* Feld (Anlieger gen.). Die Eheleute haben das Pfand mit der Hälfte der darauf stehenden *Knollen* bereits im vergangenen Herbst angetreten.

Abschr. — I — In Akten 265.

**1728 Februar 28** Köln 364

Testament der Maria von Geyr geb. De Groote. Die Testatorin bestimmt ihre Bestattung im Totenkeller der Pfarrkirche St. Kolumba sowie 1500 Praesenzen zu je 16 Albus unmittelbar nach ihrem Tode mit folgender Aufteilung: 100 St. Kolumba, 250 Discalceaten(Karmeliter)-Patres in der Schnurgasse, 250 Dominikaner, 50 St. Maria im Kapitol, 250 Discalceatessen (Karmeliterinnen) in der Kupfergasse, 200 Kapuziner, 50 Augustiner, 50 Minoriten, 150 Karmeliter, 150 Franziskaner-Rekollekten. Mit weiteren Bestimmungen über Begräbnis, Jahrgedächtnis, Almosen usw. Stiftungen für die Monstranz in der Kirche zu Müddersheim und ein Glasfenster für die Kirche in der Kupfergasse. — Mit Petschaften und Unterschriften.

Ausf. — L — In Akten 193.

**1729 April 9** 365

Adolph Arnold von Dussel, Statthalter des Richters, Wilhelm Adolph von Eys gen. Beusdahl und Wilhelm Godtfridt Messen, Schöffen des königlichen Stuhls und der freien Reichsstadt Aachen, bekunden, daß der verstorbene Herman Beckers, der mit Johanna Maria Kohl verheiratet war, am 3. April 1706 von Peter Keuter (†) ein Haus, Hof und Erbe an St. Jakobs äußerster Pforte neben den Erben des Frantz Gerard Heyden und dem Thieß Goessen für 495 Aachener Tl. zu 26 Mark und ein Paar feine *frauenmuhlen* gekauft hat. Von dem Gelde hat der Käufer 195 Tl. bezahlt, die übrigen 300 blieben gegen Zins stehen. 200 davon wurden am 24. August 1727 an die Jungfer Keuter und 100 an Herrn Schenck, Pfarrer zu Burtscheid, für die Kirche von der Witwe Herman Beckers bezahlt. Daher sei nunmehr von ihnen Magister Ludovicus Langendorff, vereideter Prokurator dieses Gerichts, erschienen und habe namens der Jungfer Keuter quittiert und das Unterpfand losgesprochen. — Unterfertigt von J. G. F. Salden. — Siegelankündigung von Statthalter und Schöffen.

Ausf., Perg., mit Siegel, 1 und 2 ab. — L.

**1729 Mai 12** Kleve **366**

Friedrich Wilhelm, König in Preußen usw., belehnt nach dem Tode des Philip Alard von Luerwald, der am 25. Nov. 1713 mit dem *Hoefftho*ff zu Suttrop belehnt worden war, dessen Bruder Wilhelm Caspar, vertreten durch den Hofgerichtsprokurator Georg Henrich Sethe, mit dem gen. Hof. Lehnszeugen: Ludwich Alexander Roeleman Frhr. von Quadt, Drost zu Dinslaken, und Diederich Henrich Becker, Landrentmeister. — Unterschrieben durch von Strünkede und von Raesfeld. — Siegelankündigung

Ausf., Perg., mit Siegel. — P.

**1729 Dezember 6** **367**

Jacob Gygel, Joh. Wilhelm Lesecque, Tillman Wolters und Peter Schmitz, Schöffen zu Linn, bekunden, daß Gertrud Dörper, Witwe von Henr. Dörper, *weil sie dem haußweßen und feltbaw . . . länger nicht vorzustehen im standt*, im Einverständnis mit ihren großjährigen Kindern Jacob (unverheiratet), Sibilla (verh. mit Mathias Selm), Elisabeth (verh. mit Henr. Püllen), Gertrud Helena und Joh. Dörper (23 Jahre alt) ihrer Tochter Christina am 30. Juni gemäß besonderer Urkunde das zu Bockum (*Bockhem*) gelegene Dörper-Gut übertragen hat. Mutter, Brüder bzw. Schwäger übertragen das Gut nochmals Christina und ihrem Mann Hermann Dreeßen, die sich verpflichten, von dem vereinbarten Preis von 1850 Tl. die auf dem Gut lastenden Schulden zu bezahlen und den Rest an die Mutter bzw. die Geschwister abzuführen. Zeugen: Henr. Eickher und Herman Haußman. Ausgefertigt vom Gerichtsschreiberei-Verwalter Heribert Heyegg. — Siegelankündigung des Schöffenamtes.

Ausf., Perg., Siegel ab.

**1730 März 14** **368**

Die Schöffen zu Kempen bekunden, daß die Eheleute Peter Hollenders und Gertrud Schmitz an Joann Pimpertz und seine sowie seiner verstorbenen Frau Gertrud Berckels Erben einen Morgen Strauchholzbusch, der neben der dazugehörigen Gemeinde in der Großen Honschaft *Klein Kempisch* liegt, und zwar neben und zwischen Putges und Hinnes, sodann Theißkes Roedt und mit einem Vorhaupt auf Drießen Küntzen Busch, mit dem anderen auf das gemeine sog. *Mühlenbroich* stößt und lastenfrei ist, verkauft haben. — Unterfertigt von den Schöffen Henrich Claber und Wilhelm Lemmen. — Siegelankündigung des Schöffenamtes.

Ausf., Perg., Siegel ab, Schrift teilweise abgeplatzt. — M.

**1731 April 15** Wien **369**

Kaiser Karl VI. ernennt Jacob Tillmann Edlen von Hallberg zum kaiserlichen Reichshofrat.

Ausf., Perg.-Heft, mit Siegel in Holzkapsel. — P.

**1731 Juni 10** Wien 370

Kaiser Karl VI. erhebt Jacob Tillmann Edlen von Hallberg, Herrn zu Fußgönheim (*Fuesgen-*), kaiserl. Reichshofrat und kurpfälz. Hofkanzler, der bereits 1721 in den Reichsritterstand erhoben wurde, in den erblichen Reichsfreiherrenstand und verleiht ihm ein verbessertes freiherrliches Wappen und den Titel *Wohlgeboren.*

Ausf., Perg.-Heft, mit Wappenzeichnung, Siegel ab. — P.

**1731 Juni 15** 371

Vor den Linner Schöffen Johan Wilhelm Lesecque, Henrich Bruckman und Schwibert Koch bekundet Johannes Hercken von Bockum, daß er mit Zustimmung seiner Frau Tringen Hotes und seines Vaters Conrad Hercken an Wilhelm Schmitz und dessen Frau Christine Hausmans zu Bockum gemäß vorgewiesenem Kaufbrief ein von seinem Vater vor 50 Jahren von der Gemeinde angekauftes schmales Stückchen Land, das am schmalsten Ende 1 ½ Ruten und am anderen Ende 3 Ruten groß ist und zum Herckengut gehört, für 3 Pistolen in Gold verkauft hat. — Unterfertigt vom Gerichtsschreiber Heribert Heyegg.

Ausf., Perg., mit Siegelrest. — Sch.

**1732 November 26** 372

Vor Wilhelm Reinhard Muntz, Kriegs- und Domänenrat sowie Schultheiß des Fürstentums Moers, Johan Henrich Hagenberg und Dr. Wilhelm Conrad Roermond, Räte und Latenschöffen des Fürstentums Moers, übertragen Wilhelm Dickschen und Goert Brücker an die Eheleute Peter und Druitgen Heinen in gen Sittaert ungefähr 3 Morgen Land auf dem *Rummelschen Hohefeld,* das zwischen des Klosters Land liegt, mit einem Ende auf den Mühlenwinkel und mit dem anderen auf *die Sittaert* stößt und leibgewinnbar an den König in Preußen ist unter Nr. 3-2478 zu 3 ¼ Morgen. — Unterfertigt vom Sekretär A. H. Mönnich.

Ausf., Perg., mit Siegel (stark abgerieben).

**1733 Juli 16** 373

Vor dem Notar sowie dem Vikar Peter Xanders und dem Kaplan Athanasius Bauman als Zeugen präsentieren der ältere Bürgermeister sowie Peter Girling als erster und Christian Herckenrath als zweiter Dekan der Nikolausbruderschaft als Inhaber des Patronats- und Präsentationsrechtes der Antonius-Vikarie in der Kempener Pfarrkirche nach dem Tode des Vikars Abraham Stals dem Pfarrer Leonard Lauven den Mag. Peter Fervers aus Kempen mit der Bitte um Investitur. Der Notar und Kempener Bürger Joannes Theodor Hermes stellt über die erfolgte Investitur mehrere Instrumente aus.

Ausf., sehr stark besch. — M — In Akten 514.

**1733 September 11** 374

Peter Schmitz, Henrich Hupertz und Wilhelm Dick, Schöffen des freien Schwertgerichts der Stadt und des Amtes Linn, bekunden, daß der Pfarrer Bartholomeus Gütten mit Beistand des Joannes Wilhelmus Dick als derzeitigem Kirchmeister und namens der dortigen Pfarrkirche, ferner Johannes Laurenzius Peters und Jacobus von Vierschen vorbehaltlich der Zustimmung ihrer Ehefrauen erklärt haben, daß sie an die Eheleute Wilhelm Schmitz und Christina Hausmans einen halben Morgen im *Glindtholter* Felde, den sie zum Teil durch Testament ererbt haben, verkauft haben. Derselbe stößt mit den Langseiten an Land des Klosters zu Bockum und von St. Georg zu Linn, mit den Vorhäuptern an Land Thelens zu *Glindtholt* und von St. Georg und gibt Schatz und Simplum. — Unterfertigt vom Gerichtsschreiber C. J. Heyegg.

Ausf., Perg., mit Siegel. — Sch.

**1733 Oktober 24** Mannheim 375

Die kurpfälzische Hofkammer genehmigt den Verkauf des Hofgutes Ruchheim durch Joh. David Euler, Gefäll-Verweser zu Oppenheim und Burgkeller zu Nierstein, an den kurpfälzischen Geh. Staatsrat und Hofkanzler Frhrn. von Hallberg. Joh. David Euler war das Gut von seinem Bruder Matthias (†) bzw. von dessen Frau (†) zugefallen; der Verkauf erfolgt zugunsten der Euler pflegebefohlenen unmündigen Tochter der verstorbenen Eheleute, die das Gut ihrerseits von dem ehemaligen Kommandanten zu Frankenthal Joh. Wilderen und dessen Frau Margaretha von Lobrecht zu Ruchheim erworben hatten. Letzteren hatte Pfalzgraf Carl Ludwig das Gut gemäß inserierter Urkunde vom 11. Nov. 1652 (Heidelberg), die eine Aufzählung der zugehörigen Parzellen enthält, verliehen.

Ausf., Perg.-Heft. — P.

**1734 Juni 17** 376

Franz Ludwig Bischof von Roermond beauftragt den Heronger Pfarrer und Dechanten des Gebietes Krickenbeck, A. Wiritt, den Kleriker Gottfried Amstenraet in das durch den Tod des bisherigen Rektors Jacob van Aerssen freigewordene Benefizium *B. Mariae virg. dolorosae* in der Pfarrkirche Wachtendonk einzuführen, nachdem der Pfarrer P. Poell und der Magistrat von Wachtendonk ihr Präsentationsrecht für das Benefizium bekundet hatten. — Mit Unterschrift des Bischofs und des Sekretärs Mooren.

Ausf. — M.

**1734 Juli 13** 377

Wilhelm Reinhard Muntz, Kriegs- und Domänenrat sowie Schultheiß des Fürstentums Moers, Bürgermeister Johann Georg von Eßen, Frantz Theo-

dor Bruckman, Wilhelm Henrich Abels, Johan Caspar Püls, Dr. Wilhelm Conrad Roermond, Dr. Johan Wilhelm Scholten und Johan Peter Plönis, Schöffen des Hauptgerichts daselbst, bekunden, daß Frantz Friedrich Freiherr von Kinsky, Vizepräsident der dortigen Regierung, erklärt hat, daß er zur Bezahlung der väterlichen Schulden kraft eines vorgezeigten Kaufbriefes an Gerdruit Eickhoff zu Homberg 5 Morgen Heesen-Busch mit Fried und Graben, gelegen nach dem Homberger Busch, ostwärts Hövels, westwärts auf Biermans stoßend und längs der Heesen-Straße liegend, verkauft hat. Sie sind leibgewinnsrührig vom Prälaten von Werden und geben jährlich 3 Deut Zins. — Unterfertigt von Arn. Henr. Mönnich. — Siegelankündigung von Schultheiß und Schöffen.

Ausf., Perg., Siegel ab.

**1734 November 27** **378**

Statthalter des Richters und Schöffen des königlichen Stuhls und der freien Reichsstadt Aachen bekunden, daß Johan Leonard Baur, Prokurator ihres Gerichts, eine inserierte Urkunde vom 24. November 1730 in das Gerichtsprotokoll hat eintragen lassen. Die inserierte Urkunde betrifft eine finanzielle Auseinandersetzung zwischen den Eheleuten Peter Thewiß und Maria Gertrud Fiereth, wohnhaft in Amsterdam, und der Schwester Margaretha Thewiß über die Unterhaltskösten für ihre Eltern Sylvester Thewiß und Margaretha Krop. — Siegelankündigung von Adolph Arnold von Dußel, Statthalter des Richters, Franz Herman Brauman, Leonard Joseph von Lambertz, Frantz von Furth, Jacob Ignatius Dewitte, Herman Albert von Schrick, Theodor Joseph von Speckhewer und Johan Jacob Wylre, Schöffen zu Aachen.

Ausf., Perg., mit aufgedr. Siegeln, 1 ab; stark besch., Regest z. T. nach altem Regest. — L.

**1735 April 1** **379**

Papst Clemens XII. teilt dem Magister Philippus Josias Canucci, Referendar *in utraque signatura*, älteren Kanoniker der Kirche zu Worms und Offizial des Wormser Bischofs, mit, daß er Joannes Franciscus Josephus Corschoven, Kanoniker des Stifts St. Paul zu Worms, mit einer Pfründe providiert hat, und befiehlt ihm, ihn in diese Pfründe einzusetzen. — *1735 Kal. Aprilis.*

Ausf., Perg., Schrift teilweise abgeblättert, Regest nach altem Regest.

**1735 August 3** Bonn **380**

Kurfürst Clemens August von Köln ernennt Mathias Gerhard Hoesch (Hösch, Husch) zum erzstiftischen Hofrat *cum voto et secessione.* —

Ausf., mit aufgedr. Siegel der Hofkanzlei. — P — In Akten 79.

**1738 März 13** **381**

Karl VI., römischer Kaiser usw., verleiht mit Zustimmung des Kanzlers und des Rates des Fürstentums Geldern dem Caspar Bollen einen Schutzbrief für sich, seine Gattin und seine Güter aus folgenden Gründen: Caspars Gattin habe gegen Joannes Gerardts einen Prozeß wegen Eheversprechens vor dem geistlichen Richter gewonnen, so daß sie mit ihm, dem Supplikanten, in die Ehe getreten sei. Seitdem habe Gerardts ihn beleidigt, ihn in seiner Wohnung belästigt und ihm mit Mord gedroht. Da G. Ausländer und in holländische Dienste getreten sei, auch als Krakehler bekannt und fähig sei, seine Drohungen auszuführen, habe er um obrigkeitlichen Schutz gebeten.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 176.

**1738 Oktober 4** **382**

Testament der Anna Brimmes, Witwe von Andreas Pfenningß. Legate erhalten: die Franziskaner zu Kempen 50 Tl.; der Vikar J. Arnold Jansen 300 Tl. zur Zahlung der nachbarlichen Stadtlasten des auf der Petersstraße zwischen Jacob Kuick und Adam Kaedt gelegenen Claber-Hauses, damit dieses Haus eher Vikarie-Haus werde; die vom geistlichen Herrn von Aschenbroich zu Nersdunck zu fordernden 250 Tl. je zur Hälfte die Kirche und die Armen zu Vorst; die blinde und taube Marie Cla[ber] 50 Tl.; die Sakramentsmesse am Donnerstag 200 Tl.; der Vikar Joann Arnold Jansen 50 Tl. für treue Dienste; das Kind Peter von Joh. Schauwels 500 Tl.; der Schwager Joh. Pfenningß 200 Tl.; Drieß Plaathen 200 Tl.; Gritgen Plaathen 200 Tl.; Jan Claber 200 Tl.; Drieß Claber 200 Tl.; Peter Clabers (†) Kinder 200 Tl.; Wilhelm Claber 200 Tl.; Gört Claber 200 Tl.; Tringen Claber 200 Tl. Haupterben sind die Schwägerin Girtrud Brimmes, Claß Pernder, Henr. Heumisch, die Kinder des Halbwinners auf Schmiddershof Derich Schauwels, Conrad Schauwels, Michael Schauwels, die Kinder von Wilhelm Schauwels (†), das hinterlassene Kind der Eheleute Joh. Drack und Anna Schauwels, Tringen Schauwels und Sohn Peter von Joh. Schauwels. Testamentsvollstrecker ist der oben gen. Vikar Jansen.

Ausf., stark besch. — M.

**1738 Dezember 20** **383**

Vor Frantz Rudolph Collenbach, Statthalter des Richters, Adolph Arnold von Dussel, Johann Werner von Broch, Leonard Joseph von Lambertz, Jacob Ignatius Dewitte, Herman Albert von Schrick, Theodor Joseph von Speckhewer, Carl Caspar Wilhelm von Eys gen. Beusdal, Schöffen des königlichen Stuhls und der Stadt Aachen, bekunden die Eheleute Daniel Brunelle und Maria Joseph Krumbach, daß sie an ihre Schwäger Wilhelm Becker und seine Frau Odilie Krumbach, Laurentius Joseph Krumbach und seine Frau Joanna Maria Klinckenberg das ihnen durch Tod der Eltern der

Frau zugefallene Drittel an Haus, Hof, Scheuer, Garten und Auffahrt, gelegen in der St. Jakobstraße zwischen Erben Hanff und N. Groten Häusern, für 800 Tl. verkauft haben.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 177. — L.

**1739 März 16** Bonn **384**

Johann Friedrich Joseph von und zu Weichs (*Wiechs*), Propst der Stiftskirche in Bonn, Archidiakon, Custos und Kanoniker der Domkirchen in Köln und Hildesheim, Herr zu Endenich, Poppelsdorf, Ippendorf und Eichholz, belehnt nach dem Tode des Freiherrn Caspar Frantz Etmund von Bourscheidt zu Burgbrohl dessen Witwe geb. Gräfin von Schaesberg als Vormünderin ihres Sohnes Frantz von B. durch Vermittlung ihres Bevollmächtigten, des kurkölnischen Landsekretärs Johann Fischer, mit dem sogen. Bongardslehen, mit seinem Hof zu Ueckesdorf, Büschen und Ländereien, Weihern zu Mülheim bei Bonn, wie es der Verstorbene am 4. Okt. 1716 zu Lehen erhalten hatte. Lehnszeugen: Vikar Joannes Henricus Gallan und Ferdinand Fabri, Schöffen des hohen Gerichts zu Bonn. — Unterfertigt vom Lehnssekretär P. J. Sonntag.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 178. — P.

**1739 Oktober 15** Mannheim **385**

Carl Philipp, Pfalzgraf bei Rhein usw., ernennt den Regierungsrat Joh. Bernard Frantz Frhr. von Hallberg zum Oberamtmann des Oberamts Boxberg. — Mit Siegel und Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. — Beiliegend Kostenabrechnung — P.

**1739 Dezember 12** Köln **386**

Die Erben des Paderborner Offizials Theodor Hölter schließen folgenden Vergleich: Von dem fünften Teil der Mobilien, Bargeld, Silberwerk, Pretiosen und Obligationen, die den Kindern des verwitweten Geheimrats von Bossard gemäß der zu Paderborn vereinbarten Teilung zustanden, zahlt jener statt der von den Erben von Backum davon beanspruchten Hälfte an diese 900 Rt. in zwei Terminen. Weitere Bestimmungen betreffen gemeinschaftliche Einkünfte der Erben Hölter. Die Immobilien sollen zwecks Beibehaltung weiterer Freundschaft in zwei gleiche Teile geteilt werden und eine Hälfte an die von Backum, die andere zu gleichen Anteilen an den Geheimrat von Bossard namens seiner Kinder, den Hofkammerrat Lemmen und den Hofkammerrat Hölter fallen. — Mit Unterschriften und Petschaften von Backum, Bossard, Lemmen und Hölter.

Ausf. — L — In Akten 165.

**1740 Februar 24** Bedburdyck **387**

Vor Ferdinand Hoen, Vogt, Hubert Holtz und Christian Daners, Gerichtsschöffen der freien Reichsherrschaft Dyck im Kirchspiel Bedburdyck *(Bedbur)*, bekunden die Eheleute Adam Potz und Maria Hamecher, daß sie an die Eheleute Johannes Hamm und Maria Strerath einen Morgen Land im Stessener Feld (Anlieger: Hubert Holtz, Herr von Hundt) verkauft haben. — Unterfertigt vom Gerichtsschreiber J. A. Longerich.

Ausf., Perg., mit Beschreibung des Gerichtssiegels von Hemmerden. — Nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 179.

**1740 Mai 8** Latum **388**

J. C. Baron von Backum quittiert Joh. Henr. Jordans, Bürgermeister zu Neuss, und seiner Frau Anna Gertrud Hausmans über 200 Rt., die bis zur Ablage mit 4 % verzinst werden. — Mit Unterschrift und Petschaft.

Ausf. - L — In Akten 165.

**1740 Juli 29** Schwetzingen **389**

Kurfürst Carl Philipp ernennt den kurpfälzischen Regierungsrat Johann Bernard Franz von Hallberg zu seinem Kämmerer. — Mit Unterschrift und Kanzlei-Sekretsiegel.

Ausf., mit aufgedr. Siegel. —P — In Akten 84.

**1740 Dezember 2** Linn **390**

Vor den Linner Schöffen Peter Schmitz, Henrich Huppertz und Timoth Zeppenfeldt bekunden die Brüder Balthasar und Hanss Peter Herbertz, zugleich als Bevollmächtigte ihres abwesenden Bruders Henrich, Johannes Back als Mann der Catharina Herbertz, Friederich Flünpertz namens seiner Frau Anna Elisabeth Herbertz und Henrich Tillmes als Mann der Helena Herbertz, sämtlich als Schwäger des Wilhelm Ahren, daß das Gerversgut zu Ossum *(Ossem)* mit 32 Morgen Land am 20. März 1729 in einer Erbteilung dem Ahren als Meistbietendem überlassen worden ist. Daher hätten sie und ihre abwesenden Miterben und Schwäger Henrich Herbertz, Henrich Rhinsch und Johannes Werckes keine Ansprüche mehr auf das Gut. Balthasar Herbertz und Henrich Tillmes erklären als vom Gericht Uerdingen bestellte Vormünder der minderjährigen Kinder der Eheleute Henrich Rhinsch und Christine Herbertz, daß ihren Mündeln mit der Überlassung des Gutes genutzt ist. — Alle — ein Rückvermerk bezeichnet sie als Erben des Mathias Herbertz — leisten Verzicht auf das Gut, das Wilhelm Ahren daraufhin an den kurkölnischen Geh. Rat von Hoesch (Rückvermerk: Mathias de Hoesch) als Ankäufer übergibt. — Unterfertigt vom Gerichtsschreiber Heribert Heyegg.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 180. — Regest: Rotthoff, UB Uerdingen Nr. 1332. — P.

**1742 September 22** Frankfurt **391**

Karl VII., erwählter römischer Kaiser usw., richtet an das Domkapitel zu Köln mit päpstlicher Genehmigung seine *Ersten Bitten* für Guilelmus Constantinus Wiesenberg, demselben die zunächst frei werdende Pfründe und Kanonikat am Domstift zu verleihen und ihn einzusetzen. Zu Vollstreckern bestimmt er Erzbischof Carl Philipp von Mainz und seinen Bruder Erzbischof Clemens August von Köln.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 181. — P.

**1743 Januar 3** Linn **392**

Vor den Linner Schöffen Peter Schmitz, Schwibert Koch und Timoth Zeppenfeldt zeigt Wilhelm Schmitz, Einwohner zu Bockum, mit Zustimmung seiner Frau Christina Haussmans einen von ihrem Eidam Mathias Hagbold und dessen Frau, ihrer Tochter Sibilla Schmitz, unter dem 10. Dez. 1742 ausgestellten Schein, gemäß dem die letztgen. Eheleute ihrem Bruder und Schwager Johann Schmitz das zu Bockum zwischen Hercken und Beeth gelegene Ristersgut samt zugehöriger Solgerechtigkeit und einer Gewalt im Bockumer Busch überlassen haben, und bittet um Eintragung ins Schöffenprotokoll mit der Bedingung, daß das Gut wieder an die Eheleute Hagbolt fällt, wenn sein Sohn Johannes vor Wilhelm und Christine ohne Erben sterben sollte. — Unterfertigt vom Gerichtsschreiber Heribert Heyegg.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 182. — Sch.

**1743 Februar 1** Kempen **393**

Vor Georg Theodor Vasmer, Schultheiß, Joh. Strumps, Jacob Dunck, Matheiß Kawert, Peter Drabben, Henr. Weijer und Gerard Schuten, Schöffen des außer der Reihe zusammengerufenen Kempener Gerichts, legt der kurkölnische Hofratsregistrator Joh. Friederich Broel einen am Vortage zwischen dem Freiherrn Arnold Joh. Seeger von Hemmerich und dessen Fräulein Schwester Cathrin Agnes von Hemmerich, beide ledig, auf der einen und dem kurkölnischen Oberhofkanzler und Extra-Conferentialminister Matheiß Gerhard von Hoesch auf der anderen Seite abgeschlossenen Verkaufsvertrag mit dem Ersuchen vor, für von Hoesch die gerichtliche Anerbung mit den im Kontrakt genannten Gütern vorzunehmen, nachdem die darauf liegenden Kapitalien samt aufgelaufenen Zinsen des Machabäer-Klosters zu Köln (4000 Rt.) und von Mevis Bungartz in Kempen (2000 Rt.) bereits zurückgezahlt worden waren. Das gleiche Ersuchen wird vom Freiherrn von Hemmerich gestellt.

Das Gericht nimmt nun zugunsten des Freiherrn von Hoesch die Anerbung an dem Rittersitz Routenburg und dem sog. Jacobs-Hof, beide in der Großen Honschaft des Amtes Kempen gelegen, vor. Gemäß dem nachfolgenden, auf der Routenburg abgeschlossenen Kaufvertrag erhielten die Verkäufer für die Abtragung der Kapitalien und Zinsen 8000 Rt. Den Verkäu-

fern stehen weiter jährlich 300 Schranzen Brandholz, auf Lebenszeit freie Wohnung, Jagd und Fischerei zu, ebenso die Nutzung des Gartens innerhalb des Grabens und jährlich 400 Rt. Zur Sicherheit hierfür stellt von Hoesch den Rittersitz Pesch im Amt Linn.

Auf dem Kaufvertrag folgt die Vollmacht des Fräuleins von Hemmerich vom 1. Febr. für ihren Bruder für die Anerbung. — Ausgefertigt durch den Gerichtsschreiber Joh. Henr. Molanus.

Ausf., Perg., mit Schöffenamtssiegel, Wasserschäden. — P.

**1743 Februar 22** Mannheim **394**

Kurfürst Carl Theodor bestätigt Johann Bernard Franz von Hallberg als kurpfälzischen adeligen Regierungsrat. — Mit Unterschrift und Kanzlei-Sekretsiegel.

Ausf., mit aufgedrucktem Siegel. — P — In Akten 84.

**1743 März 4** Viersen **395**

Vor Joh. Thomas Menghius, Vogt und Schultheiß, Mevis tho Rijdt und Geutzk.. Prijskes, Schöffen der Herrlichkeit und des Gerichts von Viersen, übergeben Geehl Dohrenbosch, Peter Cremers, Peter Noever und Gerardt Noever als Vormünder der vier unmündigen Kinder der † Eheleute Jan Donckels und Gritgen Noever mit Genehmigung des Gerichts an die älteste Tochter Trijncken Donckels und deren Ehemann Simon Tempels und deren Erben das Donckels-Erbe, gelegen in der Hammer *Vroeghe*, samt aufgeführtem Zubehör, darunter das Hofinventar. Die annehmenden Eheleute müssen hierfür 3800 Tl. in angegebener Art und Weise zahlen. — Mit Unterschriften von Vogt und Schöffen. — Registriert fol. 264 Nr. 265.

Ausf., besch. — Beiliegend Inventar des Dunckelshofes von 1743.

**1743 Juli 1** Schwetzingen **396**

Kurfürst Carl Theodor erneuert die Ernennung des Johann Bernard Franz von Hallberg zum Oberamtmann zu Boxberg. — Mit Unterschrift und Kanzlei-Sekretsiegel.

Ausf., mit aufgedr. Siegel, eingeschlagen in Kosten-Aufstellung. — P — In Akten 84.

**1743 November 6** **397**

Ignatius Gräffinger, Dekan von St. Mariengraden zu Köln, Archidiakon zu Dortmund und Hamm usw., ernennt nach dem Tode des Ernst Köene, Offizials und Pfarrers in Datteln, den apostolischen Protonotar Hermann Völlinghoff, Pfarrer in Horst, zu seinem Offizial im Archidiakonat Dortmund und Hamm. — Siegelankündigung und Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. — M.

**1744 Mai 15** Latum **398**

J. C. von Backum und seine Frau M. C. geb. Schall [von Bell zu] Morenhoven nehmen zur Auszahlung ihrer Schwester und Schwägerin Freifrau von Belven geb. von Backum von der verwitweten Gräfin von Schellard zu Gürzenich geb. Freiin von Schall zu Morenhoven 800 Rt. zu 4 % Zinsen auf. Als Sicherheit stellen sie ihren Erbkaufbrief des ihnen in Erbpacht überlassenen kurköln. Tafelgutes Nauenhof.

Gemäß weiteren Eintragungen erfolgte am 3. Sept. 1746 die Rückgabe des Erbkaufbriefes an die Witwe M. C. von Backum geb. von Schall durch ihre Schwester, Gräfin Schellart geb. von Schall. — Am 27. April 1748 lieh die Witwe von Backum von ihrer Schwester Freifrau von Elmendorf 700 Rt., am 8. Sept. 1748 weitere 200 Rt.

Abschr. — L — In Akten 165.

**1744 Dezember 11** Geldern **399**

König Friedrich in Preußen bekundet, daß Renier Joh. Theodor Baron van Dornick, Herr zu Walbeck *(-beeck)* und Twisteden, Rat, Kanzler und Lehnsstatthalter im Herzogtum Geldern, Jacob Biesten nach dem Tode von Theuniß Schaeppißen mit dem dritten Teil des *Woesten*hofes, jetzt gen. *Crieckenbeeckerhof*, gehörend zu Grefrath unter dem Amt Krickenbeck *(Crieckenbeeck)* zu Dienstmannsrechten belehnt hat. Der Hof ist mit 15 Goldgulden zu verheergewäten. Lehnszeugen: Joh. Goeseman und Wilhelm Adriaen de Freneau, Räte des Hofes in Gelderland. — Siegelankündigung.

Ausf., Perg., Siegel ab.

**1745 März 14** Latum **400**

J. C. von Backum erklärt sich, nachdem der von seiner verstorbenen Mutter, den übrigen Meistbeerbten der Pfarre Lank und dem Pfarrer 1735 angenommene Küster Wilhelm Käßelschläger sein Amt wegen Krankheit nicht mehr ausüben kann, für die beiden Rittersitze Latum *(-thum)* und Hamm und namens der übrigen in dieser Pfarre Erbberechtigten für Peter Ratmächer als neuen Küster, dem der Pfarrer das Amt übertragen soll. — Mit Unterschrift und Petschaft sowie Quittung des neuen Küsters vom 15. März, daß er diese Erklärung schriftlich erhalten hat.

Ausf. — L — In Akten 165.

**1745 April 29** **401**

Testament des Philipp Aretz aus St. Tönis, aufgestellt durch den dortigen Kaplan und Benediktinerpater Friedrich Blum.

Ausf. — M — In Akten 530.

**1745 September 10** 402

Kurfürst Maximilian Joseph von Bayern erhebt als Reichsvikar Mathias Gerard von Hoesch und dessen Ehefrau Lucia Christina Elisabeth [Rademacher] in den erblichen Freiherrenstand. — Mit kolorierter Wappenzeichnung und Unterschrift des Kurfürsten.

Ausf., Perg.-Heft, mit Siegel in Metallkapsel. — P.

**1746 Dezember 10** 403

Testament des Petrus Michael Roosen, Augustinerchorherr zu Maria Sand. Als Universalerben bestimmt er seinen Bruder Joh. Andreas, der ihm nach Ablegung seiner (des Testators) Profeß 40 Tl. auszahlen soll. Einen Spielpfennig in gleicher Höhe behält er sich ab 1747 jährlich aus dem übertragenen Erbe vor; dieser Betrag soll als Hypothek auf dem elterlichen Haus in Hüls lasten. Ferner soll der Erbe nach dem Tod des Testators 25 Tl. an die Hausarmen zahlen. 80 Tl. sind nach abgelegter Profeß an seinen Ohm und Vormund Engelbert Roosen zu zahlen, während der andere Vormund Henr. Horstgens 15 Tl. erhält. Seiner Möhn Anna Margaretha Roosen steht das beste, von seiner Großmutter Eva Floeth ererbte Bettzeug zu. Seiner Nichte Anna Maria Fervers vermacht er 10 Tl. und Bettzeug. Die gen. Vormünder sollen das Testament noch vor der Profeß beim Gericht seines Geburtsortes Hüls registrieren lassen. — Am 19. Dez. 1746 registriert das Hülser Gericht das eigenhändig geschriebene Testament.

Ausf., mit gut erhaltenem aufgedr. Hülser Schöffensiegel. — In Akten 28.

**1747 März 6** Düsseldorf 404

Namens des Pfalzgrafen Carl Theodor stellen Andre Wildeheid, Mundkoch, Johannes Bauman, Speisemeister, Ludwig Ziegler, Kontrolleur, die Mundköche Philipp Lorang, Johann Wilhelm Waringß und Antoin Pram, der Rotisseur Piere Wesars und Johan Michael Frey einen Meisterbrief für den aus Mannheim gebürtigen Junggesellen Joseph Weber aus, der vier Jahre lang in der kurfürstlichen Küche die Kochkunst erlernt hatte.

Foto der nicht mehr vorhandenen Ausf., in Akten 619. — Vgl. Die Heimat 17, 1938, S. 41.

**1747 März 27** Kleve 405

Die Eheleute Henrich van Wagening und die Witwe Arnold Schalencamp verkaufen an die beiden Geschwister Maria Johanna und Helena Anna van Munster ihr elterliches Haus oben am *Klockberg* zu Kleve unter gen. Bedingungen für 410 Tl. 20 Stüber. — Mit Unterschriften.

Ausf.

**1747 Mai 7** 406

Papst Benedikt XIV. befiehlt dem Joseph Simonetti, Referendar *in utraque signatura* und Offizial des Kölner Erzbischofs, dem Wilhelm Constantin

Freiherrn von Wiesenberg, der eine Pfründe und Kanonikat beim Stift Kaiserswerth innehat und für den der verstorbene erwählte römische Kaiser Karl an das Domkapitel zu Köln seine ‚Ersten Bitten' gerichtet hatte, die nächste frei werdende Pfründe und Kanonikat beim Domstift zu geben, deren jährliche Einkünfte 24 Golddukaten nicht übersteigen.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 183. — P.

**1747 August 8** Bonn 407

Zeno von Dorth schließt namens der übrigen Dorth'schen Erben mit der verwitweten Gräfin und Generalin von Satzenhoven geb. Freiin von Bernsau als Vertreterin der übrigen Bernsau'schen Erben wegen des kurköln. Lehngutes Kreuzberg, dessen eine Hälfte gemäß Urteil des kurköln. Hofrats vom 24. Dezember 1731 den von Dorth als Erben des ohne Nachkommen verstorbenen Stephan Vincenz von Quadt eingeräumt werden sollte — die andere sogen. Ley'sche Hälfte, auf die auch die von Clodt Ansprüche erhoben hatten, war den von Bernsau zugesprochen worden — einen Vergleich, demzufolge von Dorth seinen Anteil an von Bernsau mit Ausnahme der Weinfässer mit des Crescenzen von 1743 und 1744 abtritt. Dafür zahlen die von Bernsau an von Dorth einmalig 4000 Rt., die innerhalb von sechs Monaten nach dem Tode des Vaters des von Dorth zu zahlen sind. — Mit Petschaften und Unterschriften beider Vergleichspartner und der Freifrau von Steinen geb. von Bernsau (letztere vom 3. Nov. 1748).

Abschr. des Notars Joan Matthias Sels. — I.

**1748 Juni 12** Krüchten 408

Mathijs Gierckens verpachtet an Geuts Schommen und seine Frau Trincken Schurren den Hof im *Hoogenvelt* unter gen. Bedingungen.

Ausf.

**1748 Juli 6** 409

[Ludwig Lambert] Lothar Frhr. von und zu Leerodt, Herr zu Waldenrath, Issum, Mörmter, Kreuzberg, Ruhrdorf, Heyden, Bergerhausen, Biddendorf, Weltz, Blyth und Nothbourg, Amtmann zu Heinsberg, nimmt von Louf Ereecks 800 Rt. zu 4 % zur Abführung einer Summe *(judicati)* an den Herrn von Millendonck, mit dem Haus und Rittersitz Issum belastet war, auf. Pfand: Haus Issum.

Abschr., besch. — I.

**1748 Juli 6** Issum 410

Ludwig Lambert Lothar Freiherr von und zu Leerodt, Herr zu Waldenrath, Issum, Mörmter, Kreuzberg, Ruhrdorf, Heiden, Bergerhausen, Beddendorf, Weltz, Blyth und Nothbourg, Amtmann zu Heinsberg, bekundet,

daß er von Johan Kleine Meylert 350 Rt. zu 3 ½ % zur Ablösung einer Schuld an den Freiherrn von Millendonck aufgenommen hat, mit denen Haus und Rittersitz Issum belastet wird.

Abschr. — I.

**1748 August 5** Köln **411**

Nachdem über die Hinterlassenschaft des Wilhelm von Backum und seiner Frau Catharina geb. Holters nach dem Tode ihres letztlebenden Sohnes und Mannes des freiherrlichen Stammes von Backum, des Joh. Christoph von Backum, zwischen dessen Witwe Schall von [Bell zu] Morenhoven und deren einziger Tochter Maria Anna von Backum auf der einen und dessen einzig im weltlichen Stand lebender Schwester Catharina Angela von Bakkum, Frau des Franz Maximilian Bertolf von Belven, Herrn von Attenbach und Elsfeld, auf der anderen Seite sowohl wegen der elterlichen Erbschaft als auch der ihres Onkels (Oheims) Theodor Holter, Offizials zu Paderborn, allerlei Auseinandersetzungen entstanden waren und ein Rechtsstreit drohte, nachdem weiter Caspar Ludwig von Calckum gen. Lohausen zum Vormund über die vierjährige Anna Maria von Backum bestellt worden und weiter von der Witwe von Backum mit dem gen. Vormund am 15. Juni ein notarielles Inventar über die von Backum'schen und *Holterische* Immobilien und Passivschulden aufgestellt worden war, wird aus *christlichem abscheu* gegen Prozesse und zur Erhaltung des Friedens zwischen den freiherrlichen Familien nach freundschaftlicher Zusammenkunft folgender Vergleich geschlossen:

1) Beide Teile verzichten auf alle Rechtsansprüche bezüglich der nicht ausdrücklich im Vergleich aufgeführten Teile.

2) Frhr. von Rohe zu Elmpt als Bevollmächtigter der Witwe von Backum und Frhr. von Calkum zu Lohausen als Vormund der Anna Maria von Bakkum überlassen der Frau von Belven erblich den eine Stunde von Latum gelegenen *Gelper*-Hof, wie ihn bisher die Familie von Backum besaß, weiter den von der Dompropstei lehnsrührigen Düker-Hof, ferner von dem gleichfalls von dort lehnsrührigen Osterather-Hof den vierten Teil, den die von Backum besaßen.

3) Alle die drei Höfe betreffenden Schriftstücke werden der Frau von Belven baldmöglichst ausgehändigt.

4) Bevollmächtigter und Vormund wollen alle auf den von Backum'schen und *Holterischen* Lehn- und Allodialgütern stehenden Passivschulden ohne Beitrag der Frau von Belven abzahlen (einschließlich des Spielpfennigs der Äbtissin von Zissendorf, worüber dieser Hypothek auf dem Hauser-Hof gestellt wird) oder für sich behalten.

5) Von Rohe zahlt innerhalb 6 Wochen 100 Golddukaten an die Frau von Belven, wogegen diese und ihr Mann an Maria Anna von Backum das

Haus Latum mit allen Lehn- und Allodialgütern erblich überlassen und auf alle Ansprüche an die von Backum'sche und *Holterische* Erbschaft zum Besten der gen. Nichte verzichten.

6) von den 24 ½ Morgen Weiden des *Gelper*-Hofes soll die Frau von Belven bei Gelegenheit 6 Morgen ihrer Nichte Maria Anna übertragen.

7) Frau von Belven verzichtet auf die Hälfte des von der Frau Witwe von Ersing geb. von Backum von Hamm an Haus Latum fallenden Aktiv-Kapitals von 1000 Rt., das dem Fräulein von Backum allein zustehen soll.

8) Der Vergleich, der noch weitere Bestimmungen enthält, soll dem kurköln. Hofrat zur Bestätigung vorgelegt und in der Kanzlei-Registratur hinterlegt werden.

Mit Unterschriften und Petschaften von C. Angela von Belven geb. von Backum, F. M. von Belven, A. A. [Alexander Antonius] von Rohe zu Elmpt, C. L. von Calckum gen. Lohausen, Ludwig Friedrich v. Wagner und Joan Pet. v. Fabritius, kurköln. Hofräte. — Zeugen: Bartholom. Henr. Hermans und Franz Bernard Hecken. — Beglaubigt vom Notar Balduin Philip Jansen.

Ausf. — Beiliegend zwei Schreiben.

**1750 April 21** Bonn: Der Kölner Kurfürst Clemens August bestätigt den oben stehenden Vergleich.

Ausf. Papierheft, zusammengeheftet mit der Bestätigungsurkunde. — Das Heft enthält noch ein umfangreiches notarielles Inventar der vom Frhrn. von Backum hinterlassenen Immobilien und Kapitalien v. 15. Juni 1748, ein Einladungsschreiben v. 28. Juli 1748 zur Zusammenkunft der Erben am 1. August und ein Bittschreiben um kurfürstl. Bestätigung. — Zu den Besitzungen gehörten im wesentlichen die Rittersitze Latum (mit 205 Morgen) und Hamm (kurmudpflichtig an die Äbtissin von Gerresheim mit 9 Morgen Garten und Baumgarten), der Baurshof zu Gellep (mit 131 Morgen), der Hausens-Hof (mit 80 Morgen), der Holterhof zu Osterath (mit 64 Morgen), der Dükerhof im Kirchspiel Willich (mit 75 Morgen), der Plankerhof im Kirchspiel Willich (mit 52 Morgen) und der Brandhof in der Herrlichkeit Nierst (mit 48 Morgen). — Vgl. Die Heimat 4, 1925, S. 185 ff. — L.

**1749 April 12** Aachen **412**

Vor Claudius Franciscus Freiherr von Hauzens, Richter, Adolph Arnold von Dussel und Alexander Theodor von Oliva, Schöffen des königlichen Stuhls und der freien Reichsstadt Aachen, bekundet Nicolaus Schillings als Substitut der Witwe Delagrange, daß gemäß Urkunde vom 6. April 1740 Johann Hoven von Peter Degraa unter Verhypothekierung seines Hauses *Krautstein* in der Großen Kölner Straße oberhalb der St. Peterskirche 300 Rt. aufgenommen hat. Darauf habe Degraa am 24. Dez. 1740 seine Forde-

rung an Anna Maria Koch, Witwe des Gerard Xaver Delagrange, übertragen. An deren obengen. Substitut habe Hoven am 10. April 1749 die Schuld bezahlt.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 184. — L.

**1751 Februar 6** Aachen **413**

Claudius Franciscus Freiherr von Hauzens, Richter, Adolph Arnold von Dussel, Leonard Joseph Freiherr von Lambertz, Alexander Theodor von Oliva, Theodor Joseph von Speckheuer, Joan Jacob Joseph Freiherr von Wylre, Carl Caspar Wilhelm Freiherr von Eyss gen. von Beusdahl und Caspar Aloisius von Limpens, Schöffen des königlichen Stuhls und der freien Reichsstadt Aachen, bekunden folgendes Notariatsinstrument vom 30. Januar 1751: Johann Wilhelm Cölsch zu Haaren *(Oberhaaren)* verkauft mit Zustimmung seiner Frau Margaretha Tewis an die Eheleute Jacob von der Gracht und Maria Elisabeth Blees 1 Morgen 24 Ruten Weide zu *Oberhaaren* zwischen Besitz des Käufers und von Johann Beduwe und auf Erbe des Rentmeisters Niclass stoßend, die er von seinen Schwiegereltern Silvester Tewis und Margarethe Krop geerbt hatte, für 232 Tl., 2 Rt. Verzichtgeld, 1 Mark Gottesheller, 10 Gulden 2 Mark für Meßlohn, Herren- und Armengeld; 155 Tl. 20 Mark werden sofort gezahlt. Dr. med. Schwartz, welcher auf der Habe des Verkäufers 400 Tl. Hypothek hat, verzichtet bezüglich dieser Weide auf seine Ansprüche. Unterschrieben von den Verkäufern, Jacob von der Gracht, Dr. med. J. Schwartz, den Aachener Bürgern Henr. Roderigo und Leonard Taw und vom kaiserlichen Notar Carolus Franciscus Urlichs.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 185. — L.

**1751 Februar 20** Aachen **414**

Claudius Franciscus Freiherr von Hauzens, Richter, Adolph Arnold von Dussel und Leonard Freiherr von Lambertz, Schöffen des königlichen Stuhls und der freien Reichsstadt Aachen, beglaubigen folgende Notariatsurkunde vom 11. Februar 1751: Johann Charlier, verheiratet mit Anna Margaretha Janssen, erklärt, daß Pater Josephus Sinsteden, Prior der Aachener Augustinereremiten, ihm zur Bezahlung eines Kapitals an die Witwe des Prokurators Joannes Leonard Baur 300 Rt. zu 54 Mark Aachener Währung gegen 5 % bzw. 4 % Zinsen bei Zahlung innerhalb 6 Wochen nach dem Verfallstag geliehen hat. Zu Unterpfand setzt er sein Haus auf der St. Petersstraße zwischen Ignatius von Maaren und Johann Lauffenberg. — Unterfertigt vom Notar Joan. Henr. Kraemer.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 186. — L.

**1752 Januar 13** **415**

Die Linner Schöffen Peter Schmitz, Swibert Koch, Henrich Huppertz,

Johann Wilhelm Dick und Timoth Zeppenfeld bekunden, daß die Eheleute Hermann Plenck und Margaretha Huppertz an Rutger Dibers und dessen Frau Christina Siepen einen Teil ihres Gartens in der Stadt Linn zwischen Gärten der Käufer und Verkäufer, der mit den Vorhäuptern auf Scheune und Gärten der Pastorat sowie Besitz von Henrich Lapp und Gerhard Priesers stößt, für 35 Rt. Verzichtpfennig verkauft haben. — Unterfertigt vom Gerichtsschreiber Joh. Schlößer. — Siegelankündigung des Schöffenamtes.

Ausf., Perg., mit besch. Siegel

**1752 Mai 13** Aachen **416**

Vor Claudius Franciscus Freiherr von Hauzens, Richter, Adolph Arnold von Düssel, Frantz von Furth, Joan Friedrich von Pelser, Carl Caspar Wilhelm Freiherr von Eys gen. Beusdahl, Joan Friedrich von Brauman und Matthias Josephus von Clotz, Schöffen des königlichen Stuhls und der freien Reichsstadt Aachen, bekundet Henrich ...., Gatte der Elisabetha Beduwe, daß er an Jacob von der Gracht 93 Ruten Acker zu Haaren *(Überhaaren)* im Reich Aachen neben Land des Käufers und auf den Rat seiner Schwiegereltern Johann und Catharina Beduwe für 129 Tl. und 10 Tl. Verzichtgeld verkauft hat.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 187. — L.

**1752 Juni 5** Düsseldorf **417**

Theodor von Hallberg, Postdirektor, bestätigt dem Freiherrn [Mathias Gerhard von Hoesch] kraft dessen Charge und eines besonderen Privilegs des Fürsten von Thurn und Taxis die Postfreiheit im ganzen Römischen Reich.

Ausf., mit aufgedr. Siegel, stark besch. — P — In Akten 79.

**1752 Juli 3** Bonn **418**

Clemens August Erzbischof von Köln belehnt nach dem Tode des Arnold Reinard von Neukirchen gen. von Nivenheim namens dessen Enkel Joan Gisbert von Neukirchen gen. von Nivenheim seinen Revisions- und Appellationsgerichts-Prokurator Joan Joseph Weber als Bevollmächtigten mit dem Issumer Turm samt dazugehörenden anderen Ländereien und Gütern, wie damit Engelbert von Brembt, Rheinard von Eyll zu Lauersfort *(Lauerstorff)*, Isenbrandt von Preutt, Rheinard von Preutt, Josina von Preutt und Henrich Isenbrandt von der Worth belehnt gewesen waren. Lehnszeugen: Carl Otto Freiherr von und zu Gymnich, Hofratspräsident, Kämmerer, Kanzlei- und Lehndirektor und Amtmann zu Liedberg, und Dr. jur. Joseph Clement Lapp. — Mit Unterschrift des Kurfürsten. — Siegelankündigung.

Ausf., Perg., Siegel abgerissen. — Abschr. (18. Jh.) bei Pap.-Urkunden. — IT.

**1752 Juli 15** Aachen 419

Vor Claudius Franciscus Freiherr von Hauzens, Richter, Leonard Joseph Freiherr von Lambertz und Alexander Theodor von Oliva, Schöffen des königlichen Stuhls und der freien Reichtsstadt Aachen, bekunden die Eheleute Wilhelm Colch zu Haaren *(Oberhaaren)* und Margaretha Theves, daß sie den Kirchmeistern der Aachener St. Peterspfarre, Jacob von der Gracht und Frantz Brammertz, jährliche Zinsen von 4 Aachener Tl. nach Erhalt von 100 Tl. schulden. Zu Unterpfand setzen sie ihr Haus zu Haaren *(Oberhaaren)* mit Scheune und Stallung zwischen Johann Beduwe und Jacob von der Gracht, ferner ihren dabei gelegenen Kohlhof und Gänseweide von ½ Morgen.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 188. — L.

**1752 November 28** Krefeld 420

Statthalter und Schöffen des Stadt- und Landgerichts der Herrlichkeit Krefeld *(Creyvelt)* bekunden, daß die zum Gerichtsprotokoll erschienenen Johann Dammer und Gerhard Pet. Schmeiters für 230 Rt. 2 Morgen Land am sogen. *Rennen*-Weg, westwärts auf Henr. Nauwe, nordwärts auf Th.... Puers und ostwärts auf Land der Witwe Jacob ter Meer stoßend, an die Eheleute Jacob Kleuters und Gerdrut Neu.. verkauft haben. — Mit Unterschriften von Hagen, Reche, Rahr, Bruckmann, Rahr und Winnertz. — Unterfertigt vom Sekretär Wilh. Stempel.

Ausf., mit aufgedr. Siegel, schwer besch.

**1752 Dezember 1** Aachen 421

Vor Jacob Niclass, Lehnsverwalter der kaiserlichen freien Hoflehen in der Reichsstadt Aachen, und den Lehns-Lassen Jacobus Niclass und Jacobus Bleeß erklären Petrus Wilhelmus Josephus Maubach, Bürger zu Aachen, und seine Frau Sibilla Catharina Ritzerfeld [?] sowie die unverheiratete Schwester des Ehemannes, Sibilla Maubach, daß sie an Franciscus Wilhelmus Buntgens, Bürger zu Aachen, und seine Frau Anna Groennschildt ein auf dem Hirschgraben neben Erben Eichholtz und Witwe von Gellich gelegenes und zu den freien kaiserlichen Hoflehen gehörendes Haus nach erfolgtem Verkauf übertragen haben. Das Haus stammt von den Eltern Johann Maubach und Sibilla Nacken. Der Kaufpreis betrug 1300 Rt. zu je 54 Mark und 2 goldene Pistolen Verzichtpfennig. Das Haus ist belastet mit 700 Rt. zugunsten des Aachener Kaufmanns Peter Meicken als Cessionar des Generalauditors von Beelen mit jährlich 13 *Bauschen* Pfennigsgeld an den Lehndirektor. — Unterfertigt vom Lehns-Sekretär Franciscus Josephus Buchels. — Siegelankündigung des Lehnsverwalters und der Lehns-Lassen.

Ausf., Perg., Siegel ab, infolge Feuchtigkeitsschäden an einzelnen Stellen auch mit UV-Licht unleserlich. — L.

**1755 Juni 28** Roermond **422**

Maria Theresia, römische Kaiserin, Königin von Deutschland, Ungarn, Böhmen usw., bekundet, daß vor Claudius Maria van St. Vaast de Denterghem, Ratsherr des Staatsrates, Kanzler und Lehnsstatthalter des Fürstentums Geldern, Franciscus Henrich Hecker eine Vollmacht vorgebracht hat, die Christiaen August Freiherr van Gelder, Herr zu Arcen, Velden, Brée, Baachum, Vrecken und Vogtsbell, als Vormund der minderjährigen Kinder des verstorbenen Freiherrn Arnold Frans van Geloes, Herrn zu Lobos, Dilborn und Elmpt, und dessen Frau, eine Schwester des Freiherrn van Gelder, am 4. des Monats auf Schloß Arcen ausgestellt hatte. Daraufhin empfängt der Bevollmächtigte für Christiaen August Frans Maria Johannes Nepomucenus, minderjährigen Sohn des verstorbenen Arnoldt Frans von Geloes, vor dem Lehnsstatthalter die Belehnung mit dem dritten Teile der Herrlichkeit Elmpt und Zubehör, welche von der Kaiserin als Herzogin von Geldern lehnrührig, zu Geldernschen Rechten mit 15 Goldgulden zu verheergewäten ist und durch den Tod des vorgen. Arnoldt Frans zuletzt erledigt wurde. Lehnszeugen: Franciscus Xaverius de Bardry und Rutgherus Josephus van Dunghen, Räte des Rats von Gelderland. — Unterfertigt von S. Vares und J. J. de Wagener.

Ausf., Perg., mit Siegelrest. — P.

**1755 August 2** Aachen **423**

Vor Claudius Franciscus Freiherr von Hauzens, Richter, Leonard Joseph Freiherr von Lambertz und Frantz von Furth, Schöffen des königlichen Stuhls und der freien Reichsstadt Aachen, bekundet Stephan Joseph Heyden, verheiratet mit Gertrud Klein, daß ihm Josephus Bucken als ältester Graf der Aachener Schuhmacherzunft mit Erlaubnis der 12 Meister derselben 400 Rt., zu 54 Mark Aachener Währung gerechnet, gegen 3 ½ % Zinsen geliehen hat. Zu Unterpfand setzt er ein 4 Morgen großes Gärtnersfeld unweit des Aachener St. Jakobuskirchhofs, das an einen Fußpfad stößt und zwischen Besitz der Geistlichen von St. Elisabeth und der Witwe Leonard Mullenders liegt.

Mit folgendem Transfix:

**1756 März 13**

Carl Caspar Wilhelm Freiherr von Eys gen. Beusdahl, Statthalter des Richters, Frantz von Furth und Theodor Joseph von Speckhewer, Schöffen usw., bekunden, daß die vorbezeichnete Summe bezahlt und das Unterpfand losgesprochen ist.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 190. — L.

**1756 Januar 14** **424**

Ferdinand Hoen, Theodor Weindorff, Adam Daners und Jacob Schilden, Gerichtsschöffen der freien Reichsherrschaft Dyck im Kirchspiel Bedburdyck *(Bedbur)*, bekunden, daß Peter Reipen an die Eheleute Adam Bon-

garts und Elisabeth Titzen 3 ¼ Morgen, 13 Ruten und 14 Fuß Land im *Raderfeld*, welches mit einer Front an des Verkäufers, mit der anderen an Johan Hamms Land stoßen, verkauft hat. — Unterfertigt vom Gerichtsschreiber J. A. Longerich. — Siegelankündigung von Vogt und Schöffen mit dem Schöffenamtssiegel.

Ausf., Perg., Siegel ab, Schrift z. T. abgeblättert.

**1756 Juni 11** 425

Peter Schmitz, Swibert Koch, Henrich Huppertz, Johan Wilhelm Dyck und Timoth Zeppenfeld, Schöffen zu Linn, bekunden, daß die Eheleute Joannes Stercken und Maria Hausmans und die Eheleute Peter Hausmans und Gertrud Inger ihrem Bruder, Schwager bzw. Schwägerin Stephanus Hausmans und Sibylla Esters das zu Gellep im Kirchspiel Lank und Amt Linn zwischen Cremers Erb und der gemeinen Straße gelegene, auf die Straße und *den Strang* stoßende sogen. Dorgans Erb, bestehend aus Haus, Scheune, Stallung, Garten und Baumgarten überlassen haben. Zu dieser Besitzung gehören ungefähr 5 Morgen Land, wovon ein Stück von 3 Morgen im Gelleper Felde zwischen Bawirs- und Johannes Sterckens- und Winckeshoffs-Land liegt und auf Bawirs- und Winckeshoffs-Land stößt. Ein Morgen liegt an den Gelleper *Ilmen* zwischen Dörges- und Winckeshoffs-Land und stößt mit beiden Vorhäuptern auf Henrick Tilmes Land. Ein halber Morgen liegt im *Dahlacker* zwischen Dörges- und Gatherland und stößt auf Johannes Stercken und Philips Hausmans Land. Der letzte halbe Morgen liegt *in den Peschen* zwischen Dörges- und Winckeshoffs-Land und stößt auf Stappens- und Bawirs-Land. Dieses Erbe zahlt jährlich an die kurfürstliche Kellnerei 3 Faß Schatzhafer und 16 ½ Stüber Schatzgeld und ist sonst außer dem einfachen Zehnten und den gewöhnlichen Lasten frei und unbeschwert. Diese Überlassung erfolgt für eine Summe von 500 Rt. zu je 80 köln. Albus, wovon je 166 Rt. und 40 Stüber sowohl auf die beiden Ehepaare, welche das Erbe übertragen, wie auf die Eheleute, welche es annehmen, fallen. Die beiden ersteren belassen ihre Anteile auf dem Gut gegen einen jährlich zu Martini fälligen Zins von 3 ½ % bis zur Ablegung dieser Hypothek, die jeder Teil dem anderen ein Jahr zuvor kündigen kann. Weil die Dorgans- und Johannes Sterckens Scheune mit einem gemeinsamen, auf der geraden Furche stehendem Giebel oder Scheidewand ineinandergebaut sind, ist vereinbart, daß derjenige, welcher seine Scheune abbricht, ohne sie sofort wieder aufzubauen, diesen Giebel ohne eine Vergütung stehen lassen muß; er darf aber, wenn er die Scheune wieder aufbaut, die stehengebliebene Scheidewand benutzen. — Unterfertigt vom Gerichtsschreiber Joannes Schlößer. — Siegelankündigung des Schöffenamtes.

Ausf., Perg., Siegel ab.

**1757 Juli 16** Aachen **426**

Claudius Franciscus Frhr. von Hauzens, Richter, Jacob Ignatius Dewitte, Theodor Joseph von Speckhewer, Joan Jacob Joseph Frhr. von Wylre, Carl Caspar Wilhelm Frhr. von Eyss gen. von Beusdahl, Caspar Aloysius von Limpens, Joan Fridrich Anton Joseph von Brauman und Matthias Josephus von Clotz, Schöffen des königlichen Stuhls und der freien Reichsstadt Aachen, bestätigen einen Notariatsakt vom 12. Juli 1757 folgenden Inhalts:

Gerard Wilden und Godfrid Alberts, verheiratet mit Lucia Wilden, auf der einen und Peter Matlar, Witwer, auf der anderen Seite erklären, daß letzterer mit seiner Gattin Christina Braun, halbbürtige Tochter der erstgenannten, von den Erben Lambert Massen und Maria Margaretha Classen laut Urkunde vom 27. Oktober 1736 zwei fast aneinanderliegende Häuser nahe der Königsmittelpforte gegenüber dem *Weissen Windt* für 900 Tl. zu 26 Mark gekauft hat. Da nun Christina ohne Nachkommen gestorben ist, vergleichen sich beide Parteien über die Erbschaft dahin, daß Matlar den erstgenannten zur Abfindung zugleich für den Nachlaß der bei ihm verstorbenen Muhme Sibilla Braun die 200 Rt. gibt, die ihr Vater Arnoldus Wilden am 21. April 1736 als Obligation von Joh. Hoven aufgenommen und die Matlar käuflich erworben hatte. Ferner soll derselbe ihnen 369 Gulden 3 Mark und 42 Gulden 5 Mark zahlen. Diese Beträge hat er als Gerichtskosten in Sachen gegen Witwe Joh. Wilden an den Prokurator Meessen bzw. den Sekretär Ostlender bezahlt. Er zahlt ferner 100 Rt. zu 9 Gulden Aachener Währung. Dafür verzichten Wilden, Alberts und ihre Mutter bzw. Schwiegermutter Joanna Maria Bindels, Witwe des Arnold Wilden, auf alle weiteren Ansprüche, wobei letztere 10 Rt. erhält. Zeugen: Joh. Finckenberg und Joh. Keller. — Geschehen zu Aachen vor dem Notar F. Fedder.

Ausf., Perg., alle 8 Siegel ab, nur noch teilweise lesbar, Regest nach altem Regest. — L.

**1758 November 15** Bonn **427**

Clemens August Erzbischof von Köln belehnt nach dem Tode des Joh. Christoph von Backum den Vormund seiner Tochter Maria Anna Clara von Backum N. von Calckum gen. Lohehausen, vertreten durch den Appellations- und Revisions-Gerichtsprokurator Joan Ludwig Laurentz Holthoff, mit Haus Latum *(-thum)*, wie damit Henr. von Baur, nach dessen Verzicht Wilhelm von Backum und der gen. Joh. Christoph von Backum belehnt gewesen waren. Lehnszeugen: Carl Otto Frhr. von Gymnich, Hofrats-Präsident, Hofkanzlei- und Lehndirektor und Amtmann zu Liedberg, sowie Dr. jur. Joseph Clement Lapp.

Ausf., Perg., Siegel ab. — L.

**1759 Februar 12** **428**

Anna Maria Witwe von Sierstorpff geb. von Schönhein präsentiert als älte-

ste der Familie des Stifters Gerard a Sistrop nach dem Tode des Joh. a Kaaß am 1. Februar als Besitzers der St.-Joseph-Vikarie in der Kirche zu Kempen dem Kempener Pfarrer den Priester Karl Anton Matthaeus Kügelgen aus der Stifter-Familie mit der Bitte um Investitur. — Siegelankündigung.

Ausf., Perg., mit Siegel, stark besch. — Einliegend Begleitschreiben von Joh. Arn. Jansen an den Kempener Pfarrer Maurus Specht. — M — In Akten 514.

**1759 Dezember 7** 429

Carl Caspar Wilhelm Freiherr von Eyss gen. Beusdahl, Statthalter des Richters, Frantz von Furth und Theodor Joseph Speckhewer, Schöffen zu Aachen, bekunden folgenden Notariatsakt vom 4. Dezember 1759: Stephanus Josephus Heyden, vermählt mit Gertrudis Klein, erklärt, daß ihm Bruder Matthias Mullender, zeitlicher Pater, und sämtliche Brüder des Alexianerklosters 500 Rt. zu 5 % Zinsen geliehen haben. Der Zins ermäßigt sich auf 4 %, wenn er innerhalb der ersten 6 Wochen nach dem Verfallstage bezahlt wird. Zum Unterpfand setzt er 4 Morgen Gärtnerfeld unweit des Junkerstores zwischen Ländereien des Aachener Gasthauses und des Christoph Tibus sowie seine gesamte Habe, damit sie sich ggf. nach § 174 der Rechtssatzung von 1654 daran schadlos halten können. Zeugen: Wilhelm Drouwen und Christian Greyss. Beurkundet vom Notar Joan Henr. Kraemer. — Siegelankündigung von Statthalter und Schöffen. Unterfertigt von P. Gartzweiler.

Ausf., Perg., Siegel ab. — Mit den Streifen von Siegel 1 und 2 ist folgendes Transfix verbunden:

**1760 August 2**

Die gleichen Aussteller bekunden, daß der gen. Notar als Anwalt des Alexianerklosters über die Bezahlung der 500 Rt. durch Heyden quittiert hat.

Ausf., Perg.

Infolge Feuchtigkeitsschäden beide Urkunden kaum noch lesbar, Regesten nach alten Regesten. — L.

**1760 Dezember 12** Roermond 430

Maria Theresia, römische Kaiserin, Königin von Deutschland usw., bekundet, daß vor Claudius Maria van St. Vaast van Denterghem, Ratsherr des Staatsrats, Kanzler des Fürstentums Geldern und Lehnsstatthalter daselbst, der Advokat A. Thomaßen erschienen ist mit einer Vollmacht von der verwitweten Freifrau von Geloes geborenen Freiin von Gelder und des Christiaen August Freiherrn von Gelder als Vormund der nachgelassenen Kinder des verstorbenen Freiherrn Arnold Frans van Geloes, Herrn von Lobos, Dilborn und Elmpt, und der genannten Freifrau, gegeben zu Dilborn und Arcen am 1. und 15. April 1760, und Oktroibriefen des Rates von Geldern vom 6. September 1756. Kraft dieser Briefe hat derselbe von Jungfer Wilhelmina Daers und den Erben des verstorbenen M. Daers, Pastor zu

Oberkrüchten *(Overcruchten)*, 700 Pattakons oder 2800 klevische Gulden zu je 20 klevischen Stübern aufgenommen. Dafür verkaufte derselbe als Bevollmächtigter den Kapitalgebern eine jährliche Rente von 4 %, fällig vom Andreastage 1751 an; doch brauchen nur 3 % bezahlt werden, wenn die Zinsen innerhalb 6 Wochen nach dem Verfallstage entrichtet werden. Zum Unterpfand setzt er die *Linde*-Latbank mit allem Zubehör in der Herrlichkeit Elmpt, die von der Kaiserin als Herzogin von Geldern zu Montfortschen Rechten lehnrührig und mit 15 Goldgulden zu verheergewäten ist, und, da das Kapitel der Kathedrale von Roermond bereits ein Kapital von 1000 Pattakons darauf hat, außerdem ein Drittel der Herrlichkeit Elmpt, die ebenso lehnrührig und zu verheergewäten ist. Der Lehnsstatthalter gibt seine Zustimmung zu diesem Rentenverkauf und bestätigt denselben für die Zeit von 6 Jahren vom Datum der Urkunde an. Zeugen: Wilhelm Anthoin Baron von Meerwyck, Herr von Kessel und Rat Coustumier, und Rutgerus von Dunghen, Rat des Rates im Fürstentum Geldern. — Unterfertigt von S. Vares und J. J. de Wagener. — Siegelankündigung der Ausstellerin mit dem Siegel König Karls II.

Ausf., Perg., mit Siegelrest. — P.

**1762 Januar 16** **431**

Maximilian Friedrich, Kurfürst und Erzbischof von Köln, belehnt nach dem Tode des Erzbischofs Clemens August seinen Generaleinnehmer Ferdinand Freiherrn von Geyr zu Schweppenburg, der durch den Revisions- und Appellationsgerichtsprokuratorsverwalter Gerard Windeck als Bevollmächtigten vertreten wird, mit einer Hufe Land und Zubehör, die im Felde zu *Dosselen* bei *Pahem* im Amt *Koglenberg* und freien Stuhl Volkmarsen liegen. Zeugen: Carl Otto Theodat Freiherr von und zu Gymnich, Hofratspräsident, Geheimer und Konferenzrat, Dr. utr. jur. Joseph Clement Lapp, geheimer Rat, Kanzlei- und Lehndirektor und Amtmann zu Liedberg. — Siegelankündigung und Unterschrift des Ausstellers.

Ausf., Perg., Siegel ab. — L.

**1762 Februar 13** **432**

Maria Theresia, römische Kaiserin usw., bekundet, daß vor Claudius Maria de St. Vaast de Denterghem, Ratsherr des Staatsrats, Kanzler des Fürstentums Geldern und Lehnsstatthalter daselbst, der Advokat P. H. Timmermanns aufgrund einer Vollmacht, die ihm zu Roermond am 12. Febr. Christian August Freiherr von Gelder, Herr zu Arcen *(Aer-)*, Velden, Maasbree *(Bree)*, Bachem *(Bachum)*, Frechen *(Vrecken)* und Vogtsbell *(Voghts Bell)*, als Vormund der nachgelassenen Kinder des Freiherrn Arnold Frans von Geloes, Herrn zu Lobos, Dilborn und Elmpt, und seiner Frau Baronne de Gelder gegeben hatte, für Charlotte Antonette Baronne de Geloes, Tochter des vorgen. Arnold Frans, die Belehnung mit der *Linde*-Latbank in der Herrlichkeit Elmpt empfangen hat. Diese ist geldrisches Lehen und zu

Montfortschen bündigen Rechten mit 15 Goldgulden zu verheergewäten. Das Lehen war durch den Tod des Bruders von Arnold Frans, des Freiherrn Christian August Albert Maria Joannes Nepomuk van Geloes erledigt. Lehnszeugen: Christiaen Henrich Janssen und Matthias Justinus van de Vekens, Ordinarräte des geldrischen Rates.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 197. — P.

**1762 Februar 20** Alsdorf **433**

Am 25. Juli 1664 hatten Werner von Dorth und seine Frau Johanna Catharina von Quadt, Herr und Frau zu Issum, von Dietrich von Marlé und dessen Frau Mechtel Otten 1000 Tl. klevischer Währung zu 5 % Zinsen (= insgesamt 26 Tl. 28 Stüber) aufgenommen und dazu noch die jährliche Pacht der Benden im *Gronland* und *Dorenschenbrug* überlassen. Der über die Zinsen hinausgehende Pachtertrag sollte den Schuldnern jährlich ausbezahlt werden. Da sich herausgestellt hat, daß von 1741 bis 1761 der Pachtertrag die Zinsen so sehr überstiegen hat, daß nach Abzug des Überschusses vom Kapital nur noch 204 Rt. 45 ½ Stüber übrig bleiben, könnte die Obligation mit diesem Betrag abgelöst werden. Für das allein ablösungsberechtigte minderjährige Freifräulein Francisca Carolina Wilhelma von Blanckart der von Dorth'schen Nachkommen, das nicht über genug Geld verfügt, nehmen Ludwig Anton Frhr. von Blanckart, Herr zu Alsdorf, Breberen und Gougoven, jül.-berg. Hofkammer-Vizepräsident und Amtmann zu Sittard, Born und Millen, als Vormund sowie Georg Ludwig Frhr. von Blanckart, Herr zu Issum, Mörmter und Wuesterfeld, als Vater zur Ablösung des Kapitals und Einlösung der Benden von den drei Brüdern Erryckx von Sevelen 115 Rt. zu 3 ½ % auf. — Mit Petschaft und Unterschriften der von Blanckart. — Mit Quittungen von 1772 und 1773, daß der Pastor Joh. Lurckens, Rentmeister des Hauses Issum, die 115 Rt. mit 130 bzw. 100 Tl. klev. zurückbezahlt hat.

Ausf. — I.

**1762 Juni 1** **434**

Die Eheleute Henr. Wetten und Adelheid Koulen verkaufen an die Eheleute Godefrid Leuffen das Koulenerb zu Fischeln.

Ausf.

**1763 Juni 3** Geldern **435**

Maria Theresia, römische Kaiserin usw., erneuert als Herzogin von Geldern und Lehnsherrin der verwitweten Baronesse de Geloes auf weitere 6 Jahre die am 6. Sept. 1762 abgelaufene, für 6 Jahre gültige Erlaubnis, das vom Fürstentum Geldern lehnrührige und mit 15 Goldgulden zu verheergewätende eine Drittel der Herrlichkeit Elmpt und die *Linde*-Latbank mit

einem von Wilhelm Daers und den Erben des Oberkrüchtener *(Overcruchten)* Pfarrers M. Daers aufgenommenen Kapital von 2800 klev. Gulden zu belasten. — Unterfertigt von S. Vares.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 198. — P.

**1767 Juni 2** Bonn **436**

Erzbischof Maximilian Friedrich von Köln erteilt dem Joann von Nivenheim vorbehaltlich der weiteren Lehnsabhängigkeit des Issumer Turmes *(Ismarthurn)* die Genehmigung, diesen zu veräußern. — Siegelankündigung des Ausstellers mit dem Hofkanzleisiegel.

Ausf., Perg., mit Siegel in Kapsel. — IT.

**1767 September 14** Kleve **437**

König Friedrich in Preußen belehnt den preußischen Kriminalrat und Regierungsadvokaten Carl August Sack als Bevollmächtigten des kaiserlichen und kurbayrischen Geheimrats Matthias Gerhard von Hoesch mit dem Lehngut *Hoefthoff* zu Suttrop *(-torp)*, das dieser von dem zuletzt am 9. März 1741 damit belehnten Wilhelm Caspar von Luerwald käuflich erworben hatte. Lehnszeugen: der klevisch-märkische Regierungspräsident Adolph von Danckelman und der Regierungsrat Clemens Henrich zur Heyden. — Mit Siegel der klevischen Regierung und Unterschrift des Präsidenten.

Ausf., Perg., mit Siegel. — P.

**1768 September 16** **438**

Rudolph Constans von Geyr zu Schweppenburg verpachtet auf 6 Jahre an den Kommandeur und Obristwachtmeister Frhrn. von Baden die zu den Rittersitzen Latum *(-thum)* und Hamm gehörenden Jagden unter angegebenen Bedingungen. — Mit Petschaften und Unterschriften.

Ausf., L — In Akten 185.

**1770 April 4** Bonn **439**

Maximilian Friedrich, Erzbischof von Köln usw., belehnt den Domherrn Maximilian Henrich Joseph Anton von Geyr zu Schweppenburg, der durch den Appellations- und Revisionsgerichtsprokurator Hilarius Spaener vertreten wird, mit den Gütern, die am 12. Mai 1741 auf Anstehen der Witwe von Geyr als Schuldgläubigerin des von Wrede zu Lohe öffentlich versteigert und dem von Vaersen zugeschlagen, dann aber am 30. Sept. 1747 durch von Vaersen an die Erben Peter von Geyr und von diesen an Rudolph Adolf von Geyr übertragen worden waren. Gemäß Hofkammerprotokoll vom 28. und 30. März 1768 erfolgte die Belehnung mit dem Wegeners-Hof und Schrivers-Hof zu Westönnen, dem Hohove zu Holtum *(Houlte)*, zwei Gütern zu Ostönnen vor dem Kirchhof und dem Küsters-

Gut zu Wadewegen. Die Lehngüter liegen im Gericht Werl. Vorbesitzer waren Schotte und Nagel und von Mengede, Peter von Bercheim, Engelbert Diederich von Mengede und Philipp Sigismund Friedrich von Wrede zum Lohe, Drost zu Menden. Beim Erwerb der im Lehnbrief zwar genannten, aber doch nicht erworbenen Güter sagt der Erzbischof seinen lehnsherrlichen Beistand zu. Lehnszeugen. — Mit Unterschrift des Ausstellers.

Ausf., Perg., mit Siegel, infolge Wasserschäden teilweise nicht mehr lesbar. — L.

**1770 Mai 19** Wetzlar 440

Entscheidung der Reichskammergerichts-Advokaten und -Prokuratoren Dr. jur. Joh. Albert Ruland und Dr. jur. Franz Philipp Felix Gress in Sachen von Hoesch gegen von Rohe modo von Geyr und Konsorten.

Ausf., mit aufgedr. Siegel. — L.

**1771 September 7** Bonn 441

Erzbischof Maximilian Friedrich von Köln verpachtet auf 12 Jahre an die Eingesessenen der Ämter Linn und Uerdingen die hohe und kleine Jagd, die durch namentlich gen. Vorsteher der Orte Lank *(Lanck)*, Büderich *(Bürck)*, Heerdt *(-dt)*, Osterath, Fischeln, Bockum, Willich *(Wylich)* und Hohenbudberg *(Bodberg)* unter Beachtung einer Reihe aufgeführter Bestimmungen ausgeübt werden soll, für jährlich 350 Rt., zahlbar an die Oberkellnerei. — Die Bevollmächtigten der Ämter geloben die Einhaltung der Bestimmungen am 13. Sept. in Bonn. — Am 18. Sept. treffen dieselben in Fischeln Abmachungen über Wilddiebereien und Wildschaden.

Abschriften vom Notar Franz Jos. Stündeck beglaubigter Abschriften. — Druck: J. P. Lentzen in: Die Heimath (Fischeln) Nr. 22 und 24, 1876, S. 86 und 94. Regest: Rotthoff, UB Uerdingen Nr. 1413.

**1772 März 7** Linn 442

Vor Frantz Anton Bernard Erlenwein, Schultheiß, Henrich Huppertz, Joann Wilhelm Kochs und Joann Wilhelm Gygel, Schöffen des freien Schwertgerichts von Stadt und Amt Linn, läßt ihr Mitschöffe Bürgermeister Joann Wilhelm Dick namens des unpäßlichen Freiherrn Joann Gisbert von Nievenheim, Herrn zu Kaldenhausen, und dessen Sohnes Carl Christian Baron von Nievenheim gemäß deren dem Protokoll übergebenen und inserierten Vollmacht vom 24. Febr. 1772 den in der Stadt Linn gelegenen, von Kurköln lehnsrührigen, freiadligen landtagsfähigen Rittersitz Issumer Turm samt altem Haus, Keller, Scheune, Stallungen, Halbwinnerwohnung, zwei Gärten, Baumgarten, zwei Begräbnissen in der Kirche bzw. auf dem Kirchhof, Jagdgerechtigkeiten und unten näher bezeichneten Ländereien an Henrich Theodor Freiherrn von Halberg, Herrn zu Luxenheim, Keyenburg, Kettenich, Bockum usw., kurpfälzischen Geh. Rat, bevollmächtigten

Minister und Gesandten am kursächsischen Hof, und dessen Frau Henriette Margaretha Freifrau von Halberg geb. Freiin von Hoesch zu Pesch, Erbfrau zu Sutrop, Rautenburg usw., auf, nachdem Joann Gisbert von Nievenheim und dessen Frau Lucia Elisabeth Freifrau von Neukirchen gen. von Nievenheim geb. Freiin von Falkenburg den verkauften Rittersitz gemäß Kontrakt vom 20. Juli 1767 übertragen hatten.

Nach einer vom Landmesser Blum im Jahre 1713 abgegebenen Spezifikation gehören zum Lehen 66 ½ Morgen 28 Ruten 14 Fuß Ländereien, verteilt in folgenden Parzellen:
1) 1 Stück hinter dem *Hamm*. Anlieger: Fußpfad von Linn nach Uerdingen auf die Landwehr; Größe ohne Anschuß: 16 M. 27 R. 3 F.; Anschuß: 2 M. 61 R. 13 F. — 2) 1 Stück. Anlieger: Fußpfad auf die *Uerdingische Plank*; Größe 5 M. 63 R. 8 F. — 3) 1 Stück hinter dem *Hamm*, durch den Uerdingischen Fußpfad stoßend; Größe: 3 M. 2 R. 14 F.; Anschuß: 13 R. 16 F. — 4) 1 Stück Bauland hinter den *Linnischen Kuhlen*, stoßend durch den Weg zum Kohlplatz; Größe: 2 M. 15 R. 13 F. — 5) 1 gerader Morgen an der *Bist Kuhlen*. — 6) 1 krummes Stück am Kohlenweg, 1 ½ M. 13 R. 11 F. — 7) Das *Kaulstück*; Größe ohne Landwehr und Anschuß: 10 ½ M. 15 R. 10 F.; Landwehr und Anschuß: ½ Morgen 30 R. 8 F. — 8) 1 Stück im Rheinfeld, 181 R. — 9) Ein kleines Stück mitten im Rheinfeld, 44 R. 8 F. — 10) 1 Stück ebenfalls mitten im Rheinfeld, 2 M. 2 R. 8 F. — 11) 1 Stück am Linnischen Gericht zwischen der Landstraße und der Weide des Herrn von Nievenheim, 2 M. 109 R. 8 F. — 12) 1 Stück Land an der Landstraße beim Linnischen Gericht gegen das vorige, ½ M. 3 R. 4 F. — 13) 1 Stück an der Landstraße 6 ¾ M. 30 R. 2 F. — 14) Noch 1 Stück an der Landstraße auf den Rhein stoßend, 1 M. 8 R. — 15) Das *Rodt* außerhalb der Steinpforte an der *Elt* zu Linn; Größe bis auf den halben Graben: 6 ½ M. 23 R. 2 F. — 16) 1 Stück neben Nr. 5 im Rheinfeld, 123 R. 14 F. — 17) 1 Stück im Rheinfeld am hohlen Weg, ½ M. 24 R. 10 F. — 18) 1 Stück auf dem Steinacker zwischen dem Weg und dem Fußpfad, ¾ M. 14 R. 4 F.

Ferner gehört zum Gut ein wüster Hausplatz, der alle adelige Freiheit genießt und dessen Besitzer jederzeit auf den Landtag zitiert wird. Weiter gehören zum Rittersitz zwei Gewalten auf dem *Elter* Busch und 5 ½ M Holzgewachs, *die Elt* gen., die jährlich auf Martini an die Kellnerei zu Linn mit 1 ½ Malter Hafer leibgewinnspflichtig und mit einer Hand zu gewinnen sind; noch 12 ½ M. Grasgewachs am Linnischen Gericht. Die 2 Gewalten, 5 ½ M. Holzgewachs, 12 ½ M. Grasgewachs und das unter Nr. 15 gen. *Rodt* gehören nicht zum Lehen, sondern sind allodialfrei, wie es von Constantin von Nievenheim der Lehnkammer zu Bonn angezeigt wurde.

Vom *Rodt* sind jährlich an die Schloß-Vikarie zu Linn 2 Malter Roggen zu liefern, die die Jesuiten-Patres zu Neuss einfordern. Der Rittersitz zahlt zu jedem Simpel 56 Stüber 5 Deuten, wie auch vom Schollengut zu jedem

Simpel 3 Stüber und auf Stephanstag an die Kellnerei zu Linn 3 Stüber und 2 Hühner Zins (die 2 Hühner werden von Todtgens-Gut zu Oppum geliefert).
Die bezahlte Kaufsumme betrug 1000 Rt. zu je 80 köln. Albus nebst 50 Dukaten Schlüsselgelder gemäß Lehnsbrief des Kurfürsten Maximilian Friedrich von 24. Juli 1769. — Die Anerbung für den nach Mannheim abgereisten Freiherrn Henr. Theodor von Halberg nimmt Herr Dick jun. (Bartholomaeus Joseph) als Bevollmächtigter (Vollmacht d. d. Düsseldorf 1772 März 7) entgegen. — Unterfertigt vom Gerichtsschreiber Moras. — Siegelankündigung des Schöffenamtes.

Ausf., Perg., mit Siegel in Kapsel. — P.

**1773 April 13** 443

Witwe Joh. Weehres geb. Anna Droels verkauft an die Eheleute Henrich Printzenberg und Sybilla Cath. Körschenhaußen das Huppertz-Erbe zu Fischeln-Steinrath.

Ausf.

**1773 [nach Juni 5]** Köln 444

Petrus Jacobus Busch leistet als Amtsnachfolger des Dekans von St. Mariengraden zu Köln Julius Hypolitus Maria de Girami († 5. Juni 1773) den päpstlichen Gehorsamseid.

Abschr., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 199. — M.

**1773 Juli 31** Regensburg 445

Carl Anßelm, Fürst von Thurn und Taxis usw., bestätigt nach dem Tode seines Vaters Alexander Ferdinand als Generalobristpostmeister im Heiligen Römischen Reich, Burgund und den Niederlanden dem Freiherrn Theodor von Halberg das Postamt zu Düsseldorff und verpflichtet ihn u. a., die Postgebühren und andere Einnahmen alle drei Monate mit dem Oberpostamt zu Maaseik *(Maßeyck)* zu verrechnen.

Foto der nicht mehr vorhandenen Ausf., in Akten 619. — Vgl. Die Heimat 17, 1938, S. 40 f. (Teildruck). — P.

**1775 Dezember 22** Haus Latum 446

Joh. Henr. Schmitz verpachtet namens der Freifrau Maria Catharina von Rohe geb. von Schall zu Morenhoven 7 Morgen des Nauenhofes an Joh. Binefeld auf 12 Jahre zu gen. Bedingungen.

Ausf. — L — In Akten 176.

**1776 Februar 22** Uerdingen 447

Der Major [Hermann] Jesse bevollmächtigt, da er selbst unpäßlich ist, seinen zu Uerdingen lebenden Bruder Joan Veit Jesse, beim Erbenrat zu Bok-

kum die Erbung an einer mit dem Kouleshausen-Hof zu *Glindholt*, Amt Linn, verbundenen Solstatt und Gewalt auf dem Bockumer Busch, die er vom Freiherrn von Weyenhorst und dessen Gattin Charlott Sophia geb. Freiin von Pelden gen. Cloud gemäß Vertrag vom 15. Nov. 1774 gekauft hatte, vornehmen zu lassen. — Siegelankündigung und Unterschrift des Ausstellers, beglaubigt vom Notar J. P. Rost.

Ausf., mit aufgedr. Siegeln.

**1776 August 17** Haus Latum 448

Joh. Henr. Schmitz verpachtet namens der Freifrau von Rohe geb. Schall von Morenhoven 42 Morgen des Hauses Latum *(-thum)* und 10 Morgen des Nauenhofes an die Erben Wilhelm Arher auf 12 Jahre zu gen. Bedingungen.

Ausf. — L — In Akten 176.

**1776 November 19** 449

Papst Pius VI. überträgt dem Thomas Saeman ein Kanonikat an St. Andreas in Freising. — *Datum Rome apud s. Petrum anno incarnationis dominice millesimo septingentesimo septuagesimo sexto tertiodecimo Kal. Decembris pontificatus nostri anno secundo.*

Ausf., Perg.

**1776 November 28** Pescher Hof 450

Gertrudt Thören gen. Pescher, Witwe von Simon Rätsches, ihre Vorkinder aus erster Ehe mit Joan Pescher (Hermann Pescher und seine Frau Anna Maria Stüvers sowie Anna Margaretha Pescher) und ihre Kinder aus zweiter Ehe mit Simon Rätsches (Anna Maria 23 J. und Christina Pescher oder Rätsches 15 J.) übertragen zusammen mit Henr. Rätsches gen. Hurter und Philipp Weggen als nächsten Verwandten ihrem voll- bzw. halbblütigen Bruder Gottfried Pescher aus erster Ehe und dessen künftiger Ehefrau Anna Catharina Godschkes den in der Großen Honschaft im Kirchspiel St. Tönis unterm Schelthof zwischen Pasch und Nösemes Höfen liegenden Pescher-Hof mit allen dazugehörigen Ländereien, Vieh, Weiden usw. Der Hof ist kurmudpflichtig an die Kellnerei Kempen; Hermann Pescher bzw. Stüvers steht zu Buch. Die Mutter *baut* noch selbst 3 ½ Jahre bis 1780 und bleibt *meister*, erst dann tritt Gottfried die Erbschaft an, es sei denn, die Mutter würde in der Zeit, in der sie noch *regiert*, sterben. Im Sterbejahr sind dann die gewachsenen harten Früchte samt Flachs unter sämtliche Kinder zu teilen; jedoch erhält Gottfried einen größeren Anteil für den Haushalt, Vieh und Saat. Die Übergabe erfolgt für 8000 Tl. zu je 30 Stüber klevisch. Davon behält Gottfried 700 Tl. als Heiratspfennig; für die übrigen 7300 Tl. zahlt er jährlich 3 % Zinsen an seine Mutter. Weitere Bestimmungen betreffen die der Mutter noch zustehenden Rechte auf Wohnung, Kleidung, Beköstigung usw. sowie auf Lieferung von Naturalien und Geld,

wenn sie sich mit dem Hofbesitzer nicht an einen Tisch setzen könne. Ebenso werden die Rechte der unverheirateten *abständerinnen* auf dem Hof und ihre Aussteuer bei einer Heirat festgelegt. — Mit Unterschriften bzw. Merkzeichen der Beteiligten. — Unterfertigt von Matthias Mommen.

Ausf. — In Akten 530.

**1777 März 21** 451

Maria Theresia, römische Kaiserin usw., bekundet, daß vor Arnold Henrick Tackoen, Staatsrat, Kanzler des Fürstentums Geldern und Lehnsstatthalter daselbst, und den Lehnsmannen Ludolph Hermann Joseph de Heerma de Holwinde, *Rat Coustimier*, und Arnold Christophel van den Berg, Ordinarrat des Fürstentums Geldern, H. J. Gatzen, Sekretär zu Elmpt, aufgrund einer ihm zu Dilborn am 20. März erteilten Vollmacht der verwitweten Baronin de Geloes, Frau von Lobos, Dilborn und Elmpt, die im Lehnsprotokoll registriert ist, die *Linde*-Latbank in der Herrlichkeit Elmpt zu Lehen empfangen hat. Diese ist geldrisches Lehen, nach Montfortschen bündigen Rechten mit 15 Goldgulden zu verheergewäten und zuletzt erledigt beim Tod der Charlotte Antonette Baronin de Geloes, Tochter der vorgen. Baronin-Witwe und ihres verstorbenen Mannes Freiherr Arnold Franss van Geloes.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 200. — P.

**1777 Mai 16** Wachtendonk 452

Vor Petrus Henricus Antonius Tauwel, Amtmann und Schultheiß der Stadt und des Landes Wachtendonk und Statthalter der zum Hause Wachtendonk gehörenden Lehen, empfängt Hermann Dorster namens der jungen Tochter Sibilla Campmans die Belehnung mit dem Campmans-Hof und 30 Morgen Land im Fürstentum Moers *an der Nypen*, der vom Haus Wachtendonk lehnrührig, mit 15 Goldgulden zu verheergewäten und zuletzt beim Tode von Henrick Campmans erledigt war. Lehnszeugen: Joseph Pasch und Joannes Henricus Smitz. — Unterfertigt von P. H. A. Tauwel.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 201.

**1778 Februar 2** Rom 453

Papst Pius VI. teilt dem Alexius Falconieri, Referendar *in utraque signatura*, älteren Kanoniker der Kölner Kirche und Offizial des Kölner Erzbischofs mit, daß er den Joannes Antonius Busch gen. Adamz, Kanoniker der Kirche St. Mariengraden in Köln, mit einer Pfründe an derselben providiert hat, und fordert ihn auf, denselben in diese Pfründe einzusetzen. — *Datum Romae apud s. Petrum anno incarnationis dominice millesimo septingentesimo septuagesimo octavo non. Febr.*

Ausf., Perg., mit Hanfschnur, Bleibulle ab. — M.

**1779 November 20** 454

Die Eheleute Conrad Blincken und Gertrud Dömbges verkaufen an die Eheleute Jacob Rommerskirchen und Margarethe Commerscheid einen ledigen Platz von 18 ½ Fuß Breite und 30 ½ Fuß Länge für 18 Rt. Die Käufer dürfen in das Haus der Verkäufer *einstechen*. Die Instandhaltung des Brunnens obliegt zur Hälfte den Käufern. Mit weiteren Bestimmungen. Zeugen: Joh. Julix und Matthias Jammers. — Am 22. Nov. bestätigt der einzige Sohn Joh. Peter Blincken den Verkauf. Zeugen: J. B. Camp, Vikar, und Henr. Rahm. — Mit weiteren Vermerken.

Abschr., begl. vom Notar Jacob Ackers.

**1780 Januar 12** 455

Die Uerdinger Schöffen Theodor Kreitz, Godfrid Meurer und Friederich Rathes bekunden, daß ihnen Wilhelm Dornbusch folgende Verkaufsurkunde präsentiert hat:

**1779 November 11** Düsseldorf im Haus des Verkäufers

Die Eheleute Joann Ferdinand Custodis und Sophia Custodis geb. Englert verkaufen an Wilhelm Dornbusch und dessen Ehefrau Catharina Hofs den *Eickelrader* Hof in der Honschaft *Vennickel* mit Stallung, Schuppen, Scheune, Baumgarten und anderen Gärten. Der Hof stößt mit einem Vorhaupt auf Schneiders Gütchen, mit dem anderen und einer Seite auf die preußische Seite sowie mit der anderen Seite *auffm Zinn*, einem zum Hof gehörigen 8 Morgen großen Acker. Mit dem Hof werden auch alle Ländereien, die zum Teil auf dem *Eickelsberg*, in der *Nehpheyde* und *Wanneßer* [?] Straße und auf dem *Küthenfeld* liegen, das Holzgewächs und die Gemeinde verkauft, wie das alles die Verkäufer als Halbwinner besaßen. Der Kaufpreis beträgt 3500 Rt. und 325 Rt. Verzichtgeld, zahlbar in Gold oder Kronen- und Konventionstalern, und zwar 1500 Rt. und das Verzichtgeld sofort, während die übrigen 2000 Rt. jährlich zu Martini ab 1780 mit 4 % verzinst werden. Die Käufer setzen den Hof zu Unterpfand. Die Verkäufer quittieren den Empfang der 1825 Rt. Der Kaufvertrag wird dreifach ausgefertigt. Als Zeugen haben am 4. Jan. 1780 unterschrieben: J. F. Custodis, Sophia Custodis geb. Englert, Wilh. Dornbusch zugleich für seine Ehefrau Catharina Hofs, Lic. Dornsten, J. H. Rameki. — Unterfertigt vom Notar Wilh. Formes mit Siegel.

Auf Bitten beider Parteien wird die Übergabe des *Eickelrader* Hofes an die Käufer vollzogen und im Gerichtsprotokoll vermerkt. — Unterfertigt vom Gerichtsschreiber J. W. Moras. — Siegelankündigung des Schöffenamtes.

Ausf., Perg., Siegel ab. — Regest: Rotthoff, UB Uerdingen Nr. 1457.

**1780 Februar 19** Aachen 456

Rudolf Constans Freiherr von Geyr, Richter, Joan Jacob Freiherr von Wylre, Mathias Joseph von Clotz, Philipp Anton von Moss, Joan Wilh.

Godfrid von Lommessem, Carl von Fürth, Martin von Oliva und Philip Dewitte, Schöffen des königlichen Stuhls und der Stadt Aachen bestätigen:

1) folgendes Notariatsinstrument vom 29. Mai 1779: Theodor Heuten und Robert Joseph Winckelsels verkaufen als Vormünder der Kinder des Michael Heyendal an Joseph Crümmel, verheiratet mit Gertrud Rosen, einen Bend von 1 Morgen 1 Viertel zu Haaren *(Überhaaren)* zwischen von der Gracht und von Thenens Besitz, welcher nach einem Teilungsakt vom 6. Dez. 1777 zu 250 Rt. geschätzt ist, für einen Verzichtpfennig von 9 Gulden und ein Kaufgeld von 280 Tl. zu 26 Mark Aachener Währung. Zeugen: Reiner Bergrath und Paul Joseph Gasten. Notar: Hub. Strauch. — Approbiert: 19. Febr. 1780 Dr. Schwartz.

2) Der Rat bestätigt den Vertrag auf Bitten der Witwe Heyendal und der gen. Verkäufer als Vormünder der Kinder Friederich, Peter Andr. und Maria Anna Heyendal durch D. P. M. Becker, Sekretär. 18. Okt. 1777.

Die oben gen. Richter und Schöffen authorisieren die Vormünder zu dem Verkauf.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 204. — L.

**1780 März 9** 457

Der Kölner Generalvikar gestattet Joh. Wilh. Schmitz, Pfarrer in Götzenkirchen *(Gottes-)*[1], zum Wiederaufbau des Pfarrhauses samt Ställen 600 Tl. aufzunehmen.

Ausf. — M.

[1] Die Pfarre gehörte dem Kölner Stift St. Mariengraden.

**1780 März 14** 458

Aufnahme-Urkunde für die Eheleute Franz Joseph Emans, Schultheiß zu Kempen, und Maria Clementina Molanus und deren Kinder in die Gebetsbrüderschaft des Dominikanerordens.

M.

**1780 April 2** Warschau 459

König Stanislaus Augustus von Polen ernennt Alexander Ferdinand von Hallberg, Oberamtmann zu Oppenheim, zum Kämmerer. — Mit Siegel und Unterschrift.

Ausf. — P.

**1780 Oktober 16** Burg Hillenrath 460

Bischof Philipp Damian von Roermond, Primas von Geldern, Kanoniker zu Speyer, Propst zu Emmerich und Utrechter Archidiakon, ernennt O. Hollanders, Pfarrer in Velden, zum Erzpriester im Gebiet Krickenbeck und

erteilt ihm entsprechende Anweisungen. — Mit Siegel und Unterschrift des Ausstellers.

Ausf., mit Siegel.

**1780 Oktober 18** Xanten **461**

Der bei der klevisch-märkischen Regierung immatrikulierte Notar Mingels bekundet, daß das gleichzeitig abgebildete Wappen samt Unterschrift des Engelbert von Holter, fürstlich mecklenburgischen Weinschenken zu Schwerin, und dessen Frau Theresia Baronin de Steinviel usw. sich 1657 in einem auf dem Kapitel zu Xanten gelegenen, jetzt dem Kanoniker von Acken zuständigen Hause auf einer Glasscheibe befunden habe. — Mit Signet und Unterschrift des Notar.

Ausf.

**1781 September 18** **462**

Joh. Wilhelm Graf von Borchgrave, Erbherr zu Mörmter, Wüsterfeld, Issum, Herr zu Bovelingen usw., ernennt, nachdem der bisherige Küster und Schulmeister der reformierten Gemeinde Wüsterfeld, Joh. Peter Zwingenberg, nach Moers berufen worden war, Hermann Hüls zu seinem Nachfolger und legt seine Amtspflichten fest. — Mit Petschaft und Unterschrift.

Ausf. — In Akten 420.

**1783 November 8** Köln **463**

Tillmann Peter Freiherr von Hallberg zu Broich und seine Frau Rosa geb. Freiin von Quadt-Wickrath zu Alsbach bekunden, daß, nachdem ihr Vetter Joh. Carl Frhr. zu Hallberg, Abt zu St. Lo, Domherr zu Regensburg und Kanoniker des Stiftes St. Gereon in Köln, testamentarisch seine Schwester Frau von Colli geb. von Hallberg zur Leibzucht und ihre [der Aussteller] Kinder zum Eigentum als Universalerben bestimmt hatte und weil die Testamentsvollstrecker Eberhard Melchior Anton Balthasar de Groote und Valentinus Herfort nach Veräußerung des gereiden Vermögens eine sichere Kapitalanlage für den Verkaufserlös von 7000 Rt. suchten, um der Frau von Colli die lebenslänglichen Zinsen zu sichern, sie diese Summe gegen jährlich 3 ½ % Zinsen übernommen haben. Daraus sollen der Frau von Colli jährlich 245 Rt. Zinsen gezahlt werden; nach deren Tod fällt das Kapital an die Kinder. Als Sicherungspfand stellen sie den 3000 Rt. werten Hof zu Müntz *(Münd)* im Amt Jülich. — Mit Siegeln und Unterschriften der Aussteller.

**1783 November 3** [!]

Vogt Johann Adolph Arnold Pelmann und die Gerichtsschöffen des Amtes

Jülich, Peter Lepper und Joseph Müller, bestätigen die obige Pfandverschreibung, die in das Obligations-Protokoll eingetragen worden ist.

Abschr. — P — In Akten 93.

**1783 November 22** Roermond **464**

Joseph, römischer Kaiser usw., gestattet als Herzog von Geldern auf Bitte der Erben der Witwe de Geloes den Verkauf der Güter von Elmpt, von denen ein Drittel der Herrlichkeit Elmpt und die *Linde*-Latbank von ihm lehnrührig sind. Die Güter dürfen nicht an Klöster, Bastarde oder sonst an die tote Hand verkauft werden; der Verkauf soll vor Statthalter und Lehnsmannen geschehen.

Ausf., Perg., nicht mehr vorhanden; altes Regest Nr. 205. — P.

**1783 Dezember 22** Issum **465**

J. Lurckens, Pfarrer in Issum, bescheinigt, daß Freifrau Maria Catharina Francisca Clara Antonetta von Blanckart geb. von und zu Leerodt, Dame von Issum und Mörmter, am 6. März 1755 in der Issumer Pfarrkirche verstorben und begraben ist und eine Tochter Francisca Carolina Wilhelmina hinterlassen hat, die am 2. März 1755 in Issum getauft wurde als einzige Erbin und Frau zu Issum und Mörmter ihrer Eltern Georg Ludwig Edmund von Blanckart und der oben gen. Mutter. — Mit Lacksiegel.

Ausf. — I.

**1784 Juli 8** Roermond **466**

Joseph, römischer Kaiser usw., bekundet, daß vor Guilelmus Josephus Luytgens, Kanzler des Fürstentums Geldern und Lehnsstatthalter, Sebastianus Jansen kraft einer am 2. Juni in Köln von G. von Wymar und der Freifrau von Merle namens aller Erben der Baronesse de Geloes geb. van Gelder ausgestellten Vollmacht erschienen ist und die Kopie eines Verkaufsbriefes vom 7. Mai vorgezeigt hat, der von J. A. Frey zu Düsseldorf als Bevollmächtigtem der Erben unterzeichnet war. Danach hätten die Erben als Verkäufer die *Linde*-Latbank zu Elmpt, ein geldrisches Lehen, das mit 15 Goldgulden zu verheergewäten ist, im Rat des Fürstentums Geldern aufgetragen. Mit der Latbank wird für den Käufer, den Freiherrn von Hoesch zu Pesch, kraft einer zu Roermond am 5. Juli ausgestellten Vollmacht der Advokat J. T. Timmermanns belehnt. Lehnszeugen: die Ordinarräte Arnoldus Christopherus van den Bergh und Michael Georgius Beaumont.

Ausf., Perg., Siegel ab, Textlücken, Regest nach altem Regest. — P.

**1785 April 27** Wien **467**

Elisabetha Augusta Freiin von Colli geb. Freiin von Hallberg überträgt ihrem Vetter Theodor Frhr. von Hallberg, kurpfälz. bevollmächtigter Minister am kaiserlichen Hof, gegen eine bestimmte Summe alle Rechte und

Nutzungen an dem nach Abzug der Legate und *Funeralien* verbliebenen Vermögen ihres verstorbenen[1] Bruders Joh. Carl von Hallberg, Kommandatarabts zu St. Lo, Domherr zu Regensburg und Kanoniker des Stifts St. Gereon in Köln, gemäß § 14 seines Testaments, weil sie wegen der weiten Entfernung *diesem Geschäft* nicht nachgehen kann. Dazu gehört auch das, was der Kölner Rat Fuchs noch in der Kasse oder einzunehmen hat. — Zeugen: Philipp Ernst Engelhart, kaiserl. Notar, und Benedikt Altenhofen.

**1785 April 27** Wien

Theodor Frhr. von Hallberg sichert seiner Base Elisabetha Augusta von Colli für die Übertragung der Erbschaft ihres Bruders eine lebenslängliche Rente von 500 Gulden zu. — Zeugen: Ignaz Schumann, kaiserl. Reichshofratsagent, und Benedikt Beumer.

Abschr. von 1797 von Abschr. im hallbergischen Familien-Dokumenten-Buch. — P — In Akten 93.

[1] Gestorben am 26. Juni 1782.

**1786 Februar 3** Köln **468**

Das Kölner Domkapitel verkauft an die Brüder Henrich Johan Anton und Johan Peter Roosen in Niederkrüchten sämtliche Güter zu Niederkrüchten und Merbeck, bestehend in zwei Hofrechten zu Merbeck und Niederkrüchten, von denen einer der Herren-Hof und der andere der Houben-Hof genannt wird und deren frühere Erbpächter Johan Klingen, Gerhard Winnen und Barthol. Dreeßen waren. Dazu gehört der sog. Merbecker Zehnt, eine Laten-Bank mit den damit verbundenen Rechten, Gerechtigkeiten, Zinsen, Renten und Gefällen sowie das Patronatsrecht. Die Kaufsumme beträgt 7000 Rt. Bis zur völligen Bezahlung der Kaufsumme bleiben die Güter Eigentum des Domkapitels, das in dieser Zeit auch die Gefälle daraus erhält, die die Ankäufer u. U. als Pächter zahlen wollen. Dem Domkapitel bleiben die Auslagen an den Kurfürsten zu Pfalz für die Kirchenreparatur und noch ausstehende Gefälle zugute. Die Ankäufer können die Zehntpacht zu Merbeck belassen oder zur halben Pachtzeit unter gen. Bedingungen aufkündigen. Ebenso übernehmen sie die Zahlung der dem Kaplan zu Niederkrüchten gemäß Urteil des Gerichtshofes zu Roermond vom 14. Juli 1784 jährlich zustehenden 25 Pattakons und erhalten die auf die Güter bezüglichen Schriftstücke. — Siegelankündigung des Domkapitels mit dem Siegel *ad causas.*

Abschr. (18. Jh.)

**1788 Juli 21** Bonn **469**

Maximilian Frantz, Erzbischof von Köln usw., belehnt nach dem Tode seines Vorgängers den Lütticher Domkapitular Max Henrich Joseph Anton von Geyr zu Schweppenburg, dessen verspätetem Gesuch um Neubeleh-

nung er stattgegeben hatte, mit den Gütern, die am 12. Mai 1741 auf Anstehen der Witwe von Geyr als Schuldgläubigerin des von Wrede zu Lohe öffentlich versteigert und dem von Vaersen zugeschlagen, dann aber am 30. Sept. 1747 durch von Vaersen an die Erben Peter von Geyr und von diesen an Rudolph von Geyr übertragen worden waren. Der Domkapitular von Geyr wird durch den Revisions- und Appellationsgerichtsprokurator Oppenhoff vertreten. Aufzählung der Lehen und Vorbesitzer wie Urkunde von 1770 April 4. Lehnszeugen: Franz Joseph Graf von Nesselrode-Reichenstein, Regierungs- und Hofratspräsident und Statthalter des Vestes Recklinghausen, und Paulus Nicolaus Dercum, Hof- und Regierungsrat. — Mit Unterschrift des Ausstellers.

Ausf., Perg., mit Siegel, einzelne Wasserschäden. — L.

**1788 November 15** Issum 470

Pastor J. F. Sax, Kirchmeister und Kirchenvorstand der katholischen Pfarrkirche zu Issum bekunden, daß sie der Herrschaft von Issum als Kirchenpatron, nämlich dem Grafen von Borchgrave und dessen Frau geb. Freifrau von Blanckard und deren Erben die auf dem Chor nahe dem herrschaftlichen Erbbegräbniskeller befindliche neue Kirchenbank für 7 Rt. zu Eigentum übertragen haben. Der Herrschaft soll es freistehen, die alte Bank hinter die neue zu stellen und zur Bequemlichkeit ihrer Freunde und Domestiken ersten Rangs unentgeltlich zu benutzen. — Mit Unterschriften des Pastors, des ersten Kirchmeisters Arnold Ersken und zweier Sendschöffen sowie Kirchensiegel.

Ausf. — I — In Akten 365.

**1789 November 4** Neuss 471

Felicitas Augusta Freiin von Walbott-Bassenheim zu Bornheim, Äbtissin von St. Quirin zu Neuss, Frau zu Udesheim und Holzbüttgen, bescheinigt, daß Andreas Wellen sich nach dem Tode der Maria Catharina von Rohe geb. Freiin von Schall für Freifrau Walbourga von Geyr aus Aachen am Bernims-Gut jetzt Nawen-Hof zu Latum beim Latengericht zu La[ngst] hat zu Buch setzen lassen. — Mit Unterschrift und Petschaft.

Ausf., stark besch., mit Textlücken. — L — In Akten 180.

**1790 Juni 23** München 472

Kurfürst Carl Theodor erhebt als Reichsverweser in den Landen des Rheins, Schwaben und fränkischen Rechts wegen der Verdienste der Familie von Hallberg insbesondere in Köln vor mehreren Jahrhunderten, des Georg von Hallberg (als Obristleutnant des Pappenheimschen Regiments 1632 bei Lützen gefallen) und des Christian v. H. (erster Stimmeister im Kölner Stadtrat) — beide seien von Kaiser Ferdinand II. in den Reichsadelstand erhoben worden —, nachdem Christians Sohn Johann Hermann von

Hallberg die Stadt Köln verlassen und samt seinen drei Söhnen Tillmann, Bernhard und Theodor in kurpfälzische Dienste übergetreten war, die wegen ihrer Verdienste zu Anfang des Jahrhunderts durch Kaiser Karl VI. die Reichsritter- und Freiherrenwürde erhalten hätten, und nachdem Reichsfreiherr Tillmann v. H., Sohn des Johann Hermann v. H., kurpfälz. Conferenz- und Staatsministers und Obersthofkanzlers, von Kaiser Karl VII. den Charakter eines Geheimrats erhalten hatte und dessen Bruder Bernhard v. H. 1713—15 für den Kurfürsten Johann Wilhelm in Wien tätig gewesen war, den Theodor v. H., Sohn des Bernhard v. H., wegen seiner vielfältigen und aufgezählten Verdienste (u. a. Oberamtmann zu Oppenheim, Gesandter in Preußen, Polen und Kursachsen, bei Kaiser Joseph II., Minister bei Leopold II.) in den erblichen Reichsgrafenstand, vermehrt sein beschriebenes Wappen und verleiht ihm den Titel *Hoch- und Wohlgeboren*. — Mit Unterschrift und Siegel.

Abschr. v. 6. Aug. 1790 (Wien) der in blauem Samt eingebundenen Ausfertigung, begl. durch den Notar Philipp Ernst Engelhart. — Ausf. im Besitz des Freiherrn Franz von Hallberg in Grabenstätt am Chiemsee. — P.

**1791 April 13** Eschweiler **473**

Rudolf Constans von Geyr übergibt seinem ältesten Sohn Ferdinand, weil ein Teil der ihm am 5. April übergebenen Mobilien gemäß großelterlicher Anordnung vom 4. August 1789 allen Kindern gehört, zu vollem Eigentum die Mühle in der Herrschaft Weisweiler, die er nach dem ihm übergebenen Plan wiederherstellen lassen muß, wozu er 6000 Rt. aufnehmen dürfe. Nach Ferdinands Tod soll die Mühle dem von Geyrschen Rudolphinischen Fideikommiß einverleibt werden.

Abschr. — L.

**1792 März 13** **474**

Die Linner Schöffen Joann Ferdinand Fischer, Joann Tilmann Schick, Joann Wienges, Bartholomeus Gutten, Timotheus Huppertz und Wilhelmus Horster bekunden, daß der Gerichtsschreiber Stündeck von Neersen im Namen des Herrn Maximilian von Mastiaux gemäß Kaufurkunde d. d. Bockum 1791 Oktober 20 an Henrich Arenz namens seiner Mutter aus Bockum 7 Morgen Land im Großen Feld zwischen Rollers und Schmitz, die mit den Vorhäuptern an Ländereien des Pastors und von Rollers und Boventer stoßen sowie mit 13 ½ Heller Simpeln je Morgen belastet sind, übertragen hat. Der Kaufpreis betrug 1321 Rt. zuzüglich 66 Rt. 3 Stüber *Hoch- und Verzichtgelder*. Das Geld ist an den derzeitigen Linner Bürgermeister Fischer für die Witwe Arenz bezahlt worden. — Unterfertigt vom Gerichtsschreiber Moras. — Siegelankündigung des Schöffenamtes.

Folgende Einträge schließen sich an:

1791 April 6 Dillingen an der Donau. Caspar Anton von Mastiaux verzichtet auf die Erbschaft seines Vaters.

1792 Februar 24 Bonn. J. Pelzer namens des Fräulein Amalia von Mastiaux, M. J. v. Mastiaux, Kanoniker, und R. Mastiaux bekunden unter Bezugnahme auf die geschwisterliche Erbteilung vom 21. März 1791, daß ihrem Bruder Max v. Mastiaux Haus Neuenhoven mit Lehnszubehör und die väterlichen Allodialgüter im Bockumer und Uerdinger Feld zugefallen sind, daß ferner Anton v. Mastiaux auf seinen Studienfonds, der auf dem gen. Gut lastete, verzichtet hat.

Ausf., Perg., mit Siegel.

**1792 August 25** Wien **475**

Auszug aus dem Testament des über 60jährigen Grafen Theodor von Hallberg, in dem als nicht zum Fideikommiß gehörig aufgeführt werden: das Haus zu Wien, das Haus zu Düsseldorf und der Rittersitz Bockum [im Amt Angermund] nebst drei zugehörigen Bauernhöfen.

P — In Akten 93.

**1792 November 5** München **476**

Kurfürst Carl Theodor, Pfalzgraf bei Rhein, ernennt Constantin von Hallberg zum Oberamtmann des Oberamts Oppenheim.

Abschr., begl. durch den Notar J. N. Courth. — P.

**1793 Mai 6** Linz/Donau **477**

Reichsgraf Konstantin von Hallberg auf der einen, Reichsgraf Anton von Wickenburg namens seiner Frau geb. Gräfin von Hallberg und zugleich als Bevollmächtigter des Grafen Mathias von Hallberg sowie Reichsgraf Alexander von Hallberg auf der anderen Seite schließen folgenden Erbvertrag:

Die in zwölf Absätzen des am 8. März 1793 in Wien in der gleichen Angelegenheit abgeschlossenen und im kurbayrischen Gesandtschaftsarchiv hinterlegten Vertrages festgelegten Punkte bleiben bis auf Punkt 9 und 12 in Kraft. Die von Graf Konstantin an seinen Bruder Alexander zu zahlende Abfindungssumme von 120 000 Gulden ist in angegebenen Raten zu zahlen, ebenso die Abfindungen an Graf Mathias und die Gräfin Wickenburg von je 60 000 Gulden. Bei Nichteinhaltung der Zahlungsfristen durch Graf Konstantin behalten sich seine Geschwister die Immission in sämtliche Hallberg'schen Allodial- und Fideikommißgüter vor; ebenso treten sie sofort in die Mitverwaltung dieser Güter ein, auf die ohne ihre Zustimmung keine neuen Schulden aufgenommen werden dürfen usw. Dieser und der frühere Vergleich werden auch ohne Beitritt der Frau Gräfin von Hallberg und der Frau Generalin von Coli rechtsgültig. Der Vergleich wird sofort nach Ausfertigung dem kurbayrischen Geschäftsträger in Wien, Herrn Duras, zwecks Hinterlegung im Gesandtschaftsarchiv übersandt; der Reichshofrat erhält eine beglaubigte Abschrift. — Graf Konstantin erhält von den Geschwistern die Zustimmung zur Veräußerung der Güter

Horst und Lüxheim aus dem Fideikommiß. — Mit Siegeln und Unterschriften von Konstantin von Hallberg, Alexander v. H., Anton Graf von Wikkenburg und zweier Zeugen.

Ausf., z. T. besch. — P.

**1793 August 31** 478

Karl Anselm Fürst von Thurn und Taxis ernennt nach dem Tode des Grafen Theodor von Hallberg, kaiserlichen Postmeisters zu Düsseldorf, dessen ältesten Sohn Alexander Ferdinand von Hallberg, dem bereits 1773 die Anwartschaft erteilt wurde, zum kaiserlichen Postmeister in Düsseldorf.

Ausf., Perg., mit Siegel, stark besch. — P.

**1793 November 5** 479

Vergleich zwischen der Familie von Bourscheidt zu Burgbrohl und der Abtei Gladbach wegen der Grenzsteine der Propstei Buchholz, einer kurkölnischen Unterherrschaft. — Mit Bestätigungsvermerken vom 1. Dez. 1793 und 21. Febr. 1794. — Mit Petschaften.

Ausf.

**1796 April 9** Mainz 480

Der Mainzer Bürger und Dörrgemüsehändler Johann Steinmetz und seine Frau Catharina geb. Heuser erklären vor dem kurfürstlichen Stadtgerichtsassessor, daß sie am 8. März das Liekische, später Appellische Haus neben der *Alten Krone* gegenüber dem Kaufhause gelegen und mit Lit. C. Nr. 425 bezeichnet, angesteigert haben. Sie zahlen den Kaufpreis in Höhe von 1903 Gulden in folgender Weise: 1) Übergeben sie ein quittiertes Verzeichnis der von Ihnen mit 11 Gulden 9 Kreuzer bezahlten Notifikations- und Zuschlagsgebühren; 2) bezahlen sie bar 691 Gulden 51 Kreuzer; 3) nehmen sie von der Witwe Anna Maria Schnugin 1200 Gulden auf, wovon sie das dem Hofgerichtsrat Marx zuständige Kapital von 900 Gulden mit Zinsen vom 16. April 1795 an in Höhe von 3 Gulden 30 Kreuzer an dessen Sohn Peter Ludwig Marx gezahlt haben. Von den übrigen 954 Gulden 6 Kreuzern wird nach Abzug der halben Kaufbriefgebühren von 3 Gulden und 30 Kreuzern der Rest ad Depositum genommen, um die noch auf dem Hause haftenden 200 Gulden an die stadtgerichtliche Pupillarmasse mit Zinsen zu bezahlen und das Übrige nach Maßgabe des Lieckschen Testaments unter die Interessenten zu verteilen. Die 1200 Gulden sollen sie bei vierteljährlicher Kündigung mit 4 ½ % verzinsen; zur Sicherheit stellen sie ihre Habe. Zeugen: der Stadtgerichtsschreiber Lexa. — Unterfertigt vom deputierten Richter F. A. Schmitt. — Siegelankündigung des ausstellenden Stadtgerichtsassessors mit dem größeren Stadtgerichtssiegel.

Ausf., Perg., Siegel ab. Mit Quittungszettel und Registriervermerk.

**1796 September 22** Moers, im Regierungsrat **481**

Arend Geilings als Kurator des schwachsinnigen Eigen'schen Sohnes Andreas aus erster Ehe sowie Wilhelm ter Stegen und Derck Kirchwehm als Kuratoren der Eigen'schen Kinder Gerhard, Tillmann und Goetzen aus zweiter Ehe, ferner die Witwe von Wilhelm ten Eigen Sibilla von der Niep im Kirchspiel Vluyn auf der einen, weiter die Eheleute Jacob Bruckmann und Druitgen ten Eigen unter Beitritt ihres Vaters bzw. Schwiegervaters Henrich Bruckmann auf der anderen Seite nehmen die Übertragung des ten Eigen'schen Hofes im Umfang von ungefähr 36 Morgen unter gen. Bedingungen an die Eheleute Bruckmann vor. Diese müssen u. a. dafür den schwachsinnigen Bruder Andreas zeitlebens auf dem Hof unterhalten, die auf dem Hof lastenden Schulden von 7038 moersische Taler 25 ¾ Stüber übernehmen und an die Witwe ten Eigen deren eingebrachtes Vermögen von 1831 Taler 3 Stüber auszahlen bzw. mit 3 % verzinsen. Solange die drei anderen Geschwister noch ledig sind, erhalten sie bei Krankheit Unterhalt auf dem Hof und beim Tod standesgemäßes Begräbnis.

Abschr., stark besch.

**1797 März 24** Bockum **482**

Jacobus Haußmans, Conradus Höschen und Andreas Hillepoths verkaufen als Bevollmächtigte der Honschaft Benrad, Amt Kempen, an die als Vertreter der Bockumer Buschbeerbten anwesenden Gerard Hausmanns und Schmitz sowie des Sohnes Clemens des Waldförsters Keßel einen der Benrader Honschaft fern gelegenen, längs dem Bockumer Busch sich hinziehenden Distrikt des Kliedbruches für 300 Rt., der durch einen anzulegenden Graben abgeteilt werden soll. Der neue Graben muß 6 ½ Meßruten von dem am Krefelder Gericht befindlichen Grenzstein wegbleiben. Die Käufer treten auch in die Rechte der Verkäufer bezüglich einer widerrechtlich von den Krefeldern van Beck und Horster dort aufgeforsteten Parzelle ein.

Ausf.

**1797 April 3** Verberg **483**

Die unterzeichneten Vorsteher der Honschaften Benrad und Verberg sowie Vertreter der Bockumer Buschbeerbten nehmen nach Verkäufen von Distrikten des Kliedbruchs durch die Benrader an die Bockumer Buschbeerbten am 24. März sowie früher an die Honschaft Verberg nochmals die neuen Grenzen in Augenschein. Ferner versprechen die Vorsteher der Benrader Honschaft des Amtes Kempen den Bockumer Buschbeerbten und den Verberger Ankäufern, sie gegen alle möglichen Anfälle der preußischen Krefelder zu schützen. Dagegen werden letztere keine Einwände erheben, wenn die Benrader den preußischen Krefeldern an der preußischen Seite einen Distrikt des Kliedbruches überlassen sollten. Bockumer und Verber-

ger behalten sich Weid- und Schweidgang in das Kliedbruch gemeinsam mit den Kempischen [Benrad] vor. — Die Urkunde wird zweifach ausgefertigt. — Mit Unterschriften.

Ausf., stark besch.

**1797 Juni 6** 484

Vorsteher und Eingesessene der Honschaft Verberg verkaufen den von der Kempischen Honschaft Benrad vor einiger Zeit gekauften Distrikt des Kliedbruches *(Kleit-)* u. a. unter folgenden Bedingungen: Die Käufer werden drei Jahre von allen Honschaftslasten befreit. Jeder Ankäufer muß die *lantstras* im *Kleit* zu seinem Stück auf eigene Kosten instandhalten. Wer in Zukunft ein Haus auf seinem Stück baut, muß Hindernisse und Widersprüche dagegen selbst verfechten. Die Hälfte des Fußdyks *(fuß diek)*, der von der *Hüls Mörsen* nach dem Neuen Dyk geht, ist zu belassen. Das verkaufte Stück ist in zehn Parzellen eingeteilt und erstreckt sich längs dem gemeinen Dyk oder dem Bockumer Busch oder der Schafsbrücke bis an die *Kleit*brücke. Nr. 1 liegt am vorgen. gemeinen Dyk, den sich die Honschaft vorbehält. — Die Parzellen 1, 4 und 5 fallen für 45 Rt., 53 Rt. bzw. 41 Rt. an Peter Pricken als letztbietenden, die am 6. Dez. 1797 bezahlt werden. — Mit Unterschriften.

Ausf., stark besch.

**1798 September 18** Wien 485

Elisabetha Augusta Freifrau von Colli geb. von Hallberg verzichtet zugunsten ihrer Kusine [Rosa] Freifrau von Hallberg geb. von Quadt und deren Erben auf die Erbschaft ihres Bruders Carl von Hallberg, Domherrn zu Regensburg und Kanonikers an St. Gereon in Köln. — Zeugen: Carl Joseph Müller, Reichshofratagent, und Joseph Andreas Schaup, fürstl.-fuldaischer Advokat.

Abschr. — P — In Akten 93.

**1803 November** 4 Horst 486

Vor Joh. Lambert Joseph Hubert Mooren, Notar zu Horst im Roerdepartement, bevollmächtigt Peter Benedikt Anthon vande Mortel, wohnhaft zu Grubbenvorst, den Amsterdamer Kaufmann Laurens Roy, von den Regenten des kath. Waisenhauses zu Amsterdam eine Geldsumme zu empfangen, die Adrian Joh. Cloeting van Westenappel dem Joh. Hubert Constantin vande Mortel in seinem Testament v. 15. April 1789 vermacht hatte. Zeugen: Peter Arnold und Joh. Steeghs, wohnhaft zu Horst.

Konzept. — M.

**1817 August 4** Köln 487

Reisepaß für Jacob Baron von Scaheys, Gutsbesitzer, gebürtig von Brüssel und wohnhaft auf dem Rittersitz Rheindorf, für eine Reise nach Aachen.

Ausf.

**1817 Dezember 2** 488

Heinr. Jacob Biesten verkauft an Joh. Theod. Gehlen und seine Frau Maria Agnes Witthoff den in der Großen Honschaft, Mairie Vorst, bei der St. Peterskapelle unweit Kempen gelegenen Torenhof.

Ausf.

**1819 November 18** Schloß Bovelingen 489

G. G. Fr. Graf von Borchgrave trifft Verfügungen über Zahlung rückständiger Pachten zu Mörmter an den Rentmeister Kerckhoff, Zahlung der Gemeinheits-Zinsen usw. — Mit eigenh. Unterschrift.

Ausf., Pap., mit aufgedr. Siegel. — I.

# Akten, Amtsbücher und Sonstiges

## I Alt-Krefeld

1. Sammelband mit Dokumenten der Familien Scheuten (u. a. Nachlaß-Inventar von Adam Wilhelm Scheuten) und Dr. Pempelfurt, Inhaltsverzeichnis einliegend, 17.—19. Jh.
2. Hypotheken- und Kapital-Konto-Buch von Adam Wilhelm Scheuten, Stifter der höheren Stadtschule, 1765—1805.
3. Korrespondenz von A. W. Scheuten und Abrechnungen betr. seinen Nachlaß, 1799—1829. — Versteigerung von Häusern in Krefeld, eines Magazin-Anteils in Essenberg und des Gutes Bockdorf bei Kempen (an v. Loevenich) aus dem Nachlaß von A. W. Scheuten, 1802. — Protokoll betr. Übergabe des Testamentes von A. W. Scheuten samt Obligationen durch Abraham von den Westen an das reformierte Konsistorium (Testament v. 6. Sept. 1800), 1804 Aug. 5. — Verzeichnis der Obligationen der Scheuten'schen Schulstiftung sowie Abrechnungen derselben, 1802—19. — Kolorierte Zeichnung zweier Häuser auf dem Neumarkt (zwischen den späteren Nummern 1 u. 5) unter einem am 10./11. März 1742 aufgetauchten Kometen, vermutlich angefertigt von Adam Scheuten (1697—1765), dem Besitzer des gegenüberliegenden Eckhauses. Vgl. Heimat 6, 1927, S. 33.
4. Inventar und Abrechnung über den Nachlaß der Eheleute Jacob v. Pempelfurt und Sibilla Claubergs zugunsten des Sohnes Johann Werner v. Pempelfurth, aufgestellt auf Anordnung des Gerichts in der Brüggen im Amt Angermund, 1704—5.
5. Pachtregister der Familie v. Pempelfurt betr. Besitzungen zu Goch, Duisburg, Ruhrort, Lintorf und Rossenray. Am Ende des Bandes Aufstellung über Zinsverpflichtungen 1765—85. — Bild von Dr. J. G. L. v. Pempelfurt, geb. 1733.
6. Obligationsbuch des Matthias v. Wyck [Sehr wichtige Quelle für die Bildung und Verwaltung seines Vermögens], 1764—1809. — Bau- und Reparaturkosten des Hauses von M. v. Wyck, 1781—1819. — Konkurs der Firma Leonard v. Wyck, 1817.
7. Gedruckte Bekanntmachungen der französischen Zeit, Roerdepartement und Arrondissement Krefeld, 1795—1804. — Denkschrift betr. Lehngüter und Zehnten im Roerdepartement, 1807.
8. Arbeitsjournal des Krefelder Schreinermeisters Georg Klöster, mit losen Beilagen, 1799—1811.

9. Beschwerde des Peter Leeten in Crefeld an den Bürgermeister Heydweiler wegen Übergriffe der Familie v. der Leyen im Waschbruch, 1816.
10. Krefelder Kohlenverein, 1838.
11. Verkauf des Niepbusches (Umfang 60 Morgen) durch G. Schumacher, J. N. Courth und B. Herbertz. Zeitungsanzeigen, 1838.
12. Poesie-Album (mit Bildern und Stichen), anscheinend von einer Krefelder Dame (Vorname Adelheid). Mit Namen Krefelder Damen, 1855—57.

**II Amt Linn — Uerdingen**

13. Verzeichnis der Güter und Ländereien im Amt Uerdingen (geistliche Güter, Güter von Edelleuten, Ländereien Uerdinger Bürger), 1590. Druck: Die Heimat 1, 1922, S. 128.
14. Feststellung von Schuldforderungen der Gläubiger des Erzstifts Köln durch den kaiserlichen Kommissar, den Erzbischof Lothar von Trier, nach dem Kölnischen Krieg, mit Bericht des Joh. Quadt zu Linn bzw. Kollenburg, 1603.
15. Maximilian Heinrich v. Nievenheim zu Raedt (Vorst) gegen die Witwe des Gerichtsschreibers zu Linn und Uerdingen Gerhard Joh. Reuffer wegen einer Kapitalschuld von 700 Rt., 1682—91. — Beschwerde des Pächters des Bestendonk-Hofes, 1719. — Linn-Uerdinger Landzoll (Linner Kohlplatz), 1735. — Erzbischöfliche Dispenz für die Verlobten Hofrat Theodor Dahlbender und Theresia Erlenwein, 1773. — Stadtrat zu Linn gegen Oberkellner Otten wegen Beleidigung des Stadtrats, 1793.
16. Tagebuch des Peter Matthias Schmitz aus Bockum, 1779—92.
17. Urkunden und Akten der Familie Schmitz-Hagbold in Bockum betr. u. a. Keskesgut, Risters-Gut, Glindholzer Feld, 1575, 1662—1819. — Quittungen, meist des Bockumer Schulmeisters Peter Noeltgen, für den Uerdinger Bürgermeister Hagbold über Zahlungen aus dem Mosters-Erbe zu Oppum auf Grund einer Stiftung von Robert Schmitz, 1764—76.
18. Irmbter-Hof zu Bockum, Lehen von St. Georg in Köln. Belehnung des Wilh. Schmitz und seines Sohnes Michael 1721/22 (mit Verzeichnis der Hofparzellen), später des Uerdinger Bürgermeisters Joh. Matthias Hagbold als Schwiegersohn von Wilh. Schmitz, 1699, 1721—84. — Risters-Gut zu Bockum, ein Kurmudsgut des Nauen-Hofes in Langst des Stiftes St. Quirin zu Neuss. Verzeichnis der Abgaben, Behandigungen der Familie Schmitz, 1664—1758.

19. Bockum: Kaplanei. Benefizium St. Sebastian, 1806—14. — Hypothekenschein betreffend Heggelshof in Rath, 1811. — Besitz der Abtei Kamp, 18. Jh.

20. Hubert Haus bzw. Heyer gegen Eheleute Jacob Röbers wegen einer Geldangelegenheit (Instanz: Gericht Linn), 1790—92.

21. Bruchstücke betreffend Weggen-Hof in Oppum, Wieler-Hof der Eheleute Schwiertz, 1595, 1692, 18. Jh. — Reiner Schwiertz gegen Gemeinde Ossum-Bösinghoven (Kostenaufstellung), 1753/54.

22. Streitigkeiten zwischen Stift Meer und den Honschaften Strümp und Büderich wegen Kontributions-Dienste, 1651, 1670. — Dasselbe und von Courtenbach gegen Heerdter Vorsteher und Amtsverwalter Bongartz wegen Jagdstreitigkeiten, 1769. — Feierlichkeiten anläßlich der Errichtung des Freiheitsbaumes in Uerdingen, 1795. — Abschätzung der Liegenschaften und Gebäude der zum II. Prüfungs-Verbande gehörenden Gemeinden Uerdingen, Friemersheim, Bockum, Linn usw. (Druck), Anfang 19. Jh.

23. Verkauf einer Ackerparzelle in Willich durch die Erben Bonnen in Willich an R. Langens in Willich, 1812.

## III Hüls

24. Lagerbuch der Herrschaft Hüls, 306 Bll., (1597)—1750. Vgl. J. Lichtenberg, Heimat 36, 1965, S. 138.

25. Vergleich zwischen Dietrich Tinglers und der Gemeinde Hüls betr. Brochsteder- oder Broister-Hof in der Herrlichkeit Hüls, 1657. — Hülser Schöffenurkunde von 1699 August 22. — Ablehnung von Holzlieferungen nach Kempen durch die Gemeinde Hüls, 1761. — Lieferung von Fourage für die französischen Truppen aus dem Uerdinger Magazin, 1761. — Bruchstück eines Einwohner-Verzeichnisses von Hüls, 1794. — Verstorbene des Hülser Marienkonvents (Klausur), 1808—18.

26. Briefe an den Hülser Schultheißen Leonard Henn [1659—1728] und an dessen Sohn Franz Wienand Joseph Henn, Gerichtsschreiber zu Rheinberg, sowie sonstige ihren Lebenskreis betr. Schriftstücke, 1703—47.

27. Papiere der Familie Roosen (in der Rosen) zu Hüls und der verwandten Familien Nagels, Scherer und Stickers, 1731—1836.

28. Briefe des Petrus Michael Roosen [1725—48, gestorben als Klosterbruder zu Maria-Sand bei Straelen] an seinen Onkel und Vormund, den Wollweber und Kleinhändler Engelbert Roosen zu Hüls, 1742—45. — Testament des Petrus Michael Roosen, 1746.

29. Quittungsbuch von Peter Stickers und G. L. Porth über von ihnen für Roosen in Hüls geleistete Zahlungen und Abgaben, 1760—1842.
30. Briefe des Burgbrohler Pfarrers Heinrich Jakob Rosen an seinen Bruder, seine Schwester Frau Port und seinen Schwager Port sowie seines Vetters J. Henr. Rosen und Schwagers Port, 1769—1803.
31. Papiere der Familien Schou/Domberg in Hüls, verwandt mit den Familien Rosen in Hüls und Herbertz in Uerdingen. Darin: Testamente, Nachlaßinventare und Schuldverzeichnisse. 1685, 1694, 1753—1810.
32. Einnahme-Liste des Transits zu Tönisberg, 4. Quartal 1795/96.

## IV Grafschaft Moers

33. *Handbüchlein* des Moerser Schultheißen Joh. Becker über seine Nachlassenschaft für seine Kinder Elisabeth und Adolf aus seiner Ehe mit Anna Steuningh, 1620. — Beschwerde der Stadt Orsoy gegen Ausdehnung der Schaftrift am Orsoyer Berg beim Schultheißen der Stadt und Grafschaft Moers Georg von Essen, 1643.
34. *Collectanea et rapsodiae meditationes de antiquitatibus Moersiae Henrici à Goor,* ca. 1670.
35. Statthalter v. Goor gegen Erben Broichhausen und Erben Henr. v. Goor, sodann Witwe Rutger v. Goor wegen Erbangelegenheit, 1697.
36. Urkunden und Akten der Familien Ortmanns und Hogeforst zu Kapellen [bei Moers], 1640—1769.
37. Eberhard Kempkens gegen Joh. v. Brempt wegen des Latenhofes zu Kamp, 1651. — Die Geschichte von Welfunders Teufelchen bei Neukirchen (unvollständig), ca. 1658—69. — Zahlungsverpflichtungen des Pastors Math. Barlen zu Repelen, 1733—34. — Abgaben des Dekkers-Hofes zu Oestrum, 1772—94.
38. *Historica relatio* des Kirchen- und Pfarrwesens in Neukirchen [bei Moers], nach 1748.
39. Lehn- und dienstfreie Höfe in Neukirchen und Vluyn: Dikschen, Susselman, Caman und Dröltgen, 1717. — Armen-Rechnungen von Vluyn, 1700—1729.

## V Heesen-Busch

40. Register der Hufen auf der Heesen, angelegt für den Grafen von Neuenahr und Moers; mit späteren Nachträgen. Perg.-Bd., 1565.

41. Ordnung des Heesen-Busches, erlassen durch Graf Adolf v. Neuenahr und Moers, 1582 Sept. 3. Ausf. Pap. in Perg.-Einband, mit Unterschrift, 27 Bll. Beiliegend gleichz., schwer besch. Abschr.

42. Register und Protokolle der Erbhufen und Erbgerechtigkeiten auf der Heesen, Holzgerichtsprotokolle, weiter Gerichtsabschiede der Holzbank *im Vinne* sowie Gerichtsprotokolle des Mühlenwinkels, angefangen 1573 von Arndt Steuningh und fortgeführt bis 1671. Bd. in Perg.; 192 Bll.

43. Register und Protokoll der Erbhufen usw. wie Nr. 42, 1573—1603. Einzelne Lagen (Bll. 1—21 und 51—74), wohl Reinschriften bzw. Vorlagen von Nr. 42.

44. Protokollbuch (Brüchtenverhör usw.) der Heesen-Busch-Sozietät, 1695—1729.

45. Einzelne Lagen von Protokollen (Holzgericht bzw. Holzbank) der Heesen-Busch-Sozietät, z. T. schwer beschädigt, 1629—37, 1655—59, 1698—1700, 1703—08, 1714—15.

46. Angelegenheiten der Heesen-Busch-Sozietät (Einzelne Holzgerichtsprotokolle, Holzbankprotokolle, Brüchtenprotokolle, Eingaben an die Sozietät), 1626—99.

47. Desgl., 1700—19.

48. Desgl., 1720—29.

49. Desgl., 1731—59.

50. Desgl., 1761—69.

51. Desgl., 1770—75.

52. Desgl., 1777—87.

53. Desgl., 1791—1809 und undatierte Stücke.

54. Allgemeine Akten der Heesen-Busch-Sozietät, 1783—94.

55. Akten des Holzgerichts Moers der Heesen-Busch-Sozietät, 1780—90. 289 Bll., ursprünglich geheftet, schwer besch.

56. Anteile und Teilungen des Heesen-Busches. Darin: Teilungsakt von 1714 Dez. 15 mit Unterschrift des preußischen Königs Friedrich Wilhelm, 1656—1783.

57. Förster der Heesen-Busch-Sozietät, insbes. Instruktionen für sie, 1732, 1788, 1800—2.

58. Briefe des Barons B. W. v. Kinsky an Dr. v. Essen betr. Holzbank-Angelegenheiten usw., meist in Krefeld ausgestellt, 1707—9. — Brief des Barons [Franz Friedrich] v. Kinsky in gleicher Angelegenheit, 1728?

59. Hagel-Schaden der Heesen-Busch-Sozietät, 1719.

60. Holzgift auf *der Dongen,* [15]79. — Beerbte auf *der Dungen* (Hees) gegen Benachbarte an *der Dungen* und Deputierte von Orsoy, 1652—55. — Sonstige Angelegenheiten der Busch-Beerbten, 17. u. 18. Jh.

61. Verzeichnis der an Hauptmann Spey gelieferten Brandhölzer des Heesen-Buschs, 1585—86, 1594—96.

62. Holzeinschläge im Heesen-Busch, 1588—96, 1639—41.

63. Holzverkäufe bzw. -versteigerungen der Heesen-Busch-Sozietät, 1664—1795.

64. Moersische Buschdeputierte und Erben gegen v. Dresch zu Baerl wegen Pachtschulden, 1707—10.

65. Erben v. Haefften gegen v. Dresch zu Baerl vor der Holzbank der Heesen-Busch-Sozietät auf Herausgabe von 10 ½ Hufen, 1735—48.

66. Akten-Rotulus *(Series actorum)* betr. Heesen-Busch-Beerbte wegen ihres Holzdeputats aus dem Hegelt, 1724—29. — Im selben Bd. weiter: Spezifikation der auf den Erben-Büschen nach Angabe des Repertoriums von 1565 berechtigten Hufen nach dem Stand von 1641 (mit Behandigungsvermerken bis 1727). — Beiliegend Akten-Rotulus betr. Heesen-Busch, 1737—51.

67. Heesen-Busch-Sozietät gegen Hofrat Engelbertz wegen Vernachlässigung seiner Amtspflichten und Beleidigung der Sozietät, 1771—72.

68. Parzellen-Karten (Handrisse) des Heesen-Buschs, 1648—1732.

69. Rechnungen des Heesen-Busches, 1570—78 (Teil-R.), 1664.

70. Lose Rechnungs-Belege der Heesen-Busch-Sozietät, 1679—1782.

71. Belege zur Rechnung der Heesen-Busch-Sozietät, 1743.

72. Desgl., 1746.

73. Desgl., 1761, 1770/71.

74. Desgl., 1778/79, 1779/80.

75. Rechnung der Heesen-Busch-Sozietät mit Belegen (geheftete), 1780/81.

76. Belege zur Rechnung der Heesen-Busch-Sozietät (geheftete), 1782/83, 1786/87.

77. Rechnung der Heesen-Busch-Sozietät, 1788/89. — Belege zur Rechnung, 1789/90.

78. Rechnungen der Heesen-Busch-Sozietät mit Belegen, 1792/93. — Rechnung, 1802/3.

## VI Archiv Schloß Pesch

### 1. Familien von Hoesch/von Hallberg

#### a) Allgemeines

79. Ernennungsurkunden usw. des Mathias Gerhard v. Hoesch aus seiner Tätigkeit in preuß., kurköln., kaiserl. und kurbayr. Diensten, 1725—74.
80. Lebenslauf des Mathias Gerhard Frhrn. v. Hoesch, 18. Jh.
81. Obligationen der Westfälischen Landschaft zugunsten des Frhrn. Mathias Gerhard v. Hoesch und seiner Tochter Reichsgräfin Henriette v. Hallberg und ihre Vererbungen unter ihren Kindern Lucia, Constantin und Mathias v. Hallberg, 1781—1843.
82. Frhr. Mathias Gerhard v. Hoesch gegen kurköln. Landstände (Bruchstücke), 1784.
83. Briefe von und an Henriette Helene v. Hallberg geb. v. Hoesch, 1787—1807.
84. Ernennungsurkunden usw. der Kurfürsten von der Pfalz für Johann Bernard Franz v. Hallberg, 1736—43.
85. Verkauf von Wald-Losen zu Boesinghoven und Strümp durch Henriette v. Hoesch, Witwe des Theodor v. Hallberg, und ihren Sohn Mathias, 1808.
86. Auseinandersetzungen um den Nachlaß des am 18. Okt. 1792 gestorbenen kurpfälzischen Gesandten am Wiener Hof Theodor Graf v. Hallberg zwischen seinen Söhnen Constantin und Mathias und der Tochter Lucia Gräfin v. Wickenburg, 1793—1827.
87. Auseinandersetzung um den Nachlaß der am 19. Nov. 1808 auf Haus Pesch verstorbenen Henriette Gräfin v. Hallberg geb. v. Hoesch zwischen ihren Söhnen Mathias und Constantin und ihrer Tochter Lucia Gräfin v. Wickenburg. Darin: Totenzettel der Gräfin v. Hallberg, 1809, 1819.
88. Domänenfiskus gegen Erben der Gräfin v. Hallberg geb. v. Hoesch wegen einer Schuldforderung des Kathedralkapitels zu Roermond von 1000 Patakons gegen den Grafen [Theodor] v. Hallberg, 1809—32.
89. Verkauf des Rittersitzes und der Eisenhütte bzw. Eisenhammers Suttrop bei Warstein aus dem Nachlaß der Gräfin Henriette v. Hallberg geb. v. Hoesch durch ihre Kinder Mathias, Constantin (†) und Lucia v. Wickenburg geb. v. Hallberg (†) bzw. deren Erben. Darin: Listen der Grundstücke zu Suttrop, die mit Zehntabgaben und Renten zugunsten des Grafen v. Hallberg und des Frhrn. v. Boeselager bela-

stet sind. Umfangreiche Aufstellung des Mobiliars der Eisenhütte, 1829—40. — Französische Truppen in Suttrop, 1757?

90. Briefe an Lucia Gräfin v. Wickenburg geb. v. Hallberg bzw. von ihrem Sohn Carl aus Kilb bei St. Pölten an seinen Onkel Mathias v. Hallberg auf Haus Pesch, 1818, 1837—40. — Todesanzeige der Lucia Gräfin v. Wickenburg, 1823.

91. Annotationsbuch über Halbwinnerpachten von *Rutenburg* (bei Kempen), Haus Pesch, Pachten von Ueckesdorf, Kesselshof zu Ossum, Kletschen-Hof und Steinshof, 1767—72.

92. Schreiben des Kaiserswerther Kanonikers W. C. v. Wiesenberg an v. Hallberg betr. Kribbenbauten am Rhein. Darin: Nachricht über Komödien-Aufführungen auf Schloß Pesch, (1559) 1772—73. Vgl. Heimat 17, 1938, S. 39.

93. Auseinandersetzungen um das Erbe des Joh. Carl v. Hallberg, Kommendatarabts zu St. Lo in der Normandie, Domherrn zu Regensburg und Kanoniker an St. Gereon zu Köln. Dieser hatte in seinem Testament seine Schwester Elisabeth Augusta v. Colli zur Leibzucht und die Kinder seines Vetters Tillmann v. Hallberg zu Broich und dessen Frau Rosa geb. v. Quadt zu Eigentümern seines Nachlasses eingesetzt. Da die Freifrau v. Colli ihre Leibzucht bald an ihren Vetter Theodor v. Hallberg zu Pesch († 1792) übertrug, kam es zwischen ihr bzw. der Familie v. Hallberg zu Broich und Constantin Graf v. Hallberg als Erbe des Theodor v. Hallberg insbesondere wegen des Rittersitzes Bockum im Amt Angermund zum Prozeß. Darin: Briefe des Professors Henoumont auf Haus Traar. (1782) 1785—1812 (meist geheftetes).

94. Desgl., (1750) 1790—1812.

95. Desgl., 1813—30.

96. Rechtsanspruch des Grafen v. Hallberg auf Grund des Reichsdeputationshauptschlusses auf eine Rente von 6880 Gulden aus der ehemaligen Abtei Schussenried gegen die Grafen v. Sternberg-Manderscheid. Dabei: Zwei Druckschriften (1834 u. 1836), verfaßt von Dr. Claus. 1829—36.

97. Renten an Mutter-Gottes-Vikarie bzw. Vikarie zu Lank vom Kesselshof bzw. Haus Pesch, 1802—4.

98. Verkauf von 8 Losen des Büdericher Busches durch Eustache Antoine Richard de Behayue an Mathias v. Hallberg zu Pesch für 9600 Francs, die der Verkäufer aus Domänenbesitz gegen den Titzerhof bei Jülich eingetauscht hatte, sowie ihr Weiterverkauf, 1810—11.

99. Holzverkäufe von Mathias Graf v. Hallberg auf Haus Pesch, auch zugleich im Namen der Henriette v. Geyr geb. Gräfin Wickenburg auf

Haus Latum [Nichte von M. v. H.], Frau des Franz Peter v. Geyr, 1828, 1832, 1845.

100. Verkauf des Hauses Horst bei Rheydt, des Mennigrather Hofes in der Bürgermeisterei Erkelenz, der in den Gemeinden Ueckesdorf, Röttgen, Lengsdorf, Ippendorf, Poppelsdorf und Bonn gelegenen Grundstücke, die das Bongartz-Gut ausgemacht haben, sowie der Hallbergschen Weingüter in den Bürgermeistereien Unkel und Remagen durch Henriette Wilhelmine Frfr. v. Geyr geb. Gräfin Wickenburg auf Haus Latum an ihren Onkel Mathias Reichsgrafen v. Hallberg auf Haus Pesch für 69 605 Tl., 1839.

101. Briefe des Notars J. N. Courth an Mathias v. Hallberg und Rechnungen für denselben, auch Briefe an Courth, 1807—45.

102. Briefe des Justizrates August Courth in Düsseldorf an Mathias Graf v. Hallberg in verschiedenen Prozeßangelegenheiten, auch Briefe an Courth, 1816—47. — Kostenabrechnungen des Justizrats A. Courth mit Mathias Graf v. Hallberg betr. Prozesse, Verkäufe usw. 1843.

103. Briefe des Justizrates Müller in Köln an Mathias Graf v. Hallberg in verschiedenen Prozeßangelegenheiten, auch Briefe an Justizrat Müller, 1827—43.

104. Briefe des Justizrates Sandt in Berlin an Mathias Graf v. Hallberg in verschiedenen Prozeßangelegenheiten, 1840—44. — Briefe des Advokaten Gulden in Zweibrücken an Mathias Graf v. Hallberg wegen des Prozesses gegen Dürkheim-Montmartin, 1840—42.

105. Ausgaben-Buch über Eisenverhüttung, Kupferbergbau und Gruben-Bauten, 1759—60. — In umgekehrter Folge: Ausgaben für landwirtschaftliche Arbeitskräfte und sonstiges Personal durch Matthias Graf v. Hallberg, 1831—48. — Der ältere Teil stammt wohl noch von der Familie v. Hoesch.

106. Pachtregister der Grafen v. Hallberg, 1771—1848.

107. Schenkung von Mobiliar durch den Friedensrichter zu Uerdingen, Peter Maas, an Mathias Graf v. Hallberg und Franz Frhrn. v. Geyr zu Latum. Die aufgeführten Gegenstände wurden im Uerdinger Rathaus aufbewahrt. 1834—35.

108. Nachlaß des am 16. Juli 1848 auf Haus Pesch verstorbenen Reichsgrafen Mathias v. Hallberg. Darin: Verkauf von Ländereien zu Remagen und Unkelbach aus dem Nachlaß. 1848—52.

109. Familie v. Hallberg, Verschiedenes, 1770—1906. Darin: Brief des Alexander v. H. an seine Mutter, 1798. Dimerianische Stiftung, 1845. Grundstücke des Steinshofes in Grefrath, 1845. Porträts der Familie v. H., 1906. Spende des Grafen Mathias für den Neubau der Lanker Kirche (4000 Tl.), 1842.

110. Abschriften von Archivalien der Familie v. Hoesch betr. Elmpt, Suttrop, Güter bei Bonn und Mathias Gerhard v. Hoesch. Vorlagen teils beschädigt vorhanden, teils nicht mehr. — Beiliegend Schreiben Vielhabers an J. Hashagen mit Urkunden-Regesten, 1913.

111. Abschriften von Urkunden und Akten der Familie v. Hallberg. Vorlagen teils beschädigt vorhanden, teils nicht mehr.

**b) Alexander und Constantin von Hallberg**

112. Auseinandersetzungen der Familie v. Hallberg mit Barbara Lehmann bzw. deren unehelicher Tochter Alexandrine aus der Verbindung mit Alexander Graf v. Hallberg, insbes. wegen des Hallberg'schen Hauses auf der Ratinger Straße in Düsseldorf gegenüber der ehemaligen Kreuzherrenkirche, 1797—1845.

113. Haus des Grafen v. Hallberg auf der Ratinger Straße in Düsseldorf, meist Reparatur-Rechnungen, das Alexandrine v. H., uneheliche Tochter von Alexander Graf v. H. und der Barbara Lehmann, zeitweise bewohnte, 1806—15.

114. Drucke: *Mémoire* in Sachen Familie v. Hallberg gegen Marie-Alexandrine Lehmann, uneheliche Tochter der Barbara Lehmann und des Alexander Graf v. Hallberg (2 Ex.), Lüttich ca. 1810/11. — Beschwerdeschrift zur Sache Constantin und Mathias Grafen v. Halberg und Lucia Gräfin v. Halberg verwitwete v. Wickenburg gegen Maria-Alexandrine, natürliche Tochter der Barbara Lehmann, ca. 1814. — Denkschrift in Sachen der Hypothekar-Gläubiger gegen Alexandrine Lehmann gen. Fräulein v. Hallberg (2 Ex.), Düsseldorf ca. 1823.

115. Klassifikationssache der Gläubiger (Haas, Teichmann usw.) gegen Alexandrine v. Hallberg, 1825—28.

116. Constantin v. Hallberg gegen seine Geschwister Alexander Ferdinand und Mathias v. Hallberg und Lucia Gräfin v. Wickenburg geb. v. Hallberg wegen des Nachlasses ihres Vaters Theodor. Instanz: Reichskammergericht, 1793, 1800.

117. Gerichtliche Taxierung des Issumer Turmes zu Linn, des Gervershofes zu Ossum, des Kesselshofes zu Ossum, des Kohlenhofes zu Boesinghoven, des Hauses Pesch mit neuem Herrenhaus, des Mündges-Gutes zu Strümp, des Plucks-Gutes zu Strümp usw., vorgenommen im Prozeß des Constantin v. Hallberg zu Horst gegen Mathias v. Hallberg zu Pesch durch den Krefelder Baumeister Georg Klapper, Peter Martin Herbertz und Jacob Buscher, Bürgermeister zu Fischeln, 1818.

118. Theodor v. Hallberg in Düsseldorf gegen Constantin v. Hallberg auf Haus Pesch bzw. Horst wegen Schuldforderungen. Darin: Obligatio-

nen betr. den Baakenhof in Tönisberg und den Bäcker Engelbert Benens in St. Tönis, (1786) 1815—19.

119. Christian Kopp, Bauunternehmer zu Düsseldorf, gegen Constantin Graf v. Hallberg wegen einer Forderung von 2000 Rt., die in Verbindung standen mit dem Prozeß des Constantin v. H. gegen Witwe Tillmann v. Hallberg zu Broich geb. Rosa v. Quadt. Akten des Anwalts Kemmerich, 1818—24.

120. Hypotheken-Einschreibungen gegen Constantin Graf v. Hallberg, insbes. zugunsten von dessen Geschwistern, 1799—1801, 1836—54.

121. Ehescheidungssache Constantin v. Hallberg gegen Louise Gräfin Lichnowsky, 1794—1815.

122. Schuld von 300 Rt. des Constantin Graf v. Hallberg an den Fonds des aufgehobenen Kreuzherrenklosters Duisburg, (1791) 1816—18.

123. Constantin v. Hallberg gegen Eheleute Godfried Breuer in Büderich wegen einer Kapitalschuld von 3000 Rt., die v. Hallberg bei der mütterlichen Erbteilung 1809 zugefallen war, 1817—18.

124. Rückständige Renten des Steegerhofes in Schmalbroich, Verkauf des Hofes durch Constantin Graf v. Hallberg an die Witwe Steeger, 1809—11, 1820—22.

125. Auseinandersetzungen um den Nachlaß des 1824 verstorbenen Constantin Graf v. Hallberg, 1824—29, 1846.

126. Rechnungs-Ablage über den Nachlaß des Constantin Graf v. Hallberg, aufgestellt durch seinen Bruder Mathias, 1824—43.

127. Belege 41—56 zur Nachlaßsache Constantin v. Hallberg, 1833—41.

128. Vermessung der Unkeler Güter der Erben der Gräfin v. Hallberg [Henriette geb. v. Hoesch], Verwaltung dieser Güter und Verkauf aus dem Nachlaß des Constantin Graf v. Hallberg, 1811—30.

129. Verkauf des Mennigrather Hofes bei Erkelenz und des Scheidweiler-Hofes oder der Hallbergs-Burg zu Lüxheim durch die Erben des Constantin Graf v. Hallberg (Mathias v. H. und Carl v. Wickenburg) an die Frfr. Henriette v. Geyr geb. Gräfin v. Wickenburg, Frau des Franz Peter v. Geyr zu Latum, 1828.

130. Leonhard Joseph Lenders und seine Frau Johanna Christina Kerßenboom als Rechtsnachfolger von Wilhelm Lenders und dessen Frau Josepha Theresia Klein zu Schloß Dilborn gegen Mathias v. Hallberg und die Erben seiner Schwester, der Lucia Gräfin v. Hallberg verwitwete v. Wickenburg, beide als Erben ihres Bruders Constantin, wegen Löschung einer Hypothek von 30 000 Tl. auf Schloß Neersen, das 1842 in den Besitz der Kläger übergegangen war, 1843—44.

**c) Prozesse gegen Bitz**

131. Johanna Bitz gegen Constantin Graf v. Hallberg bzw. dessen Erben, insbes. Mathias Graf v. Hallberg wegen Forderungen an Graf Constantin bzw. dessen Nachlaß, 1821—41. — Johanna Bitz gegen Mathias Graf v. Hallberg und Carl v. Wickenburg als Erben des Constantin Graf v. Hallberg betr. Rechnungslage über den Nachlaß des letzteren. Darin: Rechnung des Grafen Mathias über die Nachlaß-Verwaltung von 1825—44 mit Verzeichnis der Belege [wichtig], 1842—44.

132. Akten des Justizrats Sandt zur Sache Mathias Graf v. Hallberg und Carl v. Wickenburg als Erben des Constantin v. Hallberg gegen Johanna Bitz wegen Rentenansprüche der letzteren, I. 1829—39.

133. Desgl., II. 1803—22, III. 1835—38.

134. Akten des Justizrats Sandt zur Sache v. Hallberg gegen Gebrüder Joseph und Johann Baptist Bitż bzw. v. Hallberg und Koenigs betr. Horsterhof in der Gemeinde Heinsberg, 1810—33.

135. Anwalts-Akten in Sachen Johanna Bitz gegen Erben Constantin v. Hallberg wegen Forderungen an dessen Nachlaß, 1818—31.

136. Johanna Bitz gegen Peter Schurz wegen Herausgabe von Pachtgeldern aus den Bongartzgütern bei Bonn. Nebenakte zum Prozeß Hallberg gegen Bitz, 1839.

137. Verkauf des Horsterhofes zu Unterbruch in der Gemeinde Heinsberg durch Constantin v. Hallberg an die Eheleute Joh. Peter Königs. Auseinandersetzungen des Mathias Graf v. Hallberg als Erbe seines Bruders Constantin mit Königs [hängt mit dem Bitz-Prozeß zusammen]. Beiliegend Briefe von J. P. Königs. 1821—44.

138. Belegstücke zu Erben v. Wickenburg bzw. Erben v. Hallberg gegen Joh. Bapt. Bitz gen. v. Hallberg betr. Horsterhof in der Bürgermeisterei Heinsberg, 1832—46.

139. Quittungen der Johanna (Jannett) Bitz und ihres Sohnes Joseph v. Hallberg für Constantin, Vater des Joseph v. Hallberg, über Alimentation, Erziehungskosten des Sohnes usw., 1811—21.

140. Joseph Bitz gen. v. Hallberg gegen dessen Vater Constantin Graf v. Hallberg bzw. dessen Erbe Mathias Graf v. Hallberg auf Zahlung einer alimentarischen Pension von jährlich 1000 Tl., 1824—31.

141. Joseph Bitz gen. v. Hallberg gegen die Grafen Mathias v. Hallberg und Carl v. Wickenburg wegen Mitbeteiligung am Erbe seines Vaters, des Constantin Graf v. Hallberg. Darin: Ehescheidungssache des Grafen Constantin gegen seine Frau Louise Gräfin v. Lichnowsky, 1815—34.

142. Johann Baptist v. Hallberg, natürlicher Sohn des † Grafen Constantin v. Hallberg, gegen Graf Mathias und Carl Graf v. Wickenburg als Benefiziarerben des letztgenannten auf Zahlung einer jährlichen Alimentation von 1000 Tl., 1828—33.

143. Erben v. Wickenburg bzw. v. Hallberg gegen Johann Baptist Bitz gen. v. Hallberg wegen Rechnungslage und Zahlung von Alimentation, 1852—54.

**2. Issumer Turm in Linn**

144. Gesammelte und 1771 auf Anordnung des Frhrn. Theodor v. Hallberg in zwei Bänden gebundene Akten. [Da Lehnsurkunden (Perg.) mit sperrigen Siegeln mit eingeheftet waren, wurden die stark beschädigten Heftungen des nicht mehr vollständigen Bandes aufgelöst und die Urkunden gesondert verzeichnet.]
1. Teil: Verkauf des Turmes durch v. Nievenheim an v. Hallberg. Darin: Spezifikation des Lehens von 1723, Aufstellung der zugehörigen Allode. (1723), 1756—1772.

145. 2. Teil: Schriftwechsel mit dem kurköln. Geheimrat Jakob Tillmann v. Pelzer wegen der Lehnsqualität des Issumer Turmes, 1766—1771.

146. 3. Teil: Schriftwechsel mit der Frfr. v. Nievenheim geb. v. Falkenberg wegen Empfang des Kaufpreises, 1765—1772.

147. 4. Teil: Schriftwechsel mit Gebr. Bethmann in Frankfurt wegen Übersendung der Gelder, desgl. mit Witwe Hütten in Neuss wegen des Kapitals von 700 Rt. auf dem Lehen aus der Stiftung Dimerius, Schriftwechsel mit Peter Baas, Abrechnungen usw. 1768—1771.

148. Verschiedenes aus den Sammelakten „Issumer Turm" des Frhrn. v. Hallberg. Darin: Adelige Qualität des Hauses Kaldenhausen im Besitz der v. Preudt, Auszug aus dem Buch des Linner Oberkellners betr. Issumer Turm, Errichtung eines neuen Kreuz-Altars in der Linner Kirche (1767). 1602—69, 1703—12, 1767—77.

149. Korrespondenz mit Kriegsrat von Hofe wegen Briefschaften betr. Issumer Turm, 1772.

150. Bauarbeiten am Issumer Turm und seinen Nebengebäuden, mit kolorierten Zeichnungen, 1772—1777.

151. Quittungen und Rechnungen über Arbeiten am Issumer Turm für den Frhrn. v. Hallberg, alphabet. geordnet, Buchstaben A-M, 1771—1778.

152. Quittungen und Rechnungen über Arbeiten am Issumer Turm für den Frhrn. v. Hallberg, alphabet. geordnet, Buchstaben O-Z, 1772—1778.

153. Verzeichnisse der Einnahmen und Ausgaben wegen des Rittersitzes Issumer Turm, 1768—1779.

154. Gedruckte Einladungen zu ausgeschriebenen Landtagen wegen des Issumer Turmes, 1708—1763.

155. Gedruckte Simpels-Ausschreibungen und sonstige Steueranschläge an den Inhaber des Turmes, 1704—1766.

156. Gedruckte Simpels-Anschläge sowie Schreiben bzw. Quittungen über Simpel-Zahlungen an den Inhaber des Turmes, 1770—1777.

157. Schollengut zu Linn auf der Reygerstraße neben Claes Jordenß, verkauft durch Hartmann von Aß und seine Frau Hilwiga von Spee an Jost von Brempt und seine Frau Katharina von Westerem, als Solstatt für eine Gewalt auf dem Eltbusch, 1494—16. Jh.

158. Quittungen und Abrechnungen für den Frhrn. v. Hallberg betr. den Elter Busch, 1770—1779.

159. 3 Quittungen der Familie v. Aldenbrück gen. Velbrück zu Horst, 1626, 1629 u. 1677.

160. Abschriften für Vielhaber betr. den Issumer Turm zu Linn.

### 3. Häuser Latum und Hamm und deren Besitzer

161. Papier-Urkunden der Familien v. Hausen und v. Bawir zu Latum, Einzelverzeichnung bei den Regesten, 1567—1639, 1664.

162. Briefe an die und von den v. Bawir zu Latum und Caspersbruch, auch betr. v. Bawir, 1608—29, 1690—97. — Briefe der Schwestern Elisabeth und Adelheid v. Bawir an ihre Schwester Engel v. Backum geb. v. Bawir und ihren Bruder auf Latum bzw. Hamm, 1640—61.

163. Berechtigung der Familie v. Hausen am Isselbusch nach Ausweis alter Buschrechnungen usw., ca. 1580.

164. Verschiedene Schreiben an die Herren v. Backum, 1569, 1633—54, 1704—36.

165. Papier-Urkunden der Familie v. Backum zu Hamm und Latum, Einzelverzeichnung bei den Regesten, 1610—1745.

166. Zahlung einer Rente an Sibilla v. Bergen, Tochter des Joh. v. Bergen, des natürlichen Bruders des Herzogs Joh. Wilh. v. Jülich-Kleve-Berg, und Frau des Joh. Wilhelm v. Backum, je zur Hälfte aus der Landrentmeisterei Düsseldorf und der Schlüterei Kalkar. Die Düsseldorfer Rente war nach dem Tode (1. Juli 1688) von Joh. Georg v. Backum, Senior des Stifts Kornelimünster und Nachkomme der Sibilla v. Bergen, zu Unrecht von den v. Backum weiterbezogen worden. 1607—1746.

167. Ländereien des Hans Wilh. v. Backum zu Kalkar und Monterberg und Prozeß mit dem Kapitel zu Kleve wegen Monterberg, 1627—28.

168. Papiere des Wilhelm Rutger v. Backum, insbes. aus seiner militärischen Laufbahn (1700 Kommandant von Bonn). Darin: Briefe seines Bruders Franz Heinrich mit Bericht über die Einnahme von Linn durch die Franzosen 1678; Besuch von Mr. Heurdt in Krefeld 1687; Nachrichten über Truppenbewegungen; adeliger Deputierter auf *Convocationstagen* der Grafschaft Moers. 1664—1700.

169. Schreiben an den Baron v. Backum zu Latum von Theod. Heinr. Graff [Weinhändler?] zu Köln, 1736—39.

170. Briefe des Franz Heinrich v. Backum aus Löwen, Paris, Düsseldorf und Köln an seinen Vater Joh. Wilhelm, Herr zu Hamm, und seine Mutter. Beiliegend Schreiben betr. Kosten der Reise. 1651—55.

171. Von Backum zu Hamm bzw. v. Bawir zu Latum gegen Borchard Kemmerling, Erbpächter der Geistmühle zu Oppum, wegen Beanspruchung eines allgemeinen Mahlzwangs gegenüber allen Adeligen und Geistlichen in den Kirchspielen Lank und Bockum, 1681—89.

172. Weistum des Hofes Lank, gewiesen anläßlich eines Streites zwischen den Nachbarn von Latum und denen zu Stratum, Heulesheim und Gellep, verglichen vor dem Gericht zu Linn; mit einer Reihe von Zeugenaussagen. 1567. — Latumer Burgänge 1616, 1658. — Streitigkeiten der Latumer mit Holzgraf und Erben des Lohbusches wegen Weiderechte, 1666.

173. Haus Latum: Einäscherung, 1642. — Auszug aus dem *Mensurationsbuch* des Amtes Linn betr. L., 17. Jh. — Inhaber und adelige Qualität, 1651—69, 1685. — Gerichtliche Taxe des Lehens, 1751 (Heimat 5, 1926, S. 150). — Belastung des Lehens, 1779. — Inventar-Verkauf auf dem Haus, 1791. — Simpels-Pflichtige des Hauses, 1793. — Schulden an die Municipal-Verwaltung, 1798. — Verpachtung von Land in der Elt, 1832—44.

174. Lagerbuch der zum Nauenhof und zum Rittersitz Latum gehörenden lehnspflichtigen und allodialen Äcker, Benden und Büsche, gemessen durch den Landmesser Joh. Heinr. Schlieper, 1766, erneuert durch Ferdinand Maria Frhrn. v. Geyr zu Schweppenburg, 1795. Prachtvoller Kartenband mit Zeichnungen von Haus Latum und Register. Ledereinband, Folio. Darin: Zeichnungen der Lanker Kirche.

175. Schreiben von P. d'Ehlers [Verwalter von Haus Latum] auf Haus Latum an den Baron v. Geyr und an dessen Frau, 1784—92.

176. Verpachtungen von Ländereien des Hauses Latum und des Nauenhofes durch Joh. Henr. Schmitz zu Haus Latum namens der Frfr. Maria Katharina v. Rohe geb. Schall v. Morenhoven, 1775—76. — Briefe von Joh. Henr. Schmitz zu Latum an den Frhrn. [Rudolf Constans v. Geyr] über Pachtangelegenheiten des Hauses Latum, 1787—91.

177. Überlassung des zu Latum gelegenen Nauenhofes, eines erzbischöflichen Tafelgutes, in Erbpacht an den Truchsessen Joh. Christoph v. Backum zu Latum und Hamm, die gegen den Willen des Domkapitels durch die Hofkammer erfolgte. Mit Angaben über Belastungen und Zustand des Hofes. 1715—37, 1759.

178. Briefe von Andreas Wellen, Pächter des Nauenhofes zu Latum, an [Rudolf Constans] v. Geyr, Vogtmajor zu Aachen, insbes. über Verwaltungsangelegenheiten Latumer Güter, Schuldenregelungen usw. sowie einige an Wellen gerichtete Briefe. Darin: Geplante Seifensiederei in Latum 1783, Rheinhochwasser 1784. 1783—1794.

179. Rechtsgutachten über Belastung eines in Erbpacht gegebenen kurköln. Tafelgutes, 1789.

180. Verkauf des Nauenhofes zu Latum durch Rudolf Constans v. Geyr zu Schweppenburg auf Latum an Andreas Wellen für 15 000 Rt. sowie Vereinbarungen über die Abzahlung der Kaufsumme und Verpachtung des Hauses Latum, 1787—96.

181. Brandhof zu Nierst, Zubehör von Haus Latum. Verpachtungen, Freiheit von öffentlichen Lasten, parzellenweiser Verkauf, 1623, 1670, 1778—87. — Verpachtung der Greiner Kate des Hauses Latum, 1572, 1597, 1729. — Desgl. der Dollbaum Kate, 1735.

182. Quittungen des Lanker Schulmeisters über jährliche Rentenzahlungen von Haus Latum, 1746—91.

183. Befreiung von Land- und Rheinzöllen für die Häuser Latum und Hamm, insbes. für Baumaterial, 1721—29.

184. Messung der zu den Rittersitzen Latum und Hamm sowie den Nauen- und Brand-Höfen gehörigen Ländereien usw. durch den Landmesser Joh. Heinr. Schlieper, mit diesbezügl. Vertrag, 1765—66. Vgl. Heimat 5, 1926, S. 177.

185. Kurfürstl. Anforderung von Jagdhunden an Hans Wilhelm v. Backum, 1636. — Klage des Kämmerers v. Backum gegen den Waldförster Mathias Kaus und den Unterförster Lapp wegen Wildschaden, 1740—44. — Jagdverpachtung der Rittersitze Latum und Hamm durch Rudolf Constans v. Geyr, 1768.

186. Verschiedene Papiere betr. die Häuser Latum und Hamm, den Hausenhof, den Nauenhof zu Latum und den Plankerhof zu Willich, 1780—ca. 1800.

187. Inhaber, Belastungen, adelige Qualität und Verpachtung des Hauses Hamm. 1660—69, 1711, Ende 18. Jh.

188. Spezifikation der Güter, Katen und Wohnungen in den Honschaften Latum und Lank (aus Lank gegen Latum), 17. Jh.

189. Reparatur des Weges bei der Latumer Brücke, über den die Honschaften Lank, Ilverich und Langst zur Geistmühle fuhren, 1723—31.

190. Briefe von J. C. Küpper in Linn an den Frhrn. [Rudolf Constans] v. Geyr, Vogtmajor zu Aachen, in Gerichtsangelegenheiten, 1793.

191. Erbauung eines Hauses zwischen dem düsteren Umgang und der Dompistorei zu Köln durch Catharina Magdalena Theresia v. Geyr (mit Bauplan), 1718.

192. Handwerker-Rechnungen und Quittungen über den Bau des Hauses auf dem Domhof zu Köln durch C. Magdalena v. Geyr, 1718—20.

193. Testamentarische Verfügungen der Maria v. Geyr geb. De Groote. Darin: Handwerker-Rechnungen über ein gestiftetes Fenster in der Discalceatessen-Kirche in der Kupfergasse in Köln, 1728. — Teilung und Verwaltung des Nachlasses der Cath. Magdalena Theresia v. Geyr, weltgeistl. Standes. Darin: Briefe von und an Angehörige der Familie v. Buschman in Reims und v. Kurtzrock in Hamburg. 1730—66.

194. Ruhr-Schiffahrtsgesellschaft Elsbruch & Comp., Beteiligung des Frhrn. Rudolf Constans v. Geyr zu Latum, Vogtmajor zu Aachen, an der Gesellschaft, 1771—83.

195. Abschriften Vielhabers von anscheinend nicht erhaltenen Papieren betr. die Ruhr-Schiffahrtsgesellschaft Elsbruch & Comp., 1771—83.

196. Franz v. Geyr, Professe zu Hamborn, 1777.

197. Rechnungsbuch der Agnes v. Geyr (mit losen Beilagen, darunter Ahnentafel von Jesus), 1846—48.

198. Rechnung, in spanischer Sprache, von Franchimont im Bann Sart, 1655/56, 1656/57, 1657/58. — Index zu einem Einkünfte-Register (?) betr. Baelen, Hervé, Clermont und Henri-Chapelle, 1641—46. — Bischof Karl von Lüttich erteilt dem Frhrn. Ferdinand Joseph v. Geyr die Erlaubnis, in der Kapelle des Hauses Andrimont an einem Tragaltar die Messe lesen zu lassen. Ausf. 1770 Juni 27. — Inventar der Küche des Hauses Andrimont, 1749.

199. Abschriften Vielhabers von Urkunden und Briefen des Archivs des Hauses Latum, insbes. der Familien v. Hausen, v. Backum, v. Bawir und v. Geyr. Die Vorlagen sind entweder nicht mehr oder nur noch beschädigt vorhanden. In einigen Fällen ist unklar, ob die Vorlagen in der Slg. Vielhaber vorhanden waren.

### 4. Bongarts-Güter bei Bonn (Ueckesdorf usw.)

200. Rasseler- oder Polheimer Hof im Gericht Dottendorf zu Ueckesdorf, Besitzer: Familie v. Buschmann, später v. Hertmanni (Franz Philipp v.

H., Kanoniker zu Aachen). Verkauf an Henriette v. Hoesch Witwe Theodor v. Hallberg. Verpachtungen, Spezifikationen usw. 1593—1853.

201. Teilung des Nachlasses des kurpfälz. Hofrats und Syndicus der berg. Ritterschaft Friedrich Christian v. Hertmanni und seiner Frau Maria Helena Embavens, 1740—1806.

202. Messung der Ländereien des Kanonikers v. Hertmanni zu Ueckesdorf durch den kurköln. Landmesser in Lengsdorf, Jakob Erkelenz, in Verbindung mit dem Bevollmächtigten der Frau v. Hallberg (schwer besch. Flurkarten mit Beschreibungen), 1790—91. — Beiliegend Auszug für die Witwe v. Hertmanni betr. Absteinung der Dottendorfer Allee, 1780.

203. Verwaltung der sogen. Bongartsgüter bei Bonn (Ueckesdorf, Röttgen usw.) der Familie v. Hallberg, insbes. Schreiben der Förster Ferdinand und Peter Schurz und des Notars Windeck, 1800—53.

204. Verpachtung der sogen. Bongarts-Güter bei Bonn (Ueckesdorf usw.) auf Ersuchen des Peter Schurz als Bevollmächtigten des Constantin bzw. Mathias Grafen v. Hallberg, 1823—28. — Definitiver Verkauf des zu Ueckesdorf gelegenen Bongartz-Gutes an Henriette Wilhelmine Gräfin v. Wickenburg, Ehefrau des Franz Peter Philipp v. Geyr zu Schweppenburg auf Haus Latum, für 20 400 Tl., 1829.

205. Mathias Gerhard Frhr. v. Hoesch bzw. seine Tochter Henriette Gräfin Hallberg gegen jülich-bergischen Hofrat v. Gartzen wegen der Bongartsgüter bei Bonn (Bruchstücke), 1750—1793, 1814.

206. Erben des Bergheimer Vogtes Ferdinand v. Gartzen gegen Erben der Witwe Henriette v. Hallberg geb. v. Hoesch wegen der Bongartsgüter bei Bonn (Bruchstücke), 1817—44.

207. Korrespondenz des Justiz-Kommissionsrates Lamberz in Bonn mit Mathias Graf v. Hallberg, insbes. wegen des Prozesses gegen die Erbschaftsmasse des Grafen Constantin und wegen der Hallberg'schen Güter bei Bonn, 1825—42.

208. Schreiben des Dr. Dietz in Wetzlar an Mathias v. Hallberg, insbes. betr. die Bongartsgüter bei Bonn, 1833, 1841—42.

### 5. Haus Horst bei Schelsen

209. Beneficiar-Erben des Constantin Graf v. Hallberg gegen den auf Haus Horst wohnenden Rentmeister Peter Klein bzw. dessen Witwe Francisca geb. Wiertz wegen ausstehender Gelder, 1826—28.

210. Verwaltung des Hauses Horst durch den Rentmeister Klein: Abrechnung, Pachtverträge, Steuern, Holzverkäufe usw., 1800—33.

211. Verkauf der zum Nachlaß des Constantin Graf v. Hallberg gehörenden Möbel auf Haus Horst auf Anstehen des Mathias Graf v. Hallberg auf Haus Pesch, zugleich handelnd für seinen in Wien wohnenden Neffen Carl Graf v. Wickenburg (mit umfangreicher Aufstellung und Namen der Käufer), 1825. — Verkauf des Hauses Horst aus dem Nachlaß des Constantin Graf v. Hallberg durch seinen Bruder Mathias v. Hallberg an [dessen Nichte] Henriette Wilhelmine Gräfin v. Wickenburg, Frau des Franz Peter Frhrn. v. Geyr zu Schweppenburg auf Haus Latum, für 35 000 Tl., 1827—28.

212. Henriette Wilhelmine Gräfin v. Wickenburg, Frau des Franz Peter v. Geyr zu Latum, als Ankäuferin des Hauses Horst gegen Bürgermeister Constantin Christian Klein zu Horst und die Witwe des Peter Klein Francisca geb. Wiertz wegen Pachtrückstände bzw. Entschädigung für Rentmeisterei-Geschäfte; darin u. a. Bezugnahme auf das Doertsche Land, 1823—37.

213. Eheleute Wilhelm Lenders und Josepha Theresia Klein, wohnhaft zu Dilborn, gegen Henriette Wilhelmine Gräfin v. Wickenburg, Frau des Franz Peter v. Geyr zu Latum, als Ankäuferin des Hauses Horst wegen des Eigentumsrechtes an 6 Morgen 99 Ruten Ackerland am Habgesbusch im Horster Feld, das Doertsche Land gen., die Constantin v. Hallberg 1822 an die Kläger verkauft hatte, 1832—43.

### 6. Häuser Elmpt und Dilborn

214. Landtage des Oberquartiers Geldern zu Roermond und Geldern, Einladungen an Edmundt Frans Baron v. Rohe, Herr zu Elmpt usw., in Elmpt als Deputierten, 1706—1775.

215. Schreiben von J. D. Schmitz in Kleve an Joh. Kaspar Frhrn. v. Rohe zu Elmpt betr. u. a. das Haus Bimmen, 1720—26. — Briefe der M. Th. v. Loen zu Rath (Bockum) geb. v. Lombeck an ihre Base Laurentia Kath. v. Hovelich, Frau des Frhrn. Joh. Kaspar v. Rohe zu Elmpt betr. u. a. Haus Bimmen, Stift Vilich usw. 1730—37. — Briefe des Frhrn. v. Rohe, 1740 und 1756. — Briefe an den Frhrn. v. Rohe zu Elmpt, u. a. des Barons v. Merode, des Grafen Hompesch und des Dr. de Bercken in Berlin (mit Briefen des letzteren an einen Dr. Schmitz), 1715—23.

216. Berichte des Verwalters zu Elmpt, W. J. Heutz, an den Frhrn. v. Rohe, Herrn zu Elmpt, Bimmen usw., in Latum, 1748.

217. Constantin Graf v. Hallberg gegen Verwaltung des Hospitals zu Roermond wegen Rückforderung eines Kapitals durch das Hospital, 1821—24.

218. Mathias Reichsgraf v. Hallberg und Consorten gegen die Eheleute Wilh. Lenders und Josepha Theresia Klein wegen der durch Constan-

tin v. Hallberg 1822 an die spätere Ehefrau Lenders verkauften Herrschaft Elmpt mit dem Rittergut Dilborn und zugehörigen Höfen. Darin: Kapitalforderung des Hospitals in Roermond, 1824—48.

219. Anwalts-Akten in Sachen Mathias Reichsgraf v. Hallberg und Consorten gegen die Eheleute Wilh. Lenders wegen der Herrschaft Elmpt mit dem Rittergut Dilborn, 1839—45.

220. Akten des Justizrates Sandt in Sachen Mathias Reichsgraf v. Hallberg und Consorten gegen die Eheleute Lenders wegen der durch Constantin v. Hallberg an die Ehefrau Lenders verkauften Herrschaft Elmpt, des Rittergutes Dilborn und einiger anderer Grundstücke. [Wichtig für den gesamten Hallberg'schen Besitz und die Suttroper Eisenhütte], Heft I 1839—43.

221. Desgl., Heft II 1822—37.

222. Desgl., Heft III 1838—39.

223. Desgl., Heft IV 1785—1829.

224. Desgl., Heft V 1784—1836.

225. Verkauf von Möbeln und Gemälden auf Haus Elmpt aus dem Nachlaß des Constantin Graf v. Hallberg auf Anstehen des Mathias Graf v. Hallberg auf Haus Pesch (mit Verzeichnis), 1830.

### 7. Herrschaft Fußgönheim usw.

226. *Nachricht* von der Erwerbung und Beschaffenheit der Herrschaft Fußgönheim, Ruchheim und Zubehör, wo die Freiherren v. Hallberg die Landeshoheit besaßen (mit Beilagen), (1708—1740) 1764.

227. Belehnung des Joh. Bernard Franz v. Hallberg, Sohn des Jacob Tillmann v. H. und Bruder der Elisabeth Auguste Frfr. v. Colli, mit dem ganzen oberen und einem Anteil am unteren Dorf Fußgönheim, (1730—1746) 1766—1770.

228. Verschiedene Angelegenheiten des hallbergischen Amtes Fußgönheim, 1696—1819.

229. Albiger und Köngernheimer (bei Odernheim Oberamt Alzey) Zehnten der Frhrn. v. Hallberg, 1722—33.

230—233. Fußgönheimer Amtskellerei (v. Hallberg)-Rechnungen, dsgl. betr. Ruchheim und Heuchelheim, 1790, 1791, 1792, 1793.

234. Belege zur Fußgönheimer Amtskellerei-Rechnung, 1793.

235. Fußgönheimer Amtskellerei-Rechnungen, desgl. betr. Ruchheim und Heuchelheim, 1794 und 1795.

236—239. Fußgönheimer Amtskellerei (v. Hallberg)-Rechnungen, desgl. betr. Ruchheim und Heuchelheim, 1796 (mit Beilagen), 1797 (mit Beilagen).

240. Rechnung über die Hallbergischen Gefälle zu Fußgönheim, Ruchheim und Heuchelheim, 1798—1801.

241. Prüfung der Fußgönheimer Amtskellerei Rechnungen, desgl. betr. Ruchheim und Heuchelheim, 1790—1804.

242. Bemühungen des Constantin Graf v. Hallberg um Aufhebung des auf seine Güter im Departement Donnersberg durch die Domänenverwaltung gelegten Sequesters, 1805—16.

243. Auseinandersetzung zwischen Constantin August Graf v. Hallberg zu Elmpt und Antoine Francois Porcher de la Fontaine in Paris vor den Gerichten zu Roermond und Lüttich wegen der Güter Fußgönheim, Iggelheim und Heuchelheim, 1806—17.

244. Von Hallberg gegen Andreas Scotzniovsky bzw. dessen Frau Josepha geb. Müller, Verwalter zu Fußgönheim, wegen falscher Abrechnung usw., 1818—33.

245. Akten des Anwalts Schoeler in Sachen Andreas Scotzniovsky bzw. seine Witwe Josepha Müller gegen Grafen v. Hallberg wegen ausstehender Forderungen usw., 1803—33.

246. Urteil des Rhein. Appellationsgerichtshofes zu Köln in Sachen Josepha Müller, Witwe von Andreas Scotzniovsky, hallbergschen Amtsschreibers der Herrschaft Fußgönheim, gegen Mathias Graf v. Hallberg auf Haus Pesch und Carl Graf v. Wickenburg als Erben des Constantin v. Hallberg wegen ausstehender Forderungen, Zahlung einer Abfindung bzw. einer Rente usw., da der letzte Besitzer C. v. H. die Herrschaft in der Französischen Revolution verloren hatte und Entschädigungen aus der Abtei Schussenried und Tannheim nicht gezahlt worden waren, 1834—35.

## VII Archiv Haus Issum

### 1. Haus und Herrschaft Issum

247. Archivinventar der Herrlichkeit des Hauses Issum, 17. Jh. — Bauarbeiten an Haus Issum, 17. Jh. — Historische Notizen zur Geschichte der Herrschaft Issum, 17. und 19. Jh.

248. Kurkölnische Landtagsabschiede, 1587, 1590.

249. Gedruckte kurköln. Einladungen zum Landtag für Haus Issum, 1652—1793.

250. Mitglieder des städt. Kollegiums auf dem Bonner Landtag vom 4. Juni 1668.

251. Gedruckte kurköln. Bekanntmachungen, auch Ausschreibungen von Simplen, 1688—1794.

252. Gedruckte brandenburg.-preuß. Bekanntmachungen. Enthält: Verbot, reformierte und luther. Prediger mit Schimpfnamen zu belegen (1665). 1665, 1733, 1779—99.

253. Quittungen des kurkölnischen Landmessers zu Issum Joannes Andrae über durchgeführte Messungen, 1682—94.

254. Verlegung des kurköln. Zolles bei Issum, 1693.

255. Belehnung der Frau zu Issum mit der Vogtei Alpen als zutphenschem Lehen, 1714.

256. Bürgermeister Matthias Friderichs zu Issum gegen Schöffen, Vorsteher und Gemeinde zu Issum wegen verschiedener Vorfälle, 1709.

257. Gesuch der Pottbäcker des Kirchspiels Issum an den Kölner Kurfürsten um weitere Abgaben-Freiheit für das Holen der Potterde auf der Gemeine, 18. Jh.

258. Kriegsleiden des Kirchspiels Issum, 1610—26. — Aufstellungen des Rentmeisters von Issum über die Unkosten durch Einquartierung der kaiserlichen Armee, 1635. — Issumer Einquartierungs-Rechnung, vorgelegt in Eyll, 1689—92.

**2. Familie von Palant zu Issum usw.**

259. Kopiar des Joh. v. Palant zu Horst und Issum, angelegt für [seinen Schwiegersohn] Joh. v. Dorth. Es enthält Verzeichnisse und Urkunden-Abschriften, von Erbteilungen, Heiratsverträgen, Schuldverschreibungen usw. Fortgeführt von Werner v. Palant, Sohn des Joh. v. P. und Schwager von Joh. v. Dorth. Mit Index. 1545—1637.

260. Rechnung des Hauses Issum, geführt von [Joh. v. Palant], 1613—1614. — Anschlag der Güter des Joh. v. Palant in der gemeinen Issumer Schuldverteilung durch Herm. v. Blomendall, Schultheiß zu Rheinberg, 1600 Juni 13. — Verzeichnis der zum Leichenbegängnis des Werner v. Palant Eingeladenen.

261. Schwer beschädigte Urkunden und Akten der Familie v. Palant betr. Vermögensauseinandersetzungen, 1574—1652.

262. Schulden-Rechnung eines Frhrn. v. Palant für den Hofkammerrat Stamm, 1667. — Landtags-Einladung für Gerhard v. Palant zu Flamersheim, 1563. — Gedrucktes Rundschreiben des Herzogs von Jülich an dessen Erben, 1564.

263. Verzeichnis der Renten des Herrn v. der Horst aus dem Horsterhof zu Müddersheim, 1567. — Büsche und Ländereien des Hofes zu Müddersheim, 16. Jh.

**3. Familie von Dorth zu Issum usw.**

264. Abgelegte Obligationen und Quittungen der v. Dorth auf Haus Issum, mit einliegendem Verzeichnis, 1627—1742.

265. Obligationen der v. Dorth zu Issum, 1650—1727.

266. Haus Alrodt: Register der Urkunden des Hauses, 16. Jh. (enthält Urkunden ab 14. Jh.). Prozeßakten Hadewich v. Wendt Witwe v. Ascheberg zu Ruschenburg gegen Johann v. Dorth, 1619—24. Rechnungen des Hauses, 1688 und 1689. Verkauf durch v. Dorth an den Bischof von Münster, 1705—6. — Inventar der Urkunden betr. Häuser Krechting (Lehnsurkunden Herzog Karls von Geldern 1521 ff.) und Alrodt, aufgenommen durch einen Notar bei Öffnung der Archivkisten. Unvollst., Urkunden 1510—65, 1589.

267. Kosten der Einnahme von Jülich seitens des brandenburgischen Generalkommissars Joh. v. Dorth, Herrn zu Horst und Pesch. Darin: Schreiben des Kurfürsten Joh. Sigismund von Brandenburg. 1610—26.

268. Quittungen und Abrechnungen aus der Tätigkeit des brandenburgischen Kriegskommissars Joh. v. Dorth, 1610—48.

269. Soldliste des Generals Joh. v. Dorth über sämtliche Offiziere und andere Personen seiner Truppe (doppelt); mit Belegen, 1610—11.

270. Rechnung des brandenburgischen Generalkommissars Joh. v. Dorth, 1611/12.

271. Prüfung der Rechnung des brandenburgischen Generalkommissars Joh. v. Dorth zu Horst und Pesch über seine Kosten bei der Einnahme von Jülich 1610. Reinschrift, umfangreicher Bd. 1617—25.

272. Prüfung der Rechnung des brandenburgischen Generalkommissars Joh. v. Dorth zu Horst und Pesch über seine Kosten bei der Einnahme von Jülich 1610. Konzept, umfangreicher Bd. 1617—25.

273. Prüfung der Rechnung des Kriegskommissars Joh. v. Dorth ab 1610 durch Joh. Paul Ludwig. 2 Exemplare. 1661.

274. Grabschrift des Jan van Dorth, Herrn zu Horst und Pesch, Gouverneur von Salvador (Bahia), 1626. — Lebenslauf des Joh. v. D., zweiter Sohn des Saino v. D., 17. Jh. — Jan van Pallant an Jan van Dorth, 1609.

275. Papiere des Hans Jobst v. Dorth, Herrn zu Horst und Pesch, und seines Bruders Werner, Herrn zu Issum, insbes. betr. den Militärdienst des letzteren für die Generalstaaten, 1640, 1652—69. — Briefe an Werner v. Dorth zu Viehhoff, Erbherr zu Issum, 1651—69. — Vergleich der Brüder v. Dorth mit ihrer Schwester Elisabeth, der Frau des Wilhelm v. Ketzgen zu Gerreshoven, 17. Jh. — Verzeichnis der Klei-

der, die der Herr v. Dorth mitgenommen hat und die Arnt van Elde von Nymwegen seinem Kämmerling übergeben hat, 17. Jh.

276. Wilhelm v. Dorth, Herr v. Mont St. Aldegonde: Besitz im Schultheißenamt Lochem, Einladung zum Landtag nach Arnhem, Auseinandersetzungen mit seinem ehemaligen Kammerdiener Adolf Henr. v. Arsbeck auf Haus Horst, 1649—82.

277. Beileidsschreiben an die Baronesse v. Dorth zu Issum zum Tode ihrer Mutter Maria Clara verwitwete Frfr. v. Dorth zu Issum geb. Freiin v. Hoheneck zu Wörth und Mengberg (gest. 2. April 1729), 1729.

278. Haushaltsrechnungen des Hauses Issum, 1684/85, 1713, 1719.

279. Verschiedenes betr. Familie v. Dorth, 17. und 18. Jh.

**4. Rechtsstreitigkeiten der Herren von Dorth**

280. Otto de Rode van Hekeren gegen Joh. Frederik v. Palant, Herrn zu Keppel, Voorst und Ham, wegen einer Schuldforderung von 761 Gulden zu Lasten des Werner v. Dorth zu Issum, 1653.

281. Alte Pesch-Untertanen (Pesch in der Herrschaft Millendonk) gegen Joh. Jobst v. Dorth, Herrn zu Horst, vor dem Millendonker Lehnsgericht wegen 10 verschiedener Beschwerdepunkte. 1657—58.

282. Friedrich v. Heyster zu Steinhausen gegen Wilh. v. Dorth, Herrn zu Horst (bei Liedberg) wegen Lagerung von Getreide auf dem Söller des Hauses Horst, 1669.

283. Von Dorth zu Issum gegen die Gemeinde daselbst wegen Befreiung einiger Ländereien und Wiesen vom Simpels-Anschlag, 1696—1702.

284. Übergriffe von Eingesessenen der Herrlichkeit Issum in die Rechte der Herren von Issum, 1785—90.

285. Anna Christina Bernheims gegen Frfr. v. Dorth zu Issum und den v. Dorth zu Horst wegen ihres legitimierten unehelichen Sohnes Jacob Ludwig Cein Friderich aus einer Verbindung mit einem v. Dorth, 1699—1717.

286. Verwitwete Frfr. v. Palant zu Eyll gegen Frhrn. v. Dorth zu Issum wegen Jagdgerechtigkeit, 1699—1700.

287. Protest der verwitweten Frfr. v. Palant zu Eyll geb. v. Giesenberg gegen die verwitwete Frfr. zu Issum wegen Eingriff in ihre Jagdrechte, insbes. wegen Erschießung zweier ihrer Hunde, 1722.

288. Fräulein Anna Catharina v. Dorth gegen Witwe v. Dorth [Johanna Catharina geb. Quadt-Wickrath] zu Issum und Obrist [Jacob Ludwig Zeno] v. Dorth zu Horst auf Zahlung des Unterhalts, 1702—7.

289. Hochgraf Voswinckel zu Breckerfeld gegen Frfr. v. Dorth zu Issum wegen einer Kapitalschuld von 100 Rt. bzw. 200 Tl. an Wilhelm Bruickhuisen in Wesel, 1711—15.

290. Joh. Silmen gegen Witwe Frfr. v. Dorth zu Issum wegen Kapitalschuld von 3000 Tl., 1718.

291. Frfr. v. Dorth zu Issum gegen Frhrn. v. Buchholz zur Steege wegen Jagdrechte des Hauses Steeg bei Issum, 1728.

292. Anwaltsrechnungen für die Frfr. bzw. Witwe v. Dorth zu Issum geb. v. Hoheneck, 1700—24.

293. Verschiedene Rechtsstreitigkeiten der Herren von Issum (v. Dorth, v. Blanckart), 1650—1704, 1721, 1753, 1772.

294. Prozeß gegen Witwe Frfr. v. Bernsau wegen der Herrlichkeit Kreuzberg, 1720. — Anwaltsrechnungen in Sachen verwitwete Frfr. v. Dorth zu Issum und Frhr. v. Dorth zu Horst gegen Landkommissar bzw. Witwe und Erben v. Bernsau, 1708—22.

295. *Facti species* in Sachen des Frhrn. v. Dorth zu Horst gegen Amtmann zu Millendonk v. Märcken (Druck), nach 1761.

**5. Familie von Blanckart zu Issum und Alsdorf**

296. Übertragung des Rittersitzes Issum durch die Frfr. v. Blanckart geb. v. Leerodt an ihren Ehemann zwecks Aufschwörung beim kurköln. Landtag, 1754—56. — Brief der Äbtissin von Burtscheid an den Frhrn. v. Leerodt betr. Mühle in Schurzelt, 1738. — Rentverschreibung des Frhrn. v. Leerodt, 1744. — Ahnentafel von Maria Cath. Francisca Clara Antonetta v. und zu Leerodt und von Georg Ludwig Edmund v. Blanckart, 1783.

297. Inhaftierung des Ludwig Frhrn. v. Blanckart zu Issum, Kapitän im kurköln. Garderegiment, in Nymwegen, 1757—59.

298. Obligationen und Vollmachten des Ludwig Anton Frhrn. v. Blanckart zu Alsdorf, Amtmanns zu Sittard, Born und Millen, als Vormund seiner Nichte Francisca Wilhelmina v. Blanckart zu Issum, Tochter seines Bruders Georg Ludwig und dessen Frau Maria Catharina geb. v. Leerodt, 1757—67.

299. Franz Christoph Kardinal und Bischof zu Speyer gegen verwitwete Frfr. v. Harff zu Dreiborn bzw. N. v. Blanckart zu Alsdorf wegen Kapitalschulden der Joh. Philippinischen Linie v. Hoheneck vor dem Reichskammergericht, 1756—68.

300. Von Blanckart zu Alsdorf als Vormund der Frfr. v. Blanckart zu Issum gegen Landschreiber v. Marle zu 's-Heerenberg, 1762.

301. Verzeichnisse der auf dem Haus Issum und der Herrschaft Mörmter lastenden Kapitalien, 1748/50, 1785, 1761/98.

302. Obligationen und Vollmachten (für Joh. Lurckens, Pastor und Rentmeister zu Issum und Mörmter) des Joh. Wilh. Grafen v. Borchgrave und seiner Frau Maria Francisca v. Blanckart, Erbfrau zu Issum und Mörmter, zu Lasten der Güter zu Issum und Mörmter, 1777—86. — Desgl. der Frau v. Blanckart für ihren Sohn Wilh. Georg Franz v. Borchgrave betr. die Güter zu Issum, 1803.

303. Schreiben des P. Gamaliel aus dem Kapuzinerkloster Rheinberg an die Herrschaft des Hauses Issum betr. Gebete für dieselbe.

**6. Güter- und Pachtangelegenheiten des Hauses Issum**

304. Behandigungsbuch der Herrlichkeit Issum. Schmalfolio, 1536—50. — Auszüge von W. Risler aus dem Behandigungsbuch betr. Pollems, ab 1563.

305. Latenrecht des Hauses Issum, 1577. — Latenrecht des Hauses Issum, 1593. — Latenrecht des Hauses Issum, 1654. — Latenrecht des Hauses Issum, 1693. — Recht der Leibgewinns- bzw. Latengüter des Hauses Issum, mit Teilverzeichnis der Güter, 1654.

306. Leib-Gewinnungen von Haus Issum, 1653, 1772/73.

307. Verzeichnis der Grundbesitzer von Issum mit Angabe der Größe ihrer Ländereien, 16. Jh. — Kopfsteuerliste von Issum, 1648. — Spezifikation der Ländereien des Dorfes Issum, 17. Jh.

308. Rechnung der Issumer Renten, Pachten und Geldrenten usw., die Johann v. Palant, Erblatherr zu Issum, zustehen, 1571.

309. Güter- und Pachtverzeichnisse [des Hauses Issum] 1670, 17. und 18. Jh.

310. Rechnungsangelegenheiten des Hauses Issum, 1654—99.

311. Abrechnung mit Abgabepflichtigen [des Hauses Issum], geheftet, 1663—70.

312. Verpachtung der zum Haus Issum gehörenden Ländereien, 1651—65, 1737—44.

313. Einkünfte-Verzeichnis des Hauses Issum, 1708—63. — Verzeichnisse der Einkünfte des Hauses Issum, 1736.

314. Rechnungsangelegenheiten des Hauses Issum, 1719—24, 1770—74, 1784—1802. — Umrechnungstabelle für geldrische Spint und Malter bzw. Pfund und Lot in das Dezimalsystem, um 1800.

315. Rückständige Pachten an Haus Issum, Schäden durch das französische Hauptquartier auf Haus Issum, 1757—72.

316. Grasverpachtung des Hauses Issum, 1756—63, 1803. — Verpachtung des Wegegeldes und der Bierakzise zu I., 1778. — Holzverkauf durch den Frhrn. v. Blanckart zu Alsdorf als Vormund der Francisca Carolina Wilhelmina v. Blanckart, 1764.

317. Register des Lagerbuchs der Herrlichkeit Issum, 1768.

318. Pachtrückstände des Hauses Issum, 1790—1802.

319. Verzeichnis der an Haus Issum zu liefernden Erbpachten samt Rückständen. Abschrift des Originals. 1794—1801.

320. Leibgewinnsland des Hauses Issum auf dem *Hoffelt* bei Issum, 1657 durch Werner v. Dorth zum Viehoff an den Emmericher Schöffen Reyner Pallemer verkauft, 1696 durch Clara Margareta Amsterraet Frfr. v. Prado an Adolf v. Dorth, Herrn zu Issum.

321. Verkauf des Hofes *angen Haaff* zu Issum, eines Leibgewinnsgutes, durch die verwitwete Frfr. v. Dorth zu Issum und Mörmter an Cornelis tho Paß und seine Frau Beeltgen Dieprahm, 1709. — Rechtsstellung des Hofes, um 1800.

322. Reinigung der Feuerstätten, Schornsteine und Straßen; Feuerbekämpfung; Jahrmarkt in Issum, 1786.

323. Verwalter Francken in Issum, Briefe an den Grafen bzw. die Gräfin v. Borchgrave geb. Blanckart zu Bovelingen, 1797—1803.

324. Journale des Verwalters Francken in Issum, 1784, 1800, 1801, 1803.

325. Verschiedenes aus der Amtstätigkeit des gräfl. Borchgravischen Oberrentmeisters Francken zu Issum, 1784—1803.

326. Zahlungsverpflichtung des Rentmeisters Montfort, 1807—9.

327. Maria Carolina Francisca Wilhelmina v. Borchgrave geb. v. Blanckart gegen verschiedene Pächter Issumer Ländereien, 1822—24.

328. Ablösung der Renten von 52 Rentpflichtigen an die Gräfin v. Borchgrave geb. v. Blanckart, 1834—36.

329. Tätigkeit des Joh. Christian Kerckhoff als Rentmeister des Johann Wilhelm Graf v. Borchgrave zu Bovelingen und seiner Frau Maria Franziska Caroline Wilhelmine v. Blanckart auf Haus Issum, 1813—34.

330. Abschätzungsprotokoll der zum Haus Issum gehörenden Besitzungen, 1840.

331. Verschiedenes betr. Issum, 1693—1783.

## 7. Laten-Gericht und kurkölnisches Gericht Issum

332. Besetzung des Latengerichts Issum mit sieben Schöffen, 1716—28. — Urkunden-Formulare des Latengerichts Issum, 18. Jh.

333. Protokolle des Latengerichts Issum, 1712—15, 1717, 1721—23, 1719—31.

334. Desgl., 1738—40.

335. Desgl., 1742—59.

336. Desgl., 1759—64, 1764—84.

337. Desgl., 1792.

338. Akten des Latengerichts Issum, 1651—1794.

339. Urkunden des Latengerichts Issum, meist Konzepte von Obligationen, und bei diesem Gericht hinterlegte Urkunden, 1598, 1618—34, 1673—1725.

340. Urkunden des Latengerichts Issum, meist Konzepte von Obligationen, und bei diesem Gericht hinterlegte Urkunden, 1726—88.

341. Schuldforderung des Bürgermeisters Noy und Consorten gegen Margaretha Elisabeth v. Tegelen, (1605—17) 1660—67.

342. Enneken Schmitz gegen Peter Hagemans wegen widerrechtlicher Ableitung des Wassers auf das Schmitz'sche Hausgrundstück, (1664) 1684—87.

343. Joh. v. Marle von Wesel gegen Peter Nierßmans wegen Schuldforderung für geliefertes Eisen, 1682—87.

344. Henrich Buickmann gegen Bruno Osthoff und den Wirt *ahn die Kehrumb* wegen Lieferung schlechter Pferde, 1687.

345. Obligationen-Verzeichnis des Latengerichts Issum (enthält 32 Obligationen ab 1661), aufgestellt für Johannes Sickels, 1719.

346. Akten des Latengerichts Issum betr. Vormundschaft über die Kinder aus erster Ehe von Neeß Sickels, 1704—6. — Vormünder Beele Feulß gegen Jakob Lundunck wegen Erbstreitigkeiten, 1700—5.

347. Erben Andreiß Andrae aus zweiter Ehe gegen Erben desselben aus erster Ehe, 1712.

348. Tillmann, Helena, Johannes und Gerhard Maes gegen ihren Vater Wilhelm Maes bzw. gegen ihre Stiefmutter wegen Erbauseinandersetzung, 1727—34.

349. Wwe. an gen. Hassend gegen Erben Maes, 1738—48.

350. Werner Friderichs bzw. dessen Witwe bzw. Erben gegen Schwager Wilhelm Vorgang bzw. dessen Erben wegen Kapitalschulden, (1719) 1728—37, 1765—68.

351. Nachlaßsache Herm. Lubbers zu Issum. Darin: Obligation mit Siegel des Gerichts Issum von 1664. 1730—64.

352. Nachlaßsache des Schöffen Joh. Dietrich Willems, 1755—59.

353. Peter Kämkes gegen Herrschaft Issum wegen Anerbung an einem Haus und Garten in der Pollemsweide zu Issum, 1771—92.

354. Peter Hagemans gegen Mathias Schmitz wegen nachbarlicher Wegerechte, 1784.

355. Schuldforderung des Juden Borch Moises an die Eheleute Cornelius Achternbosch über 100 klev. Tl., 1787—91.

356. Theodor Friedrichs gegen Eheleute Heinrich Gotzen wegen Schuldforderung, 1790—91.

357. Peter Bärlag gegen Joh. Henrich Bongarz wegen Nachbarrecht, 1791.

358. Urkunden des kurköln. Gerichts zu Issum, 1656, 167(?), 1681.

**8. Mühlensachen zu Issum**

359. Wind- und Wassermühle zu Issum: Verpachtungen, Mahlzwang, Inventar, Rechnungen, Waage bei der Mühle, Anschlag für eine neue Windmühle, 1614—1751, 1817—25.

360. *Supplementum actorum* zur Sache des Leutnants von Franken gegen die Hamsfelder Eingesessenen wegen schuldiger Dienstleistungen für die Herrschaft Issum beim Mühlenbau, 1787—93.

361. *Supplementum actorum* zur Sache des Leutnants von Franken gegen die Hamsfelder Eingesessenen wegen schuldiger Dienstleistungen für die Herrschaft Issum beim Mühlenbau, 1785—93.

**9. Katholische und reformierte Gemeinde Issum**

362. Verzeichnis der Renten und Güter des Antonius-Altars zu Issum, 1580—87.

363. Maßnahmen des Kurfürsten von Köln bzw. des Amtmanns von Rheinberg gegen die *abscheuliche Calvinische Sekt* im Kirchspiel Issum, 1611—22.

364. Auseinandersetzung zwischen dem Kurfürsten von Köln und den Generalstaaten um die Erhaltung der katholischen Kirche in Issum für den katholischen Pfarrer. Darin gen.: Propst Joh. Sternenberg gen. Düsseldorf. 1642—68.

365. Verschiedene Angelegenheiten der katholischen Gemeinde Issum, auch Arme zu Issum, 1608, 1682, 1722—89.

366. Verschiedene Angelegenheiten der reformierten Gemeinde Issum, 1665/66, 1681—99, 1754—67.

367. Frhr. v. Blanckart bzw. Graf v. Borchgrave zu Issum gegen reformierten Kirchenrat zu Issum wegen des Rechtes zur Besetzung der reformierten Predigerstelle, 1778—83.

**10. Auseinandersetzungen mit dem Amt Rheinberg**

368. Auseinandersetzungen zwischen der Herrschaft Issum und dem Amt Rheinberg, insbes. wegen der Kompetenz des Latengerichts Issum gegenüber dem Landgericht Rheinberg, 1578—1792.

369. Gerichtliche Auseinandersetzung zwischen Jakob Ludwig Friedrich v. Dorth und Engelbert bzw. Caspar v. Trevelt wegen 8 Morgen Land im Bruckschen Feld im Amt Rheinberg, 1682—96.

**11. Haus und Herrlichkeit Mörmter**

370. Lehnsangelegenheiten des Hauses Mörmter, des Anteils in der Donk und des Hofes zu Rahde, (1367) 1666, 1728—1756.

371. Bauarbeiten an Haus Mörmter und Mörmter'schen Gütern, 1717—21, 1751.

372. Limitenscheidung zwischen dem Mörmter'schen Zehnten und dem Donk'schen Zehnten, die dem Xantener Kapitel zustanden, 1722.

373. Vormundchaftsangelegenheiten der Herrlichkeit Mörmter, 1696 bis 1775.

374. Feststellung von Hagelschäden in der Herrlichkeit Mörmter, 1705.

375. Akten des Hofrats und Richters der Herrlichkeit Mörmter Du Büs betr. Ausbesserung der Landstraße im Distrikt Mörmter, 1752—1766.

376. Lieferungen der Herrlichkeit Mörmter an die französische Armee (mit Namen der Eingesessenen), 1794—96.

377. Briefe an Wilhelm Stephan v. Quadt-Wickrath und Vollmachten der Elbertina Johanna Maria v. Quadt-Wickrath geb. v. Hoeven, Herr bzw. Herrin von Mörmter usw., 1688—1703.

378. Anlage eines neuen Hypothekenbuches in Mörmter, 1788.

**12. Prozesse wegen Mörmter**

379. Von Dorth zu Issum gegen Frfr. v. Quadt zu Hönnepel modo Hoeven zu Mörmter wegen der Allodialgüter zu Mörmter [Band von über 500 Bll.], 1699—1717.

380. Verwitwete Frfr. v. Dorth zu Issum bzw. deren Erben gegen Frfr. Quadt v. Wickrath zu Hönnepel bzw. deren Witwer Frhrn. v. Hoeven alias Bonekamp wegen Besitznachfolge in Mörmter und Hönnepel, auch wegen unberechtigten Holzhauens in Mörmter, 1696—1714.

381. Desgl., 1715—1718.

382. Desgl., 1719—1728.

383. Desgl., 1729 — nach 1744.

384. Verwitwete Frfr. v. Dorth zu Issum bzw. deren Erben gegen Frfr. Quadt v. Wickrath zu Hönnepel bzw. deren Witwer Frhrn. v. Hoeven alias Bonekamp wegen Besitznachfolge in Mörmter und Hönnepel, auch wegen unberechtigten Holzhauens in Mörmter. Reste schwer beschädigter Akten in Nummerfolge. 1719—1727.

385. Verwitwete Frfr. v. Dorth zu Issum bzw. deren Erben gegen Frfr. Quadt v. Wickrath zu Hönnepel bzw. deren Witwer Frhrn. v. Hoeven alias Bonekamp wegen Besitznachfolge in Mörmter und Hönnepel, auch wegen unberechtigten Holzhauens in Mörmter. Exekutionsakten, schwer besch., 1728—1730.

386. Desgl., 1731—1733.

387. Gravannina des Frhrn. v. der Hoeven an den preuß. König betr. Herrschaft Mörmter (mit Karte der Herrlichkeit und deren Anlagen, Anfang fehlt), (1367) 1728—29.

388—389. Joh. Albrecht Frhr. v. Wylich namens seiner Frau Anna Catharina v. d. Boetzelaer gegen Elbertina Johanna Maria verwitwete Frfr. v. Quad geb. v. u. zu Hoeven sowie gegen die v. Dorth als Intervenienten wegen Hönnepel, Niedermörmter und Mörmter, (1682) 1698—1702.

390. Erben v. Dorth zu Issum bzw. v. Leerodt zu Leerodt gegen Obristen v. Graevenitz bzw. Witwe wegen Lehnszubehör des Hauses Mörmter, 1734—1744.

391. Kostenabrechnungen zum Prozeß Dorth gegen Quadt, 1696—1727.

392. Magistrat zu Xanten gegen Frhrn. v. Blanckard zu Mörmter wegen Jagdberechtigung im Amt Xanten, 1772. — Von Blanckard zu Mörmter und Kapitel zu Xanten gegen Forstverwaltung wegen Holzrechte ihrer Pächter, 1776.

393. Gläubiger, darunter das Stift Xanten bzw. die Xantener Armen, gegen Graf und Gräfin v. Borchgrave geb. v. Blanckard wegen der auf die Herrlichkeit Mörmter aufgenommenen Schulden. Darin: Gerichtssiegel von Mörmter und Issum. (1750) 1783—1822.

## 13. Güter- und Pachtangelegenheiten, Steuern der Herrlichkeit Mörmter

394—395. Pachtangelegenheiten des Hauses Mörmter, 2 Bündel, 1671—1788.

396. Vier Vermessungs-Register der Herrlichkeit Mörmter, 1729, 18. Jh.

397. Erbfahrzinsregister des Hauses Mörmter zu Uedem, Wardt usw., 1741—94. — Verzeichnis der Mörmter'schen Pächter und der von ihnen gepachteten Ländereien, 18. Jh. — Mörmter'sche Leibgewinns-Höfe, 18. Jh.

398. Spezifikation, was die Halfleute der Herrlichkeit Mörmter den Franzosen gezahlt bzw. an Pacht rückständig geblieben sind. Auszahlungen der Herrlichkeit Mörmter, 1757—1759.

399. Einnahmen und Ausgaben der Herrlichkeit Mörmter, 1746, 1768—69.

400. Schäferei zu Mörmter, 1695—1731.

401. Genaues Verzeichnis der Mörmter'schen Ländereien und deren Qualität, 1801. — Konto-Register der Gemeinde Mörmter nach der Neuverteilung der Pachthöfe, 1811. — Größe der Herrlichkeit Mörmter 1795. — Holzschläge in der Herrlichkeit Mörmter, 1816—22.

402. Steuer-Anschläge der Herrlichkeit Mörmter, 1726—1733.

403. Desgl., 1734, 1736—40.

404. Desgl., 1741—50.

405. Desgl., 1751—58.

406. Steuer-Anschläge der Ämter Xanten, Winnenthal, Büderich, Wallach, Herrlichkeit Mörmter, 1794/95. — Darlehen der Herrlichkeit Mörmter, 1796. — Etat der Mörmter'schen Gründe, die jedem Pächter angewiesen, und Klassifikation der Kontribution nach dem Jahre 7 [1798/99].

407. Schatzung der Furtskate im Amt Xanten. Besitzer: Verwitwete Frfr. v. Quadt, Frau v. u. zu Hoeven. 1705—8.

408. Verschiedene Angelegenheiten der Herrlichkeit Mörmter, u. a. betr. Reparatur der Straßen 1696, Pachtangelegenheiten, Abrechnungen, Steuern und Kontributionen, Holz- und Grasverkäufe, 1617—1821.

## 14. Gericht Mörmter

409. Bericht der klev. Räte an den Kurfürsten von Pfalz-Neuburg, daß Mörmter nicht nur das Latengericht, sondern auch das tägliche oder zivile Gericht über die zum Haus gehörigen Leute besitzt. 1622.

410. Inquisitions-Akte des Gerichts Mörmter gegen Jobst Aulicke und dessen Sohn Berndt wegen Pferdediebstahl, 1684.

411. Gerichtsprotokoll der Herrlichkeit Mörmter, 1696—1697.

412. Akte des Gerichts Mörmter betr. den Schöffen Joh. Hülsman, insbes. dessen Beleidigungsklage gegen Henr. Boßhoff gen. Hesemann sowie Beschuldigungen gegen Joh. Plüger sen., 1696—1718.

413. Ernennung des Wilhelm v. Aken als Latengerichtsschreiber des hohen und niederen Gerichts zu Mörmter sowie der Zins- und Latengerichte zu Mörmter, Wardt und Uedem durch Albertina Johanna Maria verwitwete Frfr. v. Quadt v. Wickrath zu Kreuzberg geb. Freiin v. der Hoeven, 1704.

414. Gerichtsbote von Mörmter gegen Joh. Coenders, Bürger zu Kalkar, wegen unberechtigter Abfuhr von Eichenholz, Protest der Stadt Kalkar wegen Arrestierung des Coenders usw., 1705.

415. Gerichtliches Inventar des Hauses des Peter Isermans, wohnhaft auf *gen Hees,* 1728.

**15. Reformierte Gemeinde Mörmter**

416. Zehnten des Stiftes Xanten zu Mörmter, (1346), 1419, 1698—1721.

417. Auseinandersetzungen zwischen der reformierten Gemeinde zu Mörmter und der Frfr. v. Dorth zu Issum bzw. dem Frhrn. v. Hoeven wegen Reparaturen an Kirche, Pastorat und Schule, unterbliebener Zahlung der Pastorat- und Armen-Gelder und rückständiger Legate gemäß Testament des Wilh. Stephan Quadt, 1712—16, 1725—30.

418. Auseinandersetzungen zwischen der reformierten Gemeinde Mörmter und dem Frhrn. v. Hoeven († Jan. 1737) wegen Zahlung des Gehaltes an den Prediger Elsner und den Schulmeister Prang sowie Reparaturen an Kirche, Pastorat und Schule, 1734—38.

419. Verkauf der Orgel für 52 Rt. 30 Stüber nach Alpen, 1751. — Reparaturen an Kirche, Pastorat und Schule, 1754, 1797.

420. Verschiedene Kirchen- und Schulangelegenheiten. Darin: Antrag des Grafen v. Borchgrave zu Bovelingen auf Verlegung der reform. Gemeinde Mörmter nach Xanten (1779). 1767—81.

421. Emeritierung des Predigers Elsner und Ernennung des Peter von der Letten zum Adjunkten, 1767. — Gemeinde gegen Frhrn. v. Blanckard zu Issum als Patron wegen Baupflicht, 1772—1777.

422. Stiftung des Wilhelm Stephan Frhrn. v. Quadt zu Wickrath für die reformierten Armen zu Mörmter (Akten des Richters zu Mörmter und Bürgermeisters zu Xanten Schwartz), 1774—77.

### 16. Niedermörmter, Hönnepel und Frohnenbruch

423. Niedermörmter und Hönnepel. Testamentarische Disposition des Barons Gisbert van der Hövelich, hinterlegt beim Gericht Niedermörmter, 1711—12. — Reparatur des Hauses *Die Mon* zu Hönnepel, 1713.

424. Verzeichnis der Hörigen von Wachtendonk zu Frohnenbruch, 1428.

## VIII Nachlaß des Pfarrers Joseph Hubert Mooren

### 1. Familien Mooren, Emans, Molanus usw.

425. Aufzeichnungen von J. Mooren zur Familiengeschichte seiner Vorfahren Mooren — Emans — Molanus, mit späterer Fortsetzung. — Masch. Abschr.

426. Stiftungen des St. Huberter Vikars Joh. Henr. Bolt, insbes. für die Vikarie St. Georg zu Linn, und Teilung seines Erbes zwischen den Eheleuten Aegidius Molanus und Anna Catharina Bolt sowie den Eheleuten Johannes Molanus und Anna Margaretha Bolt, 1718—19. — Papiere der Familie Molanus, meist Totenzettel, 1741—1851. — Totenzettel der Familie Mooren, 1823—87. — Totenzettel der Kempener Familien Bächem, Emans, Koldewey, Tennhof, Thissen, 1807—67.

427. Papiere des Notars bzw. Kantonspräsidenten zu Roermond bzw. Horst, Mooren, 1796—1802. — Erbangelegenheiten Henr. van Dyck und Mechtild van Bree. Instanz: Friedensgericht des Kantons Horst. 1788/89.

428. Papiere des Oedter Bürgermeisters Clemens Mooren betr. Melioration der Niers- und Nordkanalniederungen, 1726, 1858—65.

429. Papiere des Oedter Bürgermeisters Franz Clemens Mooren und seines 1849 verstorbenen Sohnes Joseph Maria, 1845—49, 1866.

430. Briefe an Dr. Albert Mooren, undatiert. — Schreiben des Bischofs von Münster betr. Errichtung der Pfarre Bönninghardt. Darin Schenkung von Dr. Albert Mooren erwähnt. 1884.

431. Papiere des Augenartztes Dr. Mooren, meist betr. seine berufliche Tätigkeit, 1853—72.

432. Vollständige Manuskriptteile zu Binterim-Mooren, Erzdiözese Köln II, 1893, S. 542—616.

433. Druckschriften: Th. Mooren, Die Börsensteuer, 1880. — F. X. Schulte, Aufhebung der Mai-Gesetze, 1877. — Gemeinde- und Pfarrzulagen zu den ordentlichen kirchlichen Bedürfnissen, Separat-Abdruck aus der Trierischen Landeszeitung, 1878.

## 2. Persönliche Verhältnisse und Korrespondenz Moorens

434. Papiere betr. den Studiengang von J. H. Mooren, 1813—23. — Druckexemplare des Breslauer theologischen Ehrendoktordiploms für J. Mooren. — Glückwunsch zum 70. Geburtstag, Nachrufe usw. auf J. H. Mooren, meist Zeitungsausschnitte. — Gehaltsangelegenheiten des Pfarrers Mooren. Darin: Bericht über finanzielle Verhältnisse der Pfarre Wachtendonk. 1884—86.

435. Briefe Verschiedener an Pfarrer Mooren, u. a. von Conr. Noever (betr. *Codex Knorianus* der Abtei Gladbach), J. P. Bachem, Prof. Floß in Bonn, 1830—72.

436. Briefe des Pfarrers J. Mooren an den katholischen Theologen und Abgeordneten Prof. Dr. Joh. Wilh. Josef Braun in Bonn, 1855—63.

## 3. Manuskripte zu gedruckten und ungedruckten Veröffentlichungen Moorens und diesbezügliche Schriftwechsel, mit Ausnahme betr. „Erzdiözese Köln" und „Archidiakonat Dortmund"

437. Notizbuch. — Deutsch-lateinisches Pflanzennamen-Verzeichnis.

438. Ms. „Über die Gemeinschaft der Katholiken mit den Protestanten in kirchlichen Dingen", 1841.

439. Ms. zu: „Ueber das Eigenthum und Benutzung der Kirchhöfe ..." sowie bischöfliche Druckerlaubnis und Dankschreiben für Zusendung.

440. Fast vollständiges Ms. zu „Thomas a Kempis".

441. Bekanntmachungen des Buches „Nachrichten über Thomas a Kempis" in der Presse und Schreiben an Mooren betr. dieses Buch, 1853—56.

442. Kirchenrechtliche Abhandlung über die Rechte des Pfarrers. Wahrscheinlich verfaßt in Moorens Auseinandersetzung wegen Wachtendonk.

443. Abhandlung über die Rechte eines altersschwachen Pfarrers auf dem linken Rheinufer.

444—450. Predigt-Manuskripte.

451. Aufzeichnungen über die Verehrung des hl. Hubertus.

452. Ms. betr. kirchliche Gebete, Prozessionen, christliche Inschriften im Rheinland (AHVNrh 3, 1856, S. 47 ff. und 4, 1856, S. 263 ff.).

453. Gutachten über das kirchliche Verfahren bei der Einsegnung der Ehen in der Rheinprovinz und andere Mss. betr. gemischte Ehen.

454. Verschiedene Manuskripte. Darin: Niederschrift über den Zusammenschluß einiger Priester der Diözese Münster zwecks monatlicher Versammlungen.

455. Schreiben betr. einen Renten-Prozeß der katholischen Pfarrkirche zu Jülich, 1837—40.

456. Auszüge aus den Urkunden des Stadtarchivs Kempen und dem *Codex Jansen.*

457. Auszüge aus *Wilmius rerum Kempensiium historia.*

458. Gutachten über die Ansprüche der Pfarrkirche zu Kempen auf acht dem Schulfonds überwiesene Benefizien, 1831. — Eingabe betr. Erhebung der Schulanstalt zu Kempen zu einem vollständigen kath. Gymnasium, o. D. — Sonstige Kempener Schulangelegenheiten.

459. Ms. aus der Zeit seiner Erblindung.

**4. Aufzeichnungen Moorens über Stiftungen**

460. Stiftungsnotizbuch von J. Mooren, angelegt 1829. Enthält Urkunden usw. der Stiftungen Borr (G. Schoenen, Köln. Studienstiftungen, Nr. 19), Pilgrum (Schoenen Nr. 191), Bernard v. Pütz (Schoenen Nr. 194) und Hutter (Schoenen Nr. 102).

461. Verwaltung der Studienstiftung des Kempener Bürgermeisters Gerhard Arnold Mühlen († 28. 10. 1778) durch Pfarrer Mooren als Mitverwalter, 1829—42.

462. Stiftung der Wwe. Catharina Sax geb. Sittartz, 1766—69.

463. Bemühungen Moorens um Studienstiftungen für Angehörige seiner Pfarre, 1828—72.

**5. Manuskript-Teile, Schreiben und Abschriften betr. „Die alte und neue Erzdiözese Köln"**

464. Teil-Ms. von J. Mooren zu „Die alte und neue Erzdiözese Köln", das von der gedruckten Fassung abweicht.

465. Desgl.

466. Urkunden-Abschriften für den Cod. dipl., z. T. mit Siegelzeichnungen.

467. Dankschreiben an Mooren über die Zusendung des Werkes bzw. Teile desselben „Die alte und die neue Erzdiözese Köln", 1825—33.

468. Entwurf einer geographischen Karte der alten Erzdiözese Köln zum ersten Band der „Erzdiözese Köln", bearbeitet von Binterim und Mooren, 1828.

469. Abschätzung des Ertrages der geistlichen Güter in Jülich-Berg auf Grund einer Bulle Innozenz XII. von 1694 Febr. 6. — Abschr.

470. Abschriften von Statuten des Dekanates Jülich für Pfarrer Mooren, 1829.

## 6. Manuskript, Schreiben und Archivalien betr. „Das Dortmunder Archidiakonat"

471. Vorstudien zum „Archidiakonat Dortmund".

472. Ms. „Das Dortmunder Archidiakonat", Köln und Neuss 1853.

473. Dankschreiben an Mooren für die Zusendung seines Buches über „Das Dortmunder Archidiakonat". Darin: Vorschlag Moorens zur Bildung eines archäologischen Vereins erwähnt, 1852—53. — Erzbischöfliches Schreiben an Mooren u. a. über Archivalien der Kölner Nuntiatur betr. St. Mariengraden zu Köln. Darin: Wertschätzung Moorens durch den ehemaligen Staatsminister vom Stein erwähnt, 1833. — Schreiben des Paderborner Generalvikars betr. Archiv des Archidiakonats Dortmund, 1861. — Artikel von Prisac über kirchliche Bauwerke in Dortmund, in: Zugabe zur Deutschen Volkshalle für Sonntage und Feiertage Nr. 84, 1852.

474. Inventar der Archivkiste des Archidiakonats Dortmund, 18. Jh.

475. Aufstellung über die Pfarreien und Vikarien des Archidiakonats Dortmund mit Angaben über Patrone, Inhaber, Präsentations- bzw. Investitur-Daten, (1216) 18. Jh. — Aufstellung über Pfarreien, Vikarien, Kapellen und Klöster des Archidiakonats Dortmund mit Angaben über Patrone, Konfessionszugehörigkeit und territoriale Zugehörigkeit, 1662. — Auszug aus dem *Liber valoris* betr. Dekanat Dortmund, 2 Exemplare, 17. Jh.

476. Investitur-Register des Archidiakonats Dortmund, 1773—1800.

477. Verschiedene Papiere betr. den Archidiakonat bzw. die Stadt Dortmund. Darin: Städt. Ehe-Statut, Präsentationen für St. Reinoldi, St. Peter und Heiliggeist-Spital zu D., Religionswirren. 1545—18. Jh.

478. Verhör des Castroper Pfarrers Martin Burchartz auf Wunsch der Elisabeth Frfr. v. Virmund Witwe Ossenbroch durch den Offizial des Dortmunder Archidiakons wegen angeblicher Verfälschungen des Gerichtsschreibers Ludwig Schreiber, 1629.

479. Bernhart v. Schoell, Bürger und Kaufmann zu Wesel, gegen Eberhard Abeli, Pfarrer zu Lütgendortmund, 1629.

480. Handakten des Dekans von St. Mariengraden zu Köln und Dortmunder Archidiakons Peter Jakob Busch aus Kempen, 1707, 1765—96.

481. Neubesetzung der Pfarre Heimersheim [Kr. Ahrweiler]. Handakten des Dekans von St. Mariengraden Peter Jakob Busch. 1785.

482. Korrespondenz (meist erhaltene Briefe) von Peter Jakob Busch mit seinen Neffen Dr. utr. jur. Joh. Anton und Joh. Theodor Busch gen. Adams, beide Kanoniker an St. Mariengraden, und Kempener Verwandten, 1767, 1788—94.

483. Auseinandersetzungen zwischen dem Kapitel des Stifts St. Mariengraden zu Köln und dem Kanoniker Joh. Michael Wirtz jun. um Aufnahme in das Kapitel, 1793.

484. Briefe an Dr. jur. Withian im Stift St. Andreas zu Köln. Aus den Handakten des Dekans von St. Mariengraden Peter Jakob Busch. 1706—7.

**7. Wachtendonker Angelegenheiten**

485. Todesangst-Bruderschaft in Wachtendonk, 1846. — Stiftungen für die Kirche zu Wachtendonk, 1871—76.

486. Schulangelegenheiten in der Pfarre Wachtendonk, 1857—70.

487. Pfarrer Mooren gegen Kirchenvorstand von Wachtendonk wegen vorenthaltener Einkünfte, 1868—76.

488. Korrespondenz des Pfarrers Mooren mit der Besitzerfamilie des Hauses Wachtendonk, 1877.

489. Krankenhaus Wachtendonk, 1885.

**8. Von Mooren gesammelte Archivalien, mit Ausnahme betr. Kempen**

490. Programm der Düsseldorfer Künstler-Gesellschaft Malkasten betr. Aufführung „Die Narren des Grafen von der Lipp", 1857.

491. Fahrzinsbuch der Abtei Gladbach 1753—1784. Abschr. von 1790.

492. Protokoll des Limitengangs zwischen Viersen und Gladbach, 1768.

493. *Series abbatum Campensium, rythmis comprehensa.*

494. Beschreibung der Übertragung der Nonnen des Klosters Weiher nach St. Cäcilien in Köln, Abbruch des Klosters Weiher. Auszug aus dem dritten Stück des edlen Köln. (1474) 1555.

495. Anweisung an den Wachtendonker Schulmeister Wilhelmus Duyckers wegen des Messe-Besuchs der Schulkinder, 1765. — Bruchstücke (Bll. 226, 227, 230, 232) der Wachtendonker Schöffenprotokolle, 1560.

496. Auszüge aus dem Landgedings-Protokoll der Herrlichkeit Wankum, 1685. — Schatzrechnung der Herrlichkeit Wankum, 1744. — Rechnungen der Pfarrkirche zu Wankum, 1744—46, 1793—95.

497. Behandigungsbuch des dompropsteilichen Hofes in Willich. Mit Eigentumsvermerk von J. Mooren [aus dem Besitz von Emans, vgl. AHVNrh 2, 1855, S. 292]. 1662—18. Jh.

498. *Rapiarium* des dompropsteilichen Gerichtsschreibers zu Willich und Osterath Joh. Matthias Sels, 1753—1790.

499. Liste der Xantener Pröpste, Dekane usw. Abschriften aus Pels. Gebräuche und Statuten des Stifts Xanten, zusammengestellt aus drei Handschriften. [zusammengeheftete Teile, Hs. Moorens].

500. Ms. von Mooren „Über die Mittel zur Erbauung und Unterhaltung der Kirche zu Xanten". — „Descriptio picturae tabularum summi altaris in ecclesia Xantensis". Aufsatz von J. Mooren in den Kathol. Blättern 1847.

501. Papiere der niederländischen Familie van der Meer, Herren van Alphen, (1499) 1741—98.

502. Papiere der Familie Jansen, insbes. von Joseph Clemens J. Darin: Hausbau in der *Süsdonk,* Handrisse von Flurparzellen. 1758—88.

**9. Von Mooren gesammelte Archivalien betr. Pfarre (auch Oedt usw.) und Vikarien, Schule und Gymnasium, Franziskaner-Rekollekten, Stadt und Hospital Kempen**

503. Archiv-Inventar von Gladbach [stark verblaßt], 17. Jh.

504. Unvollständiges [lose Lagen] Kopiar der Abtei Gladbach betr. die Pfarren Kempen, Vorst [ab Bl. 281] und St. Tönis [Bl. 300], 1085—1622. Es fehlen die Bll. 1—4 und 7—82. — Vermutlich aus dem Besitz des Pfarrers Mooren in die Slg. Vielhaber gelangt. — Die Vorlagen der fast alle vom Notar Wilhelm Stade 1594—96 beglaubigten Abschriften befinden sich als Ausfertigungen oder in Hs. 1 im Archiv der Abtei im Hauptstaatsarchiv Düsseldorf.

505. Pfarre Kempen: Supplik des Abtes von Gladbach betr. Neubesetzung der Pfarre nach dem Verzicht des Engelbert Erckel, nach 1495. — Urkunden-Abschriften: Bestätigung der Inkorporation der Pfarre in die Abtei Gladbach, 1523 April 28 [Brasse Nr. 627]. Vereinbarung zwischen dem Erzbischof von Köln samt Domkapitel und der Abtei Gladbach wegen der Pfarre, 1554 Febr. 25. — Verzeichnis der Renten und Einkünfte (Abschr.), 15. Jh. — Verpachtung des *Abhanges* des Wiedenhofes, 1597. — Schreiben von Bürgermeister und Rat an den Abt von Gladbach betr. Reparatur der Kirche und des Hauses der Nikolaus-Vikarie für den Schulmeister, 1598. — Küsteramt in der Pfarrkirche, 1563. — Bitte des Küsters Albert Now um Erweiterung des Friedhofs, 1584. — Reliquienverzeichnis der Pfarrkirche, 1627.

506. Rechnungen der Kirche zu Kempen, 1522—37.

507. Umfangreiches Appellationsinstrument des Erzbischofs von Köln gegen den Abt von Gladbach betr. die Pfarre Kempen (Konzept), 1551 Januar 19.

508. Rentenverzeichnis der Pfarrkirche zu Kempen, 1574—85.

509. Send-Ordnung [von Kempen?], 17. Jh. — Darlegung der Auseinandersetzungen um die Pfarrstelle Kempen zur Zeit des Pfarrers Bex, 1591—1608.

510. Spezifikation des im Amt Kempen gelegenen Lohauser Zehnten, 18. Jh. — Obligation der Eheleute Friedrich Otto v. Kalkum gen. Lohausen und Libertina Wilhelmina Johanna Louisa v. Kalkum gen. Lohausen, beide zu Schlickum, Wildenburg und Lovenberg, zugunsten der Witwe Justizrat Berg über 1000 Rt., gesichert durch den Kempener Zehnten, 1750 Juni 22. — Verschiedene Quittungen, 1754—59.

511. Aufzeichnungen über Einnahmen der Pfarre Kempen, Abwesenheit von Vikaren, Todesfälle, 1770—72. — Beschwerde des Magistrats und der Vikare zu Kempen beim Generalvikar über die Amtsführung des Pfarrers Specht, eines Gladbacher Professen, ca. 1761.

512. Neufestsetzung der Pfarrgrenzen im Bezirk des Friedensgerichts Kempen, mit statistischen Angaben über die einzelnen Pfarreien, 1802—4.

513. Abschriften der Stiftungsurkunden der Vikarien B. M. V., St. Anna und Katharina zu Kempen aus dem Archiv der Abtei Gladbach (Heft), 17. Jh.

514. Kempener Vikarien: Auszug aus einem Einkünfte-Verzeichnis der St.-Anna-Vikarie, 17. Jh. — Antonius-Vikarie, Besetzung und Einkünfte, 18. Jh. — Einkünfte des Beneficiums Bernardus und Laurentius, 1789. — Einführung des Klerikers Henr. tho Hove in die Vikarie B. M. V. nach dem Tode des Rektors Peter Krosch auf Grund der Ernennung durch den Abt von Gladbach, 1668. — Veräußerung des Gartenlandes der Dreikönigenvikarie, 1568. — Renten des Johannes-Altars, 1775/98. — Neubesetzung der Joseph-Vikarie nach dem Tode von Joh. a Kaaß mit Karl Anton Matthaeus Kügelgen, 1759. — Verpachtung des am Kirchhof gelegenen Hauses der Georgs-Vikarie zu Kempen, 1581—1664. Beiliegend Abschr. der Stiftungsurkunde von 1346. — Besetzung des Katharinen-Altars, 17. Jh. — Einkünfte des Kreuz-Beneficiums, 1789. — Haus der Michael-Vikarie, 1684. — Nikolaus-Vikarie, 1681. — Einkünfte der Vikarie der Apostel Petrus und Paulus alias Jodocus, 1789. — Salvator-Benefizium, 1604. — Histor. Notizen über die Sebastianus-Vikarie, 18. Jh.

515. Kempener Vikarien: Vikare und Provisoren zu Kempen gegen Vikar Funck, 1769. — Verfügung des Kölner Generalvikars betr. Verwendung von Einkünften abwesender Vikare, 1772. — Spezifikation der von der Stadt Kempen an die geistlichen Pfründen zu leistenden Zahlungen, 1796.

516. Papiere des Kempener Vikars Andreas Ignatius Ilbert Molanus, insbes. betr. die Verwaltung der St.-Martin-Vikarie und Kreuz-Vikarie in Kempen, 1772—1820.

517. Papiere von Joan Arnold Jansen, Regens zu Kempen sowie Vikar von St. Anna in der Kapelle St. Peter und von St. Martin. Darin: Prozeß gegen den Kempener Vikar Sonderland, *Series rectorum altaris ss. Trium Regum* und genealogische Notizen über Familie Gelenius. 1744—62.

518. Beschwerde des Kempener Vikars Heinrich Sonderland wegen vorenthaltener Präsenz-Bezüge. Darin: Kopie des Titelblattes des Kempener Pfarr-Präsenz-Buches. (1742) 1778.

519. Auseinandersetzung des Kempener Vikars und Schulmeisters Henr. Eickman wegen des Zugangsweges zu seinem von Max. Heinr. v. Nievenheim gekauften Gartens vor der Stadt, 1688. — Notizbuch über Abwesenheit von Geistlichen vom Gottesdienst, Stiftungen, Brände usw. in Kempen, 1765—69.

520. Einkünfte-Verzeichnis des Kempener Hospitals, 1530—1555. — Verwaltung des Hospitals zu Kempen und des Wohltätigkeitsbüros, 1757—62, 1803—4.

521. Theaterzettel über eine am Kempener Gymnasium am 27. Sept. 1718 stattgefundene Vorstellung über Salomons Streit gegen seinen Bruder Adonias. Auf der Rückseite Aufstellung der mitwirkenden Schüler samt ihren Herkunftsorten. 1718. — Testamentarische Bestimmungen des Regens des Kempener Gymnasiums Heinrich Reck, 1684. — Etat sämtlicher Gefälle der Sekundärschule zu Kempen, Anfang 19. Jh.

522. Auseinandersetzungen zwischen dem Regens des Kempener Gymnasiums und dem Stadtrat, 1765—67.

523. Chronik des Joh. Wilmius über die ersten Jahrzehnte des Kempener Franziskanerklosters, Abschr.

524. Akten des Lütticher Generalvikars in Sachen Rekollekten des Konvents zu Kempen gegen den Pastor in Waldniel wegen der Erzbruderschaft der hl. Fünf Wunden, 1689—92.

525. Vikarien und Altäre in Anrath, 17. Jh.

526. Neufundation der Liebfrauenkapelle zu Dülken, u. a. durch den Brüggener Amtmann Joh. Friedrich v. Schaesberg, 17. Jh.

527. Stark beschädigte Akten betr. die Pfarreien Kempen und Dülken und ihr Verhältnis zur Abtei Gladbach, 16. Jh. — Urk. betr. Kreuzbrüderkloster Dülken, 1479 Okt. 1.

528. Pfarre Oedt: Abschriften aus Lagerbüchern; Aufzeichnungen über Begräbnisgebühren, Meßgebühren, Kerzenweihen usw., Einkünfte des Pfarrers, Armen-Vermögen; Verpachtung von Kirchenland; Marien-Vikarie. 1511—18. Jh.

529. Kopiarähnliches Lagerbuch der Vikarie St. Anna in Oedt (ab 1505), auch die Kapelle St. Vitus in Mülhausen (ab 1729) betr., 1505—1785. Ledereinband mit Archivalien, Register am Ende. Beiliegend Einzelabschriften diesbezügl. Urkunden.

530. Urkunden betr. St. Tönis, Regesten bei den Urkunden, 1411—1776.

531. Pfarrei Vorst: Zerstörung der Kirche im 16. Jh., Erhebung zur Pfarre. Darin auch Pfarrer Ambrosius Xylander zu St. Tönis und Kaplan Bartholomaeus Tritelradt zu Oedt (1595) gen. Provenienz meist Abt zu Gladbach. 1478—1670. — Investitur des Pfarrers Friedrich Placopaeus, 1623. — Verzeichnis seiner Einnahmen und Ausgaben. — Inventar seines Nachlasses, 1624. — Inventar der Vorster Kirche, 1633. — Archivalien-Verzeichnis des Katharinen-Altars, ca. 1662. — Rechnungen der Kirche, 1624—25.

## 10. Von Mooren gesammelte Archivalien betr. Amt Kempen-Oedt und Stadt Kempen

532. Bruchstück (Konzept) einer Rechnung des Landes Kempen, 1426. — Weistum der Kempener Schöffen über die Zahlung des Zolles von allen Gütern von Stadt und Land an den Junker von Hüls, der damit vom Erzbischof belehnt war, sowie des Wegegeldes durch die Fuhrleute, die die Steinpfade befahren, an die Stadt Kempen, 15. Jh. — Eingriff des Amtmanns Wilhelm v. Rennenberg in das Vogtgeding, 1541. — Abschriften des Kempener Bifang-Weistums, 1650. — Antwort auf einige beigeheftete Fragen des Kempener Kellners Christian Hoff an die kurfürstliche Hofkammer, 1669.

533. Gewaltsame Befreiung von Gefangenen des Hauptmanns Franz v. Limburg durch Kempener Hausleute. Verbot des Joh. Philipp Frhrn. v. Hohensaxen, Hausleute und Bewohner des Amtes Kempen durch Angehörige seines Regiments zu belästigen. 1582.

534. Kellnerei-Rechnung des Amtes Kempen-Oedt, Juli 1788 — Juli 1789.

535. Eingabe von Schöffen und Landleuten zu Kempen an den Kurfürsten wegen Kriegsnöte, 17. Jh. — Nachrichten über Unglücksfälle in Kempen, St. Tönis und Benrad, 1681—1711. — Beschwerde der Eingesessenen der Honschaft Klein-Kempen gegen die Schöffen der Großen Honschaft wegen ungerechtfertigter Heranziehung zum Honnendienst, 1654. — Bürgermeister de Groote gegen Große und Kleine Honschaft zu Kempen als Inspektor der Hackianischen Stiftung, 1718. — Rauch-Hafer in der Großen Honschaft, welche sonst Weeger und Sittartz, jetzt aber pro 1770 Henrich Overings beifährt (mit Hof-Liste). — Steuerzettel für Gütsches und Keller in der Kleinen Honschaft, 1816.

536. Lehngut Genneper-Hof (im Amt Kempen) des Herrn von Zoppenbroich, 1658. — Eicker-Hof in der Honschaft Schmalbroich, 1672—83. — Brehmiß-Hof in der Honschaft Schmalbroich, 1675—94. — Vierlings-Hof in der Honschaft Benrad zwischen Winnen und Weesen, 1680. — Auf Thomasabend fällige Erbzehnten des Scarlauns-Hofes, 17. Jh.

537. Genealogie der Familie v. Virmond zu Neersen, verfaßt von Obristleutnant v. Kaas, 1701. — Schreiben von Stadt und Kirchspiel Gladbach an die Witwe v. Virmund zu Neersen betr. Niersbruch, 1605.

538. Formularbuch des Henr. Duckers aus Kempen, 16. Jh.

539. Stiftungen des Kürtener Pfarrers Conrad Vliege und des Priesters Henrich Ingenrath, beide aus Kempen, in der Franziskanerinnenklause St. Vincenz auf der Burgmauer zu Köln, 1487—1554, 1758.

540. Bestätigung der Privilegien der Stadt Kempen durch Erzbischof Gebhard, 1578. — Abrechnung über Vertretung Kempens auf dem Landtag, 1655. — Kurfürstlicher Befehl, dem Obristleutnant Philipp Engelbert v. Bernsau in der Stadt Quartier zu stellen, 1664. — Streitigkeiten zwischen dem Kurfürsten von Köln und der Stadt über verschiedene Punkte, 1666. — Zeugenaussagen im Prozeß der Stadt Kempen gegen den Kölner Bürger Peter Herkenrath wegen der Eigentumsrechte am Kempener Stadt-Pesch, 1696. — Mandat des Kölner Offizials an Joh. Nicolaus Scheutt jun., Amts- und Stadtschreiber zu Kempen, in Sachen Joh. Flor, Ratsherr zu Köln, gegen Stadt Kempen, 1700.

541. Beleidigungsprozeß des Joseph Clemens Jansen gegen Matthias Hall, beide Bürger zu Kempen, beim geistlichen Gericht in Köln. Darin: Bl. 13—20 Zeugenverhör, u. a. über Kempener Fastnachtsbräuche, 1754—56.

542. Vermessung von Land des Neusser Oberklosters bei Kempen durch den Landmesser Adam Blum, 1753. — Vorladung des Kempener Schultheißen Emans für Joan Evertz auf Antrag von Joannes Berseler wegen Verkaufes einer kranken Kuh, die der Kuharzt Joann Hahnen am Recker-Hof hatte töten müssen, 1772. — Testament von Hermann Hoff in Kempen, 1809 Sept. 9. — Verkauf von Liegenschaftsanteilen durch J. Joseph Herkenrath und Katharina Herkenrath geb. Bücker an J. Gottfried Speenes aus Anrath und Elisabeth Otten, Witwe von Hermann Hoff in Kempen, 1809 Nov. 5.

543. Verkaufs- und Verpachtungsurkunden aus dem Oedter Bereich. Darin Familien v. Brochhausen auf dem Gut Bollwerk und v. der Portzen auf Neersdonk erwähnt. 1612—1687.

544. Armen-Provisoren zu Oedt gegen Wolter v. Morian als Kurator der Erben des Gerhard v. Morian wegen rückständiger Abgaben von Haus Donk, 1654—74.

545. Erben Greven, Frhr. v. Baexen und Erben Frhr. v. Cloudt gegen Minderjährige v. Kölcken als Erben des Freifräuleins v. Dücker gen. Nunum wegen des Lepelers-Hofes zu Oedt, 1742—1757.

546. Paul Kraußen gegen Joh. Paeß. Appellation des Untergerichts Oedt nach Kempen bzw. Kempen nach Köln. 1752/53.

547. Joannes Heisen, Engelbert auf Klein-Strumps und Konsorten gegen Joannes Bramers in St. Tönis wegen unberechtigten Verkaufens von Eichen-Bäumen aus dem Busch am Schuttenhof in der Großen Honschaft. Instanz: Kölner Offizial. 1724—30.

548. Papiere der Familien Bramers, Dommers, Inger, Pimpertz und Weymans aus Vorst und Umgebung. Darin: Verkauf des St.-Gotthardus-Opfers durch die Kirchmeister zu Vorst. 1730, 1750—56, 1769—1813. — Neuenhaus-Hof zu Vorst bei Kempen, 1798.

## IX Amt Rheinberg

549. Register betr. Dienstleistungen für die Kellnerei Rheinberg, 1749—1753; nebst Anlagen betr. Dienstverpflichtungen und Verkäufe von Getreide, 1556—1754.

550. Prüfung der Landrechnung von 1632—1636 des Amtes Rheinberg durch die Gemeinden und Beerbten des Amtes, 1636.

551. Belastungen des Amtes Rheinberg durch Dienste und Abgaben, 1637—1653, 1678, 1684, 1701, 1784.

552. Belastungen des Amtes Rheinberg durch die staatische Besatzung und hessische Kontributionen, 1640—53.

553. Verzeichnis der Höfe und Katen der Bauerschaft Buchholz in den Vierteln Lintfort, Rossenray, Kamperdick und Saalhof. Verzeichnis der Morgen-Zahl in den Quartieren des Amtes. Aufstellung über Güter im Amt. 17. Jh.

554. Verpachtung der Wind-, Wasser- und Roßmühle des Hauses Eyll durch Hendrich Luytgens an Herm. vangen Leupell, 1629—30. — Rechnung des Frhrn. v. Eerde zu Eyll betr. den Sitz Asterlagen, 1749. — Salve-Garde Herzogs Ferdinand von Braunschweig für den Frhrn. v. Eerde zu Eyll, 1758.

555. Land-Komtur Frhr. v. Roll gegen Kriminalrat Essen Vol. 2, 1762—65.

556. Briefe an von Essen (Dresch zu Baerl, Kinsky), um 1724.

## X Herzogtum Geldern

557. Sammelband betr. die Regierung der Städte Nijmegen und Arnhem im Verband des Herzogtums Geldern (Rechtsstellung von Bürgermeister und Rat, Reich Nijmegen usw.), (16. Jh.) 18. Jh.

558. Kopfsteuer-Anschlag der Geistlichkeit des Bistums Roermond, 1671 (Abschrift des 1671 bei Leonard Ophoven in Roermond erschienenen Druckes). — Königliche Verfügung betr. Belastung des im Oberquartier Geldern aus Wein gebrannten Branntweins mit einer besonderen Abgabe, 1720. — Akzise-Verpachtung in Vernum, 1766—67. — Dankmessen in Sevelen (Druck), 1779.

## XI Herzogtum Kleve

559. Schreiben der Stadt Goch an den Grafen Heinrich von dem Bergh wegen Beachtung ihrer Neutralität, 1627. — Stift Gräfenthal gen. Neukloster sowie Eingessene der Ämter Goch und Asperden gegen Stadt Goch wegen Mühlenzwang (Druck), nach 1753.

560. Pacht- und Einkünfteverzeichnis betr. Herrlichkeit Hertefeld und Vogtei Weeze, 1633—1723.

561. Erbfahrzinsregister zu Uedem, 1782—1792/93.

562. Bericht über die Ausgrabung eines römischen Sarkophages in der Nähe einer Stadt [Xanten?], 19. Jh.

## XII Jülich-Berg

563. Sammelband: Auszüge aus verschiedenen Prozeßakten; Ordnung des Hofgerichts Düsseldorf, 1684 (Druck). Landtagsrezeß vom 5. Nov. 1672 (Druck). *Bericht* gegen die *Deductio* der jülich-bergischen Ritterschaft gegen Pfalzgraf Philipp Wilhelm, 1673 (Druck). Taxa und Ordnung des Lizents in Jülich-Berg, 1700 (Druck). Kaiserliches Mandat in Sachen Kurköln gegen Jülich-Berg wegen des Lizents, 1700 (Druck) usw.

564. Sammelband: Hauptrezeß des Pfalzgrafen Philipp Wilhelm für die jülich-bergischen Stände, 1672 (Druck). Kaiserliche Reskripte usw. betr. Streitigkeiten der Herzöge von Jülich-Berg mit den Landständen, 1674 (Druck). Verordnungen und Bekanntmachungen der Herzöge von Jülich-Berg, 1651—1717 (hs., mit Sachindex).

565. Gedruckte Verordnungen und Bekanntmachungen der Pfalzgrafen Johann Wilhelm und Karl Theodor, 1709—89.

566. Bracht (Mühlbracht): Reformierte Gemeinde, Landverkäufe (Familie Haasen usw.), 1787, 1807, 1809.

567. Verzeichnis der Hafer-Abgaben der *Dorfer* Honschaft (Lennep), 1694.

568. Conrad Stahl gegen Margareta Bleiff Witwe Joh. Stahl wegen Erbangelegenheiten. Instanz: Hauptgericht Porz. Ende 17. Jh.

## XIII Kurköln und Erzbistum Köln

569. Kopiar (16. Jh.), enthaltend Urkunden der Kölner Erzbischöfe Heinrich (1331), Walram (1333) und Wilhelm (1352) sowie von Rolman v. Dattenberg (1482) und Dietrich v. Dattenberg (1513) betr. Dattenberg und Arenthal bzw. Bovenberg. 8 Bll.

570. *Notamina utilissima ac specialia summe in archidiocesi nec non civitate Coloniensi advocato, procuratori ac litigaturo necessaria sive judiciorum Coloniensium brevis notitia, anno Domini 1756 con- et descripta.*

571. Schreiben des Kölner Kurfürsten Joseph Clemens an v. Bernsau betr. Festung Kaiserswerth, Enthebung des Oberst Wrangel vom Kommando; Bitte an ihn, sich auf Haus Dreven aufzuhalten. 1701 Nov. 5.

572. Schreiben an Vogt und Kellner zu Liedberg Joh. Peter Nydeggen bzw. Joh. Joseph v. Gruben, 1709, 1760. — Familie Neuenhaus in der Honschaft Kehn und Amt Liedberg, Auseinandersetzungen zwischen Lucia N. und ihrem Sohn Peter N. usw., 1784—87.

573. Beschwerde von Prior und Konvent des Oberklosters zu Neuss wegen rückständiger Pacht von 1587 aus ihrem Hof Beuen-Kaußen bei St. Niclaß, 16. Jh.

574. Schiefbahn: Hellenbroch'sche Straße, Schlagbaum am Hellenbroch- oder Garter-Hof, 1615.

575. Herr v. Horst, Kanoniker zu Leitmeritz, gegen Bürgermeister Sander in Recklinghausen bzw. dessen Erben wegen einer Rente des Hl.-Kreuz-Beneficiums zu Recklinghausen. Instanz: Kölner Offizial. 1763—73.

576. Baron v. Schenk in Berninghausen gegen seine Pächter in Bluggelscheid wegen Rechte an der Bluggelscheider Mark. Instanz: Offizialatsgericht Werl. 1719—21.

577. Vikar Schauerten in Hanxleden gegen Herrn Schenk in Berninghausen wegen rückständiger Zahlungen. Instanz: Offizialatsgericht Werl. 1724—26.

## XIV Verschiedenes

578. Gedruckte Bekanntmachungen der französischen Zeit. Provenienz: Winningen/Mosel. 1794—1810.

579. 2 Pap.-Urkunden aus Bodendorf an der Ahr, 1617—18.

580. Baron v. Trips, Herr zu Neerlinter, Eys usw., gegen die Herzogin v. Sachsen-Gotha und die Prinzessin v. Waldeck als Erbinnen des Prinzen v. Waldeck wegen der in den spanischen Niederlanden gelegenen Güter der Herrschaft Eys vor dem Rat von Brabant und Brüssel.

Darin: Rechtsverhältnisse der Herrschaft Wittem und anderer limburgischer Territorien. 1652—1717.

581. Lobberich: Rechnungen des Kirchspiels, 1644, 1647, 1654, 1666. Register der Armen-Renten, 1703—4. Botenlohn für Erhebung des Schatzhafers, 1727.

582. Rittersitz Schönau bei Aachen (Pfarrei Richterich): Von Mylendonk gegen v. Blanche um den Besitz der Herrschaft, Pachturkunden usw. [Vgl. Fabritius, Erl. II S. 393 f.], 1715—59.

583. Anweisungen zur Anwendung des von Heinrich Otten vertriebenen Schlagwassers (Druck), 18. Jh.

584. Niederländische Papiere betr. die Familie Rappard, 1737, 1848.

585. Einzelstücke versch., z. T. nicht erkennbarer Provenienz, 15.—19. Jh.

**XV Aufzeichnungen und Korrespondenzen W. Vielhabers, auch der Firma Vielhaber, besonders betr. Krefeld**

586. Notizbuch von Vielhaber mit Listen von Schultheißen, Schöffen, Bürgermeistern, Quellenauszügen usw., größtenteils ohne Quellenangaben. — Inhalt des Archivs der evangelischen Gemeinde Krefeld.

587. Heft mit Verzeichnissen Vielhabers: Literatur über Krefeld, Krefelder Drucke, Krefelder Schriftsteller, Pläne der Stadt Krefeld und der Schlacht bei Krefeld, Abbildungen von Krefeld. — Verzeichnis der Literatur über Krefeld, Karten, Gemälde usw., zusammengestellt von Vielhaber. — Verzeichnis von historischen Werken, den Niederrhein betreffend, in der Stadtbibliothek Krefeld, 1899.

588. Heft mit verschiedenen Abschriften Vielhabers, u. a. aus den Sammlungen von den Westen und Schumacher, Collectaneen van Juchen, Relation zur Sache der Kempischen Armen, Aufzeichnungen über die Familie Ross von Wilhelm Wentzel, Urkunden des Wirtes auf Scheifenhof bei Hüls; Inhaltsverzeichnis am Ende. — Regesten des Scheifenhofes, 1576—1825. — Auszüge aus Urkundensammlungen Krefelder Familien (v. d. Westen, Richard Heilmann und Pet. Winnertz), besorgt durch Vielhaber.

589. Abschriften und Regesten, Vorlagen wohl größtenteils nicht mehr erhalten, von Vielhaber und Keussen sen.

590. Manuskripte, z. T. von Vielhaber: Beamtenabbau in Jülich-Berg, 1716, gedruckt? — Genealogie Mauritz. — Quellen über Familie v. Essen. — Niederrheinische Urkundenregesten, gedruckt? — Familie de Greiff und deren Besitz auf der Friedrichtstraße. — Zwei Urkunden betr. natürliche Nachkommen des Herzogs Wilhelm V. von Jülich. — Ernennung des Heinrich Wilhelm Cochius zum Küster und Schulmeister in Mörmter und historische Nachrichten über Mörmter.

591. Aufzeichnungen Vielhabers über Bilder von Cracau, die Schlacht bei Hüls 1642 und Schlacht bei Krefeld 1758; beiliegend Bild des Prinzen Ferdinand von Braunschweig. — Aufzeichnungen über die Familie von Mastiaux.
592. Liste von Medaillen aus dem Ersten Weltkrieg und der ersten Nachkriegszeit.
593. Verschiedenes, meist Aufzeichnungen Vielhabers. Darin: Brief von Adolph Baedecker, 1839.
594. Korrespondenz zwischen Vielhaber und Dr. Hermann Keussen jun., insbesondere wegen Bearbeitung des Moers — Krefelder Urkundenbuches durch Bösken, Redlich und Keussen, 1903—35.
595. Korrespondenz zwischen Vielhaber und Professor Rembert, 1921—36.
596. Verschiedene Korrespondenzen von Vielhaber, u. a. mit E. Königs, Stadt Aachen, M. Creutz, W. Risler, P. Winnertz (Nachlaß Clara Floh), 1906, 1916—38.
597. Geschäftskorrespondenz der Firma Vielhaber mit deutschen Partnern, 1857, 1869—75.
598. Schreiben von Firmen in Italien, Basel und London an die Firma Vielhaber in Krefeld, 1857—76.
599. Schreiben der Firma E. Scheibler bzw. Fortunato Consonno & Co in Mailand an die Firma Scheibler und Vielhaber bzw. Vielhaber in Krefeld, 1856—72.
600. Schreiben der Firmen Fratelli Ronchetti, Guis. e Ant. Spagliardi und anderer in Mailand an die Firma Vielhaber in Krefeld, 1860—75.
601. Schreiben der Firmen Pietro Isacco, B. Pianazzi und G. Possenti & Barbey in Mailand an die Firma Vielhaber in Krefeld, 1864—75.
602. Schreiben der Firma Giulio Consonno fu Luigi in Mailand an die Firma Vielhaber in Krefeld, 1869—70.
603. Schreiben der Firmen Barbaroux, Maxim. Gallizier, Levi, P. Rodi, Erede S. Sinigaglia und anderer in Turin an die Firma Vielhaber in Krefeld, 1863—75.
604. Schreiben der Firma Michaele Iachia in Turin an die Firma Vielhaber in Krefeld, 1864—75.
605. Schreiben der Firma Pastore Sacerdote & Cie und Leone Sacerdote in Turin an die Firma Vielhaber in Krefeld, 1870—75.
606. Schreiben der Firma Rigone in Vigevano an die Firma Vielhaber in Krefeld, 1874.
607. Geschäftskorrespondenz der Firma Vielhaber mit Partnern in Lyon, 1871—72.

608. Privat-Briefe und Geschäftsunterlagen Sohmann/Vielhaber, 1870 bis 1879, 1887.

**XVI Genealogisches und Beamten-Listen**

609. Genealogien Krefelder Familien I.

610. Genealogien Krefelder Familien II.

611. Genealogien Krefelder Familien III. Ab S. 440 Bevölkerungslisten 1780 ff.
Die Genealogien I—III sind bis auf die generationsweise Ordnung Abschriften aus: Keussen „Bürgerliche Geschlechter aus Crefeld und Umgegend" (C IX Nr. 3).

612—615. Alphabetische Verarbeitung der Kirchenbücher der reformierten Gemeinde Krefeld I—IV nach Slg. Keussen C IX Nr. 14.

616—617. Genealogische Aufzeichnungen über niederrheinische Adelssitze und die Familien ihrer Inhaber.

618. Nachrichten über Kirche und Pfarre Moers, ab S. 37 Krefelder Beamte, Moerser Schultheißen, Regierungsbeamte in Moers usw.

**XVII Urkunden-Fotos, alte Repertorien, Papierurkunden**

619. Fotos von Urkunden. Einzelangaben bei den Regesten.

620. Abschrift eines alten Findbuches (H. 4 XIII) der Sammlung Vielhaber, das 1912—1918 in Düsseldorf vermutlich von einem Archivar des Staatsarchivs angelegt wurde.

621. Altes Verzeichnis der Sammlung Mooren, angelegt um 1950 im Stadtarchiv Krefeld.

622.—625. Pap.-Urkunden 1227—1670, 1671—1724, 1731—1743.

626. Ansätze zur Verzeichnung der Sammlung Vielhaber im Stadtarchiv Krefeld durch Bibliotheks-Inspektor Rittershaus und Dr. Dr. Müller.

627. Verschiedenes: Auszüge aus der Dienstregistratur des Hauptstaatsarchivs Düsseldorf betr. Slg. Vielhaber. — Literatur, z. T. Kopien, betr. Familie v. Hallberg. — Auszug aus Stammtafel Quadt-Wickrath-Isny. — Foto einer von Clemens Zeno v. Dorth gestifteten Platte am Schützensilber von Korschenbroich. — Verschiedene Notizen.

# PERSONEN- UND ORTSVERZEICHNIS

Vorbemerkung: C siehe unter K, V unter F, Y unter I; ck wurde wie k behandelt. Diese Regelung gilt auch innerhalb der Stichworte.

Aus den Akten wurden Eigennamen und Sachbetreffe, die mit Hilfe der Gliederung des Inhaltsverzeichnisses leicht aufzufinden sind, nicht nochmals in den Index aufgenommen. Jahreszahlen aus Akten fanden nur Berücksichtigung, wenn sie sich auf ein Jahr beziehen.

Die Identifizierung der Ortsnamen in Nordrhein-Westfalen erfolgte mangels eines differenzierten, den aktuellen Stand der Kommunalgliederung wiedergebenden Verzeichnisses nach dem Amtlichen Verzeichnis der Gemeinden und Wohnplätze in Nordrhein-Westfalen 1970, Düsseldorf 1973. Die kommunale Neugliederung wurde noch nicht berücksichtigt. Für Rheinland-Pfalz wurde das Amtliche Gemeindeverzeichnis für Rheinland-Pfalz 1979, Bad Ems 1980, benutzt. Identifizierungen außerhalb dieser Gebiete erfolgten, soweit sie möglich waren.

Verwendete Abkürzungen: A = Akten, Gem. = Gemeinde, Ksp. = Kirchspiel


A

**Aachen** Reich 416
— Reichsstadt 412, 414, 419, 421 (kaiserl. freie Hoflehen, Lehndirektor), 423 (Schuhmacherzunft), 426, 429 (Gasthaus), 456, 471, 487, A 582, A 596
— — Bürger s. Buntgens, Maubach, Roderigo, Taw
— — Bürgermeister s. Ellebant, Pirne
— — Flurname s. Langenbroch
— — Häuser, Straßen und Tore 365 (St.-Jakobs-Pforte), 383 (St. Jakobstr.), 412 (Gr. Kölner Str.), 414 (St. Petersstr.), 421 (Hirschgraben), 426 (Königsmittelpforte, Weisser Windt), 429 (Junkerstor)
— — königl. Schöffenstuhl
— — — Prokurator bzw. Syndicus s. Bawir, Clotz, Langendorff, Meesen
— — — Richter, Statthalter bzw. Vogtmajor s. Dussel, Eys gen. Beusdal, Geyr, Hauzens, Houve, Collenbach, Palant, Witte
— — — Schöffen s. Broch, Brauman, Dewitte, Dussel, Eys gen. Beusdal, Fürth, Hurth, Clotz, Lambertz, Limpens, Lommessen, Meßen, Meuthen, Moss, Mulstro, Oliva, Palant, Pelser, Schrick, Segraide, Speckhewer, Wylre, Witte
— — Währung 185, 345, 365, 414, 419, 423, 456
— Kirchliches, Alexianerkloster 429
— — Augustinereremiten, Prior s. Sinsteden
— — St. Elisabeth 423
— — St. Gilliß, Deutschordens-Gasthaus, Receptor s. Baenen
— — St. Jakobskirchhof 423
— — St. Marien, Stift, Kanoniker s. Hertmanni
— — St. Peter, Kirche und Pfarre 412, 419

**Abeli** Eberhard, Pfarrer zu Lütgendortmund (1629) A 479

**Abels** Johan, Schöffe zu Willich (1547) 99
— Wilhelm Henrich, Schöffe zu Moers (1734) 377

**Ablencamp** Flur bei Soest 16

**Achatius** Joh. Sigismund, Dr. jur., kurköln. Hofrat (1703) 323

**Achternbosch** Cornelius A 355
**Adams** (Adamz) s. Busch
**Adenau** (-nauwe) Familie v. 70
**Aelbuter** Gerard gen., Bürger in Kempen 21
**Aelrath** s. Alrodt
**Aercen** (Aerssen) s. Arcen

**Averdale** Henr. de, Notar, Kleriker der Kölner Diözese (1371) 21

**Averdunck** Joh., Lic. jur., Amtmann zu Köln (1561) 117

**Agro, in** (Acker) Joh., Bürger in Kempen 21
— Theod., Kleriker der Kölner Diözese und Schulrektor in Kempen (1371) 21
— Wilhelm, Rektor der Kapelle in St. Tönis (1411) 33

**Ahr** A 579

**Ahren** Wilhelm 390
**Ahrweiler** zu s. Blanckart

**Ailrath** s. Alrodt

**Aken** Wilhelm von, Latengerichtsschreiber zu Mörmter A 413
**Acken** von, Kanoniker zu Xanten (1780) 461
**Ackers** Jacob, Notar (1779) 454
**Albero** Ritter (1216) 1
**Alberts** Godfrid 426
**Albig** [Kr. Alzey-Worms] Zehnt A 229
**Aldenbrück** (-brug, -bruggen) s. Velbrück
**Aldenhave** Joh. ingen, Bürgermeister und Schöffe zu Rheinberg (1542) 91
**Aldenhoven** [Kr. Jülich] Schultheiß zu s. Hallberg
**Aldenrait** Herm. v., Notar der Kölner Kurie (1355) 17
**Aleidis** Tochter der Greta 13
**Alen** Otto de, Prokurator (1354—55) 16, 17
**Allelein** Johan 314
**Alpen** [Kr. Moers] A 255 (Vogtei), A 419 (Orgel)
— Richter von Stadt und Herrlichkeit s. Kewer
— Arnold v., Ritter (1363) 20
— s. Garris
**Alphen** Herren van s. Meer, van der A 501
**Alrodt** (Aelrath, Ailrath) [Bauerschaft Ermen, Stadt und Kreis Lüdinghausen] A 266
— Herr bzw. Frau zu s. Dorth, Palant
**Alsbach** [Westerwaldkr.] s. Quadt
**Alsdorf** [Kr. Aachen] 433
— Herr zu s. Blanckart, Harff
**Altenhofen** Benedikt 467
**Alzey** Oberamt A 229
— Stadt, Rathaus 87
**Amstenrade** (-raedt, -raidt) [niederl. Prov. Limburg] s. Huyn
**Amstenraet** Gottfried, Kleriker 376
**Amsterdam** 378, 486
— Bürger s. Thelen
— Kath. Waisenhaus 486
**Amsterraet** Clara Margareta, Ffr. v. Prado (1696) A 320
**Andernach** [Kr. Mayen-Koblenz] Zoll 116
— Annuntiatenkloster, Mater ancilla s. Loen
— — Professe s. Nols
**Andrae** Andreiß A 347
— Joannes, kurköln. Landmesser A 253
**Andreae** H. 358
**Andrimont** Haus, Kapelle A 198
**Angelo** s. Angerlo
**Angerlo** (-gelo) [niederl. Prov. Gelderland] 180
— Flur s. Vierdell
— Ksp. 37, 58
**Angermund** (-mont) [Kr. Düsseldorf-Mettmann] Amt 475, A 4, A 93
— — Amtmann s. Troistorp
— Freiheit, Gericht, Richter s. Brack
— — Schöffenamt 124; Schöffen s. Neckels, Yan, Smytten
**Anrath** [Kr. Kempen-Krefeld] A 525 (Vikarien und Altäre), A 542
— Liedbergisches Gericht, Schöffenamt 337; Schöffen s. Backes, Becks, Heinckes, Losen
— — Gerichtsschreiber s. Eßer, Hagen
**Antwerpen** Stadt, Bürger, Schöffen u. Rat 133
**Aquis** gen. Pyll, Gysbert 70
**Aragon** s. Spanien
**Ardt** Herr zu s. Steinhuyss
**Arenfels** [Kr. Ahrweiler] Herr zu s. Isenburg
**Arenthal** bzw. Bovenberg [Kr. Ahrweiler] A 569
**Arenz** Henrich 474
— Witwe 474
**Aretz** Philipp 401
**Arher** Wilhelm 448
**Arcen** (Aer-, Aerssen, Arssen) [niederl. Prov. Limburg] Schloß u. Herrlichkeit 24, 422, 430
— — Herr zu s. Gelder
— Kirchengift 24
— Jacob van, Rektor zu Wachtendonk (1734†) 376
**Arnhem** [niederl. Prov. Gelderland] 45 (Währung), 235, A 276 (Landtag), A 557 (Stadt)
— Gerit v. 204
— Margaretha 292
**Arntz** Goedert, Schultheiß zu Oedt, und Mett (1548) 100
— Henrich, Schöffe zu Linn (1616) 176
**Arsbeck** Adolf Henr. v., Kammerdiener A 276
**Arssen** s. Arcen
**Arwylre** (-wilre) Hermann van, Schöffe zu Bonn (1437) 54
— Tilman v., Notar der Kölner Kurie (1355) 17
**Ascheberg** Witwe s. Wendt
**Aschenbroich** v., zu Neersdonk (1738) 382
**Asdunck** Dederich und Lindt ingen 91
**Aspel** [Gem. Haldern Kr. Rees] Drost bzw. Amtmann s. Hoeven
**Asperden** [Kr. Kleve] Amt A 559

**Asperen** Otto v., Ritter (1401) 29; s. Frau Johanna van Voorst
**Aß** Hartmann v., Holzgraf zu Kierst (1559—69) 77, 114, 131, A 157; s. Frau Hildewich Spee
**Asseln** (Aslen) [Stadt Dortmund] 1 (Kapelle, Pfarrangehörige, Meßkorn)
**Asselt** (Assel) [niederl. Prov. Limburg] 287
— s. Swalmen u. Asselt
**Asterlagen** [Stadt Rheinhausen] 125, A 554 (Sitz)
**Aswijn** Gosen van, Gerichtsmann in Amt Doesburg (1422) 37
**Attenbach** Herr s. Belven
**Atzerath** Lucas, Pfarrer zu Lank (1660—63) 251, 261
**Augsburg** Augsburgische Konfession 130
**Aulicke** Berndt und Jobst A 410

B

**Baachmann** Reinhardt, Dr. jur., Schöffe zu Moers (1662—67) 257, 271
**Baachum** s. Bachem
**Baakenhof** in Tönisberg A 118
**Baarlo** (Baerll) [niederl. Prov. Limburg] 123
**Baas** Peter A 147
**Babberich** (-borgh) [niederl. Prov. Gelderland] Bauerschaft, Antoniusgilde, Gildemeister s. Gaertz, Raet; Gildebrüder 107
— Erbdeichgraf s. Heerde
— Haus 22
**Bachem** (Baachum, Bachum) [Stadt Frechen Kr. Köln] Herr zu s. Gelder
**Bachem** J. P. A 435
**Bachhuyser Slach** Flur im Ksp. Hengelo 104
**Baden** Frhr. v. (1768) 438
**Bächem** Familie A 426
**Baedecker** Adolph A 593
**Baelen** A 198
**Baenen** Adam, Schöffe zu Swalmen u. Asselt (1654) 237
— Schöffe ebd. (1685) 296
— Joh. Wilhelm, Receptor des Gasthauses von St. Gilliß zu Aachen 303
**Baer** (Bare, Boer) [niederl. Prov. Gelderland] Herr zu s. Moers
— Alheidt v., Witwe v. Brempt, Drostin zu Straelen (1547—69) 77, 98, 108
**Baerl** op die, im Ksp. Didam 73
**Baerl** (Barll) [Gem. Rheinkamp Kr. Moers] Haus 333
— s. Dresch
**Baerll** s. Baarlo
**Bärlag** Peter A 357
**Bäumen** Maria unter den 362
**Baexen** Frhr. v. A 545
**Bayern** Herzöge bzw. Kurfürsten v., Friedrich und Adoptivsohn Philipp (1453) 60
— — Henrich (1530) 84
— — Maximilian Joseph, Reichsvikar (1745) 402
**Bair** uff dem 164
**Back** Johannes 390
**Backen** Henrich 205
**Backenhof** 346
**Backes** Michael, Schöffe zu Anrath (1711) 337
**Bakes** Peter 267
**Backum v.,** (Backhom, Baccum, Bacum)
— Frhrn. 321, 336, 386, 411, A 164, A 165, A 169, A 171, A 199
— Anna Brigitta, Schwester zu Eppinghoven (1711) 334
— Anna Clara, zu Hamm (1711) 334, 336
— Anna Richmodt (1645) 215
— Brigitta Wilhelma (1645) 215
— Franz Heinrich, zu Hamm, kurköln. Gubernator (1660—69) 251, 261, 262, 264, 275, 334, A 168, A 170; s. Frau Anna Maria v. Voeß
— Godfrid Adolph, zu Hamm (1711) 334, 336
— Hans Wilhelm, zu Hamm (1609) 168, A 166, A 167, A 185; s. Frau Sibille v. Bergen
— Henr., Amtmann zu Recklinghausen u. Horneburg (1430) 48
— Joh. Christoph, zu Latum u. Hamm, kurköln. Truchseß (1711—48†) 334, 342, 360, 361, 388, 398, 400, 411, 427, A 177; s. Frau M. C. Schall v. Bell zu Morenhoven
— Joh. Georg, Senior des Stifts Kornelimünster A 166
— Joh. Wilhelm, zu Hamm (1639—60) 207, 211, 213, 215, 217, 219, 238, 251, A 170; s. Frau Maria v. Metternich bzw. Engelberta (Angela) v. Bawir zu Latum
— Catharina Angela, Frau des Franz Maximilian Bertolf v. Belven (1711—48) 334, 398, 411
— Catharina Johanna, Tochter zu Latum, Nonne zu Zissendorf (1709) 331
— Maria Anna Clara (1748—58) 411, 427
— Nicolaus Sigismund, Mönch zu Kornelimünster (1692) 305
— Rutger und s. Frau Styna van der Portzen (1542) 90

— Wilhelm (1692) 305
— Wilhelm Rutger, zu Latum, kurköln. Kämmerer, Obristleutnant u. Kommandant von Bonn (1664—1711 †) 264, 334, 360, 427, A 168; s. Frau Catharina Holters
— Wolfgang Dietrich, Kanoniker zu Kaiserswerth (1711) 334
— geb., zu Hamm, Witwe Ersing (1748) 411
**Ballman** Peter, Erblaten-Schöffe des Hauses Issum (1708) 330
**Balman** Gerrit 153
**Balmanß** Peter gen. Polhems, Hofrichter in Issum (1634) 194
**Bardry** Franciscus Xaverius de, Rat des Rats von Gelderland (1755) 422
**Bare** s. Baer
**Barich, van** Anna, Witwe v. Kessel (1565) 123
— Eirmgard, Frau des Wilhelm v. Hönnepel (1565 †) 123
— Elisabeth, Witwe v. Plettenberg (1565) 123
**Barlen** Math., Pastor zu Repelen (1733—34) A 37
**Bart** Menss, Schöffe zu Kempen (1453) 61
**Basel** A 598
**Bassenheim** s. Waldbott v.
**Basserade** Jonas von, Lic. jur., Ratmann der Stadt Essen 179
**Bastian** Christoph, Ratmann der Stadt Essen 362
**Batenburg** (-borg) klev. Landdrost (1634) 192
**Baumann** Athanasius, Kaplan zu Kempen (1733) 373
— Joh. 404
**Baur** Joh. Leonhard, Prokurator des Gerichts zu Aachen (1734—51 †) 378, 414
**Bawir, v.** (Bavir, Bauer, Bauir, Baur, Bauwir, Bauwyr, Bawer, Bawijr, Bawyr, Boir, Bouir, Bour, Buhr, Buir, Buyr) Familie 411 (Baurshof), 425, A 161, A 171, A 199
— Adelheit, Profeßschwester zu St. Klara in Neuss (1639) 209, A 162
— Angela (Engelberta), zu Latum, Frau des Joh. Wilhelm v. Backum (1639—64) 207, 210, 211, 215, 238, 251, 264, A 162
— Anna, Frau des Peter v. Eller (1600 †) 162
— — zu Latum, Frau des Laurenz Potty (1639, 1664 †) 207, 210, 211, 264
— Anna Richmodt (1645) 215
— Bertram (1607) 165
— — zu Latum (1619—39) 178, 203, 207, 209, 210, 211
— Brigitta Wilhelma (1645) 215
— Christoph, zu Casparsbroich (1568—1619) 129, 162, 165, 169, 178; s. Frau Elsabeth v. Hammerstein
— — zu Bawyr (1619 †) 178
— Christoph Friedrich, Mönch zu Hamborn (1664) 264
— Elisabeth, Profeßschwester zu St. Klara in Neuss (1639) 209, A 162
— Franz, zu Latum (1568—1619 †) 129, 162, 165, 169, 172, 175, 178, 207; s. Frau Catharina v. Bell
— Frederice (1550—1582 †) 103, 106, 121, 122, 126, 129, 146, 152, 178
— Frederich (1568) 129
— Hans Hermann, zu Bockum (1619) 178
— Henrich, zu Latum (1639—64) 207, 210, 211, 226, 227, 229, 248, 263, 264, 360, 427
— Hermann (1550) 103
— Joh. (1550) 103
— Joh. Friedrich, zu Frankenberg (1662) 258
— Laurenz Bertram (1664) 263, 264, 360
— Mechtilde (1639) 207, 209
— Peter (1619) 178
— Wilhelm (1550—82 †) 103, 121, 129, 152; s. Frau Elisabeth Hausen
— — (1582) 152
— — zu Latum (1639—64 †) 207, 210, 211, 226, 227, 229, 248, 264
**Beaumont** Michael Georgius, Ordinarrat (1784) 466
**Bechtolsheim** (-tolscheim) [Kr. Alzey-Worms] dalberg. Keller s. Ohrman
— s. Mauchenheim
**Bedburdyck** (Bedbur) [Kr. Grevenbroich] Ksp. 387, 424
**Beddendorf** (Bid-) s. Bettendorf
**Beduwe** Elisabetha 416
— Johann 413, 416, 419
— Catharina 416
**Beeck** Gosen van, Richter im Amt Doesburg (1422) 37
— Jan, Schöffe zu Swalmen u. Asselt (1676) 287
— Lenart van, Schöffe zu Venlo (1547) 97
— s. Hilvarenbeek
**Beek** Joh. v. Pfarrer zu Kempen u. Scholaster zu Bonn (1454) 62
**Beelen** v., Generalauditor (1752) 421
**Beelengut** 187

**Beesd, van** (Beest) Johanna Lucretia, zu B., Frau des Dederick v. d. Hovelich (1653) 233, 235
— Otto (1653†) 233
**Beesel** (Besell) Gift und Renten 24
**Beeth** 392
**Behayue** Eustache Antoine Richard de A 98
**Behmer** Johannes Henrich, Priester der Kölner Diözese u. Pfarrer zu Castrop (1671) 282
**Beyer** Wendel 164
**Beige** Herman then, gen. Feindthoff, Bürgermeister zu Rheinberg (1598) 91
**Beyhertz** Gut 171
**Beilstein** (Bil-) [Kr. Cochem-Zell] Frhr. zu s. Fürstenberg, Winneburg
**Beisth kuylen** (Byskuelen) s. Bist Kuhlen
**Beck** Frederich uff der, Schöffe zu Linn (1556—59) 111, 114
**Beck** van 482
**Beker** Aernt 37
**Becker** Hof in Linn 114
— Adolf und Elisabeth A 33
— Diederich Henrich, Landrentmeister (1729) 366
— D. P. M., Sekretär 456
— Gerhardt, Schöffe zu Moers (1667) 271
— Joh., Notar (1453) 166
— — 171
— — Schultheiß zu Moers (1620) A 33
— — Schöffe zu Moers (1667) 271
— Wilhelm, Bürgermeister zu Moers (1573) 136
— — 383
**Beckers** Herman 365
— Tijsken 59
**Bekerman** Hermann 16
**Bekveld** (Beeck-, -felt) [Bauerschaft im Ksp. Hengelo] 104
**Beckhoven** (Heckheinan) Hermann [v.], Vizekurat der Pfarre Kempen (1411) 33
**Becks** Joh., Schöffe zu Anrath (1701—11) 318, 337
**Bela** des roeders 49
**Bel[ven]** Heynrich und Katrina 165
— s. Bertolf
**Bell** (Belle) Gerhard Vogt v. (1338) 10
— Catharina v., Frau bzw. Witwe des Franz v. Bawir zu Latum (1609—39†) 169, 178, 207
**Bellen** Gut zu Linn 211, 264
— Bela ter 46
— Giert und Joh. 89
**Bellinghausen** (-linkhausen) Joh. v. (1600) 162
**Bendt** Henne then, Kirchmeister zu Vorst 66
**Benens** Engelbert A 118
**Bengder** Henrich 356
**Bengers** Henrich 337
**Benrad** Honschaft des Amtes Kempen 482—484, A 535, A 536
**Bentinck** Olivier 193
**Bercheim** Peter von 439
**Berchem** Henrich, Schöffe zu Zülpich (1662) 256
— — Burggraf u. Bürgermeister zu Zülpich (1662) 256
**Berchsen** Wilhelm, von Jüchen, Bürgermeister zu Moers (1667) 271
**Berencamp** ingen 143
**Berg** Land, Herzogtum bzw. Fürstentum 103 (Adel), 105, 165, 169, 215, 255
— — Herzog zu s. Kleve
— — Jägermeister s. Zweiffel
— — Ritterschaft, Syndikus s. Hertmanni
— Godfridt, Schultheiß des Hofgerichts zu Latum (1662—67) 254, 269
— Justizrat A 510
**Berge** Johann zum, Hofgerichtsprokurator (1710) 332
— s. Odilienberg
**Bergen** (Bergh) Joh. v., natürl. Bruder des Herzogs Joh. Wilh. v. Jülich-Kleve-Berg A 166
— Sibille v., Frau des Hans Wilhelm v. Bakkum (1609) 168, A 166
**Bergen [op Zoom]** Markgraf zu s. Bergh, van den
**Berger Dick** Flurname 139
**Bergerhausen** [Gem. Blatzheim, Kr. Bergheim] Herr zu s. Leerodt
**Bergh, van den** Arnoldus Christopherus, Ordinarrat des Fürstentums Geldern (1777—84) 451, 466
— Graf (1494) 73
— Heinrich Graf (1627) A 559
— Herm. Graf, Markgraf zu Bergen op Zoom, Erbbannerherr u. Gubernator des Herzogtums Geldern u. der Grafschaft Zutphen (1602) 163
**Bergheim** (-cheimb, -chem) [Stadt Rheinhausen, Kr. Moers] 257, 284
— [Kr. Bergheim] Vogt s. Gartzen
**Bergrath** Reiner 456
**Bergs** Giel 304
**Berk** Diederich, Beleissbote zu Wallerfangen (1690) 301

— Claudine 301
**Berck** s. Rheinberg
**Bercke** Jacob van, Schöffe zu Bonn (1437) 54
**Berckels** Gertrud 368
**Bercken** de, Dr. A 215
**Berlin** A 104, A 215
**Bernardi** Joh. Dietherich, Sekretär des Abtes zu Werden (1664) 265
**Bernheims** Anna Christina A 285
**Bernims-Gut** zu Latum 471
**Berninghausen** [= Beringhausen, bei Meschede] s. Schenk
**Bernsau, v.** (-sauw) 407 (Erben), A 571
— Christoffel Philips, zu Sollbrüggen (1638) 205; s. Frau Wilhelma v. Haes
— Freiinnen (1747) 407
— Philipp Engelbert, Obristleutnant A 540
**Berntz** Gerhardt 223
**Berseler** Joannes A 542
**Berswort** Lambert 109
**Bertolf v. Belven** (Berthout) Franz Maximilian, Herr v. Attenbach u. Elsfeld (1748) 411; s. Frau Catharina Angela v. Backum
— Isabella, Frau v. Frankenberg, Witwe des Franz v. Merode gen. Houffalize (1630) 185
— Joh. Carl (1673) 283
**Bertolsshain** Peter v. gen. Westemberger, Sayn'scher Rat (1571) 132
**Besszel** carnifex 27
**Bestendonk-Hof** A 15
**Bethlehem** Kloster bei [Doetinchem] Mönche Dietrich und Gottfried (1227) 2
**Bethmann** Gebr. A 147
**Bettendorf** (Bedden-, Bidden-) [Kr. Jülich] Herr zu s. Leerodt
**Beu** Henr., Sekretär zu Sonsbeck 153
**Beuen-Kaußen** s. Biekhausen
**Beumer** Benedikt 467
**Beuntgenss** Dederich, Notar (1568) 129
**Beusdal** (-dahl, Beußthall) s. Eys
**Bex** Pfarrer zu Kempen A 509
**Byben** Stephan, Bürger zu Wesel 294
**Biddendorf** s. Bettendorf
**Biekhausen** (Beuen-Kaußen) Hof östl. Schloß Dyck [Kr. Grevenbroich] A 573
**Bielefeld** Kanoniker s. Laeck
**Bien** Tiel 237
**Biermans** 377
— Wilhelm 125
**Biermbach** Johann, Schöffe zu Hachenburg (1571) 132
**Bierbrewer** Bernhart, Schöffe zu Hachenburg (1571) 132
**Biesel** Jan van 296
**Biesten** Heinr. Jacob 488
— Jacob 399
**Bilstein** Conrad 282
— s. Beilstein
**Bimmen** (Bym-) [Stadt Kleve, Kr. Kleve] 139, 180, A 215 (Haus)
— Herr zu s. Hoevelich, Rohe
— Pfarrer zu s. Rongen
**Byn** Wilhelm, Richter des Amtes Metmann (1550) 103
**Bindels** Joanna Maria 426
**Binefeld** Joh. 446
**Bingen** Weingarten gen. der Junckeren 315
**Binsheim** (Bynsem) [Gem. Rheinkamp, Kr. Moers] 123
**Binterim-Mooren** Buch über die Erzdiözese Köln A 432, A 468
**Byrman** Peter 33
**Byskin** Wilhelm gen., Rektor des Marienaltars zu Kempen, Priester der Kölner Diözese (1371) 21
**Byskuelen** s. Bist Kuhlen
**Bislich** [Kr. Rees] Amtmann zu s. Wylich
— villicus des Stifts Xanten s. Everwin
**Bist Kuhlen** (Beisth kuylen, Byskuellen) Flur bei Linn 89, 114, 442
**Bl.** . . . . Goethart, Schöffe zu Moers (1573) 136
**Blanche** von A 582
**Blanck** Goert, Schöffe zu Moers (1639) 212
**Blanckart, v.** (Blanckhart) A 293, A 367, A 392, A 421
— Georg Ludwig Edmund, Herr zu Issum, Mörmter u. Wüsterfeld (1762—84) 433, 465; s. Frau Maria Catharina Clara Antonetta v. u. zu Leerodt
— Gerhart, zu Enzen, und s. Frau Barbara v. Zweiffel (1581) 150
— Ludwig Anton, Herr zu Alsdorf, Breberen u. Gougoven, jül.-berg. Hofkammer-Vizepräsident, Amtmann zu Sittard, Born u. Millen (1762) 433, A 298
— Maria Francisca Caroline Wilhelmine, Frau des Grafen Joh. Wilh. v. Borchgrave (1762—88) 433, 465, 470, A 302, A 316, A 323, A 327—329, A 393
— Wilhelm, zu Ahrweiler, und s. Frau Anna Blittersdorf (1581) 150
**Blanckenberg** Joh. 30
**Blankenheim** [Kr. Schleiden] Grafschaft 283
— — Graf zu s. Manderscheid

**Blankenstein** [Stadt Hattingen, Ennepe-Ruhr-Kr.] Drost u. Statthalter zu s. Reck
**Blatzheim** (Blaitzhem) Arnold v., Rektor des Katharinenaltars zu Kempen (1371) 21
**Bleeß** (Blees) Jacobus 421
— Maria Elisabeth 413
**Bleiff** Margareta A 568
**Blerick** [niederl. Prov. Limburg] Herr bzw. Frau zu s. Hanxler
**Blieskastel** [Kr. St. Ingbert] Herr zu s. Leyen
**Blincken** Joh. Peter und Conrad 454
**Blyth** Herr zu s. Leerodt
**Blittersdorf** (Blitterßdorff) Anna, Frau des Wilhelm Blanckart zu Ahrweiler (1581) 150
**Bloemken** Johannes und Mettildis, Bürger zu Kempen 46
**Blois** Gräfin v. s. Geldern
**Blomendaell** (-dall) Conraidt v., Holzgraf des Bockumer Busches 96
— s. Blumenthal
**Blomendall** Herm. v., Schultheiß zu Rheinberg (1600) A 260
**Blüggelscheidt** (Bluggelscheid) [Kr. Meschede] A 576
**Blum** Friedrich, Kaplan zu St. Tönis (1754) 401
— Adam, Landmesser (1772) 442, A 542
**Blumenthal** (Blomendall, Blomenthal) Joh. 189, 221, 245, 269, 340
— Conrad und Geirtgen 221, 245
— Perpetua 221, 223
— Sibille 346
— s. Blomendaell
**Bobrinck** Erbgut 37
**Bocholtz** (Bucholz) Frhr. v., zu Steeg (1728) A 291
**Bochum** Pfarrer zu s. Hutman
**Bodberg** s. Boedberg
**Bodelschwing** Elysabeth v., Witwe des Schöffen Freitag zu Buddenberg (1597) 161
— Gyssbert, Herr zu (1597) 161
**Bodendorf** [Stadt Sinzig, Kr. Ahrweiler] A 579
**Bodener** Heinr. 33
**Bod(t)berg** s. Hohenbudberg
**Bodtbergh** Henr. 136
**Boedberg** (Bod-, Boedbergh, Boet-, Boitbergh, Buetberg) Joh. v. (1340) 12
— Joh. van, Erbmarschall des Landes Geldern (1432†) 50, 51, 55
— Joh. van (1542) 90
— Clais van, s. Witwe Elizabeth v. der Portzen und s. Kinder Adrian, Maria und Ursula (1542) 90
— Peter van (1559) 115
**Böhmen** Königin von, s. Kaiserin Maria Theresia
**Boemers** Mant 167
**Boenyngen** Wilhelm van (1559†) 115; s. Witwe Elisabeth van Huyszfeldt
**Bönninghardt** [Kr. Moers] Pfarre A 430
**Boer** s. Baer
**Boes** Arnoldt, Gerichtsbote zu Elmpt (1655) 241
**Böscheren** Hof zu 255
**Boeselager** Frhr. v. A 89
**Boesinghoven** [Kr. Grevenbroich] A 85, A 117
**Bösken** A 594
**Boeß-Köngernheim** s. Gau-Köngernheim
**Boetzelaer** (Boetse-, Boitzeler) Anna Catharina v. d., Frau des Albrecht v. Wylich A 388, A 389
— Gottfried v. (1340) 12
— Rogier [Rutger] v., Frhr. v. Langerak (1638) 204
**Bovelingen** Herr zu s. Borchgrave
— Schloß 489
**Boventer** 176, 474
**Boheler** Anneliz, Bastian, Elissabet, Ellsa und Hans 95
**Bohnen** Henr., Geschworener des Ksp. Süchteln (1669) 276
**Boichem** Peter van 74
**Boicholtz** Johan und Catheringen, Bürger zu Köln 44
**Boickholt** Wilhelm de, Pfarrer zu Dülken (1479) 67
**Boickholte** s. Buchholz
**Boickholtz** Harmen van, kaiserl. u. herzogl.-geldr. Landdrost der Grafschaft Zutphen (1550) 104
**Boylheym** Johannes 19
**Boyß** Matthaeus, Dr. jur. 157
**Boitbergh** s. Boedberg
**Boitzeler** s. Boetzelaer
**Bockdorf** (-dorp) Gut bei Kempen A 3
— Telo to 46
**Bockum** (Bockem) [Gem. Wittlaer, Kr. Düsseldorf-Mettmann] Rittersitz 475, A 93
— — Herr zu s. Bawir, Hallberg
**Bockum** (Bochem, Boickhum, Bockhem, Bucheimb, Buchum, Buicheim, Buckum, Geirtrudt-B., Gierdt B., Giertrudbuchum, St. Girtrudt-B.) [Stadt Krefeld] Dorf 34, 96, 148, 186, 187, 197, 205 (Honschaft), 269, 272, 273 (Solplatz), 279 (gemeiner

Weg), 293, 312, 340, 343, 346, 367, 371, 392, 441, 474, 482, A 16—18, A 22
— Flurnamen s. Brückfeld, Großes Feld, Ham, Kurtze Hecke
— gemeine Straße 176, 312
— Landwehr 191, 285
— Markt 176, 306
— Schulmeister s. Noeltgen
— er Busch bzw. Bruch 96, 176, 187 (Busch Dhor, Buschstraße), 197, 199, 223, 254, 279, 343, 392, 447 (Erbenrat), 482 (Buschbeerbte), 483 (dsgl.), 484
— — Holzgraf s. Blomendaell
— er Feld 191, 200, 249 (Bollwerckh), 252, 291, 341, 474
— Kirchliches 176 (Vikarie), A 19 (Kaplanei, Benefizium St. Sebastian)
— — Altar u. Vikarie St. Jakob 191, 248
— — Kirche u. Ksp. 176, 197, 252, 274, 285, A 171
— — Konvent 189, 200, 245, 374
— — Pfarrer u. Pastorat 248, 270, 293, 341
— — — Pfarrer s. Fabritius, Losgen
**Bollen** Caspar 381
**Bollheim** jülichsche Unterherrlichkeit 289
**Bollich** Mattheiß 273
**Bollwerk** Gut bei Oedt A 543
**Bols** Henrich 133
**Bolt** Anna Catharina und Anna Margaretha A 426
— Joh. Henr., Vikar zu St. Hubert A 426
**Bolwerck** Flur bei Linn 114
**Bonekamp** (Bonen-) Peter Otto, Richter der Herrlichkeit Mörmter (1701), später Frhr. v. Hoeven 319, A 380—387, A 417, A 418; s. Frau Elbertina Johanna Maria v. u. zu Hoeven
**Bongard** (-gardt, Bungart) Anna Catharina v. dem, zu Wijnandsrade (1657†) 246
— Johanna Maria v. dem, Frau des Stephan Quadt v. Wickrath zu Kreuzberg (1634) 195
**Bongardslehen** (Bongartz-Gut) bei Bonn 384, A 100, A 136
**Bongarz** Joh. Henrich A 357
**Bongarts** Land zu Asselt u. Swalmen 253
— Adam 424
— (-gardt) Anna Agnes 303, 314
**Bongartz** Apert, Schöffe des Dingstuhls vur der Hagen (1432) 49
— [Joh. Hubert], Amtsverwalter zu Linn A 22
**Bongartz-Gut** s. Bongardslehen
**Bonn** (Bonna) 54 (Rathaus), 127, 138, 227, 230, 247, 263, 264, 334 (Residenzstadt), 359, 360, 361, 380, 384, 407, 411, 418, 427, 436, 439, 441, 442 (Lehnkammer), 469, 474, A 100, A 110, A 136, A 250 (Landtag in), A 297, A 435, A 436
— Amtmann s. Woulf
— Bürger s. Brommel
— Gericht, Schöffen s. Arwylre, Bercke, Bromelius, Fabri, Gallan, Laenstein, Olmentzheim, Schoenenberg, Wildongen
— Kommandant s. Backum
— Stift St. Cassius und Florentius, Kapitel 190
— — Propst s. Weichs
— — Scholaster 190; s. Beek
— Stoffel 95
**Bonnen** Erben A 23
**Bonten** Moritz 275
**Boomen** Jenneken 287
— Jutgen 287, 296
**Borch** Alyt ter 58
**Borchartz** (Bur-) Henrich 266
— Martin, Pfarrer zu Castrop (1665—71) 266, 282, A 478
**Borchgrave** G. G. Fr. Graf v. (1819) 489
— Joh. Wilhelm Graf v., Erbherr zu Mörmter, Wüsterfeld, Issum, Herr zu Bovelingen usw. (1781—88) 462, 470, A 302, A 323, A 329, A 367, A 393, A 420; s. Frau Maria Francisca Caroline Wilhelmine v. Blanckart
— Wilhelm Georg Franz v. (1803) A 302
**Borgh-Gut** zu Vorst 66
**Borculo** (Borclo, Brokeloe) [niederl. Prov. Gelderland] Honschaft 71
— Drost zu s. Schimmelpennick
**Born** P. Augustinus OFMCap 209
**Born** [Kr. Kempen-Krefeld] Amtmann zu s. Blanckart
**Bornefeld** Amtmann zu s. Velbrück
**Bornheim** [Rhein-Sieg-Kr.] s. Waldbott-Bassenheim
**Borr** Stiftung A 460
**Bosch** Joh. auf den 33
**Bossard** v., Geheimrat 386
**Boßhoff** Henr. gen. Hesemann A 412
**Bottellier** Odo 49
**Botterman** Tylman 114
**Bottermanss** Hinrich, Zöllner zu Kaiserswerth (1565) 122
**Boufflers** Louis-Francois v., Herzog, Marschall v. Frankreich (1702) 321
**Boumans** Marie 133
**Bourscheidt** Franz v. (1739) 384

— Carl Joseph, zu Büllesheim (1704) 324
— Caspar Franz Edmund, zu Burgbrohl (1704—39 †) 324, 384; s. Frau Gräfin v. Schaesberg
— von, zu Burgbrohl 479
**Boxberg** Oberamt, Oberamtmann s. Hallberg
**Brabant** Münzen 8, 18, 20, 21, 34, 107, 112, 123
— Rat von A 580
— — Rat s. Fourneau
**Bracht** (Mühlbracht) [Kr. Kempen-Krefeld] reform. Gemeinde A 566
**Brack** Hynrych, Richter zu Angermund (1566) 124
**Bramers** Abraham, Bürgermeister zu Geldern (1691) 302
— Familie A 548
— Joannes A 547
**Brammertz** Frantz, Kirchmeister der St. Peterspfarre zu Aachen 419
**Brandenborch** Hinskin to 33
**Brandenburg** Kurfürst v. 282, 308
— — Friedrich Wilhelm (1663—71) 260, 277
— — Joh. Sigismund A 267
**Brandenburg-Preußen** Bekanntmachungen A 252
**Brandhof** in Nierst 411, A 181, A 184
**Brandt** Anne und Bartholomaeus 224
**Branssel** Urbanus, Scholaster an St. Andreas zu Köln u. Pfarrer zu Oedt (1534) 88
**Brauman** Franz Herman, Schöffe zu Aachen (1734) 378
— Joh. Albert, Schöffe zu Aachen (1692—99) 303, 314
— Joan Friedrich Anton Joseph v., Schöffe zu Aachen (1752—57) 416, 426
**Braun** Christina und Sibilla 426
— Joh. Wilh. Josef, Prof. Dr. A 436
**Braunschweig** Herzog Ferdinand v. (1758) A 554, A 591
**Braurs** Anna Catharina, Gertrud, Henrich, Joh. Wilhelm und Magdalen 335
**Breberen** [Gem. Gangelt, Kr. Geilenkirchen-Heinsberg] Herr zu s. Blanckart
**Bredaw** Ludolph v. (1579) 149; s. Frau Sophia Schall von Bell
**Bree** s. Maasbree
— Mechtild van A 427
**Brehmiß-Hof** A 536
**Brey** Peter v. 123
**Breibach** Peter 208
**Breympt** Robert van, Schöffe zu Linn (1413) 34
**Breckerfeld** [Ennepe-Ruhr-Kr.] Hochgraf Voswinckel zu A 289
**Breman** Joh., Notar (1454) 62
**Bremis** Bürger zu Venlo 90
**Brempt** (Brembt, Breempt) Alheidt v., Frau des Wilhelm v. Schoenrode (1469) 66
— Arnolt van, Drost zu Kempen (1437) 54
— Arnoldt v. (1469) 66
— Engelbert v. (1554—61 †) 108, 117, 230, 247, 359, 418
— Evert v. (1554†) 108, 117
— Johann v. (1469) 66
— — (1469) 66
— — (1651) A 37
— Johanna v., Witwe des Wilhelm v. Hatzfeld (1634) 192
— Jost v. (1554—69) 77, 108, 111, 114, 117, 131, A 157; s. Frau Cathrine v. Westrem
— Liebet v., Frau des Reinhard v. Eyll zu Lauersfort (1651) 230
— Witwe v. s. Baer
**Brender** Henrich, Schultheiß zu Kroppach u. Bürger zu Hachenburg, und s. Frau Else (1571) 132
**Brenter-Hof** zu Efferen 324
**Breuer** Godfried A 123
**Breüwer** Wilhelm 130
**Brewer** Joh., Notar (1430) 48
**Brinck** Johan, Richter in der Düffel (1574) 139
**Brinckhove** 78
**Brilon** Johannes v., Vikar an St. Gereon in Köln (1483) 70
**Brimmes** Anna und Girtrud 382
**Broch** Joh. Werner v., Schöffe zu Aachen (1717—38) 345, 383
— Werner v., Schöffe zu Aachen (1692) 303
**Brochhausen** Familie v. A 543
**Brochhusen** Ermgard van, Nonne zu Keizerbosch (1565) 123
**Brochman** (Broich-) Frantz Henrich, Schöffe zu Linn (1711—14) 334, 340, 341
— Wilhelm, Schöffe ebd. (1669—92) 279, 291, 293, 306
**Brochsteder-Hof** s. Broister-Hof
**Broel** Joh. Friedrich, kurköln. Hofratsregistrator (1743) 393
**Broel(l)** s. Scheidt gen. Weschpfennig
**Broeßen** s. Voeß
**Broich** Catharina v., Äbtissin des Klarissenklosters zu Neuss (1639) 209

— zum s. Bruggen
— s. Hallberg
**Broichhausen** Erben A 35
— Walter v., Notar (1469) 66
**Broichman** s. Brochman
**Broick(e)** Tilman ten, Schöffe zu Linn (1413) 34
— Tilman tem 52
**Broila** Johannes v., Pfarrer zu Kempen (1371) 21
**Broister-Hof** oder Brochsteder-Hof A 25
**Brockman** Herman 223
**Brockshof** 362
**Brockusen** Andreas v. (1421) 35
**Bromelius** Conrad, Schöffe zu Bonn (1461) 63
**Brommel** Joan, Bürger zu Bonn 63
**Brügge** [Belgien] Stadt 154
**Brüggen** in der, Gericht im Amt Angermund A 4
— [Kr. Kempen-Krefeld] Amtmann zu s. Schaesberg
**Brühl** [Kr. Köln] 116
— Schloß 117
**Brueck** Wilh. 172
**Brückelmann** Wilhelm v., Gerichtsschreiber zu Kaiserswerth (1651) 228
**Brücker** Goert 372
**Brüssel** [Bruxelles] 185, 188, 280, 487
— Rat von A 580
**Bruggen** Antonius v. der, Notar (1644) 213
— Eberhart v. der (1552) 105
— Emundus ther, Notar (1469) 66
— Friedrich Henrich v. der, zum Broich, und s. Frau Anna Maria Ida von Wilmius (1772) 356
— Heine ther, Kirchspielmann zu Vorst 66
— Henne ther, Kirchmeister zu Vorst 66
— Robert vander (1542) 90
**Bruggenn** Gut anger 101
**Bruickhuisen** Wilhelm A 289
**Brugger** Peter, Schöffe zu Linn (1683) 293
**Brugman** Philipp, Notar (1634) 193
**Bruyns** Everhart 96
**Bruis** Bartholomaeus, Pastor zu Oedt (1660) 250
**Bruck** Tillman ingen 294
**Bruckerhof** 251
**Bruckfeld** (Brück-) Flur zu Bockum 279, 285
**Bruckman(n)** 420
— Frantz Henrich, Schöffe zu Linn (1718) 346
— Frantz Theodor, Schöffe zu Moers (1734) 377
— Henrich, Schöffe zu Linn (1731) 371
— Henrich 481
— Jacob 481
**Brucksches Feld** bei Issum 294, A 369
**Brun** Gillis 345
**Brunelle** Daniel 383
**Brungs** Heine 245
**Bruns** Joh. Peter, Lic. beider Rechte 356
**Bruxelles** s. Brüssel
**Buchels** Franciscus Josephus 421
**Buchener** Johan 132
**Buchholz** (Boickholte) [bei Rheinberg] Bauerschaft 20 (Gericht), A 553
— [Kr. Mayen] Propstei, kurköln. Unterherrschaft 479
— s. Bocholtz
**Budberg** (Buedbergh) [Kr. Moers] Schöffenamt 91
— Schöffen s. Prynss, Stempels
**Buddenborg** (-burg) s. Freitag zu Buddenberg
**Buechen-Weier** 168
**Büderich** (Bürck) [Stadt Meerbusch, Kr. Grevenbroich] 176, 441, A 22 (Honschaft), A 98 (Busch), A 123
— [Kr. Moers] Amt A 406
— — Bürgermeister s. Drießen
— — Schöffen s. Drießen, Kerckhoff, Rhoer
**Büderich, van** (Buderich) Adelheid, Daniel, Griete, Joh. und Wilhelm (1437) 55
— — Daniel (1437†) 55
— — Heynrich (1437) 55
— — Joh., Bastard (1437†) 55
— — Wilhelm, zu Gripswald (1547—50) 98, 101, 103
**Bueken** Hof zu 30
**Bücker** Katharina A 542
**Bürck** s. Büderich
**Buerskens** Tryncken 237
**Büscher-Gut** zu Ilverich 342
**Buetberg** s. Boedberg
**Buicken** Gerrith then 349
**Buickmann** Henrich A 344
**Bucke** Heynrich 55
**Bucken** Josephus, Graf der Aachener Schuhmacherzunft 423
**Buldern** Peter von 174
**Buller** Feiken op dem 281
**Bulleßheim** s. Großbüllesheim, Kleinbüllesheim
**Bulow** Anne de (1670) 280
**Bungardt** Johan, Schöffe des Gerichts Enzen (1581) 150
**Bungart** s. Bongard

**Bungarts** 302
**Bungartz** Mevis 393
**Bungartz-Gut** im Amt Krefeld 90
**Bungerhof** im Amt Linn 161
**Buntgens** Franciscus Wilhelmus, Bürger zu Aachen 421
**Burchartz** s. Borchartz
**Burg** (Burgh) im Amt Ratingen, Hanxleden'sches Stammhaus 255
**Burgbrohl** (-broll) [Kr. Mayen] Herr zu s. Bourscheid
— Pfarrer s. Rosen
**Burgh** Peter v. der B. gen. Jeger, Vogt des Amtes Nideggen (1581) 150
**Burghof** 283
**Burich** Lodwigh v. 208
**Burgund** Generalobristpostmeister s. Thurn u. Taxis
**Burman** Peter, Sekretär u. Zollschreiber zu Linz (1651) 230
**Burrweiler** [Kr. Landau] Herr zu s. Leyen, v. der
**Burtscheidt** [Stadt Aachen] Kirche 365
— Pfarrer s. Schenck
— Zisterzienserinnenkloster, Äbtissin A 296
**Busch** Joh. Anton gen. Adamz, Kanoniker an St. Mariengraden in Köln (1777) 453, A 482
— Joh. Theodor gen. Adams, Kanoniker ebd. A 482
— Peter Jakob, Dekan von St. Mariengraden in Köln u. Dortmunder Archidiakon (1773) 444, A 480—482, A 484
**Buschbell** (Vogtsbell) [Stadt Frechen, Kr. Köln] Herr zu s. Gelder
**Buscher** Jacob, Bürgermeister zu Fischeln A 117
**Buscher Schmidten** Goddert und Wilh. ahn der 223
**Buschfeld** (-feldt) [Erftstadt, Kr. Euskirchen] Herr zu s. Quadt
**Buschhoff** am, Flur zu Kirchherten 159
**Buschman(n)** Herman, Notar (1558) 113
— Peter, Dr. jur., Kanzler (1659) 247
— v. A 193, A 200
**Buschsheinen** Catharina, Coengen und Peter 155
**Busen** Joh., Schöffe zu Linn (1413) 34
**Bußen** Gerhard, Notar zu Uerdingen (1579) 149
**Bußensmidt** Johan, Ratmann der Stadt Essen (1619) 179
**Butberg** Elger, Schöffe zu Moers (1639) 212

D

**Daele** Derrick then 153
**Daell** ingen, Hof zu Arcen 24
**Daers** M., Pfarrer zu Oberkrüchten (1760†) 430, 435
— Wilhelm 435
— Wilhelma 430
**Dahlacker** Flur zu Gellep 425
**Dahlbender** Theodor, kurköln. Hofrat A 15
**Dalen** [Rheindalen?] 118
**Dalheim-Ophoven** (Oppenchaven) [Selfkantkr. Geilenkirchen-Heinsberg] Zisterzienserinnenkloster 140
**Dam** Hendrich ten, Schöffe zu Swalmen u. Asselt (1661) 253
**Damme** anden, Flur bei Kempen 21
**Dammer** Johann 420
**Dammers** Familie A 548
**Daners** Christian, Gerichtsschöffe zu Dyck (1740—55) 387, 424
**Daniels** Joh., Prokurator des Hofgerichts zu Düsseldorf (1619) 178
**Danckelman** Adolph v., klev.-märk. Regierungspräsident (1767) 437
**Dappen** Joh., Schöffe des Dingstuhls vur der Hagen (1429—32) 45, 49
**Datteln** [Kr. Recklinghausen] Offizial u. Pfarrer s. Köene
**Dattenberg** [Kr. Neuwied] A 569
— Dietrich v. (1513) A 569
— Rolman v. (1482) A 569
**Dattfeld** Reiner 196
**Daun** [Kr. Daun] Herr zu s. Manderscheid
**Dedewech** Weg bei Soest 16
**Deventer** [niederl. Prov. Overijssel] Propstei 18
— — Propst s. Capucia
— — Scholaster s. Heynic
— Winandt van, Minderbruder zu Neuss 137
**Deghen** Wilhelm, Notar der Kölner Kurie (1427) 41
**Degraa** Peter 412
**Deil** (Deyll) [niederl. Prov. Gelderland] 233
**Deckers-Hof** zu Oestrum A 37
**Delagrange** Gerard Xaver 412
**Delen** Gysbert van (1494) 73
**Delmans** Theiß, Vorsteher zu Oedt (1696) 310
**Demer** Giel 296
**Demmerath** Nicolas, Ratmann der Stadt Essen (1726) 362

**Denterghem** Claudius Marie van St. Vaast de (van), Ratsherr des Staatsrates, Kanzler u. Lehnsstatthalter des Fürstentums Geldern (1755—62) 422, 430, 432
**Depenbroicke** s. Diepenbrock
**Dercum** Paulus Nicolaus, kurköln. Hof- u. Regierungsrat (1788) 469
**Detmar** Johan gen. Koeks und Margarete, Bürger zu Warendorf 206
**Detmers** Joh. 277
**Deuren** Joh. und Peter von 135.
**Deutschland** Königin von s. Maria Theresia
**Dewitte** Jacob Ignatius, Schöffe zu Aachen (1734—57) 378, 383, 426
— Philip, Schöffe zu Aachen (1780) 456
**Dibers** Rutger 415
**Didam** [niederl. Prov. Gelderland] Ort u. Ksp. 73, 180
— Richter s. Plees
**Diecker** Peter, Schöffe des dompropsteil. Gerichts Willich (1666) 268
**Diemel** 142
**Diemers** Catharina 279
**Diepenbrock** (Depenbroicke) Sweder van (1485) 71
**Dieppurgh** Philip Ulner v. (1603 †) 164
**Dieprahm** Beeltgen 330, A 321
**Dietherich** Kupferschmied-Meister 128
**Dietkirchen** [Stadt Bonn] Stift, Stiftsjungfer s. Metternich
**Dietz** Dr. A 208
**Dyk** Neuer bzw. gemeiner, im Kliedbruch 484
**Dick** (Dyck) Bartholomaeus Joseph 442
— Joh. Wilhelm, Kirchmeister zu Linn (1733) 374
— — Schöffe bzw. Bürgermeister zu Linn (1752—72) 415, 425, 442
— Wilhelm, Schöffe ebd. (1733) 374
**Dyck** [Stadt Rheydt] Haus u. Reichsherrschaft 220, 424
— Amtmann s. Laudolf
— Flur s. Raderfeld
— Schöffengericht 424
— — Schöffen s. Daners, Hoen, Holtz, Schilden, Weindorff
— — Gerichtsschreiber s. Longerich
— Vogt 424; s. Hoen
**Dyck, van** Bartholomeus, Schultheiß zu Swalmen u. Asselt (1654) 237
— Henr. A 427
**Dickerhof** (Düker-) im Ksp. Willich, Lehen des Kölner Dompropstes 411
**Dikschen** Hof zu Neukirchen-Vluyn A 39
— Wilhelm 372
**Dilborn** [Kr. Erkelenz] Schloß 451, A 130, A 213
— Herr bzw. Frau zu s. Geloes
**Dilbots** Otto, Lehngreffier (1653) 235
**Dillingen** an der Donau 474
**Dimerius** (Dimorius) Gottfried, Dr. utr. jur., Kanoniker an St. Gereon zu Köln (1665 †) 267
— Stiftung A 109, A 147
**Dingden** in Pfarre Lochem 9
**Dinslaken** [Kr. Dinslaken] Drost zu s. Quadt
**Dirglidt** Flur zu Haaren 303
**Disternich** [Kr. Düren] Herr zu s. Efferen
**Dölbergs** Dieterich sen. 240
**Dömbges** Gertrud 454
**Doenen** Joh. van der, Richter zu Landsberg (1543) 94
**Dörges** 425
**Dörper** (Dor-) Gut 367
— Heinrich 312
— Elisabeth, Gertrud Helena, Henr. und Witwe Gertrud, Jacob, Joh., Christina, Sibilla 367
— Joh. gen. Schmitz und Greitgen 176, 186, 197, 199
**Doesburg** (Doisborch, Doisborgh) [niederl. Prov. Gelderland] Amt u. Stadt 37, 104
— — Richter s. Beeck
— — Schöffen s. Giginck, Gruyter
**Doetinchem** [niederl. Prov. Gelderland] 2
**Dohrenbosch** Geehl 395
**Doymsdaile** Lambrecht van 56
**Dollbaum** Kate A 181
**Domberg(s)** Familie in Hüls A 31
— Etgen, Gerdt und Grietgen 304
**Domers** zu Kehn 337
**Dominikanerorden** 458
**Dongen** Holzgift auf der A 60
**Donk** Flur bei Mörmter A 370, A 372
— Haus in Anrath A 544
**Donck** Gottfried v. jun. (1421) 35
— Gordt ther 66
**Donckels** (Dun-) Erbe 395
— Jan und Trijncken 395
**Donnersberg** Departement A 242
**Dooren** Peter, Schöffe des dompropsteil. Gerichts Willich (1666) 268
**Doppe** Joh. 48
**Dorenschenbrug** Flur zu Issum? 433
**Dorgans**-Erbe 425
**Dorhoff** Adolff, Dr. jur. 247
**Dornbusch** Wilhelm 455

**Dornick** Renier Joh. Theodor van, Herr zu Walbeck u. Twisteden, Rat, Kanzler u. Lehnsstatthalter im Herzogtum Geldern (1744) 399
**Dornn** Wilhelm, Bürgermeister in Gießen (1674) 286
— — Stadtschreiber ebd. 286
**Dornsten** Lic. 455
**Dorper** s. Dörper
**Dorßfeldt** Gut im Amt Lechenich 255
**Dorsten** Georg von und s. Frau Threin 173
**Dorster** Hermann 452
**Dorth, van** Familie 353, 407, A 212, A 379, A 388—391
— Elisabeth, Frau des Charles de Noot bzw. des Wilhelm Ketzgen v. Gerritzhoven (1621—53) 181, 234
— Isabella Sophia Odeliana, zu Issum (1701) 319
— Jacob Ludwig Zeno Friedrich, Herr zu Horst, Issum, Vehof, Alrodt, Mörmter u. Wüsterfeld (1687—1705†) 299, 308, 309, 311, 319, 326, 349, A 369; s. Frau Maria Clara v. Hoheneck
— Joh., Herr zu Horst, Pesch, Oolde, Vehof u. Alrodt, Gouverneur von St. Salvador (Bahia) (1626†) 181, A 259, A 267, A 271, A 272, A 274 A 275; s. Frau Adriana van Palant
— Joh. Adrian Adolph, zu Issum, Vehof, Horst u. Alrodt (1687—1702) 299, 300, 317, 319, 320, A 320
— Joh. Joost, zu Horst (1638—53) 204, 232, 234; s. Frau Anna Elisbeth v. Neuhoff
— Clemens Zeno (1747) 407, A 627
— Maria Francisca, Frau des Ludwig Lambert Lothar v. Leerodt (1719—27) 350, 363
— Maria Josepha (1719—27) 350, 363
— Werner, zu Issum (1652—64) 231, 234, 299, 433, A 275, A 320; s. Frau Johanna Cath. Quadt-Wickrath
— Wilhelm, zu Alrodt, Oolde u. Mont St. Aldegonde (1638—53) 204, 232, 234; s. Frau Walburg van Marnix
— Willem (1682) 292
**Dortmund** Reichsstadt 109, 119 (Rat und Bürgerschaft)
— Archidiakonat, Archiv A 473, A 474
— Archidiakon zu D. u. Hamm s. Gräffinger, Gropper, Horn-Goldschmidt, Mylius, Pütz
— — Offizial s. Greuter, Haen, Kleppinck, Völlinghoff
— Pfarrkirchen der Stadt 119, A 473
— — St. Reinoldi, Rektoren s. Kleppinck, Stockums
— — — Vikar von St. Catharina s. Haen
— — St. Peter, Vikar von Maria Magdalena s. Haen
**Dosselen** bei Pahem im Amt Koglenberg 431
**Dottendorf** [Stadt Bonn] Gerichtsbezirk A 200
— Hofgericht des Kölner Stifts St. Andreas, Schultheiß s. Hoheschütz
— — Schöffen s. Mehler, Simons
— er Allee A 202
**Drabben** Peter, Schöffe zu Kempen (1743) 393
**Drachenfels** (-feltz) [Rhein-Sieg-Kr.] Herr zu s. Millendonk
**Draetz** Goert, Jan, Catharyna, Leyn, Peter und Tryncken 141
**Drack** Joh. 382
**Dreeßen** Barthol. 468
— Christina und Hermann 367
**Dreven** [Stadt Krefeld] Haus 55, A 571
**Dreiborn** [Kr. Schleiden] Frfr. v. Harff zu A 299
**Drempt** (Dremete) [niederl. Prov. Gelderland] Ksp. 18
**Drencken** an der, Flur zu Dülken (1585) 155
**Dresch** v., zu Baerl A 64, A 65, A 556
**Driesenhof** zu Binsheim 123
**Driesch** Wilhelm von 333
**Drieß** Dhor, Geschworener des Ksp. Süchteln (1669) 276
**Drießen** Jean, Bürgermeister u. Schöffe zu Büderich (1670) 280
**Dringenstein** Johan, Schöffe zu Hachenburg (1571) 132
**Drinker** Hieronymus, Schöffe zu Linn (1631—33) 186, 189
**Dritte** auf dem, Flur 315
**Droel** Anna 443
**Dröltgen** Hof zu Neukirchen-Vluyn A 39
**Droeten, van** Arnt (1435) 53
— Heymerich, Ritter, Drost zu Wilhelmstein 52 (s. Frau Jutte), 53
**Drost(e)** Caspar, Hof- u. Latenrichter zu Issum (1708—21) 330, 353
**Drouwen** Wilhelm 429
**Du Büs** Hofrat u. Richter der Herrlichkeit Mörmter A 375
**Düffel** (Duiffelt, Duyffel) in der 180
— Richter s. Brinck 139
**Dückenburg** (Duikenburgh) [Stadt Langenfeld, Rhein-Wupper-Kr.] s. Etzbach

Dücker Henrich 35
— Freifräulein v. D. gen. Nunum A 545
Dükerhof s. Dickerhof
Dülken [Kr. Kempen-Krefeld] Stadt 56, 118, 155 (Siegel)
— — Flur s. Drencken
— Schöffengericht 59
— Kreuzbrüderkloster 67, A 527
— Liebfrauenkapelle A 526
— Pfarre A 527
— — Pfarrkirche 59 (Kirchhof), 67, 118, 155
— — — Pfarrer s. Boickholt, Plonis
— — — Kirchmeister 59, 155
Düngelen Joan v., Bürger zu Wesel 294
Düren [Kr. Düren] Maß 289
Dürkheim — Montmartin A 104
Düsseldorf (Duysseldorp) 155 (Gericht), 213 (Kanzlei), 251, 258 (Landtag), 404, 417, 442, 455, 466, 475, A 102, A 114, A 118, A 119, A 170, A 490 (Gesellschaft Malkasten)
— Hofgericht 178, A 563
— Landrentmeisterei 305, 334, A 166
— Postamt 445
— — Postmeister s. Hallberg
— Ratinger Str. A 112, A 113
— Kirchliches 30 (Vikar des Katharinenaltars), A 112 (Kreuzherrenkirche)
— s. Sternenberg
Duiffelt (Duyffel) s. Düffel
Duykers Wilhelmus, Schulmeister in Wachtendonk A 495
Duiren Isaac von 208
Duisburg (Duißbergh) A 5
— Komtur zu 245, 269
— Kreuzherrenkloster A 122
Duckers Henr. A 538
Dulmans Marg. Elis. 259
Dungelen Peter auf den 33
Dunghen Ruthgerus Josephus van, Rat des Rats von Gelderland (1755—60) 422, 430
Dunck Jacob, Schöffe zu Kempen (1743) 393
Dunckels s. Donckels
Duppelsfeldt Flur zu Kirchherten 159
Duras kurbayr. Geschäftsträger in Wien (1793) 477
Dussel (Dußel) Adolph Arnold, Statthalter des Richters zu Aachen (1717—34) 345, 365, 378
— — Schöffe ebd. (1738—52) 383, 412—414, 416
Duuesbeck Arnolt 114

E

Echt [niederl. Prov. Limburg] Schultheiß zu s. Eldern
Ecchehardus Priester in Asseln 1
Edtgen s. Kirschkamp
Eerde Frhr. v., zu Eyll A 554
Eertswoude Freiherrlichkeit, Herr der s. Noot
Evertz Joan A 542
Efferen [Kr. Köln] Lehngüter zu 324
— Daem Roufftesch zu (1552) 105
— Graf Gerhard v., Herr zu Glehn, Dissternich usw. und s. Frau Louisa geb. Gräfin v. Waldeck (1663) 259
Ehlers P. d' A 175
Ehrmanß Tilman, Dr. Jur. 265
Eyche hohle, Flur zu Gießen 286
Eichholz (-holtz) [bei Ippendorf] Herr zu s. Weichs
— Erben 421
Eigen Hof 481
— Andreas, Druitgen, Gerhard, Goetzen, Tillmann und Wilhelm ten 481
Eickelrader Hof in der Honschaft Vennikel 455
Eickelsberg [= Egelsberg, Stadt Krefeld?] 455
Eicker (Eickher, Eycker) Landbesitz 187, 291
— Henr. 367
— Thonis 252
Eicker-Hof in der Honschaft Schmalbroich A 536
Eickhoff Gerdruit 377
Eickman(s) Henr., Vikar u. Schulmeister zu Kempen (1688) A 519
— Hermann, Bürgermeister zu Kempen (1644) 214
— Peter, Vikar u. Studienpräfekt zu Kempen (1707) 327
Eyll (Eyl, Eyle) Haus bei Rheinberg 194, 294, A 258, A 554
— Dietherich v. (1561) 117
— Elbert v. (1340) 12
— Gaedert van (1542) 90
— Joh. van (1574) 139
— Reinhard v., zu Lauersfort (1651†) 230, 359, 418; s. Frau Liebet v. Brempt
— s. Eerde, Palant
Einen [Kr. Warendorf] Kirchspielskirche 206
Eys Herrschaft A 580
— — Herr zu s. Trips

**Eys gen. Beusdal, v.** Carl Caspar Wilhelm, Schöffe bzw. Statthalter des Richters zu Aachen (1738—59) 383, 413, 416, 423, 426, 429
— Wilhelm Adolph, Schöffe zu Aachen (1692—1729) 303, 314, 345, 365
**Elde** Arnt van A 275
**Eldern** Arett van, Schultheiß zu Echt u. Nieuwstadt (1586) 156
**Elverich** s. Ilverich
**Elffus** Joh., Vorsteher zu Oedt 310
**Ellebant** Leonhairt vanden, Bürgermeister zu Aachen (1530) 84
**Eller** (Elner) Joh. van (1520) 82
— Peter v. (1600†) 162; s. Frau Anna v. Bawir
— zu Laubach, Wappen 258
**Elmendorf** Frfr. v., geb. Schall v. Bell zu Morenhoven (1744) 398
**Elmpt** [Kr. Erkelenz] Herrlichkeit 241 (u. Amt), 278, 422, 435, 464, A 110
— — Herren s. Ende, Geloes, Hallberg, Rohe
— — Linde-Latbank 218, 243, 329, 430, 432, 435, 451, 464, 466
— — — Gerichtsbote s. Boes
— Sekretär s. Gatzen 451
— Kirche 278
**Elner** s. Eller
**Elsbruch & Comp.** Ruhr-Schiffahrtsgesellschaft A 194, A 195
**Elsen** Engelb., Gerichtsschreiber (1635) 197
**Elsfeld** s. Belven
**Elsner** Prediger zu Mörmter A 418, A 421
**Elß** Zehnten zu 24
**Elt** (Eldt, Elte, Elten) Busch bei Linn 79, 89, 111, 114, 131, 264, 442, A 157, A 158, A 173
**Elten** [Kr. Rees] 258, 290
— Stift 32
**Emans** Franz Joseph, Schultheiß zu Kempen (1772—80) 458, A 497, A 542
**Embavens** Maria Helena A 201
**Emmerich** [Kr. Rees] Schöffe s. Pallemer
— Propst zu s. Roermond, Bischof Philipp Damian
— Stift St. Martini, Kanoniker s. Gereon
**Emondtz** Huibken 151
**Emontz** Maess und Merken 151
**Empel** (Empela) [Kr. Rees] Gut mit Kirche 4
**Ende** Daniel van, Mitherr zu Elmpt (1647) 218
— Maritz angem und s. Frau Leentgen 96
**Endenich** [Stadt Bonn] Herr zu s. Weichs
**Engelbert** auf Klein-Strumps A 547
**Engelbertz** Hofrat A 67
**Engelhart** Philipp Ernst, kaiserl. Notar (1780—85) 467, 472
**Engelkens** Goisswyn und Cathryna 45, 49
**Engels** Hein 59
— s. Cornely
**Engelthal** Kloster bei Bonn 63
— — Konventualin s. Maelscharney
**Enger** (Inger) Hof zu Bockum 176, 346
— Gertrud 425
**Englert** Sophia 455
**Enzen** (Entzen) [Kr. Euskirchen] Gericht 150 (Siegel)
— — Schultheiß s. Schmit
— — Schöffen s. Bungardt, Vaßbender, Kistgen, Schmit, Weißkirchen, Zimmermann
— s. Blanckart
— Dietherich v., Schöffe zu Zülpich (1662) 256
**Eppinghoven** (Eppinckhoeve) [Kr. Grevenbroich] Kloster 105
— — Schwester s. Backum
**Erbrugger** Egbert, Schöffe zu Oedt (1696) 310
**Erdenn** Wilhelm bei der 96
**Ereecks** Louf 409
**Erckel** Engelbert, Pfarrer zu Kempen A 505
**Erkelenz** [Kr. Erkelenz] 100 (Bürgermeisterei), 129
— Jakob, kurköln. Landmesser in Lengsdorf A 202
**Ercklens** Johannes Mewes v., Kanoniker an St. Gereon in Köln (1483) 70
**Erkrath** (Erckrodt) [Kr. Düsseldorf-Mettmann] Pfarrer s. Wittenbroich
**Erlenbacher** Eberhardt, Gerichtsschreiber zu Framersheim (1603) 164
**Erlenwein** Frantz Anton Bernard, Schultheiß zu Linn (1772) 442
— Joh. Carl, Schultheiß ebd. (1663) 292
— Theresia A 15
**Ermell** Berndt van 75
**Ernckens** Goddert, Schöffe zu Friemersheim (1567) 125
**Erp** (Erspe) [Kr. Euskirchen] Herrschaft 283 (Burghof, Dingsgasse)
— — Herr zu s. Manderscheid
— Zehnt 15
— Wulter von, Ritter (1352) 15
**Erppes** Wilhelm, Kirchmeister zu Lank (1663) 261
**Erprath** [Kr. Grevenbroich] Amt 259

**Erryckx** Brüder 433
**Ersing** Witwe v. geb. v. Backum zu Hamm (1748) 411
**Ersken** Arnold, Kirchmeister zu Issum (1788) 470
**Erspe** s. Erp
**Esch** [Kr. Bergheim] 159
— Henrick van 81
**Eschenfelder** Johan, Statthalter zu Moers (1573) 136
**Eschweiler** [Kr. Aachen] 473
**Esperholtz** 142
**Essen** Stadt 94, 179 (Viehover Pforte), 362 (Haus auf der Brüggen, Viehhoffer Straße, Stadtmauer)
— — Ratmannen s. Basserade, Bastian, Bußensmidt, Demmerath, Varnhorst, Voß, Gelinghaus, Heck, Hontzlar, Hoven, Kauffmann, Kolckmann, Kopstadt, Krupp, Lambertz, Lugge, Mittwegh, Plencker, Rottbergh, Roe, Ruland, Siebel, Zevener
— Stiftsgebiet 351
**Essen, v.** (Eßen) Familie A 555 (Kriminalrat), A 556, A 590
— Dr. (1707—9) A 58
— Georg, Schultheiß der Stadt u. Grafschaft Moers (1643—67) 257, 271, A 33
— Joh. Georg, Schöffe, Late bzw. Bürgermeister zu Moers (1716—34) 344, 377
**Eßen** Joh. v., Prior des Oberklosters zu Neuss (1542) 92
**Essenberg** [Kr. Moers] Magazin A 3
**Eßer** Godefr., Gerichtsschreiber zu Anrath (1711) 337
**Eßkens** Gerhard 270
**Esters** Sibylla 425
**Etges** Wilhelm, Rentmeister des Amtes Nörvenich (1571) 135
**Etzbach** Joh. v., zur Dückenburg, Amtmann zu Monheim (1610—16) 170, 174
**Euler** Joh. David, Gefäll-Verweser zu Oppenheim u. Burg-Keller zu Nierstein (1733) 375
— Matthias 375
**Euskirchen** 27
— Arnold Kolich de, Notar (1483) 70
**Ewaltz** Peter, Bürgermeister u. Schöffe zu Neuss (1571) 135

F, V

**V. . . .broich** Conr. v. 30
**Faber** Henr., Bürger zu Kempen 21
**Fabri** Ferdinand, Lic. jur., kurköln. Archivar (1703) 323
— — Schöffe des Hohen Gerichts zu Bonn (1739) 384
— Franciscus, Lic. jur. (1651) 230
— Lic., kurköln. Rat (1664) 264
**Fabritius** Gerardus 237
— Joan Peter v., kurköln. Hofrat (1748) 411
— Peter, Pfarrer zu Bockum (1667) 270
**Vaerhusen** Herman to, Kellner zu Kempen (1437) 54
**Vaersen** Familie v. 439, 469
**Faessen** Hendrich, Schultheiß, Statthalter u. Bürgermeister zu Moers (1639) 212
**Vaidt** Overn- und Niedern- 24
**Vaick** Ailheit und Goedert 74
**Falkenberg** (-burg) Lucia Elisabeth Freiin v., Frau des Joh. Gisbert v. Neukirchen gen. Nievenheim (1772) 442, A 146
**Falconieri** Alexius, Referendar in utr. sign., Kanoniker der Kölner Kirche u. Offizial des Erzbischofs (1777) 453
**Vanwar** van, Oberleutnant 156
**Vares** S. 422, 430, 435
**Varnhorst** Wilhelm Henrich, Ratmann der Stadt Essen (1726) 362
**Varr** Joh. und Lein up dem 900
**Vasmer** Georg Theodor, Schultheiß zu Kempen (1743) 393
**Vaßbender** Goedtert, Schöffe zu Enzen (1581) 150
**Vasterman** Peter 240
**Faust** Gerhard 257
— Merten 155
**Fedder** F., Notar (1757) 426
**Fedderhenn** Alheit und Hieronimus, Bürger zu Köln 116
**Veert** (Veirt) [Kr. Geldern] Gerichtsbezirk 50
— — Richter s. Man
— — Schöffen 50
**Vegmans** Kate 212
**Vehof** (Vehehof, Vehoff, Viehhoff, Viehoff) [Kr. Lüdinghausen?] Drost zu s. Senden
— Herr zu s. Dorth, Palant
**Vehoffs** Gritgen und Peter 146
**Fey** Magd 229
**Feyge** Magd 264
**Feyman(s)** (Fei-) 176
— Gritgen, Joh. F. und Peter 273
— Metgen und Peter 189
**Feindthoff** s. Beige
**Veirt** s. Veert

**Vekens** Matthias Justinus van de, Ordinarrat des geldrischen Rates (1762) 432
**Velbrück** (-bruggen) v. Aldenbrück gen. V. A 159 (zu Horst)
— Anna, Meisterin des Stiftes Meer (1568) 129
— Berndt, zu Lanckquit (1610) 170
— Bernardt jun., [zu Lanckquit], jül. Rat u. Amtmann zu Löwenburg u. Lülsdorf (1610) 170
— Gerhart, Amtmann zu Monheim (1550) 103
— Gerhardt, zu Lanckquit, Amtmann zu Bornefeld (1616) 174
**Velden** [niederl. Prov. Limburg] Herr zu s. Gelder
— Pfarrer s. Hollanders
**Velthues** Bernd ton 71
**Velthusen** Gut im Ksp. Drempt 18
**Veltmanß** Gut 186
— Greitgen und Peter 186
**Veluwe** Zins 24
**Venlo** [niederl. Prov. Limburg] 97 (Bürgermeister, Müller), 156 (Lager)
— Bürger s. Brenis
— Schöffen s. Beeck, Verwer
**Vennikel** (-nickel) [Stadt Krefeld bzw. Kr. Moers] Honschaft 455
— — Flurnamen s. Küthenfeld, Nehpheyde, Wanneßer Str., Zinn
**Verbelensoen** Gobelin 19
**Verberg** (Verberich) [Stadt Krefeld] Honschaft 312, 483, 484
— — Flur s. Kelberpesch
**Fervers** Anna Maria 403
— Peter, Vikar der Antonius-Vikarie zu Kempen (1733) 373
**Verheiden** Gotthartt, Bürger zu Köln 160
**Vernum** [Kr. Geldern] A 558
**Ferrny** Marie de 154
**Verwer** Joh. die, Schöffe zu Venlo (1547) 97
**Feulß** Beele A 346
**Vieheman** in Bockum 306
**Viehhoff** (Viehoff) s. Vehof
**Vielhaber** s. Sohmann/Vielhaber
**Vieracker** Rodulf v. 9
**Vierdell** Flur im Ksp. Angerlo 58
**Vierlings-Hof** in der Honschaft Benrad A 536
**Fiereth** Maria Gertrud 378
**Viersen** (Vierschen, Vyrschen) [Kr. Kempen-Krefeld] Herrlichkeit u. Gericht 88, 155, 395, A 492 (Limitengang)
— — Vogt s. Menghius
— — Schöffen s. Prijskes, Rijdt
— Jacobus v. 374
**Vigevano** Firma in A 606
**Vilich** [Stadt Bonn] Stift A 215
**Villeirs** Jaques de 156
**Vinea** Garten 8
**Finckenberg** Joh. 426
**Vinckenbergh** Hof zu Wickrath 105
**Vinne** Holzbank im A 42
**Vinnickel** Peter, Notar (1616) 175
**Virmond, von** (-mund) zu Neersen A 537
— Elisabeth, Witwe v. Ossenbroich (1629) A 478
**Vischel** [Kr. Ahrweiler] Herr zu s. Gymnich
**Fischeln** (Vissel) [Stadt Krefeld] 99 (Honschaft), 434, 441
— Bürgermeister s. Buscher
— Steinrath 443
**Fischer** Bürgermeister in Linn (1792) 474
— Veltin, Gerichtsschöffe zu Gau-Köngernheim (1603) 164
— Joh., kurköln. Landsekretär (1739) 384
— Joan Ferdinand, Schöffe zu Linn (1792) 474
**Vischer** Dietherich, Vikar zu Kempen (1568) 127
**Fisenys** Joh. 301
**Vyssenich** Albert van, Kanoniker an St. Kunibert zu Köln (1552) 105
**Fistener** Joh. Nicolaus 301
**Vistingh** Joh. Melch., Notar (1665) 266
**Fitteil** 301
**Flachen** Wilhelm 315
**Flastorff** Joh., Schöffe zu Zülpich (1662) 256
**Vlege** Engilbert, Vikar der Soester Kirche (1353) 16
**Fleun** s. Vluyn
**Flieber** Peter, Schöffe zu Kempen (1651) 228
**Vliege** Conrad, Pfarrer zu Kürten A 539
**Floeth** Eva 403
**Floh** Clara A 596
**Flor** Joh., Ratsherr zu Köln (1700) A 540
**Floß** Prof. A 435
**Flünpertz** Friedrich 390
**Vluygop** 54
**Vluyn** (Fleun) [Kr. Moers] 212 (Honschaft), 481 (Ksp.), A 39 (Armenrechnung)
**Vochem** (Fouchen) [St. Brühl] s. Hersel
**Foeck** Anthiesen, Schöffe zu Fußgönheim (1545) 95
**Völck** Pfarrer zu Sinzenich (1569) 130
**Völlinghoff** Hermann, apostol. Protonotar, Pfarrer in Horst, Offizial im Archidiakonat Dortmund u. Hamm (1743) 397

**Voerst** s. Voorst
**Förtgens** Hof 281
— Theiß 281
**Voeß** Anna Maria v., zu Broeßen, Frau des Franz Heinrich v. Backum (1660—92) 251, 305
**Voetz** Jacob, Bürgermeister u. Ratsverwandter zu Kempen (1651) 228
**Vogtsbell** (Voghts Bell) s. Buschbell
**Voirst** s. Voorst
**Voys** Gobel gen., Bürger zu Zülpich 15
**Voyssynck** Conrad 9
**Volkmarsen** [Kr. Wolfhagen] Freistuhl 431
**Foller** Arnoldt Henrich, Dr. theol. u. utr. jur. 324
**Volz** Velten, Bürger zu Odernheim 164
**Fontaine** Antoine Francois Porcher de la A 243
**Voorst** (Voerst, Voirst, Vorst) [westl. Zwolle, niederl. Prov. Overijssel] Herrschaft 29
— — Herren zu s. Palant
— Elisabeth van, Äbtissin zu Vreden (1401) 29
— — Frau des Joh. v. Palant (1563) 120
— Johanna van, Frau des Otto van Asperen (1401) 29
**Voren** Elsken ter 363
**Vorgang** Wilh. A 350
**Formes** Wilh., Notar (1779) 455
**Vorst** [Gem. Tönisvorst, Kr. Kempen-Krefeld] 66 (Heide), 138, 318 (Vorstatt), 356, A 548
— Arme 138, 382
— Flur s. Mühlenbroich
— Mairie (Gr. Honschaft) 488
— Pfarre u. Pfarrkirche 66, 183, 382, A 504, A 531, A 548
— — Altäre 66 (Jungfrau Maria usw.), 138 (Jacobus)
— — Kirchmeister A 548; s. Bendt, Bruggen
— — Officiant s. Porten
— s. Voorst
**Vorst, v. der** zu Lombeck, M. Th., Frau v. Loen zu Rath A 215
**Forth** Gut bzw. Kate 173
**Vorth** Henrich Isbrand v. der 267
**Voschem** s. Vossum
**Foss** Agnes, Bürgerin zu Roermond 156
**Voss** Henrich 240
**Voß** Dietherich, Dr. jur., Ratmann der Stadt Essen (1619) 179
**Vossius** Henricus, Pfarrer u. Dechant der Christianität Geldern u. Rektor des Klosters Nazareth zu Geldern (1634) 193
**Vossum** (Voschem) Wolter van (1338) 10
**Voswinckel** Hochgraf zu Breckerfeld A 289
**Fouchen** s. Vochem
**Fourneau** Theodor de, gen. Cruyckenborg, Ritter, Herr v. St. Ulricx Capelle u. Rat des Rats von Brabant (1630) 185
**Framersheim** (Frai-, Frei-) [Kr. Alzey-Worms] 86, 164, 239
— Gericht 86
— — falkenstein. Oberschultheiß s. Kessler v. Sarmsheim
— — Gerichtsschreiber s. Erlenbacher
**Franchimont** im Bann Sart A 198
**Francken** Verwalter bzw. Oberrentmeister in Issum A 323—325
**Franken, v.** Leutnant A 360, A 361
**Frankenberg** (Frankenburch) [Stadt Aachen] s. Bawir, Bertolf v. Belven
**[Francken-]Sierstorpf** [Caspar] v. (1759†) 428; s. Witwe Anna Maria v. Schönheim
**Frankenthal** Kommandant zu s. Wilderen
**Frankfurt a. M.** 103 und 161 (Währung), 357 (Bürgermeister und Rat, Sattlerhandwerk, Stadtkanzlei), 391, A 147
— Bürger s. Lahnen, Müller, Weiden
**Frankreich** Marschall v. s. Boufflers
— Franzosen A 168, A 315, A 376, A 398
— Golddukaten 32
**Frantz** Johann, Schöffe zu Hachenburg (1571) 132
**Frantzen** Johann 132
**Frechen** (Vrecken) [Kr. Köln] Herr zu s. Gelder
**Vrechens** Juliana 157
**Vreden** [Kr. Ahaus] Stift, Äbtissin s. Voorst
**Frederichs** s. Friederichs
**Frederici** Bela 41
**Frey** J. A. 466
— Joh. Michael 404
**Freimersheim** s. Framersheim
**Freising** [Oberbayern] Stift St. Andreas, Kanonikat 449
**Freitag** (Fridagh) zu Buddenburg, Frans (1597) 161
— — Joest [Josina], Frau des Godhart v. der Porten (1597) 161
— — Schöffe und seine Witwe Elysabeth v. Bodelschwing (1597) 161
— zu Löringhof, Joachim (1597) 161
**Vrecken** s. Frechen
**Freckenhorst** [Kr. Warendorf] 206
**Freneau** Wilhelm Adriaen de, Rat des Hofes in Gelderland (1744) 399

**Fridagh** s. Freitag
**Fri(e)derichs** (Fre-) Matthias, Erblaten-Schöffe bzw. Bürgermeister zu Issum (1708—19) 330, 349, A 256
— Theodor A 356
— Werner A 350
**Friedbar** Conradt 164
**Friemersheim** (Frymerssam) [Kr. Moers] 123, 125 (Gerichtsbezirk, Schöffenamt) A 22
— Flurnamen s. Ingelsches Feld, Kuylen
— Schultheiß s. Hattenstein
— Schöffen s. Ernckens, Lentgens, Wirichs
— Wilhelm v., Ritter (1413) 34
**Friesheim** [Kr. Euskirchen] Herrschaft 283
**Fritzlar** [Hessen] Kanoniker s. Holter
**Frohnenbruch** (Fronen-) [bei Hörstgen, Kr. Moers] A 424
**Fronhoven** s. Kehrn
**Fuchs** Rat zu Köln (1785) 467
**Fürstenberg** (Fur-) Zisterzienserinnenkloster bei Xanten 5, 12, 215
— Friedrich v., zu Beilstein (1651) 227
**Fürth** (Furth) Frantz v., Schöffe zu Aachen (1734) 378
— — — (1752—59) 416, 423, 429
— Carl v., Schöffe zu Aachen (1780) 456
**Fugger** Graf v., Domicellar zu Köln (1718) 347
**Fulda** Fürstentum, Advokat s. Schaup
**Funderichs Hof** 199
**Fungern** Anna van, Subpriorin des Klosters Nazareth in Geldern (1691) 302
**Funck** Vikar zu Kempen A 515
**Furstenberg** s. Fürstenberg
**Furtskate** im Amt Xanten A 407
**Fußdyk** (fuß diek) im Kliedbruch 484
**Fußgönheim** [Kr. Ludwigshafen] 95
— Herrschaft, Amtsschreiber s. Scotzniovsky
— — Herr zu s. Hallberg
— — Schultheiß s. Cob
— — Schöffen s. Foeck, Cob, Schaff, Unngepferde, Wacker, Weyntz

G

**Gaertz** Wylhelm, Gildemeister der St. Antoniusgilde zu Babberich (1553) 107
**Gaeten** gen. Hellenbrochs, Hof zur, bei Hülsdonk 135
**Galen** van (1638) 202
**Gallan** Joannes Henricus, Vikar, Schöffe des Hohen Gerichts zu Bonn (1739) 384
**Gamaliel** P., Kapuziner zu Rheinberg A 303
**Gansbleck** Flur bei Linn 114
**Gar(r)iss** Henrich gen. van Alpen und Johanne 91
**Gart** Nese und Zenzis ingen 125
**Gartenhauß** Dietherich 206
**Garter-Hof** in Schiefbahn A 574
**Gartz** Johan, Schöffe zu Moers (1573) 136
**Gartzen** Johan 89
**Gartzen, v.** jül.-berg. Hofrat A 205
— Ferdinand, Vogt in Bergheim A 206
**Gartzweiler P.** 429
**Gaßbroch** bei Bockum 176
**Gasten** Paul Joseph 456
**Gather Weg** in Oppum 89
**Gatherland** 425
**Gatzen** H. J., Sekretär zu Elmpt (1777) 451
**Gau-Köngernheim** (Boeß-Köngerh., Köngernh., Kun-) [Kr. Alzey-Worms] 60 (Dorf und Gericht), 164 (Gerichtsschöffen, Rathaus), 239, 354 (Dorf u. Gericht)
— Gemeinsmann s. Theobaldt
— Schöffen s. Fischer, Weber
— Schultheiß s. Koegel
— Pfarrstelle 83, 87
— Zehnten 83, 87, 164, A 229
**Gaul** (Guyll) im Bergischen (nach Fahne) s. Nagel
**Gaule** Jeronimus de, Kanzler des Fürstentums Geldern u. der Grafschaft Zutphen (1647) 218
**Gau-Odernheim** (Odernheim) [Kr. Alzey-Worms] 83, 87, 164, 239, 354, A 229
— Bürger s. Volz
**Geesteren** (Ghiesteren) [niederl. Prov. Gelderland] Ksp. 71
**Gevelsberg** (Gyvilberg) [Ennepe-Ruhr-Kr.] Zisterzienserinnenkloster 4
**Gevertzhan** (-haen) Anna Margareta v., Küchenmeisterin zu Zissendorf (1709) 331
**Gehlen** Joh. Theod. 488
**Geilenkirchen** Elisabeth 202
**Geilings** Arend 481
**Geyr, v.** (Gier) Familie 440, A 175, A 199
— Agnes A 197
— Ferdinand, zu Schweppenburg, kurköln. Generaleinnehmer (1762) 431
— — (1791) 473
— — Joseph (1770) A 198
— — Maria, zu Schweppenburg (1795) A 174
— Franz, Professe zu Hamborn (1777) A 196

— — Peter Philipp, auf Haus Latum A 99, A 107, A 129, A 204, A 211—213; s. Frau Henriette Wilhelmine von Wickenburg
— Catharina Magdalena Theresia (1718) 347, A 191—193
— Conrad [ohne von], zu Warburg (1575) 142
— Max Henrich Joseph Anton, zu Schweppenburg, Domkapitular zu Lüttich (1770—88) 439, 469
— Rudolph Adolf (1770—88) 439, 469
— Rudolph Constans, zu Schweppenburg, Richter bzw. Vogtmajor zu Aachen (1768—93) 438, 456, 473, A 176, A 178, A 180, A 185, A 190, A 194
— Peter (1770 †) 439, 469
— Walbourga (1789) 471
— Witwe (1741) 439, 469
— s. Groote, de
**Geispitzheim** Franz Gottfried v. (1654) 239
**Geißwinckels Hof** 176
**Geistingen** [Gem. Hennef, Rhein-Sieg-Kr.] Pfarrer zu s. Haenroth
**Geistmühle** zu Oppum A 171, A 189
**Geladebach** s. Gladbach
**Gelder** Christian August van, Herr zu Arcen, Velden, Maasbree, Bachem, Frechen u. Vogtsbell (1755—62) 422, 430, 432
— Freiin v., Witwe des Arnold Frans v. Geloes (1760—84 †) 430, 432, 435, 451, 464, 466
**Geldern** Grafschaft, Herzogtum, Fürstentum bzw. Land 55, 204 (Generalstaaten), 241 (Siegel), 435
— — Graf, Herzog bzw. Herzogin 10, 37, 218 (Lehen), 422, 430
— — — Karl A 266
— — — Mechtelt, Gräfin v. Blois u. Zutphen (1374) 22
— — — s. Kaiserin Maria Theresia, Kaiser Joseph II., Spanien
— — Erbbannerherr u. Gubernator s. Bergh, van den
— — Erbmarschall s. Boedberg
— — Kanzler u. Lehnsstatthalter 381; s. Denterghem, Dornick, Gaule, Luytgens, Tackoen, Wygh
— — Oberquartier A 214, A 558
— — — Räte des Hofes 325, 329
— — — Lehnsstatthalter u. Lehnsmannen 325, 329, 451; s. Cox
— — Rat 381, 430, 466; Räte s. Bardry, Bergh, Dunghen, Freneau, Goeseman, Holwinde
— — Recht 167, 422
— — Primas von s. Roermond
— Stadt u. Gerichtsbezirk 51, 243, 399, 435, 451
— — Bürgermeister s. Bramers
— — Richter s. Man
— — Schöffen s. Man, Loepelen
— Christianität, Dechant s. Vossius
— Kloster Nazareth, Rektor s. Vossius
— — Priorin s. Hybkes
— — Subpriorin s. Fungern
— — Prokuratorin s. Palmertz
**Geleen** (Gelen) [niederl. Prov. Limburg] zu s. Huyn
**Gelenius** Familie A 517
**Gellep** (-leb, Gelp) [Stadt Krefeld] 129 (G.er Berg), 264, 425 (G.er Feld), A 172
— Flurname s. Dahlacker
— Hof zu 101, 175, 211, 264, 411
**Gelindemer Feld** bei St. Niklaus, Flur zu Kempen 63
**Gelinghaus** Engelberth, Ratmann der Stadt Essen (1726) 362
**Gellich** Witwe von 421
**Geloes** Arnold Frans v., Herr zu Lobos, Dilborn u. Elmpt (1755 †) 422, 430, 432, 451; s. Frau geb. van Gelder
— Charlotte Antonette de (1762) 432
— Christian August Frans Albert Maria Joh. Nepomuk van (1755—62 †) 422, 432
— Daniel de, Herr zu Elmpt, Lobos usw. (1669) 278
— Joh. Frederik van, Herr zu Lobos u. Elmpt (1708) 329
— Steven van, Herr zu Lobos u. Elmpt (1647—56) 218, 243; s. Frau Anna de Kampene
**Gemen** (Ghe-) [Kr. Borken] Henrich v. und s. Frau Anna v. Wevelinghoven (1462) 65
**Gemulhauß** Conradt, Vorsteher zu Oedt (1696) 310
**Generalstaaten** s. Niederlande
**Gennep** [nierderl. Prov. Limburg] Amt 180
**Genneper-Hof** Lehngut A 536
**Genshagen** [Kr. Zossen] (Genss-) Dorf 260
**Gent** Jan v., Rentmeister zu Issum (1621) 182
— Wilhelm v. 182
**Geraedts** Wilh. 237
**Gerard** centum marchio, Kanoniker an St. Mariengraden in Köln (1216) 1
**Gerardts** Joannes 381
**Gere** Torfvenn bei 12

**Gereon** Otto, Bischof von Kyrene, Kölner Generalvikar, Dekan von St. Mariengraden in Köln u. Kanoniker an St. Martini in Emmerich (1625) 184
**Gerversgut** zu Ossum 390, A 117
**Gerffers** Peter und Threine 200
**Gerhardts** Dietherich tho 66
**Gerlatzen** Diedterich, Schöffe zu Uerdingen (1651) 224
— Theodor, Gerichtsschreiber zu Linn u. Uerdingen (1631—63) 187, 225, 248, 262
**Germenseel** (Germesse) s. Wachtendonk
**Germesse** s. Germenseel
**Gerresheim** (Gerisschem) [Stadt Düsseldorf] Äbtissin von 90, 411
**Gereßhoven** (Gerres-) s. Ketzgen v. Gerritzhoven
**Gerrsheim** [Gönnheim bei Fußgönnheim?] 95
**Gertzen** Wilhelm v., Herr zu Sinzenich (1569) 130
**Ghiesteren** s. Geesteren
**Gybenhoff** in Haaren 303
**Gier** s. Geyr
**Gierckens** Mathijs 408
**Gierlinx** Joiris 92
**Giesenberg** v., verwitw. Frfr. v. Palant zu Eyll (1699—1722) A 286, A 287
**Gießen** 286 (Stadtsiegel)
— Bürgermeister s. Dornn, Reutter
— Bürger s. Müller, Simon
— Flurname s. Eycke
**Gyvilberg** s. Gevelsberg
**Gygel** Jakob, Schöffe zu Linn (1714—29) 221, 341, 367
— Joan Wilhelm, Schöffe ebd. (1772) 442
— Ludwig, Schöffe ebd. (1711—13) 335, 340
**Giginck** (Gy-) Henrich 180
— Joh., Schöffe zu Doesburg (1550) 104
**Gymnich** Hermann v., Herr zu Vischel (1571)134
— Joh. v., Notar der Kölner Kurie (1355) 17
— Carl Otto Theodat, Hofratspräsident, Kämmerer, Hofkanzlei- u. Lehndirektor, Amtmann zu Liedberg (1752—62) 418, 427, 431
— Werner v., jül. Marschall (1571) 134
**Girami** Julius Hypolitus Maria de, Dekan von St. Mariengraden zu Köln (1773 †) 444
**Girling** Peter, Dekan der Nikolausbruderschaft zu Kempen (1733) 373
**Gysenis** Gaitzich zu, Kirchmeister zu Dülken (1561) 118
**Gißwinkell** Johann 197
**Gladbach** (Geladebach) [Gem. Müddersheim, Kr. Düren] Herr zu s. Loyf
**Gladbach** [Mönchengladbach] Stadt u. Ksp. A 492 (Limitengang), A 537
— — Bürger u. Bürgermeister s. Stams
— Benediktinerabtei 67, 479, A 435, A 505, A 527
— — Abt 35, A 505, A 507, A 514, A 531
— — — s. Charmans, Goirman, Wevelinghoven
— — Archiv A 491, A 503, A 504, A 513
— — Professe s. Placapeus, Specht
**Glehn** (Glehen) [Kr. Grevenbroich] Herr zu s. Efferen, Neukirchen gen. Nievenheim
**Glindholz** (-holt) [Bockum, Stadt Krefeld] 223, 245 (Kirchweg), 374, 447
— Glindholter Feld 189, 221, 245, 340 (Zehnt), 346, 374, A 17
**Goch** ]Kr. Kleve] A 5, A 559 (Stadt u. Amt)
**Goddaeus** Adolff Friederich, Dr. med., Schöffe zu Moers (1662—67) 257, 271
**Godefridi** Philippus Wilhelmus 273
**Godesberg** [Stadt Bonn] Kellner s. Wyssenborch
**Godschkes** Anna Catharina 450
**Goer** s. Goor
**Görz** (Görtz) [Italien] Agent der Landstände s. Hallberg
**Goesemann** Joh., Rat des Hofes in Gelderland (1744) 399
**Goessen** Thieß 365
**Gössenheim** [Kr. Gemünden a. M.] 315
**Goetgenshof** zu Friemersheim 125
**Goetterswick** Henr. van (1559) 115
**Götzenkirchen** [Kr. Bergheim] Pfarrhaus 457
— Pfarrer s. Schmitz
**Gogh** Bruno von 12
**Gohr** Hendrich v., Schöffe zu Moers (1639) 212
**Goirman** Heinrich, Abt zu Gladbach (1623) 183
**Goiswin** Fronbote zu Soest 17
**Goldschmidts** 283
**Goltstein** (Goldt-) Henr. Theobald v. (1664) 265
— Joh. Wilhelm, pfalzneuburg. Rat u. Kriegsrat sowie Reichsfeldzeugmeister (1664 †) 265; s. Frau Veronica v. Holtrop
**Golttschmidt** s. Horn

**Goor** (Goer) Gerhard v., v. Kaldenbroich zu Hinsbeck (1608) 167
— Henr. v. A 34
— — (1697) A 35
— Rutger v. (1697) 35
— Statthalter zu Moers (1697) A 35
**Gort** Rutger van, Latengerichtsrichter zu Issum (1558) 113
**Gottfried** Mönch des Klosters Bethlehem 2
**Gotzen** Heinrich A 356
**Gougoven** Herr zu s. Blanckart
**Gourtt** Jacob, Schöffe zu Oedt (1696) 310
**Grabenstätt** a m Chiemsee 472
**Gracht, von der** 456
— Jacob, Kirchmeister der St. Peterspfarre zu Aachen (1751—52) 413, 416, 419
**Graevenitz** Obrist v. A 390
**Gräfenthal** [Kr. Kleve] Stift, gen. Neukloster A 559
**Graeff** Henrich de 160
**Gräffinger** Ignatius, Dekan von St. Mariengraden zu Köln, Archidiakon zu Dortmund u. Hamm (1743) 397
**Gräfrath** (Greverode) [St. Solingen] Stift 30
**'s-Gravenhage** [niederl. Prov. Zuidholland] 204, 300
**Graff** Theodor Heinr. A 169
**Grandperr** 301
**Greven** Erben A 545
**Grevenbroich** (-broch) [Kr. Grevenbroich] 24
**Grevenraidt** Anna van 118
**Greverode** s. Gräfrath
**Grevinchof** in Soest 16, 17
**Grefrath** (Greefraedt) [Kr. Kempen-Krefeld] 259 (Ksp.), 325, 399, A 109
**Greiff** de, Familie A 590
**Greiner-Kate** 229, A 181
**Greyss** Christian 429
**Gremmegudt** im Ksp. Olfen, Bauerschaft Richede 75
**Grenzau** [Stadt Höhr-Grenzhausen, Westerwaldkr.] Herr zu s. Isenburg
**Gress** Franz Philipp Felix, Dr. jur. 440
**Greta** Geflügelverkäuferin 13
**Greten** Joh., Bürgermeister zu St. Tönis (1692) 304
**Greuter** Joannes, Offizial im Archidiakonat Dortmund (1656) 244
**Gripswald** (Grippwaldt) [Stadt Meerbusch, Kr. Grevenbroich] s. Büderich
**Grysen Zeg** Flur im Ksp. Hengelo 104
**Groennschildt** Anna 421
**Groeper** s. Gropper
**Groet Mennich** s. Haack
**Grondstein** [niederl. Prov. Gelderland] Haus 290
**Gronland** Flur zu Issum? 433
**Groote de,** Bürgermeister A 535
— Eberhard Melchior Anton Balthasar (1783) 463
— Gebrüder (1678) 289
— Maria Frau v. Geyr (1728) 364, A 193
**Gropper** (Groeper) Caspar, Dr. jur., Dekan von St. Mariengraden in Köln u. Dortmunder Archidiakon (1555) 109
**Großbritannien** Generalissimus s. Schonberg
— [Maria] Königin v., Prinzessin v. Oranien (1654) 238
**Großbüllesheim** (Bulleßheim) [Kreis Euskirchen] Herr zu s. Quadt
**Große Honschaft** des Amtes Kempen 368, 450, 488, A 535 (Schöffen), A 547
**Großes Feld** Flur zu Bockum 293, 474
**Groß-Winternheim** [Kr. Mainz-Bingen] 315
**Groten** N. 383
**Grots** Joris 349
**Grubbenvorst** [niederl. Prov. Limburg] 486
**Gruben** Joh. Joseph v., Vogt u. Kellner zu Liedberg A 572
**Gruiter** Hans Georg 161
**Gruyter** Aelbert, Alyde, Anna und Joh. 104
— Bernth, Schöffe zu Doesburg (1550) 104
**Gruithuis** Henr. v. 12
**Gruntscheit** Johannes, Sekretär zu Moers (1667) 271
**Grutz** Petrus, Vikar an St. Kunibert in Köln (1574) 138
**Gütsches** A 535
**Gütten** (Gut-) Bartholomeus, Pfarrer zu Linn (1733) 374
— — Schöffe ebd. (1792) 474
**Guyll** s. Gaul
**Gulden** Advokat A 104
**Gulich** s. Jülich
**Gulichs** Henrich, Schöffe zu Moers (1612) 171
**Gumpe(rts)** Andreas, Schöffe zu Neuss (1638) 202
**Gumpertus** Schreiber des Kölner Offizials 17

H

**Haaff** angen, Leibgewinnsgut A 321
— ingen, freiadliger Hof 330
— — Korst 330
**Haack** Theodor, de Groet Mennich, Notar (1461) 63
**Haaken** 306

**Haam** s. Hamm
**Haaren** (Oberhaaren, Überhaaren) [Kr. Aachen] 303 (Mühle, Steinweg), 314 (Kirche), 345, 413, 416, 419, 456
— Flurnamen s. Dirglidt, Langheck
**Haas** A 115
**Haasen** A 566
**Habersackh** Georg Sigismundt, Schultheiß des dompropsteil. Gerichts zu Willich (1666) 268
**Habgesbusch** A 213
**Hachenburg** [Westerwaldkr.] 132 (Altstadt, Stadt, Schöffenamt, Vogtshof)
— Bürger s. Brender
— Flurname s. Clebergh
— Schultheiß s. Nuspicker
— Schöffen s. Bierbrewer, Biermbach, Dringenstein, Frantz, Heisgen, Leuth
**Hadewigis** Magd 8
**Haeff** Joh. ingen 129
— Luff ingen 143
**Haegenn** Drauttgen und Michaell tenn 171
**Haegmans** Gut 171
**Haeffstat** Dederich optter, Müller zu Venlo 97
**Haefften** v., Erben A 65
**Haen** Dr. 209
— Gereon Nicolaus de, Vikar von St. Catharina u. Maria Magdalena an St. Reinoldi bzw. St. Peter zu Dortmund, Offizial der archidiakonalen Kurie zu Dortmund u. Hamm (1702) 322
**Haenroth** Joh. Jacob, Pfarrer zu Geistingen (1709) 331
**Haerbach** Katharina gen. 21
**Haes** (Hase, Haßen, Hassen) Degenhart, Dr. jur., Amtmann zu Linn (1542—56) 90, 98, 108, 111
— Goddert, Herr zu Hüls u. Walbeck, und s. Frau Catharina (1536) 89
— Junker (1616) 176
— Wilhelma, Frau des Christoffel Philips v. Bernsau (1638) 205
**Haestelberch** Dyrick toe 71
**Haff** Gerit uff ghenn, Kirchmeister zu Issum (1578) 147
**Haffstedt** Flur 224
**Have** Cornelia 143
**Havincksbring** 362
**Hagbold** Joh. Matthias, Bürgermeister zu Uerdingen 392, A 17, A 18
**Hagdorn** (Haghe., Hagh-) Hartmann 111
— Joh. 176
— Ruland, Herr 12
**Hagemans** Peter A 342, A 354
**Hagen** Dingstuhl vur der, zu Heinsberg 45, 49
— — Schöffen s. Bongartz, Dappen, Paepel(s), Uden
— zu Krefeld 420
— Jo., Gerichtsschreiber zu Willich (1635) 198
— Jo. Henr., Gerichtsschreiber zu Willich (1666) 268
— Matt. Ludwig, Gerichtsschreiber zu Anrath (1701) 318
**Hagenberg** Johan Henrich, Rat u. Latenschöffe des Fürstentums Moers (1732) 372
**Hagenbusch** Kloster bei Xanten 12, 192
**Hahnen** Joan A 542
**Hayes** Henderick 358
**Hayken mayt** Flur im Ksp. Hengelo 104
**Haynroyde** Dietrich v. 16
**Hake** (Hacke) Gottfried v., Rittmeister 260
**Hackebroms** Marten 179
**Hackfort** (-furth) Agnes van, Frau des Everhardt van Heeckeren (1563) 120
**Hackianische Stiftung** A 535
**Hall** Matthias, Bürger zu Kempen A 541
**Hallberg, v.** Edle, Frhrn. bzw. Grafen 355, A 203, A 207, A 226, A 229, A 244, A 627
— Alexander Ferdinand, Oberamtmann zu Oppenheim, Reichspostmeister zu Düsseldorf (1780—93) 459, 477, 478
— — s. Lehmann
— Bernhard Heinrich, jül.-berg. Hofrats- u. Geh. Ratssekretär (1721) 355, 472
— Bernhard Joseph, kurköln. Oberkommissar (1721) 355
— Christian, erster Stimmeister im Kölner Stadtrat (1790 †) 472
— Elisabetha Augusta Freiin v. Colli (1783—98) 463, 467, 477, 485, A 93, A 227
— Franz (1790) 472
— Gabriel, fürstbischöfl.-passauischer Hofrat u. Agent der Landstände in Steyr, Krain u. Görz (1721) 355
— Georg, Obristleutnant im Pappenheimschen Regiment (1632 †) 355, 472
— Heinrich Theodor, Herr zu Lüxheim, Keyenburg, Kettenich u. Bockum, Generalpostmeister im Reich, Burgund u. den Niederlanden, kurpfälz. Minister am Kaiserhof, Gesandter in Preußen, Polen u. Kursachsen, Oberamtmann zu Oppenheim, Postmeister zu Düsseldorf

(1752—92 †) 417, 442, 445, 467, 472, 475, 478, A 85, A 86, A 88, A 93, A 144, A 200; s. Frau Henriette Margaretha v. Hoesch
— Jacob Tillmann, Herr zu Fußgönheim, kaiserl. Reichs-Hofrat u. kurpfälz. Hofkanzler (1721—33) 355, 369, 370, 375, 472, A 227
— Joh. Bernhard Franz, kurpfälz. Regierungsrat u. Kämmerer, Oberamtmann zu Boxberg (1736—43) 385, 389, 394, 396, A 84, A 227
— Joh. Hermann, jül.-berg. Rat (1721 †) 355, 472
— Joh. Carl, Domherr zu Regensburg u. Kanoniker an St. Gereon zu Köln, Abt zu St. Lo (1783—85 †) 463, 467, 485, A 93
— Constantin, Oberamtmann zu Oppenheim (1792—1824) 476, 477, A 81, A 86, A 87, A 89, A 93, A 204, A 207, A 209, A 211, A 213, A 217—225, A 242, A 246
— Constantin August, zu Elmpt A 243
— Lucia, Frau des Reichsgrafen Anton v. Wickenburg (1793—1823) 477, A 81, A 86, A 87, A 89, A 90, A 114, A 116, A 130
— Mathias (1793—1848) 477, A 81, A 85—87, A 89, A 90, A 98—105, A 107—109, A 114, A 204, A 207, A 208, A 211, A 218—225, A 245, A 246
— Peter Dietrich, Schultheiß zu Aldenhoven (1721) 355, 472
— Tillmann, Kölner Ratsherr (1721 †) 355
— Tillmann Peter, zu Broich, kurpfälz. Conferenz- u. Staatsminister u. Oberst-hofkanzler (1783—90) 463, 472, A 93; s. Frau Rosa v. Quadt-Wickrath
**Haller** Joh., van Wynterburne, Bürger zu Köln 25
**Halsaff** Haus 180
**Ham** auf dem, Flur zu Bockum 205
**Hamb** (Ham, Hemgen) [Kr. Moers] Herr zu s. Palant
— Hamsfelder Eingesessene A 360, A 361
**Hambach** J. Th. 361
**Hamblochs** Br. 202
**Hamborn** (Hammeren) [Stadt Duisburg] Abtei, Abt s. Hausen
— — Mönch s. Bawir
— — Professe s. Geyr
**Hambroch** bei Haus Hamm 168
**Hamburg** A 193
**Hamecher** Maria 387
**Hamer** Johannes 16
**Hamicholt** Joannes, Gerichtsschreiber zu Linn u. Uerdingen (1669) 274, 275, 279
**Hamm** [Nordrhein-Westfalen] Archidiakon zu s. Dortmund
**Hamm** (Haam, Ham, Hame, Hamme) Haus bzw. Rittersitz im Amt Linn, Honschaft Strümp 34, 90, 207, 215, 251, 261, 262, 275, 334, 336, 400, 411, 438
— Bela und Heinrich van (1413) 34
— s. Backum
**Hamm** Flur zu Linn 442
— in Viersen 395
— Joannes 387
— Johan 424
**Hammeren** s. Hamborn
**Hammerstein** (Hamer-, Hoerott) Anna v., Frau des Frederich v. Hausen (1550) 102
— Elisabeth v., Frau des Christoffel v. Bawir (1609) 169
**Hamsfelder Eingesessene** s. Hamb
**Hanff** Erben 383
**Hanings** Henrich 338
**Hansestädte** Syndikus s. Sudermann
**Hanßlar** Wilhelm, Schultheiß des dompropsteil. Hofgerichts zu Willich (1635) 198
**Hantzler** s. Hanxler
**Hanxleden** [Kr. Meschede] Vikar s. Schauerten
**Hanxler** (Hantzler, Hanxseler, Hanxleden) Elisabeth (1591) 157
— Goddarth v., zu Müllenark (1552) 105
— Joh. Reinhardt von H. zu der Burg, Herr zu Paller u. Blerick (1662) 255; s. Frau Anna v. der Horst
— Joh. Henrich v. H. zu der Burg u. Keyenberg, Herr zu Müddersheim, Lüxheim, Lövenich u. Niedervernich, Obrist (1662—78) 255, 289; s. Frau Anna Catharina v. Hocherbach
— Caspar, Burggraf v. Kaiserswerth (1716) 342
**Happerschoß** s. Hees
**Hardehausen** [Kr. Warburg] Kloster 142
**Hardenberg** [Kr. Düsseldorf-Mettmann] s. Wendt
**Hardt** (Hart) Honschaft bei Willich 198, 268
**Haren, van** (Hai-) Daeme, Schöffe zu Aachen (1482) 69
— Gerait, Nyngen, Lyssgen und Neesgen 69
— Wilhelm 69
**Harff** Anna v., Witwe des Albert v. Honseler zu Hülsdonk (1571) 135
— Frfr. v., zu Dreiborn A 299

— Willem van, Herr zu Alsdorf (1630) 185
**Harttmanßhof** zu Willich 268
**Hase** (Haßen, Hassen) s. Haes
**Hashagen** J. A 110
**Hassend** an gen, Witwe A 349
**Hassent** Henrichsgen v. den 350
**Hasten** Peter 213
**Hastert** Dreutgen, Friedrich, Grietgen, Helwich, Henr. und Peter auff 224
**Hatteißen** Marg. Elis. geb. Dulmans 259
**Hattenstein** (Hattstein) Joan, Schultheiß zu Moers (1573) 136
— Wilhelm van, Schultheiß zu Friemersheim (1567) 125
**Hattingen** (Hattneggen) [Ennepe-Ruhr-Kr.] 128 (Stadt, Braugerechtigkeit)
— Schultheiß s. Leutzerodt
**Hatzfeld, von** (-felt) Hilwich (1634) 192
— Johanna Maria, Frau v. der Horst (1634) 192
— Wilhelm, Herr zu Wildenberg, Weisweiler u. Schönstein (1634 †) 192; s. Frau Johanna v. Brempt
**Haus** bzw. Heyer, Hubert A 20
**Hausen, v.** (Huesen, Huysen, Huißen, Husen) 210, 411 (Hof), A 161, A 163, A 185 (Hof), A 199
— Arnoldt (1615) 172
— Christoffer, Abt zu Hamborn (1568) 129, 162
— Elisabeth (1550—1619) 101, 102, 106, 121, 152, 178. Frau bzw. Witwe des Wilhelm v. Bawir
— Franss (1550—1615 †) 101, 102, 103, 106, 114, 121, 122, 126, 129, 172; s. Frau Frederice v. Bawir
— Friedrich (1432—37) 50—53, 55; s. Frau Elisabeth von Boedberg
— — (1532—50 †) 85, 89, 90, 101, 102, 106, 172; s. Frau Anna v. Hammerstein
— Klara, Klosterjungfrau zu Meer (1567) 126
— Maria, Kellnerin zu Meer (1600) 162
— Metze (Metta) (1550—1600 †) 101, 102, 106, 121, 122, 162
— s. Sulzbach
**Haussler** Elisabetha 140
**Haussman** Henrich, Schöffe zu Neuss (1687) 298
**Haußmans** (Haus-, Hauss-, -man) Hof zu Bockum 187, 291
— Anna Gertrud 388
— Christine 343, 346, 371, 374, 392
— Gerard 482
— Herman 367
— Jacobus 482
— Joh. 176
— Conrad, Bürgermeister u. Schöffe zu Linn (1658—67) 187, 205, 252, 262, 267, 269
— Maria, Peter, Philip und Stephan 425
— Michael 225
**Hauzens** Claudius Franciscus v., Richter zu Aachen (1749—57) 412—414, 416, 419, 423, 426
**Heeckeren** s. Hekeren
**Heekingh** Jacob 179
**Heerde** (Heerd) Joh. v., zu Camphuizen (1621) 180
— Palick van, Deichgraf (1553) 107
— —, zu Camphuizen, Erbdeichgraf in Babberich u. Holthuysen (1653) 233
**Heerdt** (Heerd) [Stadt Düsseldorf] 441, A 22 (Vorsteher)
**'s-Heerenberg** [niederl. Prov. Gelderland] Landschreiber zu s. Marle
**Heerfort** Flur zu Zülpich 256
**Heerma** s. Holwinde
**Heesen** -Busch 377
— -Straße 377, A 415
**Heess** gen. Happerscheidt, Hermann van 103
**Heggelshof** A 19
**Hegger** Adolff 252
— Herman 205
**Hegken** s. Neersdonk
**Hey** Peter 318
**Heyde** anger, Hof z u Maasbree 123
**Heidelberg** 60, 375
**Heiden** Friedrich Frhr. v., preuß. Geh. Regierungsrat (1669) 277
**Heyden** Herrschaft bei Aachen, Herr zu s. Leerodt
— Frantz Gerard 365
— Henr. 268
— Joh., Richter des Abtes zu Werden (1664) 265
— Clemens Henr. zur, klev.-märk. Regierungsrat (1767) 437
— Maria Catharina 268
— Stephan Joseph 423, 429
— in der s. St. Tönis
— s. Porten
**Heydt** auf die 268
**Heydweiler** Bürgermeister zu Krefeld (1816) A 9
**Heyegg** Heribert, Gerichtsschreiber zu Linn (1729—43) 367, 371, 390, 392
— C. J., Gerichtsschreiber ebd. (1733) 374

**Heyendal** Friederich, Maria Anna, Michael, Peter Andr. und Witwe 456
**Heyer** s. Haus
**Heygenbreyde** Feld bei Soest 16
**Heiliger-Geist-Orden** Vikar s. Ruffach
**Heilmann** Richard A 588
**Heimersheim** [Kr. Ahrweiler] Pfarre A 481
**Heinen** Druitgen und Peter 372
**Heynic** Berend, Scholaster u. Vikar des Propstes von Deventer (1356) 18
**Heinckes** Henr., Schöffe zu Anrath (1701) 318
**Heinrich** Sohn von Greta 13
**Heinsberg** (Heinßbergh) [Selfkantkr. Geilenkirchen-Heinsberg] Herrschaft, Gottfried von H. u. Blankenberg und s. Frau Mechtildis v. Loen (1307) 8
— — Herr zu s. Loen
— — Amtmann s. Leerodt
— Stadt 45 (Heide, Erpenre Weg, Maß, Walderaeder Weg), 49 (Erpenre Weg, moelen wech, Ophoever Weg), 105 (Stadtmauer), A 134, A 137, A 138
— — Flurname s. Monnynckboesch
— — Schöffenamtssiegel 45, 49
— Kirchliches, Beginenhof 8
— — St. Gangolf-Stift 8
— — Prämonstratenserinnenstift 45, 49
— Henr. v., Magister, Kanoniker an St. Gereon in Köln (1300) 7
**Heiraths** Niclauss 135
**Heiringen** Dederich v. 208
**Heisen** Joannes A 547
**Heisgen** Gerhard, Schöffe zu Hachenburg (1571) 132
**Heister** Vogt zu Horst (1648) 220
**Heyster** Friedrich v. A 282
**Heithauß** Joh. 155
**Heck** Henrich, Ratmann der Stadt Essen (1619) 179
— Henrich, Schöffe zu Oedt (1696) 310
**Hecken** Franz Bernard 411
**Hecker** Franciscus Henrich 422
**Hekeren** (Heeckeren, Hikeren) Everhardt van H. und s. Frau Agnes von Hackfurt (1563) 120
— Heinr. v., Knappe (1337) 9
— Jacob van (1563) 120
— Otto de Rode van (1653) A 280
— Wolter v. (1337) 9
— Wolter de Rode van H. und s. Frau Anna Christina v. Palant (1682) 292
— gen. van H. s. Palant
**Heckheinan** s. Beckhoven
**Heckheuer Hof** 187
**Heckschen** Hof zu Kaldenhausen 224
— Sophia und Wilhelm 224
**Hell** Joh. Wilhelm zu H. u. Sollbrüggen (1669) 274
**Hellenbrochs** Hof zur Gaeten gen. 135
— Agnes, Anna, Hiltgen und Remboldt 135
**Helmstedt** [Niedersachsen] Kloster, Abt s. Werden
**Helpenstein** Dietrich, Rekollekt zu Uerdingen (1658) 205
**Heltorf** (-trop) [Kr. Düsseldorf-Mettmann] zu s. Troisdorf
**Hemberg, v.** (Hemmerich) Arnold Joh. Seeger (1743) 393
— Cathrin Agnes (1743) 393
**Hemgen** s. Hamb
**Hemmerden** [Kr. Grevenbroich] Gerichtssiegel 387
**Hemmerich** s. Hemberg
**Hemselroede** Francois Gaspar van (1708) 329
**Hengen** Alitgen van 253
**Hengelo** (Hengell) [niederl. Prov. Gelderland] Ksp. 104
**Hengelscher Bach** im Ksp. Hengelo bzw. Steenderen 104
**Hengmeng** (Heyngemein) [Haus Hengmeng Stadt Kleve] zu s. Hoevelich
**Henn** Franz Wienand Joseph, Gerichtsschreiber zu Rheinberg A 26
— Leon., Schultheiß zu Hüls (1699) 313, A 26
**Henoumont** Professor A 93
**Henri-Chapelle** [belg. Prov. Liège] A 198
**Henricus** custos, Kanoniker von St. Mariengraden in Köln (1216) 1
**Hensings** Anna Maria 362
**Heppen** bei Soest 17
**Herbertz** Familie in Uerdingen A 31
— Anna Elisabeth, Balthasar, Hanss Peter, Helena, Henrich, Catharina, Christine und Mathias 390
— B. A 11
— Hendrich, Kirchmeister zu Lank (1663) 261
— Peter Martin A 117
**Herenbergh** Berent van 208
**Herve** [belg. Prov. Liège] A 198
**Herfort** Valentinus 463
**Hercken** Gut zu Bockum 371, 392
— Beiltgen und Wilhelm 191
— Bernard, Friderica und Gerhard 291

— Johannes und Conrad 371
**Herckenrath** Christian, Dekan der Nikolausbruderschaft zu Kempen (1733) 373
— J. Joseph und Katharina A 542
— Peter, Bürger zu Köln A 540
**Hermann** Pfarrer in Witterschlick (1371) 21
— Priester in Asseln 1
**Hermans** Bartholom. Henr. 411
— Derich 356
— Ludtwich, Bürger zu Neuss 196, 202
**Hermes** Joannes Theodor, Notar u. Bürger zu Kempen (1733) 373
**Herongen** [Kr. Geldern] Pfarrer s. Wiritt
**Herscheidt** Cyriacus, Notar (1568) 127
**Hersel** (Herssell) Wilh. [v.], zu Vochem, und s. Frau Sibilla v. Zours (1552) 105
**Hertefeld** [Kr. Geldern] Herrlichkeit A 560
**Hertlingshausen** (Hertingshawsenn) [Kr. Frankenthal] Kloster 83
**Hertmanni, v.** Franz Philipp, Kanoniker zu Aachen A 200, A 202
— Friedrich Christian, kurpfälz. Hofrat u. Syndikus der berg. Ritterschaft A 201; s. Frau Maria Helena Embavens
**Hertzingh** Michael, Schöffe zu Moers (1667) 271
**Herzog** Meinhardt 315
**Hesemann** Henr. Boßhoff gen. A 412
**Heßelingk** Henrich 206
**Hessen** Armee 219, A 552
— -krieg 261
**Heßgens** Rutger 275
**Heskes-Gut** zu Bockum 186
**Hetter** in der 295
— — Drost s. Hoeven
**Heuchelheim bei Frankenthal** [Kr. Ludwigshafen] A 230—233, A 235—241, A 243
**Heufft** Arnold 256
**Heulesheim** (Holdeschem, Huldesschem, Huldessem, Hullessenn) [Stadt Krefeld] 111 (freden, velt), 176, A 172
— St. Cathrynen hoff 111
— Stritbrock 146
**Heumisch** Henr. 382
**Heurdt** Mr. A 168
**Heuser** Catharina 480
**Heusgens** Helena 285, 291, 293, 343
**Heussges** Gerhardt 205
**Heuten** Theodor 456
**Heutz** W. J., Verwalter zu Elmpt A 216
**Hewmar** Barthold, Bürgermeister in Mülheim (1616) 174
**Hybkes** Isabella, Priorin des Klosters Nazareth in Geldern (1691) 302
**Hyden** Eystgen und Yan 124
**Hikeren** s. Hekeren
**Hildegundis** 17
**Hildesheim** [Niedersachsen] Archidiakon u. Kanoniker der Domkirche s. Weichs
— s. Hillesheim
**Hilvarenbeek** (Beek) [niederl. Prov. Noordbrabant] Herr zu s. Merode
**Hillenrath** [niederl. Prov. Limburg] Burg 460
**Hillepoths** Andreas 482
**Hillesheim** (Hildes-) [Kr. Mainz-Bingen] Gerhart v. (1453) 60
**Hillisen** C. 301
**Hinnes** 368
**Hinsbeck** (Heinsbeck) [Kr. Kempen-Krefeld] 167 (Ksp., Hof zu Ohrlich, Kesseler Hof
**Hirtz gen. Landskron** (Hirts gen. Lanscroen) Dederich van und s. Frau Johanna van Libermé (1530) 84
**Hirzenach** (Hirtze-) [Rhein-Hunsrück-Kr.] Propst u. Herr zu s. Wenge
**Hittorff** Melchior, Kanoniker an St. Mariengraden in Köln (1568) 127
**Hocherbach** Anna Catharina v., Frau des Joh. Henrich v. Hanxler (1662—78) 255, 289
**Hochkirchen** Cecilie v., Äbtissin von St. Quirin in Neuss (1635—36) 197, 199
**Hochstein** 283
**Hochwoude** Freiherrlichkeit, Herr s. Noot
**Hoedt** Johan Godfridt, Schultheiß zu Zülpich (1662) 256
**Hoeve** Joh. ingen (1576) 143
— Telo ter 33
**Hoevelich** (-lyck, Hovelich, Hovelik) Derrick van der (1574) 139
— Dietherich v. der, zu Bimmen (1621—53 †) 180, 233
— Dederick v. der, zu Bimmen u. Hengmeng, Rittmeister (1653) 233, 235; s. Frau Johanna Lucretia van Beesd zu Beest
— Gisbert van der A 423
— Laurentia Kath. v., Frau des Frhrn. Joh. Kaspar v. Rohe zu Elmpt A 215
— Wilhelm van der, s. Witwe Agnes van Mekeren und s. Tochter Elisabeth (1574) 139
**Hövels** 377
**Hoeven** Elbertina Johanna Maria v. u. zu, Frau des Stephan Vincenz v. Quadt-Wickrath bzw. des Peter Otto Bonekamp

alias Frhr. v. Hoeven (1684—96) 295, 308, 309, A 377, A 379—386, A 388, A 389, A 407, A 413
— Friedrich v. u. zur, Herr zu Hoeven u. Poelwijck, kurbrandenb. Amtmann zu Isselburg, in der Hetter u. Aspel (1684 †) 295; s. Frau Elbertina v. Quadt-Wickrath
— Hendrick Wilhelm v. u. zu der H. u. Poelwijck, klev.-märk. Justizratpräsident, Drost in der Hetter, des Landes Aspel u. Isselburg (1653) 233
— Maria v. der, Frau des Otto v. Bessd (1653) 233
**Hoeffsmit** s. Hoiffsmit
**Hoeffthoff** zu Suttrop 277, 332, 366, 437
**Hoegenweg** bei Linn 89
**Hölter** s. Holter
**Hoen** Ferdinand, Vogt bzw. Schöffe zu Dyck (1740—56) 387, 424
— Conradt, Schöffe zu Neuss (1634—38) 196, 202
**Hoen von der Lipp** Veronica, duagere v. St. Aldegonde (1638) 204
**Hoenhorst** Joh. v., Richter zu Zwolle (1401) 29
**Hönnepel** (Honepell) [Kr. Kleve] Haus 295, 319, A 388, A 389
— Herr zu s. Quadt
— Agnes v., Witwe des Caspar v. Wiedt (1565) 123
— Elisabeth v., Frau des Gerhardt v. Holtmühlen bzw. des Rutger v. Randijk (1565) 123
— Elisabeth v., gen. v. der Impel (1579) 149
— Henrich v., gen. v. der Impel (1565—79) 123, 149; s. Frau Anna Schall v. Bell
— Johanna v., gen. v. der Impel, Witwe des Everhart v. Ravensberg (1565—79) 123, 149
— Wilhelm van, Erbvogt, und s. Frau Eirmgard v. Barich (1565 †) 123
**Hörde** [Stadt Dortmund] Drost zu s. Wenge
**Hörmans** 271
**Hoern** Katstätte 212
**Hörnburger** Johann 170
**Hoerop** [niederl. Prov. Limburg?] 24
**Hoerott** s. Hammerstein
**Hoesch, v.** (Husch) 440, A 110
— Henriette Margaretha v., zu Pesch, Frau des Heinrich Theodor v. Hallberg (1772) 442, A 128, A 200, A 202, A 205, A 206
— Mathias Gerhard, kurköln. Hofrat, Oberhofkanzler u. Extra-Conferentialminister, kaiserl. u. kurbayr. Geheimrat (1725—84) 380, 390, 393, 402, 417, 437, 466, A 205; s. Frau Lucia Christina Elisabeth Rademacher
**Höschen** Conradus 482
**Hoescherffen** Gerhard zu 170
**Hoestermanshof** 251
**Hoetmar** [Kr. Warendorf] 206
**Hofacker** inden, Flur zu Kempen 2
**Hofe** Kriegsrat v. A 149
**Hove** Henr. tho, Rektor der Vikarie BMV zu Kempen 514
— Johan ingen 143
**Hovelich** s. Hoevelich
**Hoven** [Kr. Euskirchen] Kloster 256
— Henrich in der, Ratmann der Stadt Essen (1619) 179
— Joh. 412, 426
**Hovestadt** (Hoyfstat), Burg bei Soest 16
**Hoff** Christian, Kellner zu Kempen A 532
— Hermann A 542
**Hoffalize** s. Houffalize
**Hoffelt** Flur zu Issum A 320
**Hofs** Catharina 455
**Hogeforst** Familie A 36
**Hogens** Jan, Schöffe des Ksp. Süchteln (1669) 276
**Hohenbudberg** (Bod(t)berg) [Stadt Krefeld] 265 (Gut und Ksp.), 441
**Hoheneck, v.** Joh. Philippinische Linie A 299
— Maria Clara, zu Wörth u. Mengberg, Frau bzw. Witwe des Jacob Ludwig Zeno Friedrich van Dorth (1687—1727) 299, 326, 330, 338, 348, 350, 363, A 277, A 292, A 321, A 380—386, A 417
**Hohensaxen** Joh. Philipp v. (1582) A 533
**Hohenweipel** 142
**Hohe weg** bei Linn 114
**Hoheschütz** Christian, Schultheiß zu Dottendorf (1633—43) 190
**Hohove** zu Holtum 439
**Hoyffen** zo der, Hof im Land Kempen 61
**Hoiffsmit** (Hoeffsmit, Hoyffsmyt) Henrich, Schöffe zu Linn (1507—32) 77, 85, 89
**Hoyfstat** s. Hovestadt
**Hoin** Margarethe 196
**Hoynroyde** Dietrich von, Ritter (1353) 16
**Hoirst** s. Horst
**Holland** 188
— Münzen 161, 233
— Staaten von 300
**Hollanders** O., Pfarrer in Velden, Erzpriester im Gebiet Krickenbeck (1780) 460
**Hollbroich** zu Zülpich 256
**Hollenbenders** Peter 368

**Hollmann** Joh., Kellner zu Kempen (1656) 242
**Holt** Grietgen und Henrich 310
— Joh. van 89, 114
— Peter ingen 33
**Holtappell** Hilla und Tilman 187
**Holter** (Höl-, -ters, -zer) Hof zu Osterath 411
— Adolf 198, 268
— Elisabett 165
— Engelbert v., fürstl.-mecklenburg. Weinschenk zu Schwerin und s. Frau Theresia de Steinviel (1780) 461
— Franciscus Theodorus 339
— Henricus Paulus, Kanoniker zu Fritzlar (1713) 339
— Hofkammerrat (1739) 386
— Joan 339
— Joh. 79
— — Kanoniker zu Xanten (1623) 183
— Catharina, Witwe des Wilhelm v. Backum (1709—13) 331, 334, 339, 411
— Margarete 268
— Maria Gertrudis 339
— Otto, Bürger zu Neuss 216
— — 268
— Wilhelm 268
— Theo, Offizial zu Paderborn (1713—39 †) 339, 386, 411
**Holtes** Beele, Herman und Leengen 285
**Holtfeld** (-feldt) [Kr. Halle] s. Wendt
**Holthausen** Johanna v., Frau des Gossen Spee v. Langenfeld (1608) 167
**Holthoff** Joan Ludwig Laurentz, Appellations- u. Revisions-Gerichtsprokurator (1758) 427
**Holthuys** Gut im Ksp. Seppenrade 93
**Holthuysen** Erbdeichgraf s. Heerde
**Holthusen** Johan v. 123
**Holtis** (-tiss, -tiß) Bele und Henrich 191
— Herman 293
— Jakob und Treinken 205
**Holtkamps** Gerdt 240
**Holtmühlen, van** (-mölen, -molen) Gerhardt (1565) 123; s. Frau Elisabeth v. Hönnepel
— Wilhelm (1565) 123
**Holtrop, v.** (Holtorpff, Holttorff) Adam Reinhard, Joh. Henrich und Joh. Wilhelm, zu Irnich (1662) 256
— Veronica (1664) 265
— Joh. (1664 †) 265
— Reinhard, zu Irnich (1595) 159
**Holtum** (Houlte) [Stadt Werl, Kr. Soest] 439
**Holtz** Hubert, Schöffe zu Bedburdyck (1740) 387
**Holwinde** Ludolph Hermann Joseph de Heerma de, Rat u. Lehnsmann des Fürstentums Geldern (1777) 451
**Holzbüttgen** [Kr. Grevenbroich] Frau zu s. Waldbott v. Bassenheim
**Holzer** s. Holter
**Homberg** [Kr. Moers] 377
— -er Busch 377
**Homburg** [Oberbergischer Kr.] Herr zu s. Sayn
**Hompesch** Graf A 215
**Honseler** (Honßeler, Honsslar) Albert v., zu Hülsdonk (1541 †) 135; s. Witwe Anna v. Harff
— Goisswyn van, Drost zu Cracau (1542) 90
**Hontzlar** Johan v., Ratmann der Stadt Essen (1619) 179
**Hoogenvelt** Flur zu Krüchten 408
**Horn** Johannes zu 206
— Conradt 208
**Horneburg** (Horrenburgh) [Kr. Recklinghausen] Amtmann s. Backum
**Horn gen. Goldschmidt** Joannes, Dr. jur., Dekan von St. Mariengraden in Köln, Archidiakon zu Dortmund u. Hamm (1656—71) 244, 282
— Wilhelm, Dr. jur. (1615) 172
— Wilhelm, Vogt zu Neuss (1634—38) 196, 202
**Horsmans-Kamp** Flur zu Issum 350
**Horst** (Hoirst) [bei Deventer] Kloster St. Maria 5
— [niederl. Prov. Limburg] 486, A 427
— — Herr zu s. Huyn van Amstenrade, Wittenhorst
— [Stadt Mönchengladbach] Haus u. Herrlichkeit 232, 292, 353, 477, A 100, A 212, A 213 (Horster Feld) A 276
— — Herren zu s. Dorth, Palant
— — Vogt s. Heister
— [Stadt Gelsenkirchen] Pfarrer s. Völlinghoff
— v. (van) der 156
— — Anna, zu dem Rhaidt, Frau des Joh. Reinhardt v. Hanxler (1662) 255
— — Christian (1574) 139
— — Elisabeth, Witwe v. Palant (1547) 97
— — Hermann (1430) 48
— — Herren (1567) A 263
— — Johanna Maria geb. v. Hatzfeld (1634) 192
— — Rutger (1430) 48

— — Wilhelm, Erbmarschall des Landes Kleve (1547 †) 97
— — — klev. Landdrost (1634) 192
— — — Schlüter zu Kranenburg (1574) 139
— — s. Velbrück
— Drieß, Schöffe in Oedt (1696) 310
— Henrich ther, Schöffe zu Linn (1536) 89
— Herr v., Kanoniker zu Leitmeritz A 575
— Reinhardt ther, Schöffe zu Linn (1631—38) 186, 191, 199, 205
— Tilman, Schöffe des Ksp. Süchteln (1669) 276
**Horster** 482
— Wilhelm, Schöffe zu Linn (1792) 474
**Horsterhof** in Heinsberg A 134, A 137, A 138
— zu Müddersheim A 263
**Horstgen** Flur in der Honschaft Vluyn 212
**Horstgens** Henr. 403
**Horstk(en)** Hille und Johann 78
**Hostart** int, Flur zu Asselt u. Swalmen 296
**Hotes** Tringen 371
**Houben-Hof** 468
**Houve** Wilhelm inghen, Richter zu Aachen (1482) 69
**Houffalize** (Hoffalize, Ouffalize) s. Merode
**Houlte** s. Holtum
**Houser Latbank** im Ksp. Elmpt 278
**Hox** Nießgen 337
**Hubertus** Hl., Verehrung A 451
**Huedtmecher** Theißgen und Treingen 155
**Hüls** (Hulse, Hulss, Hultz) [Kr. Kempen-Krefeld] 35, 89, 403, 484 (Mörsen), A 588, A 591 (Schlacht bei)
— Haus u. Herrschaft 89, A 24 (Lagerbuch), A 25 (Einwohner)
— — Herr zu, Geldolph van (1350) 14
— — — s. Haes
— — Junker v. A 532
— Gericht 313, 403 (Siegel)
— — Schöffen s. Lauschen, Paap
— — Schultheiß s. Henn
— Hermann, Küster u. Schulmeister zu Wüsterfeld (1781) 462
— Joh. 89
— Woulter van, Schultheiß zu Kempen (1437) 54
— Kirchliches, Konvent [St. Cäcilia] 171
— — Marienkonvent [Klausur] A 25
— — Pfarrer s. Wanheim
**Hülsdonk** (Hultzdunck) [bei Neersen, Kr. Kempen-Krefeld] s. Honseler
**Hülsman** Joh., Schöffe zu Mörmter A 412
**Huernen** Gobelin gen. ter 21
**Hütten** Witwe A 147
**Huick** Anna, Feichen und Joh. 96
**Huyn van Amstenrade** Arnold Wolfgang, Graf zu Geleen, Frhr. zu Wachtendonk, Horst usw. (1654) 236
— Werner, Kanoniker (1530) 84
**Huisgen** (Huiß-) Gordt 267
— Ruitger, Schöffe zu Linn (1546) 96
— Trintgen 208
**Huysken** Wolber, Schöffe zu Linn (1508) 79
**Huyßen** Arnold, Dr. utr. jur., kaiserl. Pfalzgraf u. kurfürstl. Hofrat (1726) 362
**Huißken** (Huis-) Anna und Anna 228
— Joh., Kellner zu Kempen (1651 †) 228
— — Bürger zu Kempen 228
— Joan 228
**Huißkens** (Huis-) Friderica, oder Hercken 291
— Hupert 304
**Huißmans Hof** bei Linn 114
**Huyszfeldt** Elisabeth van, Witwe des Wilhelm van Boenyngen 115
**Huldessem** s. Heulesheim
**Hulse** (Hulss, Hultz) s. Hüls
**Hulsman** Pe., Sekretär 172
**Hulßmanshof** im Stift Essen 351
**Hultzdunck** s. Hülsdonk
**Humeler** Bernard, P. Guardian zu Kempen (1685) 297
**Hundt, v.** Elisabeth, zu Neuenhoven, Witwe v. Lipperheide (1648) 220
— Herr (1740) 387
**Hunne** Cunne, Schöffe zu Kempen (1453) 61
**Hunsbockell** Flur bei Kempen 63
**Hunthem** Michel v., Sekretär in Issum (1634) 194
**Huppertz** (Hupertz, -perz) -Erbe zu Fischeln-Steinrath 443
— Heinrich, Schöffe zu Linn (1733—72) 374, 390, 415, 425, 442
— Margaretha 415
— Timotheus, Schöffe zu Linn (1792) 474
**Hurter** s. Rätsches
**Hurt von Schöneck** Emmerich, zu Pesch, und s. Frau Magdalena v. Merode (1609) 168
**Hurth** Johan Wilhelm v., Schöffe zu Aachen (1692) 303
**Husen** s. Sulzbach
**Husch** s. Hoesch
**Hutman** Mauritius, Pfarrer zu Bochum (1671) 282
**Hutter** Stiftung A 460

I, Y
Yan Bochel, Schöffe zu Angermund (1566) 124
**Yberdinck** Land bei Dingden 9
— Everhard, Bürger zu Zütphen 9
**Iven** Druide und Joris 91
— Gerhardt (1633—43) 190
— Jacob 91
— Caspar v. (1633 †) 190
**Iggelheim** [Kr. Ludwigshafen] A 243
**Ijzendoorn** (Isendoern) [östl. Tiel, niederl. Prov. Gelderland] Herr zu s. Wygh
**Ilverich** (Elverich) [Kr. Grevenbroich] Honschaft 342, A 189
**Im(m)e(n)kahr** Gütchen 171
— Gerhardt gen. Krantzmans und Witwe Berndt 171
**Impel** v. der gen. s. Hönnepel
**Ingelsches Feld** Flur zu Friemersheim 125
**Ingenhuys** Huybert 218
**Ingenrath** Henrich, Priester aus Kempen A 539
**Inger** Familie A 548
— s. Enger
**Ingmann** Huppertus 196
**Inckefort** Hof zu Baarlo 123
**Ippendorf** [Stadt Bonn] Gemeinde A 100
— Herr zu s. Weichs
**Irmbter** (Irmp-) Hof zu Bockum 312, A 18
— Adelheid, Gerhard, Heinrich, Henrich, Leve und Sophia 312
— Henrich 191
**Irnich** s. Holtrop
**Irskens** 311
**Iserman** Peter A 415
**Ismarthurm** s. Issumer Turm
**Isselburg** (-borgh) [Kr. Rees] Amtmann bzw. Drost s. Hoeven
**Isselbusch** 342, A 163
**Isenburg** Salentin Graf zu, Herr zu Grenzau u. Arenfels (1602) 163
**Isendoern** s. Ijzendoorn
**Iseren** (Yseren) slach, Flur im Ksp. Steenderen 104
— Joh. an den (ten), Rektor des Altars Joh. Ev., Matthias u. Thomas in der Pfarrkirche Kempen (1421—29) 35, 46
**Issum** (Ysem, Isschem, Issem, Ifzem [Kr. Geldern] Gemeinde 97 (Wasser- und Windmühlen), 147 (Akzise), 153, 194 (Schützen), 220 (Arme), 231 (Mühle), 234, 294 (Straße, Währung), 326, 338 (Muhlendyck gen. Brandeyer Dyck), 349 (Hoffret), 465, 470, A 253, A 283, A 291, A 321, A 322 (Jahrmarkt), A 351
— — Bürgermeister s. Noy
— — Flurnamen s. Horsmans-Kamp, Thornsches Feld
— — Schule 349; Schulmeister s. Scheell
— Gericht, kurköln. 20, A 351 und 393 (Siegel)
— — — Schöffen s. Cornarens, Niersman, Willems, Winterß
— — Laten u. Latengericht 97, 358, A 368
— — — Latenrichter s. Balmanß, Drost, Gort, Thonnis
— — — Latenschöffen s. Ballman, Friedrichs, Styrß
— Haus u. Herrlichkeit 10, 113, 173, 182, 299, 311, 330, 338, 349, 409, 410, 470, A 284, A 368
— — Herren s. Blanckart, Borchgrave, Dorth, Leerodt, Palant
— — Rentmeister s. Lurckens
— — Sekretär s. Hunthem
— Kirchliches, Kirchspiel 147, 193, 194 (Beerbte), 307 (Mitgeerbte), 470 (Sendschöffen), A 257, A 258
— — — Schöffen u. Gemeinsleute 294, 307
— — Kirchmeister 470; s. Ersken, Haff
— — Pfarrkirche 10 (Kirchengift), 358, 465, 470 (Patron, Erbbegräbniskeller)
— — Pfarrer u. Pfarrhaus 358; Pfarrer s. Lurckens, Sax
**Issumer Turm** (Isemer, Yssemer thoirn, Issemer Thorn, Ismarthurm) [in Linn, Stadt Krefeld] kurköln. Linner Burglehen 74, 108, 114, 117, 131, 230, 247, 267, 323, 359, 418, 436, 442, A 117, A 148
**Italien** A 598

J
J..... Jacob 345
**Jaepen** Wilhelm 256
**Jacobs-Hof** im Amt Kempen 393
**Jammers** Matthias 454
**Janes** Jacob 325
**Jans(s)en** Familie A 502
— Anna Margaretha 414
— Balduin Philip, Notar (1748) 411
— Christian Henrich, Ordinarrat des geldr. Rates (1762) 432
— Jan, Schöffe zu Swalmen u. Asselt (1685) 296

— Joannes, Notar (1454) 62
— Joh. Arnold, Regens zu Kempen, Vikar von St. Anna in der Kapelle St. Peter u. von St. Martin (1738—59) 382, 428, A 517
— Joseph Clemens, Bürger zu Kempen A 502, A 541
— Reinart 196
— Sebastianus 466
— Willem 296
— Thyss 287, 296
**Jaßpers** Frederich und Peter 96
**Jeger** s. Burgh
**Jellißen** Andries und Johannis 344
**Jesse** [Hermann], Major 447
— Joan Veit 447
**Jesus** Ahnentafel A 197
**Joest** s. Senden
**Johans** Beilgen 100
**Jonckers** Pauwels, Bürgermeister u. Kirchmeister zu Dülken (1561) 118
**Jordans** Joh. Henr., Bürgermeister zu Neuss (1740) 388
**Jordens** (-denß) Joh., Schöffe zu Linn (1578) 148
— Claeß 114, A 157
**Juchen** s. Jüchen
**Judaeus** Peter, Lic. utr. jur., kurköln. Hofgerichtskommissar (1616) 174
**Jüchen** (Juchen) Wilhelm v., Schöffe zu Moers (1716) 344
— Sammlung van A 588
— s. Berchsen
**Jülich** Herzogtum 24, 255
— — Herzog v. (1422) 37, A 262
— — — Wilhelm V. A 590
— — Marschall s. Gymnich
— — Unterherrlichkeit s. Bollheim
— Amt 463
— — Gericht 155
— — — Vogt s. Pelman
— — — Schöffen s. Lepper, Müller
— Stadt u. Festung A 98, A 267, A 271, A 272
— Maria v., Frau des Joh. v. Zours (1552) 105
— Kirchliches A 455 (Pfarrkirche), A 470 (Dekanat)
**Jülich-Berg** Herzogtümer A 469, A 590
— — Herzöge bzw. Kurfürsten v. d. Pfalz, Joh. Wilhelm (1713—15) 472, A 565
— — — Carl Philipp (1739—40) 385, 389
— — — Carl Theodor (1743—92) 394, 396, 404, 468, 472, 476, A 565
— — — Philipp Wilhelm (1672—73) A 563, A 564
— — Hofkammervizepräsident s. Blanckart
— — Hofkammerrat s. Hallberg
— — Hofrats- u. Geh. Ratssekretär s. Hallberg
— — kurfürstl. Küche 404
**Jülich-Kleve-Berg** Herzöge v. 128, 130
— — Joh. (1520) 82
— — Joh. Wilhelm (1600) 162, A 166
— Kanzleiräte s. Keltz, Spicker
**Juen** Wilhelm 159
**Jünckerath** (Junckeradt) [Kr. Daun] Frhr. zu s. Manderscheid
**Julix** Joh. 454
**Junckeren** Flur zu Bingen 315

C, K

**Caamens** Hof 271
— Hendrich 271
**Kaas** Obristleutnant von A 537
**Kaaß** Joh. a, Vikar der Joseph-Vikarie in Kempen (1759 †) 428, A 514
**Kaedt** Adam 382
**Kämkes** Peter A 353
**Käßelschläger** Wilhelm, Küster zu Lank (1745) 400
**Kaeter** Jan, Schöffe zu Süchteln (1669) 276
**Cave** Peter gen. 21
**Kayenbergh** s. Keyenberg
**Kaysers** Henrich 176
**Kaiserswerth** (Keisserswerde) [Stadt Düsseldorf] 108 (Schloß), 178, 245 (Generalwachtmeister), 336, 342 (Brudermeister, kurfürstl. Hofgericht, Maß), A 571 (Festung)
— Burggraf s. Hanxler
— Gerichtsschreiber s. Brückelmann
— Schultheiß s. Ossenbroich, Rensing (und Licentmeister)
— Zöllner s. Bottermanss
— Kirchliches, Stift St. Suitbert, Dekan u. Kapitel 34, 334, 336, 406
— — — Dekan s. Norff
— — — Kanoniker s. Backum, Reineri, Wiesenberg
— — — Stiftskämmerei 336
— — Lucas-Bruderschaft 334, 342
— — Pastor 342
**Kaldenbroich** (-broch) [Haus bei Grubbenvorst, niederl. Prov. Limburg] s. Goor
**Kaldenhausen** (-haußen) [Kr. Moers] 224, A 148 (Haus)
— s. Neukirchen gen. Nievenheim, Proyt

**Kaldensypen** Gut 351
**Kaldenborgh** 100
**Kalkar** [Kr. Kleve] Stadt 251, A 167, A 414
— — Bürger s. Coenders
— Schlüterei 334, A 166
**Kalkofen** (Kalcoven) [bei Aachen] Herr zu s. Merode gen. Houffalize
**Kalkum gen. Lohausen, v.** (Calckum, Kallikum) Heinr. (1568) 129
— Friedrich Otto und s. Frau Libertina Wilhelmina Johanna Louisa, beide zu Schlikkum, Wildenburg u. Lauvenburg (1750) A 510
— Caspar Ludwig (1748) 411
— N. (1758) 427
— Wilh. (1550—52) 103, 105
**Kamanß** (Camans) Hof 212, A 39
— Henr. 281
— Theiß 212
**Cambrai** (-bray) Offizial 6
**Kambs** Peter, Schöffe in Oedt (1696) 310
**Kamman** Gerhardt und Johann 362
**Kammansgut** 30
**Camp** J. B., Vikar (1779) 454
**Kamp** (Camp) [Kr. Moers] A 37
— Abtei A 19, A 493 (Äbte)
**Kamp, opgen** Sattelhof zu Warth 195
**Campe** Hilger von, Advokat (1355) 17
**Kampene** Anna de, Frau des Steven de Geloes (1656) 243
**Kamperdick** A 553
**Camphuizen** (-hausen, -huisen) s. Heerde
**Campmans** Hof 236, 452
— Hendrick 452
— Jacob 236
— Sibilla 452
**Kamps** G[erhardt] 191
**Canucci** Philippus Josias, Kanoniker zu Worms u. Offizial des Bischofs (1735) 379
**Capell** 123
**Kapellen** Pfarrer s. Wilmannus
— [Kr. Moers] A 36
**Capucia** Nycolaus de, Propst zu Deventer u. Kardinal von S. Vitale in Rom (1356) 18
**Car** Johan off den 160
**Cardaun** Andrieß, Henrich und Jacob 303
**Caris** Willem, Bürger zu Roermond 253
**Karmiß** -dorn bzw. -weg, Flur zu Kehn 337
**Karweiler** (Carwilre) [Gem. Grafschaft, Kr. Ahrweiler] Pleban 19
**Casal** (-sael) Gerhard Friedrich 307
— Richter 326
**Casparsbroich** (Casparn-, -broch, Caspersbruch) [Stadt Solingen] Haus 165, 169
— s. Bawir
**Kassenberg** 78
**Kaster** (Ca-) [Kr. Bergheim] Amt u. Kellnerei 105
— Vogt zu s. Proff, Weyerstraes
**Kastilien** s. Spanien
**Castrop** [Stadt Castrop-Rauxel] Freiheit, Bürger s. Rovers
— Pfarre 266, 282
— — Pfarrer s. Behmer, Borchartz
**Katzem** [Kr. Erkelenz] 105
**Kaufman** Henrich, Ratmann der Stadt Essen (1726) 362
**Cauli(e)r** Joh. 136
— — Schöffe zu Moers (1612) 171
**Kaus** Mathias, Waldförster A 185
**Kauß** Benjamin 346
**Kawert** Matheiß, Schöffe zu Kempen (1743) 393
**Keeffs-Kohlhof** 345
**Keeken** (Keken) [St. Kleve] 180
**Keessges Gut** 176
**Kehn** [Gem. Tönisvorst, Kr. Kempen-Krefeld] 318, A 572
— -er Feld 337
— Flurname s. Karmiß
**Kehrn** Joh., gen. Fronhoven, Schultheiß zu Swalmen u. Asselt (1582—86) 151, 156
**Keyenberg** (Kayenbergh, -burg) [Kr. Erkelenz] 105, 255
— Herr zu s. Hallberg, Hanxler
**Keirsth** s. Kierst
**Keizerbosch** (Keysersbusch) [Neer, niederl. Prov. Limburg] Kloster 105, 123
— — Nonnen s. Brochhusen, Zours
**Kelberpesch** Flur zu Verberg 312
**Keller** A 535
— Joh. 426
**Kellers** Henrich, Schöffe zu Neuss (1634) 196
**Keltz** Frantz, Kanzleirat des Herzogs v. Jülich-Kleve-Berg (1600) 162
**Kemmerich** Anwalt A 119
**Kemmerling** Borchard A 171
**Kempen** [Kr. Heinsberg] Hof 56
**Kempen** [Kr. Kempen-Krefeld] Amt A 510
— — Amtmann s. Brempt, Nievenheim, Rennenberg
— Friedensgerichtsbezirk A 512
— — Honschaften, Große Honschaft 393
— — — Kleine Honschaft 368, A 535
— — — s. Benrad

— — Kellnerei 450; Kellner s. Vaerhusen, Holmann, Huisken
— Land 61, 63 (Bezirk) 160
— — Stadt u. Land 31, 38, 39, 40, 42, 43, 72
— Schöffen u. Schöffenamt 11, 14, 28, 31, 54, 64, 72, 76, 92, 100, 127, 137, 368, 393
— — Gerichtsschreiber s. Scheutt
— — Schöffen s. Bart, Drabben, Dunck, Flieber, Hunne, Kawert, Kymmelick, Claber, Lemmen, Meer, Mölen, Mörter, Schuten, Stevens, Strumps
— — Schultheiß 28; s. Emans, Vasmer, Hüls
— Stadt 14 (Juden) 21, 33, 44, 46, 47, 57, 72 (Siegel), 80 (Maß), 144 (Privilegien), 147, 214 (Sekretsiegel), 228, 313 (Währung), 393, 488, A 25, A 426, A 456 (Stadtarchiv), A 480, A 588 (Arme)
— — Befestigung, Engertor 63, 297
— — — Stadtmauer 64
— — Bürgermeister, Rat und Gemeinde 28, 31, 72, 137, 214
— — Bürgermeister 373; s. Eickmans, Voetz (u. Ratsverwandter), Mühlen, Stienges
— — Bürger u. Einwohner 31, 100, 393; s. Aelbuter, Agro, Bloemken, Huisken, Kolberen
— — Flurnamen s. Gelindemer Feld, Hofakker, Schmalberg, Warledorfer Feld, Weyden
— — Notare s. Breman, Hermes
— — Straßen u. Häuser 21 (Straße „inden Acker" Cruystrote), 46 (Haus „die Hodde" beim Friedhof), 64 (Petersstr. am Peterstor), 137, 382 (Petersstr.)
— — Schule u. Gymnasium 46, A 458
— — — Schulrektoren s. Averdale, Agro
— — Peter v. 49
— Kirchliches, Altäre u. Vikarien, Antonius; Vikare s. Fervers, Stals
— — — Dreikönigen; Rektor s. Loer
— — — Johannes Ev., Matthias u. Thomas 35
— — — Joseph 428
— — — Katharina; Rektor s. Blatzheim
— — — Maria 21; Rektor s. Byskin, Hove, Krosch
— — — Nikolaus 11
— — Kirchhof 46
— — Nikolausbruderschaft 46; Dekane s. Girling, Herckenrath
— — Pfarre 33, 62
— — Pfarrer 41, 63; s. Beeck, Broila, Erckel, Lauven, Senger, Syberg, Specht, Willich
— — Pfarrkirche 13 (Pleban), 382 (Sakramentsmesse), A 458
— — Priester u. Vikare 382 (Vikarie-Haus); s. Bauman, Beckhoven, Eickman (u. Studienpräfekt), Vischer, Jansen, Kügelgen, Xanders
— — Rekollekten (Franziskaner-)-Konvent 382; P. Guardian s. Humeler
— — — Syndicus s. Wilmius
— — Tertiarinnenkonvent 64, 327
**Kempers** Johann, Schöffe zu Lank (1578) 146
**Kempis** Christian v., kurköln. Lehndirektor (1724) 359, 360
— Joannes de, Dr. jur., Domkapitular u. Offizial der Kölner erzbischöfl. Kurie (1574) 138
**Kempkens** Eberhard A 37
**Keppel** (-pell) [bei Hummelo, niederl. Prov. Gelderland], Herr zu s. Palant
**Kerckhoff** Joh. Christian, Rentmeister zu Issum (1819) 489, A 329
— Thomas, Schöffe zu Büderich (1670) 280
**Kernem** Hof te, in Diözese Utrecht 32
**Kerpen** [Kr. Bergheim] Herr zu s. Marck
**Kerskens** Johan, Late zu Issum 115
**Kerßenboom** Johanna Christina A 130
**Keskesgut** A 17
**Ceßbagh [?]** gen. Thomaß 213
**Kessel** (Keßel) Land [niederl. Prov. Limburg] 123
— Herr v. s. Meerwyck
— Heidenrich v., Bürger zu Köln 30
— Clemens 482
— Witwe v. s. Barich
**Kesseler Hof** zu Hinsbeck 167
**Kesselshof** zu Ossum A 91, A 97, A 117
**Kessler von Sarmsheim** (Keß-, Sarmbscheim) Emich (1654) 239
— Joh. Henr., falkenstein. Schultheiß zu Framersheim (1603) 164
— Joh. Ludwig (1654) 239
— Carl Ludwig Emich (1721) 354
— Philips Weigant und s. Frau Barbara v. Sulzbach gen. Hausen (1532) 86
**Kettenich** Herr zu s. Hallberg
**Kettwig** (-wich) [Kr. Düsseldorf-Mettmann] Konvent, Mater s. Ryven
— Schwestern 94
**Ketzgen v. Gerritzhoven** Wilhelm A 275; s. Frau Elisabeth van Dorth
**Keul** Joh. 125
**Keulenbergh** s. Culemborg

**Keussen** Dr. Hermann, sen. und jun. A 589, A 594, A 611
**Keuter** Peter 365
**Kewer** F. C., Richter zu Alpen (1700) 316
**Charlier** Joh. 414
**Charmans** Bruno, Abt zu Gladbach (1660) 250
**Khegel** s. Koegel
**Chiemsee** [Bayern] 472
**Kierst** (Keirsth) [Stadt Meerbusch, Kr. Grevenbroich] Holzgraf s. Aß
**Kilb** bei St. Pölten [Österreich] A 90
**Kymmenlick** Goert to, Schöffe zu Kempen (1542) 92
**Kijr** Johannes und Umken 19
**Kinsky** Borchard Wilhelm de, Drost zu Moers (1674—1709) 284, A 58
— Frantz Friedrich v., Vizepräsident der Regierung zu Moers (1734) 377, A 58
— [B. W.] oder Frantz Friedr.? A 556
**Kintz** Joh. 92
**Kippis** Trintgen 196
**Kirbergh** Cecilia und Wilhelm van 91
**Kirchherten** [Kr. Bergheim] 159 (Schöffenamt; Wege: Gatzweiler-Weg, Harffer-Weg, Caster-Weg, Keßkoffer-Weg, Weitgasse, Wingartz-Pfad)
— Flurnamen s. Buschhoff, Duppelsfeldt
**Kierchwehm** Derck 481
**Kyrene** Bischof von s. Gereon
**Kirschkamp** Edtgen und Nicolaß 313
**Kyrskens** (Kirs-, Kirß-, -kenn) 101
— Dederich, Schöffe zu Linn (1550—59) 102, 111, 114
**Kister** Burchardt und Driess 221
**Kysters** Cecilia 98
**Kistgen** Frambach, Schöffe zu Enzen (1581) 150
**Claber** Haus in Kempen 382
— Drieß, Gört, Jan, Marie, Peter, Tringen und Wilhelm 382
— Henrich, Schöffe zu Kempen (1730) 368
**Kladders** Gerhard, Bürgermeister zu Krefeld (1696) 310
**Claves** Peter 240
**Clay** Christian zu 170
**Klapper** Georg, Baumeister zu Krefeld A 117
**Classen** Maria Margaretha 426
**Claßmulen** Heinrich in der 170
**Claubergs** Sibilla A 4
**Claudt** Joh., Dr. jur. 227
**Claurin** Catharina 167
**Claus** Dr. A 96
**Clebergh** Flur zu Hachenburg 132
**Kleve** Grafschaft, Herzogtum bzw. Land 134, A 409 (Räte)
— — Erbmarschall s. Horst
— — Dietrich Graf v. (1340) 12
— — s. Jülich-Kleve-Berg
— Stadt 277, 309, 332, 366, 405, 437, A 215
— Stadt u. Hauptgericht 319
— Währung 433, 450
— Stift 266, A 167
**Kleve-Mark** Adolf Graf v. (1421) 36
— Justizratspräsident s. Hoeven
— Regierung 330, 461
— — Regierungspräsident s. Danckelman
— — Regierungsrat s. Heyden
**Klein** Gertrud 423, 429
— Josepha Theresia A 130, A 213, A 218
— Constantin Christian, Bürgermeister zu Horst A 212
— Peter, Rentmeister A 209, A 210, A 212
**Kleinbüllesheim** (Bulleßheim) [Kr. Euskirchen] Herr zu s. Bourscheidt
**Klein-Schmitz** zu Bockum 312
**Klein-Strumps** Engelbert auf A 547
**Kleppinck** (Clep-) Albert, Rektor von St. Reinoldi in Dortmund u. Kleriker der Kölner Diözese (1554) 109
— Joh., Kanoniker an St. Aposteln in Köln u. Offizial des Archidiakonats Dortmund (1625) 184
— Nicolaus 109
**Clermont** A 198
**Kletschen** Hof A 91
— Guytgen und Carl 341
**Cleuver** Peeter 296
**Kleuters** Gerdrut und Jacob 420
**Kliedbruch** (Kleit-, -brücke) [Stadt Krefeld] 482—484
**Cliff** s. Lützenrath
**Klingen** Johan 468
**Klinckenberg** Joanna Maria 383
**Clodt** v. (1747) 407
**Klöster** Georg A 8
**Cloeting** Adrian Joh., van Westenappel 486
**Kloick** Joh. 91
**Cloirlandt** Johannes v. (1421) 35
**Kloixhof** bei Rheinberg 91
**Klockberg** in Kleve 405
**Clotz** Matthias Joseph v., Schöffe zu Aachen (1752—57) 416, 426
— — Schöffe ebd. (1780) 456
— Syndikus zu Aachen (1717) 345
**Clotzlehen** zu Erp 283
**Cloud** (Cloudt) s. Pelden gen. Cloud

**Cluyten** Johannes v., Pastor ad Martires außerhalb Kölns, Chorherr von St. Gereon in Köln (1483) 70
**Klump** Adam, Bürgermeister u. Ratsverwandter in Neuss (1687) 298
**Kluppel** H. A., Notar (1724) 358
**Knappertz** Joh. 155
**Knippenberg** Joh. van der, Dr. 91
**Knoeps-Kate** zu Issum 113
**Knoßels** 346
**Cob** Velim und Hanns, Schöffen zu Fußgönheim (1545) 95
— Jost 95
— Christman, Schultheiß zu Fußgönheim (1545) 95
**Kobben** Joh., Gerichtsschreiber zu Dyck (1648) 220
**Cobes** Joh. 305
**Koch** (Kochs, Kocks) Anna Maria 412
— Joan Wilhelm, Schöffe zu Linn (1772) 442
— Peter, Schöffe ebd. (1651—74) 225, 238, 245, 262, 269, 279, 285
— Schwibert, Schöffe ebd. (1731—56) 371, 392, 415, 425
**Cochius** Wilhelm, Küster u. Schulmeister in Mörmter A 590
**Köene** Ernst, Offizial u. Pfarrer in Datteln (1743) 397
**Koegel** (Khe-) Lorenz, Schultheiß zu Gau-Köngernheim (1603) 164
**Koeks** s. Detmar
**Kölcken** von A 545
**Coelmans** Yrmgard 46
**Köln** Einteilung: 1. Erzstift. — 2. Klöster, Stifte und Kirchen. — 3. Stadt
1. Erzstift
Diözese 16, 33 (Statuten), 140, 352, A 432, A 473 (Nuntiatur)
— — Kleriker s. Agro, Behmer, Bysken, Kleppinck
— Erzbischöfe bzw. Kurfürsten 35, 41 (erzb. Hof), 54, 55, 85, 98, 111, 114, 129, 140, 161, 184, 264, 275, 294, A 15, A 257, A 363, A 364, A 505, A 532, A 535, A 540
— — Adolf II. (1363) 20
— — Adolf III. (1554) 108
— — Dietrich II. (1430—62) 48, 57, 65
— — Ferdinand (1615) 172
— — Friedrich III. (1404) 31
— — Gebhard I. (1561) 116, 117
— — Gebhard II. (1578) 144, A 540
— — Heinrich II. (1331) A 569
— — Joseph Clemens (1701—24 †) 360, A 571
— — Clemens August (1724—62 †) 359—361, 380, 391, 411, 418, 427, 431
— — Konrad (1240—60) 4, 5
— — Maximilian Franz (1788) 469
— — Maximilian Friedrich (1762—69) 431, 436, 439, 441, 442
— — Maximilian Heinrich (1651—77) 227, 230, 242, 247, 263, 267, 270, 288
— — Walram (1333—39) 11, A 569
— — Wilhelm (1352) A 569
— Generalvikar 457, A 511, A 515
— — s. Gereon, de Reux
— — weltlicher s. Schönau
— Gerichte, hohes weltl. Gericht in Köln 134
— — — Prokurator s. Mand
— — Hofgericht, Kommissar 178; s. Judaeus
— — kurfürstl. 353
— — Revisions- u. Appellationsgerichts-Prokuratoren s. Oppenhoff, Windeck
— Hof- und Hofämter 207
— — Erbhofmeister s. Manderscheid
— — Gubernator s. Backum
— — Conferentialminister s. Hoesch
— — Oberhofkanzler s. Hoesch
— — Oberkommissar s. Hallberg
— — Truchseß s. Backum
— Hofkammer A 177, A 532
— — Generaleinnehmer s. Geyr
— — Kämmerer s. Backum
— Hofrat u. Hofkanzlei 323, 407, 411 (Registratur)
— — Hofratspräsidenten s. Gymnich, Nesselrode
— — Hofratsdirektor s. Schönhoven
— — Hofräte s. Achatius, Dercum, Fabritius, Hoesch, Norff, Wagener
— — Hofratsregistrator s. Broel
— — Kanzlei- u. Lehndirektor s. Lapp
— Kölnischer Krieg 168, 261, A 14
— Land bzw. Territorium 89, 283 (Deskription), 299, 355 (Truppen), A 251 (Bekanntmachungen), A 254 (Zoll), A 297 (Garderegiment), A 563
— — Landwehr 191, 285
— — Unterherrschaft s. Buchholz
— Landstände A 82
— — Landtage 442, A 154, A 248—250, A 262, A 296
— — Landsekretär s. Fischer
— Lehnswesen 35, 98, 199, 431 (Dosselen), 439 und 469 (im Gericht Werl)
— — Lehndirektor s. Kempis

— — s. Issumer Turm, Latum, Sollbrüggen
— Offizialat u. erzb. Kurie 6, 13, 16, 17, 41, 72 (Gericht), 336, A 540, A 541 (Gericht), A 547, A 575
— — Offiziale s. Falconieri, Kempis, Simonetti
— — Notare s. Aldenrait, Arwylre, Deghen, Gymnich, Curia, Myse, Neuss, Siegburg
— — Prokurator s. Reys
— — Schreiber s. Gumpertus
— Tafelgut A 179
— — s. Nauenhof zu Latum
2. Klöster, Stifte u. Kirchen
— Stift St. Andreas A 484
— — Dekan 5, 190
— — Kapitel 190
— — Kanoniker s. Wilhelm
— — Scholaster s. Branssel
— — Sylvester-Altar, Vikar s. Roicks
— Stift St. Aposteln, Kanoniker s. Kleppinck, Schwengerus
— Augustiner 364
— Bettelorden, vier 30
— Dominikaner 364
— Domstift u. Domkapitel 19 (Offizial), 70 (Kirchenfabrik), 116, 161, 268, 323, 347 (Kanonikerhaus), 361 (Siegel), 391, 406, 468, A 177, A 505
— — Propst 198, 268, 411
— — Dekan 116
— — — s. Sayn
— — Domicellar s. Fugger
— — Kanoniker s. Geyr, Kempis, Weichs
— — Dombäckerei 347, A 191
— — Domhof A 192
— Franziskaner-Rekollekten 364
— Franziskanerinnenklause St. Vincenz A 539
— Stift St. Georg A 18
— — Kanoniker s. Heinsberg
— Stift St. Gereon 7 (Satzungen), 23 (Praebenden), 70 (Immunität, Liebfrauenbruderschaft, Offizianten)
— — Propst Otto (1340) 12
— — Dekan u. Kapitel 6, 7, 16, 19, 25, 163
— — Scholaster s. Leydis, Suderlande
— — Kanoniker 70
— — — s. Dimerius, Hallberg, Cluyten, Slebusch, Stalburg, Wickrath
— — Prokurator s. Curia
— — Vikar s. Brilon
— — Kirche 6, 70, 157
— Stift St. Cäcilia A 494
— Kapuziner 364
— Karmeliter 364
— Karmeliter in der Schnurgasse 364
— Karmeliterinnen in der Kupfergasse 364, A 193
— Pfarrkirche St. Columba 364
— Stift St. Kunibert 3 (Kapitel), 222 (Siegel)
— — Kanoniker s. Vyssenich
— — Vikar s. Grutz
— Machabäer-Kloster 393
— Maria-Ablaß 6
— Stift St. Maria im Kapitol 130 (Äbtissin), 324 (Lehnswesen), 364
— — Äbtissin s. Wendt
— — Subsenior s. Xylander
— Stift St. Mariengraden 127 (Offizial), 138 (Immunität), 457, A 473, A 483 (Kapitel)
— — Dekan s. Busch, Gereon, Girami, Gräffinger, Gropper, Horn gen. Goldschmidt, Lupert, Pütz
— — Kanoniker s. Busch, Gerard, Henricus, Hittorff, Middendorff, Wirtz
— Martires,, Kirche ad, Pastor s. Cluyten
— Minoriten 192, 364
— St. Quintin 157
— Kloster Weiher A 494
3. Stadt
24, 140, 256, 267 (Gottestracht), 283, 307, A 103, A 169, A 170, A 246 (Rhein. Appellationsgerichtshof)
— Amtmann s. Averdunck
— Ausstellungsort von Urkunden 244, 282, 327, 347, 386, 411, 444, 463, 466, 468, 487
— Bürgermeister s. Kruft
— Bürger s. Boichholtz, Fedderhenn, Verheiden, Haller, Herkenrath, Kessel, Ricolphus, Weyß
— Gericht A 546
— Rat, Ratsherren s. Flor, Fuchs, Hallberg
— Währung 7 (Denare), 59 (Weißpfennige)
**Cölsch** (Colch) Joh. Wilhelm 413, 419
**Coenders** Joh., Bürger zu Kalkar A 414
**Coenen** Peter, Schöffe zu Linn (1711—22), 221, 334
**Königs** (Koe-) A 134, A 137 (Joh. Peter), A 596 (E.)
**Köngernheim** s. Gau-Köngernheim
**Körber** Henrich, Revisions- u. Appellationsgericht-Prokurator (1703—24) 323, 348, 359
**Körrenzig** (Koerrentsich) [Kr. Jülich] Herr zu s. Wessum

**Körschenhaußen** Sybilla Cath. 443
**Cofferradt** Stephan, Vikar der Marien-Vikarie zu St. Tönis (1692) 304
**Kogel** Joanna 303
**Kogelnberg** (Koglen-) [Stadt Volksmarsen, Kr. Wolfhagen] Amt 431
**Kohl** Johanna Maria 365
**Kohlenhof** A 117
**Kock** (Cock) Hermann, Priester 75
— Joh. 270
**Cocij** Johann Oswald Arnold, cand. jur. 351
**K(o)lberen** Pauwels to, Bürger zu Kempen 54
**Colsch** s. Cölsch
**Koldewey** Familie A 426
**Colenbergh** s. Kollenburg
**Kolich** s. Euskirchen
**Kolcke** Haus 362
— Peter opm 362
**Kolckmann** Eberhardt, Ratmann der Stadt Essen (1619) 179
**Collenbach** Frantz Rudolph, Statthalter des Richters zu Aachen (1738) 383
**Kollenburg** (Colenbergh) bei Willich s. Quadt
**Colli** (Coli) Freiin v. s. Hallberg
**Koman** Joh. 49
**Commer** Matthias, Pfarrer zu Sinzenich (1569) 130
**Commerscheid** Margarethe 454
**Convent** Veytt 191
**Conradi** Christian, Notar (1668) 272
**Conrads** Johann, Armenprovisor zu Linn (1631) 187
**Conradts** Johann 279
— Peter, Schöffe zu Uerdingen (1651) 224
**Consbruch** Hen., Sekretär 240
**Contzen** [?] Johann Frantz, Lic. jur., Landgerichtsschöffe u. Bürger zu Werden (1720) 351
**Kopp** Christian A 119
**Kopstadt** Johann Henrich, Dr. utr. jur., Ratmann der Stadt Essen (1726) 362
**Korfhous** Hermann gen. 16
**Cornarens** Henr. v., Schöffe zu Issum (1683) 294
**Cornely** Petrus gen. Engels, Schöffe zu Zülpich (1662) 256
**Kornelimünster** [Kr. Aachen] Abtei 251, 305
— — Mönch s. Backum
**Korschenbroich** [Kr. Grevenbroich] Schützensilber A 627
**Corschoven** Joannes Franciscus Josephus, Kanoniker des Stifts St. Paul zu Worms (1735) 379
**Cortenbach** Johan Wilhelm v., Erbvogt der Stadt Roermond (1634) 193
**Kortenbroick** Gut im Ksp. Olfen 75
**Kosent** Helena 301
**Cosman** Joan Herman, Gerichtsschreiber zu Linn (1718) 346
**Kouysse** Gertrud gen., Bürgerin zu Zülpich 15
**Koulen** Erbe in Fischeln 434
— Adelheid 434
**Kouleshausen-Hof** zu Glindholz 447
**Courtenbach** v. A 22
**Courth** August, Justizrat A 102
— J. N., Notar (1792—1845) 476, A 11, A 101
**Cox** Joan Gerard, Rat des Hofes im geldr. Oberquartier, Lehnsstatthalter (1708) 329
**Kraemer** Joan. Henr., Notar (1751—59) 414, 429
**Crain** Agent der Landstände s. Hallberg
**Cracau** (Craickauwe) [Stadt Krefeld] Burg A 591
— Drost zu s. Honseler
**Kranenburg** (Crannenborg) [Kr. Kleve] Richter zu s. Wachtendonk
— Schlüter zu s. Horst
**Cranenburg** im Amt Ratingen 255
**Krantz** Ferdinand 305
**Krantzmans** Gerhardtt und Liestgen 171
— s. Immenkahr
**Kraußen** Paul A 546
**Krautstein** Haus in Aachen 412
**Krauwels** Henrich 85
**Crebbers** Henr., Sekretär 237
— — 287, 296
**Krechting** [Kr. Borken] Haus A 266
**Creele** s. Kriel
**Krefeld** (Crevelt, Creyvelt) 68, 90 (Amt), 328, 420, 482, 483 (preuß. Krefelder), A 9, A 58, A 117, A 168, A 609—611 (Familien), A 612—615 (Kirchenbücher), A 618 (Beamte)
— Bürgermeister s. Heydweiler, Kladders
— Herrlichkeit, Stadt- u. Landgericht, 420 (Statthalter u. Schöffen, Rennen-Weg), 482 (Grenzstein am Gericht)
— — — Sekretär s. Stempel
**Kreyvenne** Torfvenn bei 12
**Kreitz** Gertrud 335
— — Theodor, Schöffe zu Uerdingen (1780) 455
**Kremer** (Cre-) Henrich 187

— Joh. 89
— Joris, Kirchmeister zu Dülken (1449) 59
— Maeß 147
— Tilman 89
**Cremers** Erbe 425
— Peter 395
**Kreuvels** s. Krülls
**Creutz** M. A 596
**Kreuzberg** (Creutz-) [Kr. Ahrweiler] kurköln. Lehen, Herrlichkeit 407, A 294
— — Herr zu s. Leerodt, Quadt
**Kreuzweg** zu Dülken 155
**Kriegshoven** (Kriegßhoeven) [Gem. Swisttal, Rhein-Sieg-Kr.] s. Metternich
**Kriel** (Creele) [Stadt Köln] 25
**Krickenbeck** (Kreken-, Kriecken-, Crieckenbeeck) [Kr. Kempen-Krefeld] Amt und Gebiet 399
— — Schultheiß s. Wevelinghoven
— — Dechant bzw. Erzpriester s. Hollanders, Wiritt
— -er Hof in Grefrath 325, 399
— Giertraud v. 216
— Reynart van, gen. Spoir (1508) 78
**Croc** Joh. Mairt du 280
**Crompvoet** Hendrich 296
**Krompfors** (-pfortz) Till, Schöffe zu Swalmen u. Asselt (1582—1619) 151
**Cron** Joh. Wilhelm, Notar (1692) 305
**Kronenburg** [Kr. Schleiden] Herr zu s. Marck
**Krop** Margaretha 378, 314
**Kroppach** [Westerwaldkr.] Sayn'scher Schultheiß s. Brender
**Krosch** Peter, Rektor der Vikarie BMV zu Kempen A 514
**Krüchten** [Ober- oder Niederkrüchten, Kr. Erkelenz] Flurname s. Hoogenvelt
**Krülls-Hof** (Kreuvels) im Amt Krefeld 90
**Crümmel** Joseph 456
**Kruft** Peter Nicolaus v., Bürgermeister zu Köln (1704) 324
**Cruichten** Matthis van, Schultheiß zu Swalmen u. Asselt (1611) 151
**Cruyckenborg** s. Fourneau de
**Krull** Henr. 255
**Krumbach** Laurentius Joseph, Maria Joseph und Odilie 383
**Kruithoven** (Kruethaeffen) Engelbert van, Schöffe zu Linn (1494) 74
— Herman van 89
— Joh. van, Bürger zu Uerdingen, und Hylken 77
**Krumegge** Gut im Ksp. Angerlo 58
**Krupp** (Krup) Arndt, Ratmann der Stadt Essen (1619) 179
— Arnold, Dr. utr. jur., Ratmann der Stadt Essen (1726) 362
— F. 362
**Kruwels** Länderei 146
— Class 146
**Kudenbecke** (Kudin-) s. Kutmecke
**Kügelgen** Karl Anton Matthaeus, Vikar der Joseph-Vikarie in Kempen 428, A 514
**Kuelgen** Detherich, Schöffe zu Zülpich (1662) 256
**Küntzen** Drieß 368
**Küpper** J. C. A 190
**Kürten** [Rhein.-Bergischer-Kr.] Pfarrer s. Vliege
**Küsters-Gut** zu Wadewegen 439
**Küthenfeld** Flur zu Vennikel 455
**Kuhlen** Friederich auf der 254
**Kuick** Jacob 382
**Cuypers** Jan und Thys 287
— Thonis 287, 296
**Kucko** 19
**Culemborg** (Keulenbergh) Graf v. 159
**Kuliß** Degenhartt 199
**Kupers** Matheiß, Vorsteher zu Oedt (1696) 310
**Kupeß** Peter, Geschworener des Ksp. Süchteln (1669) 276
**Cupper** Joh. Peter, Gerichtsschreiber zu Wanlo (1662) 255
**Cuppers** Christian 283
**Curia** Gerard de, Notar der Kölner Kurie u. Prokurator von St. Gereon in Köln (1353—55) 16, 17
**Kurl** (Kurlare) [Stadt Dortmund] Pfarrer s. Werinbold
**Curlis** Joh., Pfarrer in Lank (1639) 211
**Kurpfalz** 164 (Lehen), 375 (Hofkammer), 472
— Hofrat s. Hertmanni
— Minister, Hofkanzler bzw. Regierungsrat s. Hallberg
— Pfalzgraf Carl Ludwig (1652) 375
— Rat s. Schonberg
**Kursachsen** Gesandter am Hof s. Hallberg
**Kurtrier** Obermarschall s. Leyen, v. der
**Kurtze Hecke** Flur zu Bockum 341
**Kurtzrock** v. A 193
**Cusinen-Burgs-Hof** zu Efferen 324
**Custodis** Joann Ferdinand 455
**Kutmecke** (Kudenbecke, Kudinbecke) [Stadt Soest] 16
**Kutzgens** Hof 85

— Joh. und Stina 85

L

**Laahr** Agnes 91
**Laeck** Gerhardus te, Kanoniker in Xanten u. Bielefeld (1667) 270
**Laenstein** (-sthein) Arnolt van, Schöffe zu Bonn (1437) 54
— Peter v., Schöffe ebd. (1461) 63
**Laer** Andreas to 33
**Laetem** s. Latum
**Lavenich** [= Linzenich] s. Morshoven
**Lahn** 286
**Lahnen** Johann Reinhard v., Bürger von Frankfurt 357
**Lahr** Anna, Joh. und Catharina 206
**Layerts** Helena 349
**Laitheim** s. Latum
**Lambach** Hof 170
**Lambertz** Jacob, Ratmann der Stadt Essen (1619) 179
— Justiz-Kommissionsrat A 207
— Leonard Joseph v., Schöffe zu Aachen (1734—55) 378, 383, 413, 414, 419, 423
**Lambsheim** (Lams-) [Kr. Ludwigshafen] 86, 95
**Landemans** Mery 253
**Landsberg** (Lansbroich) [Stadt Essen] Richter s. Doenen
**Landskron** s. Hirtz
**Landwers** Wernher 358
**Langen** Joh. 206
**Langenacker** Laurentius 329
**Langenbroch** Flur zu Aachen 314
**Langendonk** [Kr. Geldern] Haus 193
**Langendorff** Ludovicus, Prokurator des Aachener Gerichts (1729) 365
**Langenfeld** (Lange-, feldt) [Kr. Geldern] s. Spee
**Langenradt** 146
**Langens** R. A 23
**Langerak** (-rack) [niederl- Prov. Zuidholland] Frhr. v. s. Boetzelaer
**Langheck** Flur zu Haaren 303
**Langst** (Langenseest, -seeß) [Stadt Meerbusch, Kr. Grevenbroich] Hof des Neusser Quirinusstiftes 187, 197, A 18 (Nauen)
— — Latengericht 471
— — — Schultheiß 187, 197
— — — Laten bzw. Schöffen 187; s. Reinsch, Stock
— Honschaft A 189
**Languit** s. Lanckquit
**Lanck** Herr 310
**Lank** (Lanck) [Stadt Meerbusch, Kr. Grevenbroich] 444, A 172 (Weistum), A 182 (Schulmeister)
— Honschaft A 188, A 189
— Schöffen s. Kempers, Schutenn
— Kirchliches, Vikarien u. Vikare 261 (Marien), 342, A 97 (Mutter Gottes)
— — — s. Mortiers, Wilhelm
— — Kirche, Ksp. und Pfarre 34, 129, 175, 261 (Siegel), 275, 334, 336, 400 (Meistbeerbte), 420, A 109, A 171, A 174
— — Kirchmeister s. Erppes, Herbertz
— — Küster s. Käßelschläger, Ratmächer
— — Pfarrer 261, 400
— — — s. Atzerath, Curlis, Reineri, Spickernagel
**Lanckfurt** s. Lanckquit
**Lanckquit** (Lanckfurt, Languit) s. Velbrück
**Lansbroich** s. Landsberg
**Lanßberger Hof** 170
**Lantzberg, van** Joh., Ritter (1402) 30
— Margrete, Frau des Herm. v. Schlickum (1402) 30
**Lapp** Dr., kurköln. Rat (1664) 264
— Henr. 415
— Joseph Clement, Dr. jur., kurköln. Kanzlei- u. Lehndirektor, Amtmann zu Liedberg (1752—62) 418, 427, 431
— Unterförster A 185
**Lappen** Peter 340
**Latum** (Laetem, Laitheim, Laithem, Lathem, Lathum, Lathumb) [Stadt Meerbusch, Kr. Grevenbroich] Haus und Rittersitz, kurköln. Lehen 52, 53, 101, 103, 126, 129, 152, 169, 172, 175, 178, 210, 211, 226, 227, 229, 248, 263, 264, 321 (und Dorf), 334, 360, 388, 398, 400, 411, 427, 438, 446, 448, A 99, A 100, A 107, A 129, A 204, A 211—213, A 216
— — Herren zu s. Backum, Bawir, Hausen
— Hofgericht des Neusser Quirinusstiftes 254
— — Schultheiß s. Berg
— Honschaft 85, A 172 (Burgänge, Holzgraf), A 188, A 189 (Brücke)
— — Nauenhof 361, 471 (Bernims-Gut)
**Laubach** [Kr. Düsseldorf-Mettmann] s. Eller
**Laudolf** Wilhelm Ernst v., Amtmann zu Dyck (1648) 220
**Lauersfort** (Lauerstorff, -forth) Haus [Kr. Moers] s. Eyll, Proyt

**Lauven** Leonhard, Pfarrer in Kempen (1733) 373
**Lauvenburg** (Lovenberg) [bei Kaarst, Kr. Grevenbroich] s. Kalkum gen. Lohausen
**Lauffenberg** Joh. 414
**Lauschen** Paulus, Schöffe in Hüls (1699) 313
**Lechenich** [Kr. Euskirchen] Amt 255
— — Amtmann s. Spies von Büllesheim
**Leerodt** v. L. zu L. A 390
— — Ludwig Lambert Lothar, Herr zu Waldenrath, Issum, Mörmter, Kreuzberg, Rurdorf, Heyden, Bergerhausen, Bettendorf, Welz, Blyth u. Nothberg, Amtmann zu Heinsberg (1748) 409, 410; s. Frau Maria Francisca v. Dorth
— — Maria Catharina Francisca Clara Antonetta, Dame zu Issum u. Mörmter, Frau des Georg Ludwig Edmund v. Blanckart (1783 †) 465, A 296, A 298
**Leeten** Peter A 9
**Leventhall** s. Lievendael
**Lehmann** 344
— Alexandrine A 112—115
— Barbara A 112—114
**Leydis** Wilhelm de, Scholaster an St. Gereon in Köln (1483) 70
**Leyen, von der** zu Kreuzberg 407
— Damian Hartard, Propst zu Xanten, Herr zu Blieskastel u. Burrweiler (1667) 270
— Carl Caspar, zu Saffig, kurtrier. Rat u. Obermarschall (1703 †) 324
**Leyen, von der** Familie in Krefeld A 9
**Leimgardt** Tilman 179
**Leinster** [Burglinster in Luxemburg?] 315
**Leitmeritz** [Tschechoslowakei] Kanoniker zu s. Horst
**Lemmen** Hofkammerrat (1739) 386
— Wilhelm, Schöffe zu Kempen (1730) 368
**Lenders** Leonard Joseph A 130
— Wilhelm, zu Dilborn A 130, A 213, A 218—224
**Lengsdorf** [Stadt Bonn] A 202
**Lenichusen** Hermann v. (1371) 21
**Lennep** [Stadt Remscheid] Dorfer Honschaft A 567
**Lenselinx mayt** Flur in Ksp. Hengelo 104
**Lensser** Hans 86
**Lentgens** Driess, Schöffe zu Friemersheim (1567) 125
**Lentzen** 344
**Leon** s. Spanien
**Lepelers-Hof** zu Oedt A 545
**Lepper** Peter, Gerichtsschöffe des Amtes Jülich (1783) 463
**Lerbach** (Leir-) [Stadt Bergisch-Gladbach, Rhein.-Berg. Kr.] Burg s. Steinen
**Lesecque** Joh. Wilhelm, Schöffe zu Linn (1729—31) 367, 371
— Wilhelm, Schöffe ebd. (1713) 340
**Lessenich** [Kr. Euskirchen oder Stadt Bonn] Herr zu s. Matlar
**Letten** Peter v. der, Prediger-Adjunkt zu Mörmter A 421
**Leuchte** Lehen bei Rinsbeck 142
**Leuffen** Godefrid 434
**Leupell** Herm. vangen A 554
**Leuth** Adam, Schöffe zu Hachenburg (1571) 132
**Leutzerodt** s. Lützenrath
**Leuwen** Wilhelm vander 90
**Lewen** Wilhelm, Schöffe zu Moers (1667) 271
**Lewenburgh** s. Löwenburg
**Lewendall** s. Lievendael
**Lewenstein** Margreth v. 132
**Lexa** Stadtgerichtsschreiber zu Mainz (1796) 480
**Libermé** Johanna v. L. gen. van Weyms, Frau des Dederich v. Hirtz gen. Landskron (1530) 84
**Liberniez** Jehan 154
**Liblar** (Lyb-) [Erftstadt, Kr. Euskirchen] Herr zu s. Wolff v. Metternich
**Liedberg** [Kr. Grevenbroich] A 282
— Amt A 572
— — Amtmann s. Gymnich, Lapp
— — Vogt u. Kellner s. Gruben, Nydeggen
— s. Anrath
**Lichnowsky** Louise Gräfin v., Frau des Constantin v. Hallberg A 121, A 141
**Lievendael** (Lewendall, Leventhall) [bei Wevelinghoven, Kr. Grevenbroich] 24, 65 (Pfandschaft)
**Lieck** Johan van (1441) 56
**Liekische** später Appellische Haus zu Mainz 480
**Liemers** (Li-, Ly-, -mersch) Amt 107, 180, 233
— — Amtmann s. Wylich
**Lieu** Joh., Jehenne und Margriete du 154
**Lilienfeld** Edelherr v. s. Stößer
**Limburg** [Belgien bzw. Niederlande] Territorien A 580
— s. Neuenahr
— Franz v., Hauptmann A 533

**Limpens** Caspar Aloisius v., Schöffe zu Aachen (1751—57) 413, 426
**Lindemans** (Lyn-) Gerhardt, Schöffe zu Swalmen u. Asselt (1582—1619) 151
— Heinr., Schöffe ebd. (1582—1611) 151
— Nelis, Schöffe ebd. (1611—19) 151
**Linde-Latbank** in der Herrlichkeit Elmpt 218, 243, 329, 430, 432, 435, 451, 464, 466
**Linden** Joh. ther, gen. von Neuss, Notar (1494—1508) 74, 79
**Lingenbring** Arnold 341
**Linn** [Stadt Krefeld] Amt bzw. Land 34, 52, 74, 80, 89, 90, 102, 129, 161, 275, 293, 312, 342, 361, 393, 425, 441, 447, A 15 (Linn-Uerdinger Landzoll), A 173 (Mensurationsbuch)
— — Amtleute s. Haes, Norprath, Quadt
— — Amtsverwalter s. Bongartz
— — Burg u. Schloß 111, 209 (Burggraf)
— — — Burglehen 98; s. Issumer Turm
— — — Schloßvikarie 114, 442
— — Kellnerei bzw. Oberkellnerei 186, 342, 361, 425, 441, 442, A 148
— — — Kellner bzw. Oberkellner s. Lodwichs, Moer, Otten
— — Hals- bzw. Schwertgericht von Stadt u. Amt 98, 442 (Ortsbezeichnung), A 20, A 172
— — — Gerichtsschreiber s. Gerlatzen, Hamicholt, Heyegg, Cosman, Molanus, Moras, Reuffer, Scheiffgens, Schlößer
— — — Schöffenamt 52, 77, 85, 89, 96, 99, 111, 114, 131, 146, 148, 168, 176, 186, 187, 189, 191, 199, 222, 223, 245, 269, 279, 291, 306, 335, 340, 341, 367, 392, 415, 425, 442, 474
— — — Schöffen s. Arntz, Beck Breymt, Brochman, Broicke, Brugger, Busen, Dick, Drinker, Fischer, Gygel, Gütten, Haußmans, Hoiffsmit, Horst, Horster, Huysken, Huppertz, Jordens, Kirskens, Koch, Coenen, Kruithoven, Lesecque, Maesken, Mantt, Meyfisch, Muermecher, Muntgens, Pelser(s), Reinertz, Rynnen, Schick, Schmitz, Schouenbergh, Sluen, Spies, Streidthoven, Wienges, Wiger, Wirichs, Wolter, Zeppenfeldt
— — — Schultheiß s. Erlenwein
— Stadt bzw. Gemeinde 89, 101, 103, 114 (Erbrecht), 126, 129, 203 (Mühlenbach), 211, 219 (hessischer Gouverneur), 221, 248, 264, 267, 274 (Bürgerm. Schöffen u. Rat), 285, 293, 342 (Maß), 390, 392, 415, 442 (Linnische Kuhlen), A 15 (Kohlplatz, Stadtrat), A 22, A 168 (Einnahme durch Franzosen), A 190
— — Arme 187 (Provisoren), 342
— — Bürger s. Reinertz
— — Bürgermeister bzw. Unterbürgermeister s. Dick, Fischer, Haußmans, Reinertz
— — Flurnamen s. Bist Kuhlen, Elt, Hamm, Loebroich, Löhe, Rheinfeld, Rodt, Steinacker
— — Stadtbefestigung 89 (Rheinpforte u. Stadtwall), 189 (Brochwall)
— — — Steinpforte 114, 442
— — Straßen u. Wege 74 (Kruithoverstr.), 291 (Kreuzweg), 335 (Broichstr.), 442 (Hohe Weg, Kohlenweg)
— — — Reigerstr. 114, A 157
— — Währung 245, 269
— Kirchliches, Pfarrkirche 374, 442, A 148 (Kreuz-Altar)
— — Pfarrer u. Pastorat 415; s. Gütten, Reinsch
— — Kirchhof 442
— — Vikarien, St. Georg 374, A 426
— — — Schloß-Vikarie 442
— — Priester s. Sluyn
**Linne** (Lyn-) [niederl. Prov. Limburg] 156
— Herman van, Bürger zu Roermond 156
**Lintell** Joh. van, Knappe (1502) 75
**Lintfort** [Kr. Moers] A 553
**Lintorf** [Kr. Düsseldorf-Mettmann] A 5
**Linz** [Kr. Neuwied] Zollschreiber s. Burman
**Linz** an der Donau 477
**Linzenich** (Lintze-, Lavenich) Joh. van L. gen. van Morshoven und s. Frau Elisabeth v. der Porten, Witwe des Clais van Boedberg (1542) 90
— Joh. Arnold v. (1619) 178
**Lyon** A 607
**Lipp, v. der** Aufführung „Die Narren des Grafen" A 490
— s. Hoen
**Lippe** Amtmann zur s. Steinberg
**Lipperheide** (Lyp-) Joh. [v.], zur Scharlingh (1597) 161
— Witwe v. s. Hundt
**Lobberich** [Kr. Kempen-Krefeld] Ksp. A 581
**Lobos** [bei Diest, belg. Prov. Löwen] Herr zu s. Geloes
**Lobrecht** Margaretha v. 375

**Lochem** [niederl. Prov. Gelderland] 9 (Pfarre), A 276 (Schultheißenamt)
**Lochums-Haus** zu Issum 349
**Lodwich** Henr., Meister zu Kempen 64
**Lodwichs** Joh., Kellner zu Linn (1542) 90
— Mauritz, Salerbe des Eltbusches 131
**Lodwichß** Thoeniß 114
**Loe** im Lande Moers 90
**Loebroich** bei Linn 79
**Löveling** (-lingen) [Kr. Grevenbroich] 259
**Lövenich** [Kr. Erkelenz?] Dorfschaft u. Schöffengericht 289
— Herr zu s. Hanxler
**Loevenich, von** (1802) A 3
**Löhe** auf der, bei Linn 264
**Loel** Willem van 22
**Loen** (Los) Anna Maria v., Mater des Annuntiatenklosters zu Andernach (1685) 297
— Joh. van, Herr zu Heinsberg u. Löwenburg (1441) 56
— Mechtildis v., Frau des Gottfried v. Heinsberg u. Blankenberg (1307) 8
— s. Vorst, v. der
**Loepelen** Herman van, Schöffe zu Geldern (1432) 50, 51
**Loer** Peter, Rektor des Dreikönigenaltars zu Kempen (1568) 127
**Löringhof** (Torinckhoff) [Kr. Recklinghausen] s. Freitag
**Loesen** s. Lohausen
**Loeßkens** Jasper und Leen 96
**Löwen** [Belgien] A 170
**Löwenburg** (Lewenburgh) [Rhein-Sieg-Kr.] Amtmann zu s. Velbrück
— Herr zu s. Loen
**Löwenstein-Wertheim** Dominicus Marquardus Reichsfürst zu (1721) 354
**Lovenberg** s. Lauvenberg
**Lohausen** (Loesen, Lohusen, Losenn) s. Kalkum gen. Lohausen
— Wilh. v., Junker (1402) 30
**Lohbusch** A 172
**Lohe** v. 220
— [Haus bei Werl] s. Wrede
— Henrich v. 257
**Loyf** Dederich, Ritter, Herr zu Gladbach, und s. Frau Elizabeth (1352) 15
**Lom** Gerard van, Lic. jur. u. Schöffe der Stadt Roermond (1647) 218
**Lombeck** s. Vorst v. der
**Lommessen** Joan Wilh. Godfrid v. (1780) 456
**London** A 598
**Longerich** J. A., Gerichtsschreiber zu Dyck (1740—56) 387, 424
**Lorang** Philipp 404
**Los** s. Loen
**Losen** Hof 318
— Peter, Schöffe im Kehn u. zu Anrath (1701—11) 318 (und Etgen), 337
**Losenn** s. Lohausen
**Losgen** Heinrich, Pfarrer zu Bockum (1667 †) 270
**Lossenn** Drutgen und Wilhelm 176
**Lottum** [niederl. Prov. Limburg] s. Wylich
**Lubbers** Herm. A 351
**Ludwig** Joh. Paul A 273
**Lüdinghausen** (Ludinchusen) [Kr. Lüdinghausen] Ksp. 93
**Lülsdorf** (Lulstorff) [Gem. Niederkassel, Rhein-Sieg-Kr.] Amtmann s. Velbrück
**Lüning** Joh. v., Amtmann zu Monheim (1662) 258
**Lürwald, v.** (Luer-, -waldt) Dietrich Christoff (1710 †) 332
— Joachim Alardt (1669) 277
— Joh. Adam (1699 †) 277
— Philip Alard (1710—29 †) 332, 366
— Wilhelm Caspar (1729—67) 366, 437
**Lütgendortmund** [Stadt Dortmund] Pfarrer zu s. Abeli
**Lüttich** (Liege, Ludic) 13 (Diözese, Offizial), 45 (Stiftsgebiet), 154, A 114, A 243 (Gericht), A 524 (Generalvikar)
— Bischöfe, Adolf (1345) 13
— — Karl (1770) A 198
— Domkapitular s. Geyr
**Lützen** Schlacht bei 472
**Lützenrath, v.** (Leutzerodt, -radt) Joh., zum Forst, Amtmann zu Windeck (1571) 134
— Wilh., zum Cliff, Erbschultheiß zu Hattingen (1568) 128
**Lugge** Johan Wennemar, Ratmann der Stadt Essen (1726) 362
**Luytgens** Guilelmus Josephus, Kanzler des Fürstentums Geldern u. Lehnsstatthalter (1784) 466
— Hendrich A 554
**Lumey** (Lumy), Frhr. zu s. Marck
**Lundunck** Jakob A 346
**Lunemans** Jurgen 179
**Lupenawer-Hof** zu Efferen 324
**Lupert** Dekan von St. Mariengraden in Köln (1216) 1
**Lurckens** Joh., Pfarrer in Issum sowie Rentmeister zu Issum u. Mörmter (1762—83) 433, 465, A 302

**Lutken-Velthues** Gut 71
**Luxenheim** s. Lüxheim
**Lüxheim** (Lutz-, Lux-, Luxen-) [Kr. Düren] 15, 477, A 129 (Scheidweiler Hof oder Hallbergs-Burg)
— Herr zu s. Hallberg, Hanxler

**M**

**Maaren** Ignatius von 414
**Maas** Peter, Friedensrichter zu Uerdingen A 107
**Maasbree** (Brée, Brey) [niederl. Prov. Limburg] 123 (Mühle)
— Herr zu s. Gelder
**Maaseik** (Maßeyck) [belg. Prov. Limburg] Oberpostamt 445
**Maaß** Wilhelm 349
**Mabrians** Cöhne 314
**Machers** Walber 208
**Maelscharney** (Maelshavens) Hilla, Konventualin des Klosters Engelthal (1461) 63
— Catharina 63
**Maens** Heynken und Wolter des 49
**Märcken** v., Amtmann zu Millendonk A 295
**Maes** 89, A 348 (Gerhard, Helena, Joh., Tillmann, Wilh.), A 349 (Erben)
**Maessken** Joh., Schöffe zu Linn (1508) 79
**Magdeburg** Herzogtum, Vizekanzler s. Stößer
**Mailand** Firmen in A 599, 600, 601
**Mainz** Erzbistum, Erzbischof Carl Philipp (1742) 391
— Dom, Dompropst s. Nassau
— Stadt 480 (Kaufhaus, Stadtgerichtsassessor usw.)
— — Bürger s. Steinmetz
— — Richter s. Schmitt
— — Stadtgerichtsschreiber s. Lexa
**Mack** Clara Maria 256
**Man** Evert die, Schöffe zu Geldern (1432) 50, 51
— Gerit die, Richter zu Veert u. Geldern (1432) 50, 51
**Manderscheid** [Kr. Bitburg-Prüm] Salentin Ernst Graf zu M. u. Blankenheim, Frhr. zu Jünkerath, Herr zu Daun u. Erp, Erbhofmeister des Erzstifts Köln (1673) 283
— Graf zu s. Marck
**Mand(t)** Philipp, Prokurator am Hohen weltl. Gericht zu Köln (1659—64) 247, 263
**Mangelman(n)** Diederich 56 (Frau Jutte), 123, 143
— Joh. 46
**Manmaker** Anna van 181
**Mannheim** 375, 385, 394, 404, 442
**Mansfeld** Karl Graf v., kaiserl. Feldoberst (1586) 156
**Manth** Henrich und Stynckenn 111
**Mantt** Philips, Schöffe zu Linn (1609) 168
**Maria Sand** [Straelen, Kr. Geldern] Augustinerchorherr zu s. Roosen
— Klosterbruder s. Roosen
**Marck** Philipp Graf zu der M. u. Manderscheid, Frhr. zu Lumey u. Serain, Herr zu Schleiden, Kronenburg, Kerpen u. Saffenburg (1602) 163
**Marlé** Dietrich v. (1763) 433
**Marle, v.** Joh. A 343
— Landschreiber zu 's-Heerenberg A 300
**Marnix** Walburg van, Frau zu St. Adelgonde, Frau des Willem van Dorth (1638) 204
**Martens** Gerit, Schöffe zu Swalmen u. Asselt (1654) 237
**Marx** Peter Ludwig 480
**Mas** uppen, Hof bei Kempen 21
**Maßeyck** s. Maaseik
**Massen** Lambert 426
**Mastebroeck** Flur in der Herrschaft Voorst 29
**Mastiaux, v.** Familie A 591
— Amalia, Anton, Caspar Anton, Maximilian, M. J. (Kanoniker) und R. (1791—92) 474
**Mathias** Rentmeister 70
**Matkuel** (Mattkuill) Gut bei Rheinberg 91
**Matlar** (Mattler) Daniell v., Ritter u. Herr zu Lessenich (1385) 24
— Peter 426
**Maubach** Joh. 421
— Petrus Wilhelmus Josephus, Bürger zu Aachen 421
— Sibilla 421
**Mauchenheim** Joh. Henr. Christofel v., gen. Bechtolsheim 239
**Mauritz** Genealogie A 590
**Maurmeister** Lehenartt 135
**Medtman** Derck Augustyn 237
**Meer** Prämonstratenserinnenstift [Stadt Meerbusch, Kr. Grevenbroich] 126, 129 (Siegel), A 22
— — Kellnerin bzw. Klosterjungfrau s. Hausen
— — Meisterin s. Velbrück
— Gobelin to 33
— Heinrich to, Schöffe zu Kempen u. Provisor der Kapelle in St. Tönis (1411) 33
— Hermann ter, Schöffe zu Kempen (1454) 62

— Jacob ter, Schöffe zu Kempen u. Kirchmeister zu St. Tönis (1454)
— Jacob ter 420
**Meer, van der** niederl. Familie, Herren van Alphen A 501
**Meernich** Oberst 325
**Meerwyck** Wilhelm Anthoin van, Baron, Herr v. Kessel u. Rat Coustumier (1760) 43
**Meessen** Prokurator zu Aachen (1757) 426
**Mehler** Peter, Hofschöffe zu Dottendorf (1643) 190
**Meyerinx bleeck** Flur im Ksp. Hengelo 104
**Meyers** Gertruyt 296
**Meyfisch** Willibrord, Schöffe zu Linn (1711—18) 334, 335, 346
**Meicken** Peter 421
**Meilendunck** s. Millendonk
**Meylert** Johan Kleine 410
**Meyntkens** Belen 89
**Meintzbergh** s. Mensberg
**Meyss** Appolonia und Niklos 95
**Meitz** Niklos 95
**Meckenheim** [Kr. Bad Dürkheim] Sebastian v. (1545) 95
**Mekeren, van** Agnes, Witwe des Wilhelm van der Hoevelich (1574) 139
— Gerrit (1574) 139
**Mecklenburg-Schwerin** fürstl. Weinschenk s. Holter
**Menden** [Kr. Iserlohn] Drost zu s. Wrede
**Mengberg** Frfr. zu s. Hoheneck
**Mengede** Engelbert Diederich v. (1770) 439
**Menghius** Joh. Thomas, Vogt u. Schultheiß zu Viersen (1743) 395
**Mennigrather Hof** bei Erkelenz A 100, A 129
**Mensberg** (Meintzbergh) [östl. der Mosel, südl. der dt.-franz. Grenze] Herr zu s. Sayn
**Menzelen** [Gem. Alpen, Kr. Moers] Vogtei 20
**Merbeck** [Kr. Erkelenz] 468 (Laten-Bank, Patronatsrecht, Zehnt usw.)
**Merica** in s. St. Tönis
**Merle** Frfr. v. (1784) 466
**Mernstein** Veit v., Junker (1545) 95
**Merode** (Moe-) [Gem. Langerwehe, Kr. Düren] 112 (Herrlichkeit u. Land), 258 (Wappen)
— Baron v. A 215
— Elisabeth v. (1630) 185
— Francois de, gen. Houffalize (1630 †) 185; s. Witwe Isabella Bertolf v. Belven
— Magdalena, Frau des Emmerich Hurt v. Schöneck (1609) 168
— Rycalt v., Herr zu Oirschot, Hilvarenbeek usw. (1557) 112
— — gen. Houffalize, Herr zu Kalkofen (1557) 112
— zu Petersheim, Wappen 258
**Mertens** Gördt und Jakob 337
**Mertola** s. Schonberg
**Merzenich** (Mertze-) [Stadt Zülpich, Kr. Euskirchen] Herr zu s. Orsbeck
**Meschede** Dietherich v., kurköln. Türwärter (1561) 117
**Meßen** (Messen) Wilhelm Godtfridt, Schöffe zu Aachen (1717—29) 345, 365
**Messmacher** Joh. Schöffe zu Rheinberg (1598) 91
**Metternich** Geill 283
— Gerhart van, zu Niederberg (1552) 105
— Joh. van, zu Kriegshoven, und s. Frau Merge van Zours (1552) 105
— s. Wolff v. Metternich
**Mettesens** Gotsich, Kirchmeister zu Dülken (1449) 59
**Mettmann** [Kr. Düsseldorf-Mettmann] Amt 255
— — Amtmann s. Waldenburg gen. Schenkeren
— — Richter s. Byn
**Metzen** Carl Caspar, Dr. jur., Schöffe des kurfürstl. weltl. Hofgerichts u. des Rats zu Trier (1699?) 315
**Metzkausen** (Metzingkhausen) [Kr. Düsseldorf-Mettmann] Honschaft 255
**Meuntgenß** s. Muntgens
**Meurer** Godfrid, Schöffe zu Uerdingen (1780) 455
**Meuter** Albert, Schultheiß zu Swalmen u. Asselt (1676) 287
— Joh., Schultheiß ebd. (1661) 253
**Meuthen** Johan Wilhelm v., Schöffe zu Aachen (1699) 314
**Mewißen** Joh. 356
**Middachten** Goedert v. 180
**Middendorff** Jacob, Kanoniker an St. Mariengraden in Köln (1568) 127
**Mylander** Herm., v. Wolffrodt, Notar (1568) 128
**Mylius** Franz Gereon, Archidiakon zu Dortmund u. Hamm (1702 †) 322
**Millen** [Kr. Geilenkirchen-Heinsberg] Amtmann zu s. Blanckart
**Millendonk** (Meilendunck, -donck, Mylen-) [Stadt Mönchengladbach] Herrschaft 105, A 281

— — Amtmann s. Märcken
— — Herr v. 409, 410, A 582
— — — Dietherich, Herr zu M., Drachenfels u. Reuland (1571) 135
**Millingen** [Kr. Rees] 180
**Milte** [Kr. Warendorf] 206
Mingels Notar (1780) 461
Mi[r]lar Jacob van [13]38 10
**Myse** Gerard von, Notar der Kölner Kurie (1353—54) 16
**Miselohe** (Mysen-, -loe) berg. Amt, Amtmann s. Wolff v. Metternich
— — Dinger s. Neßelrath
**Mittwegh** Henrich, Ratmann der Stadt Essen (1619) 179
**Moederßheim** s. Müddersheim
**Moelders** Wilhelm, Late zu Issum 115
**Mölen** Peter ter, Schöffe zu Kempen (1454) 62
**Mönchengladbach** s. Gladbach
**Mönnich** Arn. Henr., Sekretär zu Moers (1716—34) 344, 372, 377
**Moer** (Mohr, Moir) Hartmann, Kellner zu Linn, und s. Frau bzw. Witwe Katharina (1494—1508) 74, 77, 79, 131
**Mörder** s. Morter
**Mörmter** (Monement) [Kr. Moers] Herrlichkeit u. Haus 134, 308 (Arme, reform. Kirche, Schule), 309, 363, A 301, A 398, A 422 (Arme)
— — Herr bzw. Frau zu s. Blanckart, Borchgrave, Dorth, Leerodt, Quadt
— — Küster u. Schulmeister s. Cochius
— — Rentmeister s. Kerckhoff, Lurckens (und Pastor)
— — Richter A 422; s. Bonenkamp
— — Wicker v. (1340) 12
**Moerode** s. Merode
**Moers** Land, Grafschaft u. Fürstentum 90, 123, 166, 217 (Beerbte), 236, 238 (Lagerbuch), 257, 328 (Lehen), 452, 481 (Taler), A 55 (Holzgericht), A 64 (Buschdeputierte), A 168
— — Gubernator 238
— — Kriegs- u. Domänenrat s. Muntz
— — Landrentmeister 238
— — — s. Zelst
— — Latenrichter s. Zelst
— — Räte u. Latenschöffen s. Hagenberg, Roermond
— — Regierung 481, A 618
— — — Vizepräsident s. Kinsky
— — Statthalter s. Goor, Eschenfelder, Faessen
— Grafen v., Vincenz, u. v. Saarwerden (1453—79) 67, 166
— — Friedrich, u. Herr zu Baer (1404) 31
— — s. Neuenahr, Oranien
— Stadt 136 (Steinstraße), 166 (Bürger u. Untersassen, Schuhmacheramt, Brand 1605), 462
— — Bürgermeister u. Rat 166
— — — Bürgermeister s. Becker, Berchsen, v. Essen, Faessen
— — Stadt- und Hauptgericht, Schöffenamt 166, 171, 212, 257, 344
— — — Schöffen s. Abels, Baachman, Bekker, Bl., Blanck, Bruckman, Butberg, v. Essen, Gartz, Goddaeus, Gohr, Gulichs, Hertzingh, Jüchen, Caulier, Lewen, Pamphaus(en), Plönis, Püls, Roermond, Schmietz, Scholten
— — — Schultheiß 166, 238, A 618; s. Bekker, v. Essen, Hattstein, Muntz, Steuningh
— — Sekretäre s. Gruntscheit, Mönnich
— Kirchliches, Pfarre A 618
**Moers** Joannes, Notar (1671) 282
— Johan von 223
— die, Wasserlauf in Bockum 205
**Moersen** Con, Geschworener des Ksp. Süchteln (1669) 276
**Mörter** (Mörder, Morter) Dietrich to 33
— Derich to, Kirchmeister zu St. Tönis (1454) 62
— Joh. to, Schöffe zu Kempen (1542) 92
— Peter to 23
**Mohll** Schöffe des Ksp. Süchteln (1669) 276
**Mohr** s. Moer
**Moises** Borch, Jude A 355
**Mocke** Herburd, Kanoniker der Soester Kirche (1353) 16
**Molanus** Aegidius A 426
— Andreas Ignatius Ilbert, Vikar zu Kempen A 516
— Gottfried 267
— — Schöffe zu Neuss (1687) 298
— Henr. Joh., Gerichtsschreiber zu Kempen (1743) 393
— Ja., Gerichtsschreiber zu Linn (1711—14) 334, 335, 340, 341
— Joh. A 426
— Maria Clementina 458
**Molen** Jacob 267
**Molenweg** bei Kempen 92
**Molitor** Paulus, Pfarrer zu Osterath (1651) 225

**Moll** Peter 71
**Momme** Henric 22
**Mommen** Matthias 450
**Monement** s. Mörmter
**Monheim** [Rhein-Wupper-Kr.] berg. Amt, Amtleute s. Etzbach, Velbrück, Lüning
— Petrus, Gerichtsschreiber zu Neuss? (1634) 196
**Monnynckboesch** Flur zu Heinsberg 45
**Monterberg** (Monre-) [Kr. Kleve] A 167
— Kapitel von 12
**Montfort** [niederl. Prov. Limburg] Amt, Lehnsrecht 218, 329, 430, 432, 451
— — Schultheißen s. Swalmen u. Asselt
**Montfort** Rentmeister zu Issum? A 326
**Montkens** Tyel 79
**Montclair** (Muncklar) [Kr. Merzig] Herr zu s. Sayn
**Mont St. Aldegonde** Herr zu s. Dorth
— Frau v. s. Hoen v. der Lipp, Marnix
**Mooren** Joh. Lambert Joseph Hubert, Notar zu Horst und Kantonspräsident zu Roermond (1803) 486, A 427
— Clemens, Bürgermeister zu Oedt A 428
— Sekretär zu Wachtendonk (1734) 376
**Moras** Gerichtsschreiber zu Linn (1665) 267
— J. W., Gerichtsschreiber zu Linn u. Uerdingen (1772—92) 442, 455, 474
**Morenhoven** (Morrenhaffen) [Rhein-Sieg-Kr.] Burg s. Schall v. Bell
— Joh. v., Ritter (1385) 24
**Morian** Gerhard und Wolter v. A 544
**Morien** Johan Henrich, Landgerichtsschöffe u. Bürger zu Werden (1720) 351
**Morsgen** s. Schmidt
**Morshoven** (Morßhaven) [Gem. Tönisvorst] s. Linzenich
— [Stadt Kempen] s. Schaffrath
**Mosters-Erbe** zu Oppum A 17
**Mortel** auf dem, Flur 237
— Joh. Hubert Constantin und Peter Benedikt Anton van de 486
**Morter** s. Mörter
**Mortiers** Aegidius, Vikar zu Lank (1651) 229
— Joh., Notar (1639) 209, 211
**Moss** Philipp Anton v., Schöffe zu Aachen (1780) 456
**Moten** Arnout und Blensse vanden 56
**Mousurc** Flur bei Soest 16
**Mouwe** Heyn und Hill 64
**Müddersheim** (Möderß-) [Kr. Düren] A 263
— Herr zu s. Hanxler
— Kirche 364
**Mühlbracht** s. Bracht
**Mühlen** Gerhard Arnold, Bürgermeister zu Kempen (1778 †) A 461
**Mühlenbroich** im Amt Kempen 368
— Flur zu Vorst 356
**Mühlenwinkel** 372, A 42
**Muelenberg** 208
**Mülhausen** [Kr. Kempen-Krefeld] Kapelle St. Vitus A 529
**Mülheim** 174; Bürgermeister s. Hewmar
— bei Bonn 384
**Müllenark** (Mullenarck) [Gem. Schophoven, Kr. Düren] s. Hanxler
**Müller** (Mulleners, Mullerss) Derick und Mercken 151
— Joh. Caspar, Bürger zu Frankfurt 357
— Joseph, Gerichtsschöffe des Amtes Jülich (1783) 463
— Josepha A 245, A 246
— Justizrat A 103
— Carl Joseph, Reichshofratagent (1798) 485
— Catharina 268
— — 198, 268
— Matthaeus, Bürger zu Gießen, und Catharine 286
**München** 472, 476
**Mündges-Gut** zu Strümp A 117
**Münster** [i. W.] Bistum bzw. Diözese 299, A 454
— — Bischof A 266, A 430
— — Domkirche 206
— — — Domherr s. Smysinck
— — — Werkmeister s. Tunneken
— — geistl. Hof 206
— — — Geheimrat s. Holzer
— — — Notar s. Rodorff
— Stadt 206 (Währung, Kirchspielskirchen)
**Müntz** (Münd) [Kr. Jülich] 463
**Muermecher** Mauritz, Schöffe zu Linn (1532) 85
**Muhlen** Joh. zur 206
**Muys** Abraham 235
**Mulert** Johan, Lic. jur. u. jül. Rat (1591) 157
**Mulertz** Margaretha 157
**Mullender** Leonard 429
— Matthias, Pater des Alexianerklosters zu Aachen 429
**Mulleners** s. Müller
**Mullenkoeven** Hermann, Priester 47
**Muller** Wilhelm 147
**Mullers(s)** Alff, Fighen, Hartman, Henrich, Ilias und Joh. 98
**Mulstro** Johan Wilhelm v., Schöffe zu Aachen (1692) 303

**Munster** Helena Anna und Maria Johanna van 405
**Muntgens** (Meuntgenß, Muntt) Heinr., Schöffe zu Linn (1559—78) 114, 129, 131, 148
— — Salerbe des Eltbusches 131
— — Schöffe zu Linn (1638—63) 205, 221, 223, 225, 248, 262
— Stincken 114
**Muntz** Anthon Werner, Richter in Xanten (1708) 330
— Wilhelm Reinhard, Kriegs- u. Domänenrat, Schultheiß zu Moers (1732—34) 372, 377
**Murers** Henr. 345

N

**Nabercurds** Dieterich, Bürger zu Warburg 142
**Nagel** (-gell) 439
— Matthias v., zu Gaul (1662) 258
**Nagels** A 27
**Nacken** Sibilla 421
**Nassau** Heinrich Graf zu, Dompropst zu Mainz (1437) 54; s. Oranien
**Nauenhof** (Nawen-) zu Latum, kurköln. Tafelgut 361, 398, 446, 448, 471, A 174, A 176—178, A 180, A 184, A 186
**Nauwe** Henr. 420
**Nederseisth** s. Nierst
**Neerlinter** Herr zu s. Trips A 580
**Neersdonk** (Hegken, Nersdunck) [Kr. Kempen-Krefeld] Haus 161, A 543
— s. Aschenbroich
**Neersen** [Kr. Kempen-Krefeld] Schloß A 130
— — s. Virmond
— Gerichtsschreiber s. Stündeck
**Neerß** s. Nierst
**Nehen** Henrich 291
**Nehpheyde** Flur in Vennikel 455
**Neideggen** s. Nideggen
**Neckels** Derych, Schöffe zu Angermund (1566) 124
**Nel(l)mann** Gerhardt und Joh. 179
**Nenninghovens** Margarethe 196, 202
**Nersdunck** s. Neersdonk
**Neßelrath** Joh., Dinger zu Miselohe (1616) 174
**Nesselrode-Reichenstein** Franz Joseph Graf v., Regierungs- u. Hofratspräsident u. Statthalter des Vestes Recklinghausen (1788) 469
**Neuenahr** Adolf Graf v. N., Moers u. Limburg (1582—1608) 166, A 40, A 41
— Walburgis Gräfin v. N. u. Moers (1594) 158
**Neuenhaus** Hof zu Vorst A 548
— Lucia und Peter A 572
**Neuenhauß** (Newen-, -haus) Hof in Hardt/Willich 198, 268
— — Hanß und Hubert 198
— — Hubert, Joh., Caecilia und Wilhelm (Frau Helena) 268
— Jacob 318
— Michel tho 66
**Neuenhofen** (Neuhoff, Newhoff, Nygenhoven, -hoven) [Stadt Krefeld] Haus 176, 186, 273, 306, 474
**Neuenhoven** (Newenhoen) [Gem. Bedburdyck, Kr. Grevenbroich] s. Hundt
**Neuhoff** Anna Elisabeth v., Frau des Johan Jobst v. Dorth (1653) 232
**Neukirchen** (Niekercken) Agnes, v., Frau des Jacob v. der Porten (1597) 161
**Neukirchen gen. Nievenheim** (New-, Nivenhem, Nyven-) A 144
— Arnold Reinhard v., zu Kaldenhausen (1703—52 †) 323, 359, 418
— Joann v. (1767) 436
— Joh. Gisbert v., Herr zu Kaldenhausen (1757—72) 418, 442; s. Frau Lucia Elisabeth v. Falkenberg
— Joh. Gotthard v. (1696) 310
— Carl Christian v. (1772) 442
— Konstantin v., Amtmann in Kempen (1656) 242
— Constantin v. (1772) 442
— Max. Heinrich, zu Raedt A 15, A 519
— Werner van, zu Glehn (1552) 105
**Neukirchen** [Kr. Moers] A 37, A 38 (Kirchliches), A 39 (u. Vluyn, Höfe)
**Neuss** (Nuiss, Nussia) Stadt 135, 196 (Burgbann), 245, 251, 275, 298, 471, A 147
— — Armenprovisoren 199
— — Bürger s. Hermans, Holter
— — Bürgermeister s. Ewaltz (u. Schöffe), Jordans, Klump (u. Ratsverwandter), Spor (u. Schöffe), Stams
— — Flurname s. Niderfeld
— — Maß 11, 197, 342
— — Schöffengericht (hohes weltl. Gericht) 196, 202
— — — Gerichtsschreiber s. Monheim, Sprenger
— — — Vögte s. Horn gen. Goldschmidt, Sibenius
— — — Schöffen s. Gumperts, Haussman, Hoen, Kellers, Molanus, Spies

— — Straßen, Wege u. Gebäude 196 (Hohe Str.), 202 (Groener Weg, Rheintor, Salsstraße, Steinweg), 298 (Oberstr., guldene Wag, Grönenwaltt, Weinbergh)
— — Währung 89, 198
— — Henr. de, Notar der Kölner Kurie (1355) 17
— — s. Linden
— Kirchliches, Alexianer 298
— — Jesuiten 442
— — Klarissen, Äbtissin 298; s. Broich
— — — Beichtiger s. Wolffrath
— — — Schwester s. Bawir
— — Minoriten (Minderbrüder), Konventualen 137
— — — Bruder s. Deventer
— — — Guardian s. Swanenberch
— — Oberkloster A 542, A 573
— — — Prior A 573; s. Süchteln
— — — Prokurator s. Eßen
— — Stift St. Quirin 334, A 18
— — — Äbtissin 269; s. Hochkirchen, Waldbott v. Bassenheim
— — — Gerichts- u. Lehnsschreiber s. Weynacht
— — — Schultheiß 187; s. Streverßdorff
**Newenhofe** Haus uffm, in Warendorf 240
**Newenhoven** s. Neuenhoven Kr. Grevenbroich
**Newenrath** Fricken, Jacob und Lambert 271
**Newrodt** s. St. Tönis
**Nidderveld** Flur bei Uerdingen 224
**Nideggen** (Nei-) [Kr. Düren] Amt, Vogt s. Burgh
**Nydeggen** Joh. Peter, Vogt u. Kellner zu Liedberg A 572
**Niderfeld** Flur bei Neuss 196
**Niderseeß** s. Nierst
**Niederberg** (Nider-, Nidderbergh) [Erftstadt, Kr. Euskirchen] 283
— Herr zu s. Metternich
**Niedervernich** [Gem. Weilerswist, Kr. Euskirchen] Herr zu s. Hanxler
**Niederkrüchten** [Kr. Erkelenz] 468 (Einwohner, Güter, Kaplan)
**Niederlande** Vereinigte, Generalstaaten 165, 169, 181, 201, 300, 317, 445, A 275, A 364, A 552
— Spanische A 580
**Niedermörmter** [Kr. Kleve] A 388, A 389
— Herr zu s. Quadt
**Nievenheim** s. Neukirchen
**Niekercken** s. Neukirchen
**Niep** (Nijpen, Nypen) in der Honschaft Vluyn 212, 236, 452
— Sibilla v. der 481
**Niepbusch** A 11
**Niers** Melioration A 428
**Niersbruch** A 537
**Niersman** Henr., Gerichtsschöffe zu Issum (1719) 350
**Nierßmans** Peter A 343
**Nierst** (Nederseisth, Neerß, Niderseeß) [Stadt Meerbusch, Kr. Grevenbroich] Herrlichkeit 129, 411
— — Gericht 129
— — — Schöffen 129; s. Sluitter, Swithers
— — Höfe 211, 264, 411 (Brandhof)
**Nierstein** [Kr. Mainz-Bingen] Burgkeller zu s. Euler
**Nieuwstadt** [niederl. Prov. Limburg] Bürgermeister usw. 156
— Schultheiß s. Eldern
**Nyenhuyss** Agnes, Ww. des Joh. Spee v. Langenfeld (1542) 91
— Derick, Grietgen und Henrich 91
**Nygenhoven** s. Neuenhofen
**Nijmegen** [niederl. Prov. Gelderland] A 275, A 297, A 557 (Stadt und Reich)
**Nick** Gerhardt uff der, Kirchspielsmann zu Vorst 66
**Nicetius** Abt von St. Maximin bei Trier (1699?) 315
**Nic(o)lass** Jacob, Lehnsverwalter zu Aachen (1752) 421
— — Lehns-Lasse 421
— Rentmeister zu Aachen (1751) 413
**Noever** Gerardt, Gritgen und Peter 395
— — Conr. A 435
**Noeltgen** Peter, Schulmeister in Bockum A 17
**Nönninckhoven** Hof 255
**Nörvenich** (Nour-) [Kr. Düren] Rentmeister des Amtes s. Etges
**Noerpen** Joh. v., Schultheiß [zu Kempen?] (1371) 21
**Nösemes-Hof** im Ksp. St. Tönis 450
**Noy** Bürgermeister zu Issum A 341
**Nols** Anna Gertrud, Professe zu Andernach 297
**Noot** Charles van der, Ritter, Herr zu Hochwoude u. Eertswoude, Kapitän der Vereinigten [niederl.] Provinzen (1621) 181; s. Frau Elisabeth van Dorth
— — (1621 †) 181
**Nordkanal** A 428

**Norff** Henrich Peter, Dekan u. Kanoniker zu Kaiserswerth (1716) 342
**Normandie** A 93
**Norprath** Familie 255
— Wolfgang Günther v., Amtmann zu Linn u. Uerdingen (1677) 288
**Nosen** [?] Wilhelm 89
**Nosenbergh** Joh. 33
**Nothberg** (-bourg) [Kr. Aachen] Herr zu s. Leerodt
**Nottsacker** 146
**Now** Albert, Küster zu Kempen A 505
**Nuiss** (Nussia) s. Neuss
**Nunum** s. Dücker
**Nuspicker** Johan, Schultheiß zu Hachenburg (1571) 132

O

**Obentraut, v.** Frantz Albert, Hanß Michael, Joh. Ernest, Joh. Philipp Friderich und Marsilius Friderich (1699?) 315
**Oberhaaren** s. Haaren
**Oberkrüchten** (Overkruchten) [Kr. Erkelenz] Pfarrer s. Daers
**Oberstein** Georg vom (1603) 164
**Odenkirchen** (-gen) [Stadt Mönchengladbach] 105, 246
**Odernheim** s. [Gau-]Odernheim
**Odilienberg** (Berge) [niederl. Prov. Limburg] Bürgermeister, Schöffen u. Einwohner 156
**Oe** in der, Flurname 151
**Oedt** [Kr. Kempen-Krefeld] 31, 310 (Beerbte, Währung), A 543
— Bürgermeister s. Mooren
— Gericht, Schultheiß s. Arntz
— — Gerichtsschreiber 310
— — Schöffen s. Erbrugger, Gourtt, Heck, Horst, Kambs
— Dietrich v. 250
— Kirchliches, Ksp. und Pfarre A 528
— — — Vorsteher s. Dehmans, Elffus, Gemulhauß, Kupers, Uirnder
— — Kirchmeister s. Pesch, Raede
— — Küster 88, 250
— — Pfarrkirche 80, 138, A 529 (Vikarie St. Anna)
— — Pfarrer u. Kaplan s. Branssel, Bruis, Tritelradt
**Oestram** Gerhart v. 98
**Oestrum** [Stadt Rheinhausen, Kr. Moers] 284, A 37
**Overheid, v.** (-den, -heyde) Anna (1597) 161
— Joh. und Berndt (1550) 103
**Overhus** Cort und Johan v. dem 78
**Overings** Henrich A 535
**Ohrlich** (Oirlich) Hof im Ksp. Hinsbeck 167
**Ohrmann** Joh. Joachim, Oberschultheiß u. dalbergischer Keller zu Bechtolsheim (1603) 164
**Oirschot** [niederl. Prov. Nord-Brabant] Herr zu s. Merode
**Oistheimer Feld** bei Warburg 142
**Oytzacker** (Ottacker) Flur zu Latum 85, 146
**Ole** Dietrich v., Advokat (1355) 17
**Olfen** (Olffen) [Kr. Lüdinghausen] Ksp. 75
**Oliva, v.** Alexander Theodor, Schöffe zu Aachen (1749 — 52), 412, 413, 419
— Martin, Schöffe ebd. (1780) 456
**Olmentzheim** Peter van, Schöffe zu Bonn (1437) 54
**Oolde** (Olde) Herr u. Frau zu s. Dorth, Palant
**Opherdicke** (Hericke) [Gem. Holzwickede, Kr. Unna] 36
**Ophoven** Leonard A 558
— s. Dalheim
**Opilio** Winand und Johannes 19
**Oppenheim** [Kr. Mainz-Bingen] Gefäll-Verweser zu s. Euler
— Oberamtmann zu s. Hallberg
**Oppenhoff** Revisions- u. Appellationsgerichtsprokurator (1788) 469
**Oppum** (Opem, Ophem, Oppen) [Stadt Krefeld] 442, A 17, A 21, A 171 (Geistmühle)
— -er Busch 143
— -er Feld 79, 89, 264
**Oranien** Wilhelm Heinrich Prinz v. O. u. Nassau, seit 1672 als Wilhelm III. Statthalter der Niederlande, seit 1689 König v. Großbritannien u. Irland (1654 — 89) 238, 284, 300
— s. Großbritannien
**Orde** (Oerde) Gertruyt opten 58
— Nenne upten 58
— Werner uff dem und Anna 111
**Orsbeck, v.** (Orß-) 324
— Eremund, Herr zu Wensberg, Wehnn u. Merzenich (1616) 174
**Orsoy** [Kr. Moers] 257, A 33 (Stadt, Orsoyer Berg), A 60
— Schöffengericht 177
**Ortmans** Andriess 314
— Familie A 36
**Ossenbroich** (-broch, -bruke) [Kr. Kleve] Haus 174
— Hynrich van (1547) 98

— Joh. v. (1340) 12
— s. Virmond
**Ossenbrugkh** Caspar, Schultheiß zu Kaiserswerth (1619) 178
**Ossum** (Ossem, Ostenheim) [Stadt Meerbusch, Kr. Grevenbroich] 261 (Kapelle), 390, A 21, A 91, A 117
**Ostenheim** s. Ossum
**Osterath** (-radt) [Stadt Meerbusch, Kr. Grevenbroich] 223, 225 (Schweinemer Pfad), 411
— dompropsteil. Gerichtsschreiber s. Sels
— Pfarrer s. Molitor
**Osterheide** s. St. Tönis
**Osthaus** Johan 240
**Osthoff** Bruno A 344
**Ostlender** Sekretär zu Aachen (1757) 426
**Ostönnen** [Kr. Soest] 439 (Güter, Kirchhof)
**Ottacker** s. Oytzacker
**Otten** Elisabeth A 542
— Heinrich A 583
— Mechtel 433
— Oberkellner zu Linn (1793) A 15
— Theodor, Notar (1337) 9
**Otterstedt** (-stadt) Alexander v. (1663) 260
**Ouffalize** s. Houffalize

P

**Paap** Joann, Schöffe in Hüls (1699) 313
**Paderborn** 386
— Bistum 352
— — Domherr s. Spiegel
— — Generalvikar A 473
— — Offizial s. Holter
— Stift, Erbmarschall s. Spiegel
— — Geheimrat s. Holzer
**Paepel(s)** Heyn, Schöffe des Dingstuhls vur der Hagen (1429 — 32) 45, 49
**Paepen maytken** Flur im Ksp. Hengelo 104
**Päpste** 13, 129, 391
— Benedikt XIV. (1747) 406
— Gregor XIII. (1574) 140
— Innocenz XII. (1694) A 469
— Innocenz XIII. 352
— Clemens XII. (1735) 379
— Sixtus IV. (1483) 70
— Pius VI. (1776 — 77) 449, 453
**Paeß** Joh. A 546
**Pagen** Peter, Schöffe zu Zülpich (1662) 256
— Wilh. 49
**Pagenstecker** Werner 206
**Pagk** Albrecht v. (1532) 86
**Pahem** im Amt Kogelnberg 431
**Payrhoffen** s. Siebenburg
**Pays** Johannes gen. 21
**Pacis Dei** s. Zissendorf
**Palandt** Joh., Dr. jur. 230
**Palant** (-land, -landt, -landth) Adriana van, Frau des Joh. van Dorth (1621 — 53 †) 181, 204, 234
— Anna Christina v., Frau des Wolter de Rode van Hekeren (1682) 292
— Frederich van, Herr zu Hamb (1563) 120
— Friderich Elbert v., zu Eyll (1634) 193
— Joh. van, Herr zu Voorst u. Keppel, Erbherr zu Issum (1558 — 78) 113, 115, 120, 145, 147, A 308; s. Frau Elisabeth van Voorst
— Jan van (1609) A 274
— Joh. Frederik, Herr zu Keppel, Voorst u. Hamb (1653) A 280
— Johan Wilhelm v., Statthalter des Richters zu Aachen (1692) 303
— Carolus v., Schöffe zu Aachen (1692) 303
— Sibilla van, gen. van Hekeren (1578) 145
— Werner v., Erbherr zu Issum (1615 — 38) 173, 182, 193, 194, 204
— — Amtmann zu Rheinberg (1683) 294
— Witwe v. s. van der Horst, Giesenberg
**Pallemer** Reyner, Schöffe zu Emmerich A 320
**Paller** Herr zu s. Hanxler
**Palmertz** Monica, Prokuratorin des Klosters Nazareth in Geldern (1691) 302
**Pamphaus(en)** Johan, Schöffe zu Moers (1612) 171
— Conraedt, Schöffe ebd. (1639) 212
**Pampis** Werner 250
**Papenweg** zu Asselt u. Swalmen 253
**Pappenheim** Regiment 472
**Paris** A 170, A 243
**Pasch** Hof im Ksp. St. Tönis 450
— Jacob 212
— Joseph 452
— Pet. And., Feldmesser 63
**Paschmans-Hof** zu Bergheim 257
**Paß** Cornelíß tho 330, A 321
**Passau** Fürstbischöfe, Hofrat s. Halberg
**Paßmann** (Pass-, -man) Gerard, Gerhard, Godefridt, Henrich, Cecilie, Margarethe, Mattheuiss und Reinartt 196
— Jan 173
**Pauwenelle** Peter 69
**Peelandt** Johannes v. (1421) 35
**Peckelsheim** [Kr. Warburg] s. Spiegel
**Pelden gen. Cloudt, v.** Charlott Sophia, Frau des Frhrn. v. Wyenhorst (1776) 447
— Frhr. A 545

**Pellen** Diederich, Schöffe u. Ratsverwandter zu Uerdingen (1579) 149
**Pelmann** Johann Adolph Arnold, Vogt zu Jülich (1783) 463
**Pelser(s)** Herman, Schöffe zu Linn (1556 — 69) 111, 114, 129, 131
**Pelser** Joan Friedrich v., Schöffe zu Aachen (1752) 416
— Isaac Lambert, Schöffe ebd. (1717) 345
**Pelß** Johannes 78
**Pelzer** J. 474
— Jakob Tillmann, kurköln. Geheimrat A 145
**Pempelfurt** Familie A 5
— Dr. J. G. L. v. [Arzt] A 1, A 5
— Jacob und Joh. Werner v. A 4
**Pernder** Claß 382
**Pesch** Herr zu s. Dorth
— Rittersitz im Amt Linn 393, A 92, A 117, A 211
— — Herr zu s. Hallberg, Hoesch, Hurt v. Schöneck
— in der Herrschaft Millendonk A 281
— Wilhelm up dem, Kirchmeister zu Oedt (1534) 88
**Pescher** zu Bockum 312
— Hof im Ksp. St. Tönis 450
— Anna Margaretha, Gottfried, Hermann und Joan 450
— s. Thören
**Peters** Johannes Laurenzius 374
**Petersheim** (Petters-) [belg. Prov. Limburg] Herr zu s. Merode
**Peterß** Jacob, Bürger in Uerdingen 312
**Petit** Gerardt 329
**Petsche** Dieterich, Bürger zu Warendorf 240
**Pfalz** Kurfürst v. der A 84
**Pfalz-Neuburg** Kurfürst v. A 409
**Pfenningß** Andreas und Joh. 382
**Pferscheim** s. Rephun
**Piecker** Joh. 65
**Pick** Johan, Pfarrer zu Sinzenich (1569) 130
**Picke** Peter 19
**Picks** Catharina 335
**Pilgrum** Stiftung A 460
**Pyll** Dietherich s. Aquis
**Pimpertz** Agnes 223
— Familie A 548
— Joh. 368
**Pirmont** Herr zu s. Saffenburg
**Pirne** Frans van, Bürgermeister zu Aachen (1530) 84
**Pistkin** Werm 154
**Pytt** ingen, Katstätte bei Issum 153
**Plaathen** Drieß und Gritgen 382
**Placapeus** (Placo-) Friedrich, Professe zu Gladbach u. Pfarrer zu Vorst (1623) 183, A 531
**Plankerhof** zu Willich 411, A 186
**Plat** Dederich, Kleriker 88
**Platze** Henrich auffm, Bürgermeister zu Castrop (1665) 266
**Plees** Wilhelm v., Richter zu Didam (1621) 180
**Plenck** Hermann 415
**Plencker** Henrich Wilhelm, Dr. med., Ratmann der Stadt Essen (1726) 362
**Plettenberg** Bertholt v. (1430) 48
— Witwe v. s. Barich
**Plönis** Johan Peter, Schöffe zu Moers (1734) 377
**Plonis** Wolffgang, Pastor zu Dülken (1585) 155
**Plüger** Joh. sen. A 412
**Plucks-Gut** zu Strümp A 117
**Poell** P., Pfarrer zu Wachtendonk (1734) 376
**Poelwijck** (-wich) Herr zu s. Hoeven
**Polen** König Stanislaus Augustus v. (1780) 459
— Gesandter in s. Hallberg
**Polheimer-Hof** s. Rasseler-Hof
**Pollems** (-hems) Elisabeth 349
— s. Balmanß
**Pollemsweide** zu Issum A 353
**Polum** Peter 113
**Poppelsdorf** [Stadt Bonn] 98, A 100
— Herr zu s. Weichs
**Porcher** de la Fontaine, Antoine Francois A 243
**Port** Familie A 30
**Porten(Portzen), v. der** (Pfortzen, Portzken) 261, A 543
— Elisabeth, Witwe des Clais van Boedberg und Frau des Joh. van Lavenich gen. van Morshoven (1542) 90
— Fyken (1479) 68
— Gerart (1479) 68, 90
— Godhard, zum Heyden (1597) 161; s. Frau Anna v. Overheid bzw. Joest Freitag zu Buddenberg
— Griete (1479) 68
— Herman (1479) 68
— Jacob (1597) 161; s. Frau Agnes v. Neukirchen
— Styne, Frau des Rutger v. Backum (1542) 90
— Wynand (1479) 68, 90 (s. Frau Agnes)

**Porth** G. L. A 29
**Portzen** Tilman uff der, Offiziant zu Vorst (1469) 66
**Porz** (Portz) [Rhein.-Berg. Kr.] 213
— Hauptgericht A 568
**Potmans** 224
**Potty** (Poti) Laurenz, Leutnant (1639 — 64†) 207, 264; s. Frau Anna v. Bawir
**Potz** Adam 387
**Prado** s. Amsterraet
**Pram** Antoin 404
**Prang** Schulmeister zu Mörmter A 418
**Preudt** s. Proyt
**Preußen** Gesandter in s. Hallberg
— König in 344, 372, A 387
— — Friedrich I. (1710) 332, 333
— — Friedrich II. (1744 — 67) 399, 437
— — Friedrich Wilhelm I. (1714 — 29) 366, A 56
**Preutt** s. Proyt
**Priesers** Gerhard 415
**Prijskes** Geutzk., Schöffe zu Viersen (1743) 395
**Pricken** Peter 484
**Prynss** Henrick, Schöffe zu Budberg (1542) 91
**Printzenberg** Henrich 443
**Prisac** A 473
**Proff** Conradt, Vogt zu Kaster (1595) 159
**Proyt, v.** (Preudt, Preutt, Proit, Pruedt, Pruitt) Familie A 148
— Henrich (1659) 247
— Herman (1576) 143
— Isenbrand (1651 — 59†) 230, 247, 359, 418
— Josina Witwe v. der Worth (1659) 247, 359, 418
— Junker (1651) 224
— Reinhard, zu Kaldenhausen (1651 — 59) 230, 247
— — v. Lauersfort (1659†) 247
— — (1659†) 247, 359, 418
— Wilhelm (1413) 34
**Püllen** Elisabeth und Henr. 367
**Püls** Johan Caspar, Schöffe zu Moers (1734) 377
**Puers** Th. . . 420
**Pütz** Bernard v. A 460
— Joannes zum, Dekan von St. Mariengraden zu Köln u. Archidiakon zu Dortmund u. Hamm (1702) 322
**Pullen** Jacob 223
**Pulpeir** Wolber gen. 15
**Pulser** Gerhard 312
**Putges** 368
**Putte** Johannes vanden 21
**Putten** Dietherich, Elisabeth, Henrich, Magdalena, Maria und Petrus 202
**Putzeller** Derick 104

Q

**Quadt** (Quade) A 391
— Eberhart (1568) 129
— Everhart, Ritter (1453) 61
— Erben (1650) 221
— Ludwich Alexander Roeleman Frhr. v., Drost zu Dinslaken (1729) 366
— v., zu Büllesheim (1699) 313
— zu Buschfeld, Wernher, Amtmann zu Linn u. Uerdingen (1615) 172
— zu Kollenburg, Georg (1571) 135
— — Joh. (1603) A 14
— zu Linn, Albrecht (1615) 172
— v. Wickrath, Eheleute zu Kreuzberg (1696) 309
— — Elbertina, Frau des Friedrich v. u. zu Hoeven (1684) 295
— — Frhr. v. (1669) 277
— — Isny A 627
— — Joh. Arnold, Herr zu Kreuzberg, Hönnepel u. Niedermörmter (1657 — 95) 246, 308; s. Frau Isabella Schellart v. Obbendorf
— — Johanna Catharina, Frau des Werner v. Dorth zu Issum (1657 — 64) 246, 433, A 288
— — Rosa, Frau bzw. Witwe des Tillmann v. Hallberg zu Broich A 93, A 119
— — Stephan, Herr zu Kreuzberg u. Mörmter (1634 — 57) 195, 246; s. Frau Johanna Maria v. dem Bongard
— — Stephan Vincenz, Herr zu Hönnepel (1684 — 96) 295, 308, 309, 407; s. Frau Elbertina Johanna Maria v. u. zu Hoeven
— — Wilhelm Stephan, Herr zu Mörmter (1657 — 96†) 246, 308, 309, 319, A 377, A 417, A 422
— — zu Alsbach, Frau des Tillmann Peter v. Hallberg zu Broich (1783 — 98) 463, 485

R

**Rabenn** Wendel und Ursula 132
**[Rademacher]** Lucia Christina Elisabeth 402
**Raderfeld** Flur zu Dyck 424
**Raede** Dederich ingen, Kirchmeister zu Oedt (1534) 88

**Raedt** [Gem. Tönisvorst, Kr. Kempen-Krefeld] Haus A 15
**Raesfeld** v. (1729) 366
Raet Jacop die, Gildemeister der St. Antoniusgilde zu Babberich (1553) 107
**Rätsches** Anna Maria, Henr. gen. Hurter, Christina und Simon 450
**Ravensberg** (Ravenßbergh) Everhart van (1565†) 123, 149; s. Witwe Johanna v. Hönnepel gen. v. der Impel
— -er Hof in Uerdingen 149
**Ragen** Conrad gen. 21
**Rahde** Hof A 370
**Rahm** Henr. 454
**Rahr** 420
**Raymechers** Hendrich, Schöffe zu Swalmen u. Asselt (1661) 253
Rameki J. H. 455
**Randerath** Johan Wilhelm v. (1673) 283
**Randyck** [Randwijk?] Elisabeth und Rutger van (1565) 123
**Rangen** Merten, Schöffe zu Willich (1635) 198
**Rappard** Familie A 584
Rasseler-Hof oder Polheimer Hof zu Uekkesdorf A 200
**Rath** Honschaft bzw. Haus [Stadt Krefeld] A 19, A 215
— Adrian v. 340
— Gerhard ahm 254
**Rathes** Friederich, Schöffe zu Uerdingen (1780) 455
**Ratingen** [Kreis Düsseldorf-Mettmann] Amt 255
**Ratmächer** Peter, Küster zu Lank (1745) 400
**Rautenburg** s. Routenburg
**Reche** 420
**Rechede** (Ri-) Bauerschaft im Ksp. Olfen 75
**Redlich** A 594
**Reep** Derrick, Schöffe zu Rheinberg (1542) 91
Rees (Res) Bernard v., Ritter (1240) 4
Reess Arndt van 139
**Regensburg** 445
— Domherr zu s. Hallberg
**Reich** Heil. Römisches Deutscher Nation, Generalobristpostmeister s. Hallberg
— Kaiser bzw. Kaiserin, Ferdinand II. 355, 472
— — Joseph II., Herzog v. Geldern (1783 — 90) 464, 466, 472
— — Karl VI. (1721 — 38) 355, 369, 370, 381, 472
— — Karl VII. (1742 — 47†) 391, 406, 472
— — Maria Theresia, Königin v. Deutschland, Ungarn, Böhmen, Herzogin v. Geldern usw. (1755 — 77) 422, 430, 432, 435, 451
— — kaiserl. Armee A 258
— — kaiserl. Hof 467
— — Postfreiheit 417
— — Reichsdeputationshauptschluß A 96
— — Reichsverweser 472
— — Reichsvikar s. Bayern
— — Reichshofrat 477
— — — s. Hallberg
— — Reichskammergericht 178, 193, A 116, A 299
**Reifferscheidt** (Rifferscheitt) Reinart v. (1462) 65
**Reygersfoirt** Flur im Ksp. Steenderen 104
**Reimingers** Anna 301
**Reims** A 193
**Reineri** Leonardus, Kanoniker zu Kaiserswerth u. Pastor in Lank (1616) 175
**Reynarz** s. Reinertz
**Reiners** 293
— Druitgen 356
— Godefridus, Notar (1659) 248
**Reinertz** (-hartz, Reynarz) Eilbert, Bürger zu Linn 229
— Godfrid, Schöffe ebd. (1663 — 65) 262, 267
— Carl, Unterbürgermeister ebd. (1659) 248
— Peter, Schöffe ebd. (1658 — 63) 205, 245, 262
**Reinhartz** Wilhelm, Schultheiß zu Swalmen u. Asselt (1619) 151
— s. Reinertz
**Reinsch** Friedrich, Pfarrer zu Linn (1616 — 19) 175, 178
— Joh., Late in Lank 197
**Reipen** Peter 424
Reys Bela v. 28
— Heinr. v., Prokurator an der Kölner Kurie (1400) 28
**Reck, v. der** Johann, Drost u. Statthalter zu Blankenstein (1568) 128
— Jost (1616) 174
**Reck** Heinrich, Regens des Gymnasiums in Kempen A 521
**Recker-Hof** im Amt Kempen A 542
**Recklinghausen** Veste, Amtmann s. Backum
— — Statthalter s. Nesselrode-Reichenstein
— Stadt, Bürgermeister s. Sander
— Kirchliches, Benefizium Hl. Kreuz A 575
**Remagen** [Kr. Ahrweiler] Bürgermeisterei A 100, A 108

**Rembert** Professor A 595
**Rennenberg** Hof zu Efferen 324
— Carl v. (1704†) 324
— Wilhelm v., Amtmann zu Kempen (1541) A 532
**Rensing** Ferdinandt Joseph, kurköln. Hofrat, Schultheiß u. Lizentmeister zu Kaiserswerth (1716) 342
**Repelen** [Kr. Moers] Pastor s. Barlen
**Rephun von Pferscheim** Joh. Philips (1603) 164
**Resters** (Reester, Reesters) s. Risters
**Reuffer** Gerhard Joh., Gerichtsschreiber zu Linn u. Uerdingen A 15
**Reuland** (Rulandt) [Belgien] Herr zu s. Millendonk
**Reutter** Agnes 345
— Peter, Bürgermeister in Gießen (1674) 286
**Reux** Joannes Arnold de, Generalvikar des Erzbischofs v. Köln (1707) 327
**Rhait** zu dem s. Horst, v. der
**Rhede** (Rhee-) Obrist v., zu Steeg (1721) 353
**Rheden** (-de) 180
**Rheydt** A 100
**Rhein** 91, 98, 122, 442, A 92 (Kribbenbauten), A 178 (Hochwasser 1784), A 183 (Rheinzölle)
**Rheinberg** (Berck, -berck) [Kr. Moers] 65 (Pfandschaft), 129, 201 (Landesmagazin)
— Amt A 368, A 369
— — Amtmann A 363
— — — s. Palant
— Gericht 91, A 368
— — Gerichtsschreiber s. Henn
— — Schöffen s. Aldenhave, Messmacher, Reep
— — Schultheiß s. Blomendall
— Stadt 91 (Grietgraiff, Währung), 202 (Stadtsiegel)
— — Bürger s. Wykop
— — Bürgermeister s. Aldenhave, Beige
— Kirchliches 201 (reform. Kirche u. Kirchenrat) A 303 (Kapuzinerkloster)
**Rheindorf** [in Walberberg?] Rittersitz 487
**Rheinfeld** (Rynveld) Flur zu Linn 89, 114, 442
**Rheinprovinz** A 453
**Rhinsch** Henrich 390
**Rhoer, van der** Anton 280
— Ludolph, Schöffe zu Büderich (1670) 280
**Richterich** [Kr. Aachen] Pfarrei A 582
**Ryven** Marie, Mater des Konvents Kettwig (1543) 94
**Rijdt** Mevis tho, Schöffe zu Viersen (1743) 395
**Ricolphus** natus quondam Gerardi, Notar u. Bürger zu Köln (1287) 6
**Rimbeck** [Kr. Warburg] 142
**Ryndorp** s. Woulf
**Rynveld** s. Rheinfeld
**Rynnen** Frederich uff der, Schöffe zu Linn (1546 — 50), 96, 102
**Risler** W. A 596
**Risters** (Reester, Reesters, Resters) Hof zu Krefeld-Bockum 197, 279, 292, 343, A 17, A 18
— Goddert und Helena (Liedgen) 197, 199
**Ritzerfeld** [?] Sibilla Catharina 421
**Roberts** 273
**Roche** Eleonore de la 280
**Rochus** Theodorus, Notar (1668) 273
**Rode** de s. Hekeren
**Roderigo** Henr., Bürger zu Aachen 413
**Rodis** Petrus, Dr. 154
**Rodorff** Bernardus, Notar des Münsterschen geistl. Hofes (1639) 206
**Rodt** Flur zu Linn 442
**Roe** Johan Bertram, Ratmann der Stadt Essen (1726) 362
**Röbers** Jacob A 20
**Rölefincken** Jörgen 240
**Roelen** Rudolph Godtfriedt 353
**Roerdepartement** 486, A 7
**Roermond** (Ruremonde, Ruremondt) [niederl. Prov. Limburg] Gericht 468, A 243
— Hospital A 217, A 218
— Kantonspräsident s. Mooren
— Stadt 156, 218, 241, 296 (Währung), 325, 329, 422, 430, 432, 464, 466, A 214, A 558
— — Bürger s. Foss, Caris, Linne
— — Erbvogt s. Cortenbach
— — Schöffe s. Lom
— Kirchliches, Bistum A 558
— — — Bischof Franz Ludwig (1734) 376
— — — Bischof Philipp Damian, Primas von Geldern, Kanoniker zu Speyer, Propst zu Emmerich u. Archidiakon zu Utrecht (1780) 460
— — Kathedralkapitel 430, A 88
— — Münsterabtei 149
— — Nonne zu 123
— — Oberin der Ursulinen 325
**Roermond** Wilhelm Conrad, Dr., Latenschöffe des Fürstentums bzw. Schöffe des Hauptgerichts Moers (1732 — 34) 372, 377

**Röttgen** [Stadt Bonn] A 100
**Rovers** Georg, Bürger zu Castrop 266
**Rohe, v.** 440
— Alexander Antonius, zu Elmpt (1748) 411
— Edmundt Frans, Herr zu Elmpt A 214
— Frfr. Maria Catharina geb. Schall v. Bell zu Morenhoven (1775 — 89) 446, 448, 471, A 176
— Joh. Kaspar, Herr zu Elmpt, Bimmen usw. A 215, A 216; s. Frau Laurentia Kath. v. Hoevelich
**Roy** Laurens 486
**Roicks** Emundus, de Vorst, Vikar des Sylvester-Altars in St. Andreas in Köln (1574) 138
— Godert 88
— Godefridus, de Vorst, Kanoniker an St. Andreas in Köln (1574) 138
**Rolingen** Johann 142
**Roll** Frhr. v., Land-Komtur [des Deutschen Ordens] A 555
**Rollers** (Rolers) 252, 341, 474
**Rom** 453
— St. Vitale, Vikar von s. Capucia
**Rommerskirchen** Jacob 454
**Rongen** Lambert, Pfarrer zu Bimmen (1574) 139
**Roosen** (Rosen) in Hüls A 27, A 29, A 31
— Anna Margaretha, Engelbert und Joh. Andreas 403
— Engelbert, Wollweber A 28
— Heinrich Jakob, Pfarrer in Burgbrohl A 30
— Henrich Joh. Anton und Joh. Peter 468
— J. Henr. A 30
— Petrus Michael, Augustinerchorherr zu Maria Sand (1746) 403, A 28
**Rosen** Gertrud 456
— Tonis 335
— s. Roosen
**Ross** Familie A 588
**Rossenray** [Stadt Kamp-Lintfort, Kr. Moers] A 5, A 553
**Rost** J. P., Notar (1776) 447
**Rotberg** (Rottbergh) Anthon, Dr. utr. jur., Ratmann der Stadt Essen (1726) 362
— Arndt, Ratmann ebd. (1619) 179
**Routenburg** (Rau-, Ru-) [Gem. Tönisvorst, Kr. Kempen-Krefeld) Rittersitz 393, 442, A 91
**Ruchheim** [Stadt Ludwigshafen] Herrschaft A 226, A 230 — 233, A 235 — 241,
— Hofgut 375
**Rudenscheidt** s. Rüttenscheid
**Rüttenscheid** (Rudenscheidt) [Stadt Essen] Bauerschaft 351
**Ruffach** Marcus, Vikar des Hl.-Geist-Ordens u. Meister des Ordens-Konvents zu Stephansfeld (1528 — 33) 83, 87
**Ruhrdorf** s. Rurdorf
**Ruhrort** [Stadt Duisburg] A 5
**Ruhr-Schiffahrtsgesellschaft** Elsbruch & Comp. A 194, A 19
**Ruytershoff** zu Friemersheim 123
**Rurdorf** (Ruhr-) [Stadt Linnich, Kr. Jülich] Herr zu s. Leerodt
**Ruland** Arnold, Ratmann der Stadt Essen (1726) 362
— Joh. Albert, Dr. jur., Reichskammergerichts-Advokat 44
**Rulandt** s. Reuland
**Rumeln** [Kreis Moers] Hohefeld 372
**Ruurlo** (Ruerloe) [niederl. Prov. Gelderland] Adelssitz u. Ksp. 120
**Ruschenburg** s. Wendt
**Rutekoe** Johannes 41
**Rutenburg** s. Routenburg
**Rutten** Thomaß 208
**Ruwenort** (Rouwenordt, Rouwennort) Henrich van, zu Ulenpas (1653) 233
— Hermann und Hermann 18
— Margareta v., Witwe v. Zeller (1621) 180

S

**Saalhof** [Stadt Kamp-Lintfort, Kr. Moers] A 553
**Saarlouis** (Sare-) Stadt 301
**Saarwerden** s. Moers
**Sachsen-Gotha** Herzogin v. A 580
**Saeman** Thomas 449
**Saffenburg** [Kr. Arhweiler] Herr zu s. Marck
— Joh. v., Herr zu Pirmont (1673) 283
**Saffig** [Kr. Mayen-Koblenz] s. Leyen, v. der
**Sayn** Grafen zu, Adolf, Herr zu Homburg, Montclair u. Mensberg (1571†) 132
— — Henrich, Domdekan zu Köln (1571) 132
— — Hermann (1571) 132
**Sack** Carl August, preuß. Kriminalrat u. Regierungsadvokat (1767) 437
**Salden** J. G. F. 365
**Salvador** (Bahia) Gouverneur s. Dorth
**Salm** Salentin Graf zu (1602) 163
**Sande** Arndt und Fyken vamme 68
**Sander** Bürgermeister in Recklinghausen A 575
**Sandt** Georg 349
— Justizrat A 104, A 132—134, A 220—224

**St. Aldegonde** s. Mont St. Aldegonde
**St. Vaast** s. Denterghem
**St. Hubert** [Stadt Kempen, Kr. Kempen-Krefeld] Vikar s. Bolt
**St. Joris** Land zu Linn 269
**St. Lo** [Dep. Manche, Frankreich] Kommandatarabt zu s. Hallberg
**St. Niclaß** Kloster [Kr. Grevenbroich] A 573
**St. Peterskapelle** bei Kempen 488
**St. Pölten** [Österreich] A 90
**St. Tönis** (Newenrodt alias auf der Osterheide, in Merica, in der Heyden) [Kr. Kempen-Krefeld] 242 (Freiheiten), 288 (Laufplatz, Vorsteher), 304 (Mulenstraße), 401, A 118, A 530, A 535, A 547
— Bürgermeister s. Greten
— Kirchliches, Kapelle der hll. Cornelius u. Antonius 33, 62 (Altar des hl. Kreuzes usw.)
— — Kaplan s. Blum
— — Kirchmeister s. Meer, Mörter
— — Ksp. und Pfarre 450, A 504
— — — Pfarrer s. Xylander
— — Marienvikarie, Vikar s. Cofferath
— — Rektor s. Agro
**St. Ulrix Capelle** Herr v. s. Fourneau
**Sarmsheim** (Sarmb-) [Kr. Bad Kreuznach] s. Kessler
**Sart** Bann A 198
**Sartor** Johannes, Magister 27
**Satzenhoven** verw. Gräfin v., geb. Freiin v. Bernsau (1747) 407
**Sauer-Schwabenheim** (Sawr) [südl. Ingelheim] 315
**Saulheim** (Sawlichheim) [Kr. Alzey-Worms] 86
**Sawlichheim** s. Saulheim
**Sax** J. F., Pastor zu Issum (1788) 470
— Witwe Catharina geb. Sittartz A 462
**Schadthausen** in Erp 283
**Schaeppißen** Theuniß 399
**Schaesberg, v.** Gräfin, Witwe des Caspar Franz Edmund v. Bourscheidt (1739) 384
— Joh. Friedrich, Amtmann zu Brüggen A 526
**Schaf** . . . Joh. 14
**Schaven** (Scheven) [Kr. Euskirchen] Schultheiß s. Schröder
**Schaff** Velim, Schöffe zu Fußgönheim (1545) 95
**Schaffrath** Heinrich, Notar (1699) 312
— Joh., von Morshoven (1421) 35
**Schafhausen** ahn gen. 212
**Schafsbrücke** im Kliedbruch 484
**Schalaunshof** (Scar-) [in Kempen] A 536
**Schalencamp** Arnold 405
**Schall von Bell** Anna, Frau des Henr. v. Hönnepel gen. v. der Impel (1579) 149
— Freiin, zu Morenhoven, verw. Gräfin v. Schellard zu Gürzenich (1744) 398
— geb., zu Morenhoven, Frfr. v. Elmendorf (1744) 398
— M. C., zu Morenhoven, Frau des J. C. v. Backum (1744 — 48) 398, 411
— Maria Catharina, zu Morenhoven, Frfr. v. Rohe (1773 — 88) 446, 448, 471, A 176
— Sophia, Frau des Ludolph v. Bredaw (1579) 149
**Schandewalch** Flurname 315
**Scharfeneck** (Scharppfeneck) [Kr. Südl. Weinstraße] Herrschaft 60, 354
**Scharlingh** s. Lipperheide
**Scharpensell** Henrick van (1550) 104
**Scharrenhulß** Gut 351
**Schauerten** Vikar in Hanxleden A 577
**Schaup** Joseph Andreas, fürstl.-fuldaischer Advokat (1798) 485
**Schauten** Bitgen und Joan 221
**Schauwels** Anna, Derich, Joh., Conrad, Michael Peter und Wilhelm 382
**Schauwenberg** 221
**Scheell** Magnus, Schulmeister zu Issum 147
**Scheven** s. Schaven
**Scheibler** E. A 599
**Scheidt gen. Weschpfennig** Wappen 258
— zu Broel, Wappen 258
**Scheidweiler Hof** oder Hallbergs-Burg zu Lüxheim A 129
**Scheifenhof** bei Hüls A 588
**Scheiffgens** A. Ignatius, Gerichtsschreiber zu Linn (1692) 306
**Scheiffkens** Gerit 167
**Schelberg** 362
**Schellard [v. Obbendorf], v.** Isabella, Frau des Joh. Arnold v. Quadt (1684) 295
— verwitwete Gräfin, zu Gürzenich, geb. Schall v. Bell zu Morenhoven (1744) 398
**Schelthof** im Ksp. St. Tönis 450
**Schenck** Pfarrer zu Burtscheid (1729) 365
**Schenk** Baron v., in Berninghausen A 576, A 577
**Schenckenhof** zu Erp 283
**Scheper** Gehl 291
**Schepstatshof** in Erp 283
**Scherer** A 27
**Scherffen** [Gem. Odenthal, Rhein.-Berg. Kr.] Haus bzw. Gut 170, 213, 215
— s. Metternich

**Scheuren** Jacob, Schöffe zu Willich (1635) 198
**Scheuten** A 1
— Adam A 3
— Adam Wilhelm A 1
— Thell 187
**Scheutt** Joannes, Gerichtsschreiber zu Kempen (1651) 228
— Joh. Nicolaus jun., Amts- u. Stadtschreiber zu Kempen A 540
**Schewernen** Anna, Frau des Philip v. Sulzbach gen. Hausen (1532†) 86
**Schiebers** Johann Jost 286
**Schiefbahn** [Stadt Willich, Kr. Kempen-Krefeld] A 574 (Hellenbroch'sche Straße)
**Schick** Joann Tilmann, Schöffe zu Linn (1792) 474
**Schilden** Jacob, Gerichtsschöffe zu Dyck (1755) 424
**Schillings** Nicolaus 412
**Schimmelpennick** (Schym-, -nynck, -ningh) Alphert, Schultheiß zu Zutphen (1449) 58
— Casin, Drost zu Borculo (1653) 233
**Schiphorst** Flur im Ksp. Steenderen 104
**Schlebusch** [Stadt Leverkusen] Schultheiß s. Slebusch
**Schleiden** [Kr. Schleiden] Herr zu s. Marck
**Schlieper** Joh. Heinr., Landmesser A 174, A 184
**Schlickum, v.** (Slycheim) [Kr. Grevenbroich] Heinr. (1402) 30
— Herm. und s. Frau Margrete van Lantzberg (1402) 30
— s. Kalkum gen. Lohausen
**Schlößer** Joh., Gerichtsschreiber zu Linn (1752 — 56) 415, 425
**Schmalbroich** (-berg) Honschaft bei Kempen 63, A 124, A 536
**Schmeiters** Gerhard Pet. 420
**Schmeltgens-Gut** zu Ilverich 342
**Schmetz** Gerhardt 66
— Trincken und Peter 148
**Schmiddershof** bei Kempen 382
**Schmidt** Henr. gen. Morsgen und Linchen 136
**Schmietz** Tilman, Schöffe zu Moers (1612) 171
**Schmit** Hein, Schultheiß u. Schöffe zu Enzen (1581) 150
**Schmitt** F. A., Richter zu Mainz (1796) 480
**Schmitten** Dietherich ther, Kirchspielsmann zu Vorst (1469) 66
— Joh. in der 223
**Schmitz** (Schmidts, Schmits) Haus bzw. Familie in Krefeld-Bockum 176, 273, 341, 343, 474, 482, A 17 (Schmitz-Hagbold)
— Adolf, Landmesser, Eingesessener zu Neuss (1669) 275
— Dr. A 215
— Enneken A 342
— Gertrud 368
— Henrich 176, 272
— Joh. 272, 392
— — Schöffe zu Linn (1713) 340
— — gen. s. Dörper
— — Henr. 446, 448, A 176
— — Wilh., Pfarrer in Götzenkirchen (1780) 457
— J. D. A 215
— Conrad, Armenprovisor zu Linn (1631) 187
— — Schöffe ebd. (1616 — 36) 176, 199, 200
— Mathias A 354
— Michael 272, 285, 291, 293, 306, 340, 343, A 18
— Peter 221
— — Pastor (1668) 272
— — Schöffe zu Linn (1729 — 56) 367, 374, 390, 392, 415, 425
— — Matthias A 16
— Quirin 272, 306 (Frau Isabel)
— Robert 249, 252, 269, 272 (Schmiedemeister), 273, 279, 285, A 17; s. Frau Bielgen
— Sibilla 392
— Wilhelm 340, 343, 346, 371, 374, 392, A 18
**Schnehagen** Theodor, Notar u. Gerichtsschreiber der Herrschaft Tomburg (1569) 130
**Schneider** C. 301
— Guthe und Wilhelm 132
**Schneiders-Gut** zu Vennikel 455
**Schnugin** Anna Maria 480
**Schoeler** Anwalt A 245
**Schoell** Bernart v., Bürger zu Wesel A 479
**Schönau** (Schoenouwen) [Kr. Aachen] Rittersitz A 582
— Reynart van, Herr v. Schönforst, weltl. Generalvikar des Erzstifts Köln (1350) 14
**Schöneck** (Schoneck) s. Hurt v. Schöneck
**Schoenenberg** Dederich van, Schöffe zu Bonn (1437) 54
**Schönforst** [Stadt Aachen] Herr v. s. Schönau
**Schönheim** (-hein) Anna Maria, Witwe des [Caspar] v. Francken-Sierstorpf (1759) 428

**Schönhoven** Joh. Marx, kurköln. Hofratsdirektor (1724) 359
**Schönrode** (Schoenraedt) Wilhelm v. (1469) 66; s. Frau Alheidt v. Brempt
**Schönstein** [Kr. Altenkirchen] Herr u. Frau zu s. Hatzfeld
**Schollengut** zu Linn 74, 442, A 157
**Scholten** Herman und Trynne 125
— Joh. Wilhelm, Dr., Schöffe zu Moers (1734) 377
**Scholt- und Sylenland** zu Linn 269
**Schommart** Rutger 56
**Schommen** Geuts 408
**Schonberg** zu Sch. und Mertola 315
— Friderich Duc de, großbrit. Generalissimus (1699) 315
— Heinrich Thiederich v., kurpfälz. Rat (1699) 315
**Schonwasser** Jorgen 346
— Lambert ann dem, Bockumer Buscherbe 96
**Schotte** 439
**Schou** Familie in Hüls A 31
**Schouenbergh** Berndt, Schöffe zu Linn (1494) 74, 79
**Schoutus** Anneken und Jacob 302
**Schouwe** Gerlach 19
**Schratzen** Hermken 155
**Schreven slach** Flur im Ksp. Hengelo 104
**Schreiber** Ludwig, Gerichtsschreiber A 478
**Schrivers-Hof** zu Westönnen 439
**Schrick** Albert v., Schöffe zu Aachen (1699 — 1717) 314, 345
— Herman Albert v., Schöffe ebd. (1734 — 38) 378, 383
— Joh. Albert, Schöffe ebd. (1692 — 99) 303, 314
**Schroders** Christine 303
**Schroe** Höfchen in Fischeln 99
— Anna, Balthasar, Goert, Henrich, Joh. (Frau Stingen), Niestgen und Peter 99
— Alheit und Joh. jun. 99
**Schröder** Peter, Schultheiß zu Schaven (1581) 150
**Schroers** 294
**Schrors** Hercken 176
**Schütenhof** zu Bockum 279
**Schützendorf** Hubert 312
**Schulte** F. X. A 433
**Schulten** Nicolaus 21
**Schumacher** G. A 11
— Slg. A 588
**Schumann** Ignaz, kaiserl. Reichshofratsagent (1785) 467
**Schurren** Trincken 408
**Schurz** Ferdinand A 203
— Peter A 136, A 203, A 204
**Schurzelt** Mühle A 296
**Schussenried** [Kr. Biberach] Abtei A 96, A 246
**Schut** Joannes, Armenprovisor zu Linn (1660) 187
**Schuten** Gerard, Schöffe zu Kempen (1743) 393
**Schutenn** Henrich, Schöffe zu Lank (1578) 146
**Schuttenhof** A 547
**Schwaben** 472
**Schwartz** Bürgermeister zu Xanten A 422
— J., Dr. med. 413, 456
**Schwarzenberg** (Schwartz-) Wilhelm v., kurköln. Türwärter (1554) 108
**Schweden** 355
**Schweinheim** (Schweinem) bei Osterath 225
**Schwengerus** Paulus, Kanoniker an St. Aposteln in Köln (1574) 138
**Schweppenburg** [Kr. Ahrweiler] s. Geyr
**Schwetzingen** [Kr. Mannheim] 389, 396
**Schwiertz** Reiner A 21
**Sechelen** Anthonys und Jacop van der 55
**Segraide** Goetschalck van, Schöffe zu Aachen (1482) 69
**Scaheys** Jacob Baron v. (1817) 487
**Scarlauns-Hof** s. Schalaunshof
**Scotzniovsky** Andreas, hallberg. Amtsschreiber der Herrschaft Fußgönheim A 244 — 246
**Sevelen** [Kr. Geldern] 311 (Honschaft), 433, A 558
**Sevinghausen** (Sevink-) [Stadt Wattenscheid] s. Wenge
**Seller** Herman van 107
**Selm** Mathias und Sibilla 367
**Sels** Joan Matthias, Notar (1747) 407
— Joh. Matthias, dompropsteil. Gerichtsschreiber zu Willich u. Osterath A 498
**Selttin** Dam 86
**Semont** Joh. 66
**[Senden]** Joest [von], Drost zu Vehof (1542) 93
**Senger** Konrad, Pfarrer zu Kempen (1623) 183
**Seppertz** (-pers, Zep-) Familie in Bockum 200, 285
— Gerhartt 176
— Henrich 252
— Joh. und Gütgen 341
**Seppenrade** (Sepperodde) [Kr. Lüdinghausen] Ksp. 93

**Serain** Frhr. zu s. Marck
**Sethe** Georg Henrich, Hofgerichtsprokurator (1729) 366
**Seusges** Bele und Johann 189
**Syb** Birck, Geschworener des Ksp. Süchteln (1669) 276
**Sibenius** Anton, Lic. utr. jur., Vogt zu Neuss (1687) 298
**Syberg** Joh. v., Propst zu Soest u. Pfarrer zu Kempen (1411 — 21) 33, 35
**Sybergh** s. Siegburg
**Siebel** Johan Florentz, Ratmann der Stadt Essen (1726) 362
**Siebenburg von Payrhoffen** Wappen 258
**Siegburg** (Sigbergh, Sybergh) [Rhein-Sieg-Kr.] 47
— Amtmann zu s. Zweiffel
— Kloster, Abt 5
— Tilmann von, Notar der Kölner Kurie (1335) 17
**Siepen** Christina 415
**Sickels** Johannes A 345
— Mechthild 349
— Neeß A 346
**Silmen** Joh. A 290
**Simon** Matthaeus, Bürger zu Gießen 286
**Simons** (Sy-) Caspar, Schöffe zu Dottendorf (1633 — 43) 190
— Korstgen, Schöffe ebd. (1633 — 43) 190
**Simonetti** Joseph, Referendar in utr. sign., Offizial des Kölner Erzbischofs (1747) 406
**Sinsteden** Pater Josephus, Prior der Aachener Augustinereremiten (1751) 414
**Sinzenich** (Sintzigh) [Kr. Euskirchen] Herr zu s. Gertzen
— Kirche u. Kirchhof 130
— Pfarrer s. Völck, Commer, Pick
**Systorp** Peter, Priester 72
**Sistrop** Gerard a (1759) 428
**Sittaert** in gen 372
**Sittard** [niederl. Prov. Limburg] Amtmann zu s. Blanckart
**Sittartz** A 535
— Catharina A 462
**Slebusch** Engelbert v., Kanoniker an St. Gereon zu Köln (1483) 70
— Jutta v. 70
— Joh. junior, Schultheiß zu Schlebusch (1483) 70
**Slycheim** s. Schlickum
**Sloets** Witwe 180
**Sluen** Joh., Schöffe zu Linn (1507) 77
**Sluyn** Johan, Priester zu Linn (1536) 89
**Sluyns-Land** bei Kempen 64
**Sluitter** Adolf, Schöffe zu Nierst (1568) 129
**Sluter** Henrich, Schöffe u. Ratsverwandter zu Uerdingen (1579) 149
**Smalbroich** Jan 63
**Smedeken** Mens, Gerichtsmann zu Zutphen (1449) 58
**Smitdtz** (Smids, Smiets) Jan, Schöffe zu Swalmen u. Asselt (1676 — 85) 287, 296
— Peter, Schöffe ebd. (1661) 253
**Smysinck** Wylbrandt, Domherr zu Münster (1542) 93
**Smitdoern** uppen, Flur bei Kempen 21
**Smith** Frederich 96
**Smytten** Arnt, Eylssken und Henrich zo der 79
— Rynnert ynder, Schöffe zu Angermund (1566) 124
**Smitz** Hendrich 363
— Joannes Henricus 452
**Smul** Hermann 16
**Soest** Stadt 16, 17 (Osthofen-Tor)
— Kirchen, Maria zur Höhe 17
— — Walburgis 16, 17
— — Kanoniker s. Mocke
— — Vikar s. Swenikusen, Vlege
— Propst zu s. Syberg
**Sohmann/Vielhaber** A 608
**Solingen-Wald** s. Wald
**Sollbrüggen** (Solbrucken, Sollbruck) [Stadt Krefeld] Haus, kurköln. Lehen 189, 205, 274, 340
— zu s. Bernsau, Hell
**Sonderland** Heinrich, Vikar zu Kempen A 517, A 518
**Sonecken** Diederich, Klausener 36
**Sonnen** Johann 340
**Sonntag** P. J., Lehnssekretär (1739) 384
**Sonsbeck** [Kr. Moers] Kloster u. Pfarrkirche 192
— Sekretär zu 90; s. Beu
**Spaener** Hilarius, Appellations- u. Revisions-Gerichtsprokurator (1770) 439
**Spanien** (Aragon, Kastilien u. Leon) Infantin v., Isabel Clara Eugenia (1632) 188
— König von 134
— — Karl II. (1669) 278
— — Philipp IV., Herzog v. Geldern (1630 — 56) 185, 218, 241, 243
**Specht** Maurus, Pfarrer zu Kempen, Gladbacher Professe (1759) 428, A 511
**Spede** s. Spee
**Spee** (Spede) Bylliken und Fycken (1542) 91
— Gossen, v. Langenfeld, und s. Frau Jo-

hanna v. Holthausen (1608) 167
— Hildewich, Frau des Hartman van Aß (1559) 114, A 157
— Joh. gen. v. Langenfeld und s. Witwe Agnes [Nyenhuyss] (1542) 91
— Joh. (1608) 167
— Rutger (1552) 105
— Sybert (1421) 35
— Thewuss (1542) 91
**Speenes** J. Gottfried A 542
**Spey** Hauptmann A 61
**Speyer** Franz Christoph, Kardinal u. Bischof zu A 299
— Kanoniker zu s. Roermond
**Speyr** Matthias, Kanoniker u. Prokurator des Klosters Engelthal (1461) 63
**Speis** s. Spies
**Speckhewer** (-heuer) Theodor Joseph v., Schöffe zu Aachen (1699 — 1759) 314, 378, 383, 413, 423, 426, 429
**Spiegel zu Peckelsheim** David (1575) 142
— Gregor, Domherr zu Paderborn (1575) 142
— Raven (1575) 142
— Werner, Erbmarschall des Stifts Paderborn (1575) 142
**Spies** (Speis, Spieß) Joh., Schöffe zu Linn (1631 — 63) 187, 189, 191, 221, 223, 225, 238, 248, 252, 262
— Peter, Schöffe zu Neuss (1634) 196
**Spies von Büllesheim** Dahm, Amtmann zu Lechenich (1554) 108
**Spijgelens-Bende** 311
**Spicker** Rutger, Dr., Kanzleirat des Herzogs v. Jülich-Kleve-Berg (1600) 162
**Spickernagel** Jacobus, Pfarrer zu Lank (1651) 229
**Spoir** s. Krickenbeck
**Spor** Andrieß, Bürgermeister u. Schöffe zu Neuss (1571) 135
**Sprenger** Hen., Gerichtsschreiber zu Neuss (1687) 298
**Springorum** Sebastian, Notar (1720) 351
**Stade** Wilhelm, Notar (1594 — 96) A 504
**Stahl** Joh. und Conrad A 568
**Stalburg** Joh. v., Kanoniker an St. Gereon in Köln (1300) 7
**Stals** Abraham, Vikar der Antonius-Vikarie in Kempen (1733) 373
**Stamm** Hofkammerrat A 262
**Stams** Anthonius, Bürgermeister zu Gladbach bzw. Neuss (1645) 216
— Godefrid, Bürger zu Gladbach 216
— Catharina 216
**Stappen** 425
**Staren** Anthonius 198
**Starks** Henr. 19
**Steeg** (Steege) [Kr. Geldern] Haus A 291
— s. Bocholtz, Rhede
**Steeghs** Joh. und Peter Arnold 486
**Steeger** Hof in Schmalbroich A 124
— Witwe A 124
**Steenderen** (Steenre) [niederl. Prov. Gelderland] Ksp. 104
**Stevens** Henr., Schöffe zu Kempen (1651) 228
**Steffensfelt** s. Stephansfeld
**Stegen** Hans Henrich, Drost zu 193
— Pelegrim ter 21
— Wilhelm ter 481
**Stein** Henrich zur 349
**Stein** vom, Staatsminister A 473
**Steinacker** Flur zu Linn 442
**Steinberg** Joh., Dr. jur., Amtmann zur Lippe (1669) 227
**Steinen, v.** Anna Margaretha, Kellnerin zu Zissendorf (1709) 331
— Arnold Christina, Äbtissin zu Zissendorf (1709) 331
— Frfr. geb. v. Bernsau (1747) 407
— Godefrid, zu Lerbach (1610) 170
— Godtfriedt (1644) 213
— Maria, Frau des Ludwig v. Metternich (1616†) 174
**Steineshof** zu Lövelingen 259
**Steinviel** Theresia Baronin de, Frau des Engelbert v. Holter (1780) 461
**Steinges** Heinrich, Bürger in Uerdingen 312
**Steinhausen** [Stadt Rheydt] A 282
**Steinhuys** Walrave van, Herr zu Ardt u. Landdrost (1653) 233
**Steinmetz** Johann, Bürger zu Mainz 480
**Steinshof** in Grefrath A 91, A 109
**Steintgens** Henrich 180
**Steyr** [Österreich] Landstände, Agent s. Hallberg
**Stempel** Wilhelm, Sekretär zu Krefeld (1752) 420
**Stempels** Wyer, Schöffe zu Budberg (1542) 91
**Stephansfeld** (Steffensfelt) [Elsaß, nördl. Straßburg] Spital des Heilig-Geist-Ordens 83, 87
— — Vikar bzw. Meister s. Ruffach
**Stercken** Joannes 425
**Sternberg** Christian 240
— Joh. 206
**Sternberg-Manderscheid** Graf v. A 96

**Sternenberg** gen. Düsseldorf, Propst [zu Xanten] A 364
**Stessener Feld** 387
**Steul** Wendel 164
**Steuningh** Anna A 33
— Arnolt, Schultheiß zu Moers (1612) 171, A 42
**Stienges** Joh., Bürgermeister zu Kempen (1644) 244
**Sticker** Gerryt 29
**Stickers** A 27
— Peter A 29
**Styrß** Jacob, Schöffe zu Issum (1634) 194
**Stößer** Gottfrid, kurbrandenburg. Geh. Rat, Edelherr v. Lilienfeld, Vizekanzler des Herzogtums Magdeburg (1696) 309
**Stock** Gerart, Heyne und Tyel to 79
— Thiel zu, Late in Langst 197
**Stockmans** Magdalena 188
**Stockum** Jan van 237
**Stockums** Hermann, Rektor von St. Reinoldi zu Dortumund (1555) 109
**Stolssenberg** Reinhart van, Ritter (1385) 24
**Stormbs** Gosswin 128
**Straelen** (Stra-) [Kr. Geldern] 50, 51, A 28
— Drostin s. Baer
**Straß** Hof 170
**Straßburg** Bistum 83, 87
**Straßen** Hilger zur 213
**Straten** Pelegrim upper, Bürger zu Kempen 21
**Stratum** [Stadt Krefeld] A 172
**Strauch** Hub., Notar (1779) 456
**Streverßdorff** Quirin Henrichs v., Schultheiß der Äbtissin von St. Quirin in Neuss (1635) 197
**Streidthoven** Joh., Schöffe zu Linn (1609) 168
— — Schöffe ebd. (1631 — 60) 187, 200, 205, 222, 223, 225, 249
**Strerath** Maria 387
**Stromp** Joh. 33
**Strümp** (Strumpf) [Stadt Meerbusch, Kr. Grevenbroich] Busch 143, A 85
— Honschaft 275, 334, A 22, A 117
**Strünkede** v. (1729) 366
**Strumps** Joh., Schöffe zu Kempen (1743) 393
**Studinck** Weg bei Soest 16
**Stüvers** Anna Maria und Hermann 450
**Stündeck** Franz Jos., Notar (1771) 441
— Gerichtsschreiber von Neersen (1792) 474
**Stuerman** Henrick, Gerichtsmann zu Zutphen (1449) 58
**Stucker** Johan Anton 303, 314
**Stuper** Dietherich 135
**Stuten** Albert, Notar (14. Jh.) 27
**Suderlande** Henr. v., Scholaster an St. Gereon in Köln (1385) 23
**Sudermann** Henrich, Lic. jur. u. Syndikus der Hanse (1591) 157
— Herman und s. Frau Margaretha Mulertz (1591) 157
— Joh. und s. Frau Figen (1424) 38 — 40, 42, 43
— Joh., Dr., Viztum von Hz. Heinrich v. Bayern (1530) 84
**Süchteln** (Suchtelen) [Kr. Kempen-Krefeld] Ksp., Schöffen s. Hogens, Horst, Kaeter, Mohll, We . . .
— — Geschworene s. Bohnen, Drieß, Kupeß, Moersen, Syb, Stieger, Theis . . .
— Joh. Peter v., Prokurator des Neusser Oberklosters (1542) 92
**Süsdonk** A 502
**Süttorff** s. Suttrop
**Sulzbach gen. Hausen, v.** (Sultzpach, Husen) Anna und Oeltten (1532) 86
— Barbara, Frau des Philips Weigant Kessler v. Sarmsheim (1532) 86
— Philip (1528 — 33) 83, 86, 87; s. Frau Anna Schewernen
**Susselman** Hof zu Neukirchen-Vluyn A 39
**Suttrop** (Süttorff, -torp, -trop) [Kr. Lippstadt] 277, 332, 366, 437, A 89 (Eisenhütte, Rittersitz, Französ. Truppen), A 110, A 220 — 224 (Eisenhütte)
**Swaechen** Johannes, Schultheiß zu Swalmen u. Asselt (1685) 296
**Swalinbroche** [bei Soest] 16
**Swalmen** [niederl. Prov. Limburg] Zeger van (1338) 10
**Swalmen und Asselt** [niederl. Prov. Limburg] Herrlichkeit 296 (gemeine Straße)
— — Flur s. Werth
— — Schöffen s. Baenen, Beeck, Dam, Janssen, Krompfors, Lindemans, Martens, Raymechers, Smidtz
— — Schultheiß s. Dyck, Kehrn, Cruichten, Meuter, Reinhartz, Swaechen
— Kirchspiel 237
**Swanenberch** Bruder Mathyas van, Dr., Guardian der Minderbrüder zu Neuss (1573) 137
**Swenikusen** Gottfried v., Vikar der Soester Kirche (1353) 16
**Swylo** Johannes 19
**Switherss** Joh., Schöffe zu Nierst (1568) 129

T

**Tackoen** Arnold Henrick, Kanzler des Fürstentums Geldern u. Lehnsstatthalter (1777) 451
**Tannheim** [Kr. Biberach] Abtei A 246
**Tauwel** Petrus Henricus Antonius, Amtmann u. Schultheiß zu Wachtendonk u. Statthalter (1777) 452
**Taw** Leonard, Bürger zu Aachen 413
**Tegelen** (Tieglen) [niederl. Prov. Limburg] Herrlichkeit und Ksp. 24
— Bernt v., Ritter (1385) 24
— Margaretha Elisabeth v. A 341
— Wilhelm v. (1385) 24
— Wolter v., Ritter (1385) 24
**Teichmann** A 115
**Tempels** Simon 395
**Tengnagel** (-gell) Wappen 258
— von Elten, Wappen 258
**Tennhoff** Familie in Kempen A 426
**Terbergh** Jan 237
**Terloen** Jacob 335
**Tetekum** (Tethekem) Bauerschaft im Ksp. Seppenrade 93
**Tewis** Margaretha und Silvester 413
**Thaunische Erben** 286
**Theves** Margaretha 419
**Theis** ... Geschworener des Ksp. Süchteln (1669) 276
**Theißkes Roedt** in Amt Kempen 368
**Thelen** (Thee-) zu Glindholz 221, 374
— Jann, Bürger zu Amsterdam 171
**Thenen** 456
**Theobaldt** Stoffel, Gemeinsmann zu Boeß-Köngernheim (1603) 164
**Thewis** (-wiß) Joost 345
— Margaretha, Peter und Sylvester 378
— Wirt zur Vorst [St. Tönis] 66
**Thillmanß** Theiß, Schöffe des dompropsteil. Gerichts Willich (1666) 268
**Thissen** Familie in Kempen A 426
**Thören** Gertrudt gen. Pescher 450
**Thomas a Kempis** Buch von J. H. Mooren A 440, A 441
**Thomaßen** A., Advokat (1760) 430
**Thonnis** Meister, Richter zu Issum [?] (1578) 147
**Thornsches Feld** 363
**Thurn und Taxis** Fürsten v. 417
— — Alexander Ferdinand (1773†) 445
— — Karl Anselm (1773 — 93) 445, 478
**Tiben** Engil und Mere 107
**Tibus** Christoph 429
**Tieglen** s. Tegelen
**Tylia** Hermann de 16
**Tillmes** Henrich 390
**Tilmes** Henrick 425
**Timmermanns** J. T., Advokat 466
**Timmermans** P. H., Advokat 432
**Tinglers** Dietrich A 25
**Titzen** Elisabeth 424
**Titzerhof** bei Jülich A 98
**Todtgens-Gut** zu Oppum 442
**Tönisberg** [Stadt Kempen, Kr. Kempen-Krefeld] A 32, A 118
**Tolltilman** 46
**Tolman** Henrich, Schöffe zu Zülpich (1662) 256
**Tombergs** Trincken 304
**Tomburg** (-burgh) [Rhein-Sieg-Kr.] Herrschaft, Gerichtsschreiber s. Schnehagen
**Torenhof** bei Kempen 488
**Traar** [Stadt Krefeld] Haus A 93
**Trevelt** Engelbert und Caspar v. A 369
**Trier** Erzstift, Erzbischof 3, A 14 (Lothar)
— — weltl. Hofgericht, Schöffe s. Metzen
— Stadt, Bürger s. Wingh
— — Ratsschöffe s. Metzen
— — Kloster St. Maximin, Abt s. Nicetius
— Beernt van, Gerichtsmann zu Doesburg (1422) 37
**Trips** Baron v., Herr zu Neerlinter, Eys usw. A 580
**Tritelradt** Bartholomaeus, Kaplan zu Oedt A 531
**Troistorf** (-torp, Trostorff) zu Heltorf, Wappen 258
— Sibert v., Amtmann zu Angermund (1550 — 65) 101, 102, 103, 122; s. Frau Anna v. Winkelhausen
**Troquelain** Johan und Jehenne 56
**Tunneken** Anthoine, Werkmeister der Domkirche zu Münster 93
**Turin** Firmen in A 603 — 605
**Tusculum** [Latium, Italien] Bischof Johannes v. (1287) 3
**Tutges** Margreth 257
**Twisteden** [Kr. Geldern] Herr zu s. Dornick
**Twolle** s. Zwolle

U

**Uda** Moeter de, domicellus (1511) 80
**Uden** Joh., Schöffe des Dingstuhls vur der Hagen (1429) 45
**Überhaaren** s. Haaren
**Uedem** [Kr. Kleve] A 397, A 413 (Zins- u. Latengericht), A 561

**Uedesheim** (Udes-) [Stadt Neuss] Frau zu s. Waldbott-Bassenheim
**Ueckesdorf** (Uckestorff) [Stadt Bonn] 190, 384 (Bongardslehen), A 91
**Uerdingen** [Stadt Krefeld] Amt 55, 312, 361, 441, 442 (Landwehr), A 13 (Güter)
— — Amtmann s. Norprath, Quadt
— — Oberkellnerei 361
— Schöffengericht 390, 455
— — Gerichtsschreiber s. Gerlatzen, Hamicholt, Reuffer
— — Schöffen s. Gerlatzen, Conradts, Kreitz, Meurer, Rathes
— — — u. Ratsverwandte s. Pellen, Sluter
— Stadt 98, 149 (Ravensberger Hof), 175, 273, 312, 442, 447, 474 (Ue.er Feld), A 22 (Freiheitsbaum), A 25 (Magazin), A 31, A 107 (Rathaus)
— — Bürger A 13
— — — s. Kruithoven, Peterß, Steinges
— — Bürgermeister s. Hagbold
— — Friedensrichter s. Maas
— — Notar s. Bußen, Vinnickel
— Kirchliches, Rekollekten 205
— — — Pater s. Helpenstein
**Uirnder** Tilman, Vorsteher zu Oedt (1696) 310
**Ulenpas** Henrich van Rouwennort zu 233
**Ulffersheim** [östl. Kichheimbolanden?] Dorf 315
**Ulners** s. Dieppurgh
**Ummegrove** Elsabein, Bürgerin zu Warendorf 240
**Ungarn** Königin v. s. Kaiserin Maria Theresia
**Unkel** [Kr. Neuwied] A 100, A 128
**Unkelbach** [Stadt Remagen, Kr. Ahrweiler] A 108
**Unngepferde** Andreas, Schöffe zu Fußgönheim (1545) 95
**Unterbruch** [Stadt Heinsberg] A 137
**Urlichs** Carolus Franciscus, Notar (1751) 413
**Utrecht** 158
— Diözese, Archidiakon s. Roermond
— — Bischof 32 (Offizial), 134 (Lehen)
— — — Friedrich (1411) 32
— — Klerus 32

W

**Wachendorf** [Kr. Euskirchen] Herr v. 159
**Wachtendonk** (Wagtendunch) [Kr. Geldern] 236, 452
— Amt, Haus, Herrschaft u. Land 452, A 424
— — Amtmann u. Schultheiß s. Tauwel
— — Frhr. zu s. Huyn van Amstenrade
— — zu Germenseel, Wappen 258
— Stadt 376 (Magistrat)
— — Sekretär s. Mooren
— Arnold v., Ritter (1371) 21
— Jacob v., Richter zu Kranenburg (1574) 139
— Kirchliches, Pfarre A 434, A 442
— — Pfarrkirche, Pfarrer s. Poell
— — — Benefizium B. Mariae dolorosae 376
— — — Rektor s. Arcen
**Wadewegen** [im Gerichtsbezirk Werl] Küsters-Gut 439
**Waer** Stine gen. uppen 21
**Wagener** J. J. de 422, 430
**Wagening** Henrich van 405
**Wagner** Ludwig Friedrich v., kurköln. Hofrat (1748) 411
**Wagtendunch** s. Wachtendonk
**Wahn** [Stadt Porz, Rhein.-Berg.-Kr.] s. Zweiffel
**Wacker** Martin, Schöffe zu Fußgönheim (1545) 95
**Walbeck** (-beeck) [Kr. Geldern] 55
— Herr zu s. Dornick, Haes
**Walberberg** [Rhein-Sieg-Kr.] Conrad aus 63
**Wald** (Walde) [Solingen-Wald] Landgericht 169
**Waldbott von Bassenheim** (Walbott) zu Bornheim, Felicitas Augusta, Äbtissin von St. Quirin zu Neuss, Frau zu Üdesheim u. Holzbüttgen (1789) 471
— — Joh. Jacob (1724) 360
**Waldeck** Gf n. Louisa v., Frau des Gerhardt Gf. v. Efferen (1663) 259
— Prinz u. Prinzessin v. 580
**Waldenburg gen. Schenkeren** (-berg gen. Schenckern) Gerhart v., Amtmann zu Mettmann (1550) 103
**Waldenrath** [Selfkantkr. Geilenkirchen-Heinsberg] Herr zu s. Leerodt
**Waldniel** [Kr. Kempen-Krefeld] Pastor in A 524
**Wallach** [Kr. Moers] Amt A 406
**Wallerfangen** (Walderfanghen) [Kr. Saarlouis] Beleissbote s. Berk
— Bürger s. Wingh
**Wallers** Wilhelm 312
**Wammesticker** Conrad 33
**Wanheim** Goswin von, Pfarrer zu Hüls (1371) 21

**Wankum** [Kr. Geldern] Herrlichkeit u. Pfarrkirche A 496
**Wanlo** (Wandloe) [Kr. Grevenbroich] 105
— Schöffengericht 255
— — Gerichtsschreiber s. Cupper
**Wanneßer Straße** zu Vennikel 455
**Wanssum** Laten zu 24
**Warburg** [Kr. Warburg] Stadt 142
— — Bürger s. Nabercurds, Wediger
— — Maß 142
**Wardt** (Ward, Warth) [Kr. Moers] 195, A 397, A 413 (Zins- u. Latengericht)
**Warendorf** [Kr. W.] Stadt 206 (Arme, Schule), 240 (Börneweg, Bürgerm. und Rat, Münstertor, Stadtsiegel)
— — Bürger s. Detmar, Petsche, Ummegrove
— — Münsterstraße 206, 240
— — Provisoren 206, 240
— Kirche 206
— Kirchhof, alter 240
**Waringß** Johann Wilhelm 404
**Warledorfer Feld** Flur bei Kempen 63
**Warschau** 459
**Warstein** [Kr. Arnsberg] A 89
**Warth** s. Wardt
**Waschbruch** Flur zu Krefeld A 9
**We . . .** Lenhardt, Schöffe zu Süchteln (1669) 276
**Weber** Bechtloff, Gerichtsschöffe zu Boeß-Köngernheim (1603) 164
— Joan Joseph, Revisions- u. Appellationsgerichtsprokurator (1752) 418
— Joseph 404
**Wediger** Liborius, Bürger zu Warburg 142
**Weeger** A 535
**Weegmansgut** 271
**Weehres** Joh. 443
**Weell** s. Wehl
**Weesen** in Honschaft Benrad A 536
**Weeze** [Kr. Geldern] Vogtei A 560
**Wevelinghoven** (Wevelkoven) Anna v., Frau des Henr. v. Gemen (1462) 65
— Goddart v., Schultheiß des Amtes Krickenbeck (1608) 167
— Wilhelm Reuver de, Abt zu Gladbach (1479) 67
**Wevels** Wessel 177
**Wegeners-Hof** zu Westönnen 439
**Weger** Vikar (1691) 302
**Wegerhof** 80
**Weggen** Philipp 450
— Hof in Oppum A 21
**Wehl** (Weell) [niederl. Prov. Gelderland] Zehnt 180
**Wehle** Gerart van 118
**Wehnn** [Vehn Kr. Ahrweiler?] Herr zu s. Orsbeck
**Weichs** (Wiechs) Johann Friedrich Joseph v. u. zu, Propst zu Bonn, Archidiakon, Custos u. Kanoniker der Domkirchen in Köln u. Hildesheim, Herr zu Endenich, Poppelsdorf, Ippendorf u. Eichholz (1739) 384
**Weiden** Wilhelm, Bürger zu Frankfurt 357
**Weyden** bei Kempen 63
**Weyenhorst** s. Wyenhorst
**Weyers** Conrad 297
**Weyerstraes** Johan Rolandt, Vogt des Amtes Kaster (1662) 255
**Weigans** Herman 73
**Weijer** Henr., Schöffe zu Kempen (1743) 393
— Peuken tho 155
**Weilerswist** [Kr. Euskirchen] 130
**Weylich** s. Wylich
**Weiller** in dem, Flur zu Bingen 315
**Weymans** Familie A 548
**Weyms** s. Liberme
**Weynacht** Joannes Georg, Notar (1542) 92
— — Gerichts- u. Lehnsschreiber des Neusser Quirinusstiftes (1660) 187
**Weindorff** Theodor, Gerichtsschöffe zu Dyck (1756) 424
**Weyntz** Jost, Schöffe zu Fußgönheim (1545) 95
**Weisenheim** am Sand (Weyssheim auf dem Sandt) [westl. Frankenthal/Pfalz] 95
**Weisweiler** [Kr. Düren] Herrschaft 473
— — Herr u. Frau zu s. Hatzfeld
— Pfarre u. Pfarrkirche 192, 352
**Weyß** Henr. de, Bürger in Köln 225
**Weißkirchen** Thoniß v., Schöffe zu Enzen (1581) 150
**Welfunders Teufelchen** A 37
**Welinch** Jacobus, Notar, Kleriker der Kölner Diözese (1429) 46
**Wellen** Andreas 471, A 178, A 180
**Welz** (Weltz) [Stadt Linnich, Kr. Jülich] Herr zu s. Leerodt
**Wendt,** v. Florentina Christina Isabella, zu Hardenberg u. Holtfeld, Äbtissin des Stifts St. Maria im Kapitol zu Köln (1704) 324
— Hadwig, Witwe Ascheberg zu Ruschenberg A 266
**Wenge, von der** Deederich, Propst u. Herr zu Hirzenach (1597) 161

— Johan, zur Wenge u. Sevinkhausen, Drost zu Hoerde (1597) 161
**Wengmans** Erben 155
**Wensberg** (Wenßbergh) [Kr. Ahrweiler] Herr zu s. Orsbeck
**Wentzel** Wilhelm A 588
**Werdaringen** 161
**Werden** und Helmstedt, Reichsklöster, Äbte 123, 125, 257, 377
— — — Heinrich (1647 — 64) 217, 265
— — — Theodor (1720) 351
— Landgerichtsschöffen u. Bürger s. Contzen, Morien
**Werinbold** Pfarrer zu Kurl (1216) 1
**Werckes** Johannes 390
**Werl** [Kr. Soest] Gerichtsbezirk 439
— Offizialatsgericht A 576, A 577
**Werth** auf dem, Flur zu Swalmen u. Asselt 296
**Werthausen** (-huysen) [Stadt Rheinhausen, Kr. Moers] 55
**Wesars** Piere 404
**Weschpfennig** s. Scheidt gen. Weschpfennig
**Weselen** Georg 109
**Wesel** [Kr. Rees] 195, 280, A 289, A 343
— Bürger s. Byben, Düngelen, Schoell
**Wessum** Lampert v., Ritter, Herr zu Körrenzig (1385) 24
**Westemberger** s. Bertolsshain
**Westen, v. den** A 3 (Abraham), A 588 (Slg.)
**Westenappel** s. Cloeting
**Westfälische Landschaft** A 81
**Westfriesland** Staaten v. 300
**Westhoven** Christine 221
**Westönnen** [Kr. Soest] 439
**Westrem** (Westerum, Westrumb) Catharina, Frau des Jost v. Brempt (1556 — 61) 111, 117, A 157
— Rosir v. (1561) 117
**Westrich** [Stadt Erkelenz, Kr. Heinsberg] 105
**Westrum** Hof zu Maasbree 123
**Wetten** Henr. 434
**Wetzels** Hof 224
— Peter 224
**Wetzlar** 440, A 208
**Wiblingen** Gut zu 86
**Wiedt, v.** Caspar (1565†) 123; s. Frau Agnes v. Hönnepel
— Caspar jun. (1565) 123
**Wieler-Hof** A 21
**Wien** (Vienne) 154, 369, 370, 467, 472, 475, 477 (kurbayr. Gesandtschaftsarchiv), 485, A 211
— Wiener Hof, kurbayr. Geschäftsträger s. Duras
— — kurpfälz. Gesandter s. Hallberg
**Wienges** Joann, Schöffe zu Linn (1792) 474
**Wyenhorst, v.** (Weyen-) Frhr. (1776) 447; s. Frau Charlott Sophia v. Pelden gen. Cloudt
— Henrich und Hermann (1421) 35
**Wierth** Maria v., Frau des Adolf v. Wylich (1634) 195
**Wiertz** Francisca A 209, A 212
**Wiesenberg** Wilhelm Constantin v., Frhr. (1742 — 47) 391, 406, A 92
**Wiger** Henrich, Schöffe zu Willich (1547) 99
— Joh., Schöffe zu Linn (1536) 89
**Wygh** Joost, Herr zu Isendoern, Rat u. Lehnsstatthalter des Fürstentums Geldern u. der Grafschaft Zutphen (1653) 235
**Wijnandsrade** (Winandtsradt) [niederl. Prov. Limburg] zu s. Bongard
**Wyck** Leonhard und Matthias v. A 6
**Wickenburg, v.** Reichsgrafen, Anton (1793) 477; s. Frau Lucia v. Hallberg
— — Erben A 138, A 143
— — Henriette Wilhelmine, Frau des Franz Peter Philipp v. Geyr zu Latum A 99, A 100, A 129, A 204, A 211 — 213
— — Carl A 131 — 133, A 141, A 142, A 211, A 246
**Wykop** Henrich, Bürger zu Rheinberg 91
**Wickrath** (Wyckerde, -raedt) [Kr. Grevenbroich] Herrlichkeit 105
— — Herren s. Quadt
— Friedrich v., Kanoniker an St. Gereon zu Köln u. Dekan zu Xanten (1300) 7
**Wildeheid** Andre 404
**Wilden** Arnold, Gerard, Joh. und Lucia 426
**Wildenburg** (-berg) [Kr. Altenkirchen] Herr zu s. Hatzfeld
— s. Kalkum gen. Lohausen
**Wilderen** Joh., Kommandant zu Frankenthal 375
**Wildongen** Abell van, Schöffe zu Bonn (1437) 54
**Wylerhof** (Wilre-) zu Asselt u. Swalmen 151, 253, 296
**Wilhelm** Anton, Vikar zu Lank (1663) 261
— mag., Kanoniker an St. Andreas zu Köln (1216) 1
**Wilhelmges-Gut** 225
**Wilhelmstein** (Willemsteyne) Drost zu s. Droeten
**Wylich, v.** (Wey-) Adolf (1634) 195; s. Frau Maria v. Wierth

— Joh. Albrecht und s. Frau Anna Catharina v. d. Boetzelar A 388, A 389
— Joh. Sigismund, zu Lottum, Amtmann zu Liemers (1680) 290
— Junker (1616) 176
— Philipp Carl, Amtmann zu Bislich (1680) 290
**Willems** Joh. Dietrich, Schöffe zu Issum A 352
**Willich** (Wylich, Wilike) [Kr. Kempen-Krefeld] 441, A 23, A 186
— dompropsteil. Hof A 497
— Hofgericht des dompropsteil. Hofes, Gerichtsschreiber s. Hagen, Sels
— — Schöffen s. Diecker, Dooren, Habersackh, Rangen, Scheuren
— — Schultheiß s. Hanßlar
— Honschaft s. Hardt
— Schöffenamt 99
— — Schöffen s. Abels, Wiger
— Heinr. v., Pfarrer zu Kempen (1339) 11
— Kirchspiel u. Pfarrkirche 80, 268, 411
**Willmeringh** Herman 245
**Wilmannus** Eberhard, Pfarrer zu Kapellen (1670) 281
**Wilmius** Aegidius, Notar (1644) 214
— Anna Maria Ida v., Frau des Friedrich Henrich v. der Bruggen zum Broich (1722) 356
— Joh. 46, A 523
— — apost. Syndikus der Rekollekten zu Kempen (1685) 297
— rerum Kempensium historia A 457
**Wylre** Joh. Jacob, Schöffe zu Aachen (1734) 378
— Joan Jacob Joseph Frhr. v., Schöffe ebd. (1751 — 57) 413, 426
— Joan Jacob Frhr. v., Schöffe ebd. (1780) 456
— Wynandt Theodor v., Schöffe ebd. (1699) 314
**Wilre-Hof** s. Wylerhof
**Wymar** G. von 466
**Wimmers** Joan Frederich und Peter 341
**Windeck** [Rhein-Sieg-Kr.] Amtmann zu s. Lützenrath
— Gerard, kurköln. Revisions- u. Appellationsgerichtsprokurator (1762) 431
— Notar A 203
**Wingh** Joh., Bürger zu Trier 301
— — Bürger zu Wallerfangen 301
— Matteis, Bürger ebd. 301
**Wynckel** Henr. v. 292
**Winkelhausen, van** (Winckel-) Anna, Frau des Sybert v. Troistorf (1565) 122
— Joh. (1565) 122
**Wynckelhuyssen** Herman 94
**Winckelsche Weg** zu Friemersheim 125
**Winckelsels** Robert Joseph 456
**Winckeshoff-Land** 425
**Winmir** Joh. 19
**Winneburg** [Kr. Cochem-Zell] Konrad Frhr. zu W. u. Beilstein (1602) 163
**Winnen** Honschaft Benrad A 536
— Gerhard 468
**Winnenthal** [Kr. Moers] Amt A 406
**Winnertz** 420
— Pet. 588, 596
**Winneschmitz** zu Bockum 312
**Winningen** [Kr. Mayen-Koblenz] A 578
**Winter** Heinrich und Neeßken 313
**Wynterburne** s. Haller
**Winters** Conrad 211
**Winters-Erbe** in Hüls 313
**Winterß** Gerardt, Schöffe zu Issum (1683) 294
**Wirdt** Damen 155
**Wirichs** (Wy-) Frederich, Schöffe zu Friemersheim (1567) 125
— Margaretha 306
— Winand, Schöffe zu Linn (1674 — 81) 285, 291
**Wiritt** A., Pfarrer zu Herongen u. Dechant des Gebietes Krickenbeck (1734) 376
**Wirtz** Joh. Michael jun., Kanoniker an St. Mariengraden zu Köln A 483
**Wißenberg** Mattheiss 345
**Wyssenborch** Heynr. van, Kellner zu Godesberg (1453) 61
**Wissius** Joh. Jacobus, berg. Sydikus (1662) 258
**Wytgin** Johann und Lutman 61
**Withian** Dr. jur., im Stift St. Andreas zu Köln A 484
**Witte** Adrian Joh. de, Statthalter des Richters bzw. Schöffe zu Aachen (1699 — 1717) 314, 345
— Heinr. 33
**Wittem** [niederl. Prov. Limburg] Herrschaft A 580
**Witten** Heinrich und Peter 328
**Wittenbroich** Henrich, Pfarrer zu Erkrath (1550) 103
**Wittenhorst** (Wyt-) Walraf v., Herr zu Horst, Drost (1586) 156
**Witterschlick** (-slich) [Rhein-Sieg-Kr.] Pfarrer s. Hermann

**Witthoff** Maria Agnes 488
**Witzhellers** gen. s. Holters
**Woeldenberck** Wessel van 73
**Wörth** s. Hoheneck
**Woestenhof** s. Wustenhof
**Wolff von Metternich** Anna Margareta, Stiftsjungfer zu Dietkirchen (1616) 174
— Anna Margareta Witwe Wolffs (1644†) 213
— Hieronimus, zu Liblar (1552) 105
— Ludwig, zu Scherffen (1610 — 16†) 170, 174; s. Frau Maria v. Steinen
— Maria, Frau des Joh. Wilhelm v. Backum (1610 — 44†) 170, 174, 213
— Reinhardt, zu Scherffen, Amtmann zu Miselohe (1610 — 16) 170, 174
— Wilhelm (1610 — 16), 170, 174
— s. Metternich
**Wolffrodt** s. Mylander
**Wolffrath** Peter Engelbert, Beichtiger des St. Klara-Klosters zu Neuss 298
**Wollschläger** Anna und Henrich 92
**Wolters** Ilbert 335
— Tillman, Schöffe zu Linn (1729) 367
**Worm** s. Wurm
**Wormbessers** Johannes 286
**Worms** (Wormbs) 83, 87 (Wirtshaus? „Zum forder schwanen"), 164
— bischöfl. Offizial s. Canucci
— Domstift, Kanoniker s. Canucci
— Stift St. Paul, Kanoniker s. Corschoven
**Worth** (Wordt) Henrich Isenbrand v. der (1659 — 1703†) 247, 323, 359, 418
**Woulf** Joh., v. Ryndorp, Amtmann zu Bonn (1437) 54
**Wrangel** Oberst A 571
**Wrede** Philipp Sigismund Friedrich v., zu Lohe, Drost zu Menden (1741) 439, 469
**Wüsterfeld** Herren zu s. Blanckart, Borchgrave, Dorth
— reform. Gemeinde, Küster u. Schulmeister s. Hüls, Zwingenberg
**Wullenspeit** Sander 65
**Wunneman** Brigitte und Dietherich 179
**Wurm** (Worm) Fluß bei Aachen 345
**Wustenhof** (Woesten-) in Grefrath 325, 399

X

**Xanders** Peter, Vikar zu Kempen (1733) 373
**Xanten** [Kr. Moers] Amt A 392, A 406, A 407
— Stadt 19 (Währung), 192, 195, 215, 461, A 392 (Magistrat), A 393 (Arme), A 420, A 562
— — Bürgermeister s. Schwartz
— — Richter s. Müntz
— Archidiakonat 183 (Offizial), 270 (Siegel)
— — Archidiakone s. Stift St. Viktor, Pröpste
— Stift St. Viktor A 393, A 416, A 499 (Statuten), A 500 (Kirche)
— — Pröpste A 499
— — — Dietrich (1216) 1
— — — Gottfried (1227) 2
— — — s. von der Leyen
— — Dekane A 499
— — — Giselbert (1227) 2
— — — s. Wickrath
— — Kapitel 2, 26, 173, 461, A 372, A 392
— — Kanoniker, Everwin (1227) 2
— — — s. Acken, Holter, Laeck
**Xylander** Ambrosius, Pfarrer zu St. Tönis (1595) A 531
— Peter, Subsenior u. Kanoniker des Stifts St. Maria im Kapitol zu Köln (1704) 324

Y s. I

Z

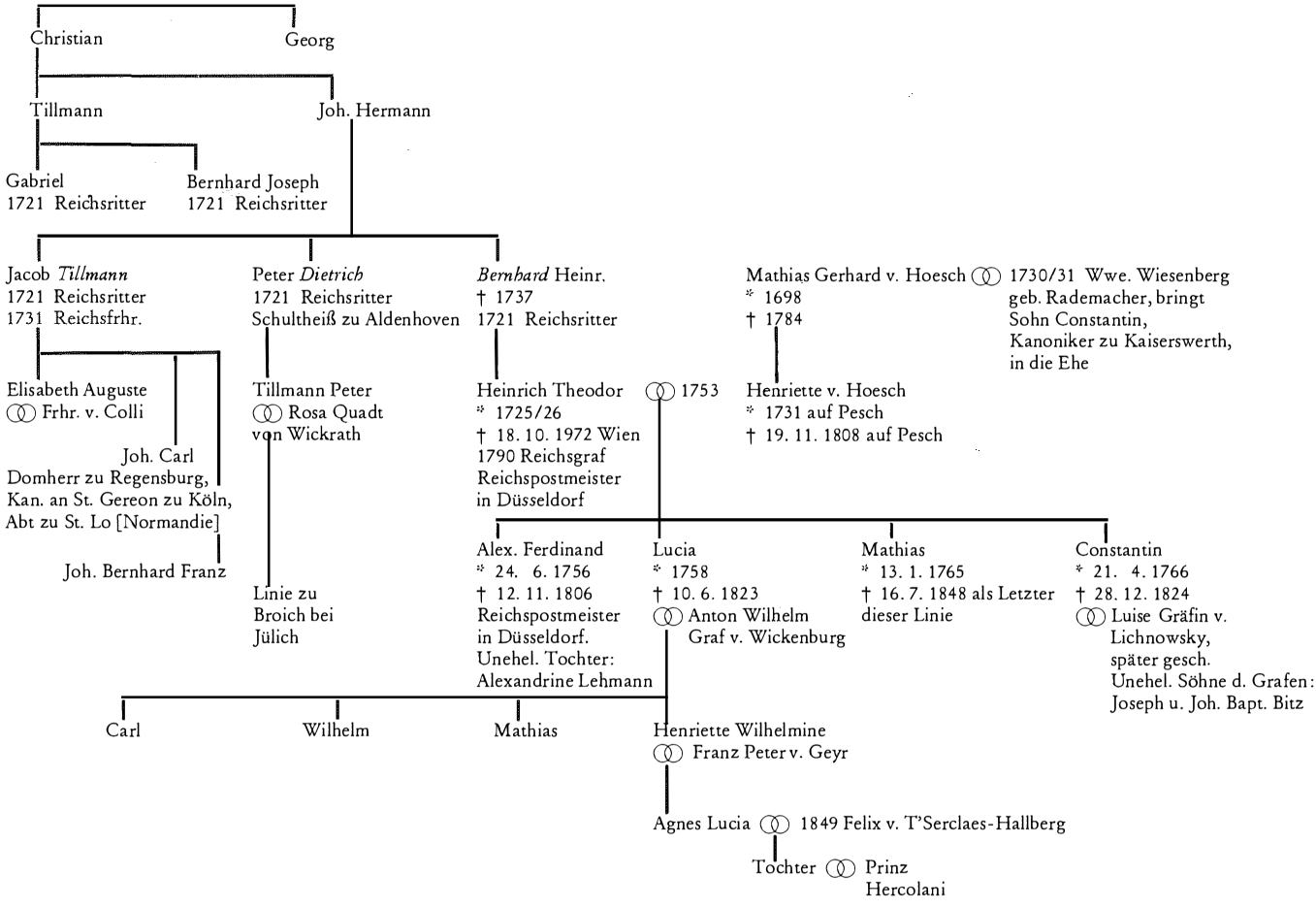
**Zevenaar** [niederl. Prov. Gelderland] 180 (Gericht), 290
**Zevener** Gerhardt v., Ratmann der Stadt Essen (1619) 179
**Zegbleck** Flur im Ksp. Hengelo 104
**Zeller** Henrich v., zu Halsaff (1621) 180
**Zelst** Johann Wilhelm v., Lehngreffier, Landrentmeister u. Latenrichter des Fürstentums Moers (1708 — 16) 328, 344
**Zeppenfeldt** 335
— Thimoth, Schöffe zu Linn (1740 — 56) 390, 392, 415, 425
**Zeppertz** s. Seppertz
**Ziegler** Ludwig 404
**Zimmermann** Hein, Schöffe zu Enzen (1581) 150
**Zinn** auffm, Flur zu Vennikel 455
**Zissendorf** [Rhein-Sieg-Kr.] Zisterzienserinnenkloster Pacis Dei, Äbtissin 411; s. Steinen
— — Kellnerin s. Steinen
— — Küchenmeisterin s. Gervertzhan
— — Nonnen 331; s. Backum
**Zohlner** Gerardus, Notar (1651) 229
**Zoyl** Gobelin 19
**Zoppenbroich** [Stadt Rheydt] Herr v. A 536
**Zoren** Beernt 37
**Zours (Zuyrß)** [Stadt Erkelenz, Kr. Heinsberg] Stock- und Stammgut 105

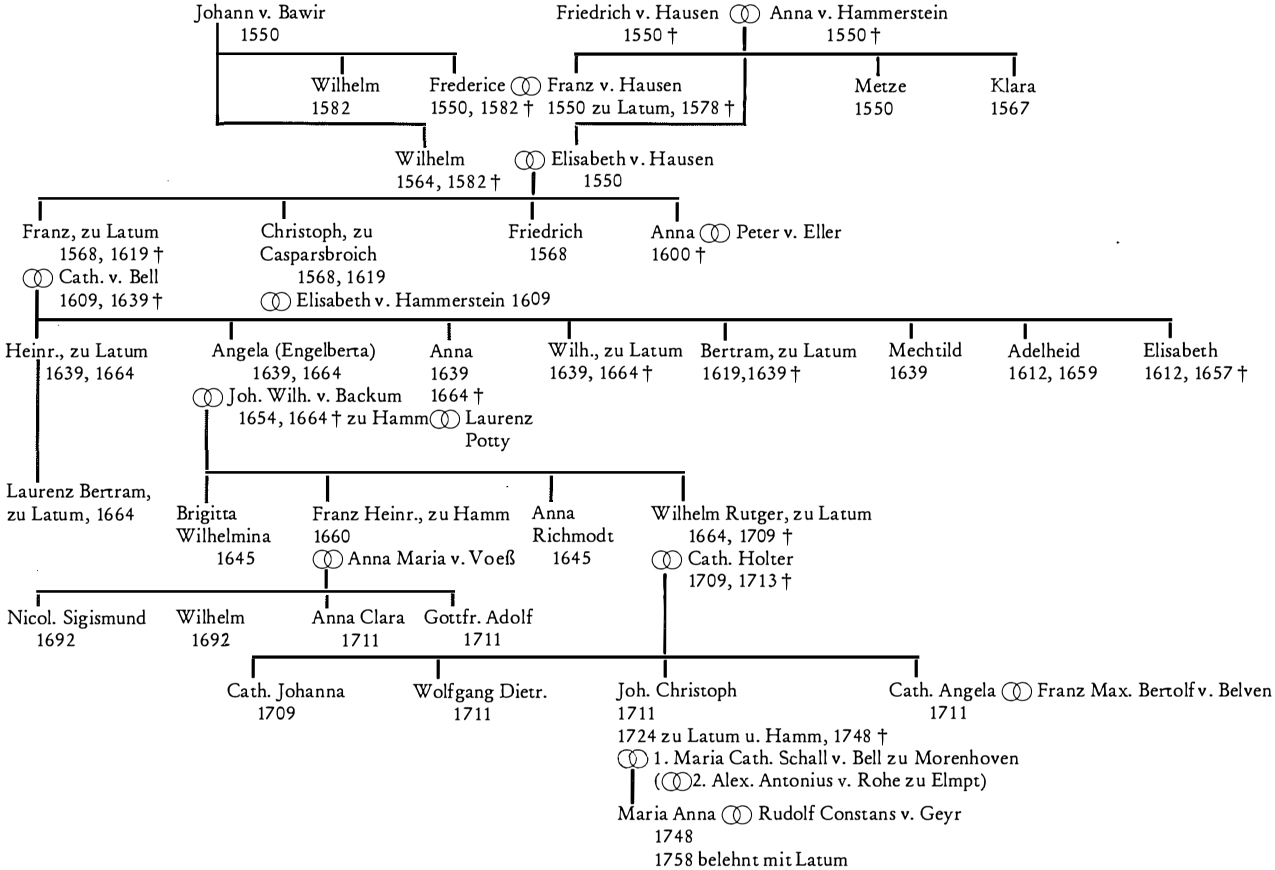
— Anna van (1552) 105
— Joh. van und s. Frau Maria v. Jülich (1552†) 105
— Johanna van (1552) 105
— Merge van, Frau des Joh. v. Metternich zu Kriegshoven (1552) 105
— Sibilla van, Frau des Wilh. v. Hersel zu Vochem (1552) 105
— Sophia van, Nonne zu Keizerbosch (1552) 105
— Wilhelmina van (1552) 105
**Zülpich** (Zuilphe) [Kr. Euskirchen] Stadt 150 (Maß), 256 (Borrersstr.)
— — Bürger s. Voys, Kouysse
— — Flur s. Heerfart
— Schöffengericht 256
— — Schöffen s. Berchem, Flastorff, Cornely, Kuelgen, Pagen, Tolman
**Zuyrß** s. Zours
**Zutphen** [niederl. Prov. Gelderland] Grafschaft, Graf v. 37
— — Gräfin v. s. Geldern
— — Gubernator s. Bergh
— — Kanzler s. Gaule
— — Landdrost s. Boickholtz
— — Lehnsrecht 71, 120, 134, A 255
— — Lehnsstatthalter s. Wygh
— Gericht, Schultheiß s. Schimmelpennick
— — Gerichtsleute s. Smedeken, Stuerman
— Stadt, Bürger s. Yberdinck
**Zweibrücken** A 104
**Zweiffel** (-fall, Zweyfel, Zweivel, Zwyvel) 174
— Anna Adriana v. (1653) 234
— Barbara, Frau des Gerhart Blanckart zu Enzen (1581) 150
— Bela van dem (1483) 70
— Caspar v., zu Wahn, berg. Jägermeister u. Amtmann zu Siegburg (1616) 174
**Zwingenberg** Joh. Peter, Küster u. Schulmeister der reform. Gemeinde Wüsterfeld (1781) 462
**Zwolle** (Twolle) [niederl. Prov. Overijssel] Richter zu s. Hoenhorst

# SACHVERZEICHNIS


**Abendmahl** 119
**Abständerinnen** 450
**Amt** priesterliches, Unterhalt 33
**Augsburgische Konfession** 130
**Ausgrabung** A 562
**Bauernkrieg** von 1525 83
**Baugeld** 65
**Beginenkonvent** 8
**Behandigungsart** 273
**Beleissbote** 301
**Belgische Sprache** 358
**beßerey** 187
**Bier** 97, 345
**Bierbänke** 340
**Braugerechtigkeit** 128
**Brauhaus** 343
**Braukessel** 128
**Brautschatz** 129
**Brennhäuschen** 362
**Brücken** 36, 203
**Brunnengerechtigkeit** 362
**Burgänge** A 172
**Dienstboten** treue 308
**Dohlen** [Wassergräben] 342
**Eichelmast** 170
**Eisenhütte** s. Suttrop
**Eisenverhüttung** A 105
**Erbbegräbniskeller** 470
**Exkommunikation** 19, 32
**Fahrzins** 176, 197
**Fastnachtsbräuche** A 541
**Ferbwiese** 132
**Verzichtpfennig** 198, 342, 421
**Fuerstätten und Straßen** Reinigung A 322
**Flachs** 341, 450
**Vogelschießen** 284
**voren** 92
**Formularbuch** A 538
**frauenmuhlen** 365
**Freiheitsbaum** A 22
**Vroeghe** 395
**Gasthaus** 36
**Giebel- oder Scheidewand** 425
**Glasmacher** 133
**Gosselair** [Betrag für Molter] 97
**Grenzsteine** 479, 482
**Güter** adelige, Qualifikation 274, 275
**Hagelschäden** A 374
**Harnisch und Waffen** 129
**Hausmannskost** 288
**heimsteuer** 86
**Hessenkrieg** 261
**Hoffret** 349
**Hofrat** cum voto et secessione 380
**Holtkorns-Hafer** 68
**Honnendienst** A 535
**Ilmen** [Ulmen] 425
**Jagdverpachtung** 441
**Karten und Zeichnungen** A 174, A 202, A 387
**Ketzerei** 130
**Kirmesse** 166
**Klothwillige** 338
**Knollen** [= Kartoffeln?] 363
**Kochkunst** 404
**Komet** A 3
**Komödienaufführungen** A 92
**Konkursmasse** 206
**Korpulenz** 70
**Kribbenbauten** am Rhein A 92
**Krieg** französischer 355
**Kuharzt** A 542
**Kupferbergbau** A 105
**layenfritt** 294
**Landmesser** 225
— s. Andreae, Blum, Erkelenz, Pasch, Schlieper, Schmitz
**Landrecht** 59
**Landtag** A 262
**Latenrecht** A 305
**Laufplatz** 288
**Libell** 17
**Mahlzwang** A 171
**Maße** 342 (Hüpmaß), A 314 (Umrechnungstabelle)
— s. Heinsberg, Kaiserswerth, Kempen, Linn, Neuss, Zülpich
**Mayer** 301
**Meisterbrief** 404
**Meßkorn** 1
**Meßruten** 482
**Molter** 97
**Morgengabe** 86, 161
**Mühlen** 97, 123, 203, 231, 473, A 189, A 296, A 554, A 559
**Münzen** [nur selten genannte] Batzen 161, 239 (goldene)
— Blaffert 342
— Brabantiner 18
— Denare, Brabanter 20, 21
— Dukaten 251
— Fettmenger 189, 342

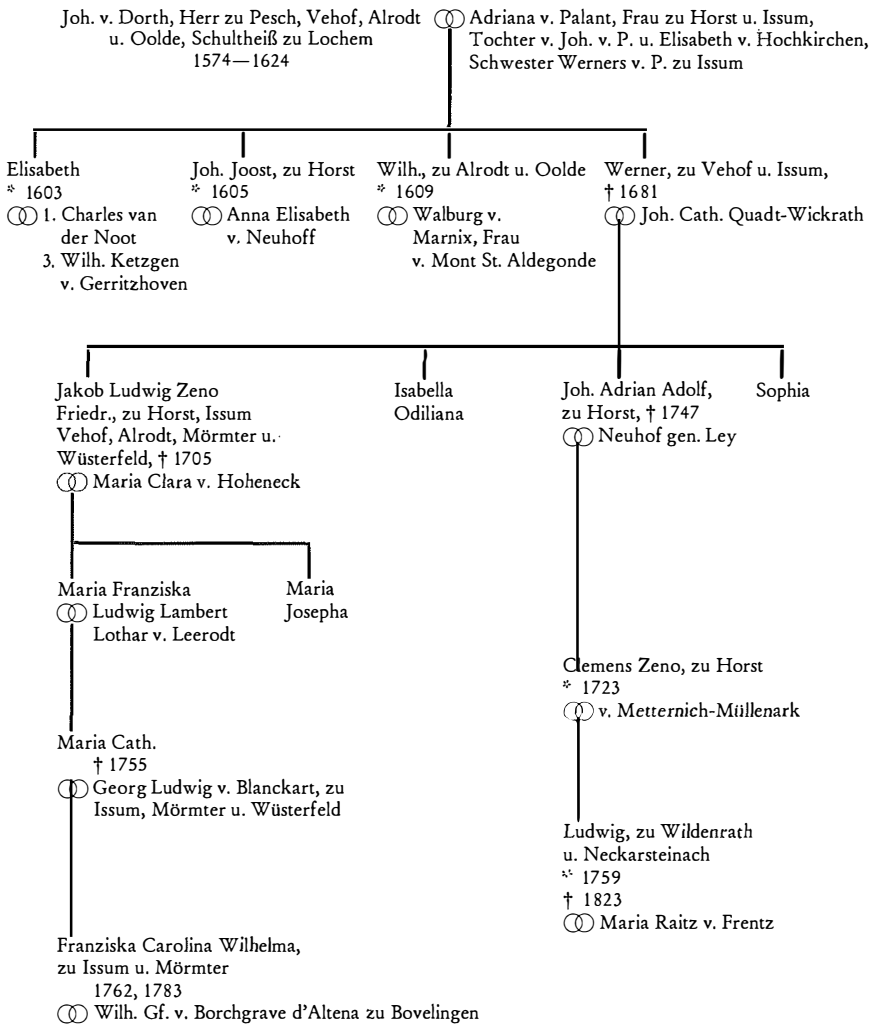
— Golddukaten, französische 32
— Gulden, Brabanter 123
— — holländische 233
— Heller 197
— Herrenschilde, alte 58
— Joachimstaler 101, 106, 107
— Kaisergulden 233
— Karolusgulden 112, 278
— Königstaler 155
— Mark, Brabanter 34
— Pagamentsgulden 38
— Pattakons 430, 468, A 88
— Pfenniggeld 15, 421
— Raderalbus 176
— Rijder 123
— Schillinge, Brabanter 8
— Stüber, Brabanter 107, 112
— Taler, holländische 161
— — moersische 481
— Turnosen 18, 129
— s. Währung
**Notare** s. Averdale, Ackers, Aldenrait, Arwylre, Becker, Beuntgens, Breman, Brewer, Broichhausen, Bruggen, Brugman, Buschmann, Bußen, Deghen, Engelhart, Euskirchen, Fedder, Vinnickel, Vistingh, Formes, Gymnich, Haack, Hermes, Herscheidt, Janssen, Kluppel, Conradi, Courth, Kraemer, Cron, Curia, Linden, Mylander, Mingels, Myse, Moers, Mortiers, Neuss, Otten, Reiners, Ricolphus, Rochus, Rodorff, Rost, Schaffrath, Schnehagen, Sels, Siegburg, Springorum, Stade, Strauch, Stündeck, Stuten, Urlichs, Weynacht, Welinch, Wilmius, Windeck, Zohlner
**Orgel** 419
**Pappelbäume** 338
**Papstgesinnte** 201
**Patronatsrecht** 1, 128, 468, 470
**Pfändungsrecht** (inhibicio) 41
**Pferd und Harnisch** Führung von 55
**Poesie-Album** A 12
**Postfreiheit** 417
**Pottbäcker** A 257
**Profeßablegung** 140, 149, 331, 403
**Religionsordnung** 119
**rolenderß** 114
**Sattlerhandwerk** 357
**Sauvegarde** 321
**Schäferei** A 400
**Schaube** 86
**Schlüsselgelder** 442
**Scholtbuch** 273
**Schützen** 194
**Schuhmacher-Amtsbrief** 166
**Schule** 246
**Schwachsinniger** 481
**Spielpfennig** (-geld) 209, 215, 251, 334, 403
**Steinpfade** im Amt Kempen-Oedt A 532
**Straßen** Reinigung A 322
**tagfahrt** 264
**Terrier- oder Comittimusbrief** 278
**Tertiarinnen** Kleidung 327
**Theaterzettel** A 521
**Torfvenn** 12
**Tropfenfall** 362
**Währung** s. Aachen, Arnhem, Frankfurt, Issum, Kempen, Kleve, Linn, Münster, Neuss, Oedt, Rheinberg, Roermond, Xanten
— s. Münzen
**Wassergang** 362
**Weid- und Schweidgang** 483
**Weinkauf** 155
**Weinfässer** 407
**Weistümer** A 172, A 532
**Wilddiebereien** 441
**Wortt** 179
**w(h)ronungh** 199, 223
**Zehnterhebungspraxis** 340
**Zinn** englisches 331
**Zinstermine** Allerheiligen [1. Nov.] 45
— Andreas [30. Nov.] 15, 45, 156, 176, 229, 306
— Bartholomaeus [24. Aug.] 25
— Joh. bapt. [24. Juni] 112
— Cathedra Petri [22. Febr.] 107, 122
— Lebuinus [12. Nov.] 18
— Margarete [13. Juli] 7
— Martin [11. Nov.] 28, 34, 37—40, 42—44, 47, 68, 111, 150, 187, 189, 229, 425
— Michael [29. Sept.] 240
— Remigius [1. Okt.] 15, 126, 268
— Servatius [13. Mai] 34
— Stephan [26. Dez.] 15, 442
— Suitbertus [1. März] 34
— 1. Febr. 72
— 2. Febr. 245
— 1. Dez. 159
**Zölle** Land- und Rheinzölle A 183


Christian
Georg
Tillmann
Joh. Hermann
Gabriel
1721 Reichsritter
Bernhard Joseph
1721 Reichsritter
Jacob *Tillmann*
1721 Reichsritter
1731 Reichsfrhr.
Peter *Dietrich*
1721 Reichsritter
Schultheiß zu Aldenhoven
*Bernhard* Heinr.
† 1737
1721 Reichsritter
Mathias Gerhard v. Hoesch ◯◯ 1730/31 Wwe. Wiesenberg
* 1698
† 1784
geb. Rademacher, bringt
Sohn Constantin,
Kanoniker zu Kaiserswerth,
in die Ehe
Elisabeth Auguste
◯◯ Frhr. v. Colli
Joh. Carl
Domherr zu Regensburg,
Kan. an St. Gereon zu Köln,
Abt zu St. Lo [Normandie]
Joh. Bernhard Franz
Tillmann Peter
◯◯ Rosa Quadt
von Wickrath
Linie zu
Broich bei
Jülich
Heinrich Theodor ◯◯ 1753
* 1725/26
† 18. 10. 1972 Wien
1790 Reichsgraf
Reichspostmeister
in Düsseldorf
Henriette v. Hoesch
* 1731 auf Pesch
† 19. 11. 1808 auf Pesch
Alex. Ferdinand
* 24. 6. 1756
† 12. 11. 1806
Reichspostmeister
in Düsseldorf.
Unehel. Tochter:
Alexandrine Lehmann
Lucia
* 1758
† 10. 6. 1823
◯◯ Anton Wilhelm
Graf v. Wickenburg
Mathias
* 13. 1. 1765
† 16. 7. 1848 als Letzter
dieser Linie
Constantin
* 21. 4. 1766
† 28. 12. 1824
◯◯ Luise Gräfin v.
Lichnowsky,
später gesch.
Unehel. Söhne d. Grafen:
Joseph u. Joh. Bapt. Bitz
Carl
Wilhelm
Mathias
Henriette Wilhelmine
◯◯ Franz Peter v. Geyr
Agnes Lucia ◯◯ 1849 Felix v. T'Serclaes-Hallberg
Tochter ◯◯ Prinz
Hercolani


Johann v. Bawir
1550
Friedrich v. Hausen
1550 †
Anna v. Hammerstein
1550 †
Wilhelm
1582
Frederice
1550, 1582 †
Franz v. Hausen
1550 zu Latum, 1578 †
Metze
1550
Klara
1567
Wilhelm
1564, 1582 †
Elisabeth v. Hausen
1550
Franz, zu Latum
1568, 1619 †
Cath. v. Bell
1609, 1639 †
Christoph, zu
Casparsbroich
1568, 1619
Elisabeth v. Hammerstein 1609
Friedrich
1568
Anna
Peter v. Eller
1600 †
Heinr., zu Latum
1639, 1664
Angela (Engelberta)
1639, 1664
Joh. Wilh. v. Backum
1654, 1664 † zu Hamm
Anna
1639
1664 †
Laurenz
Potty
Wilh., zu Latum
1639, 1664 †
Bertram, zu Latum
1619,1639 †
Mechtild
1639
Adelheid
1612, 1659
Elisabeth
1612, 1657 †
Laurenz Bertram,
zu Latum, 1664
Brigitta
Wilhelmina
1645
Franz Heinr., zu Hamm
1660
Anna Maria v. Voeß
Anna
Richmodt
1645
Wilhelm Rutger, zu Latum
1664, 1709 †
Cath. Holter
1709, 1713 †
Nicol. Sigismund
1692
Wilhelm
1692
Anna Clara
1711
Gottfr. Adolf
1711
Cath. Johanna
1709
Wolfgang Dietr.
1711
Joh. Christoph
1711
1724 zu Latum u. Hamm, 1748 †
1. Maria Cath. Schall v. Bell zu Morenhoven
(2. Alex. Antonius v. Rohe zu Elmpt)
Cath. Angela
1711
Franz Max. Bertolf v. Belven
Maria Anna
Rudolf Constans v. Geyr
1748
1758 belehnt mit Latum

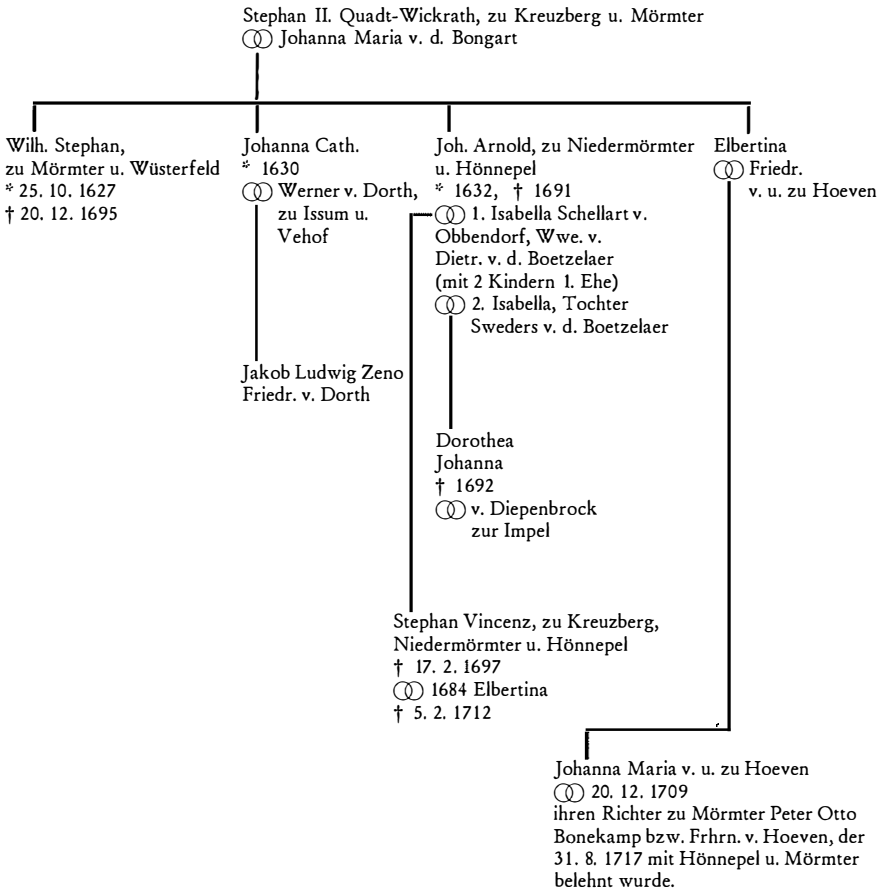
# Tafel C

van Dorth



# Tafel D

**von Quadt-Wickrath zu Kreuzberg und Mörmter**



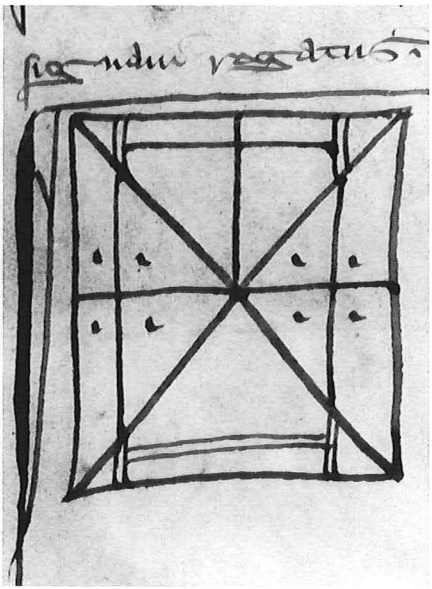


Abb. 1 Signet des kaiserl. Notars Ricolphus natus quondam Gerardi, Bürgers zu Köln, 1287 Mai 26 (s. Urk. Nr. 6).

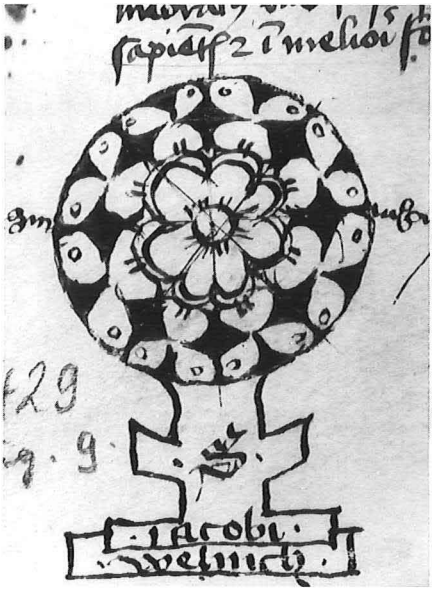



Abb. 2 Signet des kaiserl. Notars Jacobus Welinch von Kempen, 1429 Aug. 9 (s. Urk. Nr. 46).

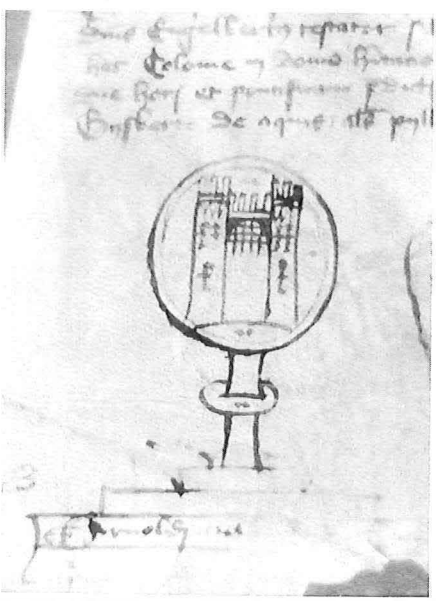


Abb. 3 Signet des kaiserl. Notars Arnoldus Kolich von Euskirchen, 1483 Febr. 3 (s. Urk. Nr. 70).

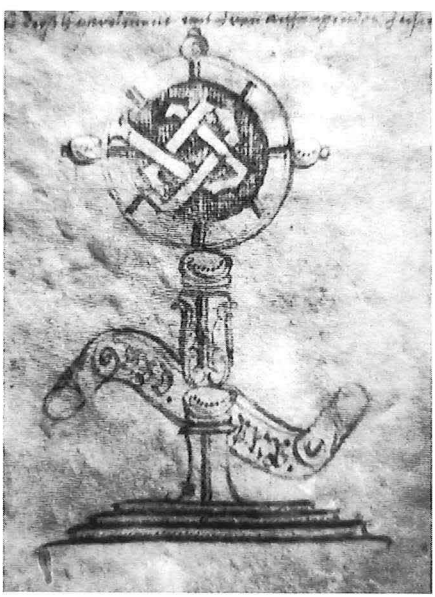


Abb. 4 Signet des päpstl. u. kaiserl. Notars Gerhard Bußen von Uerdingen, 1579 Jan.18 (s. Urk. Nr. 149).

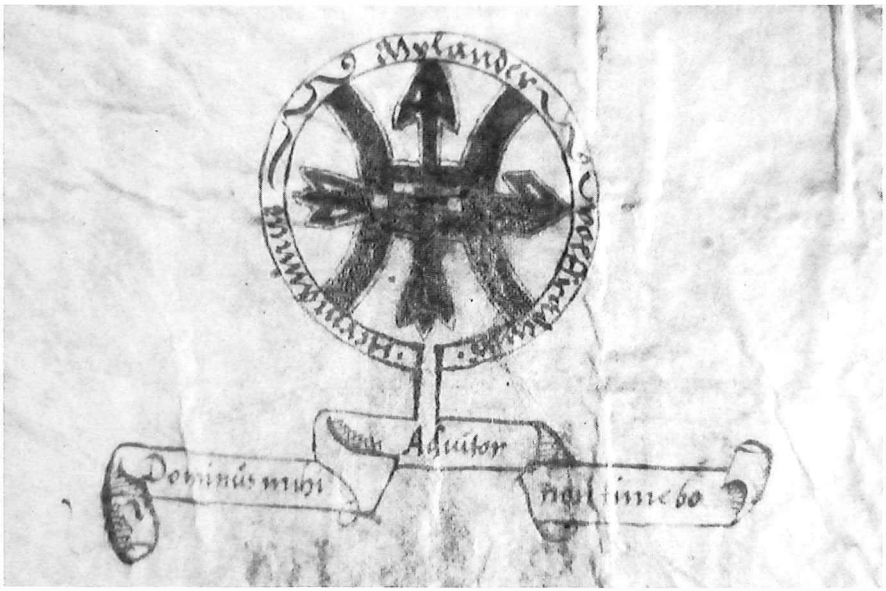



Abb. 5 Signet des kaiserl. Notars Hermann Mylander von Wülfrath, 1568 Mai 29 (s. Urk. Nr. 128).




Abb. 6 Signet des kaiserl. Notars Johan Joachim Ohrman von Worms, 1603 Mai 10 (s. Urk. Nr. 164).

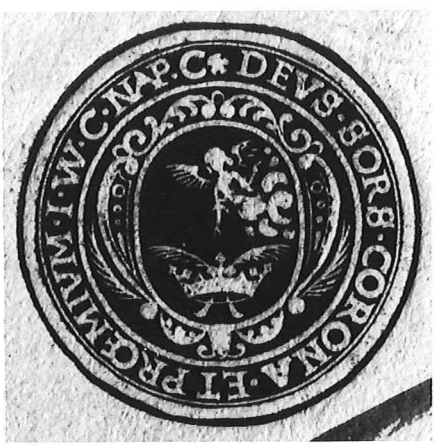



Abb. 7 Signetstempel des apostol. u. kaiserl. Notars Johannes Wilhelmus Cron von Kornelimünster, 1692 Sept. 13 (s. Urk. Nr. 305).



Abb. 8 Siegel des Dr. jur. Degenhart Hase, Amtsmanns zu Linn, 1547 Aug. 22, Ø 26 mm (s. Urk. Nr. 98).



Abb. 9 Siegel des Wihelm van Buderich, 1547 Aug. 22, Ø 28 mm (s. Urk. Nr. 98).



Abb. 10 Siegel der Schöffen von Hüls (Legende: SCHEFFEN.SIEGEL.HERLIG-KEIT.HVLSS.), 1746 Dez. 10, Ø 26 mm (s. Urk. Nr. 403, Akt. Nr. 28).

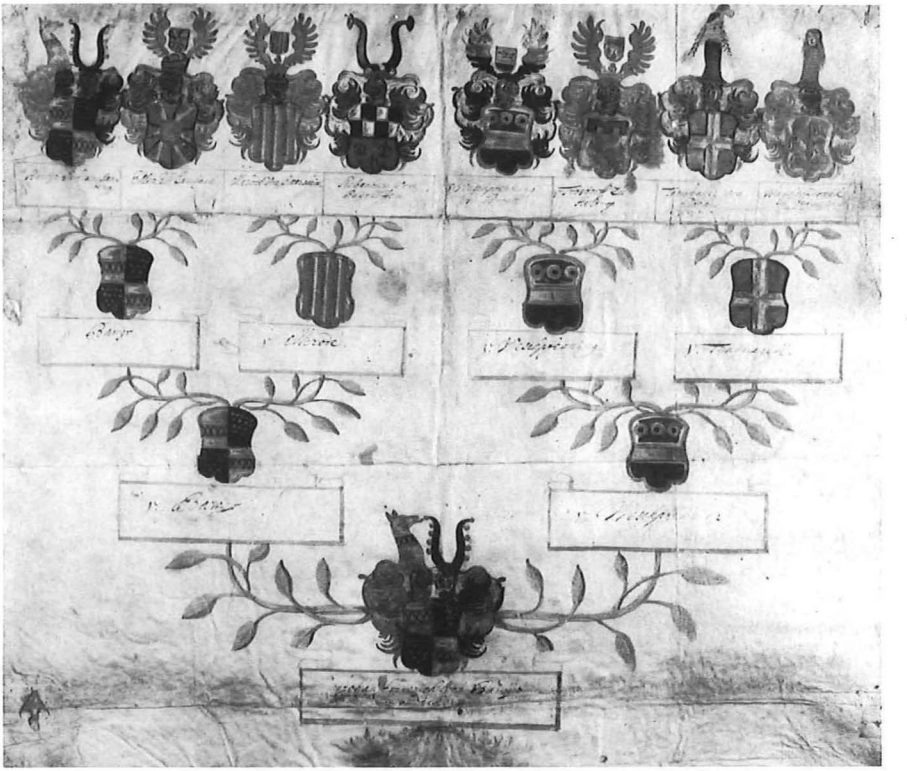


Abb. 11 Ahnenprobe (Aufschwörungstafel) zu 8 Ahnen für Johan Friedrich v. Bawyr, 1662 Dez. 5: v. Bawyr (zu Franckenberg) (1,2,4,8) — v. Merode (v. Pettersheim) (5,10) — v. Eller zu Laubach (9) — v. Siebenburg v. Payrhoffen (11) — v. Weschpfenning (zu Broell) (3,6,12) — v. Tengnagell (v. Elten) (7,14) — v. Trostorff zu Heltrop (13) — v. Wachtendonck zu Germenseel (15) (s. Urk. Nr. 258).

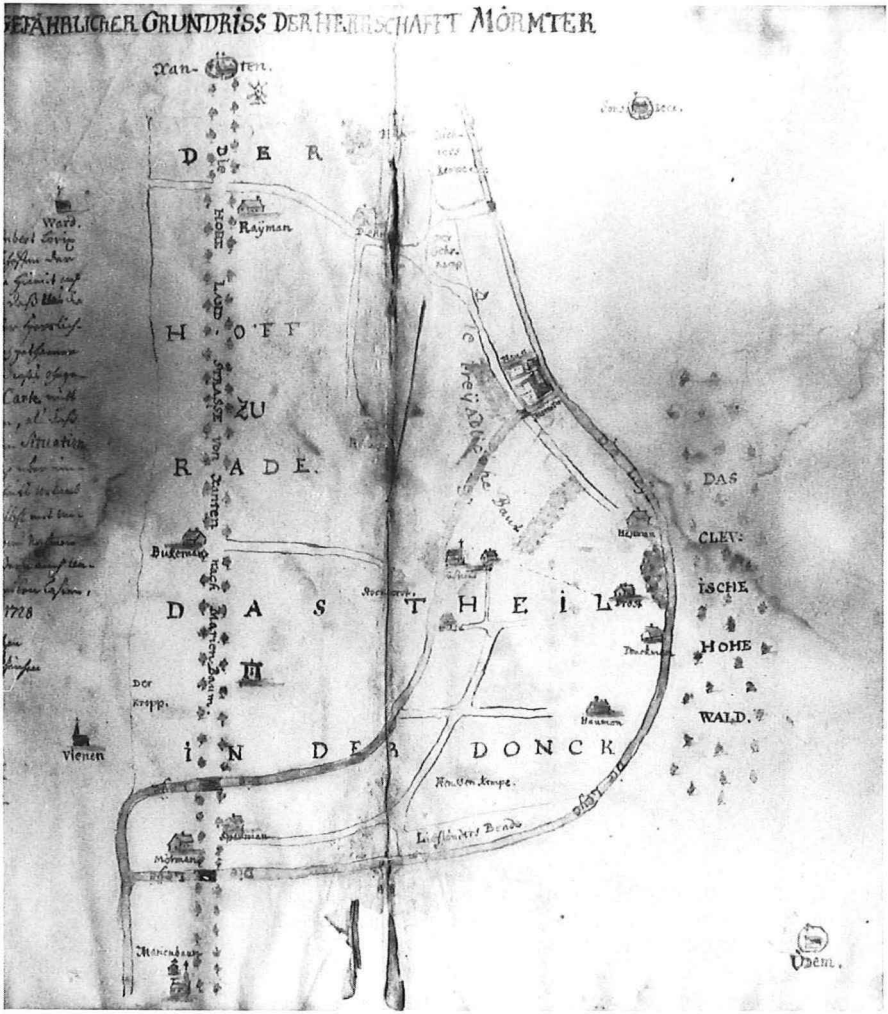



Abb. 12 Handgezeichnete, kolorierte Karte der Herrlichkeit Mörmter, 1728 Dez. 3, (s. Akt. Nr. 387).

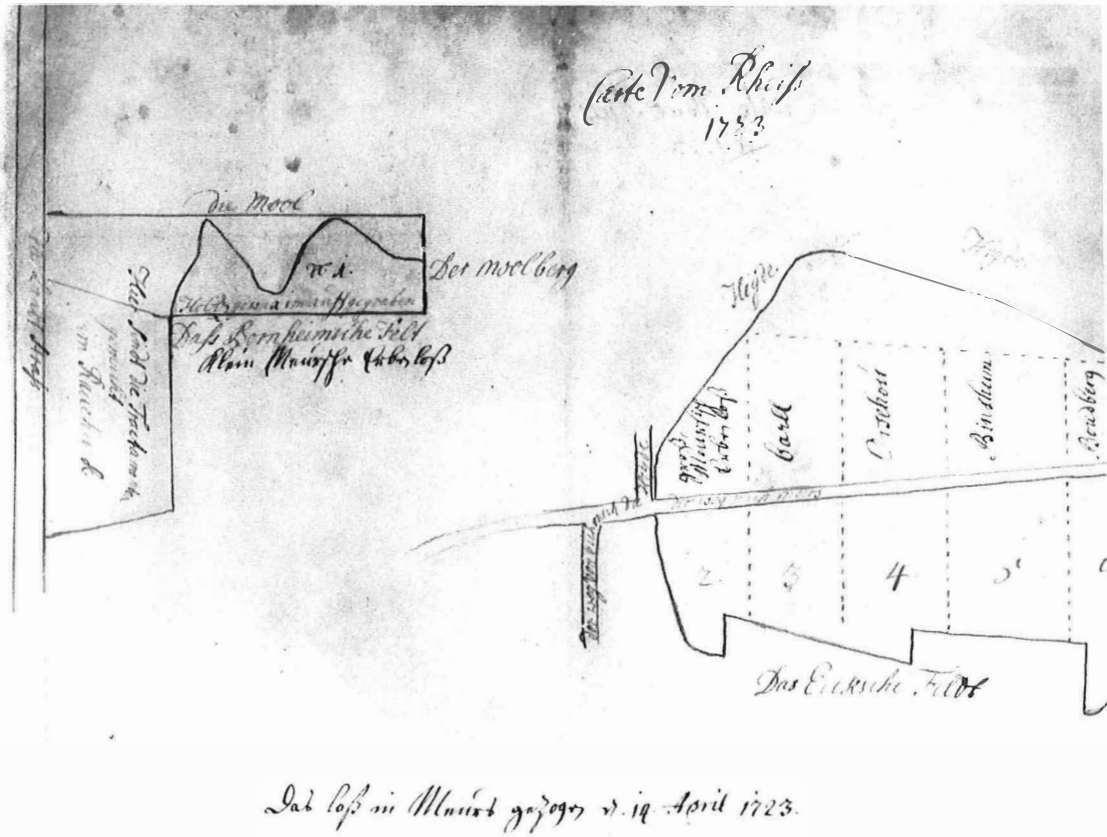



Abb. 13 Parzellenkarte (Handriß) des Heesenbusches, Sektion Rheiß (Bl. 41), mit den Losanteilen der sechs Waldberechtigten (Klein Moers, Groß Moers, Baerl, Orsoy, Binsheim, Budberg), 1723 (s. Akt. Nr. 68).

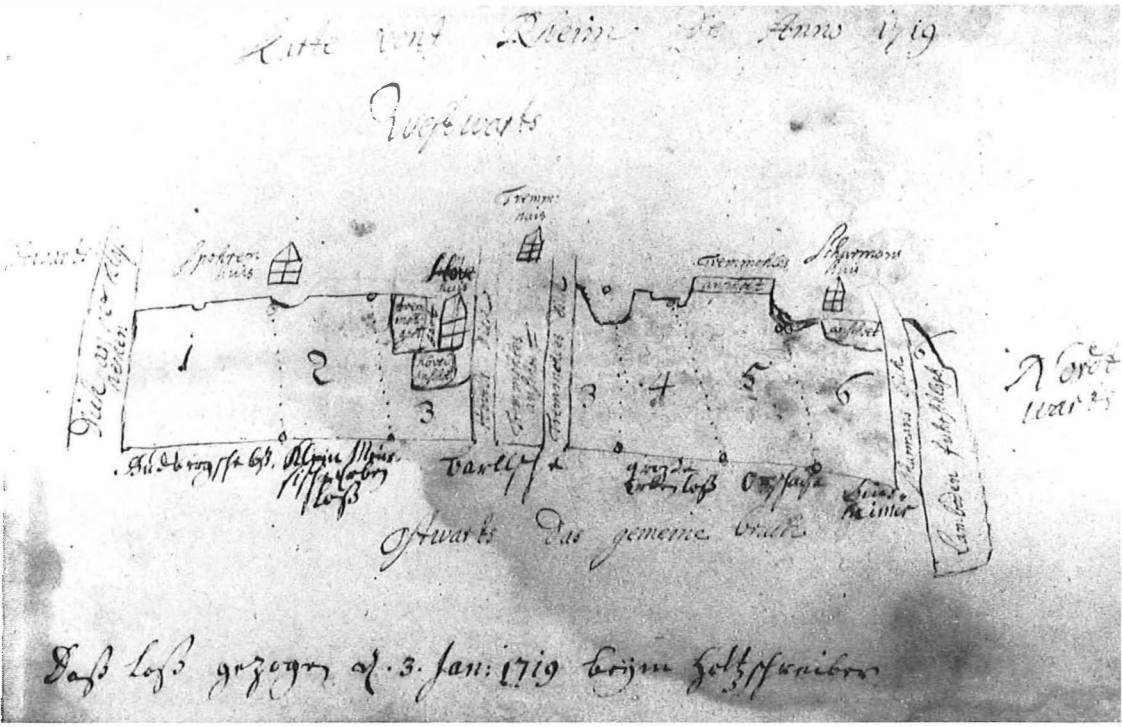


Abb. 14 Parzellenkarte (Handriß) des Heesenbusches, Sektion Rheim (Bl. 32), 1719 (s. Akt. Nr. 68).

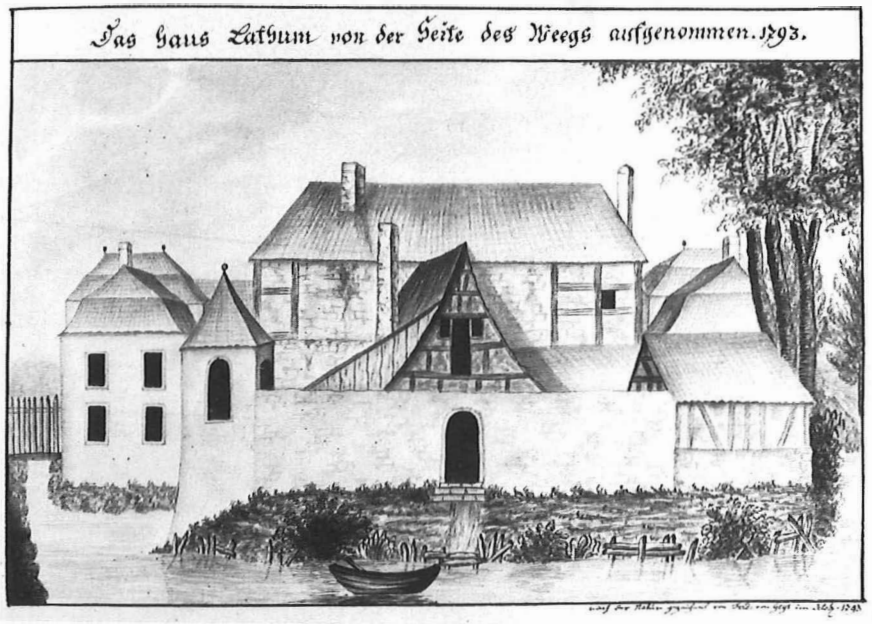



Abb. 15 Haus Latum. Ansicht vom Weg aus. Tuschzeichnung von Ferdinand Maria Frhr. v. Geyr zu Schweppenburg, Okt. 1793 (s. Akt. Nr. 174).



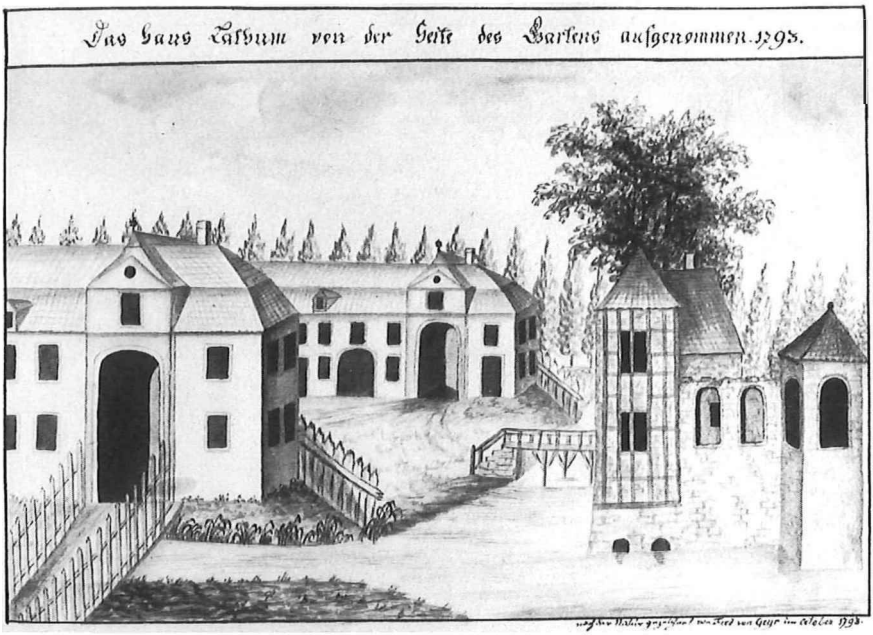



Abb. 17 Haus Latum. Ansicht vom Garten aus, Okt. 1793 (s. Akt. Nr. 174).

Abb. 16 Haus Latum. Ansicht von der Einfahrt aus, Okt. 1793 (s. Akt. Nr. 174).

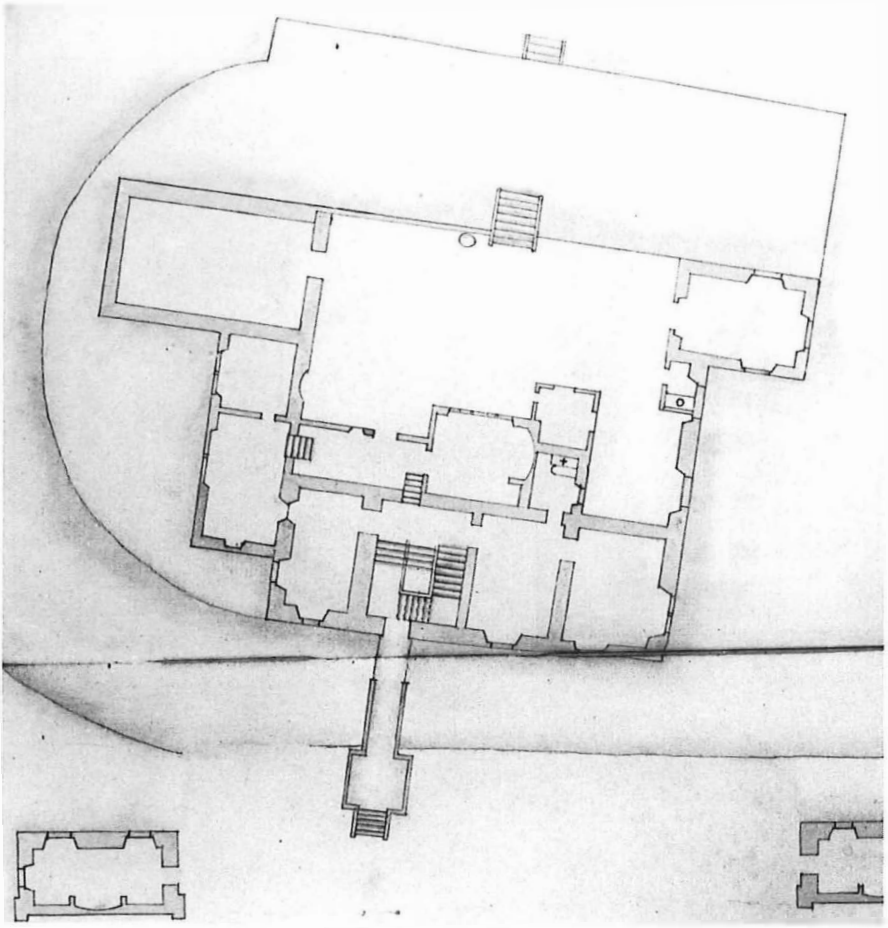


Abb. 18 Haus Latum. Grundriß der Hauptburg, Zeichnung von Ferd. Maria Frhr. v. Geyr zu Schweppenburg, 1794 (s. Akt. Nr. 174).

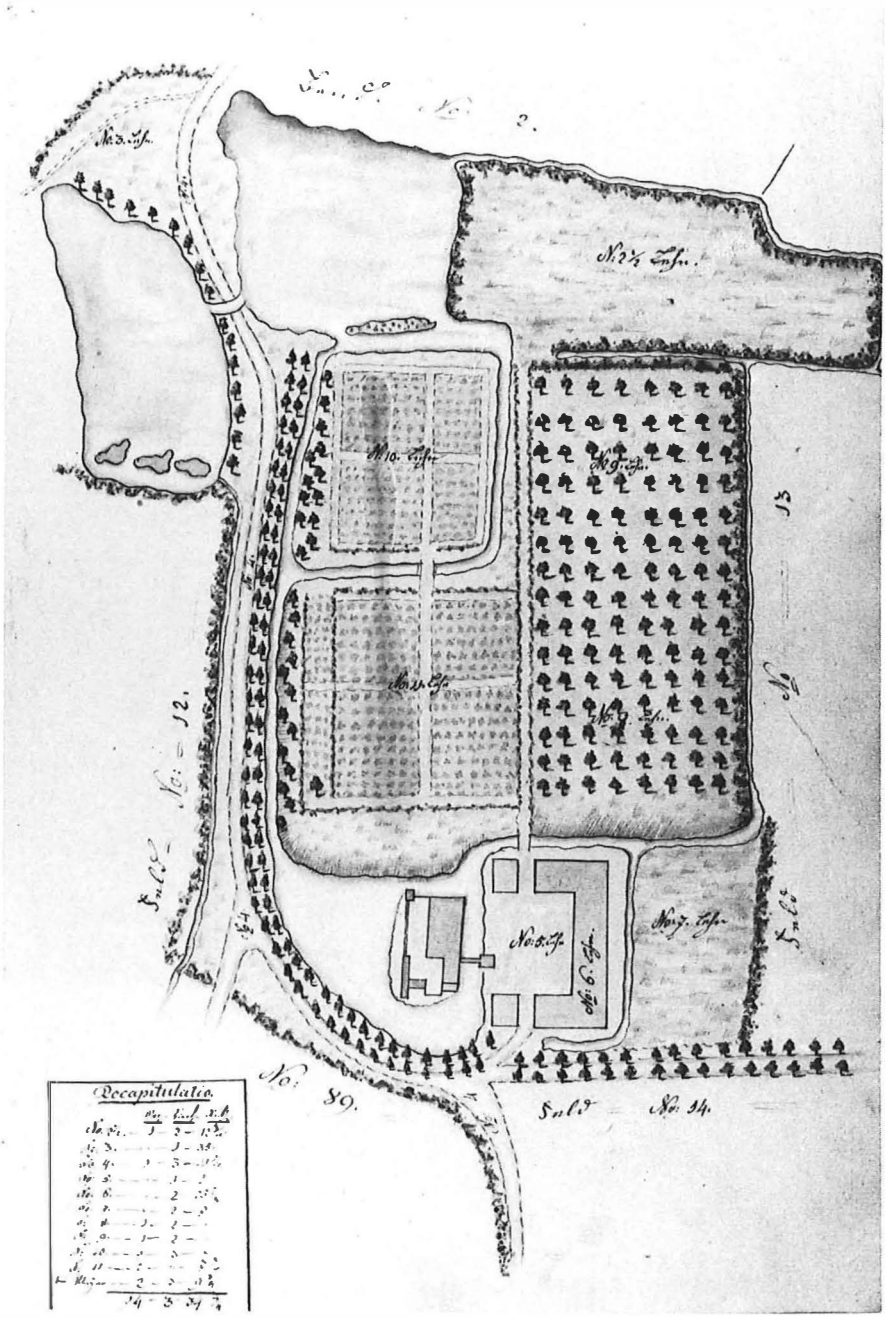



Abb. 19 Haus Latum mit Gartenanlagen, Grundriß, 1795 (s. Akt. Nr. 174).

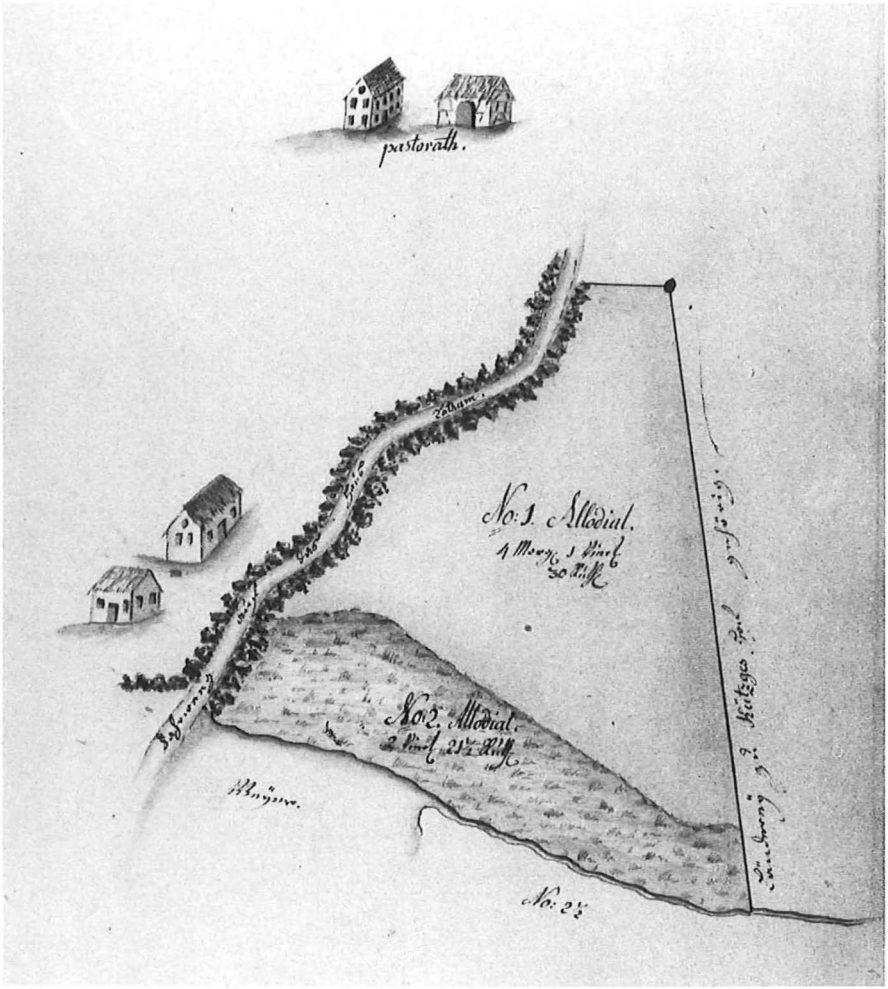



Abb. 20 Haus Latum, Parzellenkarte, mit Pastorat, 1795 (s. Akt. Nr. 174).

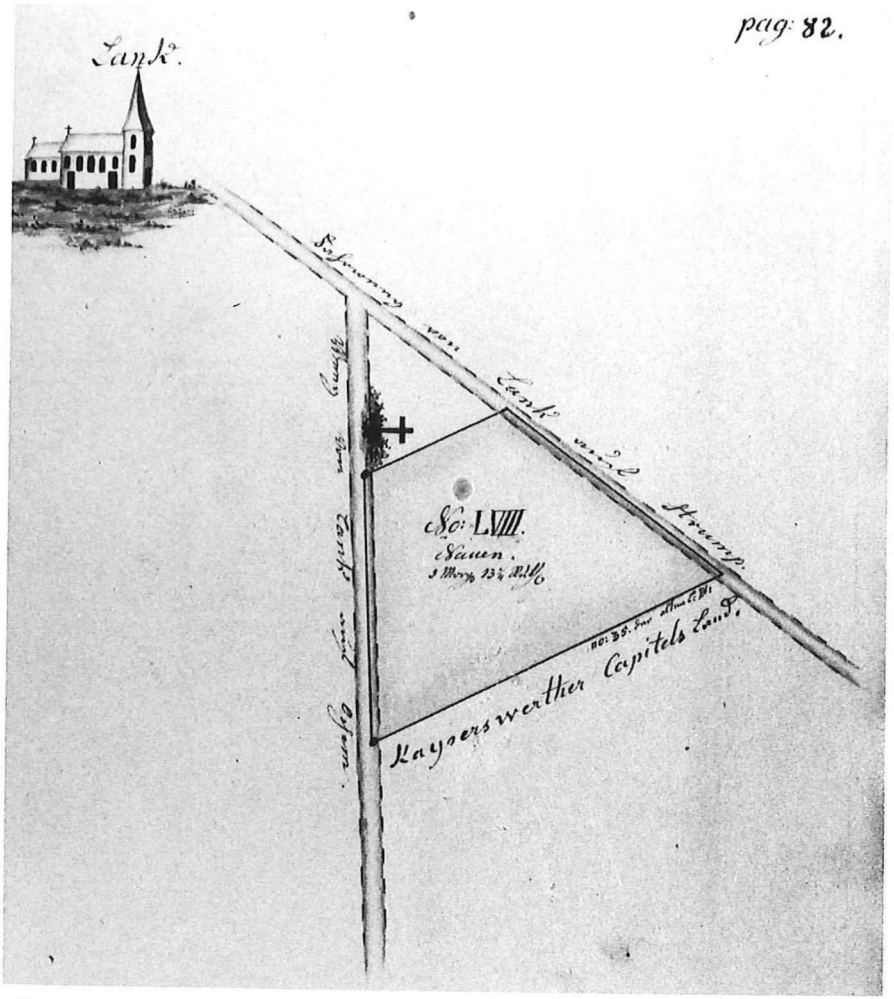



Abb. 21 Haus Latum, Parzellenkarte, mit Kirche von Lank, 1795 (s. Akt. Nr. 174).

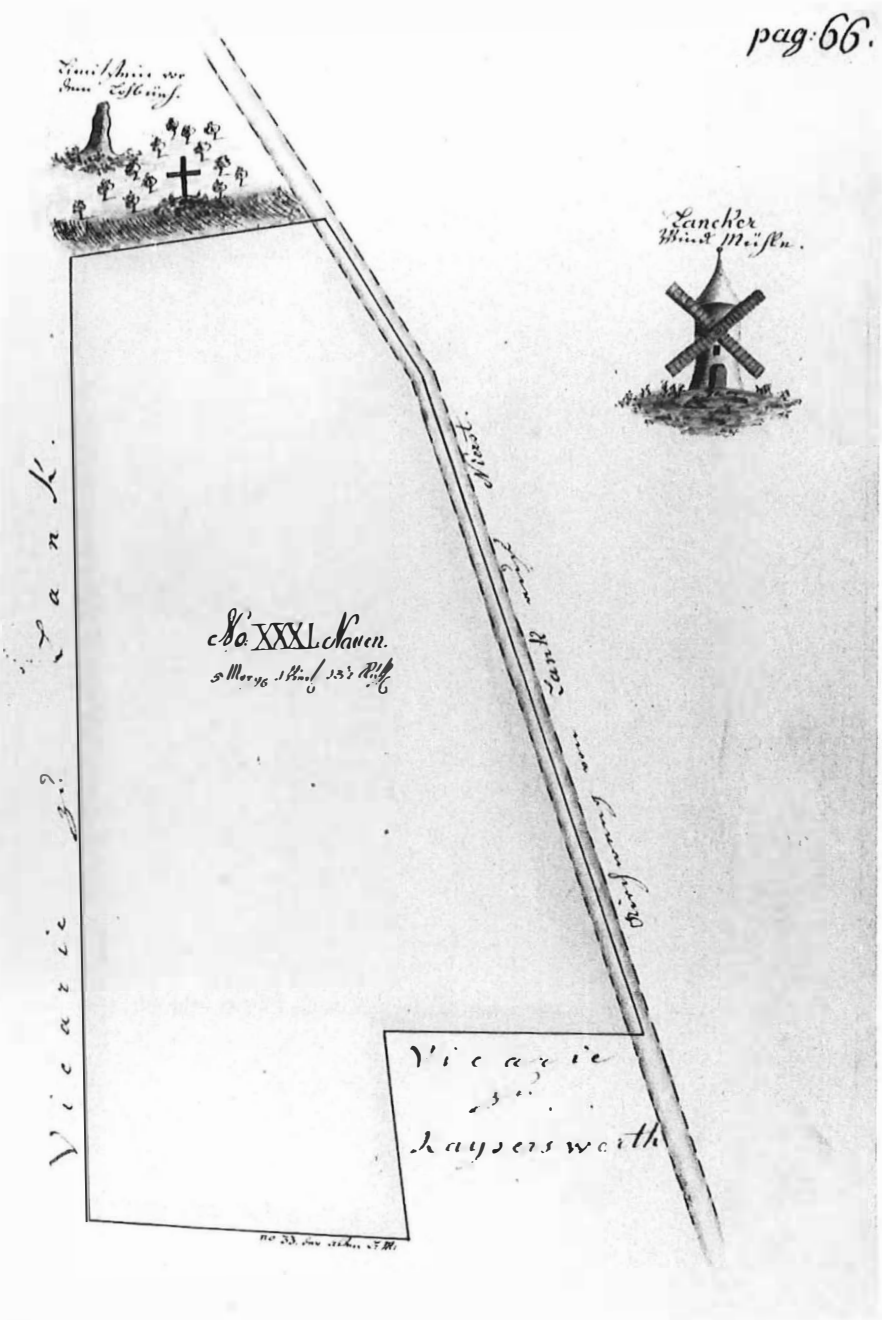
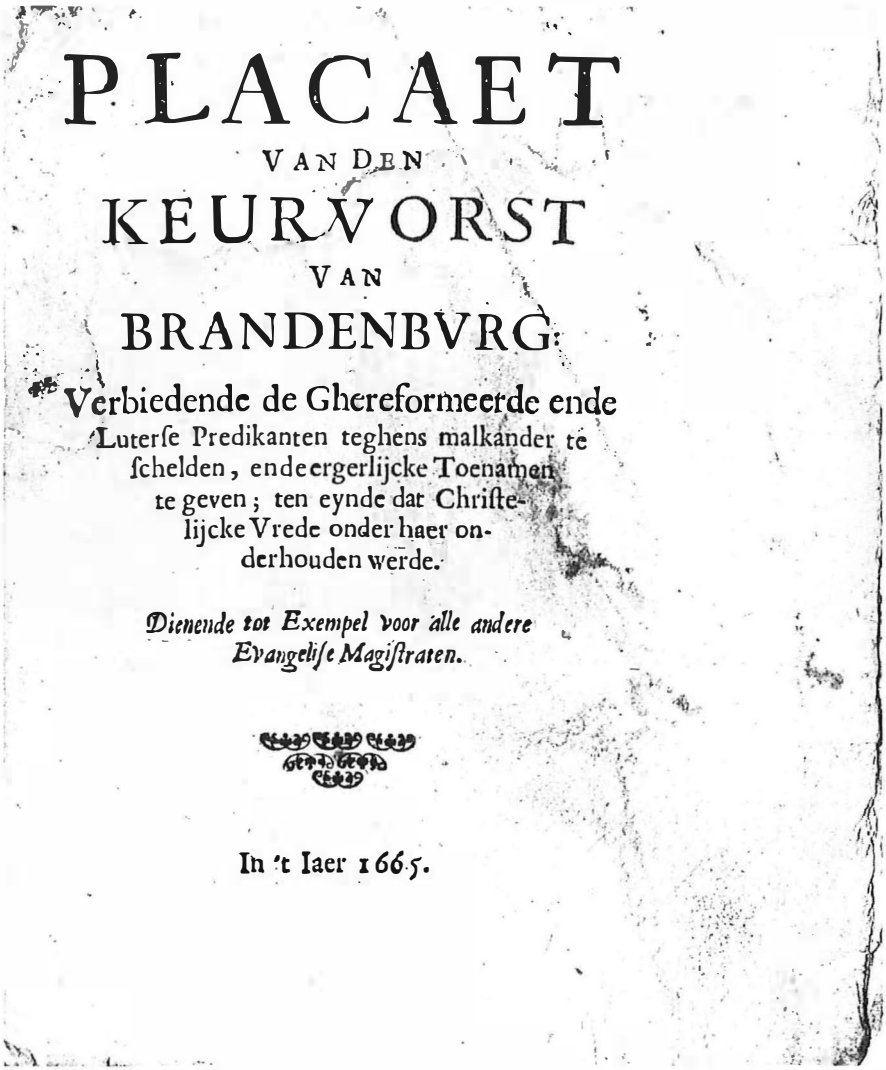



Abb. 22 Haus Latum, Parzellenkarte, mit Lanker Windmühle, 1795 (s. Akt. Nr. 174).



PLACAET
VAN DEN
KEURVORST
VAN
BRANDENBVRG:
Verbiedende de Ghereformeerde ende
Luterſe Predikanten teghens malkander te
ſchelden, ende ergerlijcke Toenamen
te geven; ten eynde dat Chriſte-
lijcke Vrede onder haer on-
derhouden werde.
*Dienende tot Exempel voor alle andere*
*Evangeliſe Magiſtraten.*
In 't Iaer 1665.

Abb. 23 Gedruckte Bekanntmachung des Kurfürsten v. Brandenburg, Kölln a. d. Spree 16. Sept. 1664 (s. Akt. Nr. 252).



Abb. 24 Walter Vielhaber, um 1939/40 (nach: Die Heimat, Krefeld, 19, 1940, S. 121).

**Abbildungsnachweis**

**Archivberatungsstelle Rheinland/Stadtarchiv Krefeld**